This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Int 4210.54

Harvard College Library

FROM THE BEQUEST OF

JOHN HARVEY TREAT

OF LAWRENCE, MASS.

(Class of 1862).

QUELLEN UND FORSCHUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER GESCHICHTE.

IN VERBINDUNG MIT IHREM HISTORISCHEN INSTITUT
IN ROM

HERAUSGEGEBEN

VON DER

GÖRRES-GESELLSCHAFT.

XI. BAND.

PADERBORN.
DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.
MDCCCCVI.

DIE GEHEIMSCHRIFT

IM DIENSTE DER PÄPSTLICHEN KURIE

VON IHREN ANFÄNGEN BIS ZUM ENDE DES XVI. JAHRHUNDERTS

VON

Dr. ALOYS MEISTER,

PROFESSOR DER GESCHICHTE AN DER UNIVERSITÄT MÜNSTER I. W.

MIT FÜNF KRYPTOGRAPHISCHEN SCHRIFTTAFELN.

PADERBORN.

DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

MDCCCCVI.

~~B 4205.96~~

Int 4210.54
✓

Harvard College Library
Oct. 11, 1912
Treat Fund

Meiner lieben Frau

zum Danke für entsagungsvolle Mitarbeit.

Vorwort.

In meinem Buche über die Anfänge der modernen diplomatischen Geheimschrift[1] habe ich dem italienischen Chriffrenwesen des XV. Jahrhunderts nähere Aufmerksamkeit gewidmet, die päpstliche Kryptographie aber, weil sie z. T. eine andere Entwicklung zeigt, von der Untersuchung ausgeschlossen. Eine zusammenfassende Darstellung der Geschichte der päpstlichen Geheimschrift soll deshalb hier geboten werden, ohne daß bei diesem ersten Versuche Vollständigkeit erreicht werden konnte. Das Material ist in viermaliger längerer Anwesenheit in Rom von mir gesammelt und auch nach meiner Heimkehr durch manchen schönen Fund meines Freundes Dr. Pogatscher vervollständigt worden. Immerhin wird sich die Sammlung der Schlüssel des XVI. Jahrhunderts noch erweitern lassen. Es wäre sehr erwünscht, wenn neue Funde auf diesem Gebiete gesammelt und veröffentlicht würden. Bei den meisten Chiffrenkorrespondenten ließ sich die Zeit ihrer Tätigkeit ganz oder annähernd bestimmen. Gute Dienste leisteten dabei die verschiedenen Serien der schon im Druck vorliegenden Nuntiaturberichte und die Schriften von Prof. Anton Pieper: „Zur Entstehungsgeschichte der ständigen Nuntiaturen" und „Legaten und Nuntien". Auch für weitere Nachweise aus seinem in Vorbereitung befindlichen dritten Buche über diesen Gegenstand bin ich letzterem zu Danke verpflichtet. Bei der Textredaktion des z. T. sehr verderbt überlieferten Alberti-Traktates hat Prof. P. E. Sonnenburg mich in der liebenswürdigsten Weise mit seinem Rate unterstützt. Mons. Dr. Ehses hat in Rom einiges für mich kollationiert. An der mühevollen Korrektur hat sich stellenweise Dr. L. Wiese, vor allem aber meine Frau beteiligt, die mir besonders bei der Vergleichung der Chiffrenalphabete und Nomenklatoren eine wertvolle Hilfe war. Allen Genannten, insbesondere aber Dr. Pogatscher gebührt mein aufrichtiger Dank.

Über die Zuvorkommenheit der Beamten des vatikanischen Archivs brauche ich kein Wort zu verlieren, sie ist bereits weltbekannt. Aber die Herren Mons. Wenzel und Prof. Melampo haben sich um meine Arbeit in der Nachforschung nach verstecktem Chiffrenmaterial so hervorragende Mühe gegeben, daß ich ihnen dafür hier nochmals öffentlich Dank sagen möchte. Dasselbe gilt von dem Direktor der vatikanischen Bibliothek Herrn Pater Ehrle.

[1] Paderborn, F. Schöningh 1902. 65 S.

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Vorwort V

I. Darstellung.

1. Die päpstliche Geheimschrift im Mittelalter 3
   a) Nomenklatoren 4
   b) Vokalsysteme 12
2. Fremde Einwirkungen 21
   a) Schisma. Gabriel de Lavinde 21
   b) Humanismus. Leo Baptista Alberti 24
   c) Theoretiker des XVI. Jahrhunderts: 29
      Silvester 31
      Bellaso 36
      Tritheim 38
      Vigenère 42
      Porta 44
      Piccolomini 45
3. Das päpstliche Chiffrenwesen um die Mitte des XVI. Jahrhunderts . . 46
   Liste der päpstlichen Chiffrensekretäre 51
4. Die beiden Chiffrensekretäre Gio. Battista Argenti und Matteo Argenti 54
5. Das Chiffrenwesen um die Wende des XVI. zum XVII. Jahrhundert nach dem Familienbuche des Matteo Argenti 65
6. Schlußbemerkungen 113

II. Quellen.

A. Traktate 119
   1. Der Chiffrentraktat des Leo Baptista Alberti 125
   2. Der Traktat des Fedele Piccolomini 142
   3. Der Chiffrentraktat des Matteo Argenti 148
   4. Der Dechiffriertraktat des Matteo Argenti 163
B. Schlüsselsammlung 171
   I. Die Schlüssel des Gabriel de Lavinde 1379 171
   II. Die „cifre vecchie" aus der Argenti Sammlung 1539—1566. . . 176
   III. Schlüssel zum Trienter Konzil 1545—1559. 222
   IV. Eine Sammlung aus Vat. Arch. Arm. 44. 1560—1570 229
   V. Schlüssel aus der französischen Nuntiatur 1561—1587 254
   VI. Schlüssel aus der Bibliotheca Ottoboniana 1573—1587. 262
   VII. Buch II der Sammlung des Matteo Argenti 1555—1593 283
   VIII. Buch I der Sammlung des Matteo Argenti 1580—1591 323

Nachtrag: Die Venetianer Handschrift des Alberti-Traktates 445

Verzeichnis der Chiffren-Adressaten 447

Anhang. Fünf kryptographische Schrifttafeln aus den Chiffren des Erzb. Petrus v. Neapel 1363 und 1364.

I.

Darstellung.

1. Die päpstliche Geheimschrift im Mittelalter.

Ein festes Datum für die Entstehung der Kryptographie geben zu wollen, ist müßiges Unterfangen. Nicht mit einem Schlage trat sie ins Leben. Sie hat lange Vorstadien gehabt, oft nur ganz vereinzelte Anläufe, große Intervalle der Unterbrechung, dann wieder neue unzusammenhängende Versuche, bis sich endlich aus vielen Elementen durch die Zeitumstände gedrängt ein Ganzes, ein System, ergibt.

Bei den einzelnen Völkern war erstes Auftreten und Entwicklung der Geheimschrift ganz verschieden, aber zuletzt steuern sie alle bald früher bald später zur Ziffernschrift. Die Wiege der modernen Geheimschrift in Ziffern stand in Italien. Doch selbst in den einzelnen Gemeinwesen Italiens war die Entwicklung, die dazu führte, ungleich — bald rascher bald langsam. Und die ersten Spuren hüllen sich auch dort vielfach in Dunkel. Die große Ähnlichkeit des noch mageren Figurenschatzes der älteren italienischen Geheimschriften aus dem XIV. und Anfang des XV. Jahrhunderts, die Übereinstimmung in der Anordnung des Chiffrenalphabets und Nomenklators läßt die Annahme zu, daß der Kryptographie dieser italienischen Staatswesen eine gemeinsame Quelle zugrunde liegt.[1] Wo sie floß und wie sie die anderen speiste, das ließ sich noch nicht ausreichend sicher ergründen. Irgendwo liegen wohl in einem italienischen Archiv ungekannt die Akten, die heute noch das Geheimnis durch heiliges Schweigen behüten. Auf Umbildung griechischer oder orientalischer Buchstaben deutet manches hin; ob die Umbildung aber in Italien vorgenommen oder ob sie schon fertig importiert wurde und einem etwa von den Griechen zurechtgemachten eigenen Alphabete entstammte, ist bisher noch nicht zu erweisen. Eine gewisse Verwandtschaft besteht zwischen diesen älteren Geheimschriften Italiens und denen des Cod. Bodl. Barocc. 50 und des Cod. Laurentianus Badia 53 vom Jahre 1331.[2] Doch nicht so, daß diese die gesuchte Grundlage sein müssen. Indessen diese beiden Codices zeigen uns nur noch die einzigen Reste eines Gebrauchs, der viel ausgedehnter gewesen sein mag, und hier mögen irgendwo die Beziehungen der ältesten italienischen Chiffren zu einem ähnlichen Alphabet verdeckt sein.

Jedenfalls in der päpstlichen Kryptographie lagen die Vorbilder nicht.

[1] A. Meister, Die Anfänge der modernen diplomatischen Geheimschrift S. 15.
[2] Vgl. Gardthausen, Griechische Paläographie S. 240.

Trotzdem läßt sich die Geheimschrift der Kurie weiter zurückverfolgen als die der Mehrzahl der italienischen Staatswesen. Aber ihre Art ist in dieser Frühzeit eine andere; die moderne Chiffrenschrift hängt viel inniger mit derjenigen der italienischen Staaten zusammen. Ein strikter Anfangstermin ist auch bei der päpstlichen nicht aufzustellen. Die Anwendung geheimer Korrespondenz war auch bei der Kurie zuerst keine regelmäßige und ununterbrochene. Man begnügte sich damit, gelegentlich, wenn einmal außerordentliche Umstände das Briefgeheimnis gefährdeten, eine geheime Verabredung zu treffen, um den Inhalt schriftlicher Mitteilungen zu verdunkeln. Die ersten Niederschläge kryptographischer Korrespondenz der Kurie sind demnach gelegentliche Ausnahmefälle. Dieses vereinzelte Auftreten hat dann aber wiederum zur Folge gehabt, daß uns heute der Nachweis nicht mehr in allen Fällen zu erbringen ist. Die ersten Einzelspuren müssen weit ins Mittelalter zurückgereicht haben, aber sie sind uns heute größtenteils verwischt.

a) Nomenklatoren.

So liegen manche Wurzeln sogar im Altertum. Die einen haben nur eine Zeitlang Triebkraft gezeigt und sind dann abgestorben, die anderen haben aus neuem Erdreich neues Leben gesogen und eine selbständige Entwicklung entfaltet.

Zu den ersteren gehören die Litterae formatae, die auf Attikus von Konstantinopel und auf das Konzil von Nicäa zurückgehen sollen. Sie verdanken einer Sitte des klassischen Altertums ihre Entstehung, der Gepflogenheit nämlich, daß ein Gastfreund bei dem anderen Eintritt erhielt durch Vorzeigen der Tessera hospitalis. Die Litterae formatae sind eine solche Tessera hospitalis für christliche Priester. Die Jungkirche knüpfte ja so gern an römische oder griechische d. i. oströmische Gebräuche an; bei der Aussendung der Geistlichen war Vorsicht am Platze, ein geheimes Erkennungszeichen mußte vorhanden sein, da entstanden die Litterae formatae als Empfehlungsschreiben.[1] Aber die darin angewandte geheime Verabredung, die auf der Kryptographie der Griechen und Orientalen basiert, hatte keine Zukunft, sie starb aus.

Zwei andere antike Wurzeln erwiesen sich lebensfähiger. Die eine ist die im orientalischen Altertum heimische Sitte, in Bildern und Gleichnissen, in dunklen Redewendungen geheimen Sinn zu verbergen.[2] Eine gewisse Neigung zum Mysteriösen, eine Vorliebe für Orakel und Prophetien hielt diesen Gebrauch wach. Ins praktische Leben übersetzt mußte es reizen, den Sinn wichtiger Mitteilungen vor Uneingeweihten in ähnlicher

[1] Gardthausen, Griechische Paläographie S. 240.

[2] Die Mysterien der antiken orientalischen Religionen gehören hierher, ebenso die Prophetien; es gab förmliche Schlüssel zur Auflösung der Prophetien. Vgl. Lauchert im Hist. Jahrb. 1898 S. 848. Ähnlich Am. Marcellinus XVIII 6. 18, ein umschriebener Brief des zu den Persern geschickten Gesandten Procopius; XVIII 6. 19 steht die Auflösung.

Weise zu verdunkeln. Man umschrieb die Nachricht, so daß sie nur der verstehen konnte, der den Schlüssel dazu hatte. Das einfachste Verfahren war die Veränderung der Personen- und Ortsnamen. Diese ganz primitive Art ließ den übrigen Wortlaut eines Schreibens bestehen und ersetzte nur die Eigennamen durch andere Namen oder beliebige andere Worte. Es ist schon ein Schritt weiter, wenn neben den Eigennamen auch noch andere besonders verräterische Worte durch harmlosere oder durch ihr Gegenteil umschrieben werden.

Dieser Worttausch ist im Gebrauche der päpstlichen Kanzlei gewiß viel älter, als wir ihn durch erhaltene Zeugnisse noch nachweisen können.[1] Aber bezeichnenderweise ist eben die früheste, bis jetzt nachweisbare päpstliche Geheimschrift eine solche wörtervertauschende Chiffre gewesen; der Adressat hat vermittels eines besonderen Wortverzeichnisses, sog. Nomenklators, die richtigen Worte für die falschen bei der Dechiffrierung einsetzen müssen.

Dieses älteste Beispiel aus dem päpstlichen Archiv, das sich bis jetzt auffinden ließ,[2] ist in das Jahr 1326 oder 1327 anzusetzen. Das undatierte

[1] Auch in Frankreich ließ sich das Nomenklatorsystem schon sehr früh als Geheimschrift nachweisen. Bei der Gefangennahme des Jakob de Rua fiel das Kalendarium des Königs von Navarra in die Hände des französischen Königs. Es enthält einen Nomenklator von 122 Worten, aber kein Alphabet. Der König von Navarra chiffrierte also um 1375 vermittels Worttausches. Vgl. Moranviller, Chronogr. franc. Bd. II f. 348.

[2] Die älteren Chiffren des päpstlichen Geheimarchivs haben, seit ich sie zuerst gesehen, schon selbst ihre Geschichte. Ursprünglich waren sie von Confalonieri 1627/28 in dem Inventar der Armar. sup. A-M des Archivs Castel S. Angelo (jetzt Index 57; der sog. Index mit der Hand) verzeichnet und zwar in dem Arm. C fasc. 78 u. 79, leider nur ganz summarisch als: Arm. C fasc. 78 cifre diverse nr. 14 und fasc. 79 cifre diverse nr. 20. Aus dieser Zeit tragen noch heute die meisten von ihnen (9 von 13; bei zwei anderen ist die Signatur C fasc. 78 modern) die alte Signatur in tergo: C fasc. 78. — Später kamen sie, unbekannt wann (vermutlich durch den Archivar Don Palmieri), zugleich mit moderneren Chiffren und zugleich mit dem (nr. 9) Sigillum comitis Juliacensis C fasc. 37 nr. 18 (publiziert Neues Archiv Bd. 26 1900/1 S. 726 nr. XXI) in eine unsignierte Kassette in einen Faszikel Nunziature diverse vol. 1, jedoch mit Ausnahme der Informatio Nicolai episcopi. Dort benutzte ich sie im Winter 1891/92 und im Winter 1894/95. Als ich im März 1899 wieder zum Kollationieren nach Rom kam, konnten sie weder in Nunz. div. vol. 1 noch im Arm. C aufgefunden werden. Später, im Juni 1899, fand der Archivar Prof. Melampo den fasc. mit den älteren Chiffren wieder und stellte ihn zu Arm. C fasc. 78 (letzte Kassette des Arm. C) zurück. Es fehlten jedoch darin drei Stücke: nr. 3 Informatio Nicolai episc.; nr. 9 Sig. com. Juliacensis und nr. 11. Erst im Frühjahr 1904 sind auch diese drei Stücke wiedergefunden und zwar 3 und 11 wieder zu Arm. C fasc. 78 gegeben worden, während nr. 9 Sig. com. Juliacensis wegen Bedenken bezüglich der Signatur C fasc. 37 nr. 18 in der unsignierten Kassette verblieb (der Inhalt dieses Stückes hat nichts mit den Chiffren zu tun). — Etwas abweichend ist die Geschichte der beiden Stücke: Informatio Nicolai episcopi Arm. C fasc. 78 nr. 3 und Viterbiensis episcopus Arm. D fasc. 2. Auch sie hatten durch Confalonieri ihre alte Signatur und ihren Standort erhalten, waren aber dann nicht nach Nunz. div. vol. 1 übertragen worden, wenigstens waren sie nicht, als ich Nunz. div. vol. 1 im Winter 1891/92 und 1894/95 durcharbeitete, darin enthalten. Sie waren am alten Standort verblieben, beziehungsweise das zweite Stück Viterb. episc. D fasc. 2 war zu dem ersteren in die letzte Kassette des Arm. C fasc. 78 gelegt worden. Dort fand sie im Dezember 1898 Herr Dr. Schwalm wieder und überließ sie meinem verehrten Freunde Dr. Pogatscher, der sogleich am 5. Dezember 1898 eine vorläufige Kopie davon nahm. Als ich darauf im März 1899 wieder nach Rom kam, eigens um diese beiden Stücke zu kollationieren, waren sie abermals unauffindbar. Erst im Juni 1899 wurde das eine Stück, die Informatio, von Prof. Melampo wieder entdeckt und an seine

Stück erweist sich als eine Geheimschrift, die ihre Anwendung gefunden hatte in den Kämpfen der Gibellinen und Guelfen in Orvieto und Viterbo, die durch den Romzug Ludwigs des Bayern dort aufs neue genährt und entfacht worden waren. Es fallen nämlich in diese Zeit alle in dem Stück vorkommenden Namen, soweit sie sich nachweisen ließen, und anderseits würden die letzten Jahre der Tyrannis des Silvester Gatti in Viterbo schon nicht mehr passen, weil im Jahre 1328 Pandulfus Capocci sich dort als Gegenbischof aufgeschwungen hatte, der sicher in der Geheimschrift erwähnt wäre, wenn er als Gegenbischof schon existiert hätte.

Dieses älteste Dokument ist gleichzeitig die älteste Anweisung zur Anfertigung einer Geheimschrift, sie verdient in ihrem ganzen Wortlaut bekannt gegeben zu werden:

In nomine domini Amen.

Viterbiensis episcopi.[1]

Attendite domine archidiacone cum scribatur de partibus ecclesie vel de Urbe ad infrascriptas significaciones nominum terrarum singularum partium significantium alia infrascripta.

Et primo pro nomine scribentis ponetur hoc nomen : officialis : in genere, videlicet prima lictera : O :

Item pro Urbe : Ierusalem :, eo quod nova Ierusalem describatur.

Item pro Viterbio : Civitas nova :, eo quod de novo fuerit in civitatem et sedem episcopalem erect[a].

Item pro tota provincia patrimonii : hereditas Christi :, eo quod sit patrimonium eius sponse.

Item pro Gebellinis predictorum latorum vel aliorum : egyptii : Et pro Guelfis : filii israel :

Item pro Columpnis : filii lapicide :, quasi a lapide dicti, quorum primus est . . . prepositus[2] . . . IIus ut prepositus Marsiliensis[3] IIIus Stephanus[4] IIIIus Sciara[5] Vus dominus Johannes[6] eius filius.

---

richtige Stelle Arm. C fasc. 78 zurückgebracht. Das andere Stück D fasc. 2 ist dagegen bis heute, Okt. 1904, nicht wieder aufgefunden worden. Es ist ein kleines Stück Pergament 16 × 15 bis 15½ cm. Leider konnte deshalb dieses Stück nicht kollationiert und ergänzt werden. Die Punkte . . . bezeichnen die bei der ersten Abschrift nicht entzifferbaren Worte.

[1] Bischof von Viterbo war damals Angelus Tignosi 1318—1343. Für ihn ist auch die Bezeichnung officialis erklärlich, denn er war gleichzeitig römischer Kurialbeamter.

[2] Wohl Matteo, proposto della chiesa St. Omer. cf. Litta, Fam. nob.: Colonna.

[3] Johannes, er war proposto di una chiesa in Francia detta de Mellicheo in ecclesia Turonensi. Litta l. c.

[4] Er hielt zu Johannes XXII. und Robert v. Neapel, mußte bei Annäherung Ludwigs d. B. aus Rom weichen. Nach dem Abzug Ludwigs wurde er zum Senator von Rom gewählt, gab aber auf Wunsch Johannes' XXII. diese Würde wieder auf, damit Robert sie erhalte. Litta l. c.

[5] Giacomo Sciarra Colonna, der berühmte Gegner Bonifatius' VIII., 1292 Senator von Rom, später Parteigänger Ludwigs d. B. an der Spitze der Gibellinen in Rom; 1328 Jan. 17 einer der 4 Sindaci, welche Rom erwählte zur Teilnahme an Ludwigs d. B. Krönung; er starb 1329. Litta l. c.

[6] Johann Colonna, Sohn Sciarras, wurde 1325 Kanonikus von S. Gio. in Laterano, er ging zu Ludwig d. B. über, mußte mit ihm aus Rom weichen, wurde exkommuniziert und seines Kanonikates verlustig erklärt. Eine Zeitlang hielt er sich in Todi. Litta l. c.

Item pro Ursinis : animales : quasi ab illo animali descripti, quorum duo sunt cognomina, videlicet de ponte et de campo floris, primi describentur : fluviales : a tiberi fluente sub dicto ponte, alii : silvestres : quasi a campis silve, quorum primi sunt nati domini Ursi,[1] secundi sunt nepotes cardinalis[2] dicti generis; aliorum nomina possunt scribi.

Item pro Anibaldescis : leunculi : quia in eorum signis positi, quorum primus est dominus Anibaldus, secundi illi de rocca, tercii illi de cavis,[3] quartus Nicolaus[4] domini Petri, V. filii Nicolani, VIus . . . domini Iohannis.

Item pro sabellis : avicule : quia tali signo utuntur preter alia, quorum primus est dominus . . . secundus est Iacobus [?]

Item pro illis de comite : aquile : quoniam eius signum portant quorum primus est nepos archiepiscopi Nicosiensis,[5] alius Johannes, comitis de . . baldo.

Item in patrimonio pro prefecto : Severus de aquila : cum eius signo utatur.

Item pro silvestro gacto[6] : venator : quasi a silva dictus. Et pro ipsius nepote nomine andr . . .

Item pro illis de bisentio[7] : furcones : cum tali utuntur signo quorum primus est Quictutius, secundus est vannus.

Item pro Urbevetanis : ueterani : dicti a dicta urbe.

Item pro . . . : neophiti : quasi de nova ad . . .

Item pro cornetanis : brutales : quasi bruta cum cornubus . . . de dicto loco . . .

Sigillum erit . . . absque licteris.

Die Eingangsworte dieses Schriftstückes berechtigen uns, es für die Beurteilung der päpstlichen Kryptographie in Anspruch zu nehmen. Es ist nicht anzunehmen, daß der Archidiakon und der Bischof von Viterbo sich eine private, von der damals an der Kurie üblichen abweichende

---

[1] Orso aus dem Zweige der Orsini di Mugnano, Marchesi della Penna; er war Nipote Nikolaus' III., wurde Marschall der Kirche, Rektor des Patrimoniums, 1293 Senator von Rom. Seine Nachkommen nannten sich Orsini »di S. Angelo« oder »di Ponte«. Von seinen Söhnen tat sich Napoleone hervor, der als Welfenführer in die Leostadt eindrang, aber vor Sciarra Colonna wieder weichen mußte. Litta l. c.

[2] Von dem Zweige der Orsini di Campifiori war Francesco Orsini Kardinal 1295—1312.

[3] Cave haben die Anibaldi 1315 dem Jakob Colonna verpfändet, aber sie nennen sich deshalb doch noch weiter de Cavis.

[4] Ein Nikolaus ist 1345 Senator; ob sein Vater Petrus hieß, konnte ich nicht feststellen. Cf. Gregorovius, Gesch. d. Stadt Rom VI, 226. Ein Petrus ist von Gregorovius zu 1312 erwähnt l. c. VI, 50.

[5] Johannes de Polo O. Praed., vorher Eb. von Pisa; als Eb. von Nikosia 1312 Mai 10 — vor 1332 Nov. 16. Eubel, Hierarchia p. 382.

[6] Silvestro Gatti, 1326—29 Tyrann von Viterbo.

[7] Die Herrn von Bisenzo herrschten am Lago di Bolsena; ihren Namen führen sie vom Kastell Bisenzo, das heute verschwunden ist. Ein Cataluccio di Bisenzo war Capitano di Orvieto als Ludwig d. B. in Italien erschien.

Geheimschrift ausgedacht haben, zumal da es sich um eine geheime Korrespondenz über das Wohl und Wehe des Kirchenstaates und der Stadt Rom handelte. Auch daß sie im Archiv der Kurie aufbewahrt wurde, weist darauf hin. Nur die Wahl der Ersatzworte war natürlich der persönlichen Verabredung überlassen; sie wurde in vorliegendem Schreiben vereinbart.

Ihrem Charakter nach besteht die hier zur Anwendung gekommene Geheimschrift aus einfachem Worttausch und zwar im wesentlichen bei Eigennamen. Aber es findet sich auch ein Hinweis, daß schon eine andere Art bekannt war, nämlich der Ersatz eines Namens durch einen einzelnen Buchstaben. So unterschreibt der Absender seinen eigenen Namen entweder mit dem Worte Officialis oder mit dessen Anfangsbuchstaben . O . Zwar würde das einmalige Vorkommen noch nicht ausreichen, um daraus zu schließen, daß beide Arten nebeneinander in Gebrauch waren; es ließ sich jedoch noch ein anderes nur wenig später anzusetzendes Dokument[1] nachweisen, das ebenfalls die beiden Methoden in noch viel ausgesprochener Weise enthält. Das Stück ist wegen der darin vorkommenden Namen der Zeit zwischen 1338 und 1340 zuzuweisen; es nennt sich selbst eine Informatio Nicolai licet indigi episcopi Nolani.[2]

Pro nomine domini . nostri .
dominus . A .

Pro nomine . ecclesie Romane .
. B . eius sponsa

Pro nomine domini . R .[3] regis Sicilie
Dominus . D . gubernator monasterii

Pro nomine regni eiusdem domini regis
Monasterium quod vos scitis

Pro nomine regine eius consortis
Domina . E .

Pro nomine domini Philippi fratris sui
Dominus . G .

Pro nomine infantis de maioricis
Dominus . P .

Pro nomine . regis Frederici .[4]
dominus . I . magister sinagoge

[1] Arm. C fasc. 78 nr. 3 (diese Numerierung ist modern) war zweimal gefaltet und mit rotem Wachs gesiegelt, das beim Öffnen zerstört worden ist, ein Heft von 4 fol. (8 Seiten) 223 mm × 151—154 mm. S. auch S. 5 Anm. 2. Dr. Pogatscher hat das Stück, als es im Juni 1899 wiedergefunden wurde, nochmals freundlichst für mich kollationiert.

[2] Nikolaus ist 1331—1340 Bischof von Nola.

[3] Im Jahre 1338 sprach der Papst das Königreich Sizilien dem aragonesischen Hause ab und übertrug es dem König Robert, der seit 1309 in Neapel herrschte (bis 1343).

[4] König Friedrich von Sizilien 1297—1337.

Pro nomine insule Sicilie
Sinagoga.

Pro nomine regine[1] uxoris eiusdem regis Frederici
domina . L . priorissa.

Pro nomine . regis Ungarie .
dominus . V .

Pro nomine . principis Achaye .
dominus . C .

Pro nomine . principis Tarentini .
dominus . F .

Pro nomine . regis Francorum .
dominus . ℔ .

Pro nomine . regis Aragonum .
dominus . K .

Pro nomine . regis Maioricarum .
dominus . R .

Pro universitate prelatorum
omnes prepositi monasterii

Pro universitate comitum et baronum regni
omnes . priores .

Pro universitate . aliorum .
omnes . monachi .

Pro officio . vicariatus regni .
Abbas monasterii

Pro cancellario
Cellararius . monasterii .

Pro prothonotario
Elemosinarius . monasterii .

Pro nomine generalis ministri fratrum minorum
Dominus . H . magister domus

Pro nomine fratris . Petri de catenecto confexoris domine regine Sicilie
Frater . M . sacrista

Pro nomine fratrum minorum in communi
Servitores domus

Pro civitàte Neapolitana
Grangia . dicti monasterii .

De aliis autem nominibus personarum et locorum
deliberabitur melius et fiet informacio.

---

[1] Königin Eleonora.

Pro civitate Nolana
Bastita dicti monasterii
De nomine Nicolai episcopi Nolani
Devotus servitor vester

Item lictere sigillabuntur cum subscripto
sigillo hic impresso cum cera viridi.[1]

Hier begnügt sich der Geheimschreiber nicht damit, für einen Namen einen beliebigen anderen einzusetzen, er vertauscht die Titel und den Sinn einer Anzahl Worte und setzt statt des Namens nur einen freierfundenen Anfangsbuchstaben; alle Ersatzworte aber sind so gewählt, daß sie zur Nomenklatur eines Klosterbetriebes gehörten. Der mit ihrer Verwendung geschriebene Brief mußte den Eindruck erwecken, daß es sich um eine harmlose Klosterangelegenheit handele.[2]

Offenbar hat man in der bloßen Einsetzung von Siglen an Stelle der Namen keine genügende Bürgschaft gegen Entzifferung gesehen, deshalb fügte man zu dem erfundenen Anfangsbuchstaben noch einen falschen Titel hinzu oder einen sonstigen Zusatz, der irreführen sollte. Dies mußte zur größeren Sicherheit geschehen, wenn es sich, wie hier, nur um wenige Namen handelte; je größer die Zahl der durch Siglen ersetzten Namen und Worte war, desto schwieriger war das Erraten.

Es ist möglich, daß man anfangs diese Verbindung des Einzelbuchstabens mit einem Zusatz vorzog, aber es ist nicht nötig, dies als früheres Stadium und die Weglassung des Zusatzes als ein vorgerückteres aufzufassen. Schon das einfache . O . in dem ersten Dokument spricht dagegen. Daß man in der späteren Praxis Zusätze meist fortließ, das hat seinen besonderen Grund in der eigenartigen Verknüpfung des Nomenklators mit dem gleichzeitig angewandten Geheimalphabet.

---

[1] Das darunterstehende Siegel ist noch großenteils zu erkennen: ein grünes Wachssiegel enthaltend das Lamm mit dem Kreuz auf dem Rücken; in den vier Ecken standen Buchstaben oder Zeichen, im unteren Zwickel ein nicht mehr erkennbares Bild (etwa ein Schild, das ebenfalls Buchstaben oder Zeichen enthielt). Darunter noch von derselben Hand:

. nomen meum .
·+· cum anu .
·S· lo sigibo

[2] Es ist dies im Mittelalter die älteste Spur derjenigen Art geheimer Korrespondenz, bei der eine solche Umwandlung des Schreibens vorgenommen wird, daß es den Anschein gewinnt, als werde ein ganz anderer Gegenstand behandelt. Später wird der ganze Stil dem nur zum Scheine gewählten Briefthema angepaßt, wie ich das für Venedig schon für das XIV. Jahrhundert nachweisen konnte (Meister, Anfänge der diplomatischen Geheimschrift S. 18/19). Daß diese Art der Geheimschrift noch bis auf unsere Zeit im Gebrauch geblieben, das zeigten die Mitteilungen über die Korrespondenz der Königin Sophie von Holland aus der Zeit des Krieges von 1870/71 in der Revue de Paris 1903 H. V S. 21. Brief des Königs Wilhelm von Holland.

Für beide Verwendungsarten des Nomenklators — so nennen wir fortan die Verzeichnisse der zu ersetzenden Worte — ließen sich im vatikanischen Archiv noch andere sehr frühe Belege finden. Zufällig ist darunter die Anwendung einfacher Siglen ohne Zusätze zeitlich früher anzusetzen. Sie findet sich auf einem kleinen Papierzettel und gehört der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts an.[1]

A	Rex	B	ecclesia	C	charissimus
D	papa	L	De . . .[2]	O	Alfonsus
S	Marescallus	ℓ	Comes Fuxi	v	. . .[2]
N	Petrus . . .[2]	I	Petrus Duez	q	marescalcus papae
x	rex Boemie			g	Ricardus Dueza
				k	Robert Baldok
e	dominus de insula			t	comitis convenarum
2ᵏ	comitis . . .[2]			f	dispensier

Der Name des Petrus Dueza, der ein Bruder Johanns XXII. war, weist auf die Zeit dieses Papstes; unter comes fuxi (Foix) ist sicher Gaston II. (1315—1343) zu verstehen, und unter Alfons könnte Alfons IV. von Aragon (1327—1336) oder Alfons XI. von Castilien (1312—1350) gemeint sein.

Jedenfalls hat nicht etwa die eine Art des Nomenklators die andere völlig aus dem Gebrauche verdrängt.

Aus der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts liegt mir ein Beispiel vor, in dem wiederum Worttausch mit erläuterndem Zusatz gewählt wurde. Auch in diesem Falle waren alle Tauschworte so gewählt, daß sie zusammenpaßten; ein damit geschriebener Brief mußte den Anschein erwecken, als handele es sich um Klöster und geistliche Stifte.

Die betreffende Anweisung,[3] deren Absender und Adressat wir nicht kennen, hat folgenden Wortlaut:

Quando vobis scribam de facto Cremone, scribam dissimulate de fratribus illis ordinis fratrum minorum

Quando de Papia, scribam ut supra de fratribus illis ordinis humiliatorum

Quando de Mediolano, scribam ut supra de fratribus illis ordinis Praedicatorum

Quando de Mutina, scribam ut supra de monachis illis ordinis Sti. Benedicti

---

[1] Arm. C fasc. 78 nr. 5, ein Zettel in klein 4°.

[2] Unleserlich.

[3] Ebenda C fasc. 78 nr. 11 Quer-8°. In dem früheren fasc. Nunz. div. vol. I trug es auch die nr. 11. Das Stück hat nicht wie die meisten anderen den alten Archivvermerk C fasc. 78, vielmehr nur auf der Vorderseite mit Tinte das Wort Cifra . Auf der Rückseite mit Bleistift C fasc. 78 modern, aber wieder ausradiert.

Quando de Ferraria, scribam vobis de illis monachis albis ordinis Sti. Bernardi

Quando de Romandiola, scribam vobis de canonicis illis regularibus

Quando de Urbe, si contingeret, dicam de canonicis ecclesia maioris

Quando de diversis, scribam vobis duas litteras, unam generalem narrando factum, de quo agetur, et aliam, in qua erunt nomina diversa civitatum vel locorum, inter que erunt illa vel ille, de quo agetur, et ponam ante illum vel illam talia puncta . .

Die Schlußnotiz darin deutet uns an, daß leicht Irrtümer bei diesem Verfahren vorkamen, weswegen man in der hier angedeuteten Weise vorbeugen wollte.

Das bisher geschilderte Verfahren — Worttausch oder Ersatz von Worten und Namen durch einzelne Buchstaben — ist nachher nicht durch die vervollkommnetere Geheimschrift völlig verdrängt worden, es wurde auch später noch zuweilen, als man schon längst zu vollkommeneren Methoden übergegangen war, angewandt, ohne gleichzeitig von einem Geheimalphabet begleitet zu sein.

b) Vokalsysteme.

Große Entwicklungsfähigkeit wohnte dem Nomenklatorsystem nicht inne. Deshalb konnte der Nomenklator wohl ein Teil der späteren Geheimschrift werden, nicht aber die Basis, auf der sich eine Entwicklung[1] entfaltete, die den Ansprüchen gewachsen war, die eine ständige diplomatische Geheimkorrespondenz der späteren Zeit an sie stellen mußte.

Diesen Untergrund hatte vielmehr die andere antike Wurzel, die aus dem Altertume sich genug Triebkraft gerettet hatte, um im Mittelalter neue Gestaltungen hervorzurufen, nämlich die Vertauschung der einzelnen Buchstaben. Bis ins VI. Jahrhundert v. Chr. läßt sich der Gebrauch zurückverfolgen, daß ein Buchstabe des Alphabetes für einen anderen eingesetzt wird, seit Nöldecke im Buche Jeremia eine Kryptographie nachgewiesen, bei der der letzte Buchstabe den ersten etc. vertritt.[2] Der Kaiser Oktavian ließ jeden Buchstaben durch den nächstfolgenden umschreiben, und dieses Prinzip ist es nun, das im Mittelalter wieder hervorgeholt wird.[3] Die emsige Schreibertätigkeit der Mönche, die uns die antiken Schrift-

---

[1] Es gab natürlich auch Einzelerscheinungen, die keinen Einfluß auf die Weiterentwicklung der päpstlichen Kryptographie hatten. So das vereinzelte Vorkommen eigentümlicher kryptographischer Zeichen in der Bulle Johanns für Quedlinburg vom J. 967, die mir verdächtig sind und die ich nicht zu deuten vermag. Vgl. Erath, Cod. diplom. Quedl. tab. VI. So hat ferner Papst Silvester II. (999—1003) sowohl bei den Konzepten zu seinen Briefen als auch in eigenhändigem Zusatz zu seinen päpstlichen Bullen eine Geheimschrift angewandt, die den tironischen Noten sehr ähnlich sieht und auf eigener Erfindung des gelehrten Papstes beruht. Vgl. A. Meister, Die Anfänge der modernen diplom. Geheimschrift S. 5.

[2] Gardthausen, Griechische Paläographie S. 232.

[3] Vgl. A. Meister a. a. O. S. 6.

steller abgeschrieben haben, hat bald in dem einen, bald in dem anderen Kloster die Aufmerksamkeit auf die uns durch Sueton überlieferte Geheimschrift des Cäsar und des Augustus gelenkt. So blieb der Kontakt mit der Antike gewahrt, ohne daß wir deshalb anzunehmen brauchen, daß diese Art der Geheimschrift ununterbrochen in Übung war. Es war ja auch nicht ganz dieselbe Anwendung, die das Mittelalter von diesem Prinzip machte. Es ließ vielmehr mit Vorliebe die Konsonanten bestehen und ersetzte bloß die Vokale durch die nächstfolgenden Buchstaben.

In der päpstlichen Geheimschrift ist uns dieser Fall schon aus dem XI. Jahrhundert bezeugt. Theofilactus von Frascati, der im Januar 1033 als Benedikt IX. Papst wurde, pflegte seinen Namen in der Form Thfpfklbctxs[1] zu umschreiben.

Die Beschränkung auf die Umschreibung bloß der Vokale, sog. Vokalsystem, hat lange den Anforderungen der mittelalterlichen Geheimschrift genügt.

Im vatikanischen Geheimarchiv finden sich noch mehrere Dokumente, die uns die päpstliche Geheimschrift in diesem Stadium des Vokalsystems zeigen.[2] Die Konsonanten werden ganz unberücksichtigt gelassen, sie erleiden keine Veränderung. Die noch erhaltenen Reste lassen uns sogar noch die schönste Entwicklungsreihe erkennen von den unbeholfensten Anfängen zu immer leichterer Variierung.

Das älteste Stück[3] ersetzt die Vokale durch Zeichen, die aus den Armen des H-Zeichen gebildet sind:

a	e	i	o	u
⊓	⊢	⊦	⊣	⊩

[1] Wattenbach, Anleitung zur lat. Paläographie, 2. Auf., S. 6; wo irrtümlich Benedikt VIII. statt Benedikt IX. angegeben wird.

[2] Früher Nunz. div. vol. I, jetzt wieder im Arm. C fasc. 78. Außer den älteren Stücken enthielt der Faszikel noch auf 292 Blättern ungefähr 66 Schlüssel, beinahe alle aus dem XVII. und XVIII. Jahrhundert; ferner einige Chiffrenregeln, Instruktionen und dergleichen, die wir z. T. weiter unten verwerten.

[3] Ein länglicher Papierzettel aus dem XIV. Jahrhundert (Arm. C fasc. 78 nr. 6) folgenden Inhaltes: Domine archidiacone, quotienscunque vobis scribam, si impressio huius sigilli fuerit in littera, credatis nuntio sicut mihi: Cacellolus [dahinter ist das Siegel in Rotlack aufgedrückt, das eine Pyramide mit einem Kreuz darauf darstellt. Das Folgende ist mit anderer Tinte und unbeholfenerer Hand (des Archidiakons?) geschrieben:]

Scribendum erit dicto domino Cacellolo per nomen Franciscus de Florencia et includetur in littera cedula occulte littere subsequentis [folgt das oben im Text wiedergegebene System]. Cum autem dictus Cacellolus non sit expertus in scribendo, ideo ipse debet per nuntium, qui portabit cedulam consignatam signo impresso superius mentem suam mandare sine alia scriptione, qui quidem nuncius sic erit fidelis et intelligens, quod indubitanter poterit ei credi sicut et ipsi mitenti.

Item quociens huiusmodi nuncium fidelem cum dicta cedula signata mitet, ipse debet recomendare nominando cum proprio nomine nuncium ipsum in cedula antedicta, et per hoc apparebit, si exhibitor cedule recepit eam de manu sua, et an sit ei commissa credencia per eundem.

Item sciendum, quod l'ttera non claudetur cum inpressione predicta sed cum alio sigillo, et impressio erit intus cedulam supramissa.

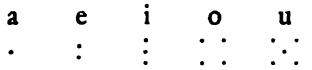
Die Worte dominus papa würden z. B. nach dieser Art die Form erhalten haben: d ⌋ m ⌊ n ⌊ s p ⊓ p ⊓

Auch das handschriftlich zunächst einzureihende Blatt[1] enthält ein Vokalsystem, das sich der Zeichen bedient. Diesmal werden die alten Formen der Ziffern dazu verwandt, die hier eher als Zeichen denn als Ziffern aufzufassen sind; an eine bewußt angewandte Ziffernschrift ist so früh noch nicht zu denken. Der Inhalt der kurzen Notiz lautet: Cum me Poncium Stephani sedis apostolice nuncium ad provinciam Tuscie et alias partes Ytalie destinatum aliqua ardua et secreta nunciare contigerit tunc mutatis singulis vocalibus in singulis figuris inferius designatis suo ordine sequentibus ea scribam. Figure autem sunt haec:

a e i o u

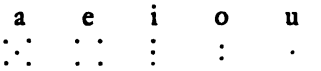
Wie ferner ein Zettel aus dem XV. Jahrhundert[2] dartut, hat man sich auch gelegentlich durch Punkte geholfen. Ob dieser Gebrauch in Rom so alt ist, wie er es anderwärts war, muß aus Mangel an Nachrichten dahingestellt bleiben. Der Nachweis aus dem XV. Jahrhundert ist für diese Art der Punktierung der Vokale gar kein hohes Alter; für Handschriften germanischen Ursprungs gelang es, diese Methode zum VIII. oder IX. Jahrhundert, für Spanien zum XI. und für Venedig zum XIII. Jahrhundert nachzuweisen.[3] Aber auch aus unserem Zettel läßt sich noch herauslesen, daß die Punktierung der Vokale nichts Neues war, denn er macht den Vorschlag, gerade weil die gewöhnliche Art:

a e i o u



offenbar zu bekannt war, umgekehrt zu verfahren, was folgendes Schema ergäbe:

a e i o u



Das Einsetzen von Zeichen oder Punkten an Stelle der Vokale ist nun aber nicht als ein Vorstadium aufzufassen, aus dem sich der Ersatz durch Buchstaben entwickeln mußte. Dagegen spricht schon das erwähnte Beispiel Benedikts IX. aus dem XI. Jahrhundert. Die Methode, Zeichen einzusetzen, ist nur eine Variation des Vokalsystems.

Da nun aber diejenigen Buchstaben, die Vokale vertraten, ihren eigenen ursprünglichen Wert einbüßten, so mußten sie umgekehrt durch die Vokale ausgedrückt werden, wenn nicht der Mißstand eintreten sollte,

[1] Arm. C fasc. 78 nr. 10. Ein Pergamentstreifen mit der Überschrift: nuncio in Tuscia.

[2] Vat. Arch. Arm. C fasc. 78 nr. 4. Vgl. unten S. 20.

[3] Vgl. A. Meister, Die Anfänge der modernen diplom. Geheimschrift S. 7, 8. 18.

daß allemal fünf Konsonanten doppelte Werte erhielten, den eigenen und den eines Vokals.

Das Stadium, in welchem diesem Mißstande bereits abgeholfen ist, hat seinen Niederschlag gefunden in einem aus dem XIV. Jahrhundert erhaltenen Zettel,[1] wonach für jeden Vokal der ihm im Alphabet folgende Konsonant eintreten sollte und umgekehrt. Also:

a	e	i	o	u	b	f	k	x
b	f	k	p	x	a	e	i	u

Der Zettel selbst erweist zwar nicht direkt, daß dieses System an der Kurie benutzt wurde, denn er stellt sich uns dar als eine Eingabe des Johannes Rigaldi clericus Caturcensis, den ich leider nicht nachweisen konnte. Immerhin scheint der Rektor des Patrimoniums oder der Thesaurar von Spoleto in Beziehung zu dieser Geheimschrift zu stehen. Und dann weiter ist es auffallend, daß die gleich zu erwähnenden Chiffren des Erzbischofs Petrus von Neapel die Konsonanten schon zum Ersatze der Vokale anwenden, so daß wir fast annehmen können, daß die Eingabe des Thesaurars den Anlaß dazu gegeben hat. Die Chiffren des Erzbischofs Petrus sind so recht geeignet, uns ein Bild von dem Gesamtcharakter der Kryptographie dieser Zeit zu geben, denn sie enthalten noch beides, Vokalsysteme mit Zeichen und Vokalsysteme mit Konsonanten.

Dieses Briefbuch[2] des Erzbischofs Petrus de Gratia ist für die Kenntnis der ältesten päpstlichen Geheimschrift von großer Wichtigkeit. Es enthält Konzepte und Kopien von Briefen, die der Erzbischof mit der Kurie und den Kardinälen und einigen anderen wechselte. Petrus war 1363—1365 Erzbischof von Neapel, wurde dann 1365 Erzbischof von Embrun und 1378 Kardinal; er starb 1389. Soweit das Briefbuch für uns von Interesse ist, das heißt soweit es Geheimschrift enthält, beschränken sich die Eintragungen auf seine neapolitanische Wirksamkeit und zwar auf die Jahre 1363 und 1364. In einigen chiffrierten Briefen sind aufgelöste Stellen überschrieben; aber auch da, wo dies nicht der Fall war, gelang mir die

---

[1] Arm. C fasc. 78 nr. 7. Auf der Rückseite (Hand des XIV. Jahrh.) thesaurarius Spoletanus novus korrigiert aus rector novus patrimonii; ferner die Notiz: de Spoleto et de urbe. Der Text lautet: Salva in omnibus et per omnia correctione et emendatione paternitatis vestre ego Johannes Rigaldi clericus Caturcensis cogitavi istum modum scribendi, qui sequitur, videlicet quod loco cuiuslibet vocalis ponam sequentem proximam consonantem et econtra loco illius consonantis vocalem ut patet per exemplum quod sequitur quia loco de a ponam b et loco de e ponam f et loco de i ponam k et loco de o ponam p et loco de u ponam x et econverso vocales predictas pro predictis consonantibus, cum locus erit, ut potest dari exemplum in istis lineis que sequuntur, quarum una est scripta recto modo et alia modo predicto quo secreta scribere intendo. Sequuntur linee et significant idem:

Sanctissime pater nova sunt de v̄ra provincia ducatana, que sub secreto habeantur
Sbnctksskmf pbtfr npxb sxnt df x̄rb prpxknckb dxcbtbnb qxf sxa sfcrftp hbafbntxr

[2] Im päpstlichen Geheimarchiv Arm. LIII, tom. 9. Der modern paginierte Codex kommt für uns bis p. 125 in Betracht. Auf p. 3 trägt er die Aufschrift: Copie litterarum missarum per dominum domino nostro pape, cardinalibus et aliis a die XXIX maii anno LXIIIo, qua intravit Neapolim etc.

Entzifferung, so daß ich eine Übersicht über die von Petrus benutzten Systeme zu entwerfen imstande bin. Zeichenverwendung kommt bei ihm häufiger vor als Buchstabenverwendung, und zwar sind folgende charakteristisch für ihn:

p. 25[1] a e i o u Trugzeichen: a e i o v
⅂ L ⊦ T ⊥

p. 36 a e i o u Trugzeichen: a e i o x ɪɪ und ō
L ⅂ ⊦ T ⊥

p. 58[2] Dasselbe, aber mit den Trugzeichen: a o

p. 65v–66 Dasselbe, aber mit den Trugzeichen: a e o ā ã ō ≈

p. 99[3] a e i o u l m n r s Trugzeichen: a e o
L ⅂ ⊦ T ⊥ r ⊢ ⅂ l +

p. 125[4] Dasselbe wie p. 36, aber als Trugzeichen a e o und die übergeschriebenen Abkürzungszeichen ⌒ ς ⁀ ⊢

Buchstabenverwendung finden wir in folgender Form:

p. 61 a e i o u l
b f k p x r

p. 65 a e i o u Trugzeichen: a ˋ
b f k p x

p. 88[5] a e i o u l r Trugzeichen: a e i o v
b f k p x r l

Nicht immer schreibt Petrus die ganzen Mitteilungen in Geheimschrift; vielfach begnügt er sich mit der Chiffrierung einzelner Zeilen oder auch nur einzelner Worte.[6] Neu ist die Anwendung von Trugzeichen. Sie sollen den Leser irreführen, denn sie haben keinen Buchstabenwert und sind bei der Auflösung einer Depesche einfach zu übergehen. Sie werden beliebig eingestreut; zuweilen setzt sie Petrus hinter jeden Buchstaben, dann wieder erst nach zwei, drei oder vier in bunter regelloser Abwechslung. Noch einen anderen Fortschritt lassen die Chiffren des Petrus erkennen. Es hat sich das Bedürfnis geltend gemacht, außer den Vokalen auch noch einige andere, und zwar die nächst ihnen im Lateinischen am häufigsten vorkommenden Buchstaben l m n r s zu umschreiben. Nicht in allen Fällen werden sie alle verwandelt; zuweilen ist

[1] S. Tafel I.
[2] S. Tafel II. Eine chiffrierte Depesche an den Papst vom 6. Nov. [1363].
[3] S. Tafel ~~IV~~. III.
[4] S. Tafel IV. Eine chiffrierte Depesche an den Papst.
[5] S. Tafel ~~III~~. V.
[6] Man vergleiche die im Anhang beigegebenen Tafeln I—V. Sie sind so ausgewählt, daß sie einen völligen Einblick gewähren in die Eigenart dieses ältesten kurialen Briefwechsels in Geheimschrift.

es nur das l oder das l und r, deren Umschreibung zu dem Vokalsystem hinzutritt, und daneben kehrt Petrus auch wieder zu dem reinen Vokalsystem zurück ohne Inanspruchnahme anderer Buchstaben. Der Gang der Entwicklung wird der gewesen sein, daß man zu den Vokalen zuerst nur in den Systemen mit Buchstabenersatz, nicht bei Zeichenersatz die Buchstaben l und r hinzugenommen hat, indem man sie ihren Wert tauschen ließ und für r ein l, für l ein r einsetzte. Das war schon Gewohnheit geworden, als man noch weitere drei Buchstaben, m n s, hinzuzog, denn während man für diese in einem Zeichensystem Zeichen einsetzte, tat man es nicht für l und r, sondern blieb für sie bei der Vertauschung.

Es darf uns nicht befremden, wenn wir im weiteren Verlauf feststellen müssen, daß die einmal gemachten Fortschritte nicht beibehalten wurden. Wahrscheinlich sind sie noch gar nicht als solche erkannt worden, jedenfalls aber hatte die kryptographische Korrespondenz der Kurie im XIV. Jahrhundert noch viel zu geringe Pflege, als daß man schon in konsequenter Weise jeden Vorteil wahrgenommen und sich dauernd zu eigen gemacht hätte. So sind uns denn noch aus dem folgenden XV. Jahrhundert Dokumente erhalten, die wieder bloß reine Vokalsysteme aufweisen, also gegen die Chiffren des Petrus in gewissem Sinne einen Rückschritt bedeuten. In anderer Beziehung konstatieren wir dafür ein Zurückdrängen des Zeichenersatzes; der Buchstabenersatz scheint häufiger verwandt zu sein.

Folgende Geheimschriften aus dem XV. Jahrhundert ließen sich in geringen Resten im vatikanischen Archiv nachweisen:

a e i o u
h k l m n

Beispiel[1]: dmmlnk hndlnl hndltn̄[2] tn̄[2] kt tlmnl
Auflösung: domine audivi auditum tuum et timui

Dabei ist zu bemerken, daß hier die Buchstaben h.k.l.m.n sowohl die Vokale vertreten, als auch ihre eigenen Werte behalten haben, ein Verfahren, welches zwar die Auflösung etwas erschwert, aber zugleich auch als unvollkommener bezeichnet werden muß, als wenn die reziproke Vertretung zugelassen worden wäre.

Ebenfalls dem XV. Jahrhundert gehört folgendes System an:

a e i o u
b d p g q } und umgekehrt.

[1] Arm. C fasc. 78 nr. 8 (die Nr. modern). Ein kleiner lädierter Zettel 12°. Außer der Chiffre enthält er noch die Notiz: Scias quod quandoque litera loco vocalis posita suum locum retinet et hoc in legendo adverte. (Folgt die chiffrierte Zeile)
Per predictum modum quandoque scribit frater Perinus et etiam dominus Iacobus de Ancona rescribere debet per eundem modum quem servetis penes vos domine B.

[2] Es war nicht nötig, daß Abbreviaturen zuerst aufgelöst und dann chiffriert wurden, sondern die Abkürzungszeichen konnten beibehalten werden. Siehe auch S. 15 Anm. 1.

Also wieder ein reines Vokalsystem, aber diesmal in der Weise, daß die Ersatzbuchstaben . b . d . p . g . p . auch umgekehrt durch die betreffenden Vokale wiedergegeben werden.[1] Die übrigen Buchstaben des Alphabetes bleiben wieder völlig unangetastet.

Und doch sollte das XV. Jahrhundert noch hinsichtlich der Umschreibung des Alphabetes einen entscheidenden Schritt tun, dem gegenüber die in den Chiffren des Erzbischofs Petrus zutage tretenden Versuche mit anderen Buchstaben nur als schüchterne Anfänge bezeichnet werden können. Es sollte der tatsächliche Übergang vom Vokalsystem zum vollständigen Chiffrenalphabet gefunden werden. Der Übergang kommt darin zum Ausdruck, daß das System noch auf die Vokale aufgebaut ist, sie erhalten getrennte Behandlung. Dann aber sind auch alle übrigbleibenden Buchstaben herangezogen worden durch Umdrehung ihrer alphabetischen Reihenfolge.

Da wir in der glücklichen Lage sind, ein Dokument, der Schrift nach dem XV. Jahrhundert angehörig, nachzuweisen,[2] das klarer als jede Beschreibung dieses Übergangsstadium zur Anschauung bringt, so erheischt die Wichtigkeit den wörtlichen Abdruck. Die Anweisung lautet:

Nota, quod iste quinque littere vocales a . e . i . o . u transferantur videlicet ultima pro prima et penultima pro secunda et econverso. Pro media vero, quae est i latinum, ponatur y grecum, sicut hic:

u o y e a
a e i o u

Alie autem littere cassatis tribus ultimis videlicet 8. 2. 9 scribantur ultima prima et econverso et sic de singulis, et quia numerus ipsarum aliarum litterarum est dispar, loco medie littere, que est m, ponatur 9, sicut hic:

z x t s r q p n 9 l k h g f d c b
b c d f g h k l m n p q r s t x z

Beispiel: zoudyffy 9o kudog ore goc fyxynyo ago[3] ledysyxe fulxdydudy
Auflösung: Beatissime pater ego rex Sicilie vestre notifico sanctitati

Dieses Schriftstück muß gleichzeitig oder sogar kurz vor dem entstanden sein, das uns das zuletzt beschriebene reine Vokalsystem zeigt, denn beide sind außer dem Geheimschriftsystem noch mit je einem

[1] Arm. C fasc. 78 nr. 13. Rückwärts die Originaladresse: Sanctissimo domino meo summo pontifici und von derselben Hand: alius modus litterae innote. Auch ein Datum XV° aprilis (ohne Jahresangabe) ist ganz unten auf der Vorderseite beigefügt. Dem obigen System folgt die Anweisung: Trasferantur modo superius designato littere predicte et dictiones coniungantur et non distinguantur et nomina transmutentur sicut inferius continetur (gemeint ist der darauffolgende Nomenklator).

[2] Ebenda Nr. 1 Pergament 8°. Rückseite: C fasc. 78. Th. v. Sickel hat dieses Stück schon früher gesehen und in den MIÖG XV, 372 veröffentlicht; die Abfassungszeit ist etwas früher anzusetzen.

[3] Die Abkürzung ist unaufgelöst chiffriert vre = vestre (s. o. S. 15 Anm. 1 und S. 17 Anm. 2).

Nomenklator versehen, deren Hauptbestandteil derselbe ist. Der Nomenklator[1] des letzteren Stückes hat die Vorlage gebildet zu dem des ersteren, darauf deutet der Zusatz von vier Wörtern am Schluß, die Auslassung eines Tauschwortes für Fridericus und die Milderung des etwas kräftigen porci (Schweine) in das harmlosere naute. Wir geben daher auch den Abdruck in dieser Reihenfolge, indem wir beim zweiten nur die Abweichungen notieren; die übrigen Formen sind gleich.

Gemeinsamer Nomenklator der beiden vorigen Systeme.

	I. Anwendung (aus Arm. C fasc. 78 nr. 2).	II. Anwendung (aus Arm. C fasc. 78 nr. 13).
papa	cardinalis vel prior	
rex Francie	gubernator	
rex Boemie	venator	
legatus Lombardie	episcopus	
legatus Tuscie	Romanus	
Romani	Normandi	
Pisani	Flamingi	
Florentini	Franci	
Bononienses	Burgaldi	Burgundi
Dominus Verone	pater familias	
Dominus Mediolani	patronus	
Dominus Mantue	comitus	
Cōe Ianue	Florencia	
Cōe Venetiarum	Verona	
magister hospitalis	doctor	
rex Sicilie	capitaneus	
dominus Fredericus	pirata	[Lücke]
Palialogus	frater	
Cōe Sapone[2]	spelunca	
Extrinseci Ianue	Anglici	
Catalani	porci	naute
Rex Aragonum	dux	
Sardinia	Ponza	
Regnum	Provincia	
Provincia	Marchia	
Pedemonte	trivisium	
Minister generalis	lector	

[1] Vat. Arch. Ebenda Nr. 2 Pergament; mehr als doppelt so groß wie Nr. 1. Enthält den Nomenklator und ein chiffriertes Schreiben, darunter IIIo martii. Rückseite die Adresse: Sanctissimo domino meo summo pontifici und den alten Archivvermerk C. fasc. 78.

[2] In Nr. 13 geschrieben Sahone

	I. Anwendung (aus Arm. C fasc. 78 nr. 2).	II. Anwendung (aus Arm. C fasc. 78 nr. 13).
Regina	Elysabet	
Princeps Achaye		comes
Imperatrix		marta
Neptes filie ducis		colu[ ][1]
principissa Achaye		Agatha

Diese Nomenklatoren sind weiter nichts als ein übriggebliebener Rest der früheren primitiven Art von Geheimschrift in Gestalt des Worttausches. Allein genügte er nicht mehr, er war überholt worden durch beweglichere Methoden, aber jetzt lebte er wieder auf als Appendix. Und diese Beigabe einer Anzahl Worte, die für sich besonders umschrieben wurden, unabhängig von dem angewandten System der Geheimschrift, erwies sich als besonders praktisch; später gab es keine Geheimschrift mehr ohne einen solchen Anhang ausgewählter Worte.

Die päpstliche Geheimschrift war jetzt in ein Geleise gelangt, in dem sie bequem voranschreiten konnte. Sie hatte in sich aufgenommen die Elemente zu einer Buchstaben- und Zeichenschrift, und sie kannte das Prinzip der Nomenklatoren als ein weiteres Hilfsmittel zur Erschwerung der Entzifferung. Daneben waren andere mehr dilettantische, aber schon aus alten Zeiten stammenden Arten, wie die Spiegelschrift und die Anwendung unsichtbarer Tinte, auch dem XV. Jahrhundert bekannt. Sie wurden jedoch nur ausnahmsweise einmal verwandt und bildeten nicht die Regel. Das vatikanische Archiv bewahrt ein charakteristisches Schriftstück darüber,[2] das von einer Hand des XV. Jahrhunderts geschrieben ist, aber den Absender nicht nennt und nur in seinem Schlußsatz ahnen läßt, daß es der Kurie nicht fern stand. Es vervollständigt am besten das Gesamtbild, das wir uns von der in diesem Jahrhundert an der Kurie geübten oder doch bekannten Geheimschrift zu machen haben:

Reverende pater et dilecte mi domine. Sciatis, quod quidam modus scribendi o[c]cultus est per consonantes, ita quod consonans sequens inmediate vocalem ponitur pro vocali, et quia sciunt istum modum multi, faciamus nos aliter et accipiamus consonantem secundum post vocalem pro vocali; tunc magis occultum erit, — ut hic:

lncrlstq scntlsslmq pctrl gt dqmlnq syq gc

Item est modus scribendi o[c]cultus per puncta, ita quod unus punctus ponitur pro a, duo pro e et sic de aliis. Modo faciamus nos econverso et magis erit occultum; ponamus pro a quinque puncta et quatuor pro e et sic de ceteris — ut hic:

s:·:nct:s:m: :n xp: p:·:tr: ::tc.

[1] Lücke. Vielleicht stand da columbe oder columne.

[2] Vat. Arch. Arm. C fasc. 78 (alter Archivvermerk in tergo) nr. 4. Adresse: Reverendo patri et domino sibi gracioso domino bernhardo stephani archidiacono.

Est etiam alius modus occultus scribendi, quando scribit homo inferius incipiendo et versus sinistram scribendo — ut hic, que scriptura legi non potest nisi in speculo:

[Hier folgt ein Beispiel in Spiegelschrift]

Est quartus modus scribendi occultus. Recipiatur galla et frangatur modicum non pulverizetur et ponatur in aquam per moram valde modicam ne fiat aqua nimis rubra de galla, et de aqua illa scribatis litteram in pergameno bene forti et postquam littera fuerit bene desiccata, tunc recipiatur vitriolum, quanto poterit albius inveniri, bene subtiliter pulverizatum, et proiciatur pulvis ille super scripturam, et cum eo fricetur bene. Et cum litteram legere volueris pulverem predictum abstrigatis cum aqua vel saliva et legetur, sicut probare potestis in cedula parva presenti cedule cum aqua affixa, quam parum cum salma madidetis cum digito tergendo, et legetis.

Istis modis scribam domino nostro et bene indigeo, quod huiusmodi secreta remaneant occulta, quia possem aliter dehonestari, quod domino nostro et ecclesie romane non esset utile sed dampnosum.

2. Fremde Einwirkungen auf die päpstliche Geheimschrift.

Diese ruhige Entwicklung der päpstlichen Kryptographie sollte plötzlich eine Unterbrechung erfahren. Sie stellt sich indessen bei näherem Zusehen als eine unorganische Nebenerscheinung heraus. Wie das päpstliche Regiment an sich, so sollte auch der langsame Ausbau der geheimen politischen Korrespondenz aus seiner konsequenten Regelmäßigkeit aufgestört werden. Das große Schisma war im Jahre 1378 ausgebrochen und hatte allenthalben erbitterte Gegensätze geschaffen. Mehr wie je war in dieser aufgeregten Zeit das Bedürfnis nach einer allen Anforderungen genügenden Geheimschrift vorhanden. Der zuerst gewählte Papst Urban VI. konnte an die bisherigen Traditionen anknüpfen, er übernahm die Beamten seines Vorgängers — er selbst war einst Kanzler gewesen — und führte die Verwaltung in organischer Weise weiter. In seiner Kanzlei wird also wohl auch die bisherige Art der Geheimschrift zunächst den Gang ihrer natürlichen Entwicklung weitergegangen sein.

Nicht so bei seinem Gegner Clemens VII. Er sah sich veranlaßt, neue Leute einzustellen, und mit den neuen Leuten kamen auch neue Einrichtungen. Für die geheime politische Korrespondenz warb er einen Sekretär an, der aus Parma stammte, Gabriel de Lavinde, ein Mann, an dessen Namen wir die Umwälzung anzuknüpfen haben, die nun alsbald in der päpstlichen Geheimschrift des Gegenpapstes vor sich ging. Wir wissen nichts von seiner Vergangenheit vor seinem Eintritt in die Kanzlei Clemens' VII., aber der Umstand, daß er mit dem vorgerückteren Chiffrenwesen der oberitalischen Staatswesen vertraut war, läßt darauf schließen, daß er in einer staatlichen Kanzlei, vielleicht im Sekretariate von Parma oder in demjenigen der Visconti von Mailand, denen damals Parma gehörte,

geschult worden war. Jedenfalls brachte er die Kenntnis der Methode mit, nach welcher damals in diesen italienischen Staatskanzleien die einzelnen geheimen Schriftsysteme angefertigt wurden; ja es findet sich bei ihm im ganzen Aufbau seiner Systeme und in einzelnen Zeichen unverkennbare Ähnlichkeit mit den Chiffrenalphabeten der italienischen Dynasten und Kommunen.[1] Es ist sehr zu bedauern, daß wir die Geheimschrift der Visconti aus dieser Zeit nicht kennen, hoffentlich fördert sie ein glücklicher Fund noch zutage; alsdann würde es sich zeigen, ob die Vermutung zu Recht besteht, daß ihr Vergleich mit denen Gabriels de Lavinde die Quellen der letzteren in Mailand nachweist.

Was nun die von Gabriel in den päpstlichen Gebrauch eingeführte Chiffrenmethode betrifft, so sind wir in der überaus glücklichen Lage, daß sich sein Handbüchlein, in dem er sich die den abgehenden Boten mitgegebenen Alphabete notierte, im vatikanischen Archive wiedergefunden hat. Es befindet sich inmitten eines Bandes der Kollektorien eingeheftet,[2] hatte also offenbar zu Archivalien der apostolischen Kammer gehört, vielleicht ein Fingerzeig, der darauf hindeutet, daß die Geheimschrift in dieser frühen Zeit unter anderem vorzugsweise zu Zwecken der apostolischen Kammer, also in Geschäften finanzieller Natur benötigt wurde.

Die Geheimschrift, die Gabriel de Lavinde anwendet,[3] hat mit dem Vokalsystem nichts mehr zu tun; die Vokale sind weder als geschlossene Gruppe abweichend von den Konsonanten behandelt, noch sind sie etwa, wie das sonst zu geschehen pflegt, vor den Konsonanten dadurch ausgezeichnet, daß sie mehr Ersatzzeichen als diese haben. Es sind vielmehr alle Buchstaben des Alphabetes gleichmäßig umschrieben. Das so entstehende Chiffrenalphabet verwendet Zeichen, Buchstaben, Ziffern bunt durcheinander, ohne bestimmte Regel für die Auswahl des einen oder anderen. Vielfach werden auch Buchstaben und Ziffern noch durch Punkte oder Striche verändert, und meist erhöht die Beifügung von Trugzeichen die Schwierigkeit der Auflösung. Die ganze Art der Anordnung, die Auswahl der Zeichen tragen die Spuren inniger Verwandtschaft mit den Chiffren der italienischen Staatswesen an sich.

Der Nachfolger Clemens' VII., Peter de Luna, als Papst Benedikt XIII., hat ganz auf den Verwaltungseinrichtungen seines Vorgängers gefußt, er hat auch naturgemäß seine kryptographische Korrespondenz nach denselben Prinzipien anfertigen lassen wie Clemens VII. Beispiele davon finden sich in Barcelona im Archivo de la Iglesia Catedral in Kapsel: Documentos

[1] Vgl. A. Meister, Die Anfänge der moderen diplom. Geheimschrift S. 14 ff.

[2] Rom, Vat. Arch. Collect. 393. Der Band hat die Aufschrift: Miscellaneae Camerae 1375—1383 et zifrae Clementis VII. Der eingeheftete Faszikel befindet sich f. 166—181 und hat die Überschrift: Questo libro di zifre è dell' Archivio d'Avignone essendo notato nº. 21 nell' indice dopò quello di Benedetto XIII., che è Index librorum variorum, qui ad nullum pontificatum commode redici potuerunt.

21. liber ziferarum Gabrielis de Lavinde de Parma.

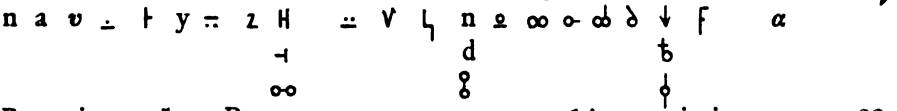
[3] Vgl. den Abdruck seiner Chiffrenalphabete unter den Schlüsselsammlungen Nr. I.

referentes a la familia Luna I und zwar ein Handschreiben Benedikts XIII. mit einigen chiffrierten Zeilen und zweitens eine ungefähr drei Seiten in Folio füllende Instruktion, von der ein großer Teil in Geheimschrift geschrieben ist.[1]

Etwas Ähnliches können wir feststellen, als das Schisma drei Köpfe bekommen hatte und zu den beiden sich befehdenden Päpsten noch der Pisaner Papst Alexander V. hinzugekommen war. Auch er hat nicht die alten kurialen Beamten zur Verfügung, auch er muß zum Teil neue Leute anstellen, die in befreundeten italienischen Staatswesen geschult und eingearbeitet waren. Die Residenz dieses Pisaner Papstes ist Bologna; sein Nachfolger Johann XXIII. ist jedoch vorübergehend im Jahre 1412 mit seiner Kurie in Rom, als er dort das von Alexander V. ausgeschriebene Konzil abhielt. In diese Zeit fällt der einzige Rest der Geheimschrift dieser Pisaner Päpste, den ich noch auffinden konnte. Marco Canetoli war Gesandter Bolognas auf diesem Konzile von 1412 gewesen; nach seiner Rückkehr in die Heimat unterhält er noch mit dem kurialen Beamten Domenico eine chiffrierte Korrespondenz, und zu dieser ließ sich sein Chiffrenschlüssel wieder entdecken.[2] Dieser Schlüssel verrät sofort, daß er nicht aus den alten päpstlichen Chiffrenwesen entwachsen ist, sondern mit der Kryptographie der oberitalienischen Staatswesen verwandt ist. Er zeigt den Figurenschatz dieser italienischen Chiffrensekretariate und auch deren ganze Anordnung. Bemerkenswert ist das frühe Vorkommen von Ziffern im Nomenklator, und darin steht er den Modeneser Chiffren am nächsten.

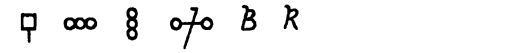
Schlüssel aus der Geheimschrift der Pisaner Päpste zwischen domino Dominico familiari in curia apostolica und Marco Canetoli in Bologna. Nach 1412.

a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u x y z 7 9



Bononia	5	Papa	14	scripsi	22
Gozadini	6	Lancee	15	quia	23
Guidotti	7	Equi	16	non	24
Isolani	• 8	Pedites	17	litere	25
Pepoli	9	Domini Bononie	18	denarii	26
Bentivogli	X	D. Cambius de Zambecariis	19	arma	27
Zambecara	12	Marcus de Canedulo	20	amici	28
Cardinalis	13	Marchio Ferarie	21	Comes Albercius	29

Nichil importantes: k y



[1] Gütige Mitteilung von Pater Ehrle, der mir versichert, daß sie mit Zeichen untermischt sind.

[2] Bologna, Staatsarchiv: Archivio Demaniale. — PP. Min. Conv. di S. Francesco. Mazzo 237/4369. Ein Register, das Marco Canetoli über seine Ausgaben und Einnahmen

So steht das Chiffrenwesen der Gegenpäpste, sowohl der Avignoneser wie der Pisaner Reihe, außerhalb der eigentlichen Entwicklung der alten päpstlichen Kryptographie. Es hat anderen Ursprung, es nimmt die Elemente der benutzten Systeme anderswoher, und sie gehen selbständige Wege. Als diese beiden Papstreihen keine Fortsetzung mehr erhielten, da hörte auch das von ihnen gepflegte Chiffrenwesen auf, im Dienste des Papsttums Verwendung zu finden. Es war nur eine vorübergehende Episode.

Als Martin V. nach vierzigjährigem Schisma als alleiniger Papst den römischen Stuhl bestieg, da knüpfte er an das Papsttum Gregors XII. und an den Betrieb und die Einrichtungen der alten päpstlichen Verwaltung wieder an. Man blieb nach wie vor bei ziemlich einfachen Buchstabensystemen und gelegentlich bei noch primitiverem Worttausch, höchstens daß man hie und da einmal die eine oder andere willkürliche Figur einsetzte.

Trotzdem stehen wir unmittelbar vor großen Veränderungen und vor einem raschen Aufschwung in der päpstlichen Kryptopraphie.

Humanismus und Buchdruckerkunst haben sich die Hände gereicht, um dem päpstlichen Chiffrenwesen über das Stadium der Stagnation hinüberzuhelfen.

Der im XVI. Jahrhundert lebende französische Kryptograph Vigenère ist bisher der einzige ältere Schriftsteller, der uns eine Nachricht davon gab, daß der hervorragende italienische Humanist, Mathematiker und Künstler Leo Baptista Alberti ein Buch über das Chiffrieren geschrieben habe.[1] Diese Notiz ist in der kryptographischen Literatur ganz verloren gegangen, bis im Jahre 1867 der Engländer Rawdon Brown auf Grund seiner venetianischen Handschriftenstudien, unabhängig von Vigenère, ebenfalls von einem Chiffrenwerk Albertis sprach,[2] und nun aber die überraschende Nachricht hinzufügte, daß dieses Buch Albertis die päpstlichen Chiffreure gezwungen habe, ihre bisherige kryptographische Methode, die noch auf diejenige Cäsars und Augustus' zurückging, aufzugeben. Rawdon Brown gibt seiner Verwunderung Ausdruck, daß nirgend unter den Werken Albertis ein Buch über die Geheimschrift erwähnt werde, und der neueste

geführt hat und das auf seinen Befehl von Galeotto de Daniello geschrieben ist. Es ist 1409 begonnen und enthält Aufzeichnungen bis 1491. Zwischen Eintragungen von 1417 und 1418, jedoch ohne ursächlichen Zusammenhang mit diesen, vielmehr durch 14 Blätter davon getrennt, steht obiger Schlüssel.

[1] Vigenère, Traicté des chiffres . . . Ausgabe von 1587 p. 209.

[2] Rawdon Brown, Calendar of state papers and manuscripts existing in the archives and collections of Venice etc. Bd. II Appendix 2: History of italian cipher. London 1867. Er schreibt dort: Untill the reign of Sixtus IV. (1471—84) the cipher still in use was that of Julius Caesar and Augustus . . . but as a famous scholar of that period Leon Battista Alberto then wrote a book which divulged the secret, a new school of ciphers . . . sprang up. Zu dem Namen Albertis fügt er dann in der Anmerkung hinzu: Concerning him and his works, amongst which, however no mention is made of cipher, see: Operette di Jacopo Morelli . . . vol. II p. 253—72. Ed. Venice 1820.

fleißige Sammler der kryptographischen Literatur, Friedrich Wagner,[1] konnte uns nur dasselbe sagen und mußte eingestehen: »Wir vermögen freilich über etwaige literarische Leistungen dieser Art nichts Näheres beizubringen.« Dieses Unvermögen Wagners soll sich wohl nicht nur auf eine eventuelle Schrift Albertis, sondern auch offenbar auf die kryptographischen Leistungen von päpstlicher Seite beziehen, denn auch über päpstliche Kryptographiker wußte er uns nichts zu berichten.

Nun mußte ich zwar ebenfalls die auffallende Entdeckung machen, daß keiner der zahlreichen Forscher über Alberti und seine Werke eine Abhandlung von ihm über das Chiffrenwesen erwähnt. Und doch ging aus den Bemerkungen Vigenères und Browns hervor, daß ihnen ein Chiffrenwerk von ihm vorgelegen hatte, falls sie sich nicht im Verfasser getäuscht hatten. Vigenère hatte es bei seinem wiederholten Aufenthalt in Rom, 1549 und 1566—67 einsehen können, und Brown mußte eine Venetianer Handschrift vor Augen gehabt haben.

Es ergab sich daraus eine doppelte Aufgabe: erstens, festzustellen, was für eine Schrift Vigenère und Brown vorgelegen hatte, und zweitens zu prüfen, ob Alberti etwa damit in Verbindung zu bringen sei. Indem ich in den italienischen Archiven und Bibliotheken einerseits nach einem Chiffrentraktat etwa aus der Zeit von 1480[2] suchte, anderseits auch allenthalben das handschriftliche Material über Alberti durchsah, kam ich erfreulicherweise in der Tat zu einem vollen Resultate. Es fand sich eine solche Abhandlung dreimal und zwar 1) in dem Nachlaß Argentis, in der Bibliothek des Fürsten Chigi zu Rom, in sauberer Reinschrift ganz den Anschein erweckend, als wollte Argenti selbst als Verfasser gelten, 2) mitten in einer Abschrift von Albertis Opusculum de pictura im vatikanischen Archiv und 3) im Staatsarchiv von Venedig, hier ganz ausdrücklich mit der Überschrift, welche sie als eine Arbeit Leon Baptista Albertis bezeichnet. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, dieser große Gelehrte war auch theoretischer Kryptographiker, und, was für uns von noch größerem Interesse ist, aus der vatikanischen Handschrift geht hervor, daß seine Arbeit direkt von der Kurie, das heißt von dem mit den Chiffren betrauten päpstlichen Sekretär Leonhard Dathus veranlaßt worden war.

Dathus,[3] 1408 in Florenz geboren, stand schon unter Calixt III. und Pius II. in Beziehung zum päpstlichen Sekretariat, war dann unter Paul II. und Sixtus IV. päpstlicher Sekretär[4] und von 1467 bis 1472 Bischof von Populonia und Massa maritima. Er wird geschildert als ein Mann von

[1] Fr. Wagner, Studien zu einer Lehre von der Geheimschrift. Archivalische Zeitschrift Bd XII S. 9 f.

[2] Dieses Jahr hatte Wagner (a. a. O. XII, S. 9) angegeben, es erweist sich aber, wie wir weiter unter sehen werden, als unrichtig.

[3] Ph. Bonamici, De claris pontificiarum epistularum scriptoribus p. 182.

[4] Franc. Philelphus gratuliert ihm 1464 für das erlangte Sekretariat. Vgl. Bonamici l. c. Dichtungen von Dathus finden sich in Rom, Bibl. Casanatensis Cod. cart. s. XV d. VI. 5.

scharfem Verstand, der nach Sitte der Humanisten auch als Poet sich hervortat. Keiner mußte mehr das Unzulängliche der päpstlichen Kryptographie empfinden als der Chiffrensekretär. Dathus hatte eine ausgezeichnete Bildung und liebte es, mit dem gelehrten Freunde des öfteren Gespräche zu führen über die literarischen Studien seiner Zeit. Bei einer solchen Gelegenheit, als sie gerade in den vatikanischen Gärten die Erfindung der Buchdruckerkunst des näheren erörterten, brachte Dathus die Rede auf die Geheimschrift. Er gestand zu, daß er fremde kunstvolle Systeme zu Gesicht bekommen habe, die ihm offenbar den Wunsch nahegelegt hatten, ebenfalls eine verbesserte Methode in den Gebrauch der päpstlichen Kurie einzuführen. Deshalb wollte er jetzt den gelehrten Leo Baptista Alberti dafür interessieren und ließ sich darum von ihm das Versprechen geben, seine Anschauungen über diesen Gegenstand niederzuschreiben. Aus dieser Veranlassung entstand die älteste theoretische[1] Abhandlung, die wir weiter unten abdrucken.[2]

Leo Baptista Alberti ist im April 1472 in Rom gestorben, sein Chiffrentraktat muß also vorher vollendet gewesen sein. Er ist nicht an Dathus adressiert, sondern nach Humanistenart an einen Mächtigen, dessen Name nicht genannt ist, der aber nach der Weise zu urteilen, wie von Dathus die Rede ist, ebenfalls den päpstlichen Chiffrensekretär kennen mußte — vielleicht ein Kardinal.

Alberti bringt in seinem Traktat zunächst eine Einleitung über das Wesen und den Wert der Buchstaben. Er erörtert den Gebrauch der Vokale, findet, daß .o. — gemeint ist wohl die lateinische Sprache — am seltensten, .e. und .i. am häufigsten vorkämen, verbreitet sich über die Stellung der Vokale im Worte und zueinander, behandelt dann in ähnlicher Weise die Konsonanten, ihre Bedeutung, ihre Aufeinanderfolge, hält .s.t.r. für die häufigsten Konsonanten, während er .g. für den seltensten erklärt und nächst .g. die Konsonanten .f. und .b. für die am wenigsten gebräuchlichen ansieht. Darauf gibt er allgemeine Regeln für die Anfertigung von Chiffren, die im Vergleich zu dem bisherigen päpstlichen Chiffrenwesen einen großen Fortschritt bedeuten. Danach sollten für die häufigeren Vokale und für die gebräuchlicheren Konsonanten nicht nur eine, sondern mehrere voneinander verschiedene Chiffren, und zwar Buchstaben und Zeichen, angewandt und beim Gebrauch möglichst abgewechselt werden. Ferner sollte man die Orthographie vereinfachen, statt Doppelkonsonanten nur den einfachen Konsonanten chiffrieren und für qu nur q umschreiben. Zwischen dem Vokal .u. und dem Konsonant

[1] Sie ist älter als der 1474 in Mailand entstandene Traktat des Sicco Simonetta, den auch ich bisher für den ältesten Traktat gehalten hatte (A. Meister, Die Anfänge der modernen diplom. Geheimschrift S. 27 und Beilage). Auch der Charakter beider Traktate ist verschieden, der Simonettas verfolgt praktische Zwecke, als solcher bleibt er auch jetzt noch der älteste Dechiffriertraktat.

[2] S. u. Traktate Nr. I.

. v . brauchte bei Chiffrendepeschen kein Unterschied gemacht zu werden, und . h . könnte überhaupt ausgelassen werden. Auch wird die Anwendung von Trugchiffren empfohlen, die Einstreuung von Chiffren, die nichts bedeuten, mitten im Texte und besonders am Anfange des Schreibens. Als solche hält er das Aneinanderreihen einiger Vokale ohne Konsonanten oder einiger Konsonanten ohne Vokale für geeignet, die dann aussehen, als stellten sie Worte dar, die aber in Wirklichkeit keine sind.

Dann macht Alberti darauf aufmerksam, daß die einzelnen Chiffren nicht bloß einzelne Buchstaben zu bedeuten brauchen, sondern daß sie auch Silben und Worte, ja ganze Sätze bedeuten könnten, z. B. a = pontifex; r = hostes castra moverunt. Auch hierbei könnten statt bloß einer Chiffre auch zwei und mehr angewendet werden, die gleichzeitig dieselbe Bedeutung hätten.

Des weiteren nennt er eine Anzahl besonderer Systeme, die er für mehr oder minder empfehlenswert hält. Dazu gehört die Verabredung, die Stellung der Buchstaben in einer Zeile zu ändern, so daß beispielsweise der erste der letzte, der zweite der vorletzte, der vierte der zweiterste wird usw. Will man weiter gehen, so könnten nach vorheriger Vereinbarung die Buchstaben auch mit solchen der zweiten oder in anderen Zeilen vertauscht werden. Ebenso könnte man nach einem solchen vorher verabredeten Ordo disseminandi Silben und ganze Worte, etwa die Substantiva mit den Verben vertauschen.

Eine ähnliche Auseinanderreißung der zusammengehörigen Silben und Worte wird erzielt durch Übersendung eines Buches oder eines harmlosen Familienbriefes, in dem die Worte oder Silben, die eine geheime Depesche zusammensetzen sollen, durch verabredete, natürlich ganz unverdächtige Kennzeichen, wie Auslassung oder Hinzufügung von Interpunktionen, dem Adressaten kenntlich gemacht sind. Am besten ist dann nicht das nächste Wort nach dem Kennzeichen das gesuchte, sondern etwa das zweite oder das in einem bestimmten Abstand folgende oder vorhergehende.

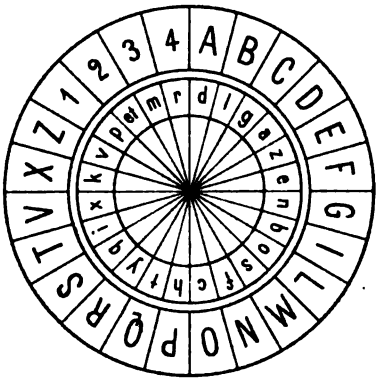
Weniger hält Alberti davon, mit Zuhilfenahme von Milch, Salz und Zwiebeln die Schrift zu erzeugen, die dann nur durch Erwärmung, Bestreuung mit Pulvern oder Befeuchtung gelesen werden kann. Nützlich könnten derartige Methoden unter Umständen wohl sein, ebenso wie die von den Alten uns überlieferten Arten, durch Pfeile, Riemen, Abrasierung den geheimen Verkehr herzustellen, aber sie seien doch nicht so hoch anzuschlagen, daß man nicht besseren Methoden den Vorzug gäbe. Auch hätte der Mensch andere Körperteile, die noch verborgener seien, wie die Fußnägel, auf die man mit einer nach einem bestimmten Rezepte hergestellten Flüssigkeit schreiben könne, die durch Schweiß und Wasser nicht leide, und die noch nach 20 Tagen gelesen werden könne.

Alle bisher geschilderten Verfahren hat Alberti offenbar durch Studium fremder Geheimschriften kennen gelernt, sie werden zum Teil auch an

dem einen oder anderen Orte in Übung gewesen sein und sind nun erst durch Alberti in den näheren Bereich der Kurie gerückt worden. Auf seiner eigenen Erfindung aber beruht das im folgenden geschilderte System; er ist nicht wenig stolz darauf und preist es als unentzifferbar in lauten Worten an.

Es ist ein System mit Zuhilfenahme zweier Kreisschreiben. Und Alberti ist in dieser Erfindung in der Tat epochemachend gewesen, denn sie kehrt von nun an in veränderter und auch verbesserter Form bei den Theoretikern und Praktikern der nächsten Jahrhunderte wieder, bei Silvester, Porta, den beiden Argenti, bis Trithemius und seinen Nachfolgern.

Sein Kreisscheibensystem besteht aus einer festen, überragenden Scheibe und einer beweglichen kleineren, deren Zentrum mit dem der ersteren durch eine Axe verbunden ist.[1] Beide sind in 24 gleiche Kreisausschnitte zerlegt, so daß die Ausschnitte der festen Scheibe denen der drehbaren genau entsprechen. In die Ausschnitte der größeren Scheibe werden unter Auslassung von H und K die 20 Majuskelbuchstaben in alphabetischer Ordnung eingetragen, während die übrigbleibenden vier Plätze mit Zahlen, etwa 1 . 2 . 3 . 4 auszufüllen sind. Auf der kleinen beweglichen Scheibe sind die 23 Minuskelbuchstaben, aber nicht in alphabetischer Ordnung und die Konjunktion et anzubringen. Der Adressat muß zwei, in Einteilung und Buchstaben genau mit denen des Briefschreibers übereinstimmende Kreisscheiben haben und zwischen beiden Korrespondenten muß vorher ein Zeigerbuchstabe verabredet sein. Der chiffrierte Brief wird nun begonnen mit einem Majuskelbuchstaben, z. B. . B ., und das bedeutet, daß der Adressat den verabredeten Zeigerbuchstaben auf der beweglichen Scheibe, z. B. . k . unter den Majuskelbuchstaben . B . der festen Scheibe setzen soll. Ist das geschehen, dann haben alle Buchstaben



[1] Im Codex M II 49 der Bibl. Chigi folgt p. 35 auf den Wortlaut des Albertitraktates auch eine Abbildung dieser Kreisscheiben mit der Überschrift: Forma seu exemplum Rotae et Tabellarum scilicet stabilis et mobilis, quae super a nobis descripta et declarata fuit.

des chiffrierten Briefes die Bedeutung der auf der festen Scheibe über ihnen stehenden Buchstaben. Diese einmal gewählte Stellung der kleinen Scheibe kann den ganzen Brief hindurch beibehalten werden, es kann aber auch gewechselt werden dadurch, daß man nach mehreren Worten einen anderen Majuskelbuchstaben etwa . D . einschiebt, der anzudeuten hat, daß jetzt der Zeigerbuchstabe k unter D zu treten hat, worauf dann wieder alle folgenden Buchstaben der drehbaren Scheibe den jetzt wieder über ihnen stehenden der festen Scheibe entsprechen. Dieser Wechsel kann beliebig oft wiederholt werden. Das ganze Verfahren kann auch umgekehrt angewandt werden, indem ein Majuskelbuchstabe der festen Scheibe als Zeigerbuchstabe vereinbart wird und dieser dann über den zu Beginn des Briefes erscheinenden Minuskelbuchstaben setzt, worauf man dann wieder die entsprechenden Buchstaben ablesen kann.

Des weiteren weist Alberti den vier Zahlzeichen auf der festen Scheibe eine Aufgabe zu, die eigentlich mit den Kreisscheiben wenig zu tun hat. Er rechnet aus, daß vier Zahlzeichen auf 336 verschiedene Arten zusammengesetzt werden können; jede dieser Zusammensetzungen kann nach einem vorher verabredeten Nomenklator einem ganzen Satze entsprechen. Zum Chiffrieren muß der Nomenklator nach Schlagwörtern alphabetisch geordnet sein, zum Dechiffrieren dagegen nach Ziffern in der natürlichen Folge der Zusammensetzung dieser Ziffern, etwa:

1	11	111	1111	
2	12	112	1112	
3	13	113	1113	
4	14	114	1114	usw.[1]

Es wäre nun von dem größten Werte, wenn sich feststellen ließe, ob und in wiefern dieser Traktat die Praxis des päpstlichen Chiffrensekretariats beeinflußt hat. Leider gelang es mir nicht, Chiffrenschriften aus dieser Zeit in den archivalischen Beständen des Vatikans aufzufinden. Aber unverkennbar finden sich die Spuren von den durch Alberti uns namhaft gemachten Systemen in den Arbeiten der nach ihm auftretenden römischen Theoretiker und Praktiker des XVI. Jahrhunderts, die über das Chiffrenwesen geschrieben haben. Die Kenntnis dieser Systeme kann ihnen durch den Traktat Albertis selbst und seine Benutzer übermittelt sein, aber es ist auch nicht ausgeschlossen, daß die späteren Schilderer dieser Systeme noch Chiffrendepeschen gekannt haben, in denen sie diese Systeme angewandt fanden. Wenigstens gibt Matteo Argenti, der noch im Jahre 1605 ähnliche Systeme beschreibt, sich den Anschein, als lese er sie aus den in Gebrauch gewesenen Chiffren ab. Im übrigen ist anzunehmen, daß ein Traktat, der vom päpstlichen Chiffrensekretär angeregt worden war, immerhin auch einigen Einfluß auf die Praxis des päpstlichen

[1] S. u. den Abdruck des Traktates.

Chiffrenwesens ausgeübt habe, wenigstens so lange, als nicht bessere Methoden eingeführt waren.

Das hatte noch gute Wege. Die päpstlichen Chiffreure zu Beginn des XVI. Jahrhunderts hatten noch keineswegs die Bedeutung, die wir für einige der späteren päpstlichen Chiffrensekretäre desselben Jahrhunderts in Anspruch nehmen müssen. Sie waren offenbar nicht sehr erfinderisch in neuen Arten, und sie hatten auch nicht den Scharfsinn, fremde, abgefangene Chiffren ohne Schlüssel zu entziffern, eine Gabe, die dem Inhaber stets bei den übrigen Regierungen großen Ruf einbrachte. Deshalb sah sich die päpstliche Regierung veranlaßt, im Jahre 1510 chiffrierte Briefe, die am päpstlichen Hofe niemand lesen konnte, an die Republik Venedig zu senden, mit der Bitte, sie entziffern zu lassen. Venedig besaß seit 1506 in der Person Giovanni Soros[1] einen Chiffreur, der in seinem Fache eine Berühmtheit war, und dessen erstaunliche Kunst die Folge hatte, daß an anderen Höfen die Chiffrensysteme erschwert und die Nomenklatoren stark vermehrt wurden.[2] Am 17. Juli 1511 machte Soro eine Eingabe an den Rat der X, aus der hervorgeht, daß er in der Tat die vom Papste eingeschickten Chiffren aufgelöst hatte.[3] Noch wiederholt mußte die Kurie ihre Zuflucht in Sachen der Entzifferung zu der Republik Venedig nehmen. Im Jahre 1526 legte der päpstliche Nuntius in Venedig der Signorie einen chiffrierten Depeschenwechsel vor, der zwischen Kaiser Karl V. und den kaiserlichen Anhängern in Rom gewechselt war. Marino Sanuto[4] notiert in seinen wertvollen Diarien zum 26. Juli 1526, daß Soro damals drei lange Chiffrendepeschen der Kaiserlichen für den Papst entziffert habe. Wenn Soro eine Chiffre nicht übertragen konnte, dann galt sie als absolut sicher. Deshalb machte auch Papst Clemens VII. im August 1529 bei Soro die Probe auf die Sicherheit einer päpstlichen Chiffre im kurialen Verkehr mit Frankreich. Sie war von den Florentinern abgefangen worden.

---

[1] Vgl. A. Meister, Die Anfänge der modernen diplom. Geheimschrift S. 21 f. Das System einer von Soro verwandten Chiffre wird in den Calendar of state papers von Rawdon Brown vol. II App. 2 London 1867 S. LXX veröffentlicht, nämlich:

a	e	i	o	u
♮	♄	ϩ	ϵ	θ
△	K	ϥ	p	†
+	A	𝔊	b	ȣ
t	≈	ω	8	7

Dazu gehörte noch ein Nomenklator von 23 Worten, die durch Zeichen ausgedrückt wurden.

[2] Schreiben des venetianischen Chiffrensekretärs Borghi an den Rat der X (ca. 1547—50): Li principi christiani hano quadruplicati l'alphabeto et messo diversi charatteri in loco delle silabe con un altro grandissimo numero di charatteri senza significato alcuno, per far la scrittura più difficile. Venedig, Staatsarchiv filza 7 parti secreti.

[3] Soro begleitet seine Entzifferung mit den genugtuenden Worten an den Rat der X: Cum summa satisfactione de la Ill. Signoria Vostra per haver inteso per quelle molti dei andamenti et secreti dei suoi inimici. Vgl. Pasini, Delle scritture in cifra im R. Archivio di Venezia 1873 p. 304 Anm. 1.

[4] I Diarii di Marino Sanuto ad a. 1526.

Da schickte der Papst durch Gasparo Contarini[1] eine Abschrift des chiffrierten Briefes nach Venedig und konnte darauf zu seiner Beruhigung erfahren, daß Soro sie diesmal nicht entziffern konnte. So ging die Depesche, trotzdem die Florentiner sie besaßen, in Abschrift von Venedig aus direkt an Frankreich weiter. Die damals vom Papste in Verkehr mit Frankreich verwandte Chiffre muß eben viel komplizierter gewesen sein als die gewöhnlichen päpstlichen Chiffren und auch als die Karls V.

Ganz den Charakter der einen von Alberti beschriebenen Chiffriermethode hat eine dem Anfang des XVI. Jahrhunderts angehörige Geheimschrift, die aus dem Vatikan nahestehenden Kreisen stammt. Sie findet sich[2] unter den Schriften des Minoriten Franziskus de Maronis und besteht in einer Vertauschung der Silben. Lassen wir ihn selber reden:

Ad scribendum cifrate.

Potes scribere quascunque dictiones per transmutacionem sillabarum inchoando ab ultima sillaba cuiuscunque dictionis illamque ultimam praeponendo et sic successive penultimam usque ad primam sillabam dictionis inclusive, quae prima tunc remanebit ultima, ut in exemplo Antonius us est ultima sillaba, sic ergo scribitur Usnitoan. Potest etiam aliter scribi per coniunctiones prime cum ultima sillaba Antistoni. Tertius modus est cum anticipatione mediarum sillabarum ante primam et ultimam sillabam ut Tonianus. Alius modus per antepositionem litterarum in sillabis ut in eodem nomine Antonius naotnisu, per transpositionem etiam litterarum dictionum ut prima littera dictionis silbicetur cum ultima ipsius dictionis, secunda littera cum penultima ipsius dictionis et sic de singulis ut in exemplo in eodem nomine Antonius Asnution. Et converso per antipositionem ultime littere dictionis cum penultima littera eiusdem dictionis et penultime cum secunda ut in exemplo Antonius saunitno. Potest etiam per retrogrationem litterarum ut Antonius [hier bricht er mitten im Satze ab].

Wenn wir diese Chiffre des Franziskus de Maronis mit Albertis Methode und mit einer Art des gleich zu erwähnenden Jakob Silvester zusammenhalten, dann drängt sich uns die Überzeugung auf, daß Silbenchiffren in kirchlichen Kreisen in Rom um die Wende des XV. und Anfang des XVI. Jahrhunderts öfters üblich gewesen sind.

Neue Methoden lernt die päpstliche Kurie im Jahre 1526 kennen. In diesem Jahre läßt in Rom Jakob Silvester ein Werk über das Chiffrenwesen[3] drucken, das mit einem päpstlichen Privileg Clemens' VII.

[1] Briefbuch Gaspar Contarinis in der Bibl. S. Marco in Venedig, ad 21. Mai 1528 und 5. Nov. 1529. Vgl. Calendar of state papers l. c.

[2] Rom, Bibl. Vat. cod. vat. lat. 4307 f. 159v.

[3] Opus novum, praefectis arcium; imperatoribus exercituum, exploratoribus, patriae defensoribus, peregrinis mercatoribus, militibus, architectis ac omnis industriae et litteraturae studiosis, Principibus maxime utilissimum pro cipharis, lingua Latina, Graeca, Italia et quavis alia multi formiter describentibus, interpretandisque. Dann folgt der Titel noch einmal ausführlich in italienischer Sprache. Auf dem Titelblatt fehlt Ort und Erscheinungsjahr, aber am Ende steht die Notiz: impressum Romae anno MDXXVI.

für den Verfasser versehen ist. Silvester stammt aus Florenz; aber es ist nicht etwa das Florentiner Chiffrenwesen, das uns aus seinem Traktate entgegenblickt; die Florentiner Chiffren[1] sind vielmehr damals schon in einem viel vorgerückteren Stadium, und ihr ganzer Charakter ist ein anderer als der der von Silvester empfohlenen Chiffren. Dagegen zeigt Silvester nahe Verwandtschaft mit Albertis Traktat; wir werden nicht fehlgehen, wenn wir sogar direkte Beeinflussung annehmen. Ist doch schon die Einleitung ganz ähnlich gestaltet, wenn Silvester erzählt, daß er vor der Pest aus Rom auf ein Landgütchen in der Nähe des Tiber geflüchtet sei und dort den Besuch eines etruskischen Freundes erhalten habe. Ihr Gespräch habe sich auf die Schreibweise des Altertums und dann auf die Geheimschrift gelenkt, und sein Freund habe ihn gebeten, seine Kenntnisse davon zum Nutzen der Allgemeinheit aufzuzeichnen. Das ist ganz unverkennbar der Einleitung des Albertitraktates nachempfunden.

Aber auch in Silvesters Chiffrenregeln finden wir zum Teil Albertis Nachwirkung, so vor allem in der Kreisscheibenmethode. Sein geistiges Eigentum werden wir wohl in der von ihm erfundenen und der übrigen Abhandlung vorausgeschickten Regula occulte scribendi seu componendi cipharam, ita quod nemo litteras interpretari possit, communis omnibus zu erblicken haben. Der Hauptsache nach besteht sie darin, daß die Flexionsendungen der Substantive und Verben durch gewisse Zeichen ersetzt werden, während die Stammwörter aus einem zwischen Absender und Adressat vereinbarten Buche genommen und ebenfalls durch geheime Zeichen ausgedrückt werden sollen.

Silvester hat zu seinem Buche, wie es von einem echten Humanisten zu erwarten war, schon ganz ansehnliche Studien über die Geheimschriften des Altertums gemacht. Er beschreibt uns sechs Arten von Chiffriermethoden. Als erste behandelt er den Briefstab der Spartaner; als zweite die Vertauschung der Buchstaben durch Cäsar, wobei er sich auf Sueton stützt. Hier zeigt sich aber gleichzeitig die Abhängigkeit von Alberti, wenn er empfiehlt, diesen Buchstabentausch vorzunehmen mit Hilfe von zwei Kreisscheiben, einer größeren und einer kleineren, von denen die erstere feststeht, während die andere drehbar ist. Auf jeder Scheibe findet sich je ein Alphabet, und der Adressat hat dann nur den Anfangsbuchstaben .a. des einen Alphabetes unter den verabredeten Anfangsbuchstaben des Geheimalphabetes zu setzen, um die anderen Buchstaben einfach ablesen zu können. Als dritte Form nennt er die Quadratlinienschrift, die er ebenfalls, aber irrtümlich, für Cäsars Geheimschrift nach der Angabe des Aulus Gellius erklärt. Sie besteht in einem untergelegten Netz von Quadraten, in dem nach vorheriger Verständigung die Buchstaben eines Wortes in einem bestimmten Abstand eingeschrieben sind, etwa in das erste, dritte,

[1] Vgl. A. Meister, Die Anfänge der modernen diplom. Geheimschrift S. 42 f.

fünfte, siebente usw. Quadrat. Die dazwischen eingetragenen Buchstaben haben nichts zu bedeuten. Die vierte Art ist eine Silbenchiffre, wie sie auch Alberti beschreibt, aber Silvester begründet sie mit dem Hinweis auf die Hebräer und die Griechen: more Hebreorum possunt coniungi simul vocales cum consonantibus sub una littera vel signo. Hebrei enim habent litteras duplices: videlicet unam litteram solam significantem vocalem et consonantem. Graeci vero habent abreviationes: sub una littera vel pluribus denotant plures vocales et consonantes simul . . . Exemplum: imperator amabit iustitiam. Pro . imp . ponatur . y ., pro . pe . . x ., pro . ra . . z ., pro . tor . . yy . et sic . yxzyy . significabit nomen imperator etc. — Die fünfte Form, die Silvester beschreibt, ist die Wortchiffre Albertis, bei der ein Geheimzeichen ein ganzes Wort ausdrücken kann. Als sechste Art kennt er die gleichzeitige Verwendung von verschiedenen Zeichen für denselben Buchstaben des Alphabetes und die Mischung von Buchstaben und Zeichen. Wir werden nicht irren, wenn wir diese Art um 1526, als Silvester schrieb, auch im praktischen Gebrauche der Kurie vermuten, da sie noch um 1550 in den päpstlichen Chiffren vorkommt. Gleichwie Alberti so rät auch Silvester, dazu Trugchiffren, vana signa, einzustreuen.

Alle diese sechs Arten von Geheimschrift hält Silvester nicht für absolut sicher; und um diese ihre Unzuverlässigkeit zu beweisen, gibt er für jede Art Dechiffriermethoden an. Er leitet sie ein durch allgemeine Erwägungen über die Stellung der Vokale und Konsonanten in den Wortsilben und über das Verhältnis der Vokale zu den Konsonanten, ähnlich wie das Alberti und Sicco Simonetta getan haben.

Indem Silvester glaubt auf diese Weise die Möglichkeit, die sechs besprochenen Geheimschriftarten zu entziffern, dargetan zu haben, und daher deren Unzuverlässigkeit, hat er die Basis gefunden, um seiner eigenen Methode das beste Relief zu geben und sie als unentzifferbar hinzustellen. Nach einem Abschnitt über die Orthographie setzt er seine Regula occulte scribendi, die er schon im Eingang kurz behandelt hatte, eingehend auseinander. Sein Grundgedanke ist darin der, daß die Wortklassen und die Flexionen durch verschiedene Zeichen ausgedrückt werden sollen. Beispielsweise lassen sich die Kasus der Substantive durch a = Nominativ, b = Genetiv, c = Dativ bis m = Ablativ Plural bezeichnen. Das Genus der Substantive könnte dann durch bb, cc, dd wiedergegeben werden. Ähnliche besondere Bezeichnungen würden eingesetzt für die Personen, Modi, Tempora, das Verbum, die Pronomina, das Adverbium, Präpositionen und Konjunktionen. An dem Beispiele: Pontifex semper amavit iustitiam demonstriert er dann seine Methode. Es wird vorausgesetzt, daß die beiden Korrespondenten verabredet haben, daß pontifex durch F, semper durch G, amare durch B und iustitia durch E zu ersetzen seien. Zu diesen Majuskelbuchstaben haben andere hinzuzutreten, die die Flexionen andeuten, also zu F ein a für den Nominativ pontifex; zu B ein n für den

Indikativ, ein u als Zeichen für das Perfekt und ein ß zur Bezeichnung der dritten Person in amavit; bei E ist ein d für den Akkusativ Singular der Form iustitiam beizufügen, während G als flexionsloses Adverbium semper unverändert bleibt. Der ganze Satz heißt dann in Geheimschrift: Fa . G . Bnuß . Ed.

Nur zur leichteren Verständlichkeit ist das Beispiel so einfach gewählt; die zur Bezeichnung der Deklinations- und Konjugationsformen zu verwendenden Buchstaben brauchen jedoch nicht in alphabetischer Reihenfolge herangezogen zu werden, es können vielmehr beliebige andere, verabredete Buchstaben oder auch Zeichen dazu verwandt werden, wodurch das System die Auflösung für Uneingeweihte sehr erschwert. Voraussetzung ist nur, daß zwischen den Korrespondenten ein alphabetisches Wortverzeichnis, etwa ein gedrucktes Wörterbuch verabredet sein muß, in dem jedes einzelne Wort ein bestimmtes Zeichen erhalten und auch die Kolumnen des Wörterbuches besonders bezeichnet sind. Auch dafür gibt er ein Beispiel wie folgt:

signa I vel Bd	II vel Af	III vel Dl	IIII vel Cl	V vel Ac	VI vel Ba
1 Audio	Bonum	Cedo	Diligo	Expello	Fallo
2 Amo	Bellum	Confero	Dormio	Explico	Falsum
3 Aspicio	Benefacio	Conclud	Dono	Extollo	Fallacio
4 Agnosco	Bis	Commendo	Doceo	Eximo	Fraus
5 Alexander	Bestia	Consigno	Doctrina	Emo	Forsan
6 Amor	Belligero	Condemno	Dolus	Emulo	Foris
7 Appeto	Baculus	Commodo	Dolor	Equus	Foramina
8 Amitto	Bene	Comparo	Dominus	Exemplio	Forenses
9 Apello	Boves	Constitutio	Dico	Effici	Forum
10 Actio	Benedico	Colo .		Effectus	Facio
11 Acquiro	Barro	Cultus	Desidero[1]	Enucleo	Fastiones
12 Appellatio	Biformis	Cultura	Desiderium	Emitto	Fastidium
13 Absolvo	Bonitas	Compleo	Dona	Edico	Ferie
14 Adiuvo	Beneficia	Cognosco	Domina	Evacuo	Fides
15 Auxilium	Beatus	Compello	Domator	Educo	Fidus
16 Argumentum	Bibo	Commoveo	Dux	Exonero	Frango
17 Augeo	Bucca	Cognitio	Despicio	Ego	Futura
18 Augustus	Bacca	Consulo	Diminuo	Exequor	Floccipendo
19 Accuso	Bamna	Consilium	Damno	Executor	Flores
20 Accomodo	Balnea	Capio	Damna	Exercitu	Fructus
21	Bononia	Capita	Do	Exilium	Facies
22	Bellator	Cupio	Demonstro	Egeo	Facinus
23	Baroncellus	Captivi	Destino		

[1] Aus Versehen hat er in dieser Kolumne die Nr. 10 ausgelassen und Desidero mit Nr. 11 numeriert.

Mit Hilfe dieser Kolumnen ist der Satz: bona consilia faciunt dominos beatos zu chiffrieren. Silvester gibt folgende Erläuterung: bonum steht in der zweiten Kolumne an erster Stelle, folglich wird es chiffriert II 1 oder Af 1 und dazu noch die Bezeichnung für die Deklinationsform und das Geschlecht, nämlich Nominativ Plural = g und Neutrum = dd. Da nun aber das folgende Wort consilia im selben Kasus und Genus steht, so kann g und dd auch erst nach diesem Hauptwort folgen. Consilium findet sich in Kolumne III oder Dl an 19. Stelle, so daß die beiden ersten Worte zusammen in Geheimschrift lauten: II . 1 . III . 19 . g . dd oder Af . 1 . Dl . 19 . g . dd.

Ähnlich erhält faciunt die Zeichen VI . 10 oder Ba . 10 mit einem n für den Indikativ, einem s für das Präsens und ϑϑ für die dritte Person Plural, also: VI . 10 . n . s . ϑϑ oder Ba . 10 . n . s . ϑϑ.

Dominus wäre zu bezeichnen mit IIII . 8 oder Cl . 8 und beatus hieße II . 15 oder Af . 15. Dazu käme das Zeichen für den Akkusativ Plural k und für das Maskulinum bb, also: IIII . 8 . II . 15 . k . bb oder Cl . 8 . Af . 15 . k . bb.

Der ganze Satz lautete dann in Geheimschrift: II . 1 . III . 19 . g . dd . VI . 10 . n . s . ϑϑ . IIII . 8 . II . 15 . k . bb oder Af . 1 . Dl . 19 . g . dd . Ba . 10 . n . s . ϑϑ . Cl . 8 . Af . 15 . k . bb.

Da in den zwischen den Korrespondenten verabredeten Wörterbüchern nicht alle Eigennamen vorkommen können, so waren die Eigennamen wohl die schwache Seite an Silvesters System. Etwas bedenklich erscheint mir, daß er einem derartigen Einwand dadurch zu begegnen sucht, daß er erklärt, die Eigennamen könnten unbeschadet der Sicherheit der Geheimschrift ruhig en clair geschrieben werden. Des weiteren gibt dann Silvester noch einige Winke zur Vereinfachung seiner Methode. So könne die Kasusbezeichnung häufig fortgelassen werden, beispielsweise nach einem transitiven Verbum, bei dem ja der Akkusativ des abhängigen Substantivs selbstverständlich sei, und ähnlich auch bei Präpositionen, weil es bei ihnen ja klar sei, welchen Kasus sie regieren.

Zum Schlusse kommt Silvester noch einmal auf die Kryptographie des Altertums zu sprechen, er erörtert das System der Hieroglyphen, schießt daran einen Vorschlag durch Sprichwörter, die auch wieder auf dem umständlichen Wege der Verabredung eines Buches mittels Zeichen und Buchstaben aufgefunden werden, den geheimen Sinn einer Depesche mehr erraten zu lassen als klar zu übertragen, bespricht dann die Mittel der Alten, die Schrift unsichtbar zu machen, und unterrichtet uns dabei, daß auch zu seiner Zeit durch verschiedene Säfte oder durch Milch eine unsichtbare Geheimschrift angefertigt werde.

Die Grundidee von Silvesters Methode liegt noch der von der modernen Diplomatie benutzten Geheimschrift zugrunde, wenn sie auch sehr abgeändert und verbessert ist. Schon dadurch gewinnt die Bedeutung von Silvesters Büchlein an Wert. Auf seine Zeit, also in erster Linie

auf die Kurie, kann es nicht ohne Einfluß geblieben sein, denn Silvester stellt darin nicht wie andere Kryptographiker Theorien auf, sondern er gibt praktische Vorschläge. Bei dem gänzlichen Mangel von Chiffrendepeschen aus dem Anfang des XVI. Jahrhunderts können wir leider nicht feststellen, ob dieser Einfluß groß oder gering gewesen und nach welcher Richtung er sich geltend gemacht hat. Jedenfalls hat Silvester für dem Vatikan nahestehende Kreise, wenn nicht für diesen selbst, geschrieben.

Dasselbe gilt für den nächsten römischen Nachfolger Silvesters in der schriftstellerischen Bearbeitung der Kryptographie, für Giovanni Battista Bellaso. Er stammte aus Brescia von angesehener und vornehmer Familie und wird geschildert als ein Mann von scharfem Verstande und mit besonderer Neigung, schwierigen und dunklen Problemen nachzuforschen. Wann er nach Rom gekommen ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Aber der französische Chiffrenschriftsteller Blaise de Vigenère erzählt uns, daß er Bellaso und seine Chiffrenarbeiten schon 1549 in Rom kennen gelernt habe; Bellaso befand sich damals im Gefolge des Kardinals Rodulfo Pio de Carpi. Sein Buch: »Il vero modo di scrivere in cifra etc.« hat er dem Kardinal Alessandro Farnese gewidmet, und Farnese sowohl wie der Bischof Antonio Elio von Pola haben den Verfasser durch ihren Beifall veranlaßt, seine Arbeit im Druck zu veröffentlichen, was im Jahre 1553 zum erstenmal und dann nochmals 1557 und 1564 in verbesserter Auflage geschehen ist.[1] Schon daraus geht hervor, daß Bellasos System in naher Fühlung mit der Kurie entstanden ist; er hat ihr aber auch offenbar ein Exemplar seines Buches eingereicht, da aus der Bemerkung des Druckes »wie allen Fürsten Italiens bekannt sei«, hervorgeht, daß seine Chiffriermethode allen Fürsten Italiens, in erster Linie also auch dem Papste, mitgeteilt worden ist. Aus der Dedikationsvorrede ersehen wir, daß Bellaso schon bei einem früheren Zusammentreffen mit Kardinal Farnese und Elio da Pola in Florenz eine von ihm erfundene Chiffriermethode diesen vorgeführt hatte, deren Lob Farnese nachträglich wiederholt geäußert habe. Diese Chiffre hat Bellaso jetzt verbessert und dazu noch neue Vorschläge ersonnen.

Bellasos System ist sehr praktisch; er verwertet ein verabredetes Stichwort derart, daß mit demselben eine Verschiebung des gewöhnlichen Alphabetes hergestellt wird, was zehnmal vorgenommen zehn verschiedene Alphabete ergibt. Heißt das Stichwort Saturno, so setzt er die erste Silbe Sa an den Anfang des Alphabetes, turno in die Mitte und läßt die noch nicht vertretenen Buchstaben folgen. Das ganze Alphabet wird so benutzt, daß es in zwei Hälften zerlegt wird, in denen die Buchstaben der einen Hälfte den über oder unter ihnen stehenden der zweiten entsprechen. Also:

[1] Ich benutze die Ausgabe: Il vero modo di scrivere in cifra con facilita, prestezza et sicurezza di messer Giovan Battista Bellaso gentilhuomo Bresciano. Stampato in Bressa per Iacobo Britanico MDLXIIII.

s a b c d e f g h i
t u r n o l m p q x

Das zweite Alphabet entsteht durch Schiebung von turno um eine Stelle nach rechts usw., bis es beim sechstenmal am Ende der Zeile angelangt ist:

s a b c d e f g h i
x t u r n o l m p q

Das siebente bis zehnte endlich entsteht durch weitere Schiebung nach rechts, so daß auch die Buchstaben von turno wieder nach vorn rücken; also das siebente lautet:

s a b c d e f g h i
o l m p q x t u r n

Beim Chiffrieren wird das erste Wort eines Briefes nach dem ersten Alphabet, das zweite nach dem zweiten usw. geschrieben. Enthält die zu chiffrierende Depesche mehr als zehn Worte, so fängt man beim elften Worte wieder von vorn beim ersten Alphabete an. Zwischen den einzelnen Wörtern empfiehlt Bellaso ein x nach dem Alphabete des jedesmal vorhergehenden Wortes zu chiffrieren, das also dann die Stelle einer Trugchiffre einnimmt und das Wortende anzudeuten hat. Wenn ein x in dem zu chiffrierenden Worte vorkommt, dann muß es von den anderen x unterschieden werden dadurch, daß man einen Punkt darüber setzt. Sein Beispiel:

in x ogni x arte x in ogni x sientia x la inventione x fu sempre x la piu x bella x parte x che sia x

heißt dann in dieser Geheimschrift:

xciemdqsxdbnamfgofmbmlugdlpcsmohftheoihtdtgoxbchxebodrhfopcng fraimhtxui

Nach demselben Prinzip bildet dann Bellaso noch einige andere Chiffren, bei denen er die Anwendungsmethode etwas erschwert. Der Wechsel der Alphabete vollzieht sich nicht nur nach jedem Worte, sondern bei jedem Buchstaben. Innerhalb eines Wortes wird jeder folgende Buchstabe auch mittelst des folgenden Alphabetes chiffriert; aber bei jedem folgenden Worte wird die Wahl des nun folgenden Alphabetes von einem besonderen Schlüssel abhängig gemacht, der in einem verabredeten Verslein liegen kann, oder durch beigegebene Majuskelbuchstaben angedeutet wird, oder durch den Anfangsbuchstaben jedes Wortes bedingt ist u. ä.

Ein System Bellasos enthält einen ausführlichen Nomenklator alphabetisch zusammengestellter Silben und Buchstabengruppen, und hierin verrät er, daß er gleichzeitig damals in Gebrauch gewesene Methoden eingesehen hat. Denn diese Art findet sich nicht nur in Venedig und Mailand, sondern sie muß auch in einer ähnlichen Art von Nomenklatoren in der päpstlichen Kanzlei benutzt worden sein. Das beweisen uns die späteren päpstlichen Chiffren.

Inzwischen begann die deutsche Gelehrsamkeit ihren Einfluß auf die italienische Kryptographie geltend zu machen; auch die päpstlichen Chiffreure wurden davon ergriffen. Jakob Silvester und Giovanni Battista Bellaso hatten die Arbeiten des Trithemius noch nicht gekannt, sie schrieben unabhängig von ihm, und Silvester hat auch inbezug auf die Geheimschrift der Antike bessere Kenntnisse als Trithemius. Dieser hatte im Jahre 1500 als der erste, der ein größeres Werk über die Kryptographie verfaßte, seine Steganographie geschrieben. Sie war auf vier Bücher berechnet; das erste hatte er am 27. März 1500 geschlossen, das zweite am 20. April desselben Jahres. Dann war er bekanntlich in den Verdacht der Zauberei geraten, und so hatte er die Arbeit mit dem dritten Buche abgebrochen, das keinen Termin des Abschlusses mehr angibt. Dazu hatte er zur Erklärung eine Clavis steganographiae mit Beispielen, die aus dem Jahre 1498 und 1499 datiert sind, und eine Clavis generalis triplex verfaßt. Nach einigen Jahren war er wieder auf seine kryptographischen Studien zurückgekommen und hatte im Jahre 1508[1] seine Polygraphia zum Abschluß gebracht, zu der er ebenfalls noch eine Clavis polygraphiae verfertigte. In der Steganographie gibt er nun im ersten Buche 31 verschiedene Arten und im zweiten Buche noch 24 Arten von Geheimschriften an, während das dritte Buch anderen Dingen gewidmet ist; alles ist in ein mystisches Dunkel gekleidet, selbst die Regeln für die Anwendung der Geheimschriften sind in Beschwörungen verborgen. Jedes erste und letzte Wort der Beschwörung ist bedeutungslos; von den übrigen ist das erste, dritte, fünfte usw. heranzuziehen und zwar nur derart, daß in ihnen der zweite, vierte usw. Buchstabe ausgewählt und diese zusammengesetzt werden. Aus dieser Zusammensetzung ergibt sich die versteckte Regel, nach der in einem Aufsatze die Anfangsbuchstaben aller Worte oder nur die des zweiten, dritten usw. zusammengelesen den geheimen Sinn ergeben. Auch zu dem Hilfsmittel der Kreisscheiben rät er, durch die die Buchstaben eruiert werden, die zusammengesetzt werden sollen. In seiner Polygraphie ließ Trithemius die kabbalistischen Formeln fort, die ihm den Verdacht eines Verkehrs mit unsauberen Geistern eingebracht und die eigentlich eine kindische Spielerei waren, er bietet uns im ersten Buche 382, im zweiten Buche 306 Alphabete, in denen jeder Buchstabe einem Worte entspricht; die Worte sind dabei so geschickt gewählt, daß jedes Wort der folgenden Alphabetreihe sich dem Sinne nach mit jedem Worte der vorhergehenden verbinden läßt. Dadurch wird beim Chiffrieren folgendes erzielt. Für den ersten Buchstaben einer geheimen Depesche wird das zu ihm gehörige Wort in der ersten Alphabetreihe gesetzt; für

[1] Er hat jedoch noch später Zusätze dazu gemacht, denn Anfragen in Wien und in Wolfenbüttel, wo die Originale der Dedikationsexemplare an den Kaiser Maximilian und an den Markgrafen von Brandenburg erhalten sind, ergaben, daß dort unter anderem die auf Hunibald zurückgeführten Frankenalphabete noch fehlen.

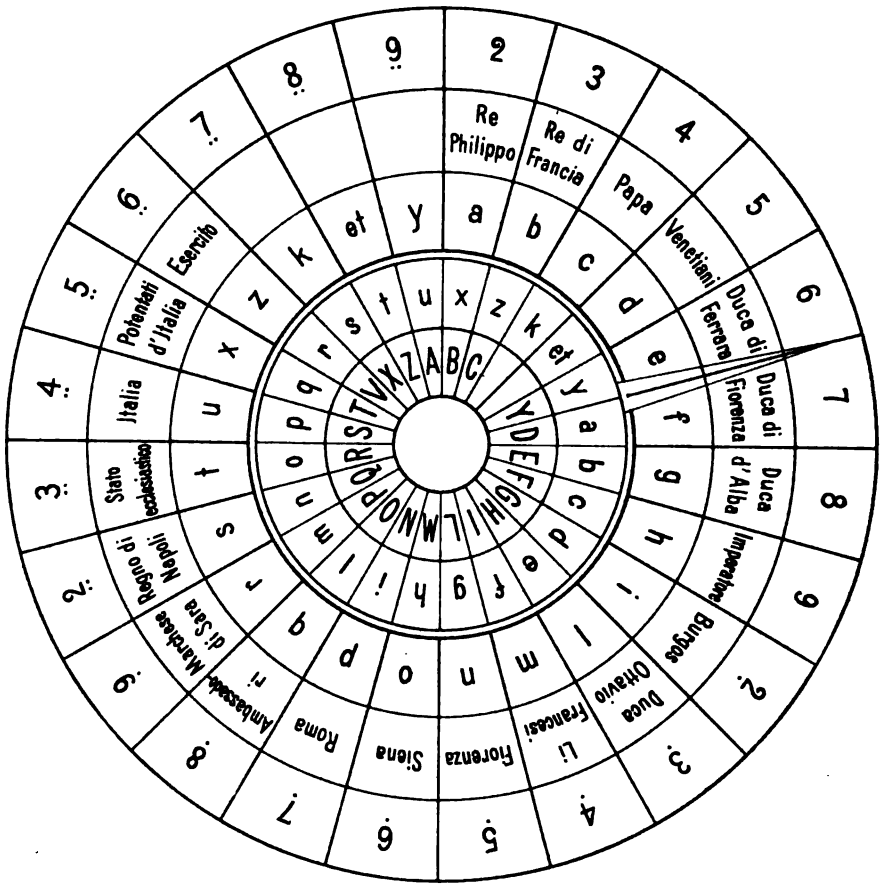
den zweiten Buchstaben der Depesche das mit ihm verbundene Wort der zweiten Alphabetreihe usw., und wenn man nun alle so erlangten Worte zusammenliest, so kommt ein kurzes lateinisches Gebet heraus; die geheime Depesche wird also in der anspruchslosen Form eines Gebetes überschickt. Das dritte Buch der Polygraphie enthält 132 Alphabetreihen, aber die den einzelnen Buchstaben beigegebenen Wortbildungen sind keine eigentlichen Worte, sondern nur fingierte, doch so, daß die damit geschriebene Geheimdepesche auf den Uneingeweihten den Eindruck macht, als habe er einen Brief in einer fremden Sprache vor sich. Ganz ähnlich fingiert sind die zu den Buchstaben der 118 Alphabete des vierten Buches gehörigen Variationen nur mit dem Unterschied, daß der zweite Buchstabe einer solchen Wortbildung immer den Buchstaben des Alphabetes bildet, dem er beigefügt ist, so daß also alle zweiten Buchstaben der Ausdrücke der geheimen Depesche zusammengesetzt den geheimen Inhalt ergeben. Im fünften Buche handelt er vom Chiffrieren durch Buchstabenversetzung und gibt hier auch eine Anzahl von Alphabetreihen, und im sechsten endlich gibt Trithemius mehrere Alphabete von angeblich alten Schriftzeichen als Material, um daraus eigene Geheimalphabete zu bilden.

Auf Einzelheiten einzugehen ist hier nicht der Ort; uns kommt es nur darauf an, den Einfluß des Trithemius auf das päpstliche Chiffrenwesen festzustellen. Die Methoden seiner Polygraphie hatten zur Voraussetzung, daß sowohl der Absender als auch der Adressat ein Exemplar davon hatte. Das hatte bald zur Folge, daß, obwohl Trithemius bemerkt, er schreibe nur für Könige und Fürsten, seine Polygraphie doch häufig abgeschrieben und weitergetragen wurde; hat sie doch allein im XVI. Jahrhundert vier Druckausgaben erlebt. Aber auch die schwerfälligere Steganographie ist handschriftlich verbreitet worden; der französische Kryptographiker Blaise de Vigenère erzählt uns in seinem Chiffrentraktat,[1] daß er auf seinen Reisen an mehreren Orten in Deutschland und in Italien handschriftliche Exemplare davon angetroffen habe. Vigenère[2] war 1549 und die folgenden Jahre sowie 1566 bis 1568 in Rom und hat dort hauptsächlich seine Chiffrenstudien gemacht. Es ist möglich, daß demnach gerade Rom zu den Orten gehört, an denen er Tritheims Chiffrenwerk angetroffen hat.

[1] Traicté des chiffres ou secretes manieres d'escrire par Blaise de Vigenère, Bourbonnois. A Paris, Chez Abel L'Angelier, au premier pillier de la grand' Salle du Palais MDLXXXVI 4° 346 fol. Eine weitere Ausgabe vom Jahre 1587 stimmt genau damit überein.

[2] Vigenère ist am 5. April 1528 zu Sain-Pourçain in Bourbonnais geboren. Schon 1545 begleitete er den französischen Gesandten nach Deutschland, dann machte er große Reisen und ist 1566—1568 in Rom Gesandtschaftssekretär. Dort arbeitete er ein dreibändiges Werk aus über die Aufgaben eines Sekretärs, »Du secretaire«, wovon ihm jedoch in Turin, 1569, die beiden ersten Bände abhanden kamen. Das dritte Buch ist unser Traicté, den er noch vielfach ergänzte, insbesondere hie und da mit seinen hebräischen und kabbalistischen Liebhabereien, denen er seit 1569 sehr huldigte, durchsetzte und den er erst 1586 herausgab.

Ob Tritheims Methoden auf die Praxis der römischen Chiffreure eine Einwirkung gehabt haben, das entzieht sich für die ersten Jahrzehnte des XVI. Jahrhunderts, also unmittelbar nach dem Entstehen von Tritheims Schriften, unserer Kenntnis, weil wir gerade in diesen Jahren so große Lücken in den päpstlichen Chiffrenarchivalien zu verzeichnen haben. Wir wissen aber unter anderem, daß zur Zeit Pauls III. — sie ist gewiß nicht die einzige Chiffriermethode unter Paul III. gewesen — eine sehr ausgebildete Kreisscheibenmethode an der Kurie Verwendung fand. Sie kann eventuell ihre alleinige Wurzel haben in der Kreisscheibenmethode des Alberti, es ist jedoch auch möglich, daß die Kenntnis der Kreisscheibensysteme des Trithemius hinzugekommen ist. Die Methoden des Trithemius sind komplizierter als die des Alberti, und auch diejenige Pauls III. ist komplizierter. Sie können beide aus Alberti geschöpft haben, die Methode Pauls III. kann aber auch leicht mit Hilfe derjenigen des Trithemius ihre Weiterbildung erfahren haben.



Die Kenntnis der unter Paul III.[1] verwendeten Geheimschrift in Kreisscheibenart verdanken wir dem Nachlaß der päpstlichen Chiffrensekretäre Gianbattista und Matteo Argenti. Gianbattista ist der Schreiber, der sie uns im Anschluß an Albertis Traktat aufgezeichnet hat. Als Arbeit eines päpstlichen Chiffrensekretärs hat auch der Wortlaut für uns Interesse. Er möge daher der auf voriger Seite stehenden Zeichnung des Kreisscheibensystems hier beigefügt werden:

La maestra per far intendere la cifra della rota soprascritta é quella punta che escie fuori della rota piccola cioé della minore che e mobile perche secondo che quella si voltara, cosi si voltaranno et si mutaranno li caratteri con fare che ciascuna lettera dell'alfabeto si muti il suo valore et significato in ciascun altra di esso alfabeto; le littere della ruota piccola si scriveranno et la intelligenza di esse lettere scritte nella cifra sarà le littere o li nomi proprii della ruota grande detta stabile che li saranno all'incontro, verbi gratia se metterete la punta della ruota minore mobile sotto al 2 la littera a significara l'istessa a et se metterete l'istessa punta sotto il numero 4 la littera a servira per c, il b per d, il c per e, il d per f et cosi sequitando tutto il resto delle littere piccole, et le maiuscole che sono nell'ultimo circolo della ruota mobile vicino al centro significaranno all'hora quelli nomi proprii che li sono incontro cioè tenendo dico la detta punta sotto il 4 non puntato la littera D significara il papa la littera E venetiani, la littera F significara il duca di Ferrara et la littera G significara il duca di Fiorenze, et cosi di mano in mano seguitando per le altre caselle ciascun lettera dara il suo significato. Mutandosi poi quella punta della rota mobile et mettendosi sotto il b puntato delli dui punti la littera a scrivera per z et il b per y la littera d per k et la littera e servira et significarà a et la littera maiuscula D significarà exercito et la littera maiuscula H significarà Re Philippo et cosi mutando di nuovo quella punta della ruota mobile sotto altro numero si mutaranno li significati di ciascuua lettera tanto minuscula quanto maiuscula et perche si sappia quando si ha da voltare la punta sotto il numero pero bisognia scrivere il medesimo numero del quale si vorra servire il qual numero si potra ogni tre o quattro parole o vero ad ogni periodo mutare per non continuare molto lo scrivere sotto uno istesso alfabeto semplice perche saria facile a potersi ritrovare il secreto o chiave della cifra per decifrarla poi senza contracifra, onde mutandosi spesso mutara novo ordine di lettere et non si potra cosi facilmente venire in cognitione di essa anzi gia mai et sara sicura da ogni investigatione. Exempli gratia volendosi scrivere queste parole: Il papa vuole ricuperare terra santa, farete in questo modo, cioé:

[1] Bibl. Chigi M II 49 p 36: Cifra usata in tempo della fel. et sancta memoria di papa Paulo III della quale seguita sotto di essa la dechiaratione con alcuni dittioni aggiuntovi.

Il papa vuole ricuperare terra santa
3 Ettnidghbtodgydsdgyrymsy

Il papa vuole ricuperare terra santa
4 Dssmbepgasncp &pcrcp &q &lr &

Il papa ricuperara con l'aiuto di Dio terra santa
9 Bibxngkititxfectbnmfzbzbfmkiitltemt

Eccovi l'essempio soprascritto come vi dimostra chiaramente che li medesimi caratteri mutano il suo significato secondo che si va mutando la punta della ruota et questa variatione e causa della varieta et offuscatione della cifra et conseguentemente sicurezza delli negotii che per mezzo di essa cifra saranno trattati, et per maggiore offuscatione et facilita dello scrivere et dello decifrare sarà qui sotto per aggiunta della cifra della ruota anco alcune poche parole cioè:

et per che quando come perche non con voi io quello questo
ȧ ȧ ä ā ȧ ḃ ḃ ḃ ḃ ċ ċ c̈

ui loro ministro ministri cardinale collegio de cardinali cardinali
ċ c̄ ḋ ḋ ḋ ė ḋ

conclave cardinale Santa Fiora il la lo li in Francia Spagna
ė ē ġ ġ ġ ġ ḡ ḥ ḥ

Inghilterra Germania Elettori dell' Imperio Artegliaria Cavalli
ḥ ḥ ḥ ṁ ṁ

Monitioni Danari Paghe
ṁ ṁ m̄

Viel mehr als im praktischen Gebrauch können wir des Abtes Trithemius Einwirkung verfolgen auf die römischen gelehrten Kryptographiker. Die Erfinder kryptographischer Systeme schöpfen aus ihm, und die Theoretiker und Schriftsteller unter den Chiffrensekretären verraten fortan alle seinen Einfluß, sei es daß sie direkt mit seinen Werken bekannt wurden, sei es indirekt durch Vermittlung von Collange,[1] della Porta u. a.

Das erkennen wir schon bei dem ebengenannten Vigenère. Er steht so sehr unter dem Eindruck der Vortrefflichkeit von Tritheims System, daß er seine in der Polygraphie auseinandergesetzte Methode als eine sehr geeignete empfiehlt. Und er ist in der Lage, für die Verwendbarkeit dieser Methode den Beweis durch die Nachricht einer tatsächlichen Anwendung zu erbringen. Dem venetianischen Residenten in Konstantinopel war vom Sultan Selim verboten worden, in geheimen Schriftzeichen

[1] Gabriel de Collange, Polygraphie et universelle escriture Cabalistique de M. I. Tritheme Abbé . . . Paris 1561

mit der Republik zu korrespondieren; da hatte der Arzt Lorenzo Ventura auf das System aufmerksam gemacht, das Tritheim in den beiden ersten Büchern der Polygraphie beschreibt. Dadurch konnten dann in ganz unverdächtiger Weise Nachrichten abgesandt werden.

Vigenères Methoden kommen für uns nur insofern in Betracht, als er einerseits bei seinem römischen Aufenthalt von den römischen Kryptographikern und Chiffreuren Anregungen zu seinem Buche empfangen haben wird und anderseits selbst wieder durch sein Werk auf die Entwicklung der italienischen Geheimschrift einige Einwirkung gehabt hat. Daß er in Verkehr mit den römischen Chiffreuren gestanden hat, das sagt er selbst zu wiederholten Malen; er hat sich ihre Methoden angeben lassen, und er hat von ihnen gelernt. Bellaso, der damals im Gefolge des Kardinals von Carpi im Chriffrendienst beschäftigt war, hat er schon 1549 in Rom kennen gelernt, und ihm verdankt er auch diejenige Methode, die er in seinem Traktat an erster Stelle beschreibt.[1] In Rom war zu seiner Zeit der Großprior von St. Peter in Rom und Patriarch von Jerusalem berühmt wegen seiner Kunst im Entziffern von chiffrierten Depeschen. Vigenère hält ihn für den scharfsinnigsten Kopf auf diesem Gebiete und stellt ihn noch höher als den ebenfalls von ihm bewunderten Herrn de la Bourdaiziere, den Staatssekretär des Königs Franz von Frankreich. Bourdaiziere habe spanische, italienische und deutsche Chiffren entziffern können, und er habe oft daran drei Wochen lang Tag und Nacht gearbeitet. Aber der Großprior von St. Peter habe ihn noch übertroffen. Vigenère hat selbst im Jahre 1567 gesehen, wie er ein großes Blatt mit Chiffren in türkischer Sprache, von der er keine vier Worte verstand, in weniger als sechs Stunden entzifferte.[2]

Wie unterrichtet Vigenère über Dinge des päpstlichen Chiffrenwesens ist, das geht aus einer Geschichte hervor, die er uns aus dem Jahre 1551, in dem er noch in Rom war, erzählt. Es war den päpstlichen Chiffreuren ein loser Streich gespielt worden, indem man sie absichtlich eine chiffrierte Depesche abfangen ließ, die doppelsinnig war und sie täuschen sollte.[3] Wir erfahren durch Vigenère alle Einzelheiten dieses Falles und den genauen Wortlaut der Depesche, den er nur wissen konnte, wenn er mit dem für die Entzifferung eigens verwandten Beamten in enger Fühlung stand. Wir wissen gerade durch Vigenère, daß der Papst Julius III. damals zur Entzifferung von Geheimschriften einen besonderen Fachmann angestellt hatte, nämlich Paulo Pancatuccio aus Volterra, derselbe, dem der erwähnte Hereinfall passierte.

Das Buch Vigenères hat in Italien eine italienische Übersetzung erlebt.[4] Wenn nicht schon die französische Ausgabe, so wird wohl die

---

[1] Traicté fol. 36 f. [2] Traicté fol. 34, 35. [3] Traicté fol. 197.
[4] Biago di Vigenère, La criptografia racchiudente la maniera di scrivere secretamente per G. R. du Carlet.

italienische die Kenntnis seiner Methoden und Systeme in Italien verbreitet haben.

Bei seinem zweiten Aufenthalt in Rom hatte er übrigens auch das inzwischen dort im Jahre 1563 erschienene Buch über die Chiffren von Porta[1] kennen gelernt und es zum Zwecke der Verwertung zu seiner Arbeit studiert. Er weist dem Porta nach, daß er Bellasos System benutzt, ohne diesen zu zitieren. Auch Porta kennt also die römischen Kryptographiker; ob ihm aber auch päpstliche Chiffrendepeschen vorgelegen haben, das läßt sich nicht erweisen. Er möge deshalb auch nur nebenbei hier erwähnt werden, weil sein Buch die päpstlichen Chiffrenkundigen, vor allem die beiden Argenti benutzt haben.

Giambattista della Porta ist berühmt als Naturforscher und Physiker; er war um 1540 in Neapel geboren und hatte dort im eigenen Hause eine Academia di secreti eingerichtet. Die Neigung zu dunklen Problemen hatte ihn zur Beschäftigung mit den Geheimschriften gebracht, sie hatte ihn aber auch zur Magie geführt und deshalb der Kurie verdächtig gemacht, insbesondere wegen naturwissenschaftlicher Voraussagungen, die dann auch eingetroffen sind. Es gelang ihm, sich zu rechtfertigen, aber nach diesem Zusammenstoß ist jede weitere Beziehung zum römischen Chiffrenwesen ausgeschlossen; sein Werk war übrigens vorher erschienen. Wenn daher unter den 180 Arten von Geheimschriften seiner Zeit, die er im zweiten[2] Buche behandelt, auch päpstliche stecken, so werden es solche sein, die vor 1563 in Übung waren, und wenn er auch 1602[3] sein Werk umarbeitete und ein fünftes Buch hinzugefügt hat, so lernen wir daraus für den Stand des päpstlichen Chiffrenwesens nicht mehr als aus seiner ersten Bearbeitung dieses Gegenstandes vom Jahre 1563. Wir finden darin einfache Umstellungen von Buchstaben, Akrosticha, Zeichenalphabete, zahlreiche Kreisscheibenchiffren, Fenstersysteme, Schlüsselmethoden u. ä.; darunter die Spuren von Alberti, Silvester, Bellaso, Tritheim; aber Porta nennt seine Quellen nicht, ebensowenig diese Chiffrenautoren, als die Herkunft der beigebrachten, nach seiner eigenen Angabe in Gebrauch gewesenen einzelnen Chiffren.

Nicht nur diese Materialsammlung, die umfassende Aufzeichnung der ihm bekannt gewordenen Chiffrensysteme macht uns das Werk Portas besonders wertvoll, sondern auch seine im dritten Buche gegebene Anleitung zum Dechiffrieren. Der päpstliche Chiffrensekretär Argenti hat aus diesen Dechiffrierregeln Nutzen gezogen, das beweist sein Dechiffrier-

[1] De furtivis literarum notis vulgo de ziferis libri IV Ioanne Baptista Porta Neapolitano auctore. Cum privilegio. Napoli apud Ioa. Mariam Scotum MDLXIII 4° 228 S.

[2] Im ersten Buche handelt er über die Geheimschriften der Alten und erweist sich hier viel belesener als Tritheim und Silvester.

[3] De furtivis literarum notis vulgo de Ziferis libri quinque. Altero libro superaucti et quamplurimis in locis locupletati Ioa. Baptista Porta Napolitano auctore. Neapoli apud Ioannem Baptistam Subtilem MDCII fol. 316 S.

traktat. Aber Argenti ist nicht so ehrlich wie Porta, der offen eingesteht, daß es Geheimschriften geben könne, die nicht zu enträtseln seien. Portas Buch hat eine große Verbreitung und wiederholte Auflagen erlebt, ja sogar auch unberechtigter Nachdruck, ein offenkundiges Plagiat[1] ist an ihm verübt worden, so sehr wurde es begehrt. Daraus ist der Einfluß Portas auf die Entwicklung der Kryptographie zu ermessen.

Der päpstliche Chiffrensekretär Argenti verrät uns, daß er außer Bellaso und Porta noch einen Kryptographiker Fedele Fedeli Piccol'homini kennt. Wir suchen ihn vergeblich in der kryptographischen Literatur, und auch sonst ist nicht viel von ihm bekannt.

Da ist es gut, daß Argenti selbst uns in seinem Nachlaß eine Abhandlung des Fedele Piccol'homini überliefert hat,[2] sonst würden dessen kryptographischen Leistungen ganz im Dunkel geblieben sein. Aber auch so gewinnen wir keinen völlig klaren Einblick in sein System. Piccol'homini tut sehr geheimnisvoll damit; er will es lieber dem Ohre eines Fürsten anvertrauen, als ganz offen darüber reden.[3] Er begnügt sich damit, die Vorzüge seines Systems in dreizehn Punkten ins rechte Licht zu setzen, aber er beschränkt sich darauf, das Vorhandensein dieser Vorzüge zu konstatieren, ohne ihr Zustandekommen in seiner Methode zu erklären. Es geht nur so viel daraus hervor, daß sein System auf Buchstabenversetzung beruht, und daß diese Buchstabenversetzung nach einer bestimmten Methode angeordnet und leicht gewechselt werden kann. Der Adressat muß eine Gegenchiffre haben, die entweder alle in der Chiffrendepesche vorkommenden Buchstabenalphabete schon enthält oder sie ihn leicht nach einer vereinbarten Gesetzmäßigkeit anfertigen läßt. Nicht minder muß der Modus des Wechselns der Alphabete vorher verabredet sein. Bei häufigem Wechsel und willkürlich angeordnetem Buchstabentausch ist es in der Tat fast unmöglich, eine solche Chiffre zu entziffern ohne Kenntnis der Gegenchiffre. Das hat uns Piccol'homini selbst am deutlichsten dadurch bewiesen, daß er am Schlusse seiner vorsichtig das Geheimnis hütenden Abhandlung ein Beispiel in Geheimschrift gibt und die Auflösung beifügt, ohne daß es gelingen will, daraus die Regel abzuleiten, die bei der Anordnung der Buchstaben und für den Wechsel maßgebend war. Freilich bemerkt er

---

[1] 1593 in Mömpelgard. De occultis literarum notis seu artis animi sensa occulte aliis significandi aut ab aliis significata expiscandi enodandique libri IV Ioa. Baptista Porta Neapolitano auctore . . . Montisbeligardi apud Iacobum Foillet. Expensis Lazari Zetzneri MDXCIII 8° 271 S. Dasselbe editio secunda, priore castigatior. Argentorati, Impensis Lazari Zetzneri bibliop. MDCIII 8° 310 (326) S. Ebenso De occultis etc. Quibus auctarium accessit additamenta quaedam continens ad praecedentes libros tum novis inventis, tum pluribus exemplis auctiores et illustriores reddendos. Editio postrema, priori castigatior. Argentorati. Impensis Lazari Zetzneri Bibliopol. MDCVI. Eine andere Straßburger Ausgabe vom Jahre 1616.

[2] S. u. Traktat Nr. 2.

[3] Er erblickt darin, daß sein System nicht gedruckt sei, gerade einen Vorteil desselben gegenüber demjenigen Bellasos.

dazu, daß er als Beispiel eine der schwierigsten Arten seines wandlungsfähigen Systems ausgewählt hat.

Immerhin gewinnen wir aus der Arbeit Piccol'hominis einige Kriterien für den Zustand der zu seiner Zeit üblichen Geheimschrift. Wir ersehen daraus, daß man noch mit den Buchstaben fremder Sprachen — er nennt griechische, arabische, kaldäische, ägyptische, hebräische u. a. — Geheimschrift schrieb, oder daß man Ziffern oder selbsterfundene Zeichen verwandte. Daraus daß er als besonderen Vorzug seiner Methode hervorhebt, daß man, ohne verräterisch zu werden, die Orthographie bei Diphthongen und Doppelkonsonanten beibehalten kann, geht hervor, daß man zu seiner Zeit beim Chiffrieren die Orthographie schon meist nach dieser Seite vereinfachte. Auch scheint man schon meist ohne Worttrennung chiffriert zu haben, wenigstens empfahl es sich, keine Worttrennung erkennen zu lassen, denn nach den damals üblichen Methoden konnte die Trennung der Worte leicht zum Verräter werden. Piccol'homini betont besonders, daß diese Gefahr bei seinem System nicht vorliege und deshalb nach Belieben Worttrennung angewandt werden könne, was bei anderen Arten nicht ratsam sei.

Bei derartigen Beobachtungen Piccol'hominis an anderen Chiffrenmethoden wird er vor allem die päpstlichen Chiffren im Auge gehabt haben. Da, wo solche wieder zahlreich erhalten sind, können wir noch zum Teil seine Bemerkungen an ihnen bestätigt finden. Päpstliche Chiffren aus den vierziger Jahren des XVI. Jahrhunderts sind ohne abzusetzen, so daß die Wortendungen nicht erkannt werden können, chiffriert; auch die Orthographie ist vereinfacht, Diphthonge und Doppelkonsonanten werden reduziert, selbst die Aspirata h wird ausgelassen. Die Chiffrenschlüssel dieser Zeit schreiben das wiederholt vor,[1] und da wo sie es nicht tun, setzen sie häufig für die Doppelkonsonanten besondere Ersatzzeichen ein.

3. Das päpstliche Chiffrenwesen um die Mitte des XVI. Jahrhunderts.

In diesen vierziger und fünfziger Jahren des XVI. Jahrhunderts zeigen die päpstlichen Chiffren das Bild einer Übergangszeit; besser als eine Beschreibung wird dies der Einblick in die unten abgedruckten Schlüssel erkennen lassen. Bloße Vokalsysteme sind nicht mehr üblich, wenigstens ist uns keines erhalten. Aber die Spuren der früheren Vokalsysteme lassen sich noch erkennen, die von der praktischen Erkenntnis festgehaltene besondere Behandlung der zu ersetzenden Vokale. Meist haben die Vokale in den Alphabeten, in denen für jeden Buchstaben ein anderer oder ein Zeichen oder eine Ziffer eingesetzt ist, nicht eine, sondern

[1] S. u. Schlüssel Nr. 26 der Sammlung Chigi M II 49.

mehrere Chiffren zum Ersatz erhalten, während die Konsonanten sich mit einer, jedenfalls aber mit weniger, als die Vokale haben, begnügen müssen.[1] Einigemal ist es jedoch umgekehrt; die Konsonanten haben beispielsweise alle je zwei Ersatzchiffren, die Vokale aber nur eine. Aber auch dieser umgekehrte Fall, der sicher weit seltener eintrat, bestätigt die Regel, daß die Vokale noch meist bei der Anfertigung des Chiffrenalphabetes eine Ausnahmestellung einnahmen. In der Anordnung des Schlüssels werden deshalb auch fast immer die Vokale a e i o u zuerst genannt; selbst wo zwei Buchstaben durch je eine Chiffre ausgedrückt werden, sind die fünf Vokale in den fünf ersten Zusammenstellungen enthalten, etwa ab, ec, id, of, ug.

Eine bemerkenswerte Errungenschaft haben die päpstlichen Chiffren dieser Zeit aufzuweisen beim Zusammentreffen mehrerer Vokale. Es wird nämlich der Entzifferer schon äußerlich durch ein Zeichen, etwa einen Punkt über oder unter dem zweiten Vokal, darauf aufmerksam gemacht, daß hier zwei Vokale nebeneinander stehen. In derselben Weise werden dann auch wohl mal zwei Konsonanten, die ohne Zwischenvokal aufeinanderfolgen, kenntlich gemacht, und endlich wird auch ein anlautender Vokal in derselben Weise behandelt.[2] Eine eigentümliche Einschätzung der Vokale liegt dann ferner einer Anzahl Schlüssel zugrunde, bei denen die Vokale gar nicht geschrieben, also nicht chiffriert und nur erraten werden; oder aber bei anderen, in denen Vokale nur durch Punkte über der Chiffre für den nächsten Konsonant angedeutet, mithin ebenfalls nicht selbständig ausgedrückt werden.[3]

Das Charakteristische für die päpstlichen Chiffren dieser Zeit ist ihr geringer Bedarf an geheimen Schriftzeichen. Diese Ersparnis wird erzielt dadurch, daß zwei Buchstaben des gewöhnlichen Alphabetes durch nur je ein Geheimzeichen umschrieben werden. Dieses Verfahren findet sich in anderen Chiffrenkanzleien nur wenig. Dabei bleibt es auffallend, daß es immer eine Ziffer ist, die zwei Buchstaben vertritt, nie etwa ein Buchstabe oder eine willkürliche Figur. Und doch zeigt sich sonst auch darin die Übergangszeit, daß Figuren, Buchstaben und Ziffern damals gleichzeitig zur Geheimschrift verwandt wurden, ja vielfach in ein und demselben Alphabet nebeneinander vorkommen. Die Buchstaben und Ziffern werden vielfach durch Hinzufügen von Strichen verändert; die Figuren sind meist sehr einfach, zuweilen wird der eine oder andere griechische Buchstabe zur Aushilfe statt einer Figur gewählt, aber es finden sich doch auch hie und da einige recht komplizierte Zeichen. Übersieht man jedoch die uns erhaltenen Schlüssel in ihrer Gesamtheit, so kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß schon die Ziffern zu überwiegen beginnen. Sie haben

[1] S. u. aus derselben Sammlung Schlüssel Nr. 27, 31, 35 u. a. m.
[2] S. u. ebenda Schlüssel Nr. 31; ähnlich Nr. 47.
[3] S. u. ebenda Schlüssel Nr. 46.

auf Kosten der alphabetischen Buchstaben schon ein breites Terrain gewonnen; die Anwendung von Figuren hat jedoch noch neben ihnen einen ziemlichen Umfang.

Ob man, von den Vokalen abgesehen, für jeden Buchstaben nur ein oder mehrere geheime Ersatzzeichen anwenden soll, darüber ist man sich in dieser Zeit nicht klar. Wir haben Schlüssel, in denen die Konsonanten nur durch je eine Chiffre und solche, wo sie durch mehrere ersetzt werden. Man ist nicht einmal immer in ein und demselben Geheimalphabet konsequent, indem zuweilen der eine Konsonant mehr, der andere weniger Chiffren zugeteilt erhält.

Ein Nomenklator ist nicht immer vorhanden. Da, wo er vorkommt, ist er vielfach nur ganz mager, nur die allernotwendigsten Eigennamen und etwa noch die Wörter et, per, non, che u. a. enthaltend. Zuweilen aber fällt er auf durch seinen Reichtum. Dann finden sich auch schon ganze Silbenreihen ba, be, bi, bo, bu usw. mit besonderen Geheimzeichen versehen, besonders wenn es sich um chiffrierte Korrespondenz mit einem Adressaten handelt, der an einem Orte wohnt, wo man große Chiffrenkenntnisse und eine gute Chiffrenkanzlei besaß wie in Venedig.[1] Eine Eigentümlichkeit der damaligen Verwendung der in dem Nomenklator zusammengestellten Wörter oder Silben liegt nun darin, daß es für den Adressaten besonders kenntlich gemacht ist, wenn ein solches Wort des Nomenklators kommt, sei es durch verabredete Anbringung eines Punktes etwa über dem vorhergehenden oder nachfolgenden Geheimzeichen, oder indem das Wort vorn und hinten durch ein Trugzeichen eingeschlossen und in die Mitte genommen wird, oder durch ein ähnliches vereinbartes Merkmal. Auch wird wohl mal empfohlen, andere Eigennamen, die nicht im Nomenklator vorgesehen sind, vorkommendenfalls abzukürzen, dann aber auch hinter der Abkürzung ein Trugzeichen anzufügen, so daß daran der Adressat merken kann, daß hier ein abgekürzter Eigennamen vorliegt.

In dem Gebrauch von Trugzeichen macht sich insofern ein Übergangsstadium geltend, als die meisten Geheimalphabete nur ein oder höchstens zwei Trugzeichen vorgesehen haben, anderseits aber doch die Anwendung der Trugzeichen schon eine sehr vielseitige ist, sogar in manchen Fällen, in denen man später keinen Gebrauch mehr davon macht. So hat die päpstliche Kanzlei gegen Ende des XVI. Jahrhunderts kein Bedenken dagegen, Trugzeichen an den Anfang und an den Schluß der Depesche zu setzen; in der uns beschäftigenden Zeit wird indessen wiederholt davor gewarnt. Die Erklärung liegt nahe. Wenn nur ein oder zwei Trugzeichen vorhanden sind, dann können sie aus ihrer Anwendung am Eingang und Ausgang leicht erraten werden; wenn dagegen eine ganze Reihe von Trugzeichen vorhanden ist, dann weiß man nicht, wo Trugzeichen aufhören

[1] S. u. ebenda Schlüssel Nr. 25. Auch unter Argenti, Buch II Schlüssel Nr. 1 u. 2.

und richtige Geheimzeichen anfangen. Dagegen zeigt sich wieder anderseits ein sehr vorgeschrittener Stand, wenn einmal empfohlen wird, am Ende der Depesche eine Anzahl Geheimzeichen, die sonst Konsonanten vertreten, ohne Zwischenvokale aufeinander folgen zu lassen, die dann nichts zu bedeuten haben und gleich den Trugzeichen den Entzifferer irreführen sollen.[1] Die charakteristische Gepflogenheit dieser Zeit, durch Punkte über oder unter einem Geheimzeichen eine Verabredung zu erfüllen, ist sodann auch wiederholt bei Geheimalphabeten angewendet, denen keine besonderen Trugzeichen beigegeben sind, bei denen eben durch einen solchen Punkt jedes beliebige Chiffrenzeichen zu einem Trugzeichen gestempelt werden konnte.

Wiederholt findet sich zu den Schlüsseln dieser Zeit die Bemerkung, es möge ohne Abstand der Worte und ohne Absatz der Abschnitte chiffriert werden; man war also im Begriff, die frühere Sitte, mit Worttrennung zu chiffrieren, fallen zu lassen und zu den zusammenhängenden, durch keinen Zwischenraum unterbrochenen Geheimschreiben überzugehen.

Die päpstlichen Chiffren der sechziger und der folgenden Jahre tragen noch ganz dasselbe Gepräge. Zwei Systeme herrschen vor: zweireihige Alphabete mit dreireihiger Vokalvertretung und solche Alphabete, bei denen je zwei Buchstaben durch eine Ziffer vertreten werden. Die Nomenklatoren sind im allgemeinen mittelgroß, beginnen aber schon wortreicher zu werden; die verwendeten Ziffern sind zweistellig, nur selten dreistellig, zuweilen auch einige einstellige, die dann mit Punkten oder Strichen versehen werden, die auch sonst an den Ziffern häufig angebracht sind. Auffallend ist, daß jedes Chiffrenalphabet nur eine einstellige Trugziffer als Beigabe erhielt. Die angefügten Regeln sind ganz ähnlich wie die der fünfziger Jahre; nur bei den Trugziffern wird noch bemerkt, daß sie nicht am Anfang und Ende der Zeile gesetzt werden sollen — dieser Mißbrauch muß demnach bestanden haben — und daß ungefähr 8 bis 10 Trugziffern auf eine Zeile kommen müßten.

Die Vorschrift, daß die Chiffrendepesche auf ein besonderes Blatt geschrieben werden möchte, ohne Beimischung von gewöhnlicher Schrift, läßt wohl den Schluß zu, daß noch vielfach, wie in früherer Zeit, mitten in einem in Klarschrift geschriebenen Briefe die eine oder andere Stelle chiffriert wurde, daß aber mit diesem Verfahren, nur einzelne Partien in Geheimschrift zu schreiben, gebrochen werden und jetzt die ganz in Chiffren geschriebene Depesche amtlich durchgeführt werden sollte. Die konsequente Durchführung dieser Forderung ist aber gleichbedeutend mit einer Reform im päpstlichen Sekretariat, mit der Emanzipation des Chiffrensekretärs von den übrigen Beamten des Sekretariats. Matteo Argenti

[1] S. u. aus derselben Sammlung Schlüssel Nr. 40. Dieselbe Anweisung kehrt dann wiederholt in den sechziger Jahren wieder.

nennt Antonio Elio, der unter Paul IV. päpstlicher Sekretär war, schon ausdrücklich Segretario delle cifre di Sua Santità. An einer anderen Stelle, in seinem Chiffrentraktat,[1] preist er Antonio Elios Kenntnisse im Chiffrenwesen und versteigt sich bis zu der Bemerkung, daß er und Pyrrho Musefili,[2] der Chiffrensekretär Cosimo Medicis, immer an erster Stelle und mit Ehren genannt werden müßten. Auch in den päpstlichen Ruoli di famiglia wird jetzt zum erstenmal ein Sekretär als Chiffrensekretär bezeichnet, nämlich 1555 »Triphon Bencio[3] de Assisi alle ziphere«, während neben ihm noch eine Reihe anderer päpstlicher Sekretäre funktionieren wie Francisco Aragonia, Cesare Groliero, Tolomeo Gallio, bei denen ein solcher Zusatz nicht gemacht ist, die also mit dem Chiffrenwesen nichts zu tun haben. Seitdem kehrt der Chiffrensekretär in diesen amtlichen Verzeichnissen wieder, wir haben also seitdem eine besondere Abteilung im päpstlichen Sekretariat, ein Chiffrensekretariat. Früher wird es ja praktisch ebenfalls so gewesen sein, daß der eine Sekretär mehr, der andere weniger mit Chiffren beschäftigt wurde; da aber meist nur einzelne Worte oder Sätze chiffriert wurden, so war der Schreiber doch in erster Linie Brevensekretär, der das Chiffrieren nebenbei gelernt haben mußte. Die Stellung des Petrus de Lavinde ist als eine exzeptionelle aufzufassen, eine vereinzelte sehr früh vorzugsweise zu Chiffrenzwecken errichtete Sekretariatsstelle, die in dem damaligen Schisma ihre Grundlage und Erklärung fand und mit ihm eine vorübergehende Episode war. Die Voraussetzung für einen besonderen Chiffrensekretär, der nicht bloß im Nebenamte, sondern als Hauptaufgabe die päpstliche Kryptographie zu besorgen hatte, war erst gegeben, seitdem auch die Kurie zu einem ausgedehnteren Gesandtschaftswesen und vor allem zu ständigen Nuntiaturen übergegangen war. Triphon Bencio könnte demnach noch einen oder den anderen Vorgänger, wie eben Antonio Elio, als eigentlichen Chiffrensekretär gehabt haben, der uns nicht mehr nachweisbar ist, aber weit über ihn hinaus, über die Gründung ständiger päpstlicher Gesandtschaftsposten zurück, dürfte die Existenz eines selbständigen päpstlichen Chiffrensekretariats nicht gereicht haben.

Über die Namen und die Reihenfolge der päpstlichen Chiffrensekretäre nach Triphon Bencio ist mir gelungen die folgenden Daten beizubringen.

---

[1] S. u. Traktat Nr. 3.

[2] Vgl. A. Meister, Die Anfänge der modernen diplom. Geheimschrift S. 47.

[3] Er stammte aus Assisi und lebte bis 1570. Bonamici, De claris pontificiarum epistolarum scriptoribus S. 240/41, nennt ihn magister cifrae unter Julius III. Einmal (1533) reiste er in päpstlichem Auftrag nach Cambrai und einmal (1541) nach Deutschland christianae reipublicae causa. Auch als Dichter trat er hervor.

Päpstliche Chiffrensekretäre.

Segretario delle cifre	Jahre	Aiutante del segretario delle cifre	Quellen
Triphon Bencio[1]	Sekretär schon früher; als Chiffrensekretär nachgewiesen 1555–1570		R(uoli di familia) Bibl. Vat. 2–4
Christofero Toretino	unter Gregor XIII.		Bibl. Chigi M II 50
Giovanni Battista Argenti	1585 April bis 1591 April 24 †		R. 5,[2] 6. — Bibl. Chigi M II 48
Matteo Argenti (Vertretungsweise Marcello Argenti s. u. S. 60.)	1591—1605 Juni 15	1. vacat[3] 2. Antonio Ferragallo 1627—1637 3. aiutante straordinario: Giuliano Ferragallo 1633—1637	Bibl. Chigi M II 48 R. 6–8 R. 9—20 R. 12–20

Segretario delle cifre	Cifarista	Aiutante	
	D. Michele Caucci 1667—1694	Luca Conti 1667	R. 22—64
Antonio Simone Baglione cam. segr. 1670	Er ist später Kanonikus und heißt 1695 già cifarista giubilato und wird als solcher weiter geführt bis 1702		R. 23—32
Agostino Favorito cam. segr. 1680			R. 33—43
Lorenzo Casoni 1683, seit 1686 cam. segr. — 1689			R. 44—53
Vincenzo Ricci cam. segr. 1693		Gio. Angelo Magnoni[4]	R. 55—61

[1] S. auch Sickel, Ein Ruolo di famiglia des Papstes Pius IV., MIÖG XV, 580; ferner Sousta, Eine päpstliche Geheimschrift, MIÖG XVIII, 370.

[2] Ruoli di familia Nr. 4 reichte bis Okt. 1571, Nr. 5 beginnt mit 1587, also Lücke von 6 Jahren. Weitere Lücken sind zwischen Nr. 8 und 9, es fehlen die Jahre 1598—1627; zwischen R. 11 und 12 fehlt die Zeit 1629—1631; zwischen R. 21 und 22 fehlt 1639—1666; zwischen R. 22 und 23 fehlt 1668, 1669; zwischen R. 23 und 24 fehlt 1671; zwischen R. 54 und 55 fehlt 1690—1692; zwischen R. 61 und 62 fehlt 1698—1700.

[3] R. 10 am Rande: non ci va

[4] Unter dem cifarista Caucci ist der Chiffrenadjutant nicht mit Namen in die Ruoli eingetragen; zum Jahre 1695 heißt es dann Gio. Angelo Magnoni ch'era aiutante del signor canonico Michele Caucci già cifarista. R. 58.

Segretario delle cifre	Cifarista	Aiutante	Quellen
	Gaspare Pasqualone 1695—1708	1. Gio. Angelo Magnoni 1695—1716	R. 58 ff.; R. 58—90
		2. D. Giuseppe Bianchi 1695—1724	R. 58—(105) 120
Guido Passionei cam. segr. 1701—1709			R. 62
	Marc Antonio Pigliardi 1709		R. 77
Vincenzo Alemanni cam. segr. 1717—1720			R. 91
Domenico Riviera[1] cam. segr. 1721—1723			R. 99—109
Merlini arciv. di Iconio 1724—1725	Giuseppe Bianchi 1724—1730	Alessandro Alfonzi 1724—1730	R. 106—110; R. 106-120; R. 106—119
Paolucci cam. segr. 1726—1727			R. 111—112
Nicolo de Simone[2] cam. segr. 28. Sept. 1727—1730			R. 113—119
Giuseppe Levizani cam. segr. 1730—1740	Gius. Bianchi cifarista giubilato in esercitio de supremi commandamenti di NS. 1730	Benedetto Soffredini 1730—1744	R. 120—143; R. 120—(153) 233
	Aless. Alfonsi 1730 bis 1744		R. 120—153
Antonio Rota cam. segr. Sept. 1740—1757			R. 144—181
	Ben. Soffredini 30. Juli 1744—1781	Valerio de Nobili 1744—1770 †	R. 153—233; R. 153—208
Carlo Boschi cam. segr. Aug. 1758—1759			R. 182—185
Leonardo Antonelli cam. segr. 24. Sept. 1759—1766			R. 185—200
		D. Gius. Crescentini Mai 1761—1790 † Zweiter Adjutant, seit 1770 erster; seit 8. Febr. 1785 aiutante giubilato	R. 189—252
Giuseppe Garampi cam. segr. 26. Sept. 1766—1772			R. 200—213

[1] Mit dem Bemerken in R. 99 eingetragen: Con le cariche che possiedeva; er war archivista di Castello.

[2] Er war früher segretario dell'ambasciate.

Segretario delle cifre	Cifarista	Aiutante	Quellen
		Abbate Filippo Evangelista[1] 1770 zweiter Adjutant	R. 208—(232) 263
Carlo Federici 4. April 1772			R. 213
	Filippo Evangelista 1. Mai 1781—1796, seit 1. Jan. 1796 cifarista giubilato	Gioacchino Filion 1781 zweiter Adjutant	R. 233; R. 233
		Francesco Evangelista 8. Febr. 1785, aiutante sopranumerario seit 1. April 1791,[2] zweiter aiutante 1795	R. 240
		Alessio Quintini aiutante sopranumerario 1795, zweiter aiutante 1796	R. 261
	Francesco Evangelista[3] 1796		R. 263

Diese Tabelle geht weit über den für unsere Arbeit abgegrenzten, etwa mit dem Jahre 1600 endenden Zeitraum hinaus; ich glaubte jedoch die besondere Vergünstigung, die ganze Serie der Ruoli an ihrem Standorte einsehen zu dürfen,[4] ausnützen zu müssen, und habe das Verzeichnis der Beamten des Chiffrensekretariates somit bis zum Jahre 1800 geführt. Es ergaben sich daraus für das Chiffrensekretariat folgende Resultate:

Im XVI. Jahrhundert war nur ein Chiffrensekretär zur Bewältigung der Chiffrenkorrespondenz angestellt, zuerst Triphon Bencio, darauf Christofero Torentino, dann Gio. Battista Argenti, dann Matteo Argenti. Sie haben den Titel segretario delle »ziffere« geführt, und sie sind es selbst, die die abgehende Geheimschrift anzufertigen und die einlaufende zu entziffern haben. Eine Hilfe für sie ist nicht vorgesehen.

Mit Beginn des XVII. Jahrhunderts fängt der Ausbau des Chiffrensekretariates an. Es werden zwei Hilfskräfte angestellt. Leider haben gerade hier die Ruoli die größten Lücken, so daß wir aus ihnen den

[1] Bei seinem Eintritt ins Chiffrensekretariat Mai 1770 hieß er scrittore sopranumerario (R. 208); seit Okt. 1770 heißt Crescentini erster und Evangelista zweiter Adjutant.

[2] Er heißt bei seinem Eintritt scrittore sopranumerario colla successione alla prima vacanza coll'attual esercizio (R. 240), bis 1791 Crescentini starb.

[3] Er heißt 1796 nuovo cifrista mit dem Rechte der Nachfolge selbst im Besitz des Hauses, das Pilippo Evangelista bewohnt.

[4] Dem Direktor der vatikanischen Bibliothek, Herrn Pater Ehrle, sei an dieser Stelle besonderer Dank gesagt für diese außerordentliche Erlaubnis.

Umwandlungsprozeß nicht mehr im einzelnen verfolgen können. Die Stellung des Chiffrensekretärs ändert sich. Zuletzt ist er nicht mehr der ausübende Chiffreur, sondern ein Vorgesetzter der Chiffrenkanzlei. Chiffrensekretär ist eine Ehrenstellung geworden, die von päpstlichen Geheimkämmerern und von hohen kirchlichen Würdenträgern wahrgenommen wird. Statt seiner ist in dem cifarista der Beamte geschaffen worden, der das Chiffrieren und Dechiffrieren besorgt. Er hat zunächst einen Hilfsarbeiter, später zwei, zu seiner ständigen Verfügung. Diese Hilfsarbeiter können in die Stellung eines cifarista einrücken, wenn sie vakant ist. Hat ein cifarista oder ein aiutante in treuen Diensten ein hohes Alter erreicht, so kann er als cifarista giubilato oder als aiutante giubilato pensioniert werden, er erhält dann als solcher einen Teil seines früheren Gehaltes weiter. Die in diesem Falle neueintretende Hilfskraft heißt dann aiutante sopranumerario, erhält weniger Gehalt und bezieht zur Ergänzung des Ausfalles gelegentlich eine Remuneration, oder empfängt schließlich Gehaltsaufbesserung.

4. Die beiden Argenti.

Die Namen Giovanni Battista Argenti und Matteo Argenti dürfen in der Geschichte des päpstlichen Chiffrenwesens mit besonderer Auszeichnung genannt werden. Beide haben mit ungewöhnlicher Liebe und Hingebung sich dem Berufe eines päpstlichen Chiffrensekretärs gewidmet, sie waren stolz auf diese Vertrauenstellung, und sie suchten sie deshalb womöglich in ihrer Familie erblich zu machen. Zum großen Teile diesem Familieninteresse haben wir es zu danken, daß ihre Chiffrenarbeiten und zahlreiche Chiffrenschlüssel ihrer Zeit uns heute erhalten sind. Sie haben ihre Arbeiten angefertigt, damit ihre Familienglieder daraus lernen sollten, und sie haben Chiffrendepeschen und Chiffrenschlüssel ihrer Zeit aus demselben Grunde gesammelt und aufbewahrt, damit die Chiffrierkunst, die sie nicht hoch genug preisen können, als eine Geheimwissenschaft in ihrer Familie sich weitervererbe und so auch spätere Sprossen befähige, das päpstliche Chiffrensekretariat zu bekleiden.

Die Familie stammte aus Savona, das damals zur Republik Genua gehörte, und war, nach den Angaben[1] Matteo Argentis, ca. 50 Jahre vor dem Sacco di Roma, also etwa um 1475, nach Rom gekommen. Es erklärt sich dies leicht dadurch, daß auch der damalige Papst Sixtus IV. aus Savona gebürtig war; die Argenti werden nicht die einzige Savoneser Familie sein, die unter seinem Pontifikat nach Rom kam, um an der Kurie des erlauchten Landsmanns leicht Unterkunft zu finden. Die Argenti wohnten seit dieser Zeit andauernd gegenüber dem Kloster San Giacomo

[1] Er hat sie aus den Erzählungen der Großväter und Oheime geschöpft und von der Mutter seines Vaters, die über 90 Jahre alt wurde, sowie vom Vater selber, der 75 Jahre alt starb, erhalten.

delle Muratte in Rom, in der Nähe der Fontana di Trevi, in einem Hause, das sie sich selbst gebaut hatten.

Giovanni Battista Argenti ist unter Paul III. in päpstliche Dienste getreten. Er fand Beschäftigung im päpstlichen Sekretariat unter Antonio Elio, dem damals unter anderem die Pflichten eines Chiffrensekretärs oblagen. Wir müssen annehmen, daß Gianbattista mehr persönlicher Schreiber Elios war, denn er blieb auch bei ihm, als Elio Bischof von Pola wurde, er begleitete ihn, als er von Julius III. und Paul IV. zum Konzil von Trient geschickt ward, und er war noch immer sein Sekretär, als Elio von Pius IV. zum Patriarchen von Jerusalem ernannt und zu weiteren wichtigen Geschäften herangezogen wurde. Von diesem ausgezeichneten Kenner des Chiffrenwesens erlernte Gio. Battista zuerst das Chiffrieren. Sein Neffe Matteo Argenti will uns glauben machen, daß dieser Dienst für seinen Oheim mit großen Kosten und sonstigem Nachteil verknüpft war. Aber Gianbattista blieb bei Elio bis zu dessen Tode, und der Papst schenkte ihm für diese treue Hingebung die Spolien seines Herrn zur Belohnung. Der also Beschenkte erwies sich jedoch so selbstlos, daß er nur die Schriftstücke Elios und das, was er zu seiner Profession — darunter ist wohl neben der gewöhnlichen Schreibertätigkeit vor allem das Chiffrieren gemeint — gebrauchen konnte, behielt, alles andere den Erben Elios überließ. Dann soll Gregor XIII. beabsichtigt haben, ihn zum Chiffrensekretär zu ernennen, er habe ihn rufen lassen und zum Staatssekretär Tolomeo Galli, Kardinal von Como, geschickt, daß dieser sich seiner für das Chiffrenwesen bediene; der habe aber schon einen anderen dazu bestimmt gehabt.

Wie dem auch sei, jedenfalls wäre Gianbattista gern Chiffrensekretär geworden, was aber unter Gregor XIII. nicht glücken wollte. Der Papst hat ihn zur Entschädigung für diesen Ausfall zum capellano segreto und maggiordomo seines Nepoten, des Jacomo Boncompagni, ernannt, der im Collegium germanicum wohnte. Erst unter dem folgenden Papst Sixtus V. gelang es Argenti, Chiffrensekretär zu werden. Er übernahm die Stelle unter dem Staatssekretär Carlo Hieronymo Rusticucci und er blieb im Amte auch unter den folgenden Staatssekretären Montalto und Caligari. Während der dreizehntägigen Regierung Urbans VII. im Jahre 1590 hat sich darin nichts geändert.[1] Als aber der neuernannte Papst Gregor XIV. seinen Staatssekretär Caligari beauftragte, Gianbattista Argenti wieder zum Chiffrensekretär zu bestellen, da soll Gianbattista Einwendungen erhoben haben, er sei schon 60 Jahre alt und habe sich im päpstlichen Dienste aufgerieben. Er war ja einigemal im päpstlichen Auftrage auf beschwerliche Reisen nach Frankreich und Deutschland geschickt worden; es ist möglich, daß diese Reisen und seine aufregende Chiffrentätigkeit ihn so

[1] Matteo berichtet uns, Urban VII. habe seinen Oheim schon auf dem Konzil von Trient kennen gelernt und seine Tüchtigkeit geschätzt. Chigi M II 48.

verbraucht hatten, vielleicht hat er auch etwas übertrieben. Der Papst ließ ihn persönlich kommen und bestimmte ihn denn auch wieder zur Übernahme des Amtes, besonders durch die Aussicht auf Gehaltsaufbesserung. Aber er mochte doch gefühlt haben, daß seine Kraft sich ihrem Ende zuneige, er betrieb eifrig noch die Einführung seines Neffen Matteo Argenti in die Chiffrierkunst, und dann starb er am 24. April 1591.

Was nun die kryptographischen Leistungen Gianbattistas angeht, so berichtet uns Matteo, sein Oheim habe einen Chiffrentraktat in lateinischer Sprache geschrieben. In dem ganzen umfangreichen Argentinachlaß findet sich nur eine Abhandlung in lateinischer Sprache über das Chiffrenwesen; sie ist außerordentlich sorgfältig geschrieben, ein breiter Rand ist mit einem roten Strich abgeteilt, vielfach ist Platz gelassen für die spätere Einzeichnung von Initialien, kurz, der Kodex war offenbar bestimmt, eine kalligraphische Prachthandschrift zu werden. Nur dies kann das lateinische Buch über Chiffren sein, das Gianbattista Argenti verfaßt haben soll. Sieht man es aber näher an, so ist es nichts anderes als eine prächtige Kopie des Albertitraktates. Wir stehen also vor der Frage: Hat Gianbattista seinen Neffen glauben machen wollen, diese mit so großer Sorgfalt geschriebene Abhandlung sei sein eigenes Geistesprodukt, oder hat Matteo sie nur, weil er sie unter den Chiffren seines Oheims fand, in gutem Glauben als dessen Werk angesehen? Bei der letzteren Annahme ist nur verdächtig, daß der Prachtkodex nicht ganz vollendet ist; es fehlte die letzte Hand daran, Matteo müßte also eigentlich seinen Oheim daran arbeiten gesehen haben; Gianbattista dürfte gestorben sein, ehe er ganz fertig geworden. Dann aber konnte Matteo zu einer falschen Angabe nur kommen, wenn er sie von dem Schreibenden selbst erhalten, mit anderen Worten, wenn er von ihm getäuscht worden ist.

Scheidet somit Ginabattistas Verfasserschaft hinsichtlich der lateinischen Abhandlung über die Chiffren aus, so bleiben uns zur Beurteilung seiner kryptographischen Tätigkeit nur seine eigenen Chiffren und Schlüssel. Die letzteren hat Matteo in zwei Büchern zusammengestellt, im ersten diejenigen vereinigend, die Gianbattista als Chiffrensekretär von 1585—1591 im Dienste des Papstes verwandte, im zweiten diejenigen, die er vor Antritt dieser Stelle im Dienste Elios gebrauchte, und zugleich diejenigen, die er hie und da für andere anzufertigen hatte.

Einige wenige von seinem Vorgänger, dem Chiffrensekretar Toretino, die der ganzen Sammlung vorausgeschickt werden, gestatten einen Vergleich und eine Würdigung seiner eigenen Leistung im Verhältnis zu dem, was er vorgefunden hat. Die Chiffren Toretinos[1] unterscheiden sich von denen der fünfziger Jahre schon durch einige erhebliche Weiterbildungen. Es kommen nur Ziffern zur Verwendung; das einzige Mal,[2]

[1] S. u. Schlüsselsammlung aus Chigi M II 50 Buch I Nr. 1 ff.
[2] Ebenda Nr. 16.

wo er Figuren anwendet, geschieht das nur in einem Nebenalphabete und zwar mit dem türkischen Sultan, was die Ausnahme erklärlich erscheinen läßt. Die zur Anwendung kommenden Ziffern sind meist zweistellig, im Nomenklator sogar schon dreistellig. Das Wörterverzeichnis des Nomenklators ist schon auffallend umfangreich geworden.

Demgegenüber zeigen die Chiffren, die Gianbattista Argenti in der Zeit anfertigte, in der er noch nicht Chiffrensekretär war, sondern in Diensten Boncompagnis stand — also zur Zeit Gregors XIII., 1572 bis 1585, etwa gleichzeitig, als Toretino als Chiffrensekretär tätig war — noch viel mehr Ähnlichkeit mit den früheren päpstlichen Chiffren. So entwarf er damals mit Vorliebe Alphabete, in denen eine Ziffer zwei Buchstaben ausdrückte,[1] was Toretino, von dem nur ein Beispiel der Art vorhanden ist, weit weniger verwandt zu haben scheint. Auch hat in diesem früheren Stadium Argenti meist ganz kurze Nomenklatoren, wie qua . que . qui . che . non . perche . quando usw. zur Verwendung gebracht, die wortreicheren viel seltener. Nicht den Stand des offiziellen kurialen Chiffrenwesens spiegeln uns seine Aufzeichnungen aus dieser Zeit wider, wohl aber den einer privaten Chiffrenkorrespondenz in engster Fühlung mit den kurialen Kreisen und höchsten kirchlichen Vertretern. Wir ersehen daraus, daß es in diesen Kreisen noch in den siebenziger und achtziger Jahren des XVI. Jahrhunderts recht notwendig war, immer wieder einzuschärfen, daß ohne Worttrennung, ohne Interpunktion und ohne Doppelbuchstaben chiffriert werden möge, und daß unter die Chiffrenschrift keine Worte und Sätze in Klarschrift gemischt werden dürften. Das Gegenteil wird demnach noch in der privaten Chiffrenkorrespondenz vielfach Brauch gewesen sein. Daß im privaten Chiffrenverkehr in dieser Zeit auch noch Figuren zur Verwendung kamen, das zeigen uns ein paar fremde Chiffren,[2] deren Auflösung ihm geglückt ist, und von denen die eine aus Frankreich stammte. Argenti selbst hat sich jedoch der willkürlichen Zeichen nicht gern bedient; es findet sich in seinem Nachlaß für diese frühere Zeit nur einmal eine Ausnahme im Dienste Boncompagnis und später in der Zeit seiner päpstlichen Stellung nur zweimal. Charakteristisch ist die Art, wie er die Trugchiffren verwandt wissen will; sie sollen nicht nur zu Anfang und Ende der Wörter, sondern bei größeren Wörtern auch innerhalb derselben angebracht werden. Daß sie auch die Stelle von Abkürzungszeichen vertreten, das dürfte eine konsequente Weiterbildung des Gebrauches sein, den wir bei den päpstlichen Chiffren der fünfziger Jahre hervorgehoben haben, wo hinter ein abgekürztes Wort eine Trugchiffre gesetzt worden war. In der Sache kam es auf dasselbe hinaus; nur wird jetzt von Argenti

[1] Auch später als päpstlicher Chiffrensekretär griff er wiederholt auf dieses Verfahren zurück.

[2] Aus der Sammlung M II 50 Buch I Nr. 43, 54, 65; aus der Sammlung M II 50 Buch II Nr. 25, 31 u. a.

die Trugchiffre selbst als Abkürzungszeichen aufgefaßt, wenn er vorschreibt: quando occorre scrivere parole che si sogliono abbreviare, si potranno abbreviare con la nulla appresso.[1] Es trifft wohl seine Mahnung, immer den Buchstaben, den man chiffriert hat, im Konzepte auszustreichen, damit kein Irrtum entstände, in erster Linie Chiffreure im privaten Chiffrendienst. Er selbst scheint über ein solches elementares Hilfsmittel erhaben gewesen zu sein. Indessen auch in der Korrespondenz mit der Kurie hat man aus praktischen Gründen vielfach ähnlich verfahren, beim Chiffrieren sowohl wie beim Dechiffrieren. Es sind mir wiederholt Stücke vorgekommen, bei denen jeder einzelne Buchstabe resp. jede Ziffer ausgestrichen war.

Als päpstlicher Chiffrensekretär unter Sixtus V. hat Gianbattista fast nur mit Ziffern chiffriert, nur reicher wurden seine Ziffernalphabete ausgestattet. Meistens sind jetzt die Wörterverzeichnisse der Nomenklatoren sehr lang und deshalb alphabetisch angeordnet. Davor steht aber vielfach noch ein kürzeres Verzeichnis, das im großen und ganzen den Wortschatz der früheren kleineren Nomenklatoren enthält. Daneben fügt er bisweilen noch eine besondere Gruppe alphabetisch aufgeführter Buchstabenverbindungen bei, und zwar nicht nur, wie es auch schon früher vorkam, Silben wie ba be bi bo bu usw., sondern etwa cr dr fr gr und ähnliche. Dabei macht er in der chiffrierten Depesche in mehreren Fällen die Wörter aus dem Nomenklator dadurch kenntlich, daß er sie zwischen zwei Trugchiffren setzte oder über der vorhergehenden Ziffer einen Punkt anbrachte, wie das auch schon um die Mitte des Jahrhunderts im päpstlichen Chiffrenwesen in Gebrauch war.

Im Ziffrenalphabet bediente er sich mit Vorliebe der zweistelligen, doch auch der einstelligen Ziffern, im Nomenklator dagegen meist der dreistelligen. Gewöhnlich war sein Alphabet zweireihig, für die Vokale dreireihig, doch kommen auch einreihige vor, deren Vokale dann zweireihige Chiffrenvertretung aufweisen.[2] Seit 1586 sind es jedoch nicht mehr die Vokale allein, die eine zahlreichere Umschreibung erhalten als die übrigen Buchstaben, sondern es werden von ihm auch hie und da einige Konsonanten, und zwar die häufiger vorkommenden l . m . n . r . t[3], mit mehr Chiffren ausgestattet als die übrigen.

Nur sehr selten wendet Gianbattista Argenti einmal ein anderes Chiffrenverfahren an. So hatte ihm 1581 Boncampagni eine Chiffre übergeben, experientiae causa, die aus zehn verschiedenen Buchstabenalphabeten bestand;[4] jedes Alphabet war wieder von zwei Leitbuchstaben abhängig, und ein Motto gab an, in welcher Aufeinanderfolge diese Leitbuchstaben

[1] Nr. 6 der Schlüsselsammlung M II 50 Buch II.

[2] Vereinzelt kommt auch das umgekehrte Verhältnis vor, daß das ganze Alphabet zweireihig und nur die Vokale einreihig behandelt sind. S. u. Schlüsselsammlung M II 50 Buch I Nr. 42 und 46.

[3] S. u. ebenda Nr. 36.

[4] S. u. Nr. 15 aus der Sammlung M II 50 Buch II.

den Wechsel der zum Chiffrieren verwandten Alphabete eintreten ließen. Nur einmal hat Argenti, soviel ich sehe, einen Versuch damit gemacht, nämlich 1589 zur Benutzung mit Pinacarola, der den Kardinallegaten Caetan nach Frankreich begleitete. Der Versuch mißglückte zuerst, per essere fastidiosa non se li diede; es waren in zehn Alphabeten Ziffern neben Buchstaben herangezogen worden.[1] Dann aber hatte er doch nach dem gleichen System eine leichter anwendbare Chiffre derselben Art bloß aus Buchstaben zustande gebracht. Ebenso ist es eine Ausnahme, wenn er, soweit sein Nachlaß maßgebend ist, nur in zwei Fällen gleich fünf Alphabete auf einmal verabreichte, deren Wechsel dann nach einer bestimmten Verabredung einzutreten hatte. Selbst daß einmal Buchstaben statt Ziffern im Alphabet oder Nomenklator angewandt worden, ist äußerst selten. Bei einem solchen vereinzelten Falle für eine Chiffre mit dem Großmeister von Malta aus dem Jahre 1588 macht er selbst die Bemerkung, sed non utenda, quia non est tuta.[2] Bei solchen seltenen Methoden ist stets die Möglichkeit vorhanden, daß sie von seiten des Adressaten ausgegangen ist oder aus irgend einem Grunde von ihm gewünscht wurde.

Aus Gianbattistas Nachlaß erfahren wir auch einiges über das Verfahren des päpstlichen Chiffrensekretariats bei Aushändigung einer Chiffre. Es war die Regel, daß der abreisende Nuntius oder Legat sich persönlich vom Chiffrensekretär die Chiffre, die für ihn zur Verwendung kam, aushändigen und näher erklären ließ. Im Behinderungsfalle konnte auch sein Sekretär für ihn eintreten. Über den Empfang mußte dem Chiffrensekretär eine Bescheinigung ausgestellt werden, die meist auf das bei der Kurie zurückbleibende Exemplar des Schlüssels geschrieben wurde und gleichzeitig bezeugte, daß das mitgenommene Exemplar mit dem zurückbleibenden genau übereinstimmte. Es muß also eine Vergleichung beider vorhergegangen sein. Wiederholt werden der Chiffre einige kurze Anweisungen schriftlich beigegeben; eine mündliche Instruierung durch den Chiffrensekretär mußte jedoch nebenhergehen.[3] Außer der eigenen Chiffre erhielt der abreisende Nuntius noch die gemeinsame, zum gegenseitigen Verkehr aller Nuntien miteinander dienende Chiffre. Diese gemeinsame Chiffre ist zu Gianbattistas Zeit eine feststehende Einrichtung im päpstlichen Chiffrenwesen, vorher vermochte ich sie nicht nachzuweisen.

Matteo Argenti, der 1561 in Rom geboren war, folgte seinem Oheim Gianbattista 1591 im Amte nach, und er blieb päpstlicher Chiffrensekretär unter fünf Päpsten bis 1605. Da nach dem kurialen Gebrauch seine Anstellung stets nur für das Pontifikat des regierenden Papstes vollzogen wurde und beim Papstwechsel auch alle kurialen Beamten wechseln konnten, so mußte er fünfmal neu angestellt werden. Es ist gewiß ein Zeichen

[1] S. u. Nr. 26 in Buch II und Nr. 59 in Buch I der Sammlung M II 50.
[2] S. u. Sammlung M II 50 Buch I Nr. 44.
[3] S. u. M II 50 Buch I Nr. 45 et instrutto a bocca et in scrittis; und Nr. 52 dove son stato ad instruirlo.

seiner Unentbehrlichkeit und Brauchbarkeit, daß er an dieser Klippe nicht gescheitert ist; er selbst führt seinen Erfolg darauf zurück, daß mehrere dieser Päpste seinen Onkel gekannt und dessen Verdienste zu schätzen gewußt hätten. Noch ein dritter Argenti, Matteos jüngerer Bruder Marcello, sollte in die päpstliche Chiffrenkarriere gebracht werden. Er fing, wie Gianbattista, als Chiffrensekretär eines Kirchenfürsten an, nämlich bei Clemens' VIII. Nepoten, Kardinal Aldobrandini. Zweimal aber tauschte Matteo Argenti mit ihm die Stelle; Matteo begleitete Aldobrandini im Jahre 1600 auf seiner Legation nach Frankreich, und später ging er auch mit ihm in dessen Bistum Ravenna; beidemal blieb Marcello an Matteos Stelle beim Papste für die Chiffren zurück. Das war offenbar als Vorbereitung auf ein Chiffrensekretariat Marcellos gedacht; wenn Marcello schon ein paarmal seinen Bruder ganz selbständig vertreten hatte, dann konnte er leichter dessen Nachfolger werden. Indessen mit dem Sturze Matteos wurden auch Marcellos Aussichten jählings vernichtet.

Matteo Argenti wurde plötzlich am 15. Juni 1605 seines Amtes enthoben. Was die Veranlassung dazu war, das hüllt sich für uns in Dunkel; das aber ist klar, daß er sich in seinem Dienste nichts zu schulden hat kommen lassen, was seine Entfernung nötig gemacht hätte. Er scheint lediglich einer der vielen persönlichen Rivalitäten und Anfeindungen, wie sie am päpstlichen Hofe infolge des Nepoten- und Günstlingswesens so oft sich geltend machten, zum Opfer gefallen zu sein.[1] Der Kardinal Scipio Borghese, der ihm seine Absetzung mitteilte, erklärte ihm ausdrücklich die Zufriedenheit des Papstes mit seiner Wirksamkeit, er versicherte ihm, daß nur die Brüder des Papstes daran schuld seien. Und auch in einer Abschiedsaudienz wurde dem Matteo vom Papste selbst bestätigt, daß er am eigenen Falle unschuldig sei; eine Pension von 100 Dukaten,[2] die der Papst ihm bewilligt, spricht ebenfalls nicht für eigenes Verschulden. Siebenzehn Jahre hatte Matteo seine Chiffrenkenntnisse im Dienste der päpstlichen Kurie verwertet; als er 1605 entlassen wurde, stand er im vierundvierzigsten Lebensjahre.

Die unfreiwillige Mußezeit benutzte er nun zunächst zu literarischen Arbeiten auf dem Gebiete des Chiffrenwesens. Er stellte die Chiffrenschlüssel seines Oheims in zwei Büchern zusammen, ordnete die seinigen und vereinigte die noch in seinem Besitz befindlichen chiffrierten Depeschen

[1] Matteo spricht die Vermutung aus, daß außer dem Drängen der Brüder des Papstes auch das Verlangen des Sekretärs Angelo Corado nach seinem Amte als Chiffrensekretär schuld sei, wenn auch Corado es in Abrede stelle. M II 48 Vorrede.

[2] Der Hauptbestandteil seiner bisherigen Einkünfte wurde gebildet von einem Benefizium an St. Peter und einem in Lucca, die er gleich bei seinem Eintritt in das Chiffrensekretariat erhalten hatte. Ein Benefizium, das er gleichzeitig aufgeben mußte, hatte sein Bruder Marcello empfangen. Eine andere Remuneration bekam Matteo unter Gregor XIV., wie er ausdrücklich angibt, nicht. Er klagt wiederholt wegen zu geringer Besoldung. Gelegentlich der Erwähnung seiner Reisen in Begleitung des Kardinals Aldobrandini ruft er aus: »Wie viel Mühen, Reisen, Nachtwachen, Auslagen! Die Entlohnung war dagegen keine oder eine ganz geringe.« Chigi M II 48 Vorrede.

sowie seine Entzifferungen in eine Sammlung von mehreren Bänden.[1] Des weiteren schrieb er einen Chiffrentraktat, ferner eine Abhandlung mit Anweisungen zum Dechiffrieren, die wir beide unten abdrucken, und endlich begab er sich an sein Hauptwerk,[2] eine ausführliche Beschreibung des ganzen Chiffrenwesens in drei Büchern, in dem er die Summe seiner Erfahrungen und Kenntnisse auf kryptographischem Gebiete niederlegte. Der nächste Abschnitt soll von dem reichen Inhalt dieses Werkes handeln, hier möge deshalb nur über die beiden anderen Arbeiten Matteos kurz berichtet werden.

Der Chiffrentraktat war bestellte Arbeit. Matteo nennt den Auftraggeber nicht, aber er muß in den höchsten Kreisen gesucht werden; er spricht von ihm einmal in einem Atem mit den Regierungen der christlichen Fürsten: com'è ben noto a Vestra Signoria et a tutte le corti de' principi christiani. Da dürfte wohl der Kardinalstaatssekretär Scipio Borghese als der anregende Urheber anzusprechen sein, von dem er an einer anderen Stelle[3] sagt, daß er ihm den Gedanken nahe gelegt habe, eine Abhandlung über die Chiffren zu Papier zu bringen. Es war nur zweifelhaft, welche von seinen drei Schriften von Scipio Borghese angeregt sei, aber nur diese gibt sich als bestellte Arbeit zu erkennen. Indessen die Stelle steht in der Vorrede zu dem Familienbuche, so daß sie auch darauf bezogen werden muß. Immerhin, derjenige, der ihm den Gedanken zu der einen Schrift erweckt, kann leicht auch der Urheber der anderen sein. Nicht um eingehende Details handelte es sich bei seinem Auftrag, sondern mehr um die allgemeinen Regeln, die für eine gute Geheimschrift in Frage kommen. Er entledigte sich dieser Aufgabe, indem er zwei Typen als die geeignetsten Chiffrensysteme hinstellt, denen höchstens noch die Fensterchiffre an die Seite gestellt werden könne: zunächst ein einreihiges Chiffrenalphabet aus ein- und zweistelligen Ziffern, und zweitens ein Alphabet, bei dem die Vokale und die gebräuchlichsten Konsonanten mehr als eine Ziffer zur Vertretung erhalten. Bei beiden Alphabeten verzichtet er auf die Buchstaben h . k . q . x . y und gelangt so zu einem Alphabet von 18 Buchstaben, denen aber noch eine Reihe von besonders zu umschreibenden Wörtern, wie qua que qui usw., und von einigen Eigennamen beigegeben werden müßten. Er legt besonderen Wert darauf, daß zur Umschreibung der gewöhnlichen Buchstaben ein- und zweistellige Ziffern nebeneinander verwandt werden, denn ein unberufener Entzifferer wird dadurch vor die Schwierigkeit gestellt, daß einmal eine Ziffer für sich einen Buchstaben ausdrückt, das andere Mal aber erst in Verbindung mit der folgenden Ziffer; das wirkt sehr irreführend. Das

[1] Jetzt in der Bibl. Chigi M II 42 bis M II 56 und M III 57 bis M III 74, teils Chiffren, teils Dechiffrate und auch die theoretischen Abhandlungen enthaltend.

[2] S. den folgenden Abschnitt.

[3] M II 48 Vorrede. Ebenda auch die Bemerkung, daß er für den Traktat kein gedrucktes Buch benutzt habe, sondern sich nur auf die Angaben seines Oheims und die eigene Erfahrung stütze.

einreihige Alphabet möchte Matteo jedoch nur für kleine Depeschen, nicht über 15 bis 20 Zeilen, angewandt wissen, er hält es also doch nicht für so sicher wie das andere Alphabet, denn er befürchtet offenbar, daß eine größere Menge Chiffrenmaterial leicht verräterisch werden könnte. Für das andere Alphabet gibt er eine beherzigenswerte Aufklärung über den wechselnden Gebrauch der einen oder der anderen Ziffer, die denselben Buchstaben ausdrückt. Es soll so gewechselt werden, daß jede Ziffer ungefähr gleich häufig wie die Ziffern für weniger oft auftretende Konsonanten vorkommt. Trugchiffren empfiehlt er zwei oder höchstens drei. Mehr als drei machen die Chiffrendepesche für den Adressaten schwierig zum Lesen und für den Absender mühsam zum Anfertigen. Dabei muß aber richtig disponiert werden, so daß keine Trugziffer öfter als eine andere Ziffer auftritt, auch nicht seltener. Ferner muß darauf geachtet werden, daß nicht eine Trugziffer in dem einen Teile der Depesche öfters erscheint als in einem anderen; jede Ungleichheit ist zu vermeiden, weil sie zum Verräter werden kann. Ein vorzügliches Mittel, einen fremden Entzifferer irrezuführen, gewinnt Matteo dadurch, daß er die Trugziffern zwischen die zweistelligen Ziffern der Geheimschrift schiebt; wenn z. B. a = 34 und als Trugzeichen 7 und 8 funktionieren, so schreibt er wohl mal 374 oder gar 3784. Er hält es für richtig, nicht alle Wörter mit dem Geheimalphabet zu chiffrieren, sondern eine beschränkte Zahl herauszuheben, wovon jedes eine Chiffre für sich erhält. Dieser Nomenklator setzt sich bei ihm ganz übersichtlich zusammen, und zwar zunächst aus einer Rubrik sehr häufig vorkommender Wörter, zu denen vor allem qua, que, qui, quo, quando und che gehören, schon deshalb weil das q und das h aus seinem Chiffrenalphabet ausgemerzt ist. Zweitens kommen dazu Wörter und Verbindungen, die so lang sind, daß sie schon in der Klarschrift meist abgekürzt geschrieben werden, wie V. S. ill^{ma}, S. E^{za} u. a., deren Einzelchiffrierung viel zu lang wäre und zu viel Zeit beanspruchte, während für eine gute Chiffre Kürze die Hauptsache ist. Dann treten noch besonders verräterische Wörter hinzu, die nach Maßgabe des besonderen Gegenstandes des Chiffrenverkehrs auszuwählen sind, wie cardinale, segretario, agente, und endlich die hauptsächlichsten Eigennamen, die in Frage kommen können. Nach diesem Programm ist Matteo Argenti offenbar ein Gegner allzu ausgedehnter und reichhaltiger Nomenklatoren und zwar sicherlich aus demselben Grunde, der ihn von allzu komplizierten, umständlichen und großen Geheimalphabeten abraten läßt, nämlich wegen der unbequemen Handhabung. Er weiß, daß man die Richtung, die seine Regeln geben, weiter verfolgen und zu Alphabeten mit mehreren Reihen von Geheimchiffren und zu Nomenklatoren von großem Reichtum, etwa Silbengruppen ba be bi bo bu u. ä., gelangen kann; aber er gibt zu bedenken, daß das alles das Schreiben sowohl wie das Auflösen der Chiffrendepesche trotz der Gegenchiffre erschwert und verzögert. Nach seiner Meinung

müsse Alphabet und Nomenklator derart sein, daß der Chiffreur nach ein paar Depeschen sie auswendig weiß. Einen besonderen Trick empfiehlt er bei der Anfertigung einer Chiffrendepesche, den nämlich, sowohl am Anfang wie am Ende der Depesche eine Anzahl Chiffren zu setzen, die nichts zu bedeuten haben. Nicht bloß die Trugchiffren sollen dazu verwandt werden, sondern auch andere Chiffren des Geheimalphabetes. Dabei ist jedoch große Vorsicht geboten, denn sie müssen so gewählt werden, daß sie dem Gesamtcharakter der Chiffrendepesche entsprechen, sie müssen in eine Verbindung gebracht werden, die auch sonst in der Chiffre vorkommt. Wenn sie in der gewählten Zusammensetzung nur am Anfang und Ende vorkämen, dann würden sie sich leicht als nicht zum Inhalt der Chiffre gehörig verraten.

Matteo Argenti warnt sehr davor, Wörter in Klarschrift zwischen die Chiffrenschrift zu mischen, weil die Übergänge zu große Gefahr bieten. Wenn man zu viel zu chiffrieren hat und unbedingt Wörter in Klarschrift dazwischen streuen will, dann müsse man solche auswählen, aus denen auf den Sinn der chiffrierten Teile kein Schluß gezogen werden kann. Dagegen ist es wohl zu empfehlen, absichtlich an den Anfang, in die Mitte oder an das Ende einige Zeilen in Klarschrift einzufügen, die jedoch lediglich zur Täuschung hingesetzt sind und mit der Chiffrendepesche nichts zu tun haben.

Eine ähnliche Warnung gilt dem Chiffrieren in erkennbaren Absätzen, mit Worttrennung, Silbenunterscheidung, der Einhaltung der Orthographie bei Doppelkonsonanten; ja selbst die einzelnen Buchstaben sollen nicht erkennbar angedeutet werden, so daß nicht etwa der Unterschied zwischen einstelligen und zweistelligen Ziffern hervortritt und den Wechsel der Buchstaben erkennen läßt. So ist z. B. amico nicht 4 . 19 . 8 . 34 . 49 zu chiffrieren, sondern 41983449.

Zum Schluß kann Matteo Argenti doch nicht umhin, auch der Fensterchiffre seine Anerkennung auszusprechen. Man versteht darunter jene Chiffre, auch Netz- oder Gitterchiffre genannt, zu deren Anfertigung wie Auflösung ein Blatt mit zahlreichen ungleichen Ausschnitten gehört. Nur in diesen Ausschnitten sind die Chiffren auf ein untergelegtes Blatt eingetragen, die Geltung haben. Nachdem die Depesche geschrieben ist, wird das aufgelegte Blatt fortgenommen und die Zwischenräume auf dem untergelegten Blatt können nun mit beliebigen Ziffern ausgefüllt werden. Der Adressat hat ein ganz genau in gleicher Weise ausgeschnittenes Blatt, das er nun seinerseits auflegt, so daß alle Ziffern verdeckt werden, die nichts zu bedeuten haben. Diese Chiffre hat den Nachteil, daß das Netzblatt sich auf die Dauer, besonders auf Reisen, leicht aufbraucht, es müßte denn aus Metall angefertigt sein, was wieder den Transport erschwert, weil es dann nicht gefaltet werden kann. Dagegen hat sie den Vorteil, daß der Schlüssel nur mit großer Mühe und Sorgfalt und auch mit nicht

geringem Zeitaufwand zu kopieren ist. Man wird ihn lieber stehlen wollen, als ihn kopieren. Eine andere bloß alphabetische Geheimschrift kann jedoch von einem ungetreuen Diener in unbewachten Augenblicken nach und nach kopiert werden; heute dieser Buchstabe, morgen jener.[1]

Im übrigen darf bei diesem Chiffrentraktat nicht aus dem Auge gelassen werden, daß er für einen bestimmten Zweck geschrieben ist, für den die enthaltenen Regeln zugeschnitten sind. Es ist damit nicht gesagt, daß Matteo selbst nur nach diesen zwei oder drei Systemen chiffriert hat. Wie sein größeres Chiffrenwerk ausweist, hat er sich vielmehr Variationen gestattet.

Doch zuvor noch einige Bemerkungen zu seiner anderen kleineren Chiffrenabhandlung, dem Dechiffriertraktat. Er hat ihn nach seinem größeren Chiffrenwerk[2] verfaßt, denn er nimmt Bezug auf dieses und versäumt nicht zu bemerken, daß die dort von ihm empfohlenen Chiffrenmethoden ohne Gegenchiffre nicht zu entziffern seien. Dagegen ist die Geheimschrift, die auf dem einfachen Chiffrenalphabet beruht, und wobei jedem Buchstaben eine Chiffre entspricht, entzifferbar, besonders leicht, wenn sie noch dazu die Buchstaben oder gar die Silben und Wörter voneinander trennt. Die Regeln selbst, die er gibt, sind nicht alle auf seinem eigenen Acker entstanden, er bietet uns darunter auch Früchte, die schon Gianbattista Argenti diesem spröden Erdreich abgerungen hat; er konnte Studien und Notizen des Onkels benutzen, die dieser gelegentlich beim Entziffern gemacht hat, und dazu hat er seine eigenen Erfahrungen hinzugetan. Manches ist ziemlich trivial und so selbstverständlich, daß es kaum hervorgehoben zu werden brauchte, andere Beobachtungen erinnern an den Dechiffriertraktat des Sicco Simonetta.[3] Zu letzteren gehört die Schlußfolgerung, daß zwei Geheimzeichen, die zwei verschiedene Buchstaben ausdrücken, q und u bedeuten, wenn sie immer in derselben Verbindung auftreten — das darauf folgende Zeichen muß dann einen der Vokale a . e . i . o darstellen —, hierher gehört ferner die Mahnung, besonders auf die aus drei Buchstaben bestehenden Wörter zu achten. Ist von den dreien das erste und letzte Geheimzeichen gleich, dann ist non oder ivi zu vermuten; aber auch bei Ungleichheit ist ein dreistelliges Wort oft die erste Handhabe zur Auflösung, weil es nicht allzu viele dieser Art gibt, wie per, che, chi, con, dal, nel usw. Überhaupt liefert ihm der Grad der Häufigkeit des Vorkommens einer Chiffre oder einer Chiffrenverbindung das Hauptkriterium für die Erkennung der zugrunde liegenden Klarschrift. Als ein sehr häufiges vierstelliges Wort gilt ihm cosa, als dreistelliges che und als zweistelliges se. Es sind im ganzen nicht weniger als 62 Regeln,

[1] So soll es, wie Matteo Argenti uns erzählt, Ferdinand Gonzaga ergangen sein. Ein Knecht verriet seine Chiffre an Papst Paul III., der ihm dafür 500 Scudi gegeben haben soll. Er wurde später in der Türkei gehängt, fügt Matteo mit Genugtuung hinzu.

[2] S. den nächsten Abschnitt.

[3] Vgl. A. Meister, Die Anfänge der modernen diplom. Geheimschrift S. 61 f.

die Matteo aufstellt; der unten folgende Abdruck enthebt uns einer weitläufigen Aufzählung.

Die wichtigste von den Chiffrenarbeiten des Matteo Argenti ist unstreitig sein großes Chiffrenbuch. Es sollte ein Familienbuch werden, aus dem spätere Mitglieder der Familie Argenti das gesamte Chiffrenwesen der Zeit Gianbattistas und besonders Matteos Argenti erkennen sollten. Das Schicksal wollte es, daß es heute einen größeren Beruf erfüllen soll, nicht nur für Familienglieder der Argenti, sondern für uns alle ist es die wichtigste Quelle zur Erkenntnis des damaligen, besonders des päpstlichen Chiffrenwesens geworden.

5. Das Chiffrenwesen nach dem Familienbuche[1] des Matteo Argenti.

In den nachfolgenden zwanzig Kapiteln bringen wir in der Reihenfolge, wie sie Matteo Argenti anführt, die zwanzig verschiedenen Systeme der Geheimschrift, die er kennt. Von jedem System hat er eine Anzahl voneinander abweichender Anwendungsarten unterschieden, so daß mehr als siebenzig Chiffriermethoden zur Darstellung kommen. Meist konnte angegeben werden, ob Matteo oder Gianbattista Argenti die betreffende Methode selbst zum Chiffrieren verwandt hatten, oder ob er sie bloß bei anderen gesehen hat. Mehrere Anwendungsarten der einzelnen Methoden hat er auch nur konstruiert, um im Notfalle, wenn plötzlich aus dem einen oder anderen Grunde mit der Geheimschrift gewechselt werden mußte, einen Ersatz zur Hand zu haben. Und endlich finden sich einige, die nur Studien Matteos über einige fremde Systeme darstellen, in deren inneres Wesen er so sehr eingedrungen ist, daß er auch davon neue Variationen ersonnen hat. Es wird dann stets bemerkt werden, wenn diese Arten nicht wirklich in Gebrauch waren. Den eigentlichen Systemen gehen einige einleitende Abschnitte voraus, in denen er sich über die Verwendbarkeit der Ziffern und der Buchstaben zur Geheimschrift aussprach, wobei er den ersteren den Vorzug gab. Matteo erweist sich hier als Theoretiker, der auch über die Grundlagen und Vorfragen des Chiffrenwesens nachgedacht hat.

I. Die Verwendbarkeit der Ziffern in der Geheimschrift.

Bei der Anwendung von Ziffern ist zu unterscheiden zwischen einstelligen 0—9, zweistelligen 10—99 und 00—09, dreistelligen 100—999 und 000—009, 099, vierstelligen Zahlen usw. Die ein- und zweistelligen Zahlen sind zum Chiffrieren am geeignetsten. Daß die mehr als zweistelligen seltener zur Verwendung kommen, erklärt Matteo Argenti aus dem größeren

[1] Rom, Bibl. Chigi M II 48.

Zeitaufwand, den sie sowohl zur Anfertigung der Chiffrendepesche als zur Auflösung benötigen. Sie wurden daher im offiziellen Chiffrenverkehr der Kurie weniger benutzt und finden sich eher in Privatdepeschen mit Kaufherrn und anderen Privatpersonen in Geschäftskorrespondenz und Handelsverkehr. Matteo fand sie unter den Chiffren seines Oheims Gianbattista einige seltene Male zur Bildung des Ziffernalphabetes benutzt, er selbst, Matteo Argenti, hat sie nie dazu verwandt.[1] Er macht darauf aufmerksam, wie verwirrend die Null in einem solchen Schema dreistelliger Ziffern wirke, das einem System seines Oheims zugrunde gelegen hat.

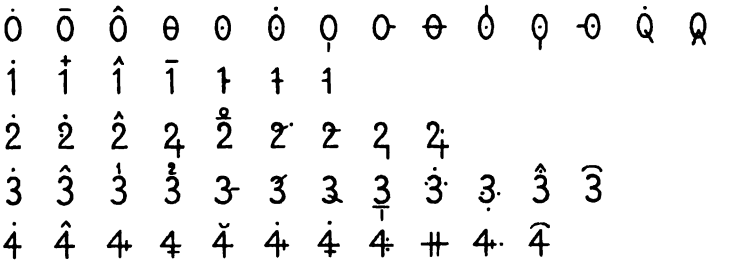
000 003 006 009 030 060
001 004 007 010 040 070
002 005 008 020 050 080 usw.

Ebenso störend könne jede andere Ziffer in einem dreistelligen Ziffernalphabet wirken, das auf ein ähnliches Schema zurückgehe, etwa 110 . 111 . 112 . 113 . 114 . 115 . 116 . 117 . 118 . 119 . 101 usw.

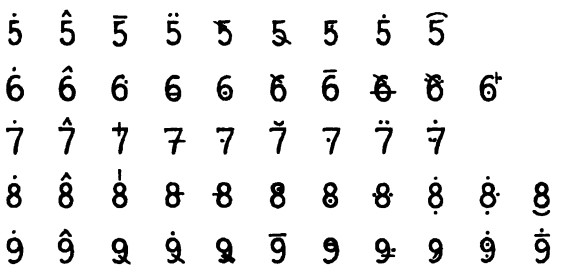
Indessen hält Matteo die dreistelligen Zahlen für den Nomenklator, wo sie ein für allemal feststehend bestimmte Eigennamen und gebräuchlichere Wörter ausdrückten, für unbedenklich. Vierstellige hat Matteo in den von ihm eingesehenen Chiffren nicht in Gebrauch gesehen, aber die Möglichkeit ihrer Anwendung im Nomenklator will er zugeben. Allerdings widersprechen sie zu sehr einer hauptsächlichen Anforderung, die an eine gute Chiffre gestellt werden muß, der nämlich, nach Kürze.

II. Die Umgestaltung der Ziffern.

Die Anwendung eines Chiffrenalphabetes von nur einstelligen Ziffern ist sehr häufig. Da, wo man sich eines solchen bedient, hat man die zehn einfachen einstelligen Zahlen 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 durch Variationen vermehrt, um zur Anzahl der Buchstaben des Alphabetes zu gelangen. Diese Umgestaltung geschieht durch Punkte, Striche, Haken, Halbkreise, Kreuze u. a., die oberhalb, unterhalb, zu beiden Seiten, innerhalb der Ziffern angebracht sind. Argenti hat folgende Tabelle von Variationen hinterlassen:



[1] L'uso di questo numero di centinaro ho trovato in cifra di mio zio rarissime volte haverlo usato in alfabeti et io non l'ho mai usato — ma si ben è da esso bo :me: e da me servatosene in dittioni . . .



Diese Tabelle läßt sich natürlich noch beliebig erweitern; es mag sein, daß Argenti hierin nur die Abänderungen zusammengestellt hat, deren er sich selbst bedient, oder die er in den Chiffren seines Oheims vorgefunden hatte.

Matteo hat die einstelligen Zahlen zur Bildung des Chiffrenalphabetes selten benutzt. Schon darin unterscheidet er sich von dem früheren päpstlichen Gebrauch, selbst noch unter Gianbattista, wo einstellige Zahlen neben zweistelligen, besonders wenn eine Ziffer zwei Buchstaben vertreten sollte, aber auch sonst, noch häufig vorkamen. Noch mehr weicht er von dem früheren Gebrauch ab bezüglich der Trugziffer, die sogar vorwiegend einstellig war, die er aber nicht einstellig anwendet. Ebenso charakteristisch für ihn ist es, daß er vor ihrer Benutzung warnt zum Umschreiben der Vokale und der im Italienischen häufigen Liquida.[1]

Auch die zweistelligen Zahlen erleiden Umgestaltungen durch beigefügte Zeichen. Die Anzahl der sich hier ergebenden Variationen ist schon eine verhältnismäßig große, bei drei- und vierstelligen steigt sie in demselben Verhältnis; es sind indes die gewonnenen Kombinationen in der Geheimschrift fast außer Gebrauch. Die Variationen der zweistelligen Zahlen hat der ältere und der jüngere Argenti in dem päpstlichen Staatssekretariat benutzt, ebenfalls wieder vorwiegend für die Namen, Phrasen, Adverbien usw. im Nomenklator der Gegenchiffre. Auch in fremden Chiffren hat Matteo Argenti sie in Anwendung gesehen.

III. Die Verwendbarkeit der Buchstaben in der Geheimschrift.

Den Wert der Buchstabenschrift, sowohl derjenigen, bei der nur die einzelnen Buchstaben des Alphabetes eine andere Bedeutung erhalten, also Buchstabentausch eingetreten ist, als auch derjenigen, bei der Silben, ganze Wörter usw. durch einzelne oder gehäufte Buchstaben ausgedrückt werden, der sogenannten Silben- und Wortchiffre, erkennt Matteo Argenti in seinen Ausführungen voll und ganz an. Aber aus der Chiffrenkorrespondenz der

[1] Rare volte l'ho usato nelle lettere del alfabeto, non dico, che non si possino usare, ma usarle con molto giudicio e non nelle vocali cosi spesso ne meno nelle consonanti liquidi ma andar seminandole con varieta per gabar che mostrino diversi significati. Ne meno le ho usato quasi mai per le nulle, ma in dittioni, e adverbi e propositioni e silabe.

päpstlichen Staatskanzlei war wenigstens die einfache Buchstabenschrift als Geheimschrift zu seiner Zeit schon völlig verbannt.[1] Er selbst hat sie jedoch privatim angewandt und für Privatgeschäfte hält er auch ihre Verwendung für sehr geeignet. Auch die Methode Buchstaben und Zahlen nebeneinander zu benutzen, hat er selbst nur ganz vereinzelt angewandt, sie wohl aber, wie er versichert, bei anderen, außerhalb des päpstlichen Staatssekretariats, gesehen.

IV. Das zur Verwendung kommende Alphabet.

Vorher und zur Zeit des älteren Argenti wurden in dem päpstlichen Chiffrenverkehr noch zuweilen sämtliche 26 Buchstaben in Ziffern umschrieben. Unter ihm aber schon, und besonders unter seinem Neffen, war dann ein Alphabet von 20 Buchstaben am gebräuchlichsten und daneben ein solches von nur 17 Buchstaben. Das erstere zählte die Buchstaben a b c d e f g h i l m n o p q r s t u z mit Auslassung von j k v w x y. Man konnte auf diese 6 um so eher verzichten, als sie leicht durch c . cs . u und i zu ersetzen waren; im übrigen nahm man den Buchstaben x oft einfach ohne Umsetzung in eine Zahl in das Chiffrenalphabet auf. w, k und y sind in der lateinischen und italienischen Sprache, in der die päpstliche Korrespondenz meist geführt wurde, ungebräuchlich. Aber der Chiffreuer muß wissen, daß w und k in den seltenen Fällen, wo die polnische oder deutsche Sprache, y, wo die spanische oder französische Sprache zur Anwendung kam, nicht zu entbehren waren. Dann mußten allerdings Alphabete zum Chiffrieren angefertigt werden, in denen diese Buchstaben vorkamen. Unsere Schlüssel bewahren uns noch einige Beispiele.

Das Alphabet der 17 Buchstaben läßt außerdem die Buchstaben h q und z beiseite, wobei für h = a, für q = c und für z = ts gesetzt wurde. Selbst Alphabete von weniger als 17 Buchstaben waren zuweilen benutzt worden.

Um die Brauchbarkeit eines Ziffernalphabetes zu erhöhen, war bei der Wahl der Ziffern für die einzelnen Buchstaben die größte Umsicht am Platze. So mußte man darauf sehen, daß die am häufigsten vorkommenden Buchstaben, wie die fünf Vokale a e i o u, die voneinander am meisten abweichenden Ziffern erhielten, nächst diesen die Liquida d f g h l m n r s t und an dritter Stelle c p q b z. Sehr zweckmäßig war es, daß die Vokale einstellige, die Konsonanten aber zweistellige Zahlen erhielten, was wir auch häufig beobachtet finden.

[1] Cap. IV: . . . Le cifre delle medeme lettere di alfabeto et di silabe in segretaria di stato e di principi non ho visto mai usarle, ne son in uso come il numero, tuttavia so che per le medesime lettere per la cifra per chiave da principi si usa et l'ho usato, et in particular' negotii, ma non in negotio di stato, si possono stendere e formare come le cifre di numeri con tutte le medeme circonstanze.

V. Die Anfertigung des Ziffernalphabetes.

Zur Anfertigung eines Ziffernalphabetes fertigte sich Matteo Argenti zunächst eine Zahlengruppe an, und strich dann die Zahlenvariationen, welche er für sein Alphabet gewählt hatte, darin aus. Es war dies ein praktisches Mittel um Wiederholungen zu vermeiden, die sich um so leichter einschleichen konnten, je mehr Ziffern einen Buchstaben bedeuten konnten. In den Zahlengruppen herrscht stets eine gewisse Regelmäßigkeit der Zahlenfolge und infolgedessen auch in der ganzen Anlage des Ziffernalphabetes.

Um nur ein Beispiel zu geben, mögen hier die beiden Gruppen folgen, aus denen die beiden ersten von Matteo Argenti uns hinterlassenen Ziffernalphabete entnommen sind. Bei den späteren Systemen lassen wir diese Gruppen aus.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
0	1	4	7	5	6	7	8	9	0
9	1	2	2	3	4	5	0	6	

01	03	04	06	08	09
10	30	40	60	80	90
11	31	41	61	81	91
13	33	43	63	83	93
14	34	44	64	84	94
16	36	46	66	86	96
18	38	48	68	88	98
19	39	49	69	89	99

Und zwar bestand aus der ersten das Alphabet Nr. 1, aus der zweiten das Alphabet Nr. 2.

Bei diesen beiden, wie bei allen folgenden Alphabeten, ist im Auge zu behalten, daß zu dem eigentlichen Alphabet noch eine Sondertabelle mit den gebräuchlichsten Adverbien, Präpositionen, Namen, Silben u. dgl., ein sogenannter Nomenklator gehörte, der seine eigenen Ziffern hatte, die zumeist aus einer anderen untergelegten und ebenfalls systematischen Zahlengruppe entnommen sind.

Matteo Argenti hat uns folgende 12 Ziffernalphabete überliefert, von denen jedes als Typus gelten kann; es sind dies die Systeme, wie sie mit den beigefügten oder anderen Ziffern zu seiner Zeit in Übung waren.

Nr. 1. Nur mit einstelligen Zahlen.

Trugziffern: 2 0 7

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	
1	0	2	3	5	3	0	2	6	0	4	8	9	6	9	2	7	7	4	1	

Beispiel: 2 2 7 6 4 1 8 3 1 0 1 2 4 5 8 5 7 6 1 7 6 5 2 3 1 2 2 2 0 1
0 5 0 1 4 9 8 7 2 9 7 2 6 0 2 7 4 2 4 9 0 6 0 2 4 1 2 3 6 8
1 0 2 7 4 1 0 5 8 7 6 2 0 5 0 1 7 9 2 7

Auflösung: Si manda a Venetia per far la lega contro il Turco il cardinal Valenti.

Nr. 2. Mit zweistelligen Zahlen, einstelligen Trugziffern und doppelten Vokalwerten.

Trugziffern: 2 . 5 . 7

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	et	con
01	61	91	38	09	69	18	39	03	00	63	04	16	96	13	06	60	80	08	33	11	14
10				90				30				29						40			

Beispiel: 72503005960196107238906030389006105913909760032146009060830520001961091907580060169061004910301221156096101804107142960906960980081013030980902752755.

Auflösung: Il papa desidera che si conservi la pace tra Francia et Spagna con perpetua quiete.

Nr. 3. Bei diesem Alphabet haben die Trugziffern zweistellige Zahlen.

Trugziffern: 01 . 10 . 11 . 12 . 13 . 14 . 15 . 16 . 17 . 18 . 19

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	et	con
02	26	24	82	09	29	55	52	03	69	73	74	07	67	68	25	06	08	04	79	96	49
20	36	34	92	90	39	65	62	30	59	83	84	70	77	98	35	60	80	40	89	66	99
22				92				33				72						44			

Beispiel: 10690212672034901530841933082259032016906008028022180609773592040803693060038302170208048007013069730474820711096790257016063082904090164906092544022559220119.

Auflösung: La pace in Italia e stata sempre utilissima a tutto il mundo e pero si deve conservarla.

Nr. 4. Das folgende System wurde im Schriftwechsel nach dem kaiserlichen Hoflager angewandt[1] und erhält seinen Hauptwert durch die größere Verschiedenheit der Trugziffern, die nicht systematisch gebildet sind.

Trugziffern: 12 . 37 . 45 . 69 . 80

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	et	con
01	81	55	72	17	89	18	62	09	03	04	05	26	07	67	15	06	08	02	44	49	61
10	91	33	82	27	78	15	92	90	30	40	50	29	70	77	25	60	20	22	64	59	71
11				47				91				19						32			

Beispiel: 80120930457001071069110401373001373001061755152720176410721730091205171826089080040137070902690905127717034745820912600801202680552904178015170326060937804 5

Auflösung: Il papa ama la secretezza delli negotii, ma più in quelle di stato come gelosi.

Nr. 5. Nur zwei einstellige Trugziffern, die Vokale haben neben den zweistelligen noch eine einstellige Zahl.

[1] Cod. M II 48 f. 25: ... Trovara questa inventione di cifra esser piu che sicura et reale et da me usato alla corte imperiale come cosa rara.

Trugziffern: 1 . 3

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	et
05	22	24	25	02	26	27	28	07	29	44	45	09	70	47	48	49	50	20	54	55
06	57	58	59	04	62	64	65	08	66	68	89	00	46	72	74	75	76	40	78	79
90				60																
2				4			5			6								7		

Beispiel: 13072937005702170929326064831272002482312170245045500705895349023145098936220425074924004563.

Auflösung: Il papa vol far guerra a Venetiani se non obediscono.

Die folgenden drei Alphabete Nr. 6, 7, 8 wurden von Matteo im päpstlichen Sekretariat unter Clemens VIII. und Paul V. verwendet.

Nr. 6. Die drei häufigsten Vokale haben einstellige Zahlen.

Trugziffern: 5 . 7

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	et	con	non	che
1	86	02	20	62	22	06	60	3	24	26	84	9	66	68	28	42	80	04	88	08	64	00	44
				82													40						

Beispiel: 57005663102827124566166172415846206243068284881846224358482069803752617241566288242806288i.

Auflösung: Non piace al papa la negligenza nelli negotii ma la prestezza.

Nr. 7. Für die fünf Vokale nur einstellige Zahlen.

Trugziffer: 5

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	et	con
6	84	34	80	2	43	83	33	7	03	40	00	9	48	44	30	04	08	i	88	38	48

Beispiel: 55036517837036008865807486486553403240200082431583306008025700983007558320023025802002839087 5.

Auflösung: La vigilanza di papa Clemente fu grande in ogni genere de negotii.

Nr. 8. Die gebräuchlichsten Konsonanten haben einfache Ziffern.

Trugziffer: 2

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	et	con
00	11	51	4	07	17	55	71	05	3	50	6	01	57	77	10	9	8	70	75	15	16

Beispiel: 30027007100022907511007807750026073052607550180517005700900100721107607053287080190750571007.

Auflösung: La vera secretezza nelli negotii fa passare bene il tutto sempre.

Nr. 9. Der Typus eines Alphabetes, den Gianbattista Argenti unter dem Pontifikat Sixtus' V. vielfach angewandt[1] hat, und zwar nicht nur

[1] L. c. f. 27: Alfabeto più che più sicurissimo et fidelissimo quanto che mai cifra vada per il mondo, dico per alfabeto usitato nelle secretarie di stato, usato dalla bo : me : di Gioanni Batista Argenti mio zio nel pontificato di Sisto V sa : me : non solo con uno ma con più come si vede nel libro delle sue cifre usate in quel tempo, e a chi non sa o non ha cognitione di cifra li parerà in prima faccia cosa impossibile a servirsi etc.

mit einem, sondern ziemlich häufig in der Korrespondenz mit vielen päpstlichen Gesandten. Es besteht aus einstelligen Zahlen, von denen jede zwei (bezw. drei) Buchstaben des Alphabetes bedeutet. Ist die Ziffer ohne ein Zeichen (Punkt oben oder unten) angewandt, so bezeichnet sie einen Vokal oder einen der häufigeren Konsonanten s l n c, ist sie dagegen mit einem Zeichen versehen, dann deutet sie den anderen Buchstaben an. Die Zusammenstellung der zwei Buchstaben ist so gewählt, daß ein nicht so häufig vorkommender Konsonant mit einem häufiger auftretenden oder mit einem Vokal verbunden ist.

Trugziffer: 9

ad	ef	ig	op	ut	sr	lm	nb	cxz
1	3	4	2	5	6	7	8	0

Beispiel: 479$\dot{2}$1$\dot{2}$1952739$\dot{0}$2863$\dot{6}$51639719$\dot{2}$1039584536$\dot{6}$1773853932$\dot{3}$63
9$\dot{1}$364$\dot{1}$36190395554974$\dot{2}$64804$\dot{2}$471028636548292$\dot{3}$69$\dot{8}$383$\dot{3}$45
429$\dot{2}$5$\dot{8}$7402.

Auflösung: Il papa vole conservare la pace universalmente e però desidera c[h]e tut[t]i li principi la conservino per benefitio [sic] publico.

Wenn es schon im allgemeinen zuweilen Usus war die Wörter, Namen, Silben des Nomenklators zur leichteren Erkenntnis zwischen zwei Trugziffern zu setzen, so hat dies Gianbattista Argenti auch bei diesem Alphabet getan, und zwar hat er meist ein solches Wort eingeleitet durch die Trugziffer mit einem Zeichen und geschlossen durch dieselbe ohne Zeichen. Ist z. B. papa = 100 ein solches Wort, so schrieb er es $\dot{9}$1009.

Matteo bildete seine Alphabettypen zum Teil auf Grundlage einer schon vorher an der Kurie gebräuchlichen Form, der er durch eine besondere Erfindung eine individuelle Gestalt verleiht. So hat er aus dem Alphabettypus Nr. 2 unter dem Pontifikat Clemens' VIII. einen Typus fertiggestellt und zur Anwendung gebracht, dem er zwar dasselbe System wie Nr. 2 zugrunde legte, aber nur ausschließlich mit fünf Ziffern operierte: 0 1 5 6 9. Das ergab folgendes Schema:

Nr. 10. Trugziffer: 95

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z
01	91	61	65	15	56	59	69	16	09	90	00	05	96	66	51	06	60	11	99
10				55				19				50							

Beispiel: 95160990160595061959000551956101516519000109951110091
5006016950660010591150015950055110509956050510001511
9501510590109596155195951065150605.

Auflösung: Il mio signor cardinal Valenti sta bene ne vol tornar a Roma per adesso.

Auch davon hat Matteo wieder eine Abart ersonnen, indem er außer der Trugziffer auch die Buchstaben des gewöhnlichen Alphabetes in Klar-

schrift beliebig einstreute, ohne daß sie etwas zu bedeuten hatten; sie sollten nur irreführen. Dasselbe Beispiel wie oben lautet auf diese Art:
zu1609d901605gt061959000551md6101516519000109ng11100915006016
lc066001911500l5u0055110509hqu60505100015155dx10a51059010p9615
51nd1065150605n95g.

Nr. 11. Ein anderes Alphabet hat er sich erdacht und in Bereitschaft gehalten für den Fall, daß plötzlich ein Personenwechsel unter den päpstlichen Beamten eintreten müsse. Es mußte mit den augenblicklich in Gebrauch befindlichen Systemen à la Typus Nr. 10 und 11 eine gewisse Ähnlichkeit behalten, um die ausscheidenden Beamten zu täuschen, deshalb behielt er die fünf Ziffern 0 . 1 . 5 . 6 . 9 als Grundstock bei, so zwar, daß sie einstellig angewandt je einen Buchstaben ausdrückten, und zwei- oder dreistellig zusammengesetzt im Nomenklator Verwendung fanden; die anderen Ziffern aber 2 . 3 . 4 . 7 . 8 sollten, zweistellig gebraucht, die übrigen Buchstaben des Alphabetes ersetzen. Dabei setzte er Chiffren des Nomenklators, besonders dreistellige Zahlen zwischen Trugziffern.

Trugziffern: 72 . 47

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	et
22	6	77	43	28	48	34	73	i	23	83	74	0	27	9	42	5	37	24	88	82
32		.		38					33		84							44		

Beispiel: 47727723288338743728470372240727328638475288327422872344232744772274224433884883272824722514324137321747203474147770522478227285072770849128372847133524072372883270726951096 5.

Auflösung: Clemente ottavo hebbe sempre gran prudenza et assiduità in ogni cosa et pesò con quiete il suo tempo.

Nr. 12. Ein zwölftes Alphabet endlich hat Argenti in den letzten Jahren des Pontifikates Clemens' VIII. gebraucht für die Korrespondenz des Staatssekretariates.[1] Die beiden Ziffern 6 und 9 sind darin gänzlich vermieden, die Trugziffern sind zweistellig und möglichst voneinander abweichend.

Trugziffern: 10 . 27 . 34 . 87

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	et
02	11	81	22	05	37	18	72	03	00	40	07	12	33	44	28	04	08	21	15	38
32			20	52				30	50		70	82				74	80	31		

Beispiel: 271004051050023420030003180507153287700500301007521812800310701207272103050787210402080234811207040581285280051502105237302205500802347012071074033331125034043305280228271121120734050403082271034.

Auflösung: Se la diligenza nelli negotii non vien usata con secretezza e fideltà non si puol sperar buon esito.

[1] L. c. f. 30v: . . . Retrovandomi in Francia lo inventai e comprova . . .

Mit diesen zwölf Typen war die Zahl der Alphabettypen, mit denen Matteo und wohl auch zum Teil Ganbattista gearbeitet haben, erschöpft, wenn es sich um einfache Ziffernalphabete handelte. Sie konnten ja beliebig durch andere Ziffern variiert werden.

VI. Das Buchstabenalphabet im Chiffrendienst.

Zur diplomatischen Chiffrenkorrespondenz der Kurie ist der einfache Tausch der Buchstaben des gewöhnlichen Alphabetes zur Zeit der beiden Argenti nicht mehr verwandt worden. Matteo meint, den niederen Beamten, Agenten u. dgl. könne man sie noch geben,[1] sonst aber sei sie mehr zur Privatkorrespondenz zu gebrauchen. Auch für eine Chiffrierung mit mehr als einem Buchstaben, Buchstabengruppen, ba be bi bo bu u. dgl., sogenannte Silbenschrift, gelte dasselbe. Matteo hat Buchstabenalphabete nur in familiärer Chiffrenkorrespondenz angewandt. Auffallend ist, daß er von dem Kardinallegaten von Florenz, dem späteren Papste Leo XI., ausdrücklich bemerkt,[2] daß die Silbenchiffre im Verkehr mit ihm nicht benutzt wurde. Der Schluß liegt nahe, daß sie mit anderen Kardinälen Verwendung gefunden hat. Matteo hat dagegen vereinzelt Buchstaben mit Ziffern gemischt (s. u. Nr. 8).

Die neun Buchstabenalphabete des Argentimanuskripts sind folgende.

Nr. 1. Einfacher Buchstabentausch.

Trugbuchstaben: f x H

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	et
i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	a	b	c	d	e	g	h	y	k

Nr. 2. Das Silbenalphabet oder besser genannt mehrstelliges Buchstabenalphabet entspricht den mehrstelligen Zahlenalphabeten. Am beliebtesten ist das zwei- und dreistellige System. Doch sind hierbei die Trugchiffren, wenn sie nicht ganz fehlen, zumeist auch zwei- und dreistellig, und zwar erscheinen sie am wirksamsten, wenn sie alle Buchstaben enthalten, aus denen die Silben- oder Buchstabengruppen gebildet sind.

Trugbuchstaben: ah gl df rs ou es zh

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	et
no	gi	fu	to	ra	cu	er	fm	al	eo	ba	du	st	hi	sp	eg	lu	zs	la	bg	ya
di			sg	ps			ms	ui	za	oo	sq			go	gu	xa	ro			ay

[1] M II 48 f. 109: Io non le darei se non a qualche ministro basso et agente ordinario, come quelli che non serviano a negoti di portata. Ma il vero di tal sorte e più di servirsi tra amici e parenti.

[2] L. c. f. 31: . . . Cosa usata da particulari et anco da grandi come cifra manco fantastica à esercitare in scrittura e cosi nel decifrare. In segretaria di stato di tal sorte non l'ho mai esercitato ne visto esercitare da nessuno della professione, perche non si ha per troppo sicuro. Tuttavia la cifra per chiave nel modo delle medesime lettere e sicurissimo usata da principi (come di ciò al suo loco si dirrà), ma cifra di silabe, l'ho hauto per usare, ma non si usò con l'ill^{mo} card. di Firenze legato in Francia che fu poi Leone XI di fe : me: . . .

Beispiel: rseoalzhooraerstzsmsahhisqegzsdixaalglfustduahlurafuegrazsrabg noesqurabahiegraegalralufustoosqgiradupsrsoueszh.

Auflösung: Li negotii portati con secretezza sempre riescono bene.

Nr. 3. Ein Vokalenalphabet im November und Dezember 1600 von Matteo Argenti selbt entworfen.[1]

Trugbuchstaben: uu

a b c d e f g h i l m n o p q r s t u z et
ou io eu ao aa ie ia ei eo ii ae oo ai iu oi ue oa oe ee uo ua
ea au ui

Beispiel: uueueieoeeaoaauueoiiuuiueaiuouuuiieaiuoueuaauueuaiooeeaaoo aaoeauouooeouuaeeaeueiaauuuiioaaaoeooaeueieoooaiuuiuueeo aeeauu.

Auflösung: Chiude il papa la pace con Venetiani ma che obediscino prima.

Nr. 4. Ein anderes Buchstabenalphabet Argentis ist das der sieben Konsonanten n . m . r . s . t . c . x.

Trugbuchstaben: rs nt cm xx

a b c d e f g h i l m n o p q r s t u z et con
rt cn sr xt nc tr ss mt ns xn cc st cs mr sm nn cr xs nx tm tn sx
nr tx sc rr ts bx rn tt ct sn

Beispiel: rsntrrxncmsrnrnntxnsstrttsxxcncsnnssmtnccrncsrrtccnsstrtrssrcs stntssnnnrstntmrnnnxxtncsttmrtrscrnrnnrtcmtxnsrsssttnrstntcm nxrtxncsnnnc.

Auflösung: Il cardinal Borghese camina con prudenza; sara di gran valore.

Nr. 5. Ein mühsames und daher wohl nur in Privatgeschäften von Argenti benutztes Alphabet von 10 Buchstaben b d f g h l p q z y.

Trugbuchstaben: df bq ql gz yy

a b c d e f g h i l m n o p q r s t u z
fl dp gh pz qh hg fh gg zb fg lb dq lp yh ll ff lg bb hp pp
lf yl lq bz bh ly pl lz dl dd hl

Beispiel: bqlffgflgzylqhlgbblzlqpplfqllqdfyhffhppzlqdqppflyyylqhbhgzyhlf yhflbqdqlplydflgzbgzyhhplpfgqllfffzbhpfllzqhdfdqlqbhzbdfdqqh fhlpddzb.

Auflösung: Alla destrezza e prudenza del papa non si puol arrivare nelli negotii.

Nr. 6. Sehr in Gebrauch war damals besonders bei Privatpersonen die Methode das Alphabet von 20 Buchstaben in zwei Teile zu zerlegen, von denen je ein Buchstabe dem korrespondierenden des anderen Teiles

[1] L. c. f. 33: . . . Cosa che credo certo inventata da me solo, perche stando in Francia del mese di novembre e decembre l'anno 1600 la sera rivedendo e studiando intorno alle mie correnti cifre, ne formai un schizzo, mi parve bella e vaga . . . Er rühmt daran die Unmöglichkeit es zu entziffern (indissolubile cosa rara che in Francia da un valentissimo huomo della professione non solo non la seppe ritrovare, ma disse che bisognava che fosse fatta per chiave, et era per semplice alfabeto).

und dieser ihn selbst bedeutet. Argenti geht weiter und wendet dasselbe Prinzip für die Sondertabelle des Nomenklators an, so daß je zwei Worte oder Namen sich gegenseitig vertreten, wie il re = il duca und il duca = il re.

Ohne Trugbuchstaben.

b d f g h l p q z a
c e i m n o r s t u

Beispiel: qdouqdbpdzdtuhlhqflqdpauhdofhdmlzfhlhrlqlhruqupod [!] hdmlzf.

Auflösung: Se la secretezza non si osserva nelli negotii non posson' passar le (!) negotii.

Nr. 7. Dieselbe Methode mit Trugbuchstaben.

Trugbuchstaben: y x k

a l b e r t o p q s
u z c d f g h i m n

Beispiel: xpzyadfhkqhehepxgfugufdybhsxndbfdgdlukzpsdthgpxdybodiunps hkidfihbodydrpedzdxquspy.

Auflösung: Il vero modo di trattare con secretezza li negotii è che passino per poche e fidele mani.

Außer den reinen Buchstabensystemen gibt es noch solche, in welchen Buchstaben mit Ziffern untermischt sind. Nach Argentis Angabe ist diese Art nicht eben allzu häufig, sie ist indessen vor den anderen Methoden vorwiegend von den religiösen Orden angewandt worden (piu tosto questo modo di cifre e formato da frati et religiosi che da altri particular' nobili). Da beim Schreiben einige Buchstaben und Zahlen sich ähneln, wie b und 6, q und 9, s und 5 u. a., so wird bei diesen Mischalphabeten des öfteren, um Verwechslung zu vermeiden, durch ein besonderes Zeichen hervorgehoben, ob Zahl oder Buchstabe gemeint ist, wie = q. Matteo hat die Mischung von Buchstaben und Ziffern nur wenigemal verwendet.[1]

Nr. 8. Trugchiffren: 2 7 t 9 g

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	et
o	z	a	1	3	h	y	n	4	5	r	b	8	z	c	m	e	u	q	d	l

Beispiel: 745tzozo2ogth413549e3mq4u8m4g9t2.

Auflösung: Il papa a fideli servitori.

[1] M II 49 f. 109/110: Tuttavia ho ben usato io come nelle mie cifre si vedono andar mescolando qualche lettere con li numeri ma ripartite in modo che han dato a pensare a qualched'uno, che le son capitate scritture in mano; e tra l'altri il secretario Lanfranco Margotti volse far fare una prova di un poco di scritto in cifra che le a [fehlt ein Wort!] doppo esser io uscito di offitio come secretario del corrente pontefice, ch'era scritto dal Palmegiani secretario del nuntio Offredo e poi del vescovo di Terace a Venetia, dove era per numeri con qualche lettera del alfabeto la diede ad un, perche senza contracifra la levasse, qual venne da me, se io le potevo dar lume di qualche cosa. Io che la qualità della cifra che era gagliarda le conubbi la mano, disse li, che non me ne intendevo ne sapevo, che volessero dir quelle lettere di numeri e cosi me lo levai datorno e seppi al interno che non haveva possuto far niente.

Nr. 9. Ein mit Ziffern untermischtes zweistelliges Buchstabenalphabet, das Matteo Argenti selbst in dem päpstlichen Staatssekretariat benutzte, ist folgendes.

Trugchiffren: no z2 y3 ho

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	et
z4	ab	n7	sm	a3	a2	ao	h3	l4	n2	a5	d7	r5	ba	p2	ui	e7	80	q2	xl	a7
rn			02	3a				4l	p3		7d	5r			iu	7e	08	2q		

Beispiel: noy3n2a3hoq2l4ui08q2z2e7r5d7no7ea3a5baui3az2e7n7rnp3z4 hornp3a3aouiz4d7sma3xla3noz2.

Auflösung: Le virtù son sempre scala alle grandezze.

VII. Abgekürzte Alphabete.

Diese Art von Chiffrenalphabete waren noch Giovanni Battista, dem Oheim Matteo Argentis, unbekannt, und verdanken ihre Entstehung allein der Erfindung des letzteren.

Die Neuerung beschränkt sich darauf, daß eine Anzahl Buchstaben, seien es Vokale oder Konsonanten, ihre ursprüngliche Bedeutung beibehalten und nur eine beschränkte Anzahl umschrieben wird. In der Auswahl dieser letzteren liegt das Mittel zur Variation der neuen Alphabete.

Nr. 1. Nur die Vokale und der häufig gebrauchte Konsonant n ist chiffriert.

Trugchiffren: a e u n 9 0

a	e	i	o	u	n
2	3	4	1	7	8

Beispiel: nauel2m3m1r42ad3lp2dr1n3n93ust2t1n78b718s3r74t1r303818n 2ltr1090un.

Auflösung: La memoria del padrone e stato un buon servitore e non altro.

Nr. 2. Mit zweistelligen Zahlen dasselbe, wobei die Trugchiffre einstellig oder zweistellig sein kann.

1) Trugchiffren: 9 4 8 2) Trugchiffren: 77 33 13

a	e	i	o	u	n
22	03	17	01	11	07
02	30	32	10	31	70

Beispiel: 1) 94817lb0307s03r1117r402p02dr010717903gr02078c0107s10l 22t32010730m028m22lr03m110703r02t22894.

Beispiel: 2) 1317lb0307s03r1117r3302p22dr0107327730gr0207c0107s01l 02t17017003m0213m22l33r03m310703r22t22133377.

Auflösung: Il ben servir a padroni e gran consolatione ma mal remunerata.

Nr. 3.[1]

Trugchiffren: d a e n t u l

a	d	e	i	l	n	o	s	t	u
2	3	9	0	1	4	5	7	8	6

Beispiel: 212gr24e3978r9z2e4910n49g580ua60t62ad24c5r2c5mp2g4285 ne12m5182ne79cr989z2a9f03910m04078r0ntd.

Auflösung: Alla gran destrezza nelli negotii vi va amor accompagnato la molta secretezza e fideli ministri.

Nr. 4. Dieselben Buchstaben mit zweistelligen Zahlen, wobei die Trugchiffren ein- oder zweistellig seien können. Die Ziffer 6 hat Matteo ausgelassen, weil sie beim Schreiben mit dem Buchstaben b leicht zu verwechseln ist.

1) Trugchiffren: 8 4 9

a	d	e	i	l	n	o	s	t	u
07	02	27	03	01	05	13	22	50	10
17	20	37	30	11	00	15	12	70	21

2) Trugchiffren: 72 51 33 48

Beispiel: 1) 840117b130517f13r5021000748002711309003 7g155003f07r07 1022c03r274b270027813g0503c132207948.

2) 720103b13051751f13r501005074805270103330527g13500351 f07r171022c03r27b3705275113g000372c15220772.

Auflösung: La bona fortuna nelli negotii tara uscire bene ogni cosa.

Nr. 5.[2] Ein Alphabet von 10 Buchstaben, für die nur die fünf Ziffern 0 1 5 6 9 zur Verwendung kommen (vgl. Nr. 10 S. 72).

Trugchiffren: 59 10 69 x y k e a d l n t u

a	d	e	i	l	n	o	s	t	u
01	61	16	05	50	11	15	06	09	65
00	91	19	55	95	51	96	60	90	99

Beispiel: 69c15110619r65x5000b99151101y1659f16611950a0619r6555 09655969a10e10.

Auflösung: Conserva la buon e fedel servitu.

Nr. 6. Nur mit den Ziffern 0 1 5 9.

Trugchiffren: 91 a e n l t u x y

a	d	e	i	o	l	n	s	t	u
05	10	50	51	95	01	00	19	09	55
15			90	11	59				

[1] Bei diesem Alphabet nimmt Matteo Veranlassung zu sagen, daß er es wohl im Staatssekretariat benutzte, aber nicht in gefährdeter Korrespondenz (ma non in luoghi sospetti) l. c. f. 39.

[2] Argenti hält dieses Alphabet für eines der sichersten (sarà talmente sicura che chi non sa l'altre et invention di questa cifra non pensi humanamente levarla. Er hat dieses, sowie das folgende Alphabet unbesorgt im Schriftwechsel benutzt, auch da, wo er durch Leute besorgt wurde, die mit dem Chiffrenwesen vertraut waren.

Beispiel: 91ut0105b110015f05m15x5009f511050010905u005001l1950r
55510951951050pr5100c51p90e910500c95rch50a001100nu55
5000gh90r50m550050r150905ub05190905l05pr501995uy5101
m95001095ae91xl91.

Auflösung: La bona fama et fideltà nel servitio de' principi anchorche non venghi remunerata basta apreso il mondo.

Nr. 7. Ein Alphabet Matteo Argentis mit 12 Buchstaben und ein- oder zweistelligen Trugchiffren.

1) Trugchiffren: 2 5 9 2) Trugchiffren: 35 69 87 14

a	b	d	e	i	l	m	n	o	t	s	u
03	61	80	04	30	39	63	08	01	90	06	11
38	91	84	44	31	36	83	00	10	09	60	41

Beispiel: 1) 25390371104r38504905r44033920604r1130904170001080630
5p4101392633850r3083410804r03r4479003089010ch049103
600930275.

2) 1435698736032011O4r0369040935r0403390604r4130904120
000108870630p41013635830330r3163410004r03r0487900300
0910ch042091030690302014 87.

Auflösung: La vera et real servitu non si puol mai rimunerare tantoche basta.

Nr. 8. Ein Alphabet von 10 Buchstaben, gebildet aus den fünf Ziffern 1 0 5 6 9 und zweistelligen Zahlen oder Buchstaben als Trugchiffren.

1) Trugchiffren: 96 11 09 2) Trugchiffren: at ed ul mn

a	b	d	e	i	l	m	n	o	t	s	u
05	91	95	16	15	69	59	00	01	50	90	06
51			19	55	61			10			60

Beispiel: 1) 96116951569060005f51590509060561p150611ch1696691101r
1009165005rg160050101115009061990500109590100950196
119609.

2) uel6905d91100005mf055951n605169p1506lch19l69u01r10a15
50u51rg19005001u5500q0616905001m5901009501nal.

Auflösung: La bona fama val' più che l'oro et argento in questo mondo.

In ähnlicher Weise hat Matteo Argenti noch Alphabete angewandt mit 14, 16, 17 und 18 Buchstaben.

Nr. 9. Ein solches mit 16 Buchstaben (h = a oder ausgelassen, q und g = c) hat er uns überliefert; er bemerkt aber, daß er keine Gelegenheit mehr gehabt hat, es zu benutzen.

Trugchiffren: 2 5 7

a	b	c	d	e	f	i	l	m	n	o	p	r	s	t	u
03	91	66	84	01	39	30	49	04	00	16	96	31	06	08	09
13			94	10		11	69	44	14	19		41	81	80	90

Beispiel: 52491376609014113506302390331137661900083116209010001081103003059619306 6h012001614509166649301600197169101843031105503492961396032 57.

Auflösung: La guerra si farà contro Venetiani poiche non vogliono obedire al papa.

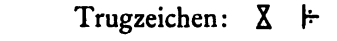
VIII. Zeichenalphabete.

Ihre Zeit ist um die Wende des XVI. Jahrhunderts, wo Matteo Argenti lebt, längst vorüber; im offiziellen Schriftwechsel der Kurie treten Zeichenalphabete niemals mehr auf. Matteo hat überhaupt nicht gesehen, daß sie einmal im Staatssekretariat benutzt wurden. Wohl aber entdeckte er sie noch im vertrauten Schriftwechsel von hohen Herren, und eine private Vertrauenskorrespondenz ist dann wohl auch das einzige Mal gewesen, wo er selbst im Dienste Clemens' VIII.[1] eine Zeichenchiffre gebraucht hat.

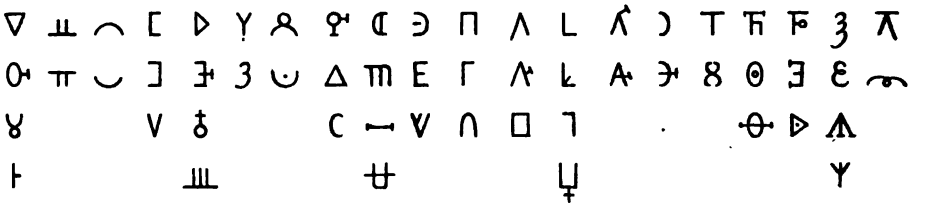
In seinem Nachlasse sind jedoch sechs Zeichenalphabete erhalten, ohne daß uns jedoch gesagt wird, wann sie und von wem sie verwandt worden sind. Ihre Wiedergabe ist indessen nichtsdestoweniger zur Verständigung des Bildes von dem damaligen Chiffrenwesen im allgemeinen von Interesse.

Nr. 1.

Ein Alphabet von 20 Buchstaben mit je 4 Zeichen für die Vokale und 3 und 2 Zeichen für die Konsonanten. Je größer bei all diesen Alphabeten die Zahl der Trugzeichen ist, desto sicherer gilt das Geheimnis.

Trugzeichen: 

a b c d e f g h i l m n o p q r s t u z



Nr. 2.

Ein Alphabet von 17 Buchstaben mit je 5 Zeichen für die Vokale und 4 und 3 Zeichen für die Konsonanten.[2]

---

[1] L'uso delle cifre per caratheri non posso dire con verità haverle viste usare in secretaria di stato, ne in negotii importantissimi, ma si ben tra gentilhuomini et familiarmente, et io ne ho usato una in servitio della sa : me : di papa Clemente VIII in Constantinopoli. M II 48 cap. 8 f. 44.

[2] Argenti erinnert daran, daß auch hier durch eine Spezialtabelle mit weiteren Zeichen für häufige Worte die Schwierigkeit des Entzifferns noch erhöht werden könnte.

Trugzeichen: C L ε Λ ⊃ U ⊂ ⊃ V O

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t	u
⅄	⊢	X	Z	θ	Ơ	∋	□	⊢	⋊	⋁	⅄	⋏	⊃	λ	⋕	⊔
ω	⊣	⅄	⅄	⊕	♀	∈	⊠	⊢	⋊	⊶	#	⋮	⁞	⋔	⋔	⊔
⊓	T	⋊	‡	⊕	♁	ω	⊠	⋒	⅄	⋕	⊡	⅄	⋇	⅄	⋔	⊐
⊔			T	♀			⊏	⋓	⊔	∞	⊿		⅃	+	⅃	⊅
⊤				♁			⊐				⅄				⊔	⊄

Nr. 3.

Ein Zeichenalphabet mit Ziffern untermischt.

Trugchiffren: 2 7 C ⊏ U ⋋ X Y Z

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t	u
3	⊃	⋔	∫	1	∋	Z	0	⊃	⋊	4	5	⅂	7	⊨	9	6
Λ	⊙	♈	⊓	□	∈	ε	θ	∝	⊔	⊕	⊡	F	⊔	π	⋔	⊨
V			⊔	⊏	V		Y	E	⊓	⊃	▷		⊢	⊥	ω	⋁
⅄				I			⊓				▽					◊

Nr. 4.

Ein siebenzehnstelliges Zeichenalphabet mit Buchstaben untermischt.

Trugchiffren: ⊠ p g h Δ ⋇ E ≥ = ω

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t	u
m	V	▷	+	O	//	k	n	d	ℓ	e	X	⊃	G	y	u	z
⅄	Ξ	Γ	Z	⊔	⋔	⋁	⊐	⊿	⊨	⊏	⊨	⊂	∩	3	⋁	⅄
O			⊠	⋀		\	O	T	⊥	⊔	V		U	ε	⊣	∞

Nr. 5.

Ein siebenzehnstelliges Zeichenalphabet untermischt mit zweistelligen Zahlen.

Trugchiffren: 80 12 34 59 76 ⊃ ⊓ ⅄ Y // ∋ ∈

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t	u
32	11	09	02	16	69	18	03	01	64	05	36	17	13	06	08	04
20	V	3	22	19	⋀	K	30	10	94	50	39	▷	14	60	00	44
⊃	X	ω	♀	∋	⊐	⅂	⊔	⅂	⊠	⋔	⊲	◁	□	⊠	Λ	⊳
⅄			L	⊨			⊤	⊔	⋁	I	⊨		3	⊠	⁞	⊖

Nr. 6.

Ein siebenzehnstelliges Zeichenalphabet mit Silben oder zweistelligen Buchstabengruppen untermischt.

Trugchiffren: an co fe di mg

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t	u
ne	go	de	ar	so	ho	lo	ga	me	po	ua	dg	ru	st	ap	lg	fr
cr		tr		ra		re	ha	ce	su	tu	ge		ts	qu	fo	le

IX. Gleichzeitige Anwendung mehrerer Alphabete.

Um die Schwierigkeit des Dechiffrierens zu erhöhen, bediente sich Matteo Argenti oft mehrerer Alphabete gleichzeitig in einem und demselben Briefe. Er behielt dann für alle diese Alphabete meist gemeinsame Trugchiffren bei, die das Bindeglied zwischen ihnen bildeten und nur dazu beitragen konnten, einen unberufenen Entzifferer irrezuführen. Nachdem einige Zeilen mit dem einen Chiffrenalphabet chiffriert sind, folgt dann auf Verabredung oder nach Anbringung eines für den Uneingeweihten kaum sichtbaren Zeichens das zweite Alphabet und in gleicher Weise nach demselben Abstand meist das dritte und so fort. Diese Erfindung schreibt Matteo seinem Oheim zu, da er trotz seiner ausgedehnten Kenntnis des Materials sie früher, bis auf Pauls III. Zeit zurück, noch nicht entdecken konnte.[1] Gianbattista Argenti wandte dabei einfache Buchstaben- und Chiffrenalphabete an, und zwar geschah dies in der Korrespondenz mit dem Pater Panicarola,[2] der mit dem Kardinallegaten Gaetano in Frankreich für Sixtus V. tätig war. Matteo Argenti selbst ließ in diesem System von mehreren Alphabeten bei einer Gelegenheit chiffrieren, wo die größte Vorsicht geboten war, wo er offenbar die anderen Systeme allein nicht für sicher genug hielt, nämlich zu Zeiten Clemens' VIII. im Verkehr mit dem Kardinal von Florenz, der als päpstlicher Legat in Frankreich weilte, um den König vom Banne zu lösen. Den Grund dafür, daß man früher

[1] Et questo modo ho fatto usare io in tempo della sa : me : di papa Clemente VIII che sia in cielo all' ill^mo signor cardinal di Fiorenza che fu poi papa Leone XI di fe : me : quando fu mandato legato a rebenedire il re di Francia presente e perche il luogo allhora era suspettoso per li accidenti passati; mi riuscl mirabilmente et sicurissimo modo et [ho] trovato ancora che da altri si è usato il simil modo quando si è usato cifra per alfabeti. Ho trovato ancora usarsi da mio zio far alfabeto di cifre di lettere et numeri semplici, e ciò fu dato al vescovo Panecarola al hora padre quando anche [era] con lo bo : me : dell' ill^mo Gaetano legato in Francia a tempo di Sisto V sa : me : come nelle cifre di esso mio zio si vede. Ma mi pare che l'usar più alfabeti in un medesimo tempo di una scrittura non sia stato usato nelli passati tempi poiche di simil uso in tante cifre che ho visto da Pavolo terzo di fe : me : che son appresso di mio zio non ho trovato che si sian usati più d'un alfabeto, cosa certo admirabile. L. c.

[2] S. o. S. 59.

die Häufung der Alphabete nicht kannte, findet er darin, daß man sie früher nicht nötig hatte, weil die Fürsten nicht so heimlich taten und nicht so viele Briefe unterschlagen wurden, ferner darin, daß man noch keine so hervorragende Kenner der Chiffrenschrift hatte wie seinen Oheim. Immerhin möchte ich nicht unterlassen darauf hinzuweisen, daß beidemal, wo solche Systeme von der Kurie verwandt wurden, unter Gianbattista wie unter Matteo, es sich um eine Chiffrenkorrespondenz nach Frankreich handelte.

X. Die Schlüsselchiffre.[1]

Die Schlüsselchiffre beruht auf einer zeitraubenden und mühevollen Methode, weshalb sie weniger im päpstlichen Staatssekretariate als vielmehr im persönlichen Verkehr der Kirchenfürsten angewendet wurde. Sie ist darauf berechnet, daß der Herr sich ihrer selbst ohne Beihilfe eines Sekretärs bediente, und Matteo Argenti berichtet uns demgemäß, daß er sie nicht nur oft in eigenhändigem Gebrauch von Kirchenfürsten[2] angetroffen habe, sondern auch, daß er selbst in direktem unmittelbaren Verkehr mit einigen Fürsten die Schlüsselchiffre angewandt habe.

Ihren Namen cifra per chiave trägt sie, weil ein Schlüsselwort nötig ist, an das sich die zur Verwendung kommenden Alphabete anschließen. Als Schlüsselwort können Eigennamen, beliebige Worte oder auch bloß Buchstabenhäufungen, wie die fünf Vokale, funktionieren. Die Geheimschrift wird um so reicher an Abwechslung und um so schwieriger für den Unberufenen zu entziffern, je größer das Schlüsselwort ist. Besonders wünschenswert ist es, daß darin jeder Buchstabe nur einmal vorkommt, wie in Valenti, Argenti, Pietro, Bucarino und anderen.

Die Anfertigung des Alphabetes zur Schlüsselchiffre geschah auf folgende Weise: Man schrieb die Buchstaben des Schlüsselwortes senkrecht untereinander, vervollständigte dann in wagerechter Linie das gewöhnliche Alphabet, mit dem jeweiligen Buchstaben des Schlüsselwortes beginnend, bis zu seiner Wiederkehr und setzte dann über die entstandenen 20 senkrechten Buchstabenreihen — auch 18, 23 u. ä. sind möglich, jenachdem man das Alphabet zu haben wünscht — je eine Zahl, einen Buchstaben oder eine Figur, sei es, daß man eine Zahlen-, Buchstaben- oder Figurenschrift anwenden wollte.

Eine Trugchiffre war, da diese Chiffre hinlänglich kompliziert ist, meist überflüssig, ebenso eine Tabelle mit Sonderworten. Wenn sie vorkamen, so wählte man nur Fürstennamen dazu, die man zwischen Trugchiffren setzte.

---

[1] La cifra per chiave è la più nobile e la più principale che vada per il mondo, la più sicura e fidele che mai non è stata da huomo al mondo ritrovato. L. c. f. 51.

[2] In mano del proprio principe come hò visto l'ill^mo^ cardinal Aldobrandino haverla con l'eccell^mo^ signor Francesco Aldobrandino suo luogotenente di bo : me : in Spagna.

Man schrieb gewöhnlich nur höchstens drei oder vier Zeilen in dieser Chiffre, hauptsächlich weil sie für größere Depeschen zu mühsam war. Auch inserierte[1] man zuweilen, wenn man ganz verschmitzt sein wollte, in eine andere Chiffrenschrift ein Stück, das in dieser Schlüsselchiffre geschrieben war, was auch Matteo selbst zweimal getan hat.

Alphabet Nr. 1.

00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	20	30	40	50	60	70	80	90	11
V	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t
A	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z
L	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i
E	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	a	b	c	d
N	o	p	q	r	s	t	u	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m
T	u	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s
I	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	a	b	c	d	e	f	g	h

Man kann diese Schlüssel in verschiedener Weise anwenden. Am gewöhnlichsten war nach Matteo Argenti die Art, daß der erste Buchstabe der Depesche in der ersten Zeile aufgesucht uud dann die darüberstehende Zahl chiffriert wurde, der zweite Buchstabe in der zweiten Zeile mit der über ihr stehenden Zahl u. s. f. Umgekehrt beim Dechiffrieren würde die erste Zahl auffordern, den Kreuzungsbuchstaben zu suchen, in dem die unter der Zahl stehende senkrechte Reihe sich mit der ersten wagerechten schneidet, die zweite Zahl den Schnittbuchstaben ihrer senkrechten Reihe mit der zweiten wagerechten. Aber Matteo kennt auch noch andere Anwendungsarten, und so hebt er unter anderem das umgekehrte Vorgehen hervor, das mit der letzten Reihe beginnt, und eine andere Methode, die nach jedem Wort wieder mit der ersten Reihe beginnt.

Beispiel: 10090470020380026020050909100660209001500980300900000
070910000204 . . .

Auflösung: Il papa fara la guerra contro Venetiani . . .

Nr. 2. Fünf Vokale.

10	11	12	13	14	20	21	22	23	24	25	16	17	18	19	30	32	37	38	39
A	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z
E	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	a	b	c	d
I	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	a	b	c	d	e	f	g	h
O	p	q	r	s	t	u	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n
V	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t

Beispiel in der Anwendung, daß bei jedem Wortanfang wieder mit der ersten Reihe begonnen wird:

24322119321312101132131710181021122510132021322223...

Auflösung: La guerra affermativamente si farà...

[1] E ciò in detto modo l'ho usato io colla sa : me : del cardinal Sega legato in Francia appresso la lega, et colla sa : me : d . on... (Defekt im Papier) legato a questo re Enrico et trovatolo molto utile et a proposito per la causa publica. L. c. f. 53v.

Nr. 3. Schlüssel: Argenti. Einfache Ziffern und Buchstaben gemischt.

2	d	o	g	n	1	h	3	m	4	a	b	r	7	z	u	8	i	9	e
A	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z
R	s	t	u	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
G	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	a	b	c	d	e	f
E	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	,	a	b	c	d
N	o	p	q	r	s	t	u	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m
T	u	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s
I	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	a	b	c	d	e	f	g	h

Beispiel mit der Anwendung in umgekehrter Buchstabenfolge:

rzr841md844z1dnrdo1188eidz22dguz922zu274i98z77o1b2.

Auflösung: Andara il papa a Bologna se si fara la guerra contro Venetiani.

Nr. 4. Schlüssel: Pietro. Alphabet mit 18 einfachen Buchstaben.

h	i	l	m	n	o	p	r	s	t	a	b	c	d	e	f	g	u
P	r	s	t	u	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o
I	l	m	n	o	p	r	s	t	u	a	b	c	d	e	f	g	h
E	f	g	h	i	l	m	n	o	p	r	s	t	u	a	b	c	d
T	u	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	r	s
R	s	t	u	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p
O	p	r	s	t	u	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n

Beispiel: lhuapaheanslmngtsuumbpaotpebncnealphgsaemagecanud.

Auflösung: Si dice per certo che non seguera la guerra contro Venetiani.

Nr. 5. Alphabet mit 17 zweistelligen Buchstaben; hier bloß Vokale, wofür natürlich auch Konsonanten gesetzt werden können. Schlüssel: Bucarino.

ou	ie	oa	aa	io	eu	uo	eo	oo	ii	ui	uu	oi	ee	ao	ae	ua
B	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t	u	a
U	a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t
C	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t	u	a	b
A	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t	u
R	s	t	u	a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p
I	l	m	n	o	p	r	s	t	u	a	b	c	d	e	f	g
N	o	p	r	s	t	u	a	b	c	d	e	f	g	i	l	m
O	p	r	s	t	u	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n

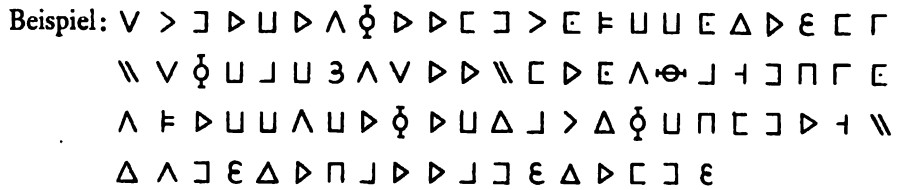
Beispiel: uoiiuuioeoouioieuaeoooouaaioaeuieeeuuuoaaeaaaoaouuieuiouuo ioouiooioiaoioaoaoeueeuauueu.

Auflösung: Il re di Spagna vol esser con il papa contro Venetiani.

Nr. 6. Alphabet aus 20 Buchstaben mit Figuren. Schlüssel: Fiaschone.

F	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	a	b	c	d	e
I	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	a	b	c	d	e	f	g	h
A	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z
S	t	u	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r
C	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	a	b
H	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	a	b	c	d	e	f	g
O	p	q	r	s	t	u	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n
N	o	p	q	r	s	t	u	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m
E	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z	a	b	c	d

Beispiel:



Auflösung: Il secreto posto con questa sorte di cifra si puo la sicurar, e che non sara inteso se non da chi hara la chiave.

XI. Schlüsselchiffre mit den Buchstaben des Alphabetes.

Matteo Argenti überliefert uns eine Schlüsselchiffre, die ihm eines Tages von seinem Padrone — wir haben darunter den Staatssekretär zu verstehen — vorgelegt worden, damit er sie studiere. Er habe sie sodann entziffert, ohne irgend einen Anhaltspunkt für die Art der Auflösung vorher zu haben. Wenn diese Angabe Matteos richtig ist und er nicht vielleicht bloß renommiert und sich einen Erfolg seines Oheims zuschreibt, dann müßte diese Art der Schlüsselchiffre zweimal zu der Rolle ausersehen gewesen sein, die Kenntnisse und den Scharfsinn eines Argenti zu erproben. Denn es findet sich ein solches System auch unter den Chiffren Gianbattista Argentis und zwar in Gestalt eines Schlüssels vom 8. Oktober 1581, mit der ausdrücklichen Bemerkung, cifra del ill^{mo} et ecc^{mo} signor padrone datami experientie causa 8 octobris in villa. Gianbattista bemerkt dazu, daß sein Chef, Jacomo Boncampagni, hinzugefügt habe, es sei unmöglich, diese Art einer Chiffre aufzulösen ohne Gegenchiffre, aber er habe es doch fertig gebracht. Und dann sehen wir weiter aus den Papieren Gianbattistas, daß er Versuche mit dieser Methode gemacht hat, und daß er nach anfänglichem Mißglücken eine Chiffre in diesem Stile für Panicarola zu entwerfen verstanden hat, die auch tatsächlich in Gebrauch war. Diese letztere zitiert Matteo und gesteht, daß er sie in dem Nachlaß seines Oheims entdeckt habe. Er selbst, Matteo, hat diese Schlüsselchiffre jedoch im Amte des päpstlichen Chiffrendienstes nicht verwandt.

Die Beschreibung, die uns Matteo von dieser Art überliefert, sieht ein Alphabet von 22, 20 oder 18 Buchstaben vor. Es muß eine gerade Zahl der Buchstaben sein, weil das Alphabet in zwei Hälften, zu 11, 10 oder 9 Buchstaben, geteilt wurde, von denen je ein Buchstabe der einen Hälfte einem der anderen entsprach. Die Anordnung der beiden Hälften wird elf-, zehn- oder neunmal um je einen Buchstaben verschoben, so daß zuletzt jeder Buchstabe der einen Hälfte abwechselnd je einmal jedem Buchstaben der anderen entsprochen hat. Jedes der so entstandenen 11, 10 oder 9 Alphabete erhält zur Seite je zwei Schlüsselbuchstaben. Wir erhalten auf diese Weise folgendes Schema.

Tabelle mit 22 Buchstaben.

A. B.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m
	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
C. D.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m
	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z	n
E. F.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m
	p	q	r	s	t	u	x	y	z	n	o
G. H.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m
	q	r	s	t	u	x	y	z	n	o	p
I. L.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m
	r	s	t	u	x	y	z	n	o	p	q
M. N.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m
	s	t	u	x	y	z	n	o	p	q	r
O. P.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m
	t	u	x	y	z	n	o	p	q	r	s
Q. R.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m
	u	x	y	z	n	o	p	q	r	s	t
S. T.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m
	x	y	z	n	o	p	q	r	s	t	u
U. X.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m
	y	z	n	o	p	q	r	s	t	u	x
Y. Z.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m
	z	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y

Erste Anwendung: Die Buchstaben eines vereinbarten Wortes geben die Schlüssel zu ebensoviel Worten.

Beispiel mit dem Wort Girolamo:

nolrlrtuezuiurzotaguxprfrepxgbuhgbmhbzfzaqtfqnotrauohrpxxfipq
nlnzalxatrarenyrcgyzrqcelnyarcxpo.

G i r o l a m o G i

Auflösung: Il papa mandarà legato del esercito contro Venetiani il cardinale

r o l a m o G i

Borghese et per generale un delli suoi fratelli.

Zweite Anwendung: Die Buchstaben eines vereinbarten Wortes geben den Schlüssel zu ebensoviel Buchstaben.

Beispiel: Derselbe Satz mit demselben Schlüsselwort.

GIROLAMOGIROLA
npgtlnrtiuulr usw.

Dritte Anwendung: Der Anfangsbuchstabe eines jeden Wortes gilt als Schlüssel zur Schreibung des ganzen Wortes.

Tabelle mit 20 Buchstaben.

A. B.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	M. N.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l
	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z		r	s	t	u	z	m	n	o	p	q
C. D.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	O. P.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l
	n	o	p	q	r	s	t	u	z	m		s	t	u	z	m	n	o	p	q	r
E. F.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	Q. R.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l
	o	p	q	r	s	t	u	z	m	n		t	u	z	m	n	o	p	q	r	s
G. H.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	S. T.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l
	p	q	r	s	t	u	z	m	n	o		u	z	m	n	o	p	q	r	s	t
I. L.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	U. Z.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l
	q	r	s	t	u	z	m	n	o	p		z	m	n	o	p	q	r	s	t	u

Beispiel nach der dritten Anwendungsart:

frgurophshspumqdimzoglubqdibuhmlpqqzrqnoppneqzanmmzpcn
fmbpubchmlopgznhcphqrminqrifdter.

Auflösung: Manda il papa legato all' imperatore per la dieda il cardinal Aldobrandino per il negotio del re de Romani.

Tabelle mit 18 Buchstaben.

T. U.	a	b	c	d	e	f	g	i	l	G. I.	a	b	c	d	e	f	g	i	l		
	m	n	o	p	q	r	s	t	u		r	s	t	u	m	n	o	p	q		
R. S.	a	b	c	d	e	f	g	i	l	E. F.	a	b	c	d	e	f	g	i	l		
	n	o	p	q	r	s	t	u	m		s	t	u	m	n	o	p	q	r		
P. Q.	a	b	c	d	e	f	g	i	l	C. D.	a	b	c	d	e	f	g	i	l		
	o	p	q	r	s	t	u	m	n		t	u	m	n	o	p	q	r	s		
N. O.	a	b	c	d	e	f	g	i	l	A. B.	a	b	c	d	e	f	g	i	l		
	p	q	r	s	t	u	m	n	o		u	m	n	o	p	q	r	s	t		
M. L.	a	b	c	d	e	f	g	i	l												
	q	r	s	t	u	m	n	o	p												

Beispiel nach der dritten Anwendungsart:

ildeclfutaberugbuoroqpraurfugdubsdpqodmarmedaielqbqitmbt...

Auflösung: Nostro signore arma gagliardamente[1] per la guerra contro Venetiani . . .

[1] Die Endung mente ist als neues Wort aufgefaßt und deshalb mit dem Schlüssel M chiffriert.

Trugchiffren und eine Tabelle Sonderwörter sind bei der schon ohnehin kaum ohne Schlüssel möglichen Auflösung nicht nötig.[1] Matteo empfiehlt diese Chiffre hauptsächlich zum Inserieren in eine andere. Zum Dechiffrieren einer nach der dritten Art der Anwendung angefertigten Geheimschrift müssen, meines Erachtens vorher, vielleicht am besten in der anderen Geheimschrift, in der die Inserierung geschehen soll, die Anfangsbuchstaben mitgeteilt werden.

XII. Wechselchiffre.

Zur Zeit des älteren Gianbattista Argenti war in dem päpstlichen Sekretariat eine Chiffre noch nicht bekannt, mit der erst der jüngere Argenti bei einem Aufenthalt in Ferrara in Berührung gekommen ist. Er fand dort ein Schriftstück damit chiffriert und begann nun ohne Anleitung die Auflösung und die Benutzungsart zu studieren; er nannte sie, je nach der Anwendung, commutatione retta oder indiretta.

Die Anwendung der commutatione retta ist folgende: Den 5 (6 oder 7) Buchstaben eines Namens, wie Mario, Petrus, Argenti u. a., in denen jeder Buchstabe nur einmal vorkommt, entsprechen ebensoviel Ziffern. Nach dem letzten Buchstaben des Namens mit dem folgenden des Alphabetes beginnend, reiht man alle noch fehlenden Buchstaben des Alphabets in gleich große Gruppen auf, denen ebenfalls 5 (6 oder 7) Ziffern entsprechen. Die Buchstaben des Schlüsselwortes werden ausgelassen und die Abteilungen am Rande numeriert.

Tabelle.

M	A	R	I	O	1
0	5	6	7	8	
p	q	s	t	u	2
4	0	5	7	6	
z	b	c	d	e	3
8	7	5	6	0	
f	g	h	l	n	9
3	0	4	5	6	

Jedesmal wenn beim Chiffrieren ein Buchstabe einer anderen Reihe als der gerade benutzten angehört, setzt man vorher die Nummer der Reihe; bleibt man in derselben Reihe, so wird die Nummer nicht wiederholt. So ist in der Tabelle a, wenn z. B. r vorhergeht, = 5, geht aber s vorher, = 15. Man erhält daher eine Chiffre, die aus einstelligen und scheinbar zweistelligen Zahlen gemischt ist, wobei jedoch die erste Stelle der letzteren von der Nummer gebildet wird, die der Bedeutung der Trugziffer sehr nahe kommt, hier aber als Schlüssel dient.

[1] Ma perche tal sorte di cifre di chiave son per se stesse talmente oscure, che son molti che non vi usano dittioni ma scrivono tutto distesamente e secondo il mio senso vi usarei solo quelli nomi principali di principi più necessarrii . . . L. c. f. 63.

Beispiel: 17950165963626351524163090153518961796257159638153594 3
01795241524159618963153517590263016552630963027175961 7.

Auflösung: Il granduca prega con instanza che il papa non faccia guerra a Venetiani.

Nr. 2. Zweite Art mit 18 Buchstaben, von Argenti commutatione indiretta genannt, wobei die Buchstaben, unten anfangend, von rechts nach links geschrieben sind.

Tabelle.

3	S	V	R	T	E	P
	4	5	6	7	8	0
2	q	o	n	m	l	i
	0	8	7	6	5	9
1	g	f	d	c	b	a
	8	7	6	5	4	0

Beispiel: 29530103010352859781827968162817036251083586105287376283582738729102797385285302935010362853 8.

Auflösung: Il papa vol in ogni modo far la guerra contro Venetiani, ne vol più parole.

Nr. 3. Eine direkte Wechselchiffre mit Figuren (7 und 3). Schlüssel: Valenti.

Tabelle.

⊤	V	A	L	E	N	T	I
	⌒	⊢	○·	⊂	∨	⊃	ℏ
⊨	m	o	p	q	r	s	h
	ℏ	⊃	∨	⊂	○·	⊢	⌒
⫫	x	z	d	b	c	f	g
	∨	⌒	ℏ	○·	⊢	⊃	⊂

Nr. 4. Indirekte Wechselchiffre mit Buchstaben. Schlüssel: Argenti.

Tabelle.

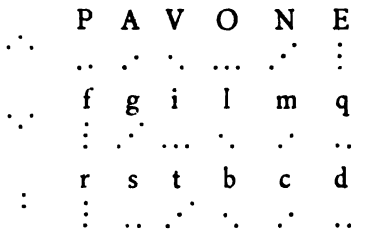
u	I	T	N	E	G	R	A
	o	s	r	m	n	i	t
a	Z	X	V	S	Q	P	O
	m	n	o	t	r	s	i
e	M	L	H	F	D	C	B
	o	i	m	n	r	s	t

Beispiel: uoeiasutasuteoutrerutesaiursiaioumrmsotroaourmatumiesuosaien aiuieoutsaieruoenutrsmiotmsesutaouteiumiot.

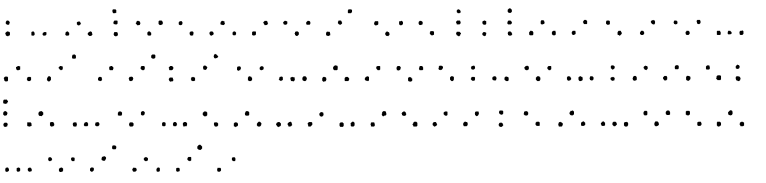
Auflösung: Il papa manda contro Venetiani un esercito formato di fanteria et cavalleria.

Nr. 5. Wechselchiffre mit Punkten.[1] Schlüssel: Pavone.

Tabelle.



Beispiel:



Auflösung: Se la guerra va inanti [t für z] al sicuro il papa va a Bologna.

Diese Wechselchiffre in Punkten bedarf keiner Sondertabelle, sie ist überhaupt nach unserem Gewährsmann keine Chiffre für jeden, sondern nur für Fürsten geeignet.

Für die Ausarbeitung der Wechselchiffre, die Matteo Argenti dem Papste Clemens VIII., auf einer Silberplatte eingraviert[2] mit einer Widmung auf der Rückseite, überreichte, erhielt er eine Pension von 100 Dukaten.

---

[1] Aus den Worten Matteo Argentis geht hervor, daß die 4 ersten Arten bereits vor ihm bestanden und gebraucht worden waren; die Wechselchiffre mit Punkten aber hat er selbst erfunden. Dabei bemerkt er, daß auch andere Punktchiffren als Geheimschrift angewendet wurden, er hält sie indes für Kindereien, sorte triviale di che non ho voluto mai usar essendo proprio da fanciuli. L. c. f. 67.

[2] Hören wir darüber seinen eigenen Bericht l. c. f. 68: Non voglio lassar di dire, questa cifra di commutation retta in Ferrara, dove ero apresso la glo : me: di Clemente VIII in tal carico dopo longo studio fattovi sopra con più prove la trovai così rara che mi presi in animo di donarla a quella Santità e la conferi con il signor Silvio Antoniani maestro di camera di detta B^ne che se ne invaghi e mi animò donarla a S. B^ne la qual in una lama d'argento finissimo la fece intagliar e riempir l'intaglio di smalto fino nerò sopra il nome di ‚Petrus' per commutation retta et à tergo della detta pietra mi ci consigliò che ci mettessi le due parole quale furono grate.

Clementi VIII pont.
Max.
Mathaeus Argentius
dicat
Ferrariae anno MDXCVIII
1598

E con un sommario del modo del uso di essa come credo appresso le mie scritture si veda una sera circa al fine che si stava per partire per Roma detto signor Silvio me introdusse da Sua Sta, il qual trovai al tavolino con volto allegro mi disse: Argenti che havete di bello. Mi levai da ginochini e dissi: patre sante, son venuto a presentarli una cifra facile che con sette numeri tuttavia si scrive, qual prese in mano, e la rimise dicendo: ogni cosa ho fatto in quello mondo soloche entrar a perder il cervello con cifre; mi piace, datela per me al cardinal Aldobrandino e attendete che a Roma mi raccordarò di voi; li bagiai (!) li s^mi piedi con renderle gratie e subito la portai al signor ill^mo s. cardinal Aldobrandino, qual hebbe molto caro. A Roma poi quella sa : me: al improviso mi diede 100 ducati di pensione in Spagna. Non restò che la sudetta cifra fosse grata a S. B^ne mà molto più al signor ill^mo, qual tra le cose sue pretiose la conserva.

XIII. Chiffre mit Wortvertauschung.

Auch diese sehr alte Chiffriermethode, die wir schon kennen gelernt haben, ist noch zu Matteo Argentis Zeit in Gebrauch gewesen. Deshalb gibt er uns eine Beschreibung davon, wie nicht nur die Namen, sondern auch die Bezeichnungen für die einzelnen Dinge oder Handlungen verändert wurden und infolgedessen der ganze Charakter des Briefes sich änderte. Man pflegte dabei den ganzen Stil der Stellung des Adressaten anzupassen, indem man z. B. an einen Advokaten im Advokatenstil, an einen Bankier im Kaufmannstil schrieb. Diese Chiffre wurde gern persönlich von den hohen Herren, ohne Sekretär, geschrieben, sie erforderte indes eine gute Beurteilungsgabe. Matteo Argenti sah sie in Gebrauch bei Chiffrenkorrespondenz zwischen Fürsten und ihren Gesandten, zwischen verwandten Fürsten untereinander und sogar zwischen Damen. Er leitet ihre Entstehung von den Venetianern[1] ab. Matteo hat selbst diese Chiffre in Frankreich benutzt. Ob dabei die folgende von ihm mitgeteilte Tabelle zur Verwendung kam, muß dahingestellt bleiben. Er hält es für ratsam, diese Methode nicht durch einen Sekretär ausüben zu lassen; der Legat oder Nuntius möge sie persönlich benutzen, wie er auch den Kardinal Aldobrandino sie selbst schreiben ließ.[2]

Tabelle.

Abondanza	sementa	cifra	fede
ambasciatore di	festa	duca di Savoia	Golfarelli
armata	pesca	duca di	Severino
avviso	diamanti	danari	scorto
arcivescovo di Bologna	archidiacono	ecclesiastici	hereditario
	poggiomerteto	essercito	raccolto
benefitio	rinfranco	Francesco Borghese	Radicine
card. Aldobrandino	Argenti	Francia	Marca
card. Montalto	Picucci	Francesi	Marghegiani
card. Borghese	stella	fanti	morche
cardinal	Paris	fattione	funtione
concistorio	academia	Gioi. Battista Borghese	Rondinelli
congregatione	convento		

[1] L'uso di tal sorte di cifre, ma ben tirate trovo essere da Venetiani, perche tra quelli chiarissimi tra di loro tutte le polize ben spesso son de negotii, e di la io l'ho cavato quando l'anno 1598 vi fui che stando in casa del vescovo di Amelia nuntio che seco di Ferrara vi andai senza dimostrar che io fossi secretario di cifre che col nuntio era d'accordo feci far alcune prove ad un valente secretario et in raggionamento usci sopra la detta cifra che con quel lume e poi con l'occasione in Francia vi feci studio, la misi in atto prattico con molto mio gusto e ne ho formato una e due per prova e trovatole che riescono come tra le mie cifre si veda. L. c. f. 69.

[2] M II 48 f. 109: Ho usitatola nel sudetto pontificato [Clemens VIII.] ma non con ministri, ma con particular principe . . . e ciò non farei usare se non dal istesso principe a suo gusto e non per segretario, come ho fatto usare dal istesso cardinal Aldobrandino supremo segretario della sudetta sa : me :.

generale	primiceria	re di Francia	Armellino
governatore	proveditore	re di Spagna	Pastorelli
guerra	caccia	re de Romani	caldarine
imperatore	Ruggio	religione	refuggio
impresa	vendemia	Roma	Bassano
intelligenza	mercantrice	regimento	sicurta
Inghilterra	Mantova	Romagna	Teverina
Italia	Urbino	scomunica	lotuccio
Italiani	Urbinati	soldati	livrieri
legato	Alfieri	Spagna	Viterbo
lettere	mostra	Spagnoli	Viterbeti
lance	brachi	soldatesca	pescagione
mons. Nittorio	campana	stato ecclesiastico	patrimonio
monsignor di	Roberto	stato di Venetia	Sabina
matrimonio	negotio	trattato	Serzano
monition da guerra	monition de caccia	trattatione	sarzanelli
		terzo	agiunto
marchese di	Donato	Tedeschi	nepesini
nostro signore	avvocato	vescovo di	capitano
nuntio	sassatello	vicere di	cursore
negotio	fattorio	Venetia	Perugia
negotiatione	ginello	Venetiani	Perugini
obedienza	sinistro	venturieri	carbonari
occasione	fedelta	vassali	Romagnoli
papa	Masini	Ungaria	Marchiani
principe Peretti	Clodio	ressolutione	bandita
porto di Mare	Renghiere		

Beispiel: La caccia si fara rissolutamente nelle campagne di Perugini poiche stano con la ferma bandita, e sono con il Masini l'Armellino e Pastorelli al ordine con le loro monitioni da caccia e sara primicerio di essa il Radicini e se si muta volonta da Perugini non si farà altro, perche il tempo non lo comportara. L'occasione di questa caccia gia vostra signoria la sà, e il fattorio lo ricerca pero essorto vostra signoria a venirci perche e per il refuggio di che tanto e ella amatore, e le baccio le mani etc.

Auflösung: La guerra si fara rissolutamente nelle campagne de Venetiani poiche stano con la ferma resolutione. Sono con il papa il re di Francia e re di Spagna al ordine con le loro monitioni di guerra e sara generale di essa il signor Francesco Borghese e se si muta di voluntà da Venetiani, non si fara altro perche il tempo non lo comportara. L'occasione di quella guerra gia vostra signoria la sà, e il negotio lo ricerca, pero essorto vostra signoria a venire perche e per la religione di che tanto vostra signoria e amatore, e le baccio le mani etc.

Vor allem bedarf der Adressat einer alphabetisch angeordneten Gegenchiffre mit all den Wortveränderungen.

Matteo ging dann noch einen Schritt weiter in der Vollendung dieser Art und setzte Ziffern an Stelle anderer Wörter ein.

Er empfiehlt diese Chiffre besonders in Kriegszeiten.

XIV. Tetragrammaton.

Mit der Chiffrierungsmethode des Tetragrammaton ist Matteo Argenti durch seine Kenntnis der Tritheimübersetzung durch Gabriel de Collange bekannt geworden.[1] Sein tätiger und erfinderischer Geist beschränkt sich jedoch nicht auf einfache Übernahme der vorgefundenen Methode; er baute diese Chiffrierung mittels vier Kreuzausschnitte weiter aus und überliefert uns infolgedessen die folgenden von ihm entworfenen und ev. angewandten Systeme. Daß er sie auch selbst benutzte, geht vielleicht daraus hervor, daß er ausdrücklich hervorhebt, daß er sie nicht im Staatssekretariate anwandte, einmal wegen des nötigen Zeitaufwandes und dann eben weil darüber die gedruckte Abhandlung Aufschluß geben konnte, und ferner daraus, daß er erwähnt, mit Trugchiffren verbunden habe er sie nicht angewandt.[2] Er wird sie also bloß zu Privatdepeschen benutzt haben. An einer anderen Stelle sagt er einmal, das Tetragrammaton und das im nächsten Kapitel zu behandelnde Ennagrammaton habe er nicht angewandt, weil diese Methoden schon gedruckt seien, wenn es auch ein libro prohibito wäre, in dem sie ständen. Schon Antonio Elio, dann sein Onkel und besonders er, Matteo, hätten Chiffren nicht in Gebrauch genommen, wenn sie schon gedruckt waren.[3] Indessen das bezieht sich ebenfalls auf Staatsdepeschen.

Nr. 1.

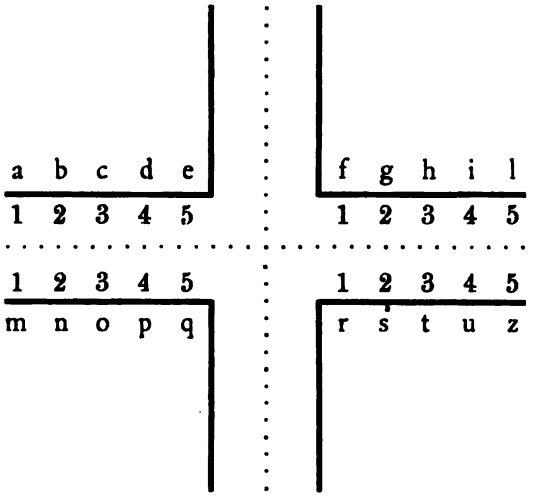
Alphabet von 20 Buchstaben; jeder Kreuzausschnitt erhält 5 mit Ziffern versehene Buchstaben.

---

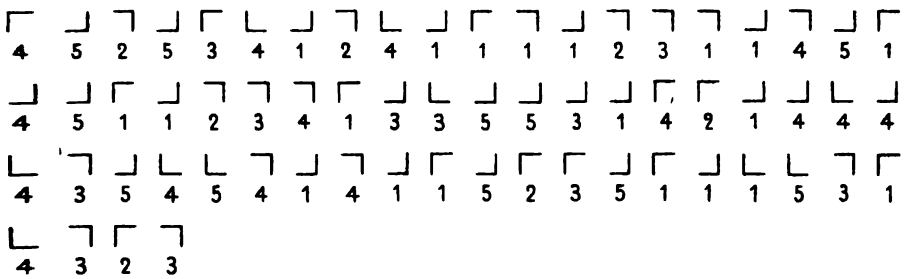
[1] Essendo io in Lione con l'illmo legato Aldobrandino andando in quelle librerie e tra le altre in una di un gran Ugonotto libraro con licentia del detto illmo legato vi ritrovai un libro in lingua francese di cifre chiamato Polygraphie et universelle escriture etc. traduicte par Gabriel de Collange de Tours sopra l'abbate Tritemio con altre sorte di cifre e tra le altre vi ho trovato questa di tetragramaton, parola greca che vuol dire quattre volte. L. c. f. 73.

[2] Ma con nulle non l'ho usato . . . Veramente tal sorte di cifra usarla a questi nostri tempi non si vede ne l'ho visto usare, ne l'usarei in materia di stato, si per la lunghezza, che in se porta, si anco perche essendo in stampa in longa scrittura. L. c. f. 74.

[3] M II 48 f. 111.



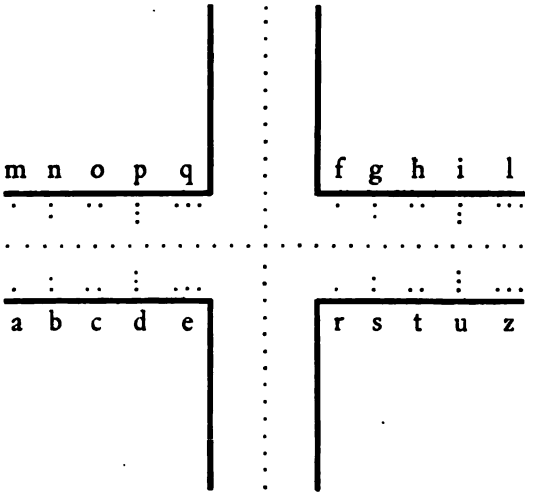
Beispiel:



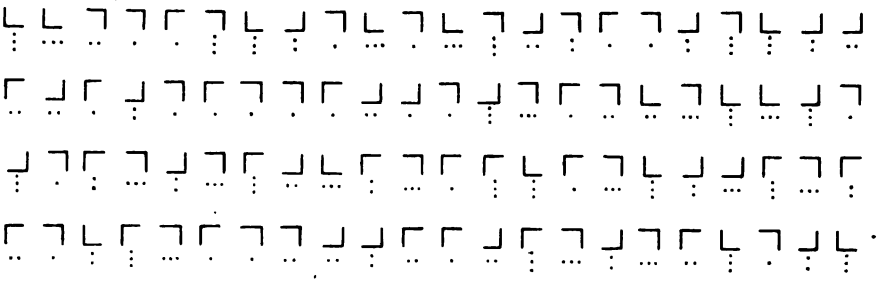
Auflösung: Venetiani armano, ma perderanno, perche è causa di Dio e il papa restera glorioso.

Nr. 2.

Statt der Ziffern der vorigen Methode verwandte er Punkte.



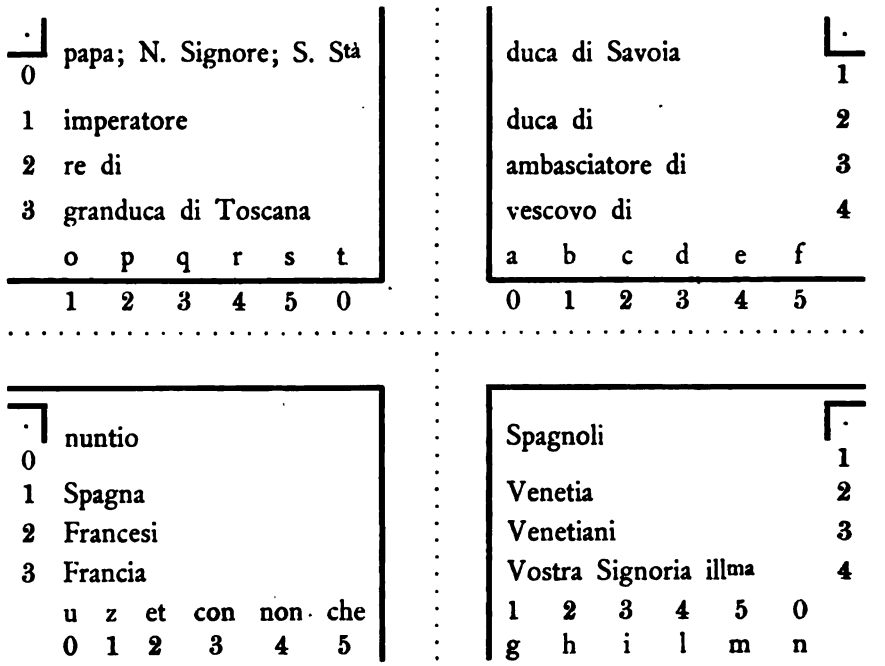
Beispiel:



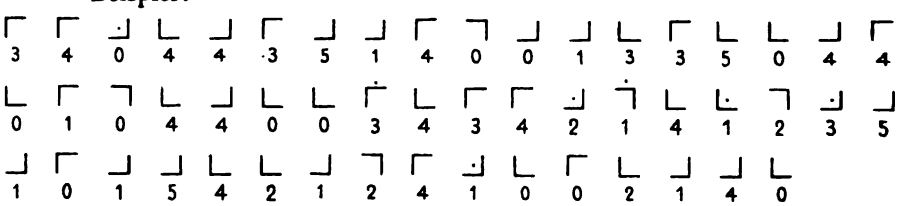
Auflösung: Il cardinal Aldobrandino tornara a Roma, perche il papa se ne vol servire in questa guerra contro Venetiani.

Nr. 3.

Ein Tetragrammaton mit einer Spezialtabelle, deren Kreuzausschnitte durch Punkte von den anderen unterschieden werden.

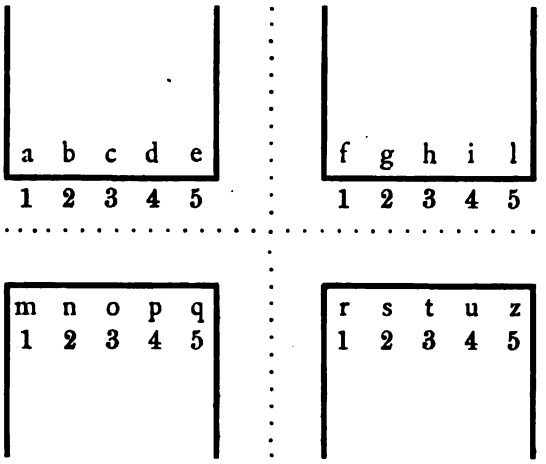


Beispiel:

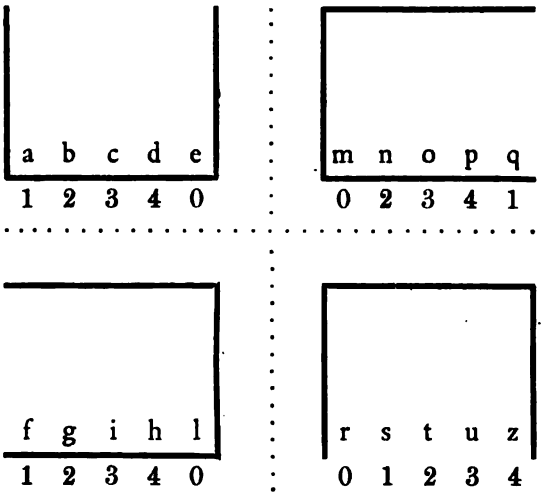


Auflösung: Il papa e risoluto di far la guerra a Venetiani e il re di Spagna e il duca di Savoia et granduca di Toscana sono seco et l'imperatore ancora.

Nr. 4.[1]



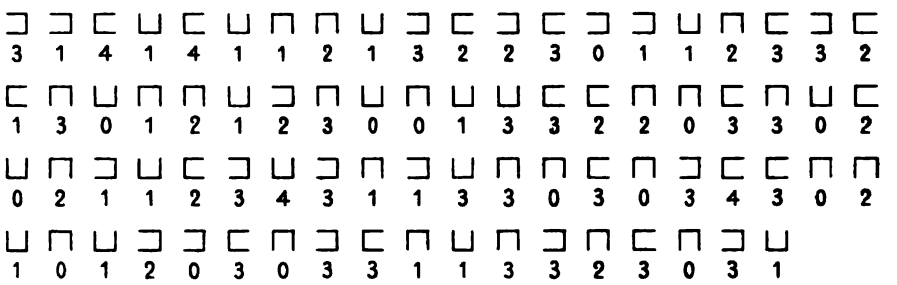
Nr. 5.



Durch die Verschiedenheit der Figuren in den Kreuzausschnitten ist hier der Mißstand vermieden, daß jedes Zeichen gleichzeitig zwei Buchstaben bedeuten konnte. Matteo Argenti bemerkt zu dieser Methode, daß sie nicht mehr in Gebrauch sei; also war sie früher in Gebrauch und ist nicht etwa eine bloße Erfindung ohne Verwendung.

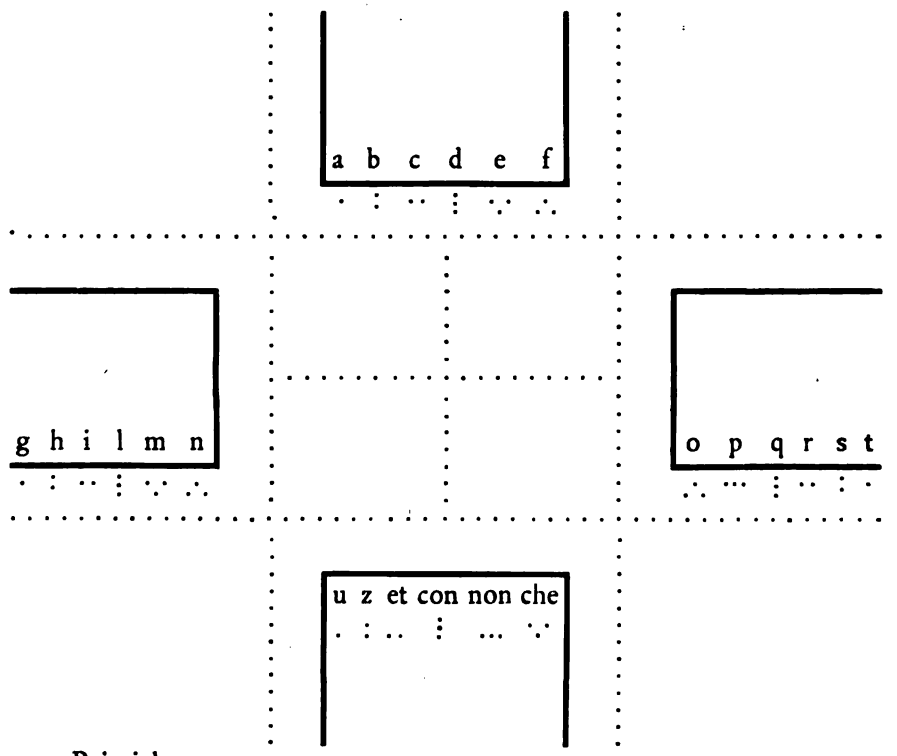
[1] Bei dieser Anwendungsart muß Matteo uns ein Unterscheidungsmerkmal vergessen haben anzugeben. So wie es da steht, kann jedes Zeichen zwei Buchstaben bedeuten. $\underset{1}{\sqcup}$ heißt sowohl a als f; man ist aufs Raten angewiesen.

Beispiel:

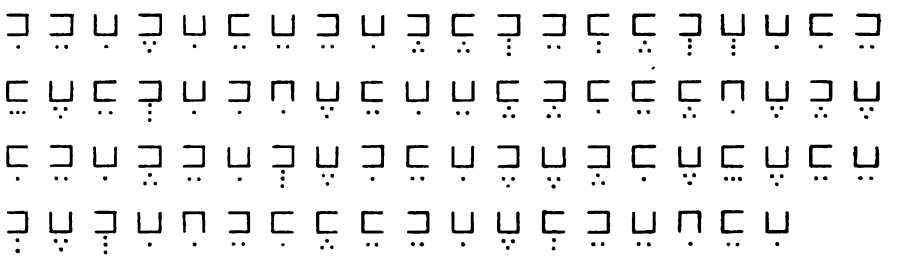


Auflösung: Il papa sta ingolfato in questa guerra contro Venetiani, di sicuro riportarà gloriosa vittoria.

Nr. 6.



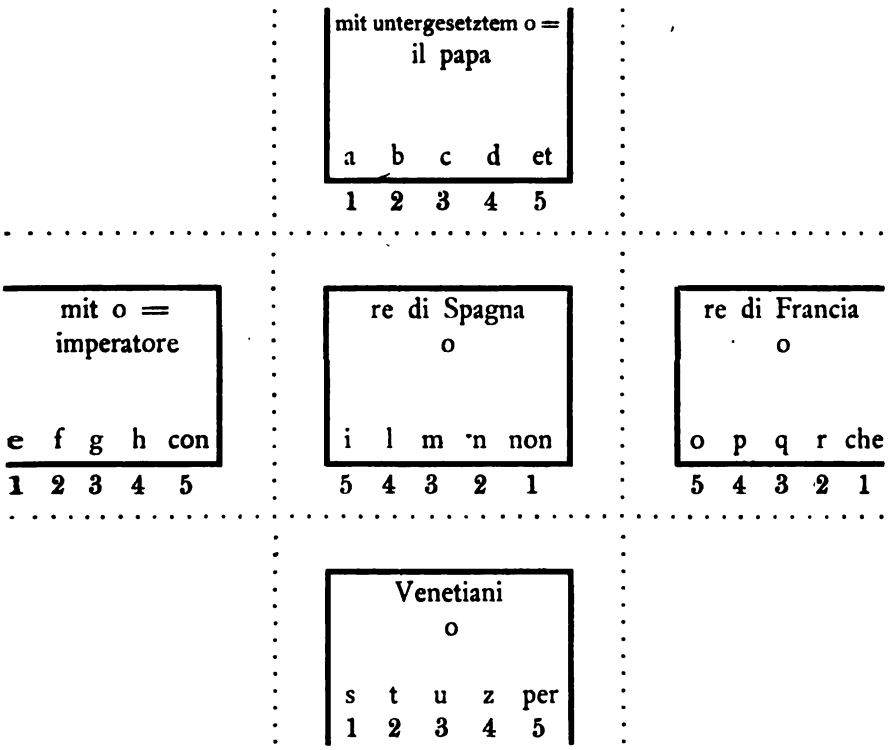
Beispiel:



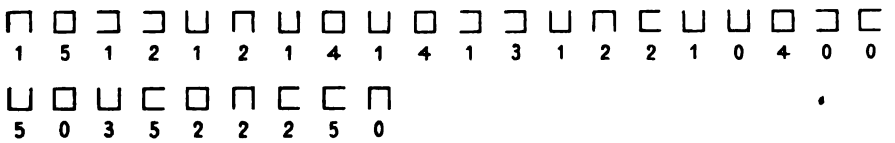
Auflösung: Gia marciano li soldati per la guerra contro Venetiani allegramente perche la vittoria e sicura.

Nr. 7.

Alphabet mit fünf Figuren und Sonderworten.



Beispiel:



Auflösung: Si e fatta la lega tra il papa, l'imperatore, re di Francia et re di Spagna contro Venetiani.

Nr. 8.

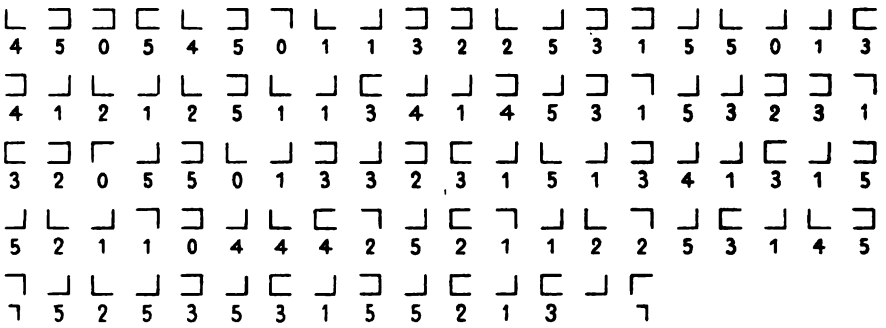
Alphabet mit sechs Figuren und Sonderworten.

il papa o					imperatore o				
a	b	c	d	e	f	g	h	i	et
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

re di Spagna o					re di Francia o				
l	m	n	o	che	p	q	r	s	con
5	4	3	2	1	5	4	3	2	1

gran duca di Toscana o card. Borghese ⌝					Venetiani o Francesco Borghese ⌝				
t	u	z	non	per	il	di	la	in	ma
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

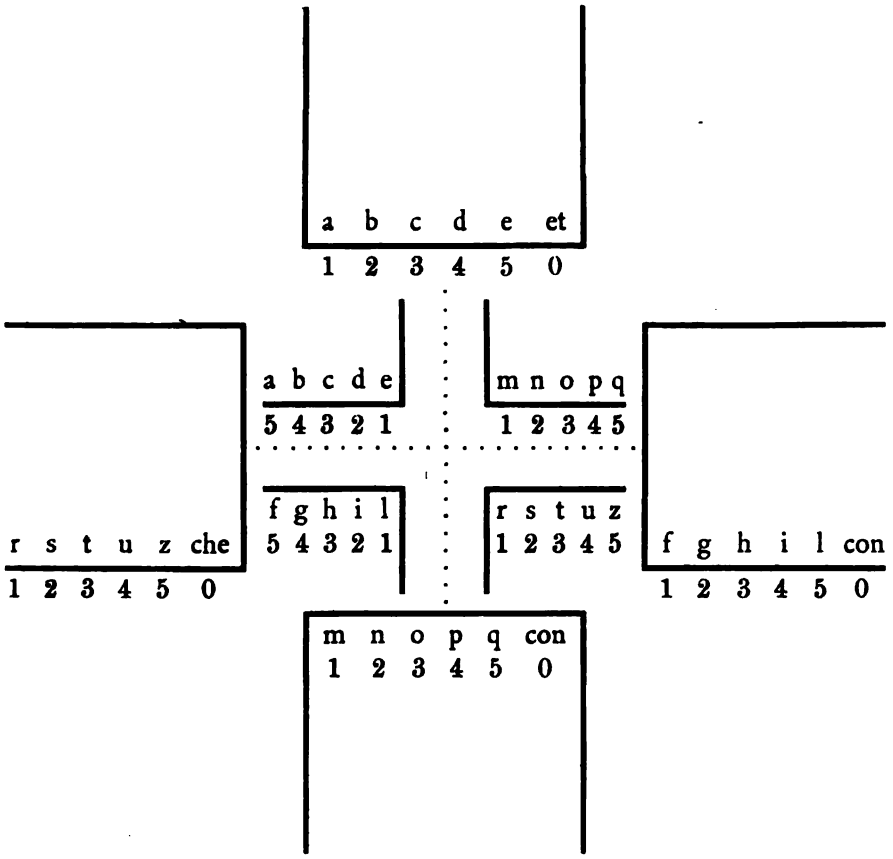
Beispiel:



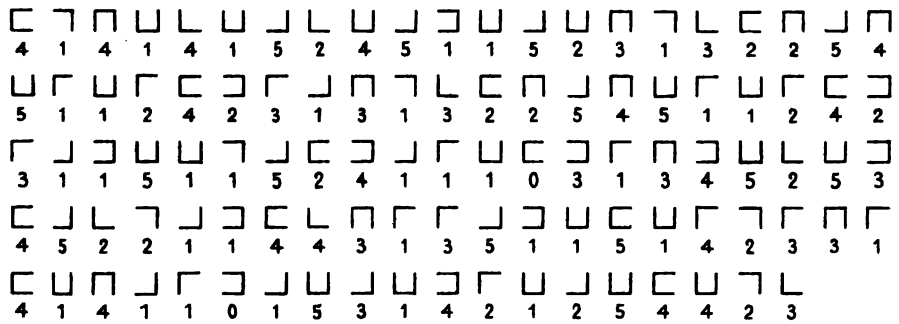
Auflösung: Il re di Spagna et il granduca di Toscana fanno gente et il papa arma gagliardamente contro Venetiani e l'imperatore ancora, et andara legato di questa guerra il cardinal Borghese e generale sara Francesco Borghese.

Nr. 9.

Eine Vereinigung der Figuren von Nr. 1 und Nr. 6.



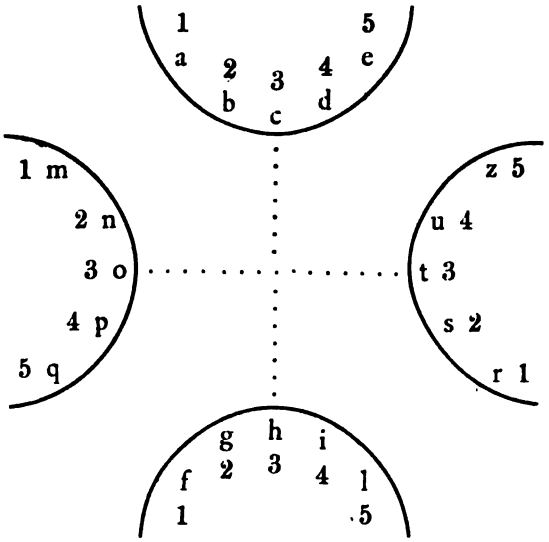
Beispiel:



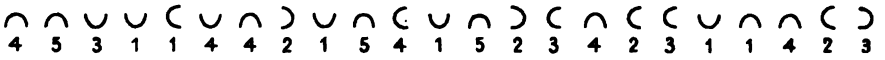
Auflösung: Il papa andara a Bologna per assistere alla guerra contro Venetiani e riporta la vittoria perche è causa de Iddio.

Nr. 10.

Statt der rechtwinkeligen Figuren Halbkreise.



Beispiel:



Auflösung: Il cardinal Valenti sta fisso.

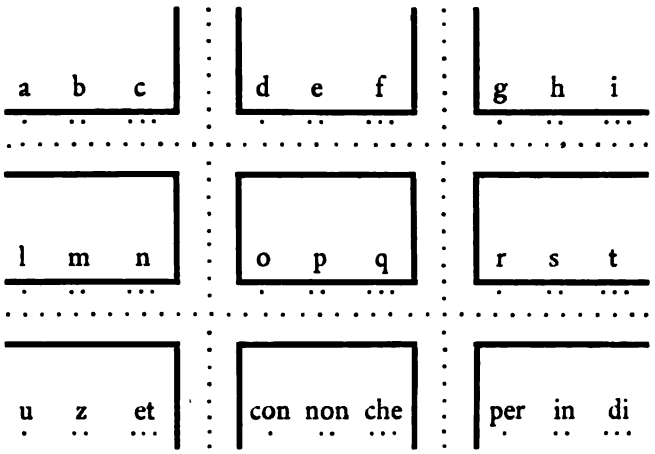
XV. Das Ennagrammaton.

Wie der Name der vorigen Methode Tetragrammaton aus dem Griechischen stammt, so auch die Bezeichnung Ennagrammaton von *ἐννέα* und *γράμμα*. Auch diese Chiffriermethode hatte Matteo Argenti bei seinem Aufenthalte in Frankreich erst durch die Vermittlung des Buches von Collange[1] kennen gelernt; er verdankt sie also indirekt ebenfalls dem Abte Trithemius. Trotz seiner umfassenden Chiffrenkenntnis ist er aber nie auf eine Benutzung dieser Methode gestoßen. Er preist sie jedoch als eine sehr sichere, scheint sie aber nicht selbst zum Chiffrieren verwandt zu haben.

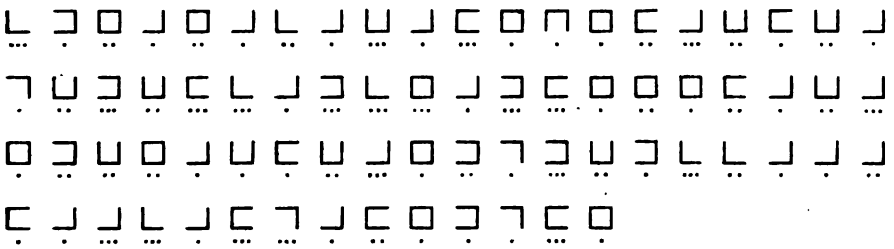
Nichtsdestoweniger müssen wir seine Studien über diese Art und seine Vorschläge zu verschiedenartigen Anwendungsformen dieses Ennagrammaton hier kurz aufzeichnen. Es vervollständigt das Bild seiner Kenntnisse und seiner Tätigkeit; wenn auch mal eine seiner Methoden nicht zur praktischen Anwendung gekommen sein sollte, so würden wir doch seiner Gesamtwürdigung Eintrag tun, wenn wir sie nicht erwähnten.

[1] Polygraphie et universelle escriture Cabalistique de M. J. Tritheme abbé, traduicte par Gabriel de Collange, natif de Tours en Auvergne. A Paris par Jacques Kreruer ... 1561. 4° 299 Bl. ohne die Widmung und Vorrede.

Nr. 1.



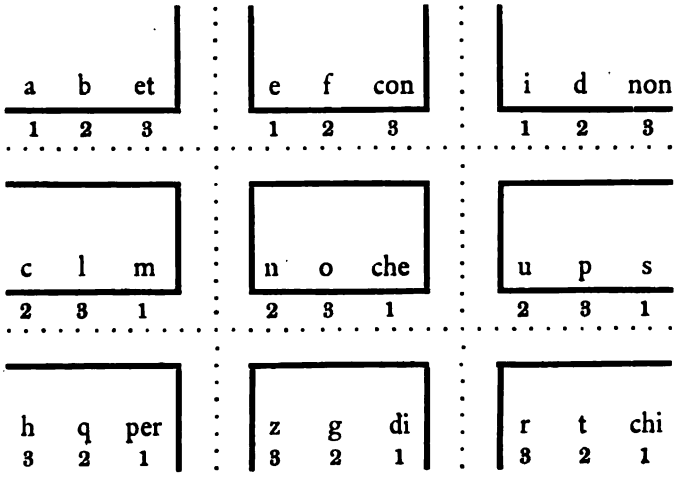
Beispiel:



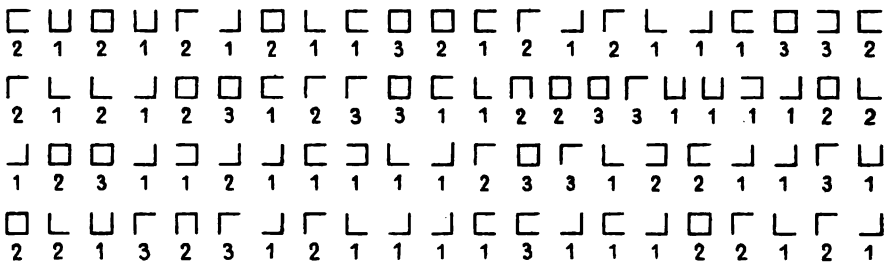
Auflösung: Il papa ha fatto conoscere a Venetiani quanto possa, e come padre commune li ha abbracciato et assoluto.

Nr. 2.

Er änderte nun die alphabetische Reihenfolge der Buchstaben und ersetzte die Punkte durch Zahlen.



Beispiel:

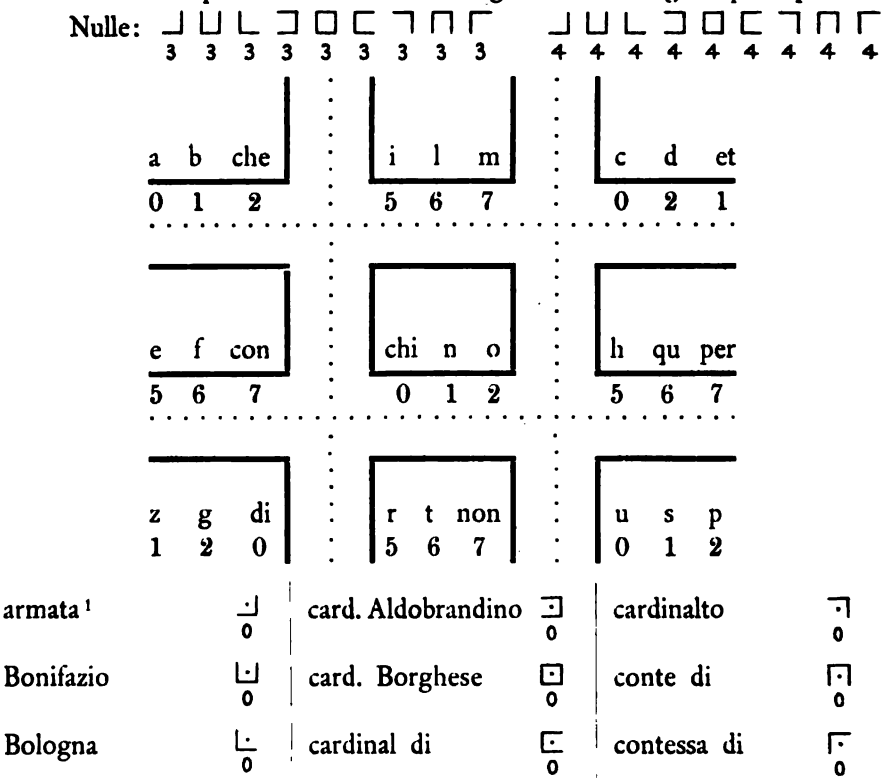


Auflösung: Venetiani son stati assoluti da nostro signore e mandano ambasciatori quà a render gratia a sua santità.

Nr. 3.

Mit Trugchiffren und einem Nomenklator.

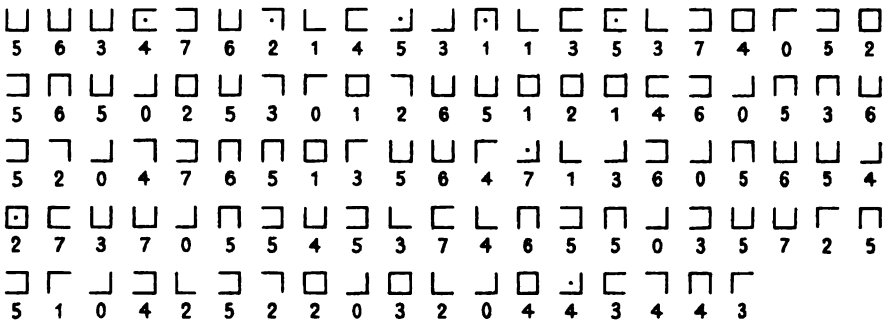
Cifra per Ennagrammaton formata con nulle et dittioni come si havesse da scrivere per servitio di nostro signore o altro gran principe.



[1] Vorher stehen noch vier Wörter: arcivescovo . ambasciatore . abbatia . audienza, denen keine Chiffren beigegeben sind.

cifra	1	legato	3	sua maesta	5
duca di Parma	1	Levante	3	Spagna	5
duca di	1	lettere	3	soldati	5
duchessa di	1	monsignor di	3	sede apostolica	5
danari	1	marchese di	3	trattato	5
ecclesiastici	1	matrimonio	3	turco	7
essercito	1	monitione	3	vescovo di	7
Francia	1	nostro signore	4	Venetia	7
Fiandra	1	nuntio	4	vostra signoria illma	7
fattione	2	negotii	4	vostra signoria	7
gran duca di Toscana	2	obedienza	4		
generale	2	occasione	4	acciò	
governatorē	2	papa	4	adesso	
guerra	2	principe	4	essendo	
heretici	2	principessa	4	grande	
imperatore	2	promotione	4	molto	
imperatrice	2	re di	5	perche	
impresa	2	regina di	5	poiche	
Italia	3	religione	5	questo	
Inghilterra	3	sua santita sua beatitudine	5	quello	
				tutto	
				tanto	

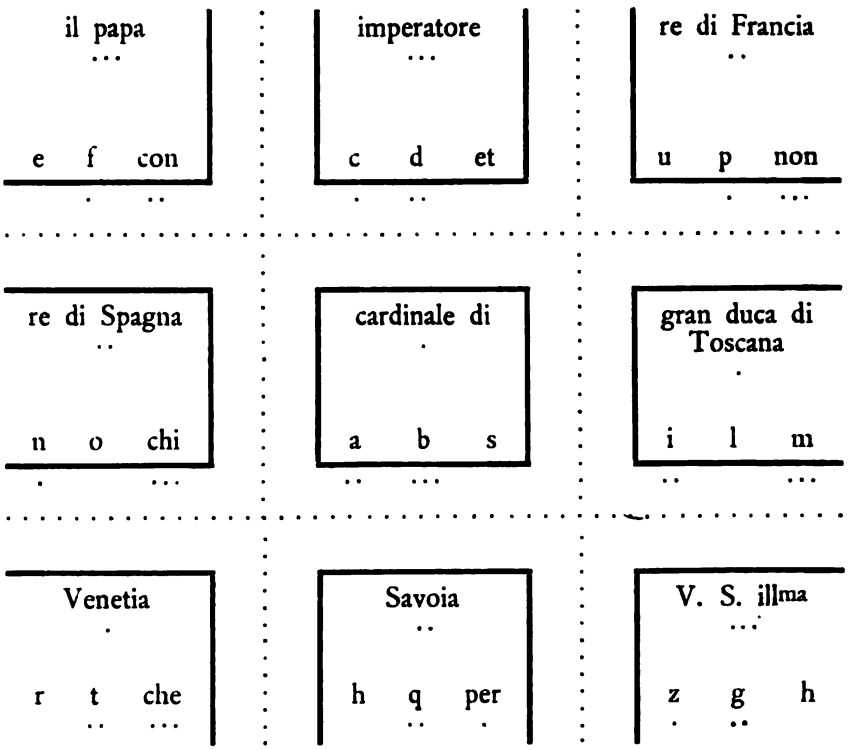
Beispiel:



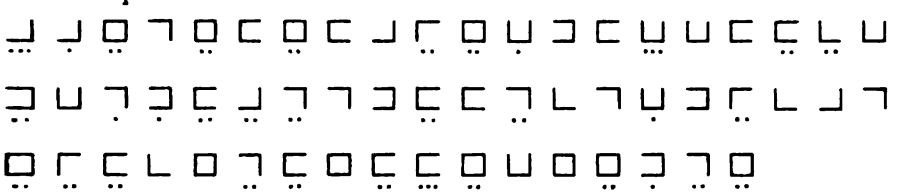
Auflösung: Il papa con l'imperatore e re di Francia et Spagna con Venetiani vogliono far lega contro il Turco et farli guerra per mare e per terra, impresa degna di nostro signore.

Nr. 4.

Mit einem kurzen Nomenklator von 9 Worten, deren Chiffren ebenfalls dem zugrunde gelegten Schema des Ennagrammaton entnommen sind.



Beispiel:



Auflösung: Il papa farà la lega col imperatore et lì re di Francia et di Spagna et Venetiani contro il Turco, guerra giustissima et santa.

XVI. Kreisscheibenmethode (cifra per Rota).

Matteo Argenti konnte die Kreisscheibenmethode schon aus den Papieren seines Oheims kennen, der die Art, die unter Paul III. in Gebrauch war, aufgezeichnet hatte.[1] Seine Beschäftigung mit der Bearbeitung der Polygraphie des Trithemius durch Gabriel de Collange machte ihn mit den dort beschriebenen Kreisscheibenmethoden bekannt, die von denen der Zeit Pauls III. einigermaßen abwichen. Er gibt deshalb im Anschluß an Collange eine Beschreibung von dessen Kreisscheibenarten, wie sie sich in dessen Werk f. 252—276 finden.[2] Da das Buch des Collange keineswegs zu den literarischen Seltenheiten gehört, so können wir hier von Matteos Auslassungen darüber[3] absehen und auf das Buch selbst verweisen; es mag genügen, Matteos Studien nach dieser Richtung festzunageln. Nun aber hat er auch selbst zwei oder drei Kreisscheibenmethoden entworfen, er gibt jedoch an dieser Stelle kein Beispiel und verweist uns auf seinen Chiffrennachlaß, wo sie nicht zu entdecken waren. Nur eine kleine Rota zu privaten und familiären Chiffren teilt er mit,[4] die auf die Pauls III. hinausläuft. Er bemerkt: zu Zwecken der päpstlichen Staatskanzlei würde er die Arten Collanges nicht verwenden, weil sie viel zu viel Zeit erforderten; und auch an einer anderen Stelle[5] finden wir dieses Bedenken gegen die Kreisscheibenchiffren ausgesprochen. Und doch verrät er gleichzeitig, daß sie in ganz wichtigen und ganz kurzen Notizen wunderbare Dienste leisten und unter Clemens VIII. auch geleistet haben: riesce mirabile tal uso, come con l'esperienza ho visto et usato con la sa . me . di Clemente VIII.

[1] S. o. S. 40.

[2] Polygraphie et universelle escriture Cabalistique de M. J. Tritheme abbé, traducite par Gabriel de Collange . . . Paris 1561, f. 252—276.

[3] Bibl. Chigi M II 48 f. 87—89.

[4] L. c. f. 89.

[5] L. c. f. 110.

XVII. Cifra a mente.

Argenti nennt sie cifra a mente, weil sie sich von den vorhergehenden dadurch unterscheidet, daß man sie ohne Kontrachiffre aus dem Gedächtnis (a mente) auflösen kann, wenn man das Losungswort dazu weiß. Solcher Losungsworte sind mehrere mit dem Adressaten vereinbart, und ein der chiffrierten Depesche beigelegter nichtssagender Brief verrät dann, welches Wort für die vorliegende Depesche die Parole sein soll. Sind zum Beispiel die Worte Pietro, Mario, Iacob vereinbart, so schließt z. B. ein solcher Brief ganz harmlos Pietro vi saluta, um anzudeuten, daß die Chiffre nach dem Worte Pietro zu lesen ist.[1] Dabei ist nur zu beobachten, daß in den Losungsworten kein Buchstabe doppelt vorkommen darf, und daß die Anfangszahl vorher verabredet ist. An das Losungswort schließt sich dann das Alphabet unmittelbar an, mit Auslassung der Buchstaben, die im Losungswort vorkommen, und an die Anfangszahl reihen sich fortlaufend die darauf folgenden Zahlen.

Nr. 1.

Eine so aus dem Gedächtnis konstruierte Kontrachiffre mit Pietro würde folgende Gestalt haben:

P	i	e	t	r	o	a	b	c	d	f	g	h	l	m	n	q	s	u	z
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29

Beispiel: 1123132814181227131613151623122014152513111214121911 18112811131628121818221116.

Auflösung: Il Turco e stato a le frontiere di Civitavecchia.

Um die Auflösung zu erschweren, hat Argenti den Vokalen je zwei Zahlen unterlegt.

P	i	e	t	r	o	a	b	c	d	f	g	h	l	m	n	q	s	u	z
10	11	13	15	16	17	19	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	34
	12	14			18	20												33	

Beispiel: 2028191227102010192719102022142516192923132813291513.

Auflösung: Ama il papa la pace grandemente.

Auch die Anwendung von Trugchiffren hielt Argenti für empfehlenswert.

Nr. 2.

Die zweite Art der cifra a mente ist eine Verbindung der vorigen Art mit dem System des Chiffrenalphabetes Nr. 7 in Absch. VI. (s. o. S. 76). An die Buchstaben des verabredeten Wortes reihen sich die fort-

[1] Ein Vorschlag, den er am Schlusse dieses Paragraphen macht, scheint mir eine zweifelhafte Sicherheit zu bieten; er empfiehlt nämlich, man könne das Losungswort in den Buchstaben des Siegels, besonders des damals gebräuchlichen Kaufmannssiegels verbergen. Z. B. in nebenstehender Siegelfigur wäre das Losungswort: rota. Enthält das Siegel als Figur einen Hund, so sei cane, enthält es eine Sonne, so sei sole das Losungswort u. dergl.

laufenden Buchstaben des Alphabetes, so daß die gesamte Anzahl der Buchstaben in zwei gleiche Teile zerlegt wird, und so je ein Buchstabe des einen Teiles je einem Buchstaben des anderen Teiles entspricht. Dazu kommen Trugbuchstaben.

Lautet beispielsweise das verabredete Wort Anselmo, so erhalten wir das System:

A n s e l m o b c d
f g h i p q r t u z

Trugchiffren: x . y.

Beispiel: eplflffqfpfzepenigdfgipeginrbeyx.

Auflösung: Il papa ama la diligenza nelli negotii.

Nr. 3.

Die dritte Variation der cifra a mente, die Argenti vorschlägt, ist eine Vermischung der indirekten Wechselchiffre Nr. 4 in Absch. XII. (s. o. S. 90) mit der einfachen cifra a mente. Außer dem Namen sind die drei vorgesetzten Buchstaben (oder Zahlen) vorher zu vereinbaren.

Nr. 4.

Zu der cifra a mente rechnet Matteo sodann die Vereinbarung eines Antiphons oder eines Psalmes und überhaupt die Buchchiffre. Die Ziffern der chiffrierten Depesche geben an, der wievielte Buchstaben des Satzes oder des Buches resp. der darin verabredeten Seite gemeint ist; dabei zählt Argenti nur von 1 bis 0 (1 2 3 4 5 6 7 8 9 0) und beginnt darauf wieder von neuem mit 1 . . . Er gibt an, daß er mit dieser Chiffre sehr Glück gehabt habe (mi è riuschito benissimo); er hält sie für sehr sicher und zum Gebrauche für Fürsten geeignet; das einzige, was er daran auszusetzen hat, ist, daß sie sehr mühsam ist und leicht zu Irrtum Veranlassung gibt. Für noch sicherer hält er es, wenn man zweistellige Zahlen verwendet, und wenn man nach einer getroffenen Verabredung mit dem etwa zugrunde liegenden Psalme wechselt. Bei der Anfertigung der chiffrierten Depesche wird nicht die Ziffer, welche das erstmalige Vorkommen eines Buchstaben angibt, allein gewählt, sondern von dem zuletzt chiffrierten Buchstaben fortschreitend die Ziffer für das nächstmalige Vorkommen des folgenden Buchstaben. Bei der Dechiffrierung wird man auf Erraten angewiesen sein, welcher von den mit einer bestimmten Ziffer bezeichneten Buchstaben zuerst gemeint ist.

Der vereinbarte Satz sei folgender:

Euge serve bone et fidelis quia in pauca fuisti fidelis
1234 56789 0123 45 6789012 3456 78 90123 456789 0123456
supra multa te constituam dicit dominus.
78901 23456 78 9012345678 90123 4567890

Beispiel: 709091660190147500603362015637019034856899013717088090.

Auflösung: Il papa fara di certo la lega con tutti li potentati contro il Turco.

An einer anderen Stelle seines Chiffrenwerkes empfiehlt Matteo diese vierte Anwendungsart besonders im Kriege.[1]

XVIII. Die Netz- oder Gitterchiffre (Fensterchiffre).

Auch die Netz- oder Gitterchiffre ist dem jüngeren Argenti bekannt; er nennt sie cifre per caselle o fenestrelle con fogli tagliati. Er selbst hat diese Schrift nicht im offiziellen diplomatischen Dienst des Staatssekretariats angewandt, aber sie war zu seiner Zeit noch in Gebrauch;[2] er gibt an, daß er Fürsten — es sind in erster Linie Kirchenfürsten gemeint — sich ihrer bedienen sah. Er hat sie nur zu familiärer Korrespondenz benutzt[3] unter Clemens VIII. Auch sah er mehrere voneinander abweichende Arten.[4] Nach seiner Beschreibung verwandte man zwei gleichgroße Blätter mit gleichem Abstand der Linien, wobei in dem einen eine größere Anzahl Dreiecke oder Vierecke ausgeschnitten sind. Auf die in diesen Lücken zum Vorschein kommenden Zeilen des daruntergelegten gleichgroßen Blattes schrieb man die Buchstaben der geheimen Depesche in einer verabredeten Reihenfolge; der leergebliebene Zwischenraum wurde sodann mit nichts bedeutenden Trugbuchstaben ausgefüllt. Oder aber, um die Auflösung noch zu erschweren, benutzte man mehrere mit Ausschnitten versehene Blätter, wobei die Dreiecke und Vierecke doch so angeordnet sein mußten, daß sie nicht aufeinanderfielen, und brachte ein Blatt nach dem anderen in numerierter Reihenfolge zur Anwendung. Bei größeren Depeschen wird sich dies Verfahren empfohlen haben. Zuletzt wurden auch hier die Zwischenräume mit nichtsbedeutenden Buchstaben ausgefüllt. Der Adressat mußte zum Dechiffrieren die gleichgroßen Blätter mit denselben Ausschnitten in der gleichen Reihenfolge auflegen und las jedesmal nur die in den Lücken zum Vorschein kommenden Buchstaben. Auch die Lücken wurden numeriert, und nach Maßgabe dieser Numerierung wurde eine Lücke nach der anderen beim Chiffrieren benutzt.

Folgendes Schema fand sich im Argentinachlaß.[5]

---

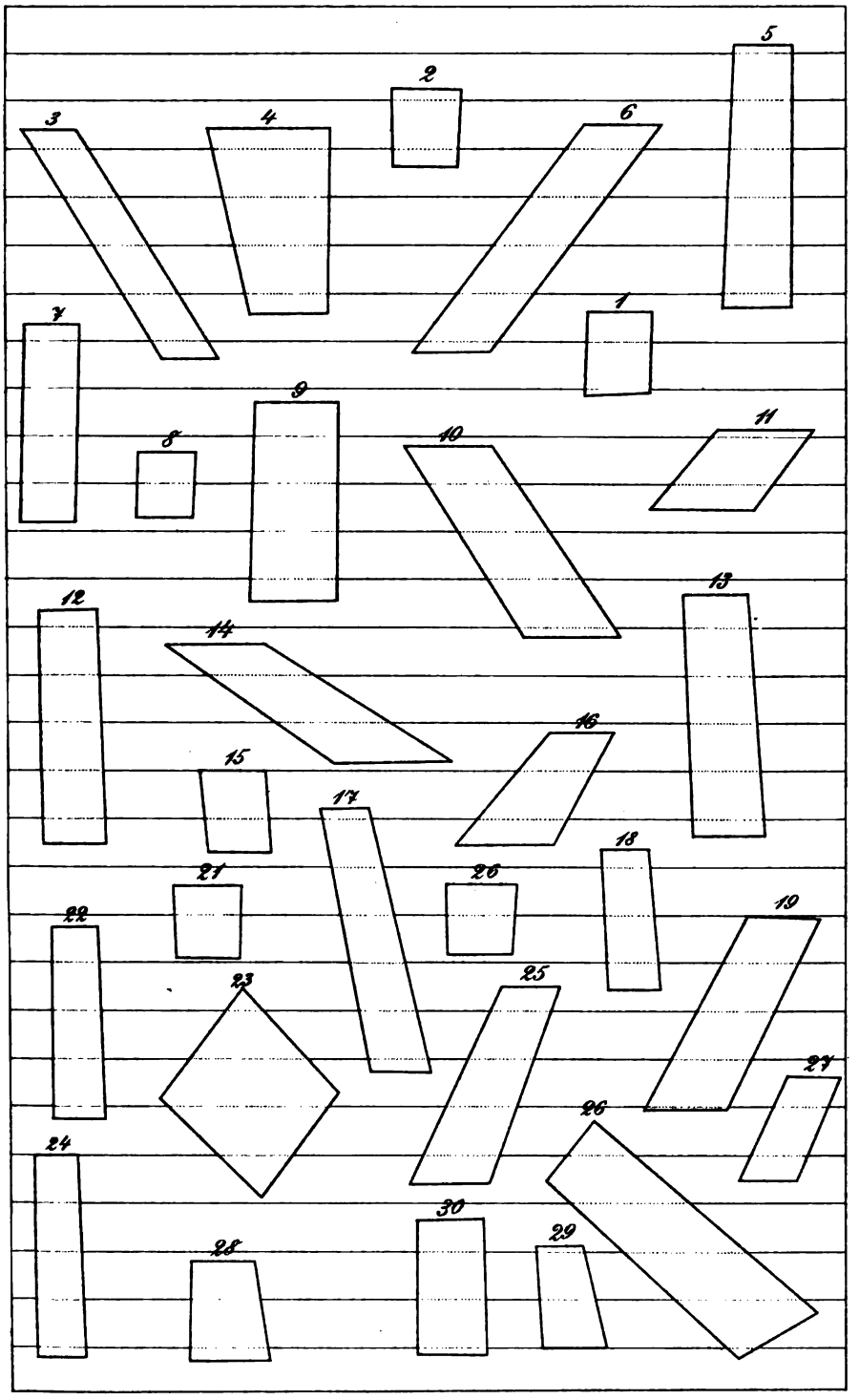
[1] M II 48 f. 110.

[2] Wie wir oben gesehen, lobt er sie auch in seinem Chiffriertraktat.

[3] M II 48 f. 109: Per negotii più familiari che politici di stato.

[4] Ho visto usarla per le medesime caselle ma tagliate diversamente, come si vede nel libro della bo . me . di mio zio, inventione bellissima.

[5] M II 48 f. 49.

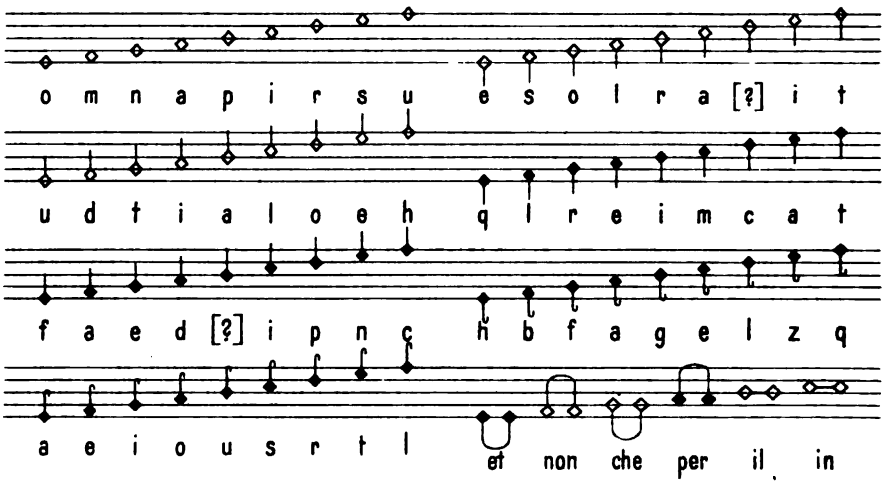

5
2
3
4
6
7
1
9
8
10
11
12
13
14
16
15
17
18
21
20
19
22
23
25
27
26
24
30
29
28

XIX. Die Musiknotenchiffre.

Die Musiknotenschrift hat ebenfalls Matteo Argenti nicht selbst angewendet, und er bemerkt, daß daran hauptsächlich der Umstand schuld sei, daß er keine musikalische Ausbildung genossen, und daß er kaum bis zur Kenntnis der Noten fortgeschritten sei. Sein Oheim habe ihm indes erzählt, daß sie vielfach in Anwendung gewesen, und deshalb notiere er das wenige, was er davon wisse, im Interesse seiner Familienangehörigen, um ihnen Gelegenheit zu geben, diese Art Chiffre zu vervollkommnen. Es ist daher anzunehmen, daß das Schema und das Beispiel, das er seiner Beschreibung zugrunde legt, nicht seine freie Erfindung sind, sondern auf eine vorgefundene, wirklich in Benutzung gewesene Notenchiffre zurückgehen.[1]

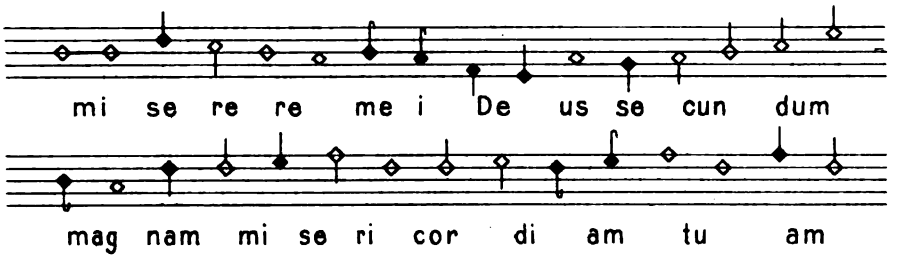
Danach liegt als Schlüssel ein Schema von sieben neunstelligen Notenreihen der sieben verschiedenen Notenarten zugrunde, dem noch eine kleine Zahl Doppelnoten beigefügt sind, welche häufig wiederkehrende Worte wie et, non, che usw. bezeichnen. Jeder Note entspricht ein Buchstabe, jedem Vokale jedoch sollen mindestens drei, jeder Liquida mindestens zwei verschiedene Noten entsprechen. Den Noten der geheimen Depesche wird, um irrezuleiten, ein falscher Liedertext unterlegt. Diese Notenchiffre ist übrigens bezeichnend für die geringe Kenntnis der Musik, die man bei den Lesern voraussetzen zu können brauchte. Denn jeder Musikkenner mußte auf den ersten Blick sehen, daß diese Noten, besonders in ihrer Verbindung mit dem Text einen musikalischen Gallimathias bildeten.

Schema.



[1] Ich habe darüber schon eine Notiz gebracht in der Musica sacra 1892 Nr. 7 S. 100. — Über Musiknoten in den Florentiner Chiffren vgl. A. Meister, Die Anfänge der modernen diplom. Geheimschrift S. 48/49.

Beispiel:



Auflösung: Il papa vol far la lega contro il Turco.

6. Schlußbemerkungen.

Die im vorigen Kapitel erläuterten zahlreichen Chiffriermethoden geben uns, selbst wenn wir die nicht zur Verwendung gekommenen abstreichen, ein Bild großer Vielgestaltigkeit der päpstlichen Chiffren am Ende des XVI. Jahrhunderts. Indessen dieses Bild würde verzeichnet und unsere Vorstellung eine schiefe sein, wenn wir nicht noch einige Lichter und ergänzende Striche einsetzten. Vor allem fehlt in der Aufzählung Matteos die richtige Perspektive, die uns erkennen ließe, in welchem Verhältnis die Benutzung der verschiedenen Systeme auftritt. Die Systeme stehen bei ihm ziemlich gleichwertig nebeneinander, wenn er auch manchmal dem einen vor dem anderen den Vorzug gibt, aber der Grad der Häufigkeit oder Seltenheit der Anwendung der einen oder anderen Methode tritt nicht genügend hervor. Deshalb muß ergänzend hinzugefügt werden, daß die große Mehrzahl der Methoden nur in besonderen Fällen zur Verwendung kam, sei es, daß am Aufenthaltsort des Adressaten hervorragende Kenner des Chiffrenwesens existierten, sei es, daß die Gefahr der Entwendung einer Chiffrendepesche groß war, im Kriege oder bei unzuverlässiger Umgebung, sei es, daß ein Korrespondent eine besondere Vorliebe für eine bestimmte Art und langjährige Vertrautheit damit besaß, oder aus irgend einem anderen Grunde.[1] Die eigentliche Masse der Chiffrenkorrespondenz der Kurie wurde jedoch am Ausgang des XVI. Jahrhunderts nach den Typen im fünften Kapitel des vorigen Abschnitts angefertigt.

Die Zahl der Trugziffern ist unter Matteo nicht mehr ängstlich auf eine oder zwei beschränkt wie unter Gianbattista. Dadurch, daß mehr Trugziffern zur Verwendung kommen, ändert sich in mancher Hinsicht ihre Benutzung. Bei einer oder zwei Trugziffern durften sie nicht allzu

[1] In solchem Falle kam es vor, daß nicht der Chiffrensekretär den Schlüssel entwarf, sondern der Korrespondent schickte ihn wohl mal selbst ein, besonders wenn er kein offizieller Gesandter der Kurie war, sondern ihr selbständiger gegenüberstand. Vgl. u. Schlüsselsammlung VI Nr. 16.

oft gebraucht werden, sonst verrieten sie sich durch ihre Häufigkeit als bedeutungslos. Wenn eine größere Zahl zur Verfügung stand, dann konnte man durch verständige Abwechslung viel öfter Trugziffern anbringen, ohne dieselbe Gefahr zu laufen. Matteo Argenti verwandte nur ein- und zweistellige Zahlen als Trugchiffren, nie dreistellige. Er hat denn auch beinahe hinter jede zweite Silbe eine Trugziffer gesetzt, er hat Trugziffern an den Anfang und an den Schluß jedes Wortes eingefügt, er hat sie in die Chiffren selbst eingeschoben, nur nicht in die des Nomenklators, er hat sie wie Interpunktionen benutzt an Stelle des Satzpunktes u. a. m. Die Chiffren des Nomenklators wurden immer zwischen Trugchiffren gesetzt, was ihre Auffindung mit der Kontrachiffre sehr erleichterte. Das schärfte Matteo stets den abgehenden Gesandten ein. Er hat diese Instruktionen über die Anwendung der Chiffre im Gegensatz zu seinem Onkel, der sie öfters auch schriftlich erteilte, immer mündlich gegeben, und er versichert uns, daß er dabei von dem Gedanken ausgegangen sei, daß auf diese Weise seine Erfindungen nicht so leicht weiter verbreitet werden konnten.

Zur Geheimhaltung der päpstlichen Chiffriermethoden, worauf der größte Wert gelegt werden mußte und auch von Matteo Argenti tatsächlich gelegt wurde, gehörte es vor allem, daß die zurückkehrenden Legaten und Nuntien nach Beendigung ihrer Gesandtschaft oder nach Abgang von ihrer ständigen Nuntiatur die Chiffre, die ihnen mitgegeben war, wieder abgeben mußten.[1] Ob dies vor Clemens VIII. nicht Gebrauch war, oder ob er nur lässig durchgeführt wurde, ließ sich nicht feststellen. Jedenfalls aber hat Clemens VIII. einen Befehl erlassen, daß die Chiffren, nachdem sie ihren Zweck erfüllt hätten, dem Chiffrensekretär, der sie ausgehändigt hatte, oder dem Chef der Staatskanzlei abgeliefert werden müßten. Auch ließ Clemens VIII. seinen Chiffrensekretär Matteo schwören, daß er mit den Chiffren keinen Mißbrauch treibe, und daß auch er sie zurückgebe. Matteo fügt hinzu, daß er diesen Schwur geleistet habe, obgleich er nirgend eine Nachricht gefunden, daß das altes Herkommen sei, wie der Papst es ihm angegeben habe.[2]

Zu den früheren Errungenschaften, z. B. daß ohne Einhaltung der Orthographie und mit Vereinfachung der Doppelkonsonanten chiffriert werden sollte, treten noch einige Vervollkommnungen hinzu. So wird in der chiffrierten Depesche der Stil vereinfacht, Höflichkeitsphrasen und

[1] M II 48 f. 120: Ho ancora ricordato che al ritorno o mutation della loro carica son obligati restituir la cifra o cifre, che se li danno, in mano dell'istesso secretario di cifre o al supremo secretario.

[2] M II 48 f. 121: Me lo ordinò la sa . me . di papa Clemente VIII che me la facessi ristuire et ancora che io le dissi giuramento di usarle fidelmente e ristituirle il che son andato usandolo qualche volta perche in vero nel stile antico non ho trovato tal giuramento, ma il papa dissemi che si usava rimettendosi a me. Die vier unter Clemens VIII. benutzten Schlüssel hat er bei seiner Abschiedsaudienz in der Tat abgeliefert. Vgl. M II 48 Vorrede.

Komplimente, kurz, alles Überflüssige soll fortgelassen und nur das Wichtige kurz und klar chiffriert werden. Konsequent wird durchgeführt, daß bei der chiffrierten Depesche jegliche Unterschrift fortgelassen wird; noch nicht ganz konsequent ist indessen das Verfahren der Datierung. In den allermeisten Fällen hat zwar Matteo die Datierung mit Ort- und Zeitangabe nicht chiffriert, sondern in Klarschrift rechts an den oberen Rand des Blattes gesetzt, mit einem Strich schief darunter, z. B.

Di Roma 15 XI 1604

Zuweilen hat er jedoch auch den Ort und die Zeit chiffriert, und dann nicht an den Kopf, sondern an den Schluß der Depesche angefügt.

Am unteren Rande des Blattes wurde schließlich noch der Name des Adressaten, z. B. revmo Farnese, in Klarschrift beigefügt, was wohl aus Gründen der Expedierung notwendig war.

Es war für den päpstlichen Chiffrensekretär, der die Chiffrenmethode für den abreisenden päpstlichen Gesandten zu komponieren und zu bestimmen hatte, von großer Wichtigkeit, daß er sich einige Kenntnis von Land und Leuten verschaffte in den Gegenden, in denen der Adressat residierte. Er mußte wissen, mit wem er es zu tun hatte, ob in dem betreffenden Lande das Chiffrenwesen ausgebildet war, oder ob man vom Chiffrieren dort nichts verstand. Danach konnte er die Chiffre mehr oder weniger kompliziert gestalten.

Es ist interessant, seine Erfahrungen in diesem Punkte kennen zu lernen.

Zunächst schätzt er die Gefahr für die päpstlichen Chiffren von seiten des Kaiserhofes, von seiten Polens, Schwedens und der Schweiz sehr gering. Aus den Berichten der päpstlichen Gesandten in diesen Gegenden entnahm er, daß die Deutschen und ihre Nachbaren nicht viel von den Chiffren[1] verständen. Es ist wenig schmeichelhaft für unsere deutschen Landsleute, wenn ihnen nachgesagt wird, daß sie lieber die Chiffrendepeschen, die sie abfaßten, verbrannten und zerrissen, als daß sie sie zu entziffern suchten. Matteo Argenti meint, zum Chiffrieren mit dem Nuntius am Kaiserhof könnten eigentlich sehr leichte Systeme benutzt werden, wenn nicht der lange Weg nach Rom wäre, wo sie Gegenden passierten, in denen das Chiffrengeheimnis größeren Gefahren ausgesetzt war.

[1] M II 48 f. 112: Et in somma tutte quelle nationi sotto l'imperio e dominio di Polonia, Suetia, tedesche e simile, e con cantoni de Suizzeri trovo che in profession di cifre non hanno alcun senso ne valore perche come trovanno lettere di cifre le abrugiano e stracciano, che cosi ho hauto per relatione de ministri che han risieduto per longo tempo in quelle parti e però le cifre di quelle bande, che si danno per ministri residenti, si potriano dare facilissime, quanto per le nationi, ma si deve haver l'occhio al longo camino che portan seco per venir in Italia le lettere passando per dominii curiosi e di professione.

Am höchsten taxiert er die Chiffrenkenntnis in Frankreich, England, in Venedig und am Hofe des Großherzogs von Toskana in Florenz. Dort gäbe es ganz vortreffliche Kenner des Chiffrenwesens und zwar solche, die die chiffrierten Depeschen auch ohne Gegenchiffre zu entziffern imstande seien.[1] Da war große Vorsicht am Platze, und deshalb erhielten auch die päpstlichen Abgesandten für diese Gegenden die schwierigsten Chiffrensysteme; der Nomenklator, der ihrem Chiffrenalphabet beigegeben wurde, war viel reichhaltiger als der anderer Nuntien, ja es wurden diesen Gesandten auch wohl mal mehrere Alphabete gleichzeitig gegeben, wie wir das noch bei dem Kardinal von Florenz, dem späteren Papst Leo XI., als er Legat in Frankreich war, verfolgen können.[2] Frankreich und England hätten eigentlich ihre großen Männer im Chiffrenwesen früher gehabt — jetzt seien sie tot —, aber in Venedig und Florenz, da gab es deren noch zu Matteos Zeit. Um so größer war seine Freude, als er einmal in Venedig im Jahre 1590 den dortigen berühmtesten Fachmann mit der Chiffre des päpstlichen Nuntius in Venedig auf die Probe stellte und dieser nicht dahinter kam.[3]

Am spanischen Hofe achte man nicht so sehr auf die Chiffren und gebe sich auch nicht so große Mühe mit ihnen. Aber der Weg dorthin berge ebenfalls für den Chiffrenverkehr manche Gefahren, und deshalb habe sowohl sein Oheim als auch er für die Chiffrenkorrespondenz nach Spanien einen großen Nomenklator beigegeben mit den Namen der Mitglieder des Staatsrates, des Kriegsrates, der Günstlinge, der Beichtväter des Königs und der Königin u. a. Als Chiffrenalphabete könnten im Verkehr mit Spanien und auch mit Portugal leichtere Arten verwandt werden, er habe sogar sehr leichte dort in Gebrauch gesehen.

In Savoyen verstand man nicht viel vom Chiffrenwesen, Matteo hat sich selbst davon überzeugt, als er im Jahre 1600 in Begleitung Aldobrandinos dort war.

Noch weniger Mühe brauche man sich in der Korrespondenz mit Neapel zu geben; es werde überhaupt wenig in Chiffren nach Neapel geschrieben. Es verstehe sie dort auch keiner.

Mit den Herzogen von Urbino, von Mantua und von Parma werde stets eine ganz sichere Chiffre gewechselt.

Was den Chiffrenverkehr mit den Legationen des Kirchenstaates anbetrifft, so soll er nach Matteos Angaben nicht auf alten Brauch zurückgehen. Früher verkehrte man mit diesen Legaten nicht in Chiffren.

[1] M II 48 f. 112: E quelle corte ne fanno professione di levar cifre senza contracifra.

[2] S. o. S. 82.

[3] M II 48 f. 113: Tuttavia l'anno 1590 che fui a Venetia con il vescovo di Amelia ne feci far una prova con la cifra medesima, che da me se li diede per quella nuntiatura da uno che si diceva esser il primo del mondo; doppo tenuta di molti giorni a fin disse, che era con cifra per chiave di numeri che era impossibile, il che non era che hoggi si puol vedere perche era per alfabetto treplicato.

Matteo richtete sich in der Beschaffenheit der Chiffre nach dem Begriffsvermögen des betreffenden Legaten,[1] indem er das eine Mal eine leichte, das andere Mal eine schwierigere verwandte.

Stellen wir kurz noch den Umfang des päpstlichen Chiffrenverkehrs zur Zeit Matteo Argentis fest. Chiffren erhielten die legati a latere bei Königen und Republiken, die ordentlichen ständigen Nuntien beim Kaiser, bei den Königen von Frankreich, England und Spanien,[2] bei der Republik Venedig, bei der Schweizer Eidgenossenschaft, beim Großherzog von Toskana, beim Herzog von Savoyen, beim König von Neapel, die Nuntien in Flandern, in Graz und in Cöln, ebenso die außerordentlichen Nuntien, der päpstliche General in Avignon, die päpstlichen Generale beim Heere, die das Heer begleitenden Prälaten, ein Oberst oder sonst jemand, der zu einer besonderen Mission abgeschickt ward, Vizelegaten in Avignon und in Bologna,[3] wenn dort kein Legat residierte.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß der päpstliche Staatssekretär noch eine Extrachiffre für persönliche Depeschen mit dem einen oder anderen Fürsten direkt unterhielt, wie das ebenfalls zu Matteos Zeit vorgekommen war.

Die päpstlichen Legaten und Nuntien erhielten außer ihrer Chiffre, die zur Korrespondenz mit dem päpstlichen Staatssekretariate diente, noch eine gemeinsame Chiffre zur Korrespondenz untereinander. Eine Zeitlang war der Nuntius in Toskana und der in Neapel von dieser gemeinsamen Chiffre ausgeschlossen;[4] auch die außerordentlichen Nuntien nahmen nicht daran teil. Ferner hatten der General der päpstlichen Truppen in Ungarn und in Spanien die gemeinsame Chiffre erhalten, damit sie mit den dortigen Nuntien und Legaten auf dem Chiffrenwege sich in Verbindung setzen konnten. Die Verwaltungslegaten in der Mark, in der Romagna, in Umbrien und im Patrimonium Petri erhielten sie dagegen nicht.

Gianbattisto Argenti galt als der erste, der diese gemeinsame Chiffre eingeführt hat; Matteo konstatiert mit Befriedigung, daß der Gebrauch noch nicht lange existierte und daß sein Oheim als der Erfinder genannt werde. Aber mit seltener Objektivität gibt er zu, daß diese gemeinsame Chiffre doch schon auf die Zeit Pauls III. zurückgehen könnte.[5] Wir wissen nicht, ob diese Angabe mehr als eine bloße Vermutung Matteos ist, und ob sie sich auf Tatsachen stützt. Jedenfalls konnte ich in den

---

[1] M II 48 f. 114: Son andato governandomi secondo il genio del ill^mo legato in darlo cifre facile o sicure.

[2] Er nennt auch einen Nuntius bei der »maesta regia«.

[3] Unter Sixtus V. ist zum erstenmal mit einem Vizelegat von Bologna ein Chiffrenverkehr eingerichtet worden. L. c.

[4] Je nach der Lage der Geschäfte konnten auch wohl mal andere Nuntien an der gemeinsamen Chiffre unbeteiligt sein; so trägt in der Sammlung VI (s. u.) die gemeinsame Chiffre Nr. 21 die Notiz: Francia, Polonia, Caligari non l'hanno.

[5] M II 48 f. 116: Non e molti anni che e messo in uso tal cifra, che se dicessi che Giovanni Battista Argenti mio zio fosse stato il primo non diro una bugia, ma puo essere che sia il piu da Paolo III in qua il piu frequente uso essendo uscito esso da quella scola.

Chiffren von den vierziger Jahren des XVI. Jahrhunderts an bis auf Sixtus V. keine cifra commune nachweisen.

Matteo gebrauchte zu Zwecken der gemeinsamen Chiffre stets eine leichte Methode mit nur wenigen Worten im Nomenklator. Als Neuerung führte er ein, daß die gemeinsame Chiffre alle drei bis vier Jahre geändert wurde.

Wir wissen aus den Expeditregistern, daß zu einer Chiffrendepesche im Sekretariat zuerst ein Konzept verfaßt wurde. War der Wortlaut genehmigt, so wurde er in Chiffren auf ein Blatt übertragen, das als Beilage zu einem anderen Schreiben an den Adressaten expediert wurde. Die Minuten wurden aufgehoben und registriert.

Bei der Ankunft wurden die Chiffren mittels der Kontrachiffre dechiffriert. Wir begegnen öfters besonderen Zetteln, auf denen die Entzifferung niedergeschrieben wurde; meist wurde jedoch die Auflösung gleich zwischen die Zeilen der Chiffrendepesche geschrieben. Daneben finden sich auch Abschriften der entzifferten Berichte zu Zwecken der Aufbewahrung. Aufbewahrt wurden sie oft bei den Briefen in Klarschrift, deren Beilage sie waren. Wir finden sie aber auch abgesondert aufbewahrt, in einer besonderen Abteilung, zusammen mit den Papstbriefen.[1]

Bei der Ausarbeitung einer Chiffre für einen abgehenden Nuntius wurde oft ein älterer Schlüssel, der nicht mehr in Benutzung war, zugrunde gelegt.[2] Man strich dann die Worte aus, die man nicht brauchte, setzte andere dafür ein oder machte sonstige Änderungen und Zusätze.

[1] Daß auch manche verbrannt wurden, sagt Th. Sickel, Röm. Berichte II, 49.
[2] In den folgenden Schlüsselsammlungen finden sich zahlreiche Beispiele.

II.

Quellen.

Die Quellen zur Geschichte der päpstlichen Geheimschrift sind chiffrierte Originaldepeschen und ihre Dechiffrata, die Handbücher oder Sammlungen der Chiffrensekretäre mit den Originalschlüsseln, die Schlüssel und Gegenschlüssel (Contracifra) der Korrespondenten, zufällige Aufzeichnungen bestehender Systeme oder Eingaben zur Verbesserung der Chiffriermethode und endlich theoretische Abhandlungen und praktische Anweisungen.

Die ältesten Dokumente, die sich auffinden ließen, waren Schlüssel oder Instruktionen für verschiedene Geheimschriften aus dem XIV. Jahrhundert. Sie gehörten, wenn sie auch zum Teil längere Zeit unter der Signatur Nunziature Diverse Vol. I des vatikanischen Archivs aufbewahrt wurden, ursprünglich zu einem Arm. C fasc. 78. Soweit sie wieder aufzufinden waren, sind sie auch jetzt wieder unter derselben Archivbezeichnung zu einem Faszikel vereinigt. Auch Anweisungen, Schlüssel und andere Aufzeichnungen kryptographischer Art aus dem XV. und den späteren Jahrhunderten gehörten zur selben Registratur (vgl. o. S. 5, 8, 13 u. a.).

Das früheste Auslaufjournal, das neben abgeschickten Briefen auch Chiffrendepeschen aus den Jahren 1363 und 1364 verzeichnet, ist das Briefbuch des Erzbischofs Petrus von Neapel, das heute im vatikanischen Archiv, im Arm. LIII tom. 9 aufbewahrt ist. Teilweise sind es Stücke, die ganz in Chiffren geschrieben sind, öfters aber sind nur einzelne Teile eines Briefes chiffriert. Wir bringen im Anhang einige Faksimiles daraus. Vgl. auch o. S. 15.

Ebenfalls noch dem XIV. Jahrhundert gehört das älteste Dienstbuch eines Chiffrensekretärs an, in dem er zu seinem eigenen Handgebrauch die einzelnen Geheimalphabete mit den Namen der Adressaten eingetragen hatte. Es ist dies das Handbuch des Gabriel de Lavinde vom Jahre 1379, das früher ein Bestandteil des päpstlichen Archivs von Avignon war und dort die Archivnummer 21 trug. Jetzt ist es im vatikanischen Archiv in die Serie der Kollektorien geraten, und zwar ist es mitten in den Band Collect. 393 eingeheftet und nimmt darin f. 166–181 ein. Die unten abgedruckte Schlüsselsammlung I ist ein Auszug daraus. Vgl. o. S. 22.

Ein andersgeartetes Journal, mehr über Einnahmen und Ausgaben, das 1409 begonnen ist, enthält aus der Zeit um 1415 einen Schlüssel, der die Geheimschrift der Päpste der Pisaner Obedienz repräsentiert. Dieses Register des Marco Canetoli liegt im Staatsarchiv von Bologna und zwar Archivio Demoniale. Min. Conv. di S. Francesco Mazzo 237/4369.

Aus dem Ende des XV. Jahrhunderts ist uns sodann der älteste Traktat, der des Leo Baptista Argenti, in vier Handschriften erhalten. Nicht alle vier sind gleich vollständig. Der umfassendste Text ist derjenige, der sich mitten in einer Kopie des Opusculum de pictura von Leo Baptista Alberti im vatikanischen Archiv, in der Serie Varia Politicorum Bd. LXXX f. 173—181 befindet. Dem Alter nach sind drei Handschriften dem XVI. oder Anfang des XVII. Jahrhunderts zuzuweisen. Die zweite Handschrift gehört zu dem Argentinachlaß in der Bibliothek Chigi und füllt den ersten Teil vom Kodex M II 49 f. 9—34v. Sie ist äußerlich mit großer Sorgfalt geschrieben, offenbar bestimmt, eine Prachthandschrift zu werden, und rührt wahrscheinlich von Gio. Battista Argenti her. Trotzdem ist der Text der ersteren Handschrift besser, weshalb er in dem folgenden Abdruck (s. u. Traktat 1) zugrunde gelegt ist. Beide sind jedoch schon Handschriften dritter Hand. Die dritte Handschrift ruht im Generalarchiv von Venedig, Trattati in cifra busta VI Nr. 1. Leider war mein Aufenthalt in Venedig zu kurz bemessen, um sie eingehend mit den anderen beiden zu kollationieren; ich mußte mich damit begnügen, die Identität festzustellen. Es ist nicht unmöglich, daß sie den besten Text hat. Eine vierte Kopie aus dem XVII. Jahrhundert steht im Cod. Vat. Lat. 6532 S. 176—201 der vatikanischen Bibliothek.

Ebenfalls ein Fremdkörper unter den Argentipapieren in der Bibliothek des Fürsten Chigi in Rom ist der Traktat des Fedele Piccolomini (s. u. Traktat 2; vgl. o. S. 45). Er ist in derselben Weise wie der Traktat des Alberti in dem Prachtkodex M II 49 und zwar f. 173—191v eingetragen, verdankt also wohl auch wie dieser seine Reinschrift dem älteren Gio. Battista Argenti. Am Schlusse sind zwei Zeichenchiffren unter der Überschrift Del Doni angehängt; es gelang mir nicht, über Doni etwas zu ermitteln.

Bei weitem die wichtigsten und ausgiebigsten Quellen zur Kenntnis des päpstlichen Chiffrenwesens liefert uns der schriftliche Nachlaß der beiden päpstlichen Chiffrensekretäre Gio. Battista Argenti und Matteo Argenti. Er füllt in der Bibliothek des Fürsten Chigi in Rom, soweit ich bei der sehr beschränkten Benutzungszeit dieser Bibliothek feststellen konnte, 33 Bände, und zwar die Bibliotheknummern M II 42—56 und M III 57—74. Viele dieser Bände enthalten allerdings dechiffrierte Depeschen, die inhaltlich von der größten Wichtigkeit sind, aber für die eigentliche Kenntnis des Chiffrenwesens weniger in Betracht kommen. Wichtiger ist, daß sich auch zahlreiche Originalchiffren vorfinden. Den größten Wert aber beanspruchen die Bände, in denen die von den beiden Argenti gesammelten Schlüssel enthalten sind, M II 49 und M II 50. Die Schlüssel von M II 49 liegen vor der Zeit der beiden Argenti und gehören der Mitte des XVI. Jahrhunderts an. Auch in dem Bande M II 50,[1] der wieder in zwei Bücher

[1] In einer Einleitung, die Matteo Argenti dem Bande vorausschickt, spricht er sich über den Zweck dieser Schlüsselsammlung aus. Einerseits hielten sie sich besser in

zerfällt, sind noch eine Anzahl früherer Schlüssel mitgeteilt, wie vor allem die des Amtsvorgängers Gianbattista Argentis, des Chiffrensekretärs Torentino. Nächst den Schlüsseln sind für uns die literarischen Arbeiten des Matteo Argenti über das Chiffrenwesen von Bedeutung. Ein erster kurzer Entwurf mit der Überschrift De le Cifre ist auf kleinerem Format hinter f. 179, aber mit der unrichtigen Paginierung 160—167 dem Kodex M II 49 eingebunden. Es stehen darauf kurze Notizen, von denen Matteo die einen in seinem Chiffrentraktat verwertet hat, während die anderen eine förmliche Skizze zu seinem Dechiffriertraktat bilden. Im selben Kodex folgt dann hinter Piccolominis Traktat der eigentliche Chiffrentraktat Matteos von f. 191 bis f. 212, den wir unten als Traktat Nr. 3 abdrucken. Dieser Traktat unterscheidet sich von den anderen Arbeiten der Argenti dadurch, daß er nicht wie diese im Interesse der Familie abgefaßt ist, mit der Bestimmung, von ihr als Geheimnis behütet zu werden, sondern daß er einer fremden Anregung sein Entstehen verdankt, wie wir oben (S. 61) vermuteten, der Anregung des Kardinalstaatssekretärs Scipio Borghese. Deshalb erklärt es sich auch, daß er nicht in Besitz der Familie Argenti verblieb und so mehrfache Abschriften erfahren konnte. Mir sind folgende aus dem XVII. Jahrhundert bekannt geworden. 1) Eine in der vatikanischen Bibliothek Vat. Lat. 6532 f. 142—178, worin der Schluß fehlt. 2) Im vatikanischen Archiv in der Bibliothek Pia Cod. 169, mit sprachlichen Veränderungen und ohne Schluß. 3) In der Bibliothek Barberini Cod. LVII 67 f. 63 ff., ebenfalls ohne den Schluß. 4) In der Bibliothek Casanatensis X IV 46 cod. 2084 f. 1—35. Diese Abschrift des XVII. Jahrhunderts befindet sich in einem Miszellaneenkodex, der auf der ersten Seite die Aufschrift hat: Ex libris Ioannis Bissaighe cannonici Sanctorum Celsi et Iuliani de Urbe 1681. Nur diese Kopie hat den Schluß, der in allen Abschriften und selbst in der Reinschrift Argentis fehlt. Es liegt daher nahe anzunehmen, daß wir es hier nur mit einem Nachtrag oder Begleitschreiben dieses einen Kopisten zu tun haben. Es wäre ja allerdings auch nicht unmöglich, daß Argenti beim Eintragen in den Kodex M II 49 den Schluß, der nichts Sachliches mehr bot, sondern nur persönlichen Charakter hatte, fortgelassen hätte. Dann aber hätte die Kopie der Casanatensis allein aus dem abgelieferten Original des Argenti, dem der Schluß anhaftete, geschöpft, und die anderen drei Kopien müßten von dem zweiten Exemplar des Argenti abgeschrieben sein. — Endlich ist noch ein Dechiffriertraktat unten (Nr. 4) abgedruckt. Er steht am Ende des Bandes M II 48 und

einem Buche und könnten nicht so leicht verloren gehen, anderseits aber sollten sie auch als Musterbeispiele dienen. Deshalb sollten sie nicht anderen mitgeteilt und verliehen werden, sondern für seine Familie allein erhalten bleiben. Sie könnten dem Hause Argenti noch zu großen Ehren gereichen: tuttavia possono alla giornata far qualche gran honore alla casa. Man möge aber auch durch diese Sammlung daran erinnert werden, daß er, Matteo, mit großen Mühen und Nachtwachen und mit wenig materiellem Erfolg dem Hl. Stuhle gedient habe: con sudori di sangue con pochissima fortuna di boni ma fidelissimo al servitio fatto a questa sede apostolica.

zwar f. 136—142; auf f. 150 folgt abermals ein kurzes Konzept: De le Cifre. Der größte Teil dieses Kodex wird jedoch ausgefüllt durch das (oben S. 65 ff. erwähnte) Familienbuch Matteos, dem er eine ausführliche Einleitung: f. 1 Narrativa del origine del autore e della sua famiglia e dell servitio fatto in tal professione e del presente trattato familiare di Cifre vorausschickt. Dann folgt f. 11 eine Tavola delli capitoli und f. 13—135 der eigentliche Traktat: Raconti a miei fratelli e nepoti e descendenza della casa Argenti. Das ganze Buch ist Konzept,[1] nicht Reinschrift.

Eine wichtige Schlüsselsammlung, die im Verkehr mit dem Konzil von Trient zur Verwendung kam, ist in den Trienter Konzilsakten im vatikanischen Archiv Conc. 132 und 133 eingeschlossen. Die Schlüssel erstrecken sich auf die Zeit von 1545—1559, und davon stehen die ersten zehn in Conc. 132, während Conc. 133 nur drei Schlüssel enthielt. Der letzte auf f. 94 für Trivultio ist hier nicht abgedruckt, weil er schon in Sammlung II Nr. 39 sich vorfand.

Das Armarium 44 t. 7 des vatikanischen Archivs bot eine unerwartete reiche Ausbeute von Originalschlüsseln. Der Band enthält Konzepte, Originale und Kopien von Briefen aus den sechziger Jahren des XVI. Jahrhunderts. Die Schlüssel, die S. 314—387 eingeheftet sind, entfallen zumeist auf die Jahre 1560—1567. In vielen sind Korrekturen vorgenommen oder es ist die Adresse durchgestrichen und durch eine andere ersetzt, woraus hervorgeht, daß ein Schlüssel mehrmals Verwendung fand.

Es war naheliegend, daß ich zunächst in der Serie Nunziature des vatikanischen Archivs nach Schlüsseln suchte; hier waren am ersten die Schlüssel, die im Chiffrenverkehr mit den Nuntien gebraucht wurden, zu erwarten. Aber zahlreiche Versuche nach dieser Richtung blieben erfolglos, bis ich zufällig in der Nunziatura di Francia tom. 20 eine Anzahl entdeckte. Da die Serie der Nunziature indes so außerordentlich umfangreich ist, dürften hier doch noch Schlüsselfunde zu erwarten sein. S. u. Schlüsselsammlung V.

Schließlich fanden sich noch in der vatikanischen Bibliothek, in der Abteilung Bibliotheca Ottoboniana, eine Anzahl Schlüssel aus dem XVI. Jahrhundert und zwar zwanzig im Cod. Ottob. 3209 und einer im Cod. Ottob. 3208. Bei Nr. 2, 5, 6, 7, 8, 9, 10 (s. u. Schlüsselsammlung VI) ist die Adresse von der Chiffre getrennt eingeklebt, weshalb hier die Möglichkeit offengelassen werden muß, daß dem Einklebenden eine Verwechslung mituntergelaufen sein kann.

[1] Daher auch die vielen Schreibfehler und lässige Orthographie.

A. Traktate.

1. Der Chiffrentraktat des Leo Baptista Alberti.

Rom, Vat. Geheimarchiv Varia Politica LXXX f. 173—181. — Bibl. Chigi M II 49 f. 9—34v. In den Noten gebe ich die Varianten der beiden römischen Handschriften VP = Varia Politica, Ch = Chigi.
Venedig, Generalarchiv Trattati in cifra, busta VI nr. 1.

Hi qui maximis rebus agendis praesunt iudices[1] experiantur quanti sit habere aliquem fidissimum, cui secretiora instituta et consilia ita communicent ut ex ea re sibi nunquam penitendum sit. Id quia non facile ob communem hominum perfidiam datur ut possint, ex sententia inventae sunt scribendi rationes quas cyfras nuncupant, commentum quidem non inutile ni contra essent qui suis artibus et ingenio talia interpretentur atque explicent. Atque hos ego quidem esse non inficior valde utiles principibus quoniam per eos aliorum machinationes et cepta discantur. Sed ni fallor longe utilius est sua[2] cui velit absenti posse instituta explicare ita ut ea preter ipsum hunc alius mortalium nemo uspiam valeat recognoscere. Ex hoc opusculo nostro utrumque perficitur. Nam hinc aperitur dirigiturque via ad aliorum occulta indaganda. Et preterea subinde prebetur modus ad tua, uti videbis, penitus occultanda.[3] Ad te hos commentarios ut mitterem temporum ac rerum presentium ratio suasit. Tum et id ut facerem amici prudentes tibique deditissimi induxere. Si placuerit opus letabor.

Cum essem apud Dathum in hortis pontificis maximi ad Vaticanum et nostro pro more inter nos sermones haberentur de rebus quae ad studia litterarum pertinerent, incidit ut vehementer probaremus Germanum inventorem qui per haec tempora pressionibus quibusdam characterum efficeret ut diebus centum plus ducenta volumina librorum opera hominum non plus trium exscripta redderentur dato ab exemplari. Unica enim pressione integram exscriptam reddit paginam maioris chartae. Hinc cum itidem aliquorum ingenia circa res varias laudaremus, vehementer admirari Dathus visus est eos qui fictis characterum inusitatissimorum significationibus litteras tantum ex composito consciis notas, quas cyfras nuncupant,

[1] in dies Ch. [2] sui VP.
[3] Das Folgende fehlt in Ch bis inklusive: incidit in mentem ut ponerem.

suis scrutandi artibus apertum quid narrent faciant atque explicent. Meque intuens, tu vero, inquit Dathus, qui semper istas reconditas artes abditasque naturas sectatus es quanti hos, ut eos sic appellem, coniectores cyfrarum secretorumque explicatores facies? Num tu huic rei animum unquam intendisti talia ut posset? Ego vero subridens quod, inquam, ab epistulis pontificis primarius sis, fortassis est, ut olim isto litterarum genere obscurissimo tibi utendum in rebus, quae ad principis statum pertineant occultissimasque haberi oporteat statuas. Est istuc quidem, inquit Dathus, et fortassis eo fit, ut cupiam,[1] quod ad officium, cui praesum, pertineat, isthec posse per me alieno adhibito nullo interprete. Nam interdum ab exploratoribus intercepta deferuntur ad nos artibus scripta istius modi, quae nequaquam negligenda putemus. Et peto a te siquid habes excogitati hanc ad rem communices. Pollicitus idcirco me pro ingenii viribus daturum operam, ut id a me frustra non postularit. Itaque effeci, quumque sum visus ipse mihi magna ex parte satisfecisse indagando et pensitando, quae ad ceptam provinciam facerent ea his commentariis mandavi, quo et Datho commodius obsequerer et studiosis rerum nostrarum aliquid, uti in dies soleo, darem novi, quod cum caeteris meis lucubrationibus adnumerarent. Repetam qua via progressus sum. Nam id non ab re futurum arbitror.

Ista quidem ut commodius pervestigarem, coepi mecum ipse disquirere, quidnam pro[2] se natura sui cyfram esse interpretarer. Atqui sic incidit in mentem ut ponerem cyfram[3] esse rationem quandam scribendi notis ad arbitrium significantibus id quod inter se scribentes constituissent, ne ab aliis intelligerentur.[4] Id si ita est, duo constituisse oportuit. Unum horum fuit, ut esset apud quosque inter se mutuo scribentes constans et certum quidpiam, quo fieret, ut alterum alter ex ea scriptione satis intelligeret, quid moneret, quid peteret, narraretve et eiusmodi. Secundum fuit, ut scriptione uterentur non solum nova et invisa sed etiam promptis investigationibus et acutis coniectoribus inscrutabili; quodque[5] horum nimirum, si totam rem satis perspexi, ex eo pendet usu litterarum et ratione, qua passim scriptitandis litteris utimur. Quae res cum ita sit, in primis considerasse oportuit, qui sese litterae ipsae ad scribendi opus haberent et quibus principiis scriptura constaret atque perficeretur. Itaque feci, studio enim et diligentia non mediocri, iterum atque iterum considerandis litterarum elementis, et vi institi, quoad principia nonnulla et notationes compertas feci valde commodas adeo, ut hic apta ingenia maiorem in modum ad totam cifrarum cognitionem prehendendam iuvari se minime inficientur.

[1] cuipiam VP. [2] pre VP.

[3] Hier beginnt wieder Ch in der Form: Inprimis quid sit cifra nobis explicandum est. Cifra est ratio quaedam scibendi . . .

[4] intelligeretur Ch. [5] unum quodque Ch.

De his igitur annotationibus prius. Quae quidem etsi ad cyfras aliorum explicandas praecipue pertinere videantur, praebent tamen adversiones plerasque, unde monitus ipse tuas compares cyfras scrutatoribus obscuriores atque impeditiores. Proxime subiungam modos varios partim usitatos partim non usque usitatos cyfrarum componendarum sane utiles et percommodas, quas plerique peritiores vehementer probent. Postremo producam a nobis inventam cyfram, quam cum intellexeris admirabere, congratulabere. Institutum igitur aggrediar.

Consideranti mihi notissimum illud occurrit quae loquamur, quae scribantur omnia constare dictionibus, dictiones ipsas resolvi syllabis, syllabas haberi literis, literas igitur quales ad scribendi usum natura sui habeant se et quid inter se differant advertendum censui. Possem uti prolixioribus, sed ut rem brevissime transigam, syllabas effecit ordo et numeris litterarum varias, quoad integrae dictiones inde aliud atque aliud sonent et significent. De numero prius deque his, que ex numeri rationibus pendeant. Hunc locum sibi precipue vindicant vocales. A vocalibus igitur ordiemur. Etenim in syllaba unica erit tantum vocalis aut vocali altera erit adiuncta consonans aut demum plures cum vocali coniungentur consonantes. Ubi vocalis non sit, nulla dabitur syllaba. Ex quo fit, ut si apud poetam aut rhetorem paginam fortassis unam aut alteram desumpseris atque ex versibus seorsum hic vocales isthic consonantes per se singulas ordinibus adnumeraris procul dubio invenies vocales adesse perquam numerosas. Sic enim adnotasse videor apud poetas vocales a consonantibus numero superari non amplius, quam ex octava, apud rhetores vero non excedere consonantes ferme ex proportione quam sesquitertiam nuncupant. Nam si fuerint quidem communicatae in unumque collectae omnes istius paginae numero puta ccc, reliquarum omnium consonantium numerus una coadiunctus erit fere cccc; et adverti inter vocales per se . o . litteram non eam quidem consonantibus sed vocalibus ceteris haberi scriptionibus[1] infrequentiorem. Proxime ad hanc raritatem[2] accedit vocalis . a; v . quoque literam quae vocalis sit rariusculam inveniri, tamen paulo hanc reddit numerosiorem . v .[3] littera consonans quam[4] alibi cum de litteris atque caeteris principiis grammaticae tractaremus quod medium quidpiam inter . b . atque . v . sonet, sic . v . quasi . b . hasta inflexa scribendam suadebam atque hanc quidem ipsam fuere apud veteres qui . f . inversam scribendum censerent sic *ʃ*.[5] Ceterum inter vocales ipsas adverti . e . litteram atque imprimis . i . frequentissimas apud latinos inveniri. Itaque circa vocalium numerum ista haec adverti. Venio ad vocalium ordinem. Circa earum ordinem ista animadverti. Nam aut vocalem vocalis nulla interiecta

[1] scriptoribus VP. [2] Fehlt Ch.
[3] VP hat hier ein deutliches n, was natürlich ein Irrtum ist.
[4] Fehlt Ch bis censerent sic.
[5] Natürlich F und Ⅎ gemeint, vgl. Hübner, Exempla script. epigraphicae p. LXXII.

consonante sequitur aut consonans vocalibus interstituat subsequitur. De vocalibus[1] etenim sic videor comperisse post litteram . a . solere non rarissime eadem in dictione assequi litteram . v . et aliquando sequi etiam litteram[2] . o . aut ob diphthongos sequi et . e . ; demum[3] . i . vocalem latina in lingua frequentius ponere post . a . non censuere quamvis apud veteres poetas musai et animai et huiusmodi uterentur. Tum et post vocalem . o . fortassis alicubi invenies vocalem . i . aut etiam . v . ; sed et raro id et eam quidem frequentius consonantem omnem atque post litteram ipsam . o . frequens sequitur . e . Verum apud latinos non memini vidisse . a . positam post . o . Ceterum post vocalem . e . sequitur[4] eadem ipsa . e . atque pariter singulae omnes reliquae vocales aptae post eandem vocalem . e . sequuntur. Quod ipsum itidem evenit vocali . v . atque itidem vocali . i . ut et ipsae adgeminentur[5] consequutionibus[6] uti suus[7]. Easque passim ceterae omnes vocales consequantur. Circa ordinem vocalium etiam considerandae haec sunt. Nam earum quaevis in dictionibus et primae et ultimae et mediae invenientur[8] ut aura. Quod ipsum in consonantibus non aeque[9] est. Postremo ne hoc quidem praetereatur, cuius omnium consonantium vocalis quaevis adiungetur atque item vocalibus[10] consonantes adiungentur et consequenter non tamen pariter omnes, ut videbis.

Atqui de vocalibus hactenus. Nunc de consonantibus dicendum sequitur, prius[11] de numero postea[12] de ordine transigemus[13]. Advertisse videor . g . scribendi usu venire omnino rarissimam[14], tum etiam litteram . f . atque etiam . b . inter rariores collocandam[15] statuo, proxime autem ad has veniunt litterae . c . littera[16] . k . atque . q . [17]. Contra autem frequentissimam consonantium inveni[18] . s . t . et . r . ; prope ut numero sui vocalem . o . superent et a vocali . a . non valde superentur. Proxime ad hasce tres videre videor frequentes . m . atque . n . Venio ad ordines consonantium in dictionibus. Ordo consonantium adnotatur aut ex adiunctione aut ex consequutione. Inter adiunctionem et consequutionem hoc interest. Nam adiunctio[19] dicitur cum ex consonante una pluribusve adiuncta vocali integra fiat syllaba . stat . Consequutio autem est cum[20] littera, seu vocalis illa quidem sit seu consonans, ab antecedenti disiungitur, ex qua disiunctione fit, ut earum quaeque suae per se deserviat[21] syllabae ut arma, corpus et similia[22]. Ergo de adiunctione prius consonantium postea de consequutione transigetur. Consonantes vocali ad syllabam constituendam adiungentur variae. Nam quum in data syllaba vocalem adesse aliquam oporteat, fit ut in syllaba ipsa alibi una tantum constet vocali

[1] Dahinter prius Ch. [2] Fehlt VP. [3] demum bis invenies vocalem fehlt VP.
[4] Bis ipsa . e . fehlt Ch. [5] aggeminentur Ch. [6] consecutionibus Ch.
[7] suis Ch. [8] inveniuntur Ch. [9] aequo VP.
[10] quaeque vocalibus Ch; vocalibus contra VP. [11] et prius Ch.
[12] post VP. [13] Fehlt Ch; darunter bei Ch eine Überschrift De Consonantibus.
[14] rarissimum Ch. [15] collocandas Ch. [16] Fehlt Ch; dafür l.
[17] etiam . q . atque etiam . b . VP. [18] invenies Ch. [19] adiunctive Ch.
[20] . u . VP. [21] deserviet Ch. [22] Fehlt VP.

littera ut arx[1], alibi ad vocalem adiungatur[2] consonans non plus una. Et ista quidem aut praecedet ipsam vocalem aut post sequetur; alibi consonans et post vocalem et ante vocalem adiuncta aderit. Alibi vocalem consonantes antecedent[3] plusquam[4] una[5]; alibi vocalis ipsa consonantes praecedet plures; alibi media erit vocalis inter plures priores se ac[6] plures posteriores consonantes. Sed ne ista alibi repetantur, dabuntur quidem[7] syllabae in quibus ante vocalem adiungentur consonante susque tres ut . scribo ., sed[8] post vocalem nusquam adiungentur plusquam solum duae ut . stans . Et hoc etiam faciat ad rem: inter duas vocales cuiusvis dictionis latinae nunquam[9] plus quatuor, ubicunque illae quidem positae intersint, consonantes invenies, earumque istarum quatuor prima post vocalem nusquam ferme alia reperitur quam . b . littera aut etiam[10] . d . forte . n . ut . adstrictus subscriptus . transtra. Singulari cuivis consonantium vocalis quaecumque aptissime[11] subiungitur[12] preterquam ad litteram . q . Id quidem ea re, quod[13] eam[13] semper complexa sequatur . v . . In qua re consuetudinem scribentium admiror, quae . k . graecam litteram ex usu abstulit[14], qua littera fortassis[15] vel in plerisque indigemus veluti in graecorum dictionibus exscribendis[16] ut kelim et kalendas et eiusmodi[17]. Alia vero ex parte cum litteram . v . addendam instituerint[18] ad . q ., non satis meminisse visi sunt, huic litterae . q . innatum esse ipsum . v .[19] ut cappa[20] . kv .[21] sonet[22]. Equidem sic iudico non eadem littera cespitem Ciceronem, qua consulem curiam causamque scribendum et eiusmodi. Sed de his alibi. Ceterum etiam . x . praeterquam in graecis raro vocalibus praeadiungetur[23], et . z . quoque litteram, quamvis aliquando forte [invenies][24] in latinis ad primas vocales praeadiunctam, id tamen erit non frequentissime.

Qualiter singulae consonantes primis in syllabis dictionum ante vocalem preadiungantur hactenus. Nunc vero qui[25] post litteram ipsam vocalem primis ibidem in syllabis unica se habeat subadiuncta consonans investigemus. Hic advertisse videor post litteras vocales reliquas passim ferme omnes dari subadiunctas consonantes ipsis[26] in primis syllabis dictionum preter paucas. Namque[27] . j . quidem consonans atque . v . consonans atque etiam . q . nulla in syllaba dictionis[28] post vocalem adiungetur, littera[29] etiam . t . alioquin fortassis non frequentissima subadiungetur; tum etiam litteram . x . raro nisi post vocalem . e . in latinis subiunctam invenies; et littera item[30] . g . vocalibus subiungi recusat, nisi ubi . m .

[1] aer Ch. [2] adiungetur VP. [3] antecedens VP. [4] plusque VP.
[5] unam Ch. [6] aut Ch. [7] Fehlt Ch. [8] Bis stans fehlt Ch.
[9] non Ch. [10] Fehlt Ch. [11] apte Ch. [12] subiungetur Ch.
[13] quoniam eam Ch; quod tam VP. [14] sustulit Ch. [15] forte Ch.
[16] scribendis Ch. [17] huiusmodi Ch. [18] instituerim VP. [19] Fehlt VP.
[20] Fehlt Ch. [21] . k . VP u. Ch. [22] sunt Ch. [23] praeadiungetur Ch.
[24] Fehlt Ch u. VP. [25] quomodo Ch. [26] ipsis bis paucas feht Ch.
[27] Nam Ch. [28] Fehlt Ch. [29] Bis subadiungetur fehlt Ch.
[30] Dahinter . g . etiam . f . alioquin fortasse non frequentissima omnibus subadiungetur, littera Ch.

aut . n . post eandem . g . consequetur. Aliae vero consonantes, ubi dixi dixi post vocalem in primis syllabis libere absque[1] certo comite subsequente adiungentur. Sed inter eas omnes litteras consonantes . c . f . atque . p . littera ferme non nisi ubi adgeminabuntur post vocalem subadiungetur.

De adiunctione consonantis unius post vocalem in primis syllabis hactenus. Nunc de simili unius adiunctione post ultimam vocalem dicendum. Unius igitur tantum consonantis adiunctiones post vocalem ultimam dictionis habebunt[2] aliae in monosyllabis dictionibus, aliae[3] in[3] dictionibus[3] plurium syllabarum. In ipsis quidem monosyllabis post vocalem passim ceteras reperies omnes consonantes subadiunctas exceptis his . f . g . p . q . j . atque . v ., in dictionibus autem plurisyllabis praeter[4] easdem quas recensui consonantes etiam non erit ut invenias subadiunctas . b . c . d . fortassis etiam in latinis . l . contra vero in ipsis plurisyllabis atque itidem in monosyllabis plerumque invenies subadiuncta . m . n . r . s . t . x . De littera . z . non habeo, quod[5] referam, praeter hoc unum, quod ea quidem apud latinos rarissima ubique est.

Venio ad consonantes, quae cum binae tum etiam trinae adiunguntur; istarum adiunctio varia est. Nam adiunctarum aliquae nusquam in fine dictionis vel potius nusquam post vocalem subadiunctae reperientur[6] apud latinos, aliquae nusquam in principio, nonnullae vero et mediae inter vocales et in principio et in fine dictionis adiunctae habebuntur. Ex consonantibus, quae praesertim principiis dictionum binatim praeadiungentur, semper earum altera aut erit . s . aut . l . aut . r . Sed habent, in quo differant, litteram[7] enim . s . in adiunctione nusquam nisi primam invenies; contra . r . atque . l . subadiunctarum secunda erit ordine, et duarum istarum consonantium adiunctiones[8], quae nusquam aderunt in fine dictionis apud latinos, sunt numero XV, quarum sunt VII[9], ubi postrema duarum est . r . et sunt . br .[10] cr . dr . fr . gr . pr . tr ., ubi vero sequitur . l . sunt quinque . bl . cl . fl . gl . pl ., in quibus autem adiunctionibus praecedit . s . sunt tres videlicet . sc . sp . st . addo etiam sq. Tales igitur nusquam in fine reperiuntur. Contra vero earum duarum consonantium adiunctio quae saepius[11] in fine, nusquam in principio dictionis ponatur, numero[12] sunt quinque . nc . ns . nt . nx . addo etiam[13] ps et lx atque rx ut . calx . et . arx . Tusca lingua in principiis dictionum passim omnibus consonantibus praeponit . s . praeterquam ad litteram . x . et duarum adiunctio consonantium una est, quae in omni parte dictionis reperitur . st . uti . stat . adest . restat . atqui de postremis istius modi consonantibus haec non preterisse faciet ad rem. Namque in fine quidem dictionis duarum consonantium adiunctarum post vocalem nullae erunt ultimae aliae quam . t . s . x adde etiam . c .

[1] Fehlt bis inprimis syllabis Ch. [2] habebuntur Ch. [3] Fehlt Ch.
[4] Fehlt Ch bis in ipsis plurisyllabis. [5] quid Ch. [6] reperiuntur Ch.
[7] litterarum Ch. [8] adiunctione VP. [9] sex Ch. [10] Fehlt Ch.
[11] superius VP. [12] Fehlt Ch. [13] Fehlt Ch.

atque eae quidem, quas recensui quattuor litterae ante se positis non aliis penultimis subiungentur consonantibus fere quam his . b . l . n . r . p . s . sed habent, in quo istarum adiunctio varietur istic, nam post litteram[1] quidem . b . postque litteram . p . sola illarum quatuor unica subadiungetur . s ., post litteram vero . l . subadiungentur non aliae quam . t . aut . x . Denique post litteram . n . libere sequentur subadiuncte quaevis illarum, quas dixi, quatuor . t . s . x . c .

De adiunctione duarum consonantium hactenus, ni fortassis considerasse oporteat, quaenam istarum omnium ex usu scribendo frequentius veniat. Sed hoc ex his, quae superius diximus, satis apparet. Trium consonantium ad vocalem apud latinos praeadiunctiones sunt . scr . str . spl . addo etiam . scl . ut . sclavus ., sed tusca lingua preter has, quibus utatur, adiecit hasce . sbr . sdr . sfr . sgr . spr ., quibus adiunctionibus tusci etiam interdum utuntur abiecta . r . In omnibus igitur, uti vides, atque in harum similibus ipsarum semper trium prima erit . s . atque etiam sed raro post vocalem. Idque non nisi in fine dictionis consonantes adiunguntur tres uti . stirps .[2] . urbs .

Hactenus de consonantium ante vocalem et post vocalem adiunctione, venio ad consonantium ipsarum inter se alterius ad alteram consequutionem. Atqui etiam quidem consequutio est[3], ut diximus, cum duas inter vocales ita erunt in eadem dictione positae consonantes due, ut earum una precedenti vocali, altera subsequenti serviat atque adiungatur. Quod igitur ad consonantes pertineat, promptum quidem est, similem quamque consonantem sui similem sequi, uti sunt, ubi adgeminantur, quales . bb . cc . dd . ff .[4] et eiusmodi, in qua adgeminatione fere omnes conveniunt preter . x . atque etiam . q . Nam hae[5] quidem in dictionibus non geminantur, sed de singularibus istiusmodi consonantibus, quantum faciat ad rem, talia collegisse videor. Namque in eadem dictione post litteram quidem consonantem . b . passim ceterae omnes disiunctim aderunt[6] consonantes preter[8] . q . atque[9] . x . atque . z . Tum etiam post litteram . l . Item omnes aeque sequentur consonantes disiunctae exceptis . j . q . r et post litteram . r . quaeque reliquae omnes, etiam . x . quamvis ea quidem rarissima, rara etiam sequetur . f . littera et rara . j . consonans. At vero post litteram . d . sequetur consonans . j . sequetur . b . m . n . sequetur . s . v . etiam consonans atque . r . atque . t . quamvis istarum quaeque ipsam ut plurimum[10] praecedentem in dictione . d . convertant[11] in se, ut exinde aggeminentur. Sed alioquin isthaec ipsae quas recensui litterae non invitae assequentur, ceterae aliae non facile consequentur.[12] Contra post consonantem . v . post etiam consonantem . j . eadem in dictione nulla sequetur disiuncta consonans, post vero litteram . c . consonans[13]

[1] litteram q quidem Ch. [2] Fehlt Ch. [3] Fehlt VP.
[4] Dahinter . gg . ll . mm . nn . pp . rr . ss . tt . et eiusmodi Ch.
[5] eae Ch. [6] asserunt VP. [8] praeterquam Ch. [9] Fehlt Ch.
[10] Dahinter ipsam Ch. [11] convertat Ch. [12] assequentur Ch. [13] quam VP.

nulla nisi eadem ipsamet . c . atque item . t . littera[1] et post litteram[2] . t . itidem nullae nisi eadem . f . aut forte in graecis . t . Post vero litteram . p . etiam nulla nisi . t . atque . s . et nulla itidem post ipsam . t .[3] nisi . q ., post[4] litteram quidem . g . sole consequentur disiuncte . m . atque . n . et post litteram . m . sola . b . et[5] sola[6] . p . et fortassis etiam . f . Tales igitur inter se consequentur disiunctae aut non consequentur eadem in dictione consonantes quales recitavimus. Et quod etiam hic non pretermittendum occurrit annotavi . d . litteram inter vocales positam si illic eam alia sequatur consonans solere hanc . d . nullam reliquarum vocalium sequi aliam preterquam solam . a . ut admissus adiuvo. Hactenus de duabus consonantibus. Quum autem inter duas vocales aderunt consonantes tres, sic invenies prope ubique primam earum esse precedenti vocali adiunctam et reliquas duas istarum[7] esse adiunctas vocali sequenti; instruoque siquis dixerit »eccum[8] transportavi« isthinc[9] . n .[10] . s . ad priorem vocalem . a . videri adiunctas esse, et »pistrix«; nam[11] isthic omnes illas tres consonantes ad ultimam . i . vocalem adiunctas esse, id ego fortassis non libere concedam, tum istiusmodi rara sunt et omnia collegisse difficillimum. Nos vero quae frequentius adveniant[12] annotavimus, sed hoc faciat ad rem. Vix enim ulla dabitur dictio latina, in qua duas inter vocales adsint consonantes tres, quin[13] earum prima sit aut . b . aut[14] . d . aut . x . aut . m . Et de tribus consonantibus hactenus. De quatuor autem consonantibus[15] inter duas vocales positis fere idem ipsum semper erit. Nam vocali priori istarum non plus una adiungentur, reliquae vero tres vocali adiungentur postremae, nisi forte isthic: »transfretari«[16] duae sint priores consonantes vocali priori adiunctae. Sic affirmandum[17] censeo[17]: ubivis inter duas vocales erunt consonantes quatuor, semper istarum tres ultimae ex numero erunt illarum quas supra recensuimus. Hoc etiam ex iis quae ternatim ante vocalem adiunguntur. Tum etiam annotasse videor istarum quatuor consonantium quae duas inter vocales ponantur primam solere esse non aliam quam . b . aut . d . aut . n . ultimam vero . l . atque frequenter[18] . r .[19]

Diximus de numeris ordinibusque litterarum quaenam ex vocalibus frequentior scribendo inveniatur[20] quamve vocalem vocalis[21] altera[22] subsequi soleat et de consonantibus itidem quaenam earum numerosior habeatur et circa scribendi ordinem quales sese habeant consonantes adiunctione[23] et consequutione[24]. Ex iis quae recensuimus facile (ni fallor) intelliges aditum patere et viam apertis ingeniis quo bellissime signis cyfrarum mandata comprehendant atque explicent. Nam collectis[25] ex

---

[1] Fehlt Ch. [2] Fehlt Ch. [3] . e . VP; . te . Ch.
[4] Bis atque . n . fehlt VP. [5] etiam VP. [6] fehlt Ch.
[7] ipsarum Ch. [8] haec cum Ch. [9] isti hinc Ch.
[10] Dahinter ein zweites . n . VP. [11] non Ch. [12] adveniunt Ch.
[13] quia VP. [14] aud VP. [15] litteris consonantibus Ch.
[16] Lücke in Ch. [17] affirmo Ch. [18] frequentius Ch. [19] Fehlt Ch.
[20] inveniantur Ch. [21] vocali VP. [22] altrae VP.
[23] adiunctiones Ch. [24] consecutiones Ch. [25] collecti VP.

epistola conscripta cyfris, collectis inquam figurarum varietatibus pro earum numero dabitur coniectura tot esse isthic otiosas et (uti aiunt) nihil importantes aut etiam duplicatos, hoc est, quae eandem significent litteram quot erunt illae quidem plus viginti, litteris enim non plus una de viginti scribendo utimur. Hae[1] sunt . a . b . c . d . e . f . g . i . l . m . n . o . p . q . r . s . t . u . x . his adde si placet z, itaque viginti. Caeterae omnes erunt superfluae aut superaggeminatae[2]. Ex omnibus constabit has esse vocales quas frequentius offenderis et quae non longius inter sē distabunt et consonantes etiam[3] ex earum frequentia et raritate quales sint ex annotationibus quas recensuimus indicia[4] patebunt. Tum earum inter se adiunctionibus et consequutionibus pensitatis prestabitur[5], ut minus atque minus te illorum, qui ita scripserint, commenta lateant. Sed exercitatio indagandi et animi intentio imprimis ad hanc rem prestat. Verum quod superius non diximus et fortasse hic meminisse admodum iuvat sic videor adnotasse vocalem saepe in eadem dictione alteram sequi vocalem nulla interposita consonante. Tum et duas inter vocales ut plurimum non plus una adesse in eadem dictione interpositam consonantem. Invenies et sepius consonantes duas, tris vero consonantes inter istiusmodi vocales in eadem dictione invenies rariusculas et longe etiam[6] rariores quatuor.

De[7] notis literariis quales sese natura sui pro usu communi Latinorum habeant hactenus. Nunc de variis construendarum cyfrarum commentis[8] sequitur ut referamus. Sed prius quod ad universas cyfras offuscatiores dandas faciat, iuvat[9] paulo apertius explicasse[10]. Namque curandum quidem est, ut vocalium atque item consonantium quae frequentiores scribendo veniant characteres nobis[11] suppeditent plures atque dissimiles, etenim plures quidem aderunt quae dicant . e ., plures quae item dicant . n .[12] atque istiusmodi et scribendo non semper eodem uno sed eorum istorum altero atque alteris utemur. Tum conferet orthographiam neglexisse. Scribam enim . arogans . per unum . r .[13] atque perinde nusquam litteras adgeminabo[14]. Non addam ad . q . litteram . u . nunquam apponam . h . statuamque per se consonantem . v .[15] aliam ab vocali. Et confert utique maxime principiis et alibi per epistolam aliquas[16] excribere veluti dictiones vocalibus non intermissis aut consonantibus sublatis aut demum quae nihil penitus significent. Talia igitur observasse confert cyfris conscribendis.

Nunc redeo ad rem[17]. Resumenda[18] sunt[19] quae a[20] principio exposuimus, cyfram esse rationem scribendi notis ad arbitrium significantibus id quod inter se scribentes constituissent. Hic igitur videndum est quibus notis et quid inter se constituisse uspiam scriptores possint. De notis

---

[1] Heae VP. [2] subaggeminatae Ch. [3] Fehlt Ch. [4] indiita Ch.
[5] Fehlt Ch. [6] Fehlt Ch. [7] E VP. [8] conventur Ch.
[9] iuvet VP. [10] explicasset VP. [11] vobis Ch. [12] . r . Ch.
[13] Dahinter ita arogans Ch. [14] geminabo Ch. [15] Fehlt VP.
[16] aliqua Ch. [17] eam VP. [18] resumendo Ch. [19] Fehlt Ch.
[20] Fehlt Ch.

prius. Notae literariae aliae usitatae uti apud nos latinos . a . b . c . d[1] . e . f . g . i . l . m . n . o . p . q . r . s . t . u . x . z ., aliae vulgo non usitatae. Inter quas sunt apud nos non solum quibus aut Graeci aut Arabes aut aliae nationes inter suos exscribendis utantur[2] libris, sed vel imprimis quas quisque suo ingenio exquisitas[3] fecerit, uti sunt, quae fortassis punctis lineisve figurisve aliis novissime adinventis[4] habeantur; et significabunt ista quidem aliud atque aliud ad arbitrium non ex certa rerum notarum ducta similitudine ab natura[5], quales ferunt esse, quae vetustis Aegyptiorum obeliscis mandabantur, sed portantibus rerum notas uti hae[6] quidem cuique fingenti collibuerint[7]. Quid[quid] collibuisse potuerit, est ut singulae figurae aut singulas litteras significent aut syllabas aut dictiones aut postremo orationes integras indicent. Itaque aut usitata littera uti est . a . aliam quampiam significabit[8], ut puta . g . et littera . b . itidem aliam, puta significabit . m . atque istiusmodi constitutione formis litterarum usitatis novissime dabuntur insolitae significationes, ut cum ex constituto aliud sonent[9], quam in libris maiorum consueverunt aut istarum loco utamur. Simplicium ergo litterarum hic unus est[10] modus, erit etiam non solum atque supra diximus ut plures possis characteres cum[11] usitatos tum inusitatos ponere qui et singuli per se et simul quoque iuncti sive duo, sive tres sint[12] sive plures vim unius tantum habeant litterae. Rursum econtra poteris uno tantum charactere plurium litterarum significata enuntiare earum maxime quas combinales appellamus ea re quod scribendo binatim persaepius adiungantur[13] uti sunt consonantes pleraeque omnes post litteram . s . aut item ante adiunctae ad litteram . l .[14] litteramve . r . Poteris praeterea constituere, ut litterarum characterumque istorum figurae integram significent syllabam vel etiam dictionem aut demum integram aliquam orationem puta istis ut . a . pontificem . b . exercitum . d . classem . e .[15] pecuniam . f . bellum indicet et pari ratione ut . r . hostes dicat movisse castra . s . exercitum[16] inopia rerum laborare[17] et istiusmodi quae libuerint. Quae quidem omnia una, duabus pluribusve[18] notis cum usitatis tum inusitatis et confectis constituere ad arbitrium poteris. Adde[19] quod scribendi ordo etiam singulis litteris ponendis pervertitur disseminationibus litterarum puta si prima scribenda legendaque littera dictionis ponetur ut sit in linea ordine ultima et secunda eius dictionis[20] ponetur ut sit eodem in versu penultima[21] et quarta epistolae ponetur in versu ut sit secunda et eiusmodi. Deinceps certo constituto disseminandi ordine reliqua consequentur ex quo intelliges dari perinde modum uti a principio[22] ad secundum versum aut ad alium

---

[1] Bis z fehlt VP, dafür et eiusmodi. [2] utuntur Ch. [3] exquisitus VP.
[4] adiuventis VP. [5] obnam Ch. [6] ea Ch.
[7] collibuerit Ch; dahinter quid Ch u. VP. [8] Dahinter litteram Ch.
[9] sonet Ch. [10] erit Ch. [11] tum Ch. [12] Steht hinter plures Ch.
[13] coniungantur Ch. [14] . i . Ch. [15] Bis bellum fehlt VP.
[16] exercitus Ch. [17] laborat Ch. [18] plurisque VP. [19] ad Ch.
[20] dictionis et istius VP. [21] Bis sit fehlt Ch. [22] primo Ch.

quemvis ex pluribus et variis versibus transferantur; quae ratio prope infinita est constitutionumque varietate sane obscura, sed ob eius constantiam ordinis tandem explicabis[1] ubi sagax acutusque pervestigator institerit. Cuncta haec quae de litteris commutandis atque ordine praepostero et perverso disseminandis diximus[2], eadem erit ut omnia, aeque etiam ex syllabis possis, tum[3] etiam integra ipsa dictio alteram quampiam in dictionem vertere[4] ubi[5] hic . ipsum .[6] . hoc ., adverbium . pro . significet . ad ., et . in . significet[7] . sub . et eiusmodi et nomina utique alia vertuntur in nomina, factis et temporibus verborum ut sint casus nominum ut hic . pater . pro . lego, patris . legebam, patri . legi, patre . legam et consimilia[8] quae longum esset prosequi[9]. Et disseminasse, insuper cum syllabas tum vel maxime dictiones modis etiam prope infinitis licebit, quarum aptissimum[10] est ut librum, poetam, rethoremve ex priscis aliquem sumas tibi aut aliquam ex tempore fingas narrantem epistolam quidvis familiare, in qua sint verba et dictiones aptis locis dispersae, quae quidem verba alioquin faciant ad tuam scribendi necessitatem; quae verba isthaec quae sic interiecta velis ab amico in provincia annotari et colligi legendo certis ex instituto cognitis inter vos signis loco appositis indicabis. Quae signa velim suspitione penitus sint vacua uti puncto, comma, virgula interlineari in margineve posita aut oblitura, abrasura et eiusmodi qui[11]. Et quo isthoc[12] indicium curiosos magis lateat scrutatores, constituisse[13] poteris ut non isthaec modo quam indicasse dictionem velis sed vel proxima praecedens aut posterior aut opposita aut ad certum sive dictionum aliarum seu versiculorum numerum distantem ab his quae innotata signis inveniet colligant. Quae de littera et syllaba et dictione transegimus eadem aeque omnia de tota poteris integra oratione efficere, commutare scilicet ut aliud[14] significet pervertereque ut stent alienis scrutatoribus veluti foliis arborum mandata quae ventus cum dissipasset nullo in[15] ordine in unum a te collecta et disposita sint.

Atqui sunt quidem[16] et aliae huiusmodi rationes ad rem fortassis pertinentes. Sed quae hactenus recensuimus[17] sufficiant, ni forte tu a me inepta illa quae aliqui pulcherrima ducunt expectas[18] uti sunt quae de lacte salsoque liquore et caepe[19] et huiusmodi quaedam quae non nisi calefacta igni aut pulveribus aspersa et oblita aut novissime certis aquis madefacta aut non nisi sub radio solis leguntur. Utilia quidem haec. Ea etiam[20] quae de sagitta, loro, lepore abrasoque homine a maioribus referuntur non tanti sunt ut ea non dico melioribus praeferam inventis, sed[21] non ipsum qui talibus confidendum statuam; sed dein ubi talia delectent

---

[1] explicabitur Ch. [2] dissimus VP. [3] tu VP. [4] vertetur Ch.
[5] ut Ch. [6] ipsa . haec . praepositio Ch. [7] Fehlt VP. [8] similia Ch.
[9] persequi Ch. [10] aptissimus Ch. [11] Fehlt etwas? Ch u. VP.
[12] id hoc VP u. Ch. [13] instituisse Ch. [14] aliquid VP. [15] inde Ch.
[16] Fehlt VP. [17] recensui Ch. [18] expectes Ch. [19] caepa Ch.
[20] et Ch. [21] Bis dein fehlt Ch, dafür De his tamen.

referam animi gratia ex nostris occultoribus aliquid. Sunt partes corporis in homine occultiores fortassis[1] quam pedes[2] ungula in[3] iumento[3], in quibus epistolam possis perscribere[4] non brevissimam liquore quodam, quo fiat, ut post diem plus vigesimum bellissime legatur, et interea sudore aquave et[5] termarum[5] non abstergatur. Quumque[6] has partes post inscriptas litteras foveris aqua certis rebus medicata recontrabuntur obinteguntur que[7] milto in pusillum globum superinductaque crispitate rugosissima spississimaque prorsus inde nullam[8] suspitionem[8] litterarum, eas, ut discernas, relinquunt[9], postremo alia ubi fovebuntur aqua apertissime expaginata perleguntur.[10] Sed de huiusmodi occultioribus naturae alibi.

Nunc de scribendi ratione a nobis inventa dicendum sequitur. Habet ea quidem has commoditates, nulla omnium[11] qua quis[12] uti possit cyfra expeditior, nulla scribetur commodius, nulla ubi ex instituto modum teneas promptius aptiusque[13] legitur, nulla indices constitutos inter me atque alium, ad quem scribo, si ignoraris excogitari potest obscurior. Hoc affirmo omnia cunctorum hominum acutissima et solertissima ingenia omne vigilantissimorum studium omnisque vis perscrutandi ars et conatus frustrabitur. Nunquam[14] nisi constituti conscius assequitur[15], ut sua industria quidpiam intelligat eorum[16], quae[16] nostra isthac cyfra scripta offenderit[17] Adde quod hanc vocatus quivis ex vulgo tabellarius te dicente scribet literis usitatis porro et cognitis, tamen, quid scripserit, penitus ignorabit et aeque[18] leget alter quamvis[19] eandem scriptam ad te ex provincia epistolam; tu cuncta lucidissime intelligens, ille vero, cui legendam te audiente dederis, ne sylabam quidem unicam apprehendet, ut hanc merito esse regibus dignam cyfram statuam, quae sine conscio interprete levissima opera expeditissime utantur.[20]

De his hactenus. Nunc rem ipsam prosequamur. Scribendi autem ratio occultissima et commodissima, quam imprimis probamus[21], haec est. Facio circulos duos duabus tabellulis eneis, unum maiorem qui stabilis dicitur, alterum minorem, quem appellamus mobilem, praecedit[22] autem stabilis mobilem ex sui[23] diametri parte nona; totas circumferentias amborum circulorum divido[24] in partes coaequales quatuor et viginti; hae partes domicilia nuncupantur; in singulis maioris circuli domiciliis singulas inscribo litteras maiusculas rubrica ex assueto litterarum ordine ut sit prima . A . secunda . B . tertia . C . et deinceps relique . H . vero atque . K . quod earum usus non usque exigitur praetereantur; erunt igitur maiusculae isthaec numero viginti quas supra recensuimus atque haec litterae domicilia

[1] Fehlt Ch. [2] pedis Ch. [3] Fehlt Ch. [4] conscribere Ch.
[5] Fehlt Ch. [6] Cumque Ch. [7] obhinc agunturque Ch.
[8] nulla suspicione VP. [9] relinquant VP. [10] leguntur Ch.
[11] hominum VP. [12] quavis VP. [13] apertiusque Ch.
[14] Dahinter equidem Ch. [15] assequetur Ch. [16] earumque Ch.
[17] ostenderit Ch. [18] contra VP. [19] quivis Ch. [20] vocatur Ch.
[21] probemus VP. [22] excedit Ch. [23] sua Ch. [24] Steht hinter viginti Ch.

itidem occupabunt etiam viginti et dicentur domicilia stabilium verarumque litterarum. Quatuor vero isthic[1], quae reliqua supererunt vacua domicilia dicuntur numeralia, ea[2] re, quod in singulis eorum[3] suus adscribetur numerus caractere pusillo ex atramento, sic, nam in primo . 1 . in secunda . 2 . in tertio . 3 . in quarto . 4 . Itaque hoc modo cuncta maioris circuli domicilia suis litteris complebuntur. In minore autem circulo tot similia erunt domicilia numero illis superioribus compari et lineis correspondentibus in singulis istorum domiciliorum, quae mobilia appellabuntur, singulae inscribentur non ut superiores maiusculae quidem, sed minores litterae atramento et adscribentur non ordine, ut istae stabiles sed disseminatae, ita uti manus et casus dabit, puta prima istarum mobilium isthic[4] erit . a . secunda . g . tertia . q . et eiusmodi, deinceps relique, quoad quatuor et viginti istius domicilia completa sint. Nam in elementis latinorum tot sunt litterarum figurae, quarum ultima existit &. His ista configuratis imponimus tabellam mobilem minoris circuli supra stabilem maiorem ut idem[5] acus per amborum centra penetrans utrorumque sit axis, circa quem mobilis tabella invertatur. Ex circulis istis ambobus ita compositum instrumentum hoc »formulam« nuncupamus. Et formulam hanc geminatam habere oportet, ut sit earum altera apud te, altera apud amicum in provincia ad[6] quem tu scripturus[7] sis eruntque ambae formulae isthaec penitus similes positionibus litterarum et numero earum et ordine ita, ut in nullo discrepent. His peractis inter nos constituemus[8], quem esse indicem velimus, nam index quidem veluti clavis quaedam est, qua in penetralia sacrorum intima ingressus pateat. Atqui index ipse duplex est, nam alter est, qui ex maiusculis stabilibus litteris constituitur utrumque[9] ad arbitrium.

Prius de indice mobili.

Sit verbi gratia inter nos constitutus index ex mobili tabella . k .[10] statuam tabellam formulae, uti quidem[11] scribenti mihi libuerit, puta ut . k .[12] ipsa statuta sub maiuscula . B . et sequens sub sequenti. Ad te igitur scribens primam omnium scribam . B . maiusculam sub qua indicem . k .[13] in formula scripturus posuerim; id indicabit, ut id quoque tu in provincia volens nostra legere, formulam quae apud te gemella est versionibus aptes usque sub . B . itidem sit index ipsa[14] . k .[15] Hinc demum omnes ceterae literae[16] in epistola inventae[17] superiorum stabilium vim et sonos significabunt. Cum autem tres quattuorve dictiones exscripsero mutabo[18] nostra[19] in formula situm indicis versione circuli, ut sit index ipsa . k .[20] fortassis sub . K .[21] Ergo in epistola[22] inscribam maiusculam

[1] isthaec Ch. [2] et a VP. [3] earum VP. [4] ista Ch. [5] eadem Ch.
[6] apud Ch. [7] Dafür per litteras acturus Ch. [8] constituetur Ch.
[9] uterque Ch. Davor muß etwas fehlen. [10] . r . Ch.
[11] mihi quidem scribendum Ch. [12] . r . Ch. [13] . r . Ch. [14] Fehlt Ch.
[15] . r . Ch. [16] litterae minores Ch. [17] inventa VP. [18] mutabitur — situs Ch.
[19] Fehlt Ch. [20] . r . Ch. [21] . D . Ch. [22] epistulam Ch.

. K .[1] inde igitur . k .[2] significabit non amplius . B . sed . K .[3] et que sequentur singulae superiorum stabilium novissima suscipient significata. Tu idem in provincia inter legendum admonitus inventa maiuscula eam scies nihil importare aliud ex se nisi ut moneat mobilis circuli situm atque indicis collocationem isthic esse mutatum[4]. Ergo tu[5] quoque[5] sub ea indicem collocabis, eo pacto facillime cuncta perleges et perdisces.

Quattuor vero illae mobiles litterae quae[6] sub quatuor superioribus domiciliis numerabilibus astiterint qualescunque illae quidem sint singulae per se nihil (ut aiunt) importabunt significati et pro nihil importantibus singulae adscribi poterunt. Verum iunctae una aut iteratae mirabiles commoditates ad hanc rem referent, de quibus mox.

Caeterum altera illa indicis constitutio, quae fiat ex maiusculis, est ut constet inter nos ex maiuscularum ipsarum numero quaenam earum index sit, atque cito sit mihi tecum[7] index constitutus . B . Prima omnium in epistola, quam ad te scribam, erit littera ex minoribus quae libuerit, puta . q .; eam igitur conversione tabellarum[8] in formula locabis sub ipsa indice . B .; hinc fiet ut ipsa . q . significet sonetque . B . Demum in caeteris sequemur scriptionem, uti de superiori mobili diximus indice. Cum autem erit immutanda cifrae tabella et formulae habitus, tum inscribam loco in epistola unicam non plures ex litteris numeralibus hoc ex his, quae sub numeris[9] aderunt constitutae minoris quae significent[10] puta . 3 . aut . 4 . et eiusmodi. Hancque[11] ipsam in versione tabellarum substituam indici . B . constituto atque deinceps prout scribendi ratio postulabit, prosequar minusculis litteris maiorum significata proscribens. Hic etiam[12] quo magis atque magis scrutatores fallas, poteris cum amico constituere ad quem scripturus sis, ut maiusculae interpositae (quae alioquin nullae interponentur[13]) nihil importent et similia pleraque poteris quae longum et supervacaneum est[14] prosequi. Itaque cuiusque maiusculae sonus et vox quatuor (ut vides) et viginti formis litterarum poterit indicari et contra[15] minuscularum quaeque litterarum[16] viginti poterit maiorum significata et amplius quatuor numerales dicere indicis et circuli in versione et positione variata. Venio ad numeralium usum, quo nihil admirabilius.

Numerales litterae sunt, uti dixi, minusculae[17], quae supra se scriptos in tabella stabili numeros significant. Numerales quidem de se praestant ut duabus tribusve quattuorve in unum ordinem adiunctis trecentae atque sex et triginta significari possint integrae orationes ad arbitrium. Nam ex his numeralibus litteris iunctis binatim ut puta . p . s . quae . 1 . 2 . fortasse significent et . p . f . quae fortassis . 1 . 3 . significabunt et eiusmodi iunctionibus (quaequidem ex his quattuor numeralibus fieri binatim possunt)

[1] . D . Ch. [2] . r . Ch. [3] . D . Ch. [4] immutatum VP.
[5] quandoque tu Ch. [6] Fehlt Ch. [7] rerum VP.
[8] Bis scriptionem fehlt VP. [9] numeralibus Ch. [10] significet Ch.
[11] hanc Ch. [12] Fehlt Ch. [13] interponerentur Ch. [14] esset Ch.
[15] quae Ch. [16] Fehlt Ch. [17] nigriusculae VP.

orationes indicabuntur usque sexdecim; sin autem numerales eaedem litterae ternatim iungentur puta . psf .[1] quae fortassis 123 sifinificent et . sfp .[2] quae 231 significent, tunc quidem dabitur ut orationes possis explicare usque sexaginta et quatuor. Si demum[3] quaternatim uti . sfkp ., quae significent . 2341 . aut . fpsk . quae significent 3124 et eiusmodi iungentur litterae, dabuntur tunc ex earum adiunctionibus uti orationes explicentur integrae adusque[4] 256[5]. Itaque[6] harum omnium summa habebitur orationum integrarum 336. Atqui istarum quidem usus veniet hunc in modum. Nam seorsum componemus tabulam linearum 336, in qua ordinibus explicabimus singulas, quae fieri possint[7] numeralium istiusmodi adiunctiones, easque apponemus capitibus[8] litterarum, sic, nam ad primam quidem lineam erit 11, ad secundam 12, ad tertiam 13, ad quartam 14, ad quintam 21, ad sextam 22, ad septimam 23, et deinceps reliqua[9] ut[10] in ea[11] tabula infra subnotavimus[12]. Huic[13] tabulae ex constituto singulis lineis ad suos numeros adscribemus singulas quas libuerit integras orationes, puta post numeram 12: naves quas polliciti sumus milite[14] frumentoque refertas paravimus. Similes igitur quibusque istorum numerorum in tabula adscribemus ad arbitrium animi orationes integras. Istius meae tubulae sit exemplar apud te necesse est, tu igitur in provincia cum ad te meae pervenerint litterae et in epistola offenderis litteras numerales, notabis, quos indicent numeros, et spectabis ex tabula isthac integrarum orationum atque inde perdisces quid sit quod scripserim; quo scribendi commento nihil brevius, nihil tutius, nihil cyfrarum usui[15] excogitari aptius accomodatiusve[16] potest duabus tribusve aut usque quattuor litteris. At his quidem non semper eisdem sed variis tricentas[17] et sex atque triginta explicari orationes integras et diversas posse, quis non admiretur! Et fortassis confert duas habere tabulas numerales apud me et duas aeque tales apud te, in quarum alteris ordine positi uti exposuimus numeri ex principiis versuum sese legenti promptissimum[18] exhibeant; in alteris vero tabulis ad ordinem alphabeti posite sint orationes sub litterarum titulis quo illic quidem non diffusius querendae ex tabula orationes sint et promptius scribenti suppeditent. Tituli orationum erunt[19] habendi sic: nam[20] quae[20] orationes ad annonam facient, ponentur sub titulo . a ., quae ad bellum administrandum sub titulo[21] . b ., quae ad naves sub titulo[21] . n . et istiusmodi reliqua. Atqui different quidem inter se tabulae isthaec numerales, quia[22] illis cuiusque versus principium significabitur numeris, post sequentur orationes; in his vero alteris numeri non in principuo versuum sed littera

[1] . tsf . VP. [2] . spf . Ch. [3] quidem Ch. [4] usque ad Ch.
[5] CCLVI Ch. [6] Bis integrarum 336 fehlt Ch. [7] possunt Ch.
[8] capiti Ch. [9] Fehlt Ch. [10] uti Ch. [11] ipsa Ch.
[12] subnotabimus Ch. [13] Hinc VP. [14] militum Ch.
[15] usum Ch. [16] accommodatiusque Ch. [17] trecentas Ch.
[18] promptissimos Ch. [19] sunt Ch. [20] namque VP.
[21] Fehlt VP. [22] quia in Ch.

titulo consona adscribetur[1], post sequetur oratio, in fine autem[2] aderunt numeri prout eisdem ipsis orationibus in altera parili tabula istiusmodi orationum fuerant perscripti.

Scripturus ergo ad te quam instituerim orationem ante ex tabula disquiro qua inventa sub litterarum titulo cui supposita est, specto ex fine numeros annotatos. Hos ex re ipse ex formula cyfrae nostris litteris illic eos numeros significantibus pono in epistola. Tu uti dixi ex numero illico explicatas habebis orationes.

Hoc opusculum velim apud amicos nostos asservari ne in vulgus imperitorum prodeat et profanetur; digna res principe et maximis rebus agendis dedito. Sis[3] foelix[3].

Tabulae[4] numeralium.

11	21	31	41	111	121	131	141	211	221	231	241	311
12	22	32	42	112	122	132	142	212	222	232	242	312
13	23	33	43	113	123	133	143	213	223	233	243	313
14	24	34	44	114	124	134	144	214	224	234	244	314

321	331	341	411	421	431	441	1111	2111	3111	4111	1211
322	332	342	412	422	432	442	1112	2112	3112	4112	1212
323	333	343	413	423	433	443	1113	2113	3113	4113	1213
324	334	344	414	424	434	444	1114	2114	3114	4114	1214

2211	3211	4211	1311	2311	3311	4311	1411	2411	3411	4411
2212	3212	4212	1312	2312	3312	4312	1412	2412	3412	4412
2213	3213	4213	1313	2313	3313	4313	1413	2413	3413	4413
2214	3214	4214	1314	2314	3314	4314	1414	2414	3414	4414

1121	2121	3121	4121	1221	2221	3221	4221	1321	2321	3321
1122	2122	3122	4122	1222	2222	3222	4222	1322	2322	3322
1123	2123	3123	4123	1223	2223	3223	4223	1323	2323	3323
1124	2124	3124	4124	1224	2224	3224	4224	1324	2324	3324

4321	1421	2421	3421	4421	1131	2131	3131	4131	1231	2231
4322	1422	2422	3422	4422	1132	2132	3132	4132	1232	2232
4323	1423	2423	3423	4423	1133	2134	3133	4133	1233	2233
4324	1424	2424	3424	4424	1124	2124	3134	4134	1234	2234

[1] adscribentur Ch.
[2] Fehlt Ch.
[3] Fehlt Ch.
[4] Sequitur tabula numerorum superius descriptorum Ch. Dann folgt bei Ch eine Tabelle von 83 Gruppen zu je 4 Variationen. also im ganzen nur 332 verschiedene Zahlen.

3231	4231	1331	2331	3331	4331	1431	2431	3431	4431	1141
3232	4232	1332	2332	3332	4332	1432	2432	3432	4432	1142
3233	4233	1333	2333	3333	4333	1433	2433	3433	4433	1143
3234	4234	1334	2334	3334	4334	1434	2434	3434	4434	1144

2141	3141	4141	1241	2241	3241	4241	1341	2341	3341	4341
2142	3142	4142	1242	2242	3242	4242	1342	2342	3342	4342
2143	3143	4143	1243	2243	3243	4243	1343	2343	3343	4343
2144	3144	4144	1244	2244	3244	4244	1344	2344	3344	4344

1441	2441	3441	4441
1442	2442	3442	4442
1443	2443	3443	4443
1444	2444	3444	4444

Hoc quod et commodissimum et pulcherrimum est atque ad salutem Reipublicae atque ad maximas res agendas mirifice conferat posteritati sacratum dicasse velim. Istarum quidem tabularum usu et rationibus poterunt obsessi atque inter se longissime distantes mutuo significare quid facto opus sit non literarum missionibus sed dispositione metuve luminum aut fumi; quod commentum si intelligas[1] et pensites quanti sit congratulabere. Obsecro et quid admirabilius quam habere quo invitis hostibus extrema usque ex provincia praesenti memento temporis nunties atque[2] renunties[2] qualis sit rerum status, quid fieri velis quidque expectandum sit! Finis.[3]

[1] intelliges VP.
[2] Fehlt Ch.
[3] Fehlt Ch.

2. Der Traktat des Fedele Piccolhomini.

Di una nuova inventione di cifra dell'eccellente ms Fedele Fedeli Piccol'huomini.

A	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
B	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z	a
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
C	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z	a	b
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
D	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z	a	b	c
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
E	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z	a	b	c	d
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
F	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z	a	b	c	d	e
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
G	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z	a	b	c	d	e	f
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
H	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
I	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
L	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
M	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
N	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
O	p	q	r	s	t	u	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
P	q	r	s	t	u	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
Q	r	s	t	u	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
R	s	t	u	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
S	t	u	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
T	u	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
U	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
X	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
Y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
Z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z

Questo essempio di cifra proposto con la sentenza sottoscritta con tutti li avvertimenti dati è essempio di regolato et particolar modo di una nuova nobilissima naturale copiosa et utilissima scienza di cifre palesi, la quale non si sa che sia tra moderni in uso di alcuno, et essendovi altri che per sorte ne havesse qualche principio non arrivara gia mai alla perfettione nella quale presso di me si trova di gran longa per le sequenti molte et maravegliose conditioni che largamente sotto le ottime regole accomodateli si possiede cio è.

pra L'ampiezza delle sue giurisdittioni con la quale più et meno a suo commodo et piacere si puo attribuire il possesso delli altrui campi a se con lieve artificio quasi tutti appropriandoli. Ove quando delli proprii soli si gode tiene copia di nature diverse di cifre, le quale tutte sotto di se una moltitudine de generi universali et quelle altre dimeno universali contengono et gli ultimi di tutti numero de particolari senza fine, che viene ad essere un fiume et un fonte incessabile et inexausto, che mai mancara de nuovi particolari à quel principe, che procurerà di essa nel maneggio de suoi secreti di continuo prevalersi in questo superando l'antica notitia delle moderne cifre palesi, che oltre li suoi latissimi campi, che felicemente per se solo gode alle altrui anco puo metter mano ne i bisogni, ove quella de suoi soli valendosi resta di gran longa à tutte le vie di gran longa à lei d'ampiezza molto inferiore.

2da Il non dimenticare caratteri al uso da Greci, trabi Caldei, Egiptii, Hebrei o altre barbare nationi ne meno usare le imaginati ò de numeri ò di proprio volere formati, cose, che come nell' apprenderle sono difficili et tediose, cosi nell' usarle ancora difficilissime riescono pero che sono fuor di natura nella maniera che è il sedere dell tiranno nella monarchia, et tanto è più degna in questa parta la nuova mia scienza sopra la cognitione de moderni intorno alle cifre palesi quanto il vero et legitimo signore sopra l'empio oppressore tiranno.

3a La facilita dell'uso la quale in tutti li generi suoi sarà giudicata maggiore, che nelle moderne cifre ritrovavi ove siano fondati di alcuna difficolta nel essere da l'altrui investigationi senza contracifra levati et data la parita delle regole più et meno cosi nelle loro come nelle mie aggiunte, ma in alcune de miei sopra gl'altri è cosi pronta questa facilità dell'uso, che darà animo à quei generosi principi che la conosceranno et una sola volta gusteranno di usarle per se stessi nelle cose di molta importanza, et ove li torni in gran commodita il non fidarsi di più d'un solo, pero che non opera altri caratteri, che l'usuali della nostra natia lingua et cosi puo usarsi di ciascun altra in ogni altra favella et in questa ancora et in ciascun altra questi. Ma l'usar in questa soli questi et in ogni altra li suoi, quanto la rendi più facile à quelli che da prima gl'appresero, ne hanno difficolta nuova di sbattiz questi per battezne altri. Manifestamente si conosce et similmente quanto sia di perfettione alle cifre il facile loro

uso come uno delli due nervi suoi essentialissimi et principalissimi nella perfettione del quale questa nuova scienza supera quella antiqua notitia, et de moderni senza paragone.

4ª Il poter usare et tralasciar le lettere per parte, et le nulle per suo piacere senza difficoltare molto l'uso anzi il più delle volte à maggior commodità di chi scrive et facilità di cio prevalendosi et con impossibilità molto maiore di quelli solamente à quali resta investigatione senza la contracifra et in questo quanto prevaglia si vede apertamente da ciascuno.

5º Il potere a suo piacere et commodo servare l'ortographia delli diftonghi nella latina lingua et delle doppie in quella et in ciascun altra senza preiudicio di dover per ciò dare adito all'investigatione altrui servando di continuo l'istessa faciltà dell'uso insieme di onde si conosce manifestamente la naturalità sua et la durezza per cosi dire delli moderni ritrovi, che cosi far non possono.

6º Il poter scrivere una medesima sentenza sotto uno istesso particular modo et regola diversamente distesa senza moltiplicare alfabeti anzi sempre togliendo da quelli istessi nella seconda et terza distesa li caratteri da quali nella prima furono pigliati, cosa che se ben pare impossibile et contraria alla verita è nondimeno cosi vera et certa come e' de liberali et amator de virtuosi il vero et natural principe et qui senza fine supera questo mio arteficio li moderni usi di cifre.

7º Il poter separar li caratteri al numero de quelli delle parole che corrono et non separarli a suo commodo et voluntà servando la facilità dell'uso et l'impossibilità dell'investigatione, anzi facendola maggiore in apparenza ove si separa giustamente, il che se ben da moderni ritrovi si puo essequire in parte. Non però per quelli si serva l'istessa facilta sempre et difficolta ove la separatione nelle mie fa diverso dal loro mirabilissimo effetto nel qual restano al di sotto di gran longa.

8º Il poter variar di continuo la cifra à suo piacere in diverssi modi non solo particulari ma anco universali senza separatamente mandar in scrittura nuova regola et nuova institutione con grandissima facilita et questo non hanno le moderne cifre che sono longhissime di regole ove le fa bisogno nel voler mutare cifra di longhissima scrittura sempre. Ma di questa brevità meno si loda la mia che il più abbracciar stima assai più.

9º Il poter instituir modi simplici, che con le regole loro si contengono in due dita di carta che saria per modo di dire la vigesima parte di un foglio commune scritto da un solo lato servando non dimeno l'impossibilita di essere investigate et questa nobil perfettione utilissima et commodissima è totalmente lontana dalle moderne cifre.

10º Il poter instituir modi che usandoli il principe per minor sua fatiga potra fare che un semplice scrittore li porga mano senza che possi accomodarsi per intender la sostanza del segreto che si scrive, il che ancora che nelle moderne cifre si possi usar però sara sempre con la

maggior parte della fatica del patrone che nella mia e'il contrario ove si vede quando siano più perfetti questi modi scientifici sopra li antiqui et da moderni usati.

11° Il poter instituir modi che non possono fare le medeme come saria in esse quando per una littera si prendesse un carattere come per gratia di essempio per lo .A. il .q. si prendesse poi il 4, all'hora se questa doppiatura facesse effetto alcuno saria bona ma non è più ne meno di quello che saria chel 4 significhi A et nelle mie si fanno doppie rilevanti che importano un modo, che non l'investigaria senza la contracifra il maestro della scienza. Onde in questa parte resta al disotto la pratica de moderni alla mia scienza in tutto et per tutto manifestando qui che l'essempio dato con la sentenza sottoscritta è di modo semplice et non doppio in questo significato.

12° Il poter dar altrui molti di questi generi di cifra mobili et fermi et di fertilita amplissimi et farneli di essi cosi veri patroni che toccaranno con mano che usandoli essi non haveranno da temere punto che io che li havessi mostrato in universale il segreto di chiuderle possi aprire le sentenze che da loro saranno con quelli in particolare nascoste, ove quando il principe non accetti altra servitu che de suoi ordinarii secretarii puo valersi di questo importantissimo tesoro liberamente senza sospettare dell'inventore molto più sicuramente che non si faria della cifra posta in stampa dell eccelente Belasio; ma queste della mia nuova scienza sono tanto più di quella degne et facili anco quanto più nobili et naturali figlie di vera scienza ove quella è parto per non dir l'altre sue conditioni per hora di uso difficilissimo et che depende dalla vecchia notitia di cifrare de moderni.

13° La difficulta di levare per via d'investigatione senza contracifra le sententie sotto questi più nobili generi nascoste sopra tutte l'altre incredibili, che è il primo et principalissimo nervo delle vere et perfette cifre, per virtu del quale conseguiscono il principal loro fine di portare sicuramente li secreti si che altri gia mai penetrar non lo possino et questa difficolta si fa manifesta largamente nell'essempio dato della sententia chiusa con la sottoscrittione dell'istessa sententia aperta sotto uno delli più difficili modi, benche di molto più difficili ancora non solo de doppii ma anco de semplici ne restino, la qual sententia nessuno gia mai in eterno ardira di dire d'haver con verita portata dalle tenebre alla luce per le ottime regole che in se contiene questo particolar artificio nell'occultarla. Et sia detto con supportatione de quelli che si tengono et veramente sono li più pratici et essercitati nella pratica di cifrare et decifrare non fu mai in tempo alcuno fatta una simil maravagliosa et incredibil prova di sorte alcuna di cifre palesi. Et qual cosa si puo più oltre dire in questa materia? Poiche si distende la sentenza sotto la cifra et si fanno oltre di questo palesi tante et tante conditioni di nulle reiette, di lettere per

parte tralasciate di non usar quattro alfabeti in tutto et di non usar modo doppio nel significato detto di sopra et ardire di presentarsi a tutto il mondo insieme et non sola a me eccemo professore; ne temere di esser compresa di modo che da essi altra sententia sotto l'istesse ragioni et regole particolari nascosta possi esser ritornata alla luce, senza che la sia sottoscritta piana come nel primo essempio si fece alla qual grandezza che le moderne cifre siano atte di aggiungere io mi reputo che non sarà si privo di giuditio alcuno che promettere ò affirmare lo si presuma. Tale per certo è mirabile et gloriosa pruova et sarà a tutto il mondo con l'essempio di queste scritture palesi, ma forse non è minor quella delli alfabeti intorno à quattro milia et più da me fabricati de questi soli vintidui caratteri naturali a b c d e f g h i l m n o p q r s t u x y z variando li loro soli siti quali alfabeti sono cosi maestevolmente tessuti et uniti che uno non si trova in cosi gran numero che somigli in tutta la tessitura et sito suo a l'altro ancora, che siano tanti sono cosi ben regolati et ordinati sotto li suoi numeri capitali et laterali che io senza veder l'alfabeto sendomi dati li numeri di qual si voglia di essi ponendo la penna sopra la carta prestissimo con l'aiuto d'una sola faccia di foglio depinta de numeri trovarò l'alfabeto istesso sensa pur perdere l'ordine di una sola lettera pruova, che se ben non si puo fare in fatto publica come la prima è nondimeno cosi certa et cosi vera quanto quella si sia, anzi tanto più certa presso quelli che l'hanno vista quanto che della prima puo restare dubbio à ciascuno ch'altri possi rintracciare quello che egli non haverà ritrovato, et questa non credo che alcuno eccellente professore di cifre per molta eccellentia che s'habbia ardira di presumere di voler fare non solo nella fabrica ordinata à levar li alfabeti senza vederli, ma ne anco nella semplice loro construttione et ben che in questo apertamente si veda non si puo però per lingua humana esprimere quanto questa nuova vera scienza superi l'antiquo uso casuale da moderni osservato et di sue particolari regole diversamente adornato. Ma accioche alcuno non si creda che io con grave fatica et con longhezza di tempo habbia raccolti et fabricati li quattro milia alfabeti detti giudicando che altramente non potrei haverli ridotti à tale mia soggettione, fo noto a tutto il mondo, che per sei mesi continui et anco per un anno intiero me offerisco di fabricare con li istessi vintidui caratteri tanti che arrivino al segno di cento per giorno computando tutti li giorni di esso anno, li quali alfabeti non solo saranno fra se dissimili ma anco dalli 4000 gia fabricati cosa maravigliosa et incredibile, et mi offerisco di farne la prova con quelli generosi principi che proponeranno partito l'honoranza convenevole alla loro grandezza et alle conditioni di cosi degna operatione quando intieramente mi riesca com'io sono sicurissimo che riuscir mi debba et in cio oprarò ogni opportuno rimedio per levar da essi qualunque suspicione, ch'io ve li possa arrecar fabricati et vorro che si assicurino che io di nuovo li ordino pongo

insieme et fabrico et di questi ne farò poi quella istessa prova nel levarli senza vederli, che delli 4000 ho promesso et più d'una volta sin hora fatto. Se tal prova si puo fare poi seguento la moderna cognitone del cifrare colui che spera di potervi riuscire ne faccia segno ch'io riuscendogli lo confessaro superiore della natura non che imitatore. Pero che farebbe quello che repugna per il vero. — Hora di tutte le cose dette molte ne sono da se palesi et la maggior parte da farsi chiare a quel grato et generoso principe che veramente ne sara desideroso avertendo però una sola cosa in questo luogo che nel particolar modo usato a tempo si manifestarà che per poter fare che stia sempre saldo senza esser inteso et levato con tutto, che se le sottoscriva la sentenza in piano et diano tutti quelli avertimenti ha bisognato aggiungere regole et maniere che nel comune uso dell'istessa zifra sariano superflui pero che crescono la difficolta di oprarla et non l'aggiungono pero molto maggiore nel levarla con la sua contracifra senza che sia sottoscritta ma solo ove sia sottoscritta la sententia con tutti li detti avertimenti senza la contracifra. Ma ne di questo ne di molte et infinite altre cose è lecito più apertamente parlare ma si devono riserbar all'orecchio del solo principe, et star nel resto nascoste nelle tenebre ove lucono et vivono vita eterna con singolarissimo splendor loro et di quelli che le conoscono et custodiscono.

Essempio della cifra.

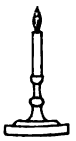
Ntmdeeoey, peenrfpsiu, sste, utn, aadmt, ud eiesfsl; sneqsve, esruatoor; snipi; qqlnddl, hb'ttethuiatn, niumuo, eeio; mfrrrta, au, mnar, ece, teuimn idonsteoepet, uconimrgiur, aifond, il davrars, rirsfn; eeesistí ub, d siamoymu, meldeer, ueeftse, nrtrsucoiaos, inbenm, pmmtshrbqd, hh, hepyou, tolone, rgai etc ue nà meuiata sniecet; netsrnì, uti ea; ut mepruniup, guinmier qo manmmisig, ecpec, mbere, imouurr, sirnsaecsd, de, teaireu, rhsdiaoi upift, noinim, rorcq; nstmhtdttneanr, inluensp, eauygf, oersiusmhn, qhzt, h?

Omnipotens sempiterne Deus qui summe es sapiens adeoque misericors atque fidelis, ut unigenitum filium tuum aeterno ab aevo pro humane generationis redemptione crucis tormenta subire volueris et a promissis tametsi tibi non crediderimus minime recesseris, me fidelem servum tuum qui in te uno rege aeterno tantum non in principibus potentia ac sapientia huius mundi sperare concupisco in omnibus dirigere, tueri, fovere atque misericorditer consolare digneris qui vivis et regnas Deus per infinita saecula saeculorum amen.

La sententia palese soprascritta e quell'istessa che sta nascosta nelle tenebre della cifra con quell'istesso ordine che si leva (da chi l'intende) con la sua contracifra.

Ogni lettera ci sta per una sola lettera — Non ci sono lettere nulle — Non lettere per parte — Non usa alfabeti che arrivino al numero di quatro — Gl'alfabeti che usa sono l'uno à l'altro conseguenti — Serva

l'ortografia e la tralascia come si serva et tralasca nella sententia aperta — Non abbandona le doppie ne per cagion loro usa alcuno particolar artificio — Et con tutto questo non temo che sia levata et intesa dalli maestri moderni di cifre. Et quando altri metteranno delle loro in publico con simili conditioni spero di ritrovar la mia di levarle, ancora ch'io non faccia professione ordinaria di questa parte.



Del Doni.

Cifra per parlare con il lume quanto si vede da lontano.

Il lume non si smorza, non si alza, non si abassa, in summa non si muove o tocca, nè segli pone avanti cosa nessuna artificiata nè sopra nè altrove. Quanto si vede lontano si puo favellare con esso lume in lanterna. Fanò (!) et in fiamma di fuoco; in termine di un hora si dicono cento parole simili d'ogni cosa, et chi risguarda il lume fissamente lontano le scrive.

◡ ✳ Cifra ridotta in due lettere di segno.

Queste dui fa il lume naturalmente, con le quali si dice ogni cosa, s'intende et si scrive, essendo ridotto lo alfabeto di XXII lettre in dui sole ◡ ✳

3. Der Chiffrentraktat des Matteo Argenti.

Rom, Bibl. Chigi M II 49 f. 191 – ex. — Vat. Arch. Pia 169. — Vat. Bibl. Cod. Vat. Lat. 6532 f. 142—178. — Bibl. Barberini LVII 67 f. 63 ff. — Bibl. Casanatensis X. IV. 46 Nr. 2084 f. 1—35.

Trattato che insegna di formare cifre di varie sorti che s'appatiene a secretarii et a gran signori.

Di quante lettere si deve formare lo alfabeto.

L'alfabeto, che si ha da usare nello scrivere cifre ha da essere per mio parere di XVIII lettere levando via la lettera . h . per non essere piu che tanto necessaria, et per contrario bisognando nella cifra lasciare da parte tutto quello, che è superchio, poi che, quanto più lettere vi fossero tanto più faticoso saria lo scrivere et più facile al deciferatore di ritrovare l'inciferato senza la contracifra. La lettera . k . si getta ancora via perche nella nostra lingua non si usa mai et non è necessaria, onde tanto meno conviene a porla nello alfabeto della cifra. La littera . q . si leva via perche seguendo doppo essa immediatamente la littera . u . presso della

quale non potendo seguire altro che una delle quattro vocali, avverebbe per la troppo frequentia ordinaria, che di esse vocali si usa nel nostro parlare et scrivere, che con questa nova occasione sariano assai più spesse et causariano molto più facilita al deciferatore che senza contracifra volesse cavare lo inciferato, percioche dalle cose passate nascie che egli facendo la osservatione di quei caratteri, che più frequenti sono nello inciferato et congiunti insieme, medesimamente di quelli che ordinariamente sono più spessi, viene facilmente a fare giudicio quali possano essere et quali consonanti et in uno medesimo tempo dalla continua connessione dell'istessi caratteri ne trae et fa giudicio, che simili caratteri possino significare quelle voci che si formano con esse lettere . q . u . a . e . i . o . come a dire qua, que, qui, quo non essendo lettere nel alfabeto che nella nostra lingua per necessita siano più unite di questi voci, delle quali poi si formano forzatamente quelle parole . quale . quali . quante . quanti . quando . et altre simile et . quan . dalla quale ultima non puo nascere se non quantunque avvenga che dalle altre possino nascere diverse parole che non occorre a numerale. Basta che dalla lettera . q . sapendosi che per forza nascendo queste voci et pero dalle sopradette et non più formate in quell'ordine di lettere, puo colui, che deciferara con la osservatione venire in cognitione quali caratteri dell'inciferato possino essere quelle, che significhino quelle parole o voci come ho detto, le quali havute che si hanno inanzi una o due volte puossi agevolmente poi scuoprire tutto lo alfabeto et conseguentemente trarne fuori tutto l'inciferato. Il che mostraro con regole et essempio chiaro et bene ordinato, ma fuori di questo libro perche tale essempio et regole ricerca per maggiore intelligenza trattato à parte, il che non è bene confondere in questo trattato, ma si bene a parte in fine di tutto il volume, dove diffusamente ne trattarò come loco proprio, havendosi prima a mostrare le varietati delle cifre, che sono infinite, con molte loro qualitati, le quali tutti faranno à proposito per la intelligenza del sapere deciferare ogni cifra senza contracifra. Tornando hora al nostro proposito et seguitando l'ordine incominiciato di sopra, dico, si leva ancora la littera . x . la quale si lascia fuori come soperchia nella nostra lingua, perche in altra lingua come la thedesca et la spagniuola saria molto necessaria si come saria ancore la littera . k . nella thedesca et la . y . nella spagniuola essendo lettere usate da loro molto frequenti, bisognia haver loro quella avvertenza, che si ha alle vocali nella lingua nostra italiana di pareggiare sempre li caratteri di una con l'altra in guisa che si vede nello inciferato cosi spesso l'uno carattere con l'altro, accio che con la frequenza più d'uno che dell'altro il deciferatore non possa venire in coniettura di quella cioe che possa essere una di quelle lettere, che egli sa, essere più in uso in quella lingua, della quale se immagina che sia scritto lo inciferato, il che serve per avvertimento in tutte le lingue.

Della qualità de caratteri che si hanno da usare per scrivere in cifra.

Hora havendo detto della forma dell'alfabeto e della quantità delle lettere necessarie, et la cagione perche si lascino fuori quelle che di sopra habiamo notato lasciarsi, verrò à trattare di quei caratteri che mi paiono sia migliori et più sicuri per formare cifre; perche essendo cosi diverse e tante le forme di esse, che si possono formare quanto sono varie et infinite le voluntà di coloro, che vogliono formare cifre, mi pare à proposito, (lasciando però ogniuno in sua libertà) di dire, che giudico meglio di ogni altra forma di caratteri, quella di numeri, di abbaco come 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.

Si perche la vedo frequentato da più pratichi et essercitati secretarii, si anco perche è più accommodata à simile effetto et è più facile à servirsi, per essere quasi ogni huomo avvezzo à formare simili caratteri con più celerità che non si fà delle lettere dell'alfabeto ò de altri caratteri che l'huomo non si ha in uso il che non avverebbe de noni e nove forme stravaganti che si formassero, poi che quella novità, e varietà loro si rende difficile à scriversi con prestezza et appresso ciò renderia l'inciferato intricato e dubbioso non essendo ben fatti, onde à trarne le parole et il senso con la medesima contracifra, non si potria, ò almeno con molta fatica, et tempo, alla brevità del qual bisognia havere molto risguardo, essendo le cose, che si scrivono in cifra d'importanza, et per lo più tali, che ricercano prestezza così nello scriverle come in leggerle.

Onde bisognia ancora che la cifera sia tale, che non prima sia passato il tempo di sapere il resto che si sia potuto intendere, potendoci esser avvisi d'importanza, che non occorreria perdervi tempo un sol momento à saperlo in maniera che percio non solo in formare la cifra si ha d'havere l'occhio in farla tale che da altri non si possa leggere senza contracifra, ma ancora avvertire che sia facile à leggere con la contracifra da coloro, a chi tocca, à che fare, la forma de caratteri del numeri mi pare, come ho detto, più à proposito de ogni altra. Et se pure tra essi si vorra miscolare altri caratteri di forma diversa non sarà se non bene per dui rispetti.

Uno per accrescier il numero de carattari dell'abbaco non essendo quelli del numero se non 10 cioè: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.

L'altro perche con questa varietà posta tra numeri si mette in dubio à colui che vuole trarre l'inciferato senza contracifra che quei caratteri possino essere nomi proprii overo voci cosi poste et altre simili cose, come mostraro à suo loco nello essempio secondo che seguirà nel presente trattato.

Quale debba essere la forma dell'alfabeto simplice di caratteri numerali ò d'altre sorte.

Ancora, che le forme, et qualità delli alfabeti, che si fanno per scrivere cifre, si possino formare nella medesima quantita et varietà, che

ho detto de caratteri, tuttavia, io ho pensato formare di presente uno che serva per essempio accio con questo si possi fare in parte giudicio delli altri.

Et perche volendo io formare una cifra o formare quelle regole che in cosa cosi varia, et irregolota si può dare e di mestieri che cominci dal capo principale et vadi seguendo de mano in mano secondo il disegno mio, poiche con questo essempio non vengo gia à dire che sia necessario formare tutti et altri alfabeti di questa forma et qualità ma solo perche per voler dire quello che ho in animo è necessario di fare cosi. Però dico di novo che gli alfabeti sono di tante forme di quante si voglio imaginare et fare. Nè à questo si può dare alcuna regola ecceto quella che habbiamo detto di sopra, di non formarlo di più lettere che di 19.

Onde à me non toccara far altro in questo trattato o discorso, ch'assigniare quelli avvertimenti che per fare l'alfabeto facile da usarsi e difficile da potersi intender da altri senza contracifra, giudicarò necessario, et poi quelli altri, che nello scrivere et usare la cifra si haveranno d'havere in consideratione, et cosi mostrarò il meglio, che si può et che io saprò la maniera, che si ha da tenere nel generale nel quale cominciando dirò, che si può fare l'alfabeto, la simplicità del quale intendo, che sia questa che sotto ogni lettera non sia si non uno carattere o semplice o doppio, o triplicato o quatriplicato o come si voglia potendosi formare come si vuole à guisa che per essempio ho detto à luogo suo.

Et l'alfabeto semplice si chiamara questo che pongo qui di sotto cio è

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t	u	z
4	3	39	45	66	8	1	8	7	9	43	33	6	44	99	9	35	37

Et vedendosi la semplicita sua nell'havere solo un carattere (o sempio o doppio che sia) per lettera assignato, et di questa sorte ancora alcuni formaranno una cifra semplice per più facilità havendo però ancora esse le sue nulle che se le assigniano, e le voci, qua, que, qui, quo, et le parole di quelli nomi proprii appartati che si vuole, la quale cifra sarà la più semplice che si possi fare et nondimeno scritta da buon maestro con diligenza per spatio di 15 o 20 linee è impossibile à intendersi. Et se vostra signoria mi dimandasse per qual cagione non si usa più tosto simil sorte di alfabeto semplice, che altro intricato, le dirò, che cio si potria fare ogni volta che coloro che havessero à scrivere quella cifera, et usarla fossero cosi pratici et intelligenti nello scrivere et usarla come colui che la forma, et ancora se si credesse che quello che con essa si havesse da scrivere non dovesse passare le 15 o 20 linee, perche dell'uno et l'altro siamo come incerti, non trovandosi scrittore o secretario, che ne sappia à bastanza, de quali bisognia servirsi, et essendo tal'hora li negocii più lunghi di quello che si pensa, et oltra di ciò per lo medesimo poco iudicio da molti vengono poste in cifera molte cose superflue, non sapendo distinguere, da esse le necessarie che per lo più sono poche, ne

nascie poi, che la cifera semplice per ciò à lungo andare può più facilmente essere intesa per coniettura, senza contracifra, però si è trovato di formare le cifere più varie et con caratteri doppii e tripplicati et con molte altre cose, per iugannare li decifratori, come più a pieno si conoscerà da quella che' à poco à poco andaremo formando.

Et tanto basterà di haver detto della cifera semplice per hora.

Dell'alfabeto doppio e forma di esso.

Cio che mi piace molto, et è più sicuro il fare una parte dell'alfabeto doppia, cio è per essere più chiaramente inteso fare una parte delle littere dell'alfabeto con caratteri di numeri semplici et l'altra parte di esse con caratteri similmente di numeri ma dupplicati ò simili o dissimili come le piacerà, questo dico è molto meglio et più sicuro che farlo tutto di caratteri doppii perche questa variatione non porta seco difficoltà à chi la scrive, o legge, et rende lo inciferato più oscuro et difficile à cavarsi.

Voglio donque che si faccia l'alfabeto di questa sorte come per essempio si vede qui seguente

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t	u	z
4	35	72	9	8	0	1	3	55	66	31	33	30	42	77	2		7

perche questo alfabeto essendo cosi de caratteri semplici et dopii mette il deciferatore in dubbio qual sia quello carattere che da se solo significa una lettera overo pure doppio; oltra di ciò perche come si è detto le vocali sono le più frequenti lettere che noi habbiamo nella lingua nostra mi pare necessario di usare un'altra diligenza che sarà di fare sotto esse vocali dui sorte di caratteri, che significhino le medesime lettere vocali per potere col variare servirsi hora d'una et hora d'un'altra di esse et pareggiare la frequenza loro con le consonanti et perciò a queste vocali si potranno fare tre caratteri et alle consonanti che non sonno doppie (o per dir meglio non poco frequenti) sene potranno fare dui, et alle consonanti doppie un solo, perche intravenendo rare volte esse nello scrivere, non è necessario, che habbiano da mutarsi come le consonanti doppie et frequenti non essendo cosi spesse nella scrittura come le vocali et altre consonanti frequenti et per ciò non hanno bisognio de più caratteri come per essempio

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t	u	z
4	3	30	7	45	8	1	66	2	22	42	62	92	43	63	83		77
40				55			76		32	52	72		53	73	93		87
50				65			86				82						97

dal quale essempio si puo comprendere in parte la differenza in che consiste di fare più una lettera triplicata o dupplicata delle altre, et perche dell'alfabeto et forma di esso habbiamo detto secondo il parer mio a

bastanza; resta che hora venghiamo al rimanente della cifra et al presente diremo delle nulle che necessariamente devono essere contenute et incerte nella scrittura del inciferato.

Delle nulle da inserirsi nella scrittura della cifera.

Oltra à quello che si è detto di sopra è necessario almeno che dui caratteri o di numero di altro servano per nulle et se più se ne formassero saria meglio in quanto al fare che la cifera divenga tanto più difficile ma se passassero tre nulle riuscirebbe troppo difficile da leggersi, e da scriversi troppo faticosa et lunga. Et perche nella cosa delle nulle consiste in maggior parte l'importanza di essa cifra, bisognia che ancora colui che la scrive habbia l'occhio a non se le scordare ma sapere proportionalamente dispensarle nell'inciferato che paia che non siano più frequenti quei duo caratteri delli altri, ne più rari o che in una parte dell'inciferato ve ne sia maggior quantita che nell'altra, perche il diciferatore subbito farebbe giudicio che potessero essere nulle vedendole poste senza ordine et che colui che havesse scritta la cifera havesse errato, essendosi scordato, et havendole poi poste di soperchio in un altro luogo per che giudicaria dalla frequenza di quei caratteri se fusse possibile che una lettera potesse nella scrittura essere cosi spessa e poi che in un altro luogo fusse rara. Il che puo ben occorrere in una linea, o poco più, ma non gia in tre o quattro per che delle lettere frequenti ordinate come habbiamo detto delle vocali elle non sono sempre frequenti in tutta la scrittura o almeno con poca differenza, però le nulle hanno da esser poste con discretione, dividendole che paiano caratteri come l'altri avvertendo sopra tutto mescolarle tra mezzo quei caratteri doppii che significano una sola lettera saria dire 34 significano la lettera a bisognaria tra quelli 34 ponerci un'altra, che fusse un altro carattere come piu piacesse à chi scrive et fare cosi 374 overo 3784 ponendone dui come meglio torna commodo secondo il giudicio di chi scrive (, circa che si haveranno sparse in questo volume varie et infinite forme di cifre usate da molti valent'huomini della professione, dalle quali si potra regolare più sicuramente.)

Delle voci et parole che vanno appartatamente dello alfabeto in cifra.

Poi che gia habbiamo assignato le nulle diremo che essendoci ancora nella nostra lingua, sicome in tutte le altre, voci et parole più frequenti che l'altre, bisognia ancoro avvertire che è necessario à non ponerle nello inciferato più spesse che l'altre onde ben' è d'assigniare loro alcuno carattere particolare che le significhi come per essempio,

che, non, per, qua, que, qui, quo,
41 42 43 44 45 46 47

et altre simili come più piacerà à chi componghi la cifra, avvertendo che quelle voci »qua que« etc è necessario che habbino ad ogni modo questo

luogo appartato, poi che la lettera . q . non e posta nell'alfabeto e medesimamente la parola »che« non essendo nell'alfabeto la littera . h . per diffetto della quale non si potria scrivere distesa questa parola »che«. Dell'altri voci poi et parole se ne potranno mettere delle apparate quante l'huomo vorrà per fuggire in parte la fatica dello scrivere la cifra et per che facilità ancora a colui che legge la contracifra come saria à chi volesse scrivere per essempio:

V. S. illma	V. eccza	S. S. illma	S. eccza	V. Sta	S. Sta
51	52	53	54	55	56

che a voler scrivere queste parole alla distesa in cifre vi si sta un' hora et riescie l'inciferato lungo fuori di proposito in parole vane, onde bisognia havere principalmente l'occhio ad essere breve et non metter in cifera se non le cose necessarie. Si ponno ancora mettere alcuni nomi proprii in luog' appartato et massime quelli nomi proprii de quali colui che forma la cifera s'immagina che possi occorrere più spesso a scrivere come padrone, amico et altri simili, et per fuggire la lunghezza et abbreviare più cose vi si potra come dire mettere oltra li particulari nominati che si saranno da ogniuno come per essempio questi che generalmente si vogliono scrivere: cardinale, vescovo, ambassadore, secretario, agente con suoi caratteri sotto come piu distesamente mostrarò nella forma della cifra che sara in ultimo.

Delle regole generali da servarsi nello scrivere delle cifre.

Passarò per hora al rimanente et assignaro le regole, che si hanno da osservare nello scrivere la cifra doppò essersi formata cioè che sempre nel cominciar a scrivere la cifra vi si ponghino de primi caratteri della medesima cifra et ancora lettere che non habbino significato alcuno, et che colui che havera da leggere lo inciferato lo sappia et questo si fa accio, che chi haverà da deciferare senza la contracifra resti ingannato, per che pensando che quelli dui o tre primi caratteri habbino il significato loro come gli altri, et che non sieno posti ad arte, vi si rompe il cervello assai attorno, perche se bene per una buona coniettura tratta da lui o vero dalla qualità del negocio ch'egli s'immagina che possi essere scritto in quello inciferato o vero dalla osservatione de caratteri o da altro errore fatto da colui che havra scritto l'inciferato, perche non ogniuno è atto a scrivere in cifera se bene havrà la contracifra dico, che non ostante questa coniettura fatta non vedendo poi che quei primi caratteri et gli ultimi (perche nella fine dello scrivere bisognia fare il medesimo) non corrispondono al resto, rimane sospeso et se bene havesse per sorte affrontato col iudicio questi caratteri cosi vani, gli variano tanto il suo ordine presuppostosi et immaginatosi che non si assicura d'accettare d'havere affrontato et di novo gli nascono varii dubii. Onde facil cosa è à fargli riuscire

vana la sua coniettura. Et perche nello scrivere in piano mescolato nello inciferato sogliono nascere errori di molta importanza, bisognia dare per avvertimento a chi non è ben pratico lo scrivere cifre, che se havrà da scrivere a lungo ponga meno scrittura in piano che può mescolato nello inciferato, perche nello principiare più volte et finire l'inciferato et poi di nuovo scrivere in piano puo non essendo ben pratico dir cose in quelle tre o quattro linee piane, che da quelle il deciferatore ne trarà il senso, et per conseguente la cifera et oltra di cio nel finire di quelle tre o quattro linee o quante che si saranno piane puo finire, come mal pratico, con tal parola che facilmente colui che decifera havendo l'occhio ad ogni cosa, farà coniettura di quello che necessariamente deve seguire, come saria a dire se sonno per caso esprimesse. Io ho parlato al cardinale, et mi ha risposto et che quello siegue si ponesse in cifra, facilmente il deciferatore giudicaria che dicesse ò dovesse seguir dietro quello ha risposto perche pare quasi che ne segua necessariamente ch'io facci, o che io dica, o ch'io scriva, o che fara, che dira, che optarà et altre cose simili, basta che entrando in questi pensieri che quei caratteri di cifra che seguitaranno doppo quello tale senso possino significare quella parola . che . andarà per certificare osservando quei caratteri nel rimanente dell'inciferato et trovandoli spesso nella medesima coniettura si persuaderà che possino essere dessi, onde se vi saranno nel principio et nel fine dui caratteri della medesima cifera che significhino nulla si chiferà questo discordine et se bene nello scrivere, quel secretaro o cancelliere o altro non ben' intelligente havra fatto un simile errore, con questo rimeddio verra ad essere in parte salvato, perche le cifre per difficili et ben fatte che sieno, se sono male scritte, si rendono facili, come fu una del cardinale Verallo di bona memoria quando era in Francia legato, et che era la guerra in Parma, che havendo una cifra difficilissima et molto bella per essere stato fatto un'errore simile nello scrivere parte in piano et parte in cifera, sendo le lettere intercette sotto di Parma et mandate à Fiorenza per non poter essere ivi deciferate, quindi furno mandate a mio zio, il quale havendo stentato piu di XV die, finalmente notando una parola nell'ultimo di una linea et cominciando poi lo inciferato s'immaginò che doppò l'ultima parola dovesse necessariamente seguirne un'altra che gli pareva pure che fusse necessario et tanto investigò, che trasse tutto l'inciferato che per altra via era impossibile a trarlo. Onde concludo che se una cifera è fatta con debiti modi et scritta da persona del mestiere con questi avvertimenti è impossibile à deciferarla, et dica pur il fidele o chi altro sia quello che vuole. Ma perche la più grande parte di coloro che ne sanno et scriveno non sanno in che consista il punto et pensano per fare caratteri stravaganti et alfabeti a tre dopii et altre cose simili di fare cifere impossibili a deciferarsi, avviene spesso che sono tanto confuse che essi medesimi con compagni non l'intendono et scrivendole ne havendo l'occhio

alli avvertimenti dello scrivere della lingua et dell'ordine dell'alfabeto et de caratteri, occorre, che sono intese le loro cifre come che se fossero scritte in piano. Però sopra tutto si ha d'avvertire per cosa principalissima di non scrivere in piano cosa della quale si possi fare coniettura alcuna del senso dell'inciferato, anzi prima che si cominci a scrivere in cifera et al mezo et al fine è bene di scrivere quattro o sei linee in piano che vogliono dire nulla et che non habbino che fare col negocio che si contiene poi nell'inciferato, ma pero scrivere in cifera subsequentemente, accio che il deciferatore resti ingannato pensando che quello scritto in piano habbia coniuntione con lo inciferato.

Oltra di cio bisognia havere ancora quest'altro avvertimento che scrivendo de varii negocii et differenti molto tra loro et bisognando pero molto di metterli tutti in cifera di non distinguerli mai l'uno da l'altro, ma fare l'inciferato continuo senza mostrare che sieno varie cose, perche occorre che se al deciferatore in una parte del inciferato gli parera di havere trovato la cifera, mettendo poi in scritto et non trovando che un senso si acconfaccia con l'altro, dubita di non affrontato, et non sa qual sia il buono o il vero.

Ci sono ancora alcuni che non sapendo quello che importi lo scrivere diligentemente la cifera, immaginandosi che nessuno la possi leggere, usano poca diligenza nello scriverla, et faranno cosi divisi li caratteri dell'alfabeto della cifera et divideranno ne più ne meno le parole come se scrivessero in piano et non conoscono che in cio errano, perche cosi facendo danno larghissimo campo a chi volesse deciferare quello inciferato di conoscere che siano sillabe o parole o medesimamente sendo le littere dell'alfabeto significate con caratteri doppii come saria la lettera . a . che fusse significata con questo carattere di numero cioè a = 4, la littera m con 19 et la . i . con 8, la littera c con 34 et lo o con 49, volendo scrivere ‚amico' lo scriveranno in questa maniera . 4 . 19 . 8 . 34 . 49 . con la quale distanza vengono a mostrare che ciascuno di quei caratteri cosi divisi significano una lettera. Onde il deciferatore puo facilmente andare vestigando, che cosa significano insieme et ne forma diverse parole fin à tanto che ne trova alcuna, che gli quadri, et ben che per questa sola coniettura non potria intendere l'inciferato tuttavia, gli è di molto giovamento con ogni poco d'altra luce, che habbia. Onde volendo scrivere ‚amico' bisognia scrivere 41983449 ponendovi poi le sue nulle di mezzo, che in quella maniera non si conosciera se non uno o dui di quei caratteri significhino una lettera, et cosi lo inciferatore havrà il cervello più a partito à questo bisognia havere l'occhio, perche quasi tutti quelli, che non sono pratichi incorrono in simil errore. Bisognia ancora, che colui che scrive in cifera avvertisca di non scrivere con lettere dupplicate non essendo necessario scrivere con ortografia, come quando si scrive in piano, et quelle parole dove si usa lo . h . come havere, havendo, hora, hoggi et simili non è

necessario meno di pigliarne altra cura, ma farlo con la lettera .a. et le parole che hanno le lettere doppie come . matto . pazzo . dotto . accorto . et simili scrivansi simplicemente non essendo (replico) necessario servare l'ordine dell'ortografia.

Delle regule particolare che si assegmano alle cifre.

Ci sono molte altre regole particolari che si ponno assigniare alle cifre et queste sono tante, et tanto varie quanto l'huomo vuole farle, perche oltra le regole et avvertimenti generali, che sono necessarii a tutte le cifre deve colui, che forma la cifra havere questo risguardo quando la forma à chi ha da scrivere et a che tempo perche si havera da scrivere à un soldato a tempo di guerra, et di uno assedio sarà bene che quelle parole . soccorso . vettovaglia . fanti . cavalli . et simili che si immagini che spesso possino occorrere a scriversi di porle con suoi caratteri appartati, perche simili parole dupplicate et tripplicate nell'inciferato in una linea sola tal'hora, come puo occorrere, ponno dare grande inditio al deciferatore, perche dupplicandosi et tripplicandosi le dette parole li caratteri vengono à essere medesimamente troppo spessi come saria se io havessi havuto à scrivere tutto questo discorso in cifra appartata con caratteri che la significassero ben dupplicata per la frequenza che occorre di essa parola che quasi ad ogni linea è . cifera . inciferato . deciferatore . et simili suoi derivationi. Si come se si fosse in conclave, et scrivendosi bisogniarà che quelle parole . conclave . conclavisti . cardinale . papa . seguitino et simili, siano poste appartatamente con suoi caratteri et cosi mutarsi come si muta il suggetto di cui si ha da trattare; et in simili casi e bene d'essere vario et molto diligente, ma per scrivere quello che alla giornata può occorrere, à me pare che la cifera di questa sorte come ho detto per essempio sia molto a proposito, siamo più o meno intricata et oscura. Posso ben io formare una cifra di mio capo assigniandole varie regole secondo il mio humore, come saria a dire vorrò fare de punti sopra alcuni caratteri, che habbino significato et altri non vorrò che li nomi proprii habbino tali segni, altri caratteri, altri segni et in fine farò quelle regole che mi pareranno. Onde di queste non occorre parlare, però mi bastara di haver detto delle generali, et necessarie le quali, se non si usaranno, la cifra sarà facile da cavarsi. Ma havendo detto quale debba essere l'alfabeto et di quai caratteri et come disposti li caratteri et la cagione perche si levino quelle lettere et assigniato le regole dello scrivere dicendo la cagione non mi pare, che mi resti altro che dire, non volendo (come ho detto da principio) entrare a mostrare il modo di deciferare senza contracifra perche se la cifera sarà fatta nella maniera che io dico non è possibile di trarla, se ancora mancara di quelle cose necessarie che ho assigniato, colui che sene avederà potra o sapra molto bene investigare la via di cavarla essendogli noto per questeregole qual

sia il contrario suo non vi essendo altro secreto particolare da cavare cifre che questo se bene la cosa e posta in reputatione, che pare quasi, che habbino un spirito, che reveli loro il secreto dello inciferato, de quali bisognia ridersi. Mi resta dunque di porre l'essempio della cifera formata, che sara qui appresso dal che si può poi formare mille altre sorte di cifre facendole più semplice di questa, o più numerosa, che in cio ogniuno può fare quello che gli pare et delle quali non si può far senza nel resto si puo fare poi più et meno difficile, più longa et più breve, le quale regole sono queste poche cioè:

Regole.

1ª Che l'alfabeto sia come ho detto de XIX lettere ne più ne meno.

2ª Che habbia le vocali poste con ugual numero et mi piace che siano almeno di dui caratteri se bene il rimanente dell'alfabeto fosse semplice.

3ª Che habbia dui nulle da mettersi spesso nello inciferato senza discordarsene nel modo che di sopra havemo scritto.

4ª Che habbia caratteri per queste voci . qua . que . qui . quo . et per questa parola . che . del resto quello più et meno osservanze et regole che si assigniaranno alla cifra saranno à beneplacito nello scriverla.

5ª Che bisognia ricordarsi bene delli avvertimenti dati con metterseli in pratica altrimenti faranno nulla.

Quello che siegue sarà l'essempio della cifra più semplice come ho mostrato nel primo alfabeto che posi per essempio aggiungendovi solo le lettere vocali che habbino li caratteri sotto di loro da potersi scrivere in dui modi et con questa cifra breve si potra scrivere cio che l'huomo vorra sicuramente.

Quel altro essempio piu grande e copioso serve per mostrare più la perfettione della cifra, et per scrivere più à longo senza pericolo che per osservanza altri l'intenda, che per esser cosi vario non puo essere osservato a lungo andare come si farebbe della cifra semplice, che ho detto di sopra, che per essere di quella maniera scrivendosi di molti fogli de inciferato si potria facilmente conietturare et osservare da quei pochi caratteri, il che non si puo fare di questa, ancora che, se ancora quella sara scritta da buon maestro et con gli avvertimenti necessarii et con l'interpositione delle nulle, non credero che altro le potra intendere senza contracifra.

Et questo è quanto mi pare di poter dire in questa matiera rimettendomi però a chi ne sa più di me, non ci havendo io fatto studio gia se non hora, che da vostra signoria mi è venuto commandato.

Discorso sopra la varietà delle cifre che si usano cosi in generale per dar luce di quello che si fa et che si puo fare in simile materia.

Havendo sin qui mostrato quale al mio poco iudicio debba essere la cifra, et appressone dato dui essempii[1] come di sopra annotati, non voglio lasciar da parte di rispondere à quello, che mi si potria da alcuno dimandar, se mi fusse rechiesto perche cagione ho fatto quelli essempi et perche mi sia allungata in quelle regole soprascritte se ad ogniuno è lecito formarsi qual sorte di cifra più li piace et de quali caratteri, et di che qualita, come, che si vuole, che tutto di si fa, che di mille et mille sorte se ne veggono per le secretarie. Al che rispondo. Che gli è vero che questa liberta è d'ogniuno et che si possono formar cifre in tutto differenti da questi essempi, che ho dato io et che saranno buone buone, ma perche io sia meglio inteso, daro una comparatione assigniando questa qualita di cifra ad alcuna mascara la quale è quella, che veramente rende l'huomo (che si cuopre di essa) sconosciuto più, che non fa l'altra varieta di habito, che si cuopre et si pone a torno senza potra andare igniudo del remanente senza tema di essere conosciuto il che non potra fare se bene havra stravagantissima qualita di habito senza della maschera, perche non poca fatica rara conosciuto non consistendo nell'alteratione dell'habito l'essere sconosciuto si come fa nella maschera, la qual se mancarà ancor essa delle sue parti principali rendera la persona tanto più facile quanto più in numero, et in qualità saranno le parti di che manca come saria il naso, il mento, una guancia, et simile. Cosi la cifra formata di quelle poche regole generali et necessarie, sarà la vera maschera da coprire li caratteri alla quale s'aggiungesse altri habiti et stravaganti con moltiplicare le altre regole et varie saria ben fatto ma quelle senza queste non pono stare, et se mancara di queste, tanto più sarà facile da intendersi, di quanto maggior momento sarà quella regola, che vi mancarà. Però se bene le cifre sono varie et diversissime una da l'altra non dimeno se seranno piene di quelle regole notorie, che ho detto, credami ciascuno, che quelle saranno inutili et mal fatte. Ben è vero che alcuni ne fanno senza alfabeto distesso formando solo la cifra di combinationi cio è di vocale et consonante in sieme, et consonante et vocale come verbi gratia ab eb ib ob ub, ca ce ci co cu, qua que qui quo et simili mettendo molti nomi proprii de più necessarii con loro caratteri, che li significano. Altri ancora saranno, che un carattere o dui sia di numero ‚o', d'altra sorte significhino dui lettere dell'alfabeto come saria a dire

ad . ef . eg . on . mp . bx } et simili che saria troppo confusione et long-
5 . 6 . 8 . 9 . 7 . 72 } hezza in mostrare tutto, che si puo che con le lettere d'alfabeto formano diverse et varie voci in tante guise quante si possono immaginare et formare et sotto esse pongono varii caratteri o

[1] Gemeint sind oben die beiden Alphabete.

di numero ‚o', d'altro che significhino, et in fine con questi numeri et caratteri formano come ho detto di mille sorti. Et in tal cifra ho visto che sono posti XVI caratteri che servino per nulle et sotto le vocali ne saranno stati cinque ‚o', sei caratteri le quali cifre riescono nel vero difficili à deciferare senza contracifra, ma riescono ancora faticose da scriversi, et da leggersi a chi tocca per la confusione, che fa quella quantita de caratteri che significano una medesima cosa, oltra che non si puo mai quasi imparare à mente et perciò bisognia starvi tutto il di a torno per scriverne mezzo foglio, il che non e bene, perche molte volte il corriere parte et le lettere restano in mano, et la fatica gettatavia perche ogniuno non è prencipe di poter trattenerlo ‚o', essere egli quello che lo spedisca. Però come ho gia detto bisognia che la cifera sia facile da usare et se potro io con una cifra chiara, et facile scrivere il mio concetto con sicurezza di non essere inteso se non da chi havra la mia contracifra, perche ho io a rompermi il cervello in ritrovarne una cosi longa et intricata che ne io stesso, ne colui che voglio la potiamo intendere se non con studio et ho osservato questo, che tutte le cifre che ho operato sotto mio zio, che so, che sono state sicurissime sempre le sapevo quasi a mente quando le havevo adoperate dui o tre volte et massime lo alfabeto con tutte quelle cose, che più erano in uso.

Un altra sorte di cifra si usa ancora che si scrive con una carta intagliata a quadretti ponendosi essa carta sopra il foglio et scrivendo nel quadretto dui lettere, et nell'altro, et poi nell'altro di mano in mano fin che sia finito di dire il suo concetto in piano poi levata la carta intagliata mettonsi altre lettere in quello spatio che è restato tra una lettera et l'altra, et mendesimamente in quel bianco, che è restato prima coperto dalla parte di quel foglio intagliato sopra il medesimo e che ponendovisi sopra coprendo le lettere poste falsamente et à caso si veggono solamente quelle che nelli quadretti appaiono le quali si leggono facilmente, et questa cifra e ottima et di poca fatica et molta sicura et parve ad alcuni che gli antichi l'usassero, et non so se Cesare ò altro autore ne faccia mentione, perche non mi ricordo bene, solo ha questo diffetto, che non si puo portare quel foglio intagliato per viaggio senza di guastarsi, perche come si piega non riesce giusto. Onde mi ricordo haverne havute uno di rame incastrato tra dui assi accio, che non si guastasse nel portarlo in volta. Et questa è cifra di gran signiori, che vuole poca fatica, et se ha qualche secreto che non voglia cosi communicarlo con il suo secretario puo far da lui, ne si puo rubbare la contracifra, che non robbi il medesimo foglio intagliato perche troppo difficil cosa il farne uno a punto di quella qualita senza una minima differenza, et si bene si robba non si puo fare se non con molta difficolta, che altre contracifre si posono copiare à poco à poco, hoggi una lettera domani dui et cosi di mano in mano secondo la commodità, in tanto che il ladro in capo di XV giorni l'havra ritratta, ne il

padrone se ne potra accorgere, come avvenne al signor don Ferrante Gonzaga di felice memoria, che di tal maniera uno schiavone che praticava in secretaria lo rubbo per Paulo terzo che gli donò CCCCC scudi ed egli fu poi impiccato in Turchia. Questo fine hanno li tristi doppò si grande scelerità, come fu quella della quale nacque poi la rovina che per molti anni è passata, et in questo ancora io pongo fine alla presente mia pratica fastidiosa di cifre nella quale altri che vostra signoria non mi faceva entrare. Et Dio voglia ch'io habbia servito come desidero perche in vero la cosa e difficile assai, et piena di infiniti intrichi, et io molto mal praticato in essa, si come credo, che ci siano molti hoggidi, che si trovano nel medisimo termine, benche ogni minimo secretariuccio ne usi et ne scriva.[1] Riservando dui huomini hoggi principalissimi, i quali (com'è ben noto a Vostra Signoria et à tutte le corti de principi christiani) sono talmente versati et scientifici in questa scienza che liberamente si puo [dire], che mai al mondo sono stati, sono, et saranno tali come dalle infinite esperienze da loro fatte chiaramente appare la loro eccellenza, che non è capitata cifra di qual si sia maniera fatta, che da loro non sia stata ritrovata, et decifrata con molta facilità. Et questi sono uno et primo mons. Antonio Elio Iustinapolitano, vescovo di Pola, secretario fu della santa memoria di Paulo terzo, huomo di molta dottrina et gran valore. L'altro è il signor Pyrro Mussefili conte della Sasseta in Toscana secretario delle cifre del Gran Cosmo duca di Fiorenze, a quali si deve il primo loco et ogni honore.

Qui siegue il capo scondo de caratteri.

Et perche ho detto carattere voglio prima che passi più oltre per potere essere meglio inteso dove occorre dechiarare quale io intendo carattere. Però dico che carattere chiamo io ogni segnio che faccio con alcuna sorte di forma, et questo tal segnio ogni volta che l'havero fatto solo lo chiamo carattere semplice come per essempio 4, 9, q et simile al che posso assigniare una lettera per ciascuno, et fare, che per essi la significhino come attribuendo al 4 la littera a et al 9 la littera p et al q la littera u; posso ancora ad un medesimo carattere sempre attribuire una parola et più come ba be bi bo bu non quando Vostra Signoria illma, et simili facendo, che una di essi semplici me lo significhino. Ma se vorrà fare un carattere dupplicato o triplicato o quadrupplicato pigliarò più caratteri et di quelli formarò uno, facendo che esso cosi composto significhino una lettera sola, o una parola, o syllaba o più come mi parera, come per essempio . a . b . c . quello . questo . V. S. illma, et cosi di mano in mano come diffusamente si conosciera nelli . xy . 45 . 64 etc. Essempio della cifra che si dira in ultimo et questi si chiamano caratteri semplici, dupplicati, tripplicati et quadrupplicati, occorrendo rare volte che se ne compongano de più caratteri, che di quattro, et tanto mi pare che basti haver detto de caratteri.

[1] Hier schließt die Kopie in der Bibl. Barberini.

Questa poca particella che siegue andra contraposta con il capitolo secondo.

Et perche mi occorrera fare mentione de caratteri semplici et dupplicati prima che passi oltra, mi par bene dichiarare quali io intendo caratteri semplici, o quali dupplicati, o tripplicati, accio che, in quello mi occorrera di nominarli, possi essere più facilmente inteso. Però carattere semplice chiamarò quello che solo significarà una lettera ò vero una sillaba o una parola o più parole come sarà per essempio questo che siegue:
a . b . c . ba . be . ch . non } li quali caratteri benche semplici significano
4 . 3 . 5 . 7 . 2 . 1 . 9 } una lettera et una sillaba et una parole et più parole se si vorra. Il dopplicato sarà composto di due et il tripplicato di tre, et il quadrupplicato di quattro et cosi di mano in mano li quali possono significare una lettera, una parola et una sillaba et più, quanto fa il semplice et non dimeno non sarà se non un carattere et pur posse fare che significhino una sola lettera o vero una parola o più, secondo mi parerà, lo nominarò un carattere solo quando esso solo significarà una lettera o una parola o piu, cosi chiamaro medesimamente un carattere solo ancora quello, che di molti segni sara composto pure che ancora esso significhi una lettera o una parola o più come per essempio queste tre 405 segni significhino \. a . o altra simile et 592 ponno significare . ba . be . et 6732 . negocio . che . non . V. S. ill^ma^ . et finalmente ciò che si vuole; e così è simplice, e dupplicato e tripplicato, lo chiamaro et quadrupplicato, mà però non saria se non un carattere. E quelli chiamarò più caratteri poiche o più littere, o più sillabe o parole ciascuno per se significaranno.

Così porro fine a questo ragionamento de caratteri che mi e parso necessario di fare per schifare l'intrigo che haveria potuto portare l'equivocatione d'essi.

Il[1] fine di questa opera vulgare.

[Schluß in der Kopie der Bibl. Casanatensis.]

Nel soprascritto discorso generale delle cifere non so se m'havro sodisfatto Vostra Signoria, quando che sì, piacemi, e se in qualche parte desiderasse maggiore dichiarationi, contentesi lasciassi intendere che non mancaro di supplire, però secondo le forze mie, le quali s'in questo sono deboli, la colpa non essendo mia spero venirvi scusato, dandomi a credere, che Vostra Signoria si appagarà dell'animo mio, tanto pronto verso di lei, che sempre si mostrarà pronto ad un minimo cenno; si come continuanamente trovera, se le piacerà di commandarmi, che mi sara favore, e lo ricevero talmente, che mi sarà di consolatione grandissima. Con che mi resto di novo rimettendomi intorno questa materia à quelli che meglio di mè l'intendono.

[1] Diese Zeile steht nur in Argentis Niederschrift in der Bibl. Chigi.

4. Der Dechiffriertraktat des Matteo Argenti.

Rom, Bibl. Chigi M II 48 f. 136—142.

Discorso e considerationi et coietture da levar senza contracifra, et altri particulari cuncti a tal professione.

Havendo con l'aiuto della divina sapientia proposto di metter insieme e descrivere ancor molti particolari non solo de diversi capi considerationi et coietture per venire alla vera cognitione de saper levare una lettera scritta in cifra senza haver la contracifra, ma ancora altri particolari sopra di ciò con diversi capi, di quante cifre se possono usare, e il tutto questo posto in modo di trattato familiare come fu detto. E perche pare non solo al humano ingegno impossibile il venire in cognitione di si rara et occulta scrittura, et a valenti professori stessi da che pensare, e pure vediamo che se ci arriva a questa cognitione, et vi son pur chi le han ritrovate senza haver le contracifre, come in particolare ho visto dal s. Giov. Battista Argenti di fe . me . mio zio, ve ne son molte e molte di che mostro nel libro delle sue cifre nel suo fine, acciò non resti morta la memoria di si segnalato professore di cifre, che a tempi nostri non ve ne sarà un paro. Onde dalli suoi scritti mi son resoluto di poner tutto in netto, non solo quelle coietture et considerationi che da esso molto bene si descrivono in un quinternetto legato nel suo volume, che di cifre tratta, ma ancora quelle che da me son andato investigando di mio cervello senza haver voluto in ciò veder altri libri che vadino atorno, e perche son molti li modi per li quali si possono venire alle coieture di levar una scrittura de cifra, ho pensato primo dechiarare appresso di me alcune cifre, che per alcun modo non si possono da valenti professori venirne in cognitione et ingegno humano al mondo mai le rittrovarrà, nè ci è arrivato se non ha la propria contracifra. E ancorchè conoscesse esser cifra di motto o chiave sapesse il motto e la chiave, manco le potrà ritrovare, se non ha il proprio numero o figura, dove incominci o finisca il motto o chiave, come meglio apresso mi dechiaro delle qualità di esse cifre, e perchè non intendo dilatarmi in parole superflue ma venire al ristretto primo di quelle cifre che sono irreperibile et impossibile a ritrovarsi, si appresso di me, come anco con molti della professione discorsene, et sono della mia opinione, e rincominciar di tutte le qualità di cifre.

Dico principalmente che le cifre formate da un alfabeto di 20 lettere correnti ordinariamente come si usano e scrivono in littera aperta, quando questo alfabeto sia formato da un professore di cifre ben regolato, come dire per numeri di decina o figure, dando alle 5 vocali triplicati o quadruplicati numeri diversi di tutte le decine correnti o altre figure, alle littere consonanti più liquide, similmente triplicati o duplicati numeri e diversi, et cosi al remanente delle altre littere consonanti manco liquide

darle li suoi numeri per decina almeno duplicati. Et se li darano le sue nulle per li medesimi numeri di decina di tutte le sorte di numeri in buona quantità, o di figure, come io ho usato et mio zio che dalli esemplari di essi si vegono, et nel trattato familiare al capitolo che son mostre molti alfabeti N. 3, 4, 5, et ancora nel medesimo che alli alfabeti 6, 7, et ottavo se ben paiano facilissimi. Ma quel che io ho detto di sopra intendo anco delle cifre per le medeme lettere dell'alfabeto, si per lettere semplici come per silabe che nel capitolo per li alfabeti descritti nel detto mio familiar trattato, alli alfabeti numero primo 2° et 3° et così di mano in mano per essi mostro il tutto. Il simile dico et intendo di un alfabeto ben ripartito come di sopra per caratteri nel sudtto mio trattato si vedono alli alfabeti per caratteri descritti nel suo capitolo 8. E che detti alfabeti poi habino le sue dittioni, adverbi e parole più usitate in scrittura, e talvolta anco molti articoli e silabe e propositioni repartite con sue figure e talvolta con numeri ancora contrasegnati, o con punti, o altrimenti,[1] o segni, che siano così diversi che possono agabare, e poi ben scritta serrata et connessi li numeri che non si possa conoscere distinzione da parola a parola. Non solo apresso di me, ma ad ogni altro valente professore dico che sarà impossibile poterci levare, et venir in cogitione di essa littera scritta in cifra per arte et ingegno humano, che se non ha la contracifra espedito, e li converrà al fine lassarla nel suo secreto.

Secondariamente una cifra similmente per alfabeto ordinario, ma di manco littere del alfabeto, come per un alfabeto di 16, o 18, e 17 lettere, come mostro nel mio trattato nel capitolo 7, molte varietà, ma sempre intendo come ho detto di sopra ben e fundamente formate e piene di sue dittioni, che dico esser impossibile a levarsi da humano intelletto e sia pure professore quanto si voglia valente.

In tutte le cifre che corrono per chiave tanto per numeri come per alfabeto, charatheri come al mio trattato[2] al capitolo 11 et 12 si vegono tutte le qualità loro, et ancora le cifre per commutation retta et indiretta che al medesimo trattato al 13. capitolo et ancora per enagramaton et tetragramaton al capitolo 15 et 16, e similmente per rote al capitolo 12, et cifre a mente al capitolo 18, et cifre per caselle ripartite come si vedono al capitolo 19, et soltanto cifre per le note musicali al capitolo 20, tutte le suddette qualità di cifre sono impossibile levarsi senza haver le contracifre, etiam che havessero il nome della chiave o di, o qualche lume di esse, se non hanno li proprii numeri o figure, dove incominciano o finisce l'alfabeto, non sarà mai possibile levarle per intelletto humano, e lascino dir che si voglia, che letto che haveranno li sudetti capitoli di

[1] Ms. altriaventi.

[2] S. o. Abschnitt 5: Das Chiffrenwesen nach dem Familienbuche des Matteo Argenti Kap. 10—19; die Numerierung ist hier durch Zusammenfassung zweier Kap. in eines um eine Zahl verschoben.

tutte le qualità che in essi si mostrano restaranno capaci, et toccaranno con mano quello che io dico con verità, et certa professione, ho più di una volta fatto prova per venire alla vera cognitione, che è stato impossibile.

Ultimo vi sono ancora le cifre per commutation di nome o gergo come nel mio trattato dico et mostro nel capitolo 14, quale sorte di cifre se ben son scritte in lettera aperta et ordinaria, che appariscono effettualmente lettera publica, tuttavia ben composta et tirata la mutation de nomi, e questa qualità di cifre vol esser molto ben innestata e composta in modo tale, che non nasca scintilla di ombra, è impossibile ritrovarsi senza il suo original di contracifra, et ciò l'ho usato appresso l'Illmo ambasciatore, esser cosa bellissima e cifra da proprii prencipi, et da esso uso imparata, et messa in pratica, e fattone molte come nel esemplario mio se ne vedran alcune, e nell'istesso trattato familiare ne do esempio.

Havendo di già detto le qualità delle cifre, che son impossibile levarsi da humano intelletto come ho detto, perchè una cifra fatta con tutte le diligenze non si può decifrare senza contracifra, e però sarà bene ci venire alla demostratione di quelle cifre che si possono levare, e son state levate senza le contracifre, come se ne vede molte esperienze da professori, e come ho detto dalla memoria recente di Gio. Battista Argenti, per venir poi alle conietture, et considerationi che ho, di poter levar senza le contracifre.

Facil cosa è di venire in cognitione de una scrittura di cifra la qual sia una cifra ordinaria, composta senza regola di vera cifra, perchè chiara cosa è che ognuno si puol formar di sua testa una cifra, e si confida che non sarà ritrovata, e se ne caminarà ed il suo fondamento ordinario e generale son quella sorte de cifre che io descriverò ordinare. Dico che una cifra per semplice alfabeto composta ordinariamente, e datoli li numeri per decina o di altre figure a tutte le lettere in sol numero con una sol nulla o due, come molti si fundano, e scritta particolarmente con distanza almeno da littera o sillaba o parola, tanto quanto l'intelletto puol conoscere, nè verà di tal arte e qualità in cognitione con un poco di studio facilissimamente, e la ritrovarà subito sia per numeri o per lettere o silabe o caratheri o altre figure, e similmente anco che fosse scritta chiusa e ben regolare, purchè sia ordinaria alle lettere numerate dell'alfabeto di una sol figura. Le cifre ancora per le medesime lettere scritte per contramittere del semplice alfabeto son facilissime a ritrovarle per le cause che dalle conieture e considerationi appresso andarò descrivendo.

Vi son anco alcuni che hanno arrivato a levar una scrittura senza contracifra, dell'alfabetti le lettere vocali son state duplicati numeri, et le altre consonanti son state con un sol numero di decina, o di duplicate altre figure, e similmente de simile per silabe ma con il gran lume delle conieture et considerationi sequenti, e professori in questo genere versatissimi che ancor con cifre di assai ben raggionevoli hanno levato il netto,

e composto per apunto l'alfabeto come se da chi fosse composto, come nel libro di mio zio si vede. Di modo che ancor cifra sicura, se non verrà formata come ho mostrato di sopra o delle nominate suddette potrà in mano di eccellente professore esser ritrovata con lungo studio. Onde per abreviar il mio discorso verò alle conieture et considerationi e modi di poter venir alla cognitione di una lettera scritta in cifra con l'appressi modi tenuti da mio zio e da me messi in netto, e agiuntovi qualche cosa per l'esperienza che in tanti anni ho essercitato tal professione, volendo prima che descrivere alcune cose che mi paiano utile et notate dal mio zio, che tutte son utilissime, e si possono dire ancora considerationi e conieture, che così intendo siano apresso di me.

Già sappiamo che chi scrive in cifra deve scriver tutte le cose sole d'importanza, le altre si scrivono secondo l'uso commune, perchè si fa tre buoni effetti, l'uno è più comodo a descrivere, l'altro è facile a chi la ricava, et terzo è più difficile a chi la decifra, di modo che raccolga,[1] che l'importanza sta in quel restretto che è scritto in cifra, a che fa curioso quel principe di sapere il contenuto, che è incifrato, e non si ha contracifra.

Conviene al professore fare però una minuta notomia di tutte le lettere del alfabeto, quali sono più frequenti, et quali meno, e le raggioni perchè, e questa noticina repartata in questo modo, secondo me le vocali a e i o u, come più frequenti di tutte le altre, e poi delle vocali,[2] prima lo .e., poi lo .a., poi lo .o., poi lo .u., e venire poi alle consonanti.

Delle consonanti liquide son le più frequenti .r.l.n.m. et vi agiungo ancora il t.

Delle altre la semivocale s.

Del resto le mute già si sanno, et anco le consonanti manco liquide tutte ridotte in parte e notomia, per venir al suo tempo a ripartir li numeri, secondo il foglio che si haverà di che genere o qualità sarà l'incifrato.

Lo u, si fa frequente per esser consonante come .uita., et liquido come .questo., così lo i.

Delle mute lo t, se ben io lo ho agiunto di sopra alle più frequenti.

Separato che si ha in notomia l'alfabeto come ho detto, bisogna venir a queste conieture sequenti per venir più facilmente al lume dello scritto, che sono di gran lume al professore per ritrar il secreto e queste le descriverò per suoi numeri ad inpieno per maggior intelligenza.

Conieture et considerationi.

Prima regola operar di saper chi ha scritto la lettera, se sia possibile.

2o In che lingua parla colui che l'ha scritta.

3o S'egli scrive corretto, o scurretto di questo si puol far senza.

[1] Ms. ragoglii. [2] Fehlt i.

4° Onde viene, a chi và, et in che luogo, e questo capo è necessario, molto, perche rende gran lume.

5° Se a chi viene è persona insigne, come cardinale o altro signore.

6° Se a chi viene è persona publica, come agente di qualche principe, o signore o gran prelato.

7° Se a chi viene che sia provato che maneggio suol havere, perchè talvolta sotto coperta di un privato anco si usa scrivere a prencipi, etc.

8° Se viene sotto coperta di altrui, o per posta ordinaria, o direttiva a chi si scrive.

9° Se è sigillata ordinariamente, o da sigillo con spago alla mercantile.

10° Considerato che sigillo suol essere, se è di prencipe o prelato, o privato, o mercante come ne ho viste.

11° Considerare che negotii e faccende possono correre in quel tempo e che occorrenze, a che si puol aplicar la mente a molte conseguenze.

12° Se ha titolo o sottoscrittione in cifra, che è contro il stile.

13° Se ha soprascritta in lettera aperta o in cifra.

14° Avvertire se le dittioni sono separate si o nò.

15° Avertire se è scritta chiusa, o se vi è distanza da parola a parola, tanto che si possa coietturare che sia parola.

16° Considerare tutte le littere che sono finale.

17° Vedere se vi è nessuna parola di tre lettere, ove la prima et ultima siano le medesime lettere; questa sarà . non . o . ivi ., che è della medesima natura, non è usata nel scriver.

18° Considerare che le parole di tre lettere vi sono ancora . per . che . chi . con . dal . nel ., et similia.

19° Fare una lista di tutte le figure ciò è ripartire se sarà per numeri o silabe, o lettere o caratheri, che sono nell'incifrato foglio, per vedere quante sono.

20° Ripartir per numero di decina se riesce paro, o imparo, e se si retrovasse qualche numero per centinaro, o semplice, e così intendo delle altre qualità che fosse l'incifrato.

21° Ripartito che sarà si può vedere la frequentia più che sarà de numeri, o altra qualità che fosse l'incifrato.

22° Attendere quali lettere siano più frequenti, che quelle saranno le vocali, o vero r o t.

23° Andare distinguendo li più numeri etc., alle più liquide vocali, e alle manco, e così alle consonanti più liquide, che ciò consiste il repartimento fatto.

24° Andar se non corrispondessero in numero sufficiente li numeri alle vocali principalmente variando finchè il giuditio par che sia arrivato alto al segno che quello possa esser la lettera vocale.

25° Veder se corrispondessero li numeri manco etc., con le consonanti più liquide, come . to . no . an . et similia.

26° Accertato secondo il giuditio le tre vocali più liquide, e due consonanti più liquide, similmente il resto si trovarà facilissimamente.

27° Vedere se vi è misura di parola di una lettera sola, che sarà vocale, et una delle cinque, et più spesso sarà . e . o . a . o . o . che si deve avvertire molto diligentemente.

28° Guardare se le medesime figure, ciò è di che qualità è l'incifrato, che sono nel principio se si trovano continuate, per veder se la cifra è mutata o nò.

29° Avertire alle parole di quattro lettere, et a quelle di tre, et a quelle di dua, se fussero quelle che spessissimo occorreno in construttione come è . cosa . chi . se etc.

30° Andar portando le dittioni nelle sue sillabe, dove è necessario ritrovar le vocali, perche ogni silaba bisogna che habbia la sua vocale: avertimento accuratissimo.

31° Far la prova minuta di tutte le figure, per tutti li elementi, et usar estrema diligentia in quelle.

32° Ritrovar primo le nulle, a che deve usar l'intelletto a quelle figure che saranno più frequentissime che nel ripartimento fatto delle figure si trovarà o semplice o duplicato che sia, che paiono inverisimile per le lettere.

33° Ritrovato secondo il tuo giuditio, e che corrispondon le figure esser nulle, venir poi alle significative.

34° Sminuzato le figure, et arrivato a un di presso le vocali liquide, con le consonanti venir alla compositione delle parole, e riuscendo una, o due, o tre parole che corrispondan le figure, andarai al foglio incifrato a far la prova, e riconfrontandosi nel primo, secondo, e 3° vero alcune parole, e così le nulle seguitar a levare, lassando però se ci fosse qualità numero, centinaro che sarà significante di dittione, elinearlo, e andar levando se la prova riesce.

35° Avertir alle figure se fossero con segni sopra, come di punti o altri segni, metterli da parte, perchè talvolta possono ancor esser nulle, et talvolta significanti, che ritrovata, poi la scrittura, si vanno applicando secondo il senso alli proprii nomi che più si accostano secondo l'intelletto e giuditio porge al trattato.

36° Esser rimosso da ogni strepito et da ogni altra cura, et star quieto di mente, mentre si fà tal essercitio.

37° Praticar continuamente il decifrar.

38° Haver una infinita patienza e diligenza in tal professione.

39° Di quante sorte di cifre che vengono alle mani, di tante tener la copia, et stenderle in libro, e sopra essercitarsi.

40° Saper tutti o la maggior parte dei modi che si scrivono in cifra.

41° Avertire dove si trovarà spesso replicate tre figure continuate l'una doppo l'altra, perchè sarà facil cosa, che dica . che . essendo questa dittione frequentissima nel parlar italiano.

42° Considerare se egli scrive geminato o nò, perchè nella nostra lingua son molte geminationi, che da questa consideratione si cava esser cifra sicura di alfabeto, che si puol cavare.

45° Quando hai trovato che alcune lettere si levano secondo il suo significato, benchè di poi ne trovi alcune che non rilevino, và pur inanzi a vedere, se altre rilevano, perchè potrebbe esser, che quelle fossero state nulle.

46° Come tu hai una parte della dittione, imaginati, che il resto voglia dire quello che ti pare più verisimile.

47° Vedere se trovi spesso due lettere, che una continui all'altra, perche forsi sarà l'una . q . l'altra . u . che sempre gli va dietro per necessità, et ritrovate queste due se ritrovarà facilmente la vocale, che gli và a lato perchè sarà o, overo a.

48° Guardare se dalla non cifra si può trarre qualche inditio alla cifra.

49° Se una parte risponde al tuo decifrare, et l'altra no, hai da credere che vi sian nulle indifferenti.

50° Come ti pare haver inteso una o due lettere, va a tutti iluoghi dove trovi di quelle, per vedere se riscontrano, et quello che elle rilevano.

51° Avertisci alla mano frequente che sia, perchè sarà . z . o . x . et queste sempre hanno a lato la vocale.

52° Havere un libretto sopra il quale tu decifri la cifra, acciò che tu ti vegga dinanzi tutte le prove, che tu hai fatte per non ritornar alle medesime.

53° Prova molte dittioni, le quali per li negotii che corrono all'hora vi possono essere poste, come cavalli, denari, et simili, et avvertire ne i luoghi dove si riscontrano le similitudini de le lettre, et le repartitioni alle cose che tu vuoi provare.

54° Ogni segno che si trovarà alle figure, significa o lettera, o silaba o dittione, o dittione di nome proprio.

55° Far ogni diligentia se si puol conoscere la mano di chi scrive, o giuditio di chi puol essere, e questa consideratione servirà in secretaria di stato dove passan gran quantità di lettere, e di diversi ministri.

56° Quanto più è lunga la scrittura di cifra, più facilmente se ne puol venire in cognitione.

57° Le cifre di pochi versi son più difficile a decifrare.

58° Dal ripartimento fatto delle figure e sminuzzare le figure se non si trova rincontro di nessuna lettera, al'hora sia certo che sarà cifra di chiave, o delle descritte di sopra, non occorre rivoltarsi il cervello sopra.

59° Da un altra consideratione si puol venire in cognitione se la cifra si potrà levare, che sarà questa come si trovarà sette o otto over dieci figure di una medema qualità seguitamente, e talvolta mezzo verso, et un verso sicuramente è delle ciffre per chiave, o dellē descritte, similmente non vi si perda tempo a torno.

60° Procurar di saper le qualità delle cifre che usano le nationi, e sopra farvi studio, e che littere in quelle lingue son più usitate e frequenti.

61° Vi son ancora delle cifre che appaiono lettere, che ordinariamente si scrivono, che son di contranomi, quali quando son ben composte è impossibile intenderle, a queste non ci è altro modo che dalla dittatura considerar che quello che si dice puol esser verisimile, o vero ha del improprio, perchè si conoscono benissimo, e talvolta paiono i concetti oscuri, e parole improprie.

62° Vi son ancora delle cifre che si scrivono in littera aperta, e tra un verso e l'altro si scrive che non appare scrittura, che ciò è scritto con sughi di varie herbe, o con altri ingredienti, ma chi ben ci riflette sopra di queste lettere, conoscerà che ci è stato scritto; queste si sogliono levare o bagnate dentro l'acqua, tale al fuoco, tale con il succo, o lume di zolfo, altre con l'orina, altre con polvere di zolfo sopra, e queste rare, e quasi mai accapitano alle mani di professori, perchè la lettera che apparisce puol esser di negotii familiari, o di complimenti e similia, a che non si fa risguardo, e in questo son agabati tutti, e non son cifre da secreteria di stato, ma da private persone, che hanno li secreti di quelle herbe e sughi, di che non ci ho atteso, se ben ne ho molte intese, e parte anco in scrittura.

B. Schlüsselsammlung.

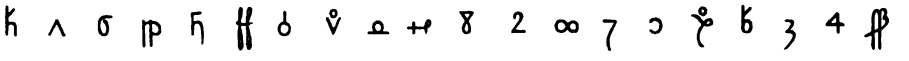
I. Chiffrenschlüssel des Gabriel de Lavinde. 1379.

Vat. Arch. Collect. 393 f. 166—181.

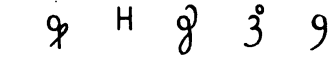
Infrascripte sunt ziffere, quas ego Gabriel de Lavinde de Parma, familiaris et officialis domini nostri pape, habeo cum domino nostro papa Clemente et multis aliis, ut inferius particulariter et ordinate continetur.

1. Et primo cum domino nostro papa Clemente.

a b c d e f g h i l m n o p q r s t u x

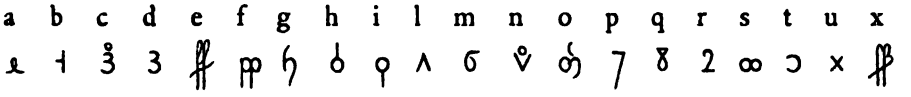


Infrascripte ziffere posite cum aliis nichil habent importare.



2. Ziffera cum Bertholamo secretario domini Raynalducii de Montevirdi domino civitatis Firmane.

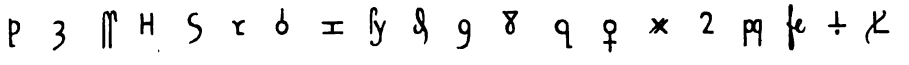
a b c d e f g h i l m n o p q r s t u x



Infrascripte posite cum aliis zifferis nichil habent importare.

3. Ziffera cum Lapo de Ricasulis et Saulo nato suo, quando ivit ad cardinales italicos.

a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u



c

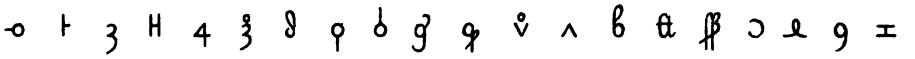
x y z et con etc.

4. Ziffera fr. Iohannis de Bononia offic. Reginalis cum qua scribere vult mihi.

a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u x y
a b c d e f g h i k 3 8 8 o l q r s t u x y

5. Ziffera quam dedi fr. Iohanni de Bononia, cum qua sibi scribere debeo.

a b c d e f g h i l m n o p q r s t u x



Posite cum aliis zifferis nichil habent importare.

6. Ziffera cum fr. Iohane Guidonis de Forlinis, qui ivit ad partes Italie de mandato domini nostri pape cum domino episcopo Vencionensi.

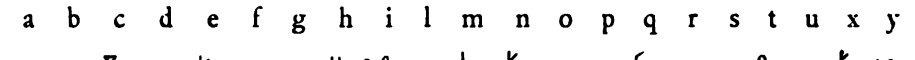
[Wie Nr. 5; nur q =ff *]*

7. Ziffera cum domino Nicolao de Neapoli regni Sicilie canonico.

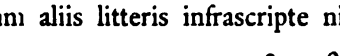
[Alphabet und Trugchiffren gleich Nr. 1.]

8. Ziffera cum Fernando Sancii de moya Conchensis dioc. castellano Roche papalis Anchonitane, et cum eadem scribere debet domino nostro pape et dominus noster sibi.

a b c d e f g h i l m n o p q r s t u x y



Posite cum aliis litteris infrascripte nichil habent importare.



9. Ziffera cum domino fratri Angelo Feduccio[1] de Bibiena episcopo Pensauriensi, quando ivit ad partes Yspanie, Aragonie, Portugalie et Navarie.

[Alphabet und Trugchiffren gleich Nr. 1; nur n =ŋ *und* r =ꝛ *]*

10. Ziffera cum Cavallino de Cavallis familiari domini nostri pape Clementis.

[Wie Nr. 1.]

11. Ziffera cum domino Antonio de Guntuariis conscibario domini comitis Virtutum.

[Wie Nr. 1.]

[1] Später am Rande hinzugefügt.

12. Ziffera nova cum Alderico de Interminellis de Luca, quia antiquam habuit dominus Caleatus de Malatestis tempore captionis mee (et Cassori de Ubaldinis).[1]

a b c d e f g h i l m n o p q r s t u x

Posite infra scripte cum aliis nichil habent importare.

13. Zifera *[Anonym]*.

a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u x y z

papa	ꝏ	ep. Vercellensis	fi	Gentes armorum	gm
cardinalis	ʒp	d. octo	coi	comes Fundorum	a⌐
rex Francie	eδ	Regina	ba	Matrimonium	In
rex Anglie	gl	Imperator	aa	pax	pR
Ambien. Card.	qr	Rex Ungarie	gb	guerra	ꝑl
Rex Aragonii	kl	Intrusus	ap	D. Blancha	no
dux Andegaviensis	ml	Sequaces sui	br	D. Agabitus de	
dux Bituricensis	ty	Sicilia	fa	Colupna	lu
dux Burgundie	llm	Mons Pesulanus	eʒ	D. Violanta	va
comes Saban.	lt	Ianuensis	de	De Vicomitibus	
comes Virtutum	ma	Veneti	vie	Ludovicus	su
d. Barnabos	ci	Andreas	bo	Antonius Pontis	pro
card. Mediolanus	ff	Monachus	an	D. Antonius de	
dux Austrie	bl	Florentini	pe	Gutuariis	pr
Dux Bavarie	ami	Carolus dela Pace	ƀƀ	Papia	tp
Cavallinus	co	Prefectus	al	Mediolanum	10

14. Ziffera domini abbatis Sti. B. de Ferraria.

a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u x y

Nichil importantes:

15. Ziffera cum domino episcopo Senorum et cum domino Gubernatori Paviensi.

[Wie Nr. 12 und dazu noch y = *und* z = *]*

16. Ziffera cum domino meo domino Io. episcopo Veneciarum.

[Wie Nr. 15.]

[1] Andere Tinte.

17. Ziffera cum Gubernatori de Merlio magistro hospicii.
[Wie Nr. 1 und dazu y = ✕ *und* z = δ*]*

18. Ziffera cum domino meo domino Gubernatori de Ravenna, cum qua etiam scribit domino nostro.
[Wie Nr. 15.]

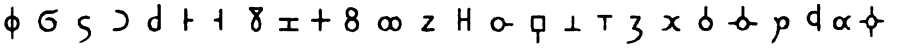
19. Ziffera cum Gaspario de Ubaldinis, per quam etiam scribere debet domino nostro et dominus noster sibi.
[Wie Nr. 17.]

20. Ziffera cum domino fratre B. de Padua ordinis minorum magister in sacra pagina et cum eadem ziffera debet scribere domino nostro et domino magno Matheo ordinis predicti.
[Wie Nr. 17.]

21. Ziffera cum domino Iacobo de Cavallis episcopo Vercellarum.
[Wie Nr. 17.]

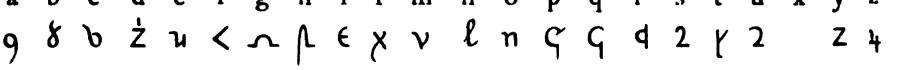
22. Ziffera domini abbatis Sti. Bertholdi[1] prope Ferrariam.
[Wie Nr. 17.]
Nichil importantes:

23. Ziffera magistri Petracini de Sassolo secretarii domini episcopi Castellani.

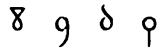
a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u x y z 7 9


Nichil importantes:

24. Ziffera castellani Anchone cum domino archiepiscopo Ispalensi.

a b c d e f g h i l m n o p q r s t u x y z


25. Ziffera cum domino fratri Angelo de Spoleto generali ministro ordinis fratrum minorum, quando ivit ad Yspaniam et[2] Iohanni de Segnelis.
[Wie Nr. 15.]

Nichil importantes: 

[1] Ms. Bertholi di.
[2] Bis Segnelis mit anderer Tinte.

26. Ziffera Guigonis Iarenti de Aquis, quam habet cum domino Petro Raynaldi iudice primario appellationum provincie, reperta ad banchum.

Littere vocales mutate scilicet a e i o u

dominus Clemens papa	gf	Comes camerarius	mgf
cardinales	etf	Prothonotarius	ꝛꝛ
domina regina	dgf	Dns Iohannes de Mayronis	ffgf
Eius maritus	Gf	Rest. Vincentii	ꝓꝓ
Senescallus provincie	ꝗab	Provincia	bꝗ
Dominus fulco de Agonto [?]	bq	Francia	ꝛzꝛz
Dominus de Saltu	ggf	Avinione	ꝛ
Iudex maior provincie	ꝛo	Aquis	aꝯ
Dominus P. Raynandi	aq	Massilia	mm
Domin. Leonardus de Aflicto	fff	Napoli	mh
Magistri racionales provincie	agf	Nicia	ma
Rex Francie	bbf	Lo cancelier	ph
Dux Andegavie	dgf	Lo conte de caserta	aq
Dominus Carolus de Durato	haf	Guigo Iarenti	ꝓꝓ

27. Ziffera cum domino meo domino cardinali Sti. Eustacii mei Gabrielis de Lavinde de Parma. VIII° octubris.

[Wie Nr. 17.]

Nichil importantes: ꝗ ꝗ H ꝫ ꝗ ꝗ

28. Ziffera cum fratre Iohanne de Seganellis de Parma potestate et capitano civitatis Ananie.

[Wie Nr. 15.]

[Anonym.][1]

a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u x y z

papa	oꝗ	Dux Andegavensis	ml	Card. Mediolan.	ff
cardinalis	ꝫp	Dux Bituricensis	ty	Dux Austrie	bl
Rex Francie	eδ	dux Burgundie	llm	dux bavarie	ami
Rex Anglie	gl	Comes Sab.	lt	Cavallinus	co
Card. Ambiensis	qr	comes virtutu[m]	ma	episcopus Vercell.	fi
Rex Aragonii	kl	D. Barnabos	ei	d. octo	coi

[1] Sehr ähnlich Nr. 13.

regina	ba	Andreas	bo	guerra	pl
imperator	aa	Monachus	an	d. Agabitus	fu
rex Ungaria	gb	Florentini	pe	d. blancha	no
intrusus	ap	Karolus de la pace	bb	d. Violanta de vice-	
sequaces sui	br	gentes armorum	gm	comitibus	va
Cicilia	fa	prefectus	al	lodovicus de vice-	
Mons Pesulanus	e3	Comes fundorum	a	comitibus	su
Ianuen.	de	Matrimonium	In		
Veneti	vie	pax	pR		

II. Cifre vecchie usate aus der Argentisammlung.

1539—1566.

Rom, Bibl. Chigi M II 49 f. 85—148 und f. 168.

1.

[Zwischen 1539 und 1542.]

Cifra data a Monsig. Montepulciano.[1]

Ac	eu	id	ot	bfg	ln	prz	ms	et
8	6	4	2	7	5	3		0

da	de	do		sa	se	si	so	} Con il punto sopra l'antecedente.
49	69	89		·8	·6	·4	·2	

na	ne	ni	no	che	chi	non
24	26	28	29	94	9	92

ta	te	ti		qua	que	qui
96	98	99		82	84	86

ra	re	ri	ro
8·	6·	4·	2·

Con il punta sopra segnette.

Nulla . 1 .

Scrivasi congiunto senza servare ortographia et pongasi la nulla al fine di ogni parola.

2.

[Zwischen 1538 und 1542.]

Cifra ultima con Mons. Poggio[2] mandata per il Montepulciano.

a	e	i	o	u	bc	dfg	lp	nm	rt	sz	et
3	5	7	9	0	or	01	2	4	6		1

[1] Gio. Ricci, genannt il Montepulciano, Nuntius beim Kaiser 1539, 1540, 1541—42, beim König von Frankreich 1542.

[2] Giovanni Poggio, Bischof von Tropea, hat sich dieser Chiffre demnach nicht bei seiner ersten ordentlichen Nuntiatur (März 1534 bis Juni 1535) bedient, sondern in der Zeit, in der Ricci als Nuntius fungierte, also zwischen 1538 und 1542.

ca	ce	ci	co	ra	re	ri	ro
21	22	23	24	88	89	08	00
da	de	di	do	sa	se	si	so
12	14	16	18	84	85	86	87
la	le	li	lo	ta	te	ti	to
62	64	61	66	·80	·81	·82	·83
ma	me	mi	mo	qua	que	qui	) con il punto sopra
04	06	03	05	·84	·85	·86	) la precedente.
na	ne	ni	no	che	chi	non	
80	81	82	83	·87	·88	·89	

N. S.	S. Mta	Francia
·08	·00	000

3.

Cifra con il duca di Piacenza,[1] con mons. Dandino[2] et con l'agente de l'arcivescovo di Ragusa.[3]

ab	ec	id	of	ul	ng	mp	rt	set	z	non
2	5	7	9	0	3	1	6	8		31

che	chi	qua	que	essere
13	18	16	61	30
			62	

Nulla 4

4.

[1545.]

Cifra con mons. Mignanello.[4]

a	e	i	o	u
11	13	15	17	19

bc	df	gl	mn	pr	st	z	et
2	5	6	4	1	7	8	9

[1] Ottavio Farnese, Herzog von Piacenza.

[2] Hieronimo Dandino, 1544 Bischof von Caserta, 1546 Bischof von Imola, war außerordentlicher Nuntius am Kaiserhof 4. Oktober 1545 bis Februar 1546; nach Frankreich war er mehrmals geschickt worden, 26. Dezember 1540 (Ankunft in Melun) bis Juni 1541, Juni 1543 (bis Mai 1544), November 1545, 16. Juli 1546 (Ankunft) bis Oktober 1547, (Mai) bis September 1548.

[3] Damals war Gio. Angelo de Medici Erzbischof von Ragusa, 1545—55.

[4] Fabio Mignanello, seit 1541 Bischof von Lucera, außerordentlicher Nuntius beim Kaiser Mai 1531, Oktober bis Dezember 1537 und September bis Dezember 1547, ordentlicher Nuntius in Deutschland September 1538 bis April 1539 und März bis August 1545 bei König Ferdinand.

che	chi	qua	que
0	12	14	16

qui	essere	non
18	20	22

Nulla 3

5.

[1544—46.] [1548—50.]

Cifra data a mons. d'Aiace[1] nuntio in Francia et al vescovo di Fano[2] nuntio all'imperatore.

ab	em	id	op	uc	fg	z	Nulle
3	5	4	6	7	8		99

che	chi	qua	que	non	et	ar	er	ir	or	ur
93	94	95	96	97	98	31	41	51	61	71

la	le	li	lo	lu	sa	se	si	so	su
01	02	03	04	05	81	91	22	23	24

al	el	il	ol	ul	ta	te	ti	to	tu	tr
06	07	08	09	00	42	52	62	72	82	92

na	ne	ni	no	nu	in	con	nc	nd	nf
90	80	70	60	50	40	30	20	10	11

ra	re	ri	ro	ru	ng	ns	nt	nz	sc
16	17	18	19	21	12	13	14	15	25

sd	sf	sg	sp	st
26	27	28	29	32

Abbreviatis ultimis caracteribus alteratis in quantitate vel qualitate.

6.

[1548.]

Cifra con il signior duca Ottavio[3] et l'Ardinghello.[4]

ab	ec	id	op	ut	fr	gs	ln	m	et	Nulle
0	1	3	4	5	6	7	8	9		2

[1] Gemeint ist Alessandro Guidiccione, Bischof von Aiaccio; er war in Frankreich ordentlicher Nuntius Mai 1544 bis Juli 1546.

[2] Pietro Bertano, Bischof von Fano, Nuntius beim Kaiser Juli 1548—50.

[3] Ottavio Farnese, Herzog von Piacenza.

[4] Giuliano Ardinghello ging am 9. März 1548 in Sachen des Konzils und der Restitution Piacenzas an den Kaiserhof mit Aufträgen an den Kardinallegaten Sfondrato und Kardinal Madruzzo. Am 28. März ist er wieder in Bologna und begab sich dann zum Papste.

che[1] chi non qua que

L'Imperatore	1	Monsignor de	6	Il Signior	11
Il Re di Francia	2	Madama de	7	V. S. Rma	12
Il Cardinal de	3	Piacenza	8	Concilio	13
Il legato	4	Parma	9	Granvela	14
Il Conestabile	5	Don Ferrante	10		

Di questi nomi proprii ciascuno carattere ha d'havere un punto sopra la nota antecedente come a dire »viene l'Imperatore« 531811. Altri nomi proprii si possono abbreviare de caratteri con il nulla appresso come a dire S. Stà o S. Bne S. Stà 772 S. Bne 702

7.

[1546.]

Cifra con il signior Alessandro Vitelli.[2]

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p
5	01	02	03	3	40	50	1	07	08	09	2	97

qu	r	s	t	u	z	et	Nulla
87	7	8	9	4	98	0	6

che	chi	per	non	quando	essere	tutto
04	60	05	06	70	80	90

Li nomi de Principi de Provincie et di Citta et altri soliti abbreviarsi si abbreviaranno con il nulla appresso come a dire

l'Imperatore 07108976 S. Stà 886 sua Bne 8016

8.

Cifra con il cardinal di Ferrara.[3]

ac	eb	id	on	ut	fr	lg	mp	sz
2	4	6	1	3	5	8	9	0

qua	que	che	chi	et	Nulla
89	98	95	59	85	7

[1] Diese zum gewöhnlichen Schema der Chiffrenschlüssel gehörige Zeile ist diesmal nicht mit Geheimziffern ausgefüllt worden.

[2] Bedeutender päpstlicher General. Da dieser Chiffrenschlüssel sich mitten unter zahlreichen anderen aus den Jahren 1545—50 findet, so ist er wohl in dieselbe Zeit zu setzen. Damals war Vitelli, 1546, Begleiter des Ottavio Farnese (s. den vorigen Schlüssel) auf dessen Mission nach Deutschland. Als Pier Luigi Farnese 1547 ermordet worden, schickte der Papst den Vitelli nach Parma, daß er den Staat dem Hause Farnese erhalte. Vitelli wollte jedoch nicht die Gunst des Kaisers verlieren und trat aus dem Dienst des Papstes aus. Später erhielt er von Julius III. den Oberbefehl gegen Ottavio Farnese. Karl V. schickte ihn 1552 nach Florenz; Vitello starb 1556.

[3] Kardinal Gio. Salviati, Bischof von Ferrara 1520—50, wurde 1525 Kardinal; er starb 1553.

9.

[1548—50.]

Cifra data à mons. Santacroce[1] nuntio al re de Romani.

a	e	i	o	ut	b	c	d	f	g	i	m	n
.	|	3	4	5	10	30	40	50	60	1	6	.

p	r	sz	non	che	chi	qua	que
8	7	9	70	80		90	20

Nulla 2

a e sciolto con un punto su la littera precedente, nelli altri lochi si ha da intendere per discretione.

La . n . in principio della sillaba con un punto come a dire . nome . si scriverà così . 46 | se congiunta fra le altre littere si scriverà con un poco di spatio v. gratia . mente 6 | . 5 | Le abbreviature con la nulla in fine.

10.

Cifra con il cardinal d'Augusta.[2]

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o
9	12	3	21	8	30	03	7	32	4	23	6

p	r	s	t	u	z	Nulle
40	1	04	34	5	43	99

qua	que	qui	che	non	et
9	3	7	4	2	5

11.

Cifra con il cardinal Farnese.[3]

ac	er	id	on	ut	mp	fg	s	et
1	0	3	5	4	9	8	6	

bz	che	chi	qua	que	il	Nulle
86	98	89	96	68	56	2.7

[1] Prospero Santa Croce, Bischof von Chisamo, ordentlicher Nuntius bei König Ferdinand, in Deutschland Mai 1548—50 (s. auch u. Nr. 21).

[2] Otto Truchseß von Waldburg, Bischof von Augsburg 1543—73, Kardinal seit 19. Dezember 1544.

[3] Es ist Kardinal Alessandro Farnese darunter zu verstehen, der Enkel des Kardinals Alessandro Farnese, der 1518 als Legat in Deutschland und 1527 am Kaiserhof geweilt und am 13. Oktober 1534 den päpstlichen Stuhl bestiegen hatte. Der Kardinalnepot Farnese war der erste von seinem Oheim Paul III. ernannte Kardinal, 18. Dez. 1534; er war Legat beim Kaiser Mai bis Juli 1539, November 1539 bis Mai 1540, November (21. Ernennung) 1543 bis Januar (24. Rückkehr) 1544, April bis Mai 1545, Juni bis November 1546; und Legat in Frankreich November 1539 bis Mai 1540 (Rückkehr), November 1543 bis Januar 1544.

Si ha da scrivere sempre stretto et congiunte le dittioni insieme. Le nulle si hanno da porre o l'una o l'altra, o tutte due insieme indifferentemente ogni quattro o sei caratteri, et questo si deve osservare continuamente.

Li nomi de principi et provincie et altre dittioni solite abbreviarsi si abbreviaranno con la nulla in fine de la parte che parerà della dittione, che si possa intendere per discretione.

12.

[1547—48.]

Cifra data à mons. Sfondrato.[1]

ac	eb	id	on	ut	fr	lg	mp
7	0	2	4	6	8	5	1

sz	qua	que	che	chi	et	Nulle
9	95	85	59	89	98	3

V. S. Rma 19

13.

Cifra con il signor Pirrho Colona.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n
9	18	19	17	8	16	15	14	7	09	08	07

o	p	q	r	s	t	u	z	et	Nulla
6	06	05	5	4	3	34	04	03	2

S. Stà	i8	guerra	i3	Signior	ȯ6
S. Mtà	i9	Danari	i2	Va Siga	ȯ5
Francia	i7	Italiani	i1	perchè	ȯ4
Re de Romani	i6	Spagniuoli	ȯ9	che	ȯ3
Protestanti	i5	Inghilterra	ȯ8	non	ȯ2
Concordia	i4	Thedeschi	ȯ7	Cardinali	ȯ1

14.

[1546.]

Cifra con il marchese di Marigniano datali in campo il di 20 ottobre 1546.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n
2	17	27	37	3	47	57	67	5	01	02	03

o	p	q	r	s	t	u	z	Nulle
6	04	05	1	4	08	59	87	09 . 06 . 07

[1] Francesco Sfondrato, Bischof von Sarno, 1544 Erzbischof von Amalfi und Kardinal, war November 1543 bis Mai 1544 außerordentlicher Nuntius in Deutschland, in gleicher Eigenschaft beim Kaiser von Januar 1544 an, wieder als außerordentlicher Nuntius beim Kaiser Oktober 1544 bis Januar 1545 und April 1547 (Ernennung 25. Februar) bis Juli 1548.

S. Stà	17	Generale	77	Cardinale cardli	04
S. Mtà	27	Colonello . 1 .	87	Italiani	05
Re di Francia	37	Capitano	97	V. Signoria	06
Re de Romani	47	Cavalli	01	che	07
Inghilterra	57	Fanti	02	non	08
Protestanti	67	Danari	03	perchè	09

15.

[1548.]

Cifra con mons. di Ceneda[1] in Francia.

ab	ce	di	lo	tu	mp	nr	sf	gz	et non	qua	que	qui
9	7	8	6	5	3	0	2	4	3	23	32	43

che	chi	essere	Nulle
42	24	34	1

Data a m. Baccio Cavalcanti alli 23 Agosto 1548 andando in Francia.

16.

Cifra con mons. Bernardino da Pescia à Napoli.

ab	cd	ef	gi	lm	no	pr	st	uz	con	non	qua	que
0	2	6	4	1	5	8	7	9	12	18	17	13

chi	che	essere	quando	Nulle
14	15	19	16	3

Data a m. Giovan. Pietro Cafarello et a Monsig. Pighino 9 Settembre 1548.

17.

Cifra con mons. di Ceneda.[2]

ae	io	u	b	c	d	f	g	l	m	n
c	d	ru	à		q			rb	rc	è

p	r	s	t	z	ba, be	bi	ca, ce	ci
			a					
m	n	et	r		ub	uc	rm	i
		rq	p					

da, de	di	fa, fe	fi	ga, ge, gi	la, le	li
o	b	ud	uf	ad	rd	rg

[1] Michele della Torre, Bischof von Ceneda, ordentlicher Nuntius in Frankreich Oktober 1547 bis Juli 1550. Im August 1548 wurde das Chiffrensystem für ihn gewechselt, vorher wird das System Nr. 17 (s. u.) für ihn in Anwendung gekommen sein.

[2] S. o. Nr. 15.

ma, me	mi	na, ne	ni	pa, pe	pi	qua, que
f	x	h	l	sb	sd	ug

ra, re	ri	sa, se	si	ta, te	ti	va, ve	vi	che
p	q	t	g	s	z	&	v	uh

18.

Cifra con mons. Aurelio.

a	e	i	o	u
2	3	4	5	6

b	c	d	f	g	l	m	n	p	q	r	s	t	x	z
1	7	8	9	10	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21

Cardinal Farnese	Card. di Trento	Legati del Concilio	Imperatore
i̇	2̇	3̇	4̇

Re di Francia	Lutherani	Catholici	Card. d'Augusta	Granvela	Papa
5̇	6̇	7̇	8̇	9̇	⊙

Re d'Inghilterra	Nulla
10̇	0

19.

Cifra con mons. arcivescovo Sauli.[1]

ab	ec	id	on	ut	fg	lm	pr	sz	et
0	1	2	3	4	8	7	6	5	

qua	que	che	chi	Nulla
87	78	56	65	9

Data a Monsig. Sauli 8 Iunii 1548.

20.

Cifra di mons. di Granvela.

a	e	i	o	u
ϖ.7.g	0.9.8	ɳ ɑ̷ ɒ	ɔ ɬ	ɓ ƀ v

b	c	d	f	g	h	l	m	n	p	q	r	s	t	x	y	z
q	3	∪	h	ɬ	ʃ	a	ɦ	ʒ	ϙ	20	ɱ	ẟ	9	4	x°	ɣ
10	y	c	n	p	ɬ	∓	R	⊥	ɯ	d	aʃ	f	π	ɬ	ϙ	ϰ

Duplices: ss tt ll rr ff pp

ℳ ϗ ϰ ϝ ϑ ϖ

[1] Hieron. Sauli war 1540—50 Erzbischof von Bari, 1550—59 von Genua.

Nullas seran todas las letras o, carateres qui tinieren un punto de baxo, o encima desta manera

L ḋ 3 etc.

seguitano i nomi propri della presente cifra.

El Papa	fa	Senór	ni	Naves	di
El Eperor	ci	Reppca	no	El dicho	tis
El Rey de Romanos	li	Spanna	cte	materia	sed
		Italia	sat	que	re
El Rey de Francia	sd	Alemana	qꝑ	porgue	uo
		Francia	dies	si	car
Cardinal	es	Flandes	pa	no	res
Catholicos	ce	Dineros	te	Su Santa	gra
Lutteranos	nf	Municion	ta	Su Mata	dum
El Turco	us	Artilleria	atu	V. S. Rma	su
Venecianos	au	Armada	sa	N. S.	per
Duque	er	Galeras	una		

21.

Cifra con fra Giorgio Transilvano.

am	bc	du	fi	gn	he	lo	pr	qs	tx	z	et	Nulle
7	5	4	3	2	6	9	8	1	20	30		

Data da Monsig. di Ghisamo[1] all'huomo di fra Giorgio Transilvano.

22.

Cifra con mons. Arnoldo[2] di Maguntia.

a	e	i	o	u
1	2	3	4	5

b	c	d	f	g	l	m	n	p	q	r	s	t	x	z
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

L'Arcivescovo di Colonia	i	Re de Romani	10
Il fratello dell'Arcivescovo	2	Imperatore	11
Il Decano di Colonia	3	Papa	12
Il Duca di Sassonia	4	Lutherani	13
L'Angravio *[sic!]*	5	Catholici	14
L'Arcivescovo di Maguntia	6	Coadiutor die Colonia	15
Il Cardinale d'Augusta	7	Duca di Baviera	16
Il Duca di Bransvic	8	Concilio	17
Il Duca Mauritio	9		

[1] Prospero Santa Croce, Bischof von Chisamo, der 1548 Nuntius bei König Ferdinand und beim Kaiser war (s. o. Nr. 9).

[2] Es könnte eine Verwechslung zwischen Arnold und Albert vorliegen. Albert von Brandenburg, Erzbischof von Mainz 1514—45.

23.

[1545—47.]

Cifra con il cardinal Farnese[1] et mons. Verallo.[2]

ab	ec	id	of	ut	gm	pn	rl	s	et	z	non	qu	qua	que
1	2	0	3	6	4	9	8	7		47		94	78	49

che	chi	essere	essendo	Nulla
74	87	98	89	5

24.

Cifra con il cardinale Cornelio.[3]

ab	cd	ef	gi	lm	no	pr	qu	st	z	et	che	chi	Nulla
1	2	3	4	5	6	7	8	9	25		29	92	0

566944667546 *[?]*

Mandata al Cardinal Cornelio alli XII di Giugno.

25.

[1544—45.]

Cifra con mons. Della Casa[4] nuntio in Venetia.

ab	cm	id	op	uc	fgz
5	3	6	4	8	7

la	le	li	lo	lu	ta	te	ti	to	tu
06	07	08	09	00	92	42	82	52	62

al	el	il	ol	ul	che	chi	qua	que	tr
01	02	03	04	05	98	97	96	95	72

na	ne	ni	no	nu	non	et	in	con	nc
15	16	13	12	11	94	93	10	20	30

ra	re	ri	ro	ru	nd	nf	ng	ns	nt
31	16	41	17	51	40	50	60	70	80

ar	er	ir	or	ur	nz	sc	sd	sfr	sg	sp	st
18	61	19	71	21	90	25	24	23	22	91	81

sa	se	si	so	su
32	29	28	27	26

Nomi de Principi et altri soliti d'abbreviarsi si abbrevino.

[1] Neffe Pauls III., Kardinal Alessandro Farnese. S. o. Nr. 11, woselbst ein anderer Schlüssel. Man wechselte aus Vorsicht zuweilen die Chiffre besonders bei wiederholter Entsendung.

[2] Hieronimo Verallo, 1540 Bischof von Bertinoro, 1541 Bischof von Caserta, 1544 Erzbischof von Rossano, war im April 1535 außerordentlicher Nuntius beim Kaiser, wurde ordentlicher Nuntius in Venedig 1537—40, am Hofe Ferdinands in Deutschland Juni 1541 bis Januar 1545, beim Kaiser Februar 1545 bis Anfang September 1547.

[3] Cornelio = Cornaro. Wohl Kardinal Andrea Cornaro 19. Dezember 1544 bis 30. Januar 1551, der der 6., 7. und 8. Session des Trienter Konzils beiwohnte. Ein Verwandter von ihm, Aloysius Cornaro, wurde 1551 Kardinal.

[4] Giovanni della Casa, Nuntius in Venedig 1544—45.

26.

Cifra data a mons. Della Casa[1] in disparte.

ab	ec	id	of	ul	ng	mp	rt	sz	et	qua	que	qui
9	4	7	3	5	2	8	6	0		02	28	52

che	chi	non	Nulla
7̇	3̇	8̇	1

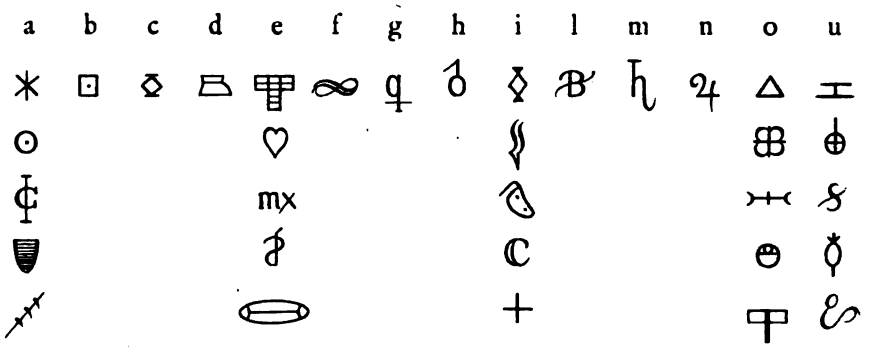
Scrivasi congiunto senza servare l'ortografia, nè l'aspirate, nè le doppie, et la nulla si ponga al fine delle parole tre o quattro volte per verso abbreviando tra le nulle li nomi consueti abbreviarsi et li proprii.

Scrivendosi con questa per differenza dell'altra si faccia in capo del foglio questo segnio: /

27.

[1546.]

Cifra data al cardinal Farnese[2] in Germania.



Papa	7	Re di Francia	11	Colleggio	15
Imperatore	3	Re di Polonia	8	Concilio	20
Re de Romani	5	Cardinali	19	Cardinal Farnese	14
Re d'Inghilterra	16	Concistoro	17	Cardinal Augusta	21

[1] S. vorige Chiffre.

[2] S. o. Nr. 11 und 23. Wahrscheinlich wurde diese komplizierte Geheimschrift angewandt während einer der beiden wichtigen Sendungen Farneses an den Kaiser vor und während des Schmalkaldischen Krieges April und Mai 1545 und Juni bis November 1546, sicher während der letzteren.

Cardinal di Trento	13	Guerra		Svevia	
Magonza	9				
Vescovi Treveri	22	Pace	ux	Baviera	
Colonia	31				
Saltzburg	24	Triegua		Svizeri	
Bremen	23				
Bamberg	18	Colonelli		Tirolo	
Herpipollen.	12				
Aistetten	26	Capitani		Trento	
Patavien.	30				
Argentin.	28	Cavalli		Ispruch	
Monsig. di Granvela	33	Fantaria		Augusta	
Monsig. d'Aras	35	Dieta		Ulma	
Conte Palatino	32	Colloquio		Noremberga	
Duca di Sassonia	36				
March. di Brandeburg	40	Fiandra		Argentina	
Duca di Baviera	37	Germania		Spira	
Duca di Wertimberg	44	Paesi del Reno		Wormatia	
Lantgravio	39	Sassonia		Ratispona	
Duca Mauritio	34	Hassia		Colonia	
Catholici					
Protestanti		Wirtemberg			

28.

Cifra con il signior duca Ottavio.[1]

al	bm	cn	do	ep	fq	gr	is	tx	uz
6	5	4	7	1	2	8	3	08	9

Il Papa	L'Impore	S. Santtà	S. Mtà	Card. di
4	5	6	7	8

Duca di	S. Sig. Rma	S. Ecc.	Parma	Piacenza
9	2	3	1	92

Don Ferrante et
80 01

[1] S. o. Nr. 3 und 6.

29.

Cifra con li legati del sacro concilio.

ac	eb	if	od	ul	ng	mp	rt	s	et	z	non	essere	essendo
5	2	9	7	0	1	3	8	6		31		30	30

che	chi	qua	que	N. S.	L'Imp. S. Mta	Re di Francia
13	18	61	16	21	30	12

Re di Romani	Card. di	Imbassre di	Catholici	Protestanti
18	61	16	91	92

Concilio	V. S. Rma	Monsig. di Granvela	Monsig. d'Aras
93	95	96	97

Venetiani	Monsig. Verallo
98	90

30.

Monsignor Mignancello.[1]

Nulla . 32 . 4 .

Scrivasi stretto et senza dupplicare le consonanti quando occorrono dittioni che lo ricercano.

Li altri nomi de principi, terre et provincie si possono abbreviare con il segno della nulla in fine della lettera o syllaba che porta l'abbreviatura ordinaria.

31.

Cifra con Anibal Caro.[2]

b	c	d	f	g	l	m	n	p	q	r	s	t	z
01	02	1	03	04	2	3	4	05	06	5	6	7	08

a	e	i	o	u	et	che	chi
1	3	5	7	06	09	02	02
2	4	6	04	07			
01	02	03	05	08	Nulle 8 . 9		

Il Papa S. Stà	Il sig. Balduino	Il sig. Giobatta	Il sig. Ascanio
01	03	04	05

Il Card. di Monti.	Il sig. Vincentio	Il Card. do	Il sig.	sig.
06	07	08	09	00

Se due consonanti seguitano senza vocal di mezo pongasi un punto su la prima, se dui vocali seguitano l'una l'altra pongasi il punto su la prima, se una parola comincia da vocale pongasi nella riga delle consonanti una delle nulle per segno.

[1] S. o. Nr. 4.

[2] Bei dieser Chiffre scheint Argenti das Unterscheidungsmerkmal vergessen zu haben, denn die Ersatzziffern für die Vokale wären hier dieselben wie für die Konsonanten.

32.

Cifra con il cardinale di Pisa[1] legato apostolico a la Mtà cesarea Carlo V imperatore et con il nuntio che restarà a quella corte.

au	em	id	of	cp	bg	et	qua, que	
2	1	4	3	6	27	28	29	
la	le	li	lo, lu		sa	se	si	so, su
71	76	82	87		74	79	85	91
al	el, il	ol, ul			as	es, os	sc, sd	sp, st
93	10	50			96	40	80	90
na	ne	ni	no, nu		ta	te	ti	to, tu
72	77	83	88		75	81	86	92
an	en, in	on, un	non		tr	che	chi	
94	20	60	65		97	98	99	
ra	re	ri	ro, ru		Nulla 5			
73	78	84	89					
ar	er, ir	or, ur						
95	30	70						

N. Sigre, S. Stà	175	Monsig. di	905
L'Impre, S. M. C.	185	Cardinal di	805
Re di Francia, S. M. Xma	195	Essercito	665
Re di Romani, S. M. R.	375	Monsig. Conestle, Sua Eccza	1755
Re d'Inghilterra, S. M. R.	385	L'Armiraglio	1855
Re di Boemia	395	Il Duca Ottavio	1955
Re di Portogallo	475	Marescial	3755
Re di Pollonia	485	Il Turco	3855
La Regina di Francia, S. Mtà	495	S. Eccza	2655
Madama Margarita	945	V. S. Illma	3955
Regina d'Inghilterra	455	N. S.	4755
Armata	965	Germania	4855
Principe di Spagnia	975	Svizzeri	4955
Signori Venetiani	305	Catholici	9455
Il Duca di Savoia	405	Protestanti	9555
Duca d'Alua	505	Inghilterra	9655
Duca di	605	Loreno	9755
Cardinal di Loreno	705	Italia	3055

[1] Wohl Scipio Rebiba gemeint, Kardinal 1555, wurde 1556 als Legat an den Kaiser geschickt; der ihn begleitende designierte Nuntius war Commendone (s. den folgenden Schlüssel).

Venetia	4055	Toscana	9055
Ferrara	5055	Fiorenza	6655
Urbino	6055	Napoli	2755
Milano	7055	Tregua suspensione	2855
Piemonte	8055	Lo stato ecclesiastico	2955

33.

Cifra con mons. Comendone.[1]

Questa cifra retroscritta con il Card. di Pisa si è poi mutata et data a Monsig. Comendone, mutata dico nelli primi cinque numeri dell'alfabeto remanendo tutto il restante come in essa si trova.

Li cinque numeri dell'Alfabeto mutati.

a	u	e	m	i	d	o	f	c	p
2̇	2̈	i	ï	4̇	4̈	3̇	3̈	6̇	6̈

Il 7̇ puntato con un punto et anco due indifferentemente servirà per la Nulla.

A questo modo li punti et semplici et doppii distingueranno le lettere et li numeri uniti et si facilitarà il deciferare. Nel resto si ha da tenere l'ordine medesimo et le regole istesse che prima, et si ha ben da avertire di non mettere punti mai se non dove sono espressi.

34.

Cifra con il signior marescial Strozzi.[2]

ad	ep	in	or	us	bm	fl	cg	Nulle
3	5	7	9	0	13	15	17	4.8

che	chi	qua	que	ta	te	ti	to	tu	tr
23	25	27	29	19	11	20	10	67	66

N. Sig., S. Santtà	12	Fiorenza	28
Re di Francia, S. M. Xma	14	Urbino	62
Re Philippo, S. M.	16	Toscana	63
Re di Romani, S. M.	18	Cardinal di	64
La Signoria di Venetia	21	V. Eccza	65
Consiglio di X	22	V. Signoria	65
Duca di	24	V. S. Illma	65
Ferrara	26	V. S. Illma et Rma	65
Parma	61		

[1] Gio. Franc. Commendone, Bischof von Zante, 1556 Begleiter des Legaten Rebiba und designierter Nuntius für den Kaiserhof, zugleich außerordentlicher Nuntius an die Regierungen Oberitaliens (s. den vorigen Schlüssel).

[2] Pietro Strozzi, derselbe, der im Dienste der deutschen Protestanten 1546 gegen den Kaiser kämpfte. Er verteidigte an der Seite Guises Metz gegen Karl V. und wurde 1554 von Heinrich II. von Frankreich zum Marschall ernannt. 1558 fiel er bei der Belagerung von Thionville.

35.

[1554. 1555.]

Cifra con mons. il vescovo di Viterbo[1] nuntio in Francia.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r
6	46	66	86	8	48	68	4	44	64	84	2	42	62
16	56	76	96	18	58	78	14	54	74	94	12	52	72
26				28			24				22		
01				05			07				09		02

s	t	u	z	et	con	Nulla
82	88	01	02	04	06	3
92	98	05	08		08	
04	06	07				
		09				

N. S., S. Stà	17	Mons. Conestabile	75	Denari	99
Imperadore	27	Mons. d'Aras	85	Pace	15
Re Christianissimo	47	Arciv. di Consa	95	Sospensione	25
Re di Romani	57	Card. Polo	11	Turco	45
Re di Boemia	67	Sua Mtà	41	Quando	55
Regna di Francia	77	V. S. Rma	51	Concilio	65
Regnio d'Inghilterra	87	S. Eccza	71	Aviso .1.	75
Regina Maria	97	Che, chi	81	Letter	85
P. di Spagnia	19	Per, però	91	Scrivere	95
La Signria di Venetia	29	Perche	17	Negot	11
Duca di Fiorenza	49	Come	27	Card. di Ferrara	21
Duca di Ferrara	59	Non	47	Oratore	41
Duca d'Urbino	69	Ancora che	57	Mons. Rmo	51
Duca Ottavio	79	Quest	67	D. Giov. Manrique	61
Don Ferrante Gonzaga	89	Quell	77	Mons. Lausach	71
Sig. Pietro Strozzi	99	Tant	87	Avisare	81
Sig. Balduino	15	Quant	97	Negotiare	91
Sig. Fabiano	25	Qua	19	Havere	4
Cardinal di Monti	45	Que	29	Havendo	7
Card. Loreno	55	Qui	49	Essere	S
Card. Farnese	65	Siena	59	Essendo	9
		Corsica	69		
		Fiorenza	79		
		Guerra	89		

[1] Bischof Sebastian Gualtieri von Viterbo, war ordentlicher Nuntius in Frankreich 1554—56.

36.

Cifra con mons. di Tolone nuntio in Venetia.

a	em	id	oc	ut	fp	bg	et	che	chi
01	3	6	9	4	12	16	8	32	36

la	le	li	lo	lu	qua	as	es	os	sc	sp	st
02	06	15	52	25	24	57	97	54	96	84	92

al	el	il	ol	ul	que
27	67	21	78	81	28

na	ne	ni	no	nu	non
03	07	17	56	35	00

an	en	in	on	un
37	77	42	65	75

ra	re	ri	ro	ru
04	08	18	68	45

ar	er	ir	or	ur
47	87	51	85	95

sa	se	si	so	su
05	09	48	72	55

N. Sig., S. Stà	22
L'Imperre, S. M. C.	62
Il Re di Francia, S. M. Xma	82
Il Re di Romani	23
Il Re d'Inghilterra	53
Il Re di Boemia	73
La Signoria di Venetia	83
Il Duca di Fiorenza	93
Il Duca di Ferrara	26
Il Duca d'Urbino	29
Il Duca di Parma	$\overline{53}$
L'Ambassare di	58
Il Card. di	59
Il Concilio	$\overline{77}$
Suspensione	74
V. Sig. Illma, V. Ecc.	79
V. Sigria	$\overline{00}$

Per leggere o deciferare la contracifra con facilità et quello che si mostra della incontro scritta se intenda doversi potersi fare di tutte le altre massime delle copiose et piene di numeri, modo facile a leggerle.

00	non et V. S.	23	Re di Romani S. M. R.	45	ru
3	.e.m.	24	Qua	47	ar
4	.u.t.	25	Lu	48	si
6	.i.d.	26	Il Duca di Ferrara	51	ir
8	et	27	al	52	lo
9	.o.c.	28	que	53	Re d'Inghilterra
12	.f.p.	29	Il Duca d'Urbino	$\overline{53}$	Duca di Parma
15	.l.i.	32	che	54	os
16	.b.g.	35	nu	55	su
17	ni	36	chi	56	no
18	ri	37	an	57	as
21	il	42	in	58	Imbassador di
22	N. S., S. Stà			59	Cardinal di

62	Imperore S. M.	78	ol	95	ur
65	on	79	N. S. Illma V. Eccza	97	es
67	el	81	ul	01	a
68	ro	82	Re di Francia	02	la
72	so		S. M. C.	03	na
73	Re de Boemia	83	La Sigria di Venetia	04	ra
77	Concilio	84	sp	05	sa
74	Sospensione	85	or	06	le
75	un	87	er	07	ne
76	sc	92	st	08	Re
77	en	93	Il duca di Fiorenza	09	se

37.

[1556.]

Cifra con mons. Paolo Emilio in Brusselles data al cardinal de Pisa legato.[1]

Per scrive

a	8	al	an	as	m	92	ta	01
		16	34	36	na	5	te	72
e	6	el	en	es	ne	07	ti	72
		32	54	00	ni	07	to	09
					no	38	tu	09
i	4	il	in	is	nu	38	tr	76
		32	54	00	p	8	st	74
o	2	ol	on	os	qua	96	et	94
		56	12	52	que	98		
					qui	58	Nulle 02 . 03 . 04 . 05	
u	2	ul	un	us	ra	7		
		56	12	12	re	0	Per la . r . interzata si porrà un punto sotto la seguente al . r .	
b	96				ri	0		
c	92	che		chi	ro	78		
		98		58	ru	78		
d	4				sa	1	Scrivete congiunto l'un carattere con l'altro, et ponete le nulle variamente ogni due o tre parole.	
f	94				se	14		
g	6				si	14		
la	9				so	08		
le	3				su	08		
li	3							
lo	06							
lu	06							

[1] S. o. Nr. 23.

Per leggere con facilità la contrascritta cifra.

1	sa	32	el . il	N. S., Sua Stà	01̇
2	o . u	34	an	Il Re Cat., S. Mtà	02̇
3	le . li	36	as	La Regina d'Inghltra	03̇
4	i . d	38	no . nu	Il Re di Francia	04̇
5	na	52	os . us	Il Duca di Savoia S. E.	05̇
6	e . g	54	en . in	Il Duca d'Alba S. E.	06̇
7	ra	56	ol . ul	Sor Rui Gomez	07̇
8	a . p	58	qui . che	Conte di Feria	08̇
9	la	72	te . ti	Monsor d'Aras	09̇
0	re . ri	74	st	Don Juan Manrique	00̇
01	ta	76	tr	D. Antonio de Toledo	0̇1
06	lo . lu	78	ro . ru	Il Regente di	0̇2
07	ne . ni	92	m . c	Il Card. Polo	0̇3
08	so . su	94	et . f	Il Duca di Paliano	0̇4
09	to . tu	96	b . qua	Il Marchse di Mte bello	0̇5
00	es . is	98	que . che	M. Antnio Collona	0̇6
12	on . un			Ascanio Corgnia	0̇7
14	se . si		Nulle	Il Card. di	0̇8
16	al	02 . 03 . 04 . 05		Il secretario	0̇9
				V. S. Illma	02̇
				Gonzalo Perez	0̇0̇

38.

[1556. 1557.]

Cifra de mons. di Pola[1] con il cardinal Carafa.[2]

ad	ef	ig	ou	mp	b	et	z	qua	que	Nulle
19	94	18	7	72	5		9	6	8	3

al	er	che	chi	non	ar	er	ir	or	ur
01		00	00	02	05	31	[3]		25

al	el	il	ol	ul	as	es	os
03	11	22		80	06	41	

an	en	in	on	un	sp	sd	sc	st	sr
04	21	23		90	07	26	51	27	28

[1] Antonio Elio, 1548—1558 Bischof von Pola, wurde 1555 Sekretär Pauls IV. und 1558 Patriarch von Jerusalem. S. o. S. 50.

[2] Carlo Carafa, Neffe Pauls IV. Er ging 1556 als Legat an die Regierungen Oberitaliens und nach Frankreich, 1557 zu König Philipp; Kardinal war er am 7. Juni 1555 geworden.

[3] Fehlt.

ca	ce	ci	co	cu	ra	re	ri	ro	ru
08	29	61	32	33	01	38	91	16	17
la	le	li	lo	lu	sa	se	si	so	su
09	36	71	35	34	20	12	13	14	15
na	ne	ni	no	nu	ta	te	ti	to	tu
101	37	81			30	40	50	60	70

Aviso	42	perchè	79	Fiorenza	133
Acciochè	48	pregai	83	Stato Ecclco	233
Altro	49	qualche	44	Triegua	333
Alcuno	53	quello	45	Pace	433
all'hora	54	questo	46	Papa N. S., S. Sta	3a
artiglierie	55	quando	47	Re cristimo, S. M. crma	3b
bene	63	rispota	95		
buono	64	stare	96	Re d'Inghilterra S. M.	3c
benchè	65	stato	97		
cavalli	84	sempre	98	Re di Romani	3d
capitani	85	sopra	99	Re di Boemia	3e
Cani de X	86	signoria	ā	Regina di Francia	3f
Consiglio de X	87	Tale	b		
Dare	88	tutto	c	Conestabile	3g
danno	89	Tempo	d	Card. di Loreno	3h
danari	93	Vedere	e	Card. de Guisa	3i
Doge	94	Udire	f	Duca de Guisa	3k
fare	43	Svizzeri	g	Duca di Ferrara	3l
facenda	56	Franzesi	h	Duca d'Urbino	3m
fuori	57	Germania	l	Signori Venetiani	3n
Guerra	58	Italia	m	Duca d'Alua	3o
Gente d'Arme	59	Venetia	n	Cardinal di	3p
loro	66	Ferrara	p	Duca di Paliano	3q
lungo	67	Ravenna	q	March. di Mte bello	3r
lega	68	Cervia	r		
mentre	69	Regno di Napoli	s	Marescial Strozzi	3s
mandare	73	Napoli	t	S. Eccellenza	3t
munitione	74	Armata di mare	u	Sua Sigria Illma	3u
nostro	75	Piemonte	x	V. Signoria	3ϥ3
nello	76	Toscana	y	Duca di Fiorenza	3ɾ3
nulla	77	Milano	z		
nondimeno	78	Piacenza	ɾ		

39.

Cifra con il cardinal Trivultio[1] legato in Francia.

am	ep	ig	ou	e	et	fb	qua	que	che	qui	chi	st	sc
9	7	5	3	8		83	85	81		89		08	

al	69		da		2		dr	tr	87				
an	49		de	di	6								
ar	43		do	du	00		sa		07				
as	25						se	si	85				
			la		02		so	su	0				
el	il	89	le	li	05		ta		07				
en	in	67	lo	lu	65		te	ti	06				
er	ir	47					to	tu	08				
es	is	29	na		27								
			ne	ni	01								
ol	ul	23	no	nu	03								
on	un	83											
or	ur	63	ra		09								
os	us	45	re	ri	4								
			ro	ru	8								

Nulle .1.2.

Averti[2] al 8 aperto et 8 chiuso che serve differentemente come si vede et similmente averti al dui che uno serve per nulla come questo 2 et questi altro per nota 2.

N. Sre S. Stà S. Bne	01	Mons. Contestabile	05	Fiorenza	18
L'impre S. Mtà Ces.	02	Montmoransi	06	Ferrara	19
Il re di	03	Marescial Strozzi	07	Paliano	20
Francia S. Mtà christma	04	Marescial Brisac	08	Parma	30
Romani S. Mtà R.	05	Madama Margarita	09	Piacenza	40
Inghilterra S. M. C.	06	Madama de Valentinois	00	Germania	50
Portugallo	07	La regina di	10	Mantoua	60
Boemia	08	Sri Vinitiani	11	Urbino	70
Polonia	09	Il Delphino di Francia	12	Siena	80
Navara	00	Il principe di	13	Sanesi	90
Il signor	01	Il duca di	14	Genova	01
S. eccza S. S. illma, revma	02	Savoya	15	Napoli	02
V. eccza V. S. illma	03	Lorena	16	Piemonte	03
Il marchese di Montello	04	Milano	17	Piccardia	04
				Fiandra	05
				Il card. di	06
				L'ambassadore di	07

[1] Antonio Trivultio war 1557—59 als Kardinallegat in Frankreich, nachdem er dort 1550—51 ordentlicher Nuntius gewesen war. Dieser Chiffrenschlüssel findet sich außer in der Kopie Argentis noch im Original im Vat. Arch Conc. 133 f. 94.

[2] Dieser Satz fehlt in dem Ms. Argentis.

Il vescovo di	08	Madama di	11	L'Armata	30
Mons. di	09	Vice re, Governtore, Locotte	12	Essercito	40
Il conte di	00	Don Ferrante Gonzaga	13	Cavalli	50
Cruciata	01	Camillo Colonna	14	Fanti	60
Merzi frutti	02	Marcantonio Colonna	15	Thedeschi	70
Nominatione de beneficii	03	Ruigomez	16	Inglesi	80
Chiesa di Toledo	04	D. Bernardino Mendoza	17	Dinari	90
Citadella	05	D. Giov. Manrique	18	Consignare	31
Castello	06	Garzia Lasso	19	Parentado	32
Fortezza	07	Ascanio de la Corgna	20	Protestandi	33
Fortificare	08			Concilio	34
Smantellare	09			Lega diffensiva	35
Restituire	00			Lega offensiva	36
La duchessa di	10			Amico dell'amico	37
				Nemico del nimico	38

40.

[1554.]

Cifra con l'arcivescovo di Consa[1] nuntio all'imperatore.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s
5	45	65	85	7	47	67	9	49	69	89	3	43	63	83
15	55	75	95	17	57	77	19	59	79	99	13	53	73	93
35				37			39				33			

t	u	z	et	9	Nulla
01	1	41	61	81	2
03	11	51	71	91	
	31				

N. Sigre	14	Sigria di Venetia	36	Sospensione	48
Imperatore	34	Duca di Fiorenza	46	Guerra	58
Re Chrimo	44	Duca di Ferrara	56	Danari	68
Re de Romani	54	Duca d'Urbino	66	S. Stà	78
Re di Polonia	64	Monsigr d'Aras	76	S. Mtà	88
Re di Boemia	74	Elettor del Imperio	86	V. Sigria	98
Re d'Inghilterra	84	Concilio	96	S. Sigria	14
Regina Maria	94	Dieta	18	Su Eccza	34
P. di Spagnia	16	Pace	38	Per	44

[1] Hieron. Muzzarelli, Nuntius beim Kaiser Januar 1554 bis 28. August 1556

Però	54	Quell	48	Siena	05
Perche che	64	Quant	58	Sanesi	07
Non	74	Tant	68	Corsica	09
Havere	84	Rispta rispondre	78	Duca d'Alua	04
Havendo	94	Germania	88	V. Re di Napoli	06
Essere	16	Spagnia	98	V. Re di Sicilia	08
Essendo	36	Francia	05	Qualche	2
Negocii negociare	46	Italia	07	Quando	3
Scrivere	56	Oratore di o del	09	Ancora che	4
Lettere	66	Monsigr Rmo	04	Soldati gente	5
Avisi avisare	76	Turco	06	Come	6
Qua	86	D. Ferrante Gon-		Inghilterra	7
Que	96	zaga	08	Il Duca Ottavio	8
Qui	18	Genova	01	Parma	9
Quest	38	Genovesi	03	Milano	4

Scrivere tutto quello, che si ha da scrivere in cifra, in un foglio appartato, senza mesticarvi parola alcuna distesa, et continuamente senza distinzione di capitoli. Nulla . 2 . metterla per ogni linea almeno X volte ma non mai nè in principio nè in fine della linea. Scrivere serrato. Non usar doppie, usar le vocali et le consonanti variamente. Avertire di mettere li punti dove vanno per non generar confusione. Nel fine dello scritto in cifra mettere tre o quattro numeri rapresentanti le consonanti che serviranno per nulle.

41.

Cifra con il signor Cesare Brancatio.

ab	of	es	im	ul	gr	zt	cd	pn
5	1	3	7	9	2	4	0	8

N. Sig. S. Stà	11	Duca Ottavio	43	Oratore di	85
L'Impre S. M. Ces.	21	Duca d'Alua	53	Monsig. di	95
Re Chrisimo S. M.		Monsigr Conesta-		Sospensione	17
Chna	31	bile	73	Pace	27
Re di Romani	41	Rmo di Loreno	83	Concilio	37
Re Philippo	51	Regnio di Napoli	93	Germania	47
Regina di Francia	71	Siena	15	Guerra	57
Regna d'Inghilterra	81	Milano	25	Danari	77
La Sigria di Venetia	91	Toscana	35	Turco	87
Duca di Paliano	13	Piemonte	45	Havere	97
Duca di Ferrara	23	Card. di	55	Havendo	19
Duca d'Urbino	33	Duca di	75	Essere	29

Essendo	$\dot{3}9$	Quant	n_{φ}	Monsigr di Lausach	$\dot{4}4$
Lettere	$\dot{4}9$	Armata	m_{φ}	Duca di Guisa	$\dot{5}4$
Avis	$\dot{5}9$	Francia	$\dot{1}2$	Rui Gomez	$\dot{7}4$
Negot	$\dot{7}9$	Italia	$\dot{2}2$	Monsigr d'Aras	$\dot{8}4$
Quest	$\dot{8}9$	Spagnia	$\dot{3}2$	Re di Boemia	$\dot{9}4$
Quell	$\dot{9}9$	Genova	$\dot{4}2$	Duca di Savoia	$\dot{1}8$
Qua	$\dot{0}1$	Corsica	$\dot{5}2$	Svizzeri	$\dot{2}8$
Que	$\dot{0}3$	Marescial Strozzi	$\dot{7}2$	Guasconi	$\dot{3}8$
Qui	$\dot{0}5$	Marescial s. Andrea	$\dot{8}2$	Marchese Alberto	$\dot{4}8$
Che chi	$\dot{0}7$	Marescial Brisac	$\dot{9}2$	Lanzchinech	$\dot{5}8$
Per Però Pur	$\dot{0}9$	Madma de Valentinois	$\dot{1}4$	Sor Camillo Orsino	$\dot{7}8$
Non	$\dot{0}2$	P. di Ferrara	$\dot{2}4$	Sr M. Antonio Colonna	$\dot{8}8$
Quanto	$\dot{0}4$	Monsigr di Monluch	$\dot{3}4$	Et	a_{+}
Inghilterra	$\dot{0}8$			Nulla	b
Tant	a_{φ}				

42.

Cifra con il cardinal Vitelli[1] datali in Pisa alli V di novembre.

ap	em	id	on	ut	cb	fg	lm	r	s	z	et	Nulle
2	4	6	0	7	73	75	79		1	9		3.5

Per la littera .r. si porta un punto sopra la seguente, come dire se si havesse a scrivere .partire. $22\dot{7}6\dot{4}$

N. Sigre Sua Santità	19	Re d'Inghilterra S. M.	$\dot{9}1$	Il Duca di Ferrara	$\dot{9}4$
Re di Francia S. M. Ch.	$\dot{9}0$	Il Cardinal di	$\dot{9}2$	Il Duca di Parma	$\dot{9}5$
		Il Duca di Fiorenza	$\dot{9}3$	V. Sigr Illma	$\dot{9}6$

43.

Cifra del patriarca di Hierusalem vescovo di Pola[2] con Gio. Battista Argenti suo Agente.

b	c	d	f	g	h	l	m	n	p	qu	r	s	t	v	z	er	che	fr	gr
		a			y	e	i	o		u	x	l	d	n	m	h	q	r	s

gl	lt	mp	nc	ns	nt	nz	st	str	ser	tr	pr	sc	sp
t	z	ꝏ	9	ꝛ	ḣ	q̇	ṙ	ṡ	ṫ	ż	&	ġ	ṛ

Il Papa	Il Card. de	Il Secrrio del	Il Sigr
P	A	B	C

[1] Sohn des Alexander Vitelli (s. o. Nr. 7), Kardinal 1557—68.
[2] Antonio Elio (s. o. Nr. 38).

Quando una parola cominciarà da vocale mettasi un punto sopra la consonante che li segue come dire a volere scrivere . in . si farà cosi . ȯ .

Quando la parola finirà in due vocali si ponga un punto sotto la consonante, come dire . mio . i̤ . lui . e̤ .

Quando una sillaba haverà due o più consonanti inanzi a la vocale come dire . tra . sta . stra . scrivanosi le due o più consonanti che occorrevanno giunte l'una a l'altra v. g.: ld dx ldx
st tr stra

Nel resto si scrivo distinto l'una lettera da l'altra, et il fine delle parole sia alquanto più spatioso.[1]

44.

Cifra del cardinal Savello.[2]

ar	bs	co	id	em	fp	kl	ng	ut	et	qua	que	qui
2	6	01	4	9	16	12	24	8	32	28	00	34

che	chi	non	per	Nulle
36	02	03	04	7 . 5

La nulla si potrà ponere per ogni verso o linea da sei overo otto volte ma non mai nè in principio nè in fine della linea. Scrivansi tutti li caratteri congiunti l'uno con l'altro et quello che si haverà da scrivere in cifra si ponga in foglio a parte, et non se ne inserisca con la lettera.

Fu fatta questa per dare al Card. Savello, ma non iudicata molto sicura gli fu data altra.

45.

Cifra data al C. S. [cardinal Savello][3]

am	ec	id	os	ut	bf	gp	etz
6	7	8	9	0	33	11	52

che	chi	qua	que	qui	an	en	in	on	un
05	12	32	42	52	19	46	59	51	01
la	le	li	lo	lu	ra	re	ri	ro	ru
16	38	56	15	54	10	47	50	34	02
al	el	il	ol	ul	ar	er	ir	or	ur
17	39	57	31	53	36	48	13	35	03
na	ne	ni	no	nu	sa	se	si	so	su
18	30	58	41	54	37	49	14	43	04

[1] Folgt ein längeres in dieser Chiffre geschriebenes Beispiel.
[2] Jacobus Sabellus = Savello oder Savelli, Kardinal 12. Dezember 1539—87.
[3] S den vorigen Schlüssel.

La nulla . 2 . si potrà ponere per ogni linea o vero da sei o vero otto volte ma non mai nè in principio nè in fine del verso. Scrivasi con li caratteri congiunti l'uno a l'altro; et quello che si haverà da scrivere in cifra si ponga in foglio a parte, et non si inserisca con la lettera. Avertendo bene che quando si scrive una parola nella quale concorrano dui lettere dello alfabeto che habbiano l'istesso carattere si haverà da dupplicare, come saria a chi volese scrivere: tu ami

00 668

o vero: Il Cardinale si aspetta a Roma

577368818381469117066346 6

46.

Cifra di Gioi Battista Argenti.

															consonante
b	c	d	f	g	l	m	n	p	q	r	s	t	u	et	Nulle
43	41	1	45	47	3	44	5	49	4	7	6	9	8	40	0 . 2

Le vocali si hanno da comprendere per discretione del lettore, o del decifratore, et è cosa facile a chi ci applica l'animo. Per dui vocali . 42 .[1] Per tre vocali . 42 . come dire . paia . 4942 . Per le vocali inanzi due nulle. Per la . n . interzata in la syllaba di tre lettere punto di sopra la prima consonante come dire . con . 4̇1 . non . 5̇ .

Li nomi proprii de principi et altre dittioni solite abbreviarsi si potranno abbreviare medesimamente tra le nulle come dire . N. Sre . 5062 . l'Imperatore . 344490 . S. Maestà . 64204442 . Sua Sigria Illma . 6062032 .

47.

Cifra di Giovan Battista Argenti.

b	c	d	f	g	l	m	n	p	qu	r	s	t	u	z
p	qu	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	17

r	s	t	xyz		
non	c				
a	e	i	o	u	
x	y	.	.	.	. . . .

N. Duae vocales simul ut mio tuo suo etc. = r. Vocales in principio dictionis ut amare . essere . 5 .

Non si usi questa cifra se non in cose di molta importanza per essere molto sicura, ma un poco faticosa, et facile da errare cosi nel scrivere come nel leggerla a chi non l'ha bene in pratica.

[1] Die eine 42 muß einen Schreibfehler Argentis enthalten, etwa insofern als bei der zweiten ein Punkt darüber stehen könnte. Vgl. Schlüssel 83.

48.

Cifra di mons. Silvio Gozzi secretario del s. duca di Paliano[1] con il C. C.

Nulla . 2 .

ae	br	cd	fg	io	lm	pn	sz	ut	
12	16	17	15	18	14	19	13	11	
ba	be	bi	bo	bu		ta	te	ti	to	tu
0	00	00	01	02		96	95	94	93	59
ca	ce	ci	co	cu		va	ve	vi	vo	vu
42	43	44	45	21		03	04	05	06	60
da	de	di	do	du		al	el	il	ol	ul
67	24	66	23	22		61	01	08	97	98
fa	fe	fi	fo	fu		an	en	in	on	un
89	84	76	69	68		62	09	$\overline{01}$	$\overline{02}$	99
ga	ge	gi	go	gu		ar	er	ir	or	ur
74	25	75	71	72		63	$\overline{03}$	$\overline{04}$	$\overline{05}$	$\overline{06}$
la	le	li	lo	lu		as	es	is	os	us
91	72	26	33	34		64	$\dot{02}$	$\dot{03}$	$\dot{04}$	$\dot{05}$
ma	me	mi	mo	mu		st	sp	sc	sd	
85	75	48	27	49		65	$\overline{07}$	$\overline{08}$	$\overline{09}$	
na	ne	ni	no	nu		non	che	chi		
46	47	76	77	78		20	28	29		
pa	pe	pi	po	pu		Quello	egli	lui		
82	81	80	79	50		30	35	36		
qua	que	qui	quo	quu		Come	perchè	quando		
86	87	88	51	52		37	38	39		
ra	re	ri	ro	ru		Lettere	Avisi			
53	54	55	56	57		40	41			
sa	se	si	so	su						
59	90	91	91	58						

N. Sre S. Sta	122	Re di	422	Il C. di popoli	722
Re Chissmo S. M.	222	Duca di Ghisa	522	Duca di Ferrara	822
Re Philippo S. M.	322	Il Duca d'Alua	622	Sigri Venetiani	922

[1] Giovanni Carafa, Graf von Montorio, Herzog von Paliano.

Monsigr d'Umala	a22	Roma	2122	Porto	8a22
Asc. de la Corona	b22	Venetia	2222	Hostia	9a22
Duca di Fiorenza	c22	Ferrara	2322	Civitella	2b22
Duca di	d22	Ravenna	2422	Ascoli	2c22
Duca d'Urbino	e22	Correggio	2522	Aquila	2d22
Card. di Trento	f22	Sicilia	2622	Tregua	2e22
Card. di	g22	Regno di Napoli	2722	Pace	2f22
Monsigr di	h22	Italia	2822	Guerra	2g22
Armata	i22	Toscana	2922	Vettovaglie	2h22
Fantaria	m22	Milano	1a22	Danari	2i22
Gente d'Arme	n22	Piemonte	2a22	Monitioni	2l22
M. Ant. Colonna	o22	Stato d'Urbino	3a22	V. Eccza	2m22
Francia	p22	Romagnia	4a22	V. S. Illma et Rma	2n22
Spagnia	q22	Bolognia	5a22	Essercito	2o22
Germania	s22	Civita vecchia	6a22	Ambassatore	2p22
		Corneto	7a22	Maria	2r22

441516122414g22425389
cifra del cardinal carafa.

49.

[1547.]

Cifra del signor Camillo Colonna con il signor Pirrho Colonna et Gio. Battista Brancaleone.

a b c d e f g h i l m n o p q r s t u z &

θ T ϙ f t Ɛ ∇ ⅃ + i & r 3 ϙ ϙ g 7 ∞ x̊ b d

đ m⅃ q̲ σ m° p̲ o+ ϙ ν ħ t⅃ ϕ 2 × ϙ ħ n ∞ ⌶ 9 q

n° ꝛ ⅋ 8 ω

n⅃ ϵ g+ ⌶

bb cc ff gg ll ss tt fra gra tra tri pre pro cri

1 2 4 5 6 0 00 1 1 5 3 t4 t2 ⅃4

S. Mtà l'Imbasre V. S.

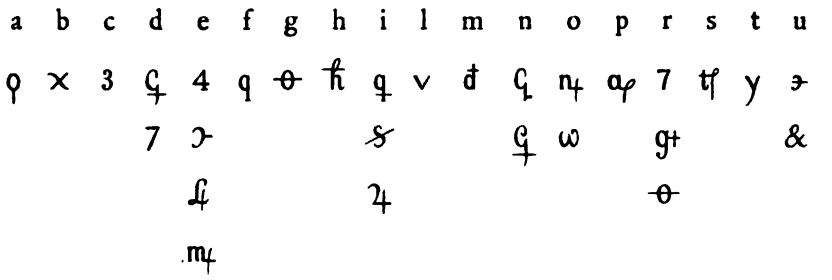
ꝛ n9⅃ ⅃8

Nulle 6 0 n̄ m̄ v̊ r̄ δ

50.

Della signora marchesa del Vasto con il Castaldo.[1]

a b c d e f g h i l m n o p r s t u

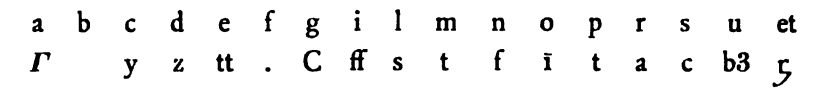


tt ss ll
18 17 15

51.

Del signor duca di Ferrara con il suo ambassatore.

a b c d e f g i l m n o p r s u et



bb cc dd ff gg ll mm nn pp rr ss tt zz
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
m m m m m m m m m m m m m

ba be bi bo bu ha he hi ho hu
90 89 88 87 86 61 62 63 64 65
n n n n n n n n n n

ca ce ci co cu ia ie ii io iu
81 82 83 84 85 60 59 58 57 56
n n n n n n n n n n

da de di do du la le li lo lu
80 79 78 77 76 51 52 53 54 55
n n n n n n n n n n

fa fe fi fo fu ma me mi mo mu
71 72 73 74 75 50 49 48 47 46
n n n n n n n n n n

ga ge gi go gu na ne ni no nu
70 69 68 67 66 41 42 43 44 45
n n n n n n n n n n

[1] Ob Joh. Matth. Castaldo, Bischof von Pozzuoli 1542–86, gemeint ist?

pa	pe	pi	po	pu		gia	gie	gii	gio	giu
36	37	38	39	40		125	126	127	128	129
n	n	n	n	n		n	n	n	n	n
qua	que	qui	quo	quu		gla[1]	gle	gli	glo	glu
35	34	33	32	31		141	142	143	144	145
n	n	n	n	n		n	n	n	n	n
ra	re	ri	ro	ru		gra[1]	gre	gri	gro	gru
26	27	28	29	30		141	142	143	144	145
n	n	n	n	n		n	n	n	n	n
sa	se	si	so	su		gna	gne	gni	gno	gnu
25	24	23	22	21		136	137	138	139	
n	n	n	n	n		n	n	n	n	n
ta	te	ti	to	tu		pra	pre	pri	pro	pru
16						151	152	153	154	155
n	n	n	n	n		n	n	n	n	n
va	ve	vi	vo	vu		sta	ste	sti	sto	stu
15	14	13	12	11		161	162	163	164	165
n	n	n	n	n		n	n	n	n	n
za	ze	zi	zo	zu		tra	tre	tri	tro	tru
5	4	3	2	1		171	172	173	174	175
n	n	n	n	n		n	n	n	n	n
xa	xe	xi	xo	xu		bra	bre	bri	bro	bru
6	7	8	9	10		91	92	93	94	95
n	n	n	n	n		n	n	n	n	n
cra	cre	cri	cro	cru		dra	dre	dri	dro	dru
		107				111				
						n				

Legimus	N. Sre	Legeramus	V. Eccza
Legistis	Imperatore	Legam	S. Sigria
Legunt	Re di Francia	Legebamus	Vescovo di
Legisti	S. Sta	Legeras	S. M. Chrma
Legit	Cardinale	Legemus	Madama
Legebant	Imbasciadore	Docebant	che
Legerat	S. Mtà Cesa	Docui	perchè
Legerant	S. Sigria Rma	Docuisti	quando

[1] Ich vermute ein Versehen Argentis, weil beide Reihen $\overset{141}{n}-\overset{145}{n}$ zählen.

52.

[1548.]

Di mons. Hippolito Capilupo[1] con il cardinal Hercole[2] di Mantova decifrata a 10 di agosto 1548.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
6	87	77	67	4	57	47	37	0	17	1	3	2	27	17

r	s	t	u	z	et
7	5	15	51	13	31

ff	cc	bb	ll	gg
90	60	70	42	20

rr	ss	tt	mm	nn
82	72	23	52	62

uu	N. Sre	S. Stà	l'Impre
73	93	27	75

S. Maestà	37
Il Re di Francia	66
Il Cardl Fanese	44
Don Diego	64
L'Imbasciatore	25
Il Cardinal	94
Sua Sigria Rma	47
V. Sigria Rma	67
D. Ferrante	86
S. Eccza	57
Duca Ottavio	24
Duca Horatio	14
Cardl Sti Angelo	34
Monsigr d'Aras	45
Granvela	55
Che	12
perchè	88
non	43

Nulle

30 . 40 . 50 . 60 . 80

53.

Cifra di mons. Hippolitto Capilupo con il cardinal Hercole di Mantova.[3]

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
3	81	54	25	8	51	16	74	2	56	41	46	7	61	37

r	s	t	u	z	et
5	14	1	6	43	83

signor	gli	di	del	ando	endo	la	le
¨11	¨12	¨13	¨15	¨22	¨23	¨24	¨27

detto	eva	ava	il	per	che	non	perchè
¨17	¨18	¨21	¨31	¨32	¨33	¨34	¨35

[1] Bischof von Fano 1560—67 res. Vgl. auch Archivio Lombardo XX, 83.
[2] Herzog Hercules Gonzaga, Kardinal 1527–63 †.
[3] S. den vorigen Schlüssel.

se	si	to	ta	te	V. Mtà	V. Eccza	V. S. Ilma
36	38	41	45	47	63	64	65

ti	ar	er	S. Stà	S. Mtà	S. Alta	quel	questo	qual
48	52	53	55	57	66	67	68	71

S. Eccza	S. Sigria	V. Sigria
58	61	62

Papa	123	Medun	238	Imbasre Fiorentino	513
Imperatore	124	Card. di Guisa	312	Imbasre d'Urbino	514
Re di Francia	125	Card. Loreno	313	Agente di Portogallo	515
Princ. di Spagna	126	Tornone	314	Agente di Napoli	516
D. Ferr. Gonzaga	127	Card. di Ferrara	315	Agente di	517
Duca d'Alua	128	Vesco di Fano	316	Governatore	518
Sfondrato	131	Sig. Oratio Farnese	317	Cesis	531
Salviati	132	Duca Ottavio	318	Durante	532
Trani	133	Madama	412	Nisco	534
Chieti	135	Vescovo di	413	Ridolfi	536
Monti	136	Il Cavalcanti	414	Pisani	537
Ravenna	137	m. Francesco Olivo	415	Cornaro	538
Cibo	138	Imbasre di Ferrara	416	Secretario di	612
Granvela	213	Imbas. di Venezia	417	Maffeo	613
Aras	214	Imbasre Cesareo	418	Antonio Mirandola	614
Re di Romani	215	Santa Croce	431	Dandino	615
Rè di	216	Guidiccione	432	Antonio Ziffra	616
Duca di	217	Trento	434	Duca di Ferrara	617
Principe di	218	Coria	435	Duca di Fiorenza	618
Gyuri	231	Anebant	436	Gaddi	631
Belai	232	Card. d'Augusta	437	Inghilterra	632
Carpi	234	Card. Cueva	438	Sermoneta	634
Lenoncort	235	Imbasre di Francia	512	Savello	635
Gambara	236			S. Georgio	636
Rimini	237			Crispo	637
				Armigniach	638
				Duca d'Urbino	712

Duca di Mantova	713	Il Card. di	732	Camerlengo	816
Vicerè di Napoli	714	Romeo	$\dot{8}\dot{1}2$	Morone	817
Vicerè di Sicilia	715	Al Rossetto	813	Crescentio	818
Imbas^re di	716	Farnese	814		
Il Princ. Doria	718	S^ti Angelo	815	Nulle	
Burgos	731			9 . 0	

54.

Cifra de duca Mauritio[1] con Anibale secretario del signor cardinal di Augusta.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u
d	♄	q	ϑ	ϑ	⋕	ϕ	5	t	o	⊞	R	ꝑ		.	n	ȣ	ꝓ	a
	ℏ	g	ϑ	3														

Il Papa	l'Imperatore	S. Mtà	Francia	Inghilterra	Imbas^re
31	131	32	25	24	91

non	perchè
2	3 . 5

55.

Cifra di mons. Francesco Olivo con il cardinale Salviati.[2]

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
$\dot{1}\dot{1}$	d	g	m	L	.	n	o	.	f	t	z	.	.	ħ
17	ꝑ	20	9	30	7	6	5	19	70	4	10	15	14	60
$\dot{3}\dot{0}$	8	98	12	91	13	31	6	26	93	34	33	38	95	2
40			22	$\overline{92}$		63	97	32		96	$\dot{7}$	$\dot{9}\dot{0}$	$\dot{3}\dot{2}$	615
								$\dot{5}\dot{0}$				$\overline{99}$		$\dot{1}\dot{5}$
								$\overline{60}$						

r	s	t	u	z	et
.	x	&	.	.	l
16	39	4	18	8	50
90	62	35	92	80	99
$\dot{1}\dot{0}$	94	40	$\dot{2}\dot{0}$		
			$\overline{88}$		
			$8\dot{8}$		

bb	cc	dd	ff	gg	ll	mm	nn	pp	rr	ss	tt	zz
$\dot{9}$	$\dot{1}$	$\dot{6}$	$\dot{5}$	$\dot{3}$	$\dot{2}$	$\dot{4}$	$\dot{7}$	$\dot{8}$	$\dot{p}$	$\dot{g}$	$\dot{Q}$	$1\dot{2}$
												R

Nulle . 100 . 200 . 300 . 400 . 500 . 600 . F . ρ . ⊔ . se .

[1] Herzog Móritz von Sachsen.
[2] Gio. Salviati, Kardinal 1517—1553.

Papa	91	Carpi	150	Roberto Strozzi	78
Sua Santità	55	Farnese	115	Duca Pier Luigi	170
Imperatore	11	Santafiora	120	Quanto	40
Sua Maestà	16	S. S. Rma	98	non	100
Cesarea	18	Duca	92	che	87
Re di Francia	31	Card. di Ferrara	130	perchè	66
Cardinale	33	Francesi	175	S. Eccza	36
Cardinali	72	Vostra Sigria Rma	75	Il forte della Mirandola	35
Signor	13	D. Ferrando	89		
Imbassadore	50	Capilupo	76	Il Conestabile	53
Ferrara	97	Roma	37	Il Lotino	160
Imbass. di Venetia	190	Quando	47	Duca Ottavio	49
Vescovo	181	Quello	60	Arcivescovo	95
Card. di Mantua	110	Questo	80	Germania	63
Fiorenza	79	Piacenza	28	Regina	73
Ferrara	97	Mantova	39	Piamonte	68

56.

Cifra dell'Olivo con il cardinal Salviati.[1]

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
3	50	4	62	5	30	21	93	2	46	29	14	6	36	69

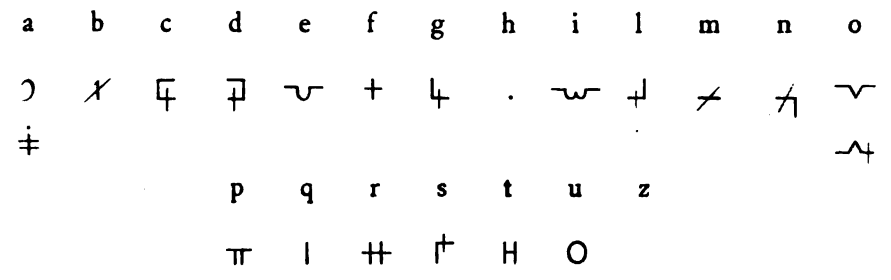
r	s	t	u	z	et	Nulle
54	0	1	9	10	39	7.8

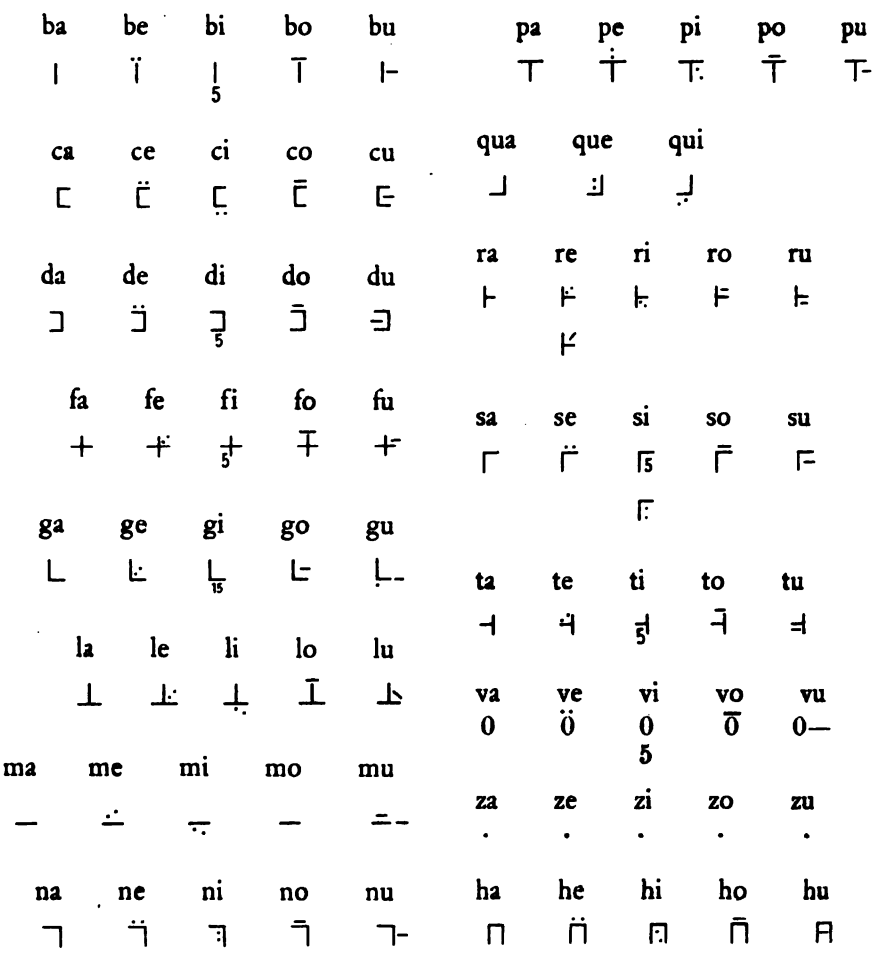
Il Papa	15	Francesi	$\overline{43}$	Vescovo di	34
Sua Santtà	+	Imbass. di Francia	90	Vescovo	37
Roma	8	Don Diego	63	Imbass. di Ferrara	17
Impre	~~12~~	Signor	25	Vesc. di Fano	44
Re di Francia	~~25~~	V. Sigria Rma	80	Gaddi	61
S. Mtà Chma	39	S. Sigria Rma	33	Card. di Ghisa	32
Ferrara	16	L'Ambassre	83	Duca Ottavio	96
Card. Maffeo	93	Il Secretrio	57	Imbassre	83
Card. Ridolfi	87	Monsigre	52	Duca di Ferrara	14
Cifra	$\overline{59}$	m. Gusone	49	Conestabile	45
Servitore	29	Capilupo	60	Fiorenza	11
Perchè	59	Duca di Mantova	19	Montesa	26
Piacenza	54	L'Abbe Rossetto	31	Francesco Olivo	47
Parma	24	Mantova	18	non	23
Quanto	9	Ferrara	16	che	100
Promotione	76	m.	58	quello	2
Conte Stafiora	53	Imbassre di Fiorenza	15	questo	5

[1] S. d. vorige Nr.

57.

Cifra del cardinal di Cortona[1] con mons. Giovanmatteo.





[1] Gio. Battista Ricasoli, Bischof von Cortona 1538—1560.

58.

Cifra del cardinale Sta Fiora[1] con mons. Luca Gaurico.[2]

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n
♂	♈	♉	♊	✳	69	♋	♍	♎	♐	♑	♒

o	p	q	r	s	t	u	z
□	♓	☌	♄	♃	♂	☌	☿

59.

Cifra di mons. H. Manetti con mons. Ludovico Castelvetri.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
22	23	24	25	26	27	28	29	32	33	34	35	36	37	38

r	s	t	u	x	z
39	42	43	44	45	46

bb	cc	dd	ff	gg	ii	ll	mm	nn	pp	rr	ss	tt	zz
47	48	49	52	53	54	55	56	57	58	59	62	63	64

Nulle: omnes vocales.

m. Bonifacio Valentino	65	La Chiesa	73
m. Philippo Valentino	66	La Camera	74
m. G. Batt. Tassone	67	Il Vicario di Modena	75
m. Guron Bertano	68	Spogli	76
Noi	69	Modena	72
Io	72	Testimoni	78
Il Gov. di Modena	82	Il Duca di Ferrara	79

60.

Cifra del vescovo di Pavia[3] con il conte Iulio Rosso.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
4	3	21	10	17	11	12	14	8	18	19	20	2	0	27
9				5				16						
15				2ſ				23						

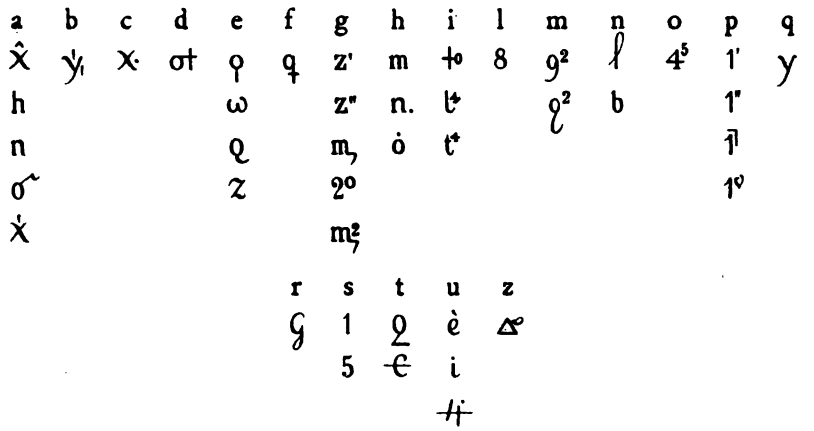
r	s	t	u	et	z
24	26	29	22	37	

bb	ll	ss	tt	Nulle					
11	23	50	9	8	15	18	20	17	25

[1] Guido Ascanio Sforza, Kardinal 1534—64.
[2] 1545—50 Bischof von San Severo, dann resignierte er und starb 1558.
[3] Wohl Bischof Joh. Hieron. Rossi, Bischof von Pavia 1550—64.

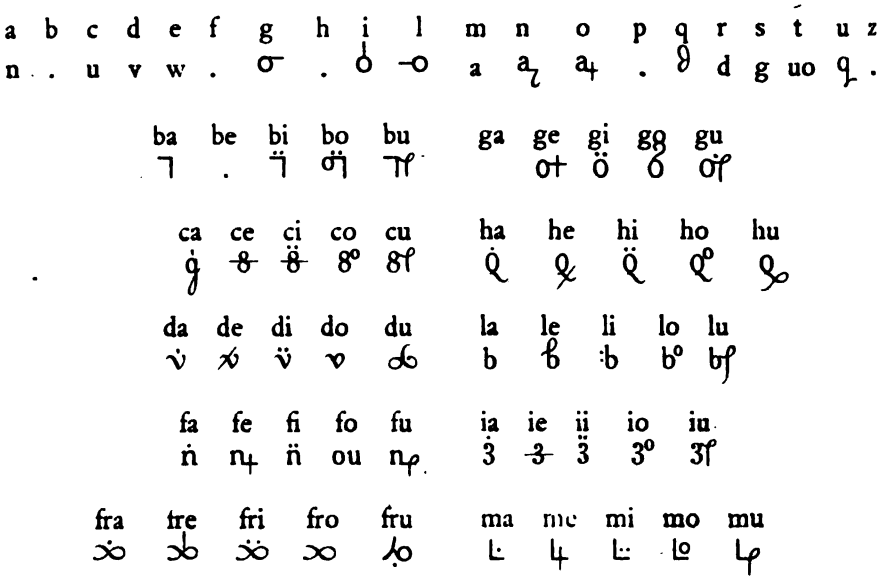
61.

Cifra di Don Ferrante Gonzaga con Natale suo secretario alla corte dell'imperatore.

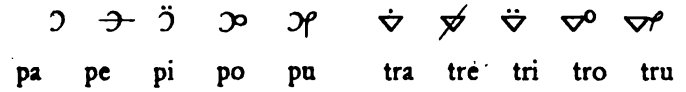


62.

Cifra di Don Ferrante Gonzaga con la Mtà cesarea dell imperatore Carlo V. Item con Natale suo secretario.

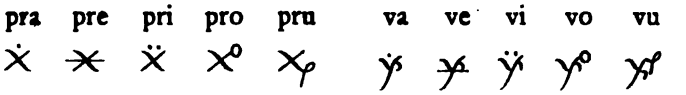


na ne ni no nu ta te ti to tu

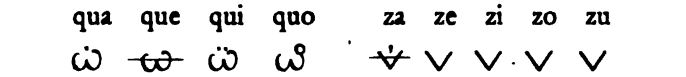


pa pe pi po pu tra tre tri tro tru

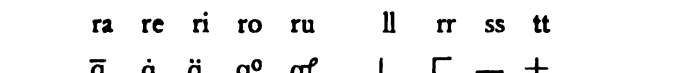
pra pre pri pro pru va ve vi vo vu



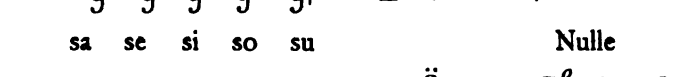
qua que qui quo za ze zi zo zu



ra re ri ro ru ll rr ss tt



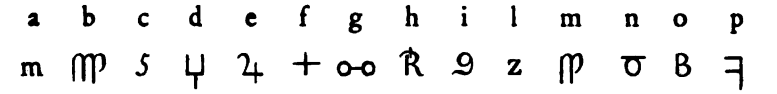
sa se si so su Nulle



63.

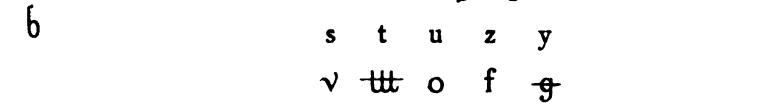
Cifra di mons. d'Orfi Franzese-scritta in lingua franzese.

a b c d e f g h i l m n o p q r



s t u z y

cc sz mm Nulle

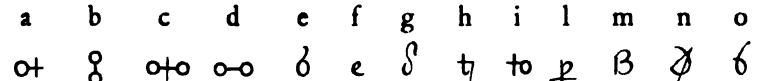


Impre Non.

64.

Cifra del signor Iohann Mezhado con il signor Don Martino.

a b c d e f g h i l m n o p q



r s t u x z y

Nomina propria.

dar , der bil dur tif tof

N.fre S. Stà Sti4° Re . . Card. di Portugallo

65.

[1541.]

Cuiusdam magii ex Andrinopoli XII februarii dicitur. 3. Aprilis rogante Ioanne Blanchetto nomine revmi d. Cardinalis Chinucii.[1]

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z
3	0	×	4	♀	2	v	σ	9	1	⊙	δ	c	△	—	8	a	b	♯	♀

66.

Cifra del signor conte santa fiora in Parma.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z
55	.	6	4	50	.	℞	f	25	2	c	ʒ	a	δ	n	o	∂	e'	h	55
30				31				27				q						g	44
				92				28				ı						r	
																		90	

67.

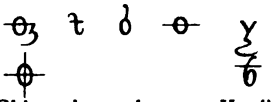
Cifra del commendatore di Portogallo con suo fratello Diego Paz.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x
9	4	8	7	5	x	ƀ	ⅡI	⊕	6	⊔	⌒	δ	I	.	ℓ	⊣	X	≢	∧

68.

Cifra di mons. Marillac[2] con mons. di Gye.[3]

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t
ɔ	3	y	ƀ	o	⅄	f	∂	n	a	q	g	△	ƀ	S	t	ⓑ	ω
c				4				θ	b			N	A				
+				u	x	z	et	que	ll	mm	pp						
				⊕	ƚ	∂	⊖	y	δ	a	⅄						
				⊕				ƀ									



[1] Girolamo Ghinucci wurde 1535 Kardinal, 1541 Administrator der Kirche von Cavaillon. Er gehörte zu den acht Kardinälen sopra gl'affari de concilio di Trento und wurde an Karl V. u. Franz. I. geschickt. Er starb 1541.

[2] Charles de Marillac 1550—1557 Bischof von Vannes; Erzb. von Vienne 1557—1560 †.

[3] Offenbar von Argenti verlesen. Vielleicht ist dahinter Ludwig von Guise, 1545—50 Bisch. von Troyes zu suchen, der 1553 Kardinal wurde.

69.

Cifra di mons. di Tays con mons. d'Aurebalt.

a b c d e f g h i l m n o p q r s t u x z

70.

Cifra di mons. di Tays con Morel.

a b c d e f g h i l m n o p q r s t u x

71.

[1548.]

Cifra del arc. di Ragusa[1] con il Card. Triultio.[2]

a b c d e f g h i l m n o p q r s t u

Re di Francia	30	Brigantini		Foresta	45
Imperatore		Exercito		Puglia Italia	83
Turco	18	Galere		Lettere	81
Armata	×23	Velona	44	N. S.	218
Andrea Doria	55	Ambasre	100		

72.

[1557.]

Cifra di Iuan di Lisboa con l'imbassatore del re di Portogallo dal Cayro delli VII di giugnio 1557.

Decifrata in Roma alli 3 Ottobre 1557 per ordine di Papa Paulo IV ad instantia dell' imbassatore predetto che disse havere smarrita la cifra. Scritta in lingua Portughese.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s
1	19	34	17	22	66	82	6	14	13	12	3	4	15	.	7	8

t	u	x	z
9	10	20	30

88. Igniota.

[1] Wohl Ludov. Beccadelli O. S. Fr. 1555–64 Erzbischof von Ragusa.
[2] S. o. Nr. 39.

73.

[1557.]

Cifra del card. di Burgos[1] con il re Philippo, decifratra alli X febraro 1557 in Bologna.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	y	z
𐤕	𐤁	.	𐤃	𐤄	.	.	.	𐤆	𐤇	.	𐤉	𐤊	.	.	𐤋	𐤌	.	a	𐤍	
ω	Λ			+					T		6				Ɛ	-e			o+	

ba	be	bi	bo	bu
m	ṁ	-m	m+	mφ
ca	ce	ci	co	cu
16	17	18	19	20
n	ṅ	-n	n+	nφ
da	de	di	do	du
21	22	23	24	25
e	ė	-e	e+	eφ
fa	fe	fi	fo	fu
a	ȧ	-a	a+	aφ
ga	ge	gi	go	gu
Q	Q̇	-Q	Q+	Qφ
31	32	33	34	35
ha	he	hi	ho	hu
36	37	38	39	40
ia	ie	ii	io	iu
ϵ	ċ	-c	ϵ+	ϵφ
41	42	43	44	45
◇-	◇̇	-◇	◇+	◇φ
la	le	li	lo	lu
5-	5̇	-5	5+	5φ
46	47	48	49	50
ma	me	mi	mo	mu
ω-	ω̇	-ω	ω+	ωφ
51	52	53	54	55
na	ne	ni	no	nu
o-	ȯ	-o	o+	oφ
56	57	58	59	60

pa	pe	pi	po	pu
u-	u̇	-u	u+	uφ
61	62	63	64	65
qua	que	qui		
r-	ṙ	-r		
66	67	68		
ra	re	ri	ro	ru
φ-	φ̇	-φ	φ+	φφ
71	72	73	74	75
sa	se	si	so	su
⋊-	⋊̇	-⋊	⋊+	⋊φ
76	77	78	79	80
ta	te	ti	to	tu
⋇-	⋇̇	-⋇	⋇+	⋇φ
81	82	83	84	85
va	ve	vi	vo	vu
p-	ṗ	-p	p+	pφ
86	87	88	89	90
xa	xe	xi	xo	xu
g-	ġ	-g	g+	gφ
91	92	93	94	95
za	ze	zi	zo	zu
ϵ	ċ	-c	ϵ+	ϵφ
96	97	98	99	—
gra	gre	gri	gro	gru
ψ-	ψ̇	-ψ	ψ+	ψφ
cha	che	chi	cho	chu
g-	ġ	-g	g+	gφ

[1] Franc. Pacecco, card di Burgos, wurde unter Pius IV. Kardinal und starb 1579.

pra	pre	pri	pro	pru	ff	ll	rr	ss	nn
ϑ	ϑ̇	ϑ	ϑ+	ϑϝ	ϖ̈	T̈	Ë	ϡ̈	Γ̈

tra	tre	tri	tro	tru
h-	h̀	-h	h+	hϝ

74.

Cifra del Card. di Burgos[1] con il re Philippo.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	y
v	ṁϕ	mϕ	m+	ʌ	ꝛϝ	.	.	.	u̇+	oϝ	o+	à	.	.	ɔ	ȯ	.	8	c
t				∞							∪				ꝛ°	ϙ			ℒ

ba	be	bi	bo	bu	ga	gé	gi	go	gu
5	4	3	2	1	5·	4·	3·	2·	1·

ca	ce	ci	co	cu	cc	ll	nn
5̄	4̇	3̇	2̇	1̇	ṁϕ	λe	λi

da	de	di	do	du	Nulla
5̣	4̣	3̣	2̣	1̣	9̈

75.

Cifra del card. di Burgos con il colonello N. M. di campo.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	y
9	.	.	.	n	2	c	.	.	m	4	ꝑ	h	ꝗ	f	z	g	□	.	a
ϙ				8															

ba	be	bi	bo	bu	ma	me	mi	mo	mu
6̣	·6·	6̣	·6	6·	4.	4̇	·4	4·	4+

ca	ce	ci	co	cu	na	ne	ni	no	nu
-ọ	-ọ	-o·	-o:	-ö	ꝑ̣	ꝑ̇	·ꝑ	ꝑ·	ꝑ

da	de	di	do	du	pa	pe	pi	po	pu
ọ-	·o-	ȯ-	o-·	o+	ꝗ̣	q̇	ꝗ	ꝗ·	ꝗ

ha	he	hi	ho	hu	qua	ra	sa	ta
ọ	ö	·o	o·	-o-	f:	ẓ	g̣	□̣

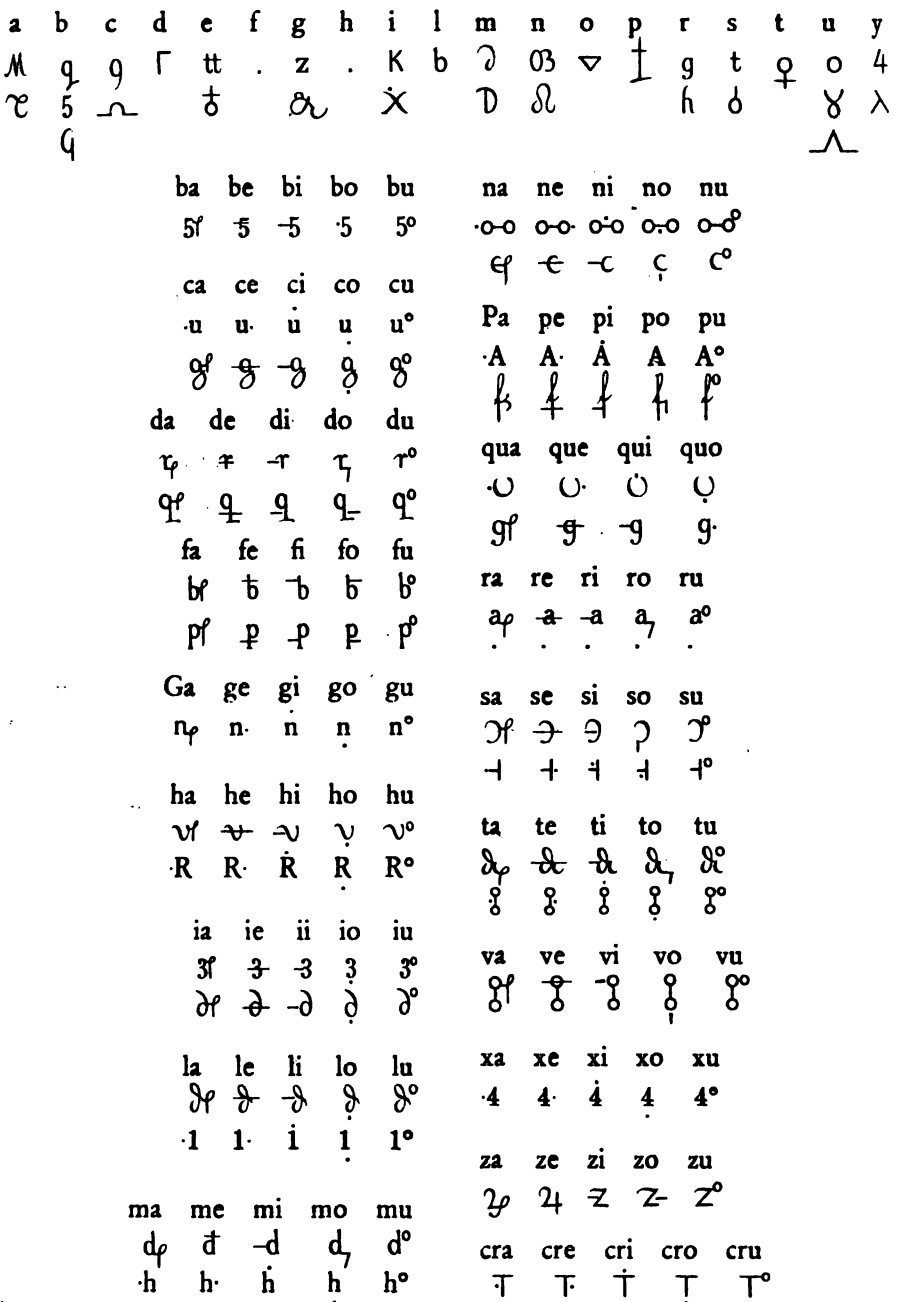
la	le	li	lo	lu
ṃ	m̈	·m	m·	m+

[1] S. d. vorigen Schlüssel.

76.

[1555.]

Cifra delli ministri imperiali in Italia anno I. Pauli pape IV.



fra	fre	fri	fro	fru	pra	pre	pri	pro	pru
·m	m·	ṁ	ṃ	m°	·Ꝑ	Ꝑ·	Ꝑ̇	Ꝑ̣	Ꝑ°

gra	gre	gri	gro	gru	tra	tre	tri	tro	tru
·Ā	Ā·	Ā̇	Ạ̄	Ā°	·□	□·	□̇	□̣	□°

pla	ple	pli	plo	plu	ff	ll	pp	rr	nn
·x	x·	ẋ	x̣	x°	o	ap	ß	ꝛ	H°

Sua Stà	102	Vittualla	142	gente	ora
S. Mta	105	bueno	Nun	difficulta	dig
Duq d'Alba	42	occasion	lau	mas	du
Toscana	122	pocos	voce	correo	dit
Tierras	123	cavallos	ge	Reyno	venti
Exercito	57	Roma	opo	Lega	trox
Franceses	66	para	secu	armado	liu
N. S.	141	Rey	mise	Napoles	omni
dinieros	324	enemigo	pauper		
escudos	436	hasta	ad	Nulla	
Cardinal	12	Siena	de	Tutti li caratteri che	
Piemonte	60	Fautaria	di	hanno di sopra questo	
hombres	68	Venetia	ratem	segnio: 2.	

77.

Cifra del signor Marc. Antonio Colonna con maestro Cesare Gallo suo secretario.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z
⅄	⅌	↓	⅏	⊐	⚲	⊤	Ⅱ	ϭ	7	ω	⚳	7	⊏	∠	ш	ȯ	ȣ	&	
⅋	↑	⊃	□	⅃	ⅿ	⊙	+	φ	⊙	⚲	⋒	⊇	⅃	ш	A	⊥	⊞	ϑ	
3				n				4				ε							

Il Papa	✳	
Il duca di Fiorenza	⚓	Nulle
Sigr Ascanio	ⅿ	ϭ ß ϶ ⊖
Paliano	△	

78.

Cifra del duca d'Alba con il duca Cosmo di Fiorenza.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	y
14̇	28	15̄	13	31	44	37̈	51	22	26	25	29	30	27	,	15	18	16	43	2e
19									36										
33																			

79.

[1557.]

Cifra di Antonio de la Riva con il Pagano Dec^ta in Bolognia alli 29 Gennaro 1557.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s
♃	⊟	E	m	a	g	⌖	⊖	15	⊢	t	15[?]	18	19	20	21	22
		Σ		x				y				ⅆ				
								m								

t	u	z	et
24	25	31	32
	⍋		

Duca di Fiorenza	⊓⊘
S. Eccellenza	42
Parentado	400
Italia	200
Francia	29
S. M. Chr^ma	61

Duca d'Alua	390
Duca di Ghisa	ß
Capitan generale	100

80.

Cifra di ferrante di Loffredo con Carlo suo figliolo.[1]

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u
λ	.	ɯ	+	đ	Q	a	.	t	q	∂	f	ħ	⅋	.	ʃ	y	m	Δ
ϕ				ꝑ				ȯ				ƀ						

Sua Maestà da

Sua Eccellenza le

81.

[1566.]

Cifra che il Card. Vitelli[2] mandò fuori di conclave perchè si decifrasse, trovata in un cannelluccio dentro a una coppietta fra le vivande del Card^l Alessandrino che fu creato Papa Pio .V. in esso conclave.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u
ε	2	i	c	+	q	3	ϙ	ℒ	o	⊖	ȯ	ʃ	⊢	Λ	Δ	6	x	g

Ritratto dalla scrittura in cifra. Circa il modo come si deve governare con i cardinali per riuscire Papa. Il che lascio da parte in foglio.

---

[1] Unter dem Schlüssel steht folgende rührende väterliche Ermahnung: Adverte di mostrarti in ogni cosa perche l'honore sera tuo et ogni persona sa, che tu et li soldati tuoi farite lo effetto et lò conte solo non poteva fare cosa alcuna; fatiga la notte et lo dì. S. M^ta et S. Ecc^za daranno a te la gloria et se non ti monstri et ti ritiri lo honore sara suo solo.

[2] Sohn des Generals Alessandro Vitelli, Kardinal 1557—68. S. auch o. Nr. 42.

82.

Cifra con la quale era scritto un libretto pieno di secreti pregato da un gentil'huomo mio Amico si cavò l'Alfabeto et se gli diede.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x
ⲅ	ⲫ	ⲡ	ϟ	⊙	ⲁ	ⲋ	ⲟ	—	ϥ	ⲙ	ο	ϙ	ⲏ	ⲍ	ϩ	ⲩ	ⲓ	ⲃ	ⲑ
ⲕ	ⲗ	ⲅ	ⲍ	2	ⲩ	ⲋ	ⲏ	÷	ⲍ	ⲑ	ⲛ	ⲇ	ⲙ		ⲍ	ⲭ	ⲡ	ⲏ	
ⲉ				ⲟ	ⲧ	✳		◇	2			ⲑ			ⲱ	ⲩ	ⲧ		
ⲩ																			

Ad aurum.

C. 1. Recipe Mercurio sublimato quanto tu voi et sublima con tanto sale armoniaco, et la 4a sublimatione ti verrà quasi negra in fondo della bozza la quale metterai trita sopra una pietra di marmo et ponila in loco humido a dissolvere et quella acqua serva.

Et multa alia sequebantur in libro quem restitui domino.

83.

Cifra da usar in cose d'importanza assai sicura.

Nulle 2 . 7 . 9.

b	c	d	f	g	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	et
33	43	53	63	83	34	44	54	64	84	35	45	55	65	85	$\dot{3}$	$\dot{4}$

Questa cifra si ha da scrivere senza le vocali a e i u.

Per dui vocali si porrà 33.

Per tre vocali similmente $\dot{3}\dot{3}$, verbi gratia a scrivere paia $843\dot{3}$.

Per dui vocali in principio della parola porre inanzi dui nulle verbi gratia a scrivere aiuto 27856564.

Per la vocale interzata in la syllaba di tre lettere punto di sopra la prima consonante come a dire con $4\dot{3}$, non $5\dot{4}$.

Li nomi proprii de prencipi, et altre dittioni solite abbreviarsi si potranno abbreviare medesimamente tra le nulle come dire N. Signore 547559, L'Imperatore 3444849, Sua Mtà Cesarea 55244743557, et simile, et se l'huomo dubbia di far'errore distenda tutte le consonanti.

Le nulle si pongano indifferentemente in principio et fine di tutte le dittioni, et specialmente dove portano aiuto come di sopra ho detto.

Le vocali si hanno da comprendere per discrettione del lettore, et è cosa facile a chi vi applica l'animo.

Prova dello scrivere.

III. Schlüsselsammlung zum Trienter Konzil. 1545—1559.

Rom. Vat. Arch. Conc. 132 u. 133.

1.

[1545.]

Cifra delli revmi legati del concilio con mons. Mignanello[1] datali a 25 di marzo 1545 in Trento.

ad	ce	bi	of	ln	ug	mt	vs	pt	&	non	essere	essendo	che
2	5	4	1	7	0	9	3	6	14	10	12	15	20

chi	qua	que
43	26	29

Nulle 8

N. S.; S. Stà	90	Ambassador di	14	Mons. di Granvela	66
l'Impre; S. Mtà	37	Catholici	13	Mons. di Aras	69
Re di Francia	76	Protestanti	17	Venetia	77
Re di Romani	21	Concilio	44	Mons. Verallo	16
Cardinale di	19	V. S. revma	50	Dieta	25

Scrivasi stretto, et senza dupplicare le consonanti, quando occorrino dittioni che le ricerchino.

Advertasi a quel 3 et 9 et altri segni, come al 10 et al 37 et ponti di farli come gli stanno.

Li altri nomi de principi, terre e provincie si possano abbreviare con il segno della nulla in fine de la lettera o sillaba che porta l'abbreviatura ordinaria ò pur scrivergli distintamente.

2.

[1545.]

Cifra del cardinal di Farnese[2] con li revmi legati del concilio XII martii 1545.

ac	eb	if	od	ul	ng	mp	rt	s&	znon	essere	essendo	che
5	2	9	7	0	1	3	8	6	31	30	30	13

chi	qua	que
18	61	16

Nulle 4

[1] V. o. Nr. 4 der Sammlung II.

[2] Kardinal Alessandro Farnese, der Enkel Pauls III., der bald darauf, Anfang April als Legat zum Kaiser nach Worms ging.

N. S.; S. Stà	31	Imbassadore di	16	Mons. di Granvela	96
L'Impre; S. Mtà	30	Catholici	91	Mons. di Aras	97
Re di Francia	13	Protestanti	92	Venetia	98
Re de Romani	18	Concilio	93	Mons. Verallo	90
Cardinale di	61	V. S. revma	95	Mons. Mignanello	32

Scrivasi stretto et senza duplicare le consonanti quando occorrono dittioni che la ricerchino.

Avvertasi in questi nomi posti a rinvio di scrivere il 9 et il 3 con quello oncinetto da piede nel modo che sta quasi in tutti, eccetto che in quello dell' imperatore 30.

Li altri nomi di principi, terre et provincie si possano abbreviar con il segno della nulla in fine della lettera o sillaba che porta l'abbreviatura ordinaria.

3.

ist ein Zettel angeheftet mit einem anonymen Schlüssel ohne Nomenklator.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r
ꝓ	+	⊥	ꝏ	Δ	8	H	HH	×	=	&	∃	⊐	ꝙ	ɣ	3

s	t	u	x	z
ꝏ	□	ϕ	ℓ	R

4.

[vor 1547.]

Ein undatierter und unbenannter Schlüssel aus der Zeit des Trienter Konzils.[1]

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r
ω	ɐ	ʌ	u	ξ	5	q	d	ϸ	V	⌓	Z	4	a	7	⊏
ო	p	o	f	ꝟ	8	ɣ	g	ς	o	⌐	ꝉ	2	Δ	6	⊐
3	ꝙ	A	c	ϩ	ɣ		x	⌒	1	o	⊬	ꝙ	∇		ɣ
ε				ო				⌒				ℓ			

s	t	u	x	et	z
⊔	m	d	ϱ	4	ϯ
⊓	⊤	n	ϭ	Aꝓ	⊏
ɣ	aꝓ	o		ϟ	

Tutte le carattere che haveran de sopra una di queste tre lettere .a.e.i. saran doppie in questo modo ω p o- el cosi dell' altre. Tutte

[1] Vor 1547, dem Todesjahr des erwähnten Pierluisi Farnese.

quelle che haveran de sopra una di quelle due lettere . o . u . saran nulle; ecco l'esempio . $\overset{o}{t}$. $\overset{u}{\omega}$. et cosi del resto.

Papa	u	Card. Durante	a	Duca de Mantua	n
Impre	u	Card. Ardinghello	a	Sr Pierloisgi	n
Re di Francia	u	Card. Cibo	a	Sr Ottavio	m
Re di Romani	u	Card. Ridolphi	a	Madama	m
Re di Portugallo	u	Card. Trivulzi	x	Imbassiadore	m
Re d'Inghilterra	u	Card. Pisano	x	Arcevescovo di Napoli	m
Card. de Trani	o	Card. de Mantua	x	Dandino	m
Card. Grimani	o	Card. de Ga////ddi	x	Maffeo	m
Card. Salviati	o	Card. de Farnese	x	S. Sta	c
Card. de Bologna	o	Card. de Sta Fiore	x	S. Mta	c
Card. Theatino	o	Card. di Polo	s	S. S. revma	c
Card. de Ravenna	o	Card. di Sermoneta	s	V. S. revma	c
Card. Saduleto	i	Card. di Ferrara	s	S. Ecctia	c
Card. de Carpi	i	Card. Savello	s	S. S.	c
Card. Bembo	i	Card. Cornaro	s	Duca	4
Card. Gambaro	i	Card. de San Giorgio	s	Monsignore	5
Card. de Rimini	i	Card. de Crispi	r	Signor	6
Card. Santa Croce	i	Cardinale	r	Messere	7
Card. Crescentio	e	Collegio	r	Arcivescovo	8
Card. Sti. Quattro	e	Consistorio	r	Vescovo	9
Card. Morono	e	Congregatione	r	Roma	4
Card. Cortere	e	Concilio	r	Trento	5
Card. San Silvestro	e	Signoria di Venetia	n	Danari	6
Card. Armignac	e	Duca di Fiorenza	n	Capitano	7
Card. Fondrato	a	Duca di Ferrara	n	Guerra	8
Card. di Cesi	a	Duca d'Urbino	n	Pace	9

5.

[ca. 1545.]

Cifra fra mons. di Thermes et Jorquevaul.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
⋕	⋇	⋄	ß	3	⊱	⊥	⊤	I	⋕	t	⚭	⚳	⊥⊥	□
⚲	⚳	⚳	⚲	⊢	⚲	⚲		ϙ	∫	2	a	ε	S	c
⚲		⚲		⚳	I			Δ	y	4		#		⋕
				⊏				q						
				⊐				ϟ						

r	s	t	u	xy	z	et
⊖	6	⚹	ω	⚲	⊙	⊓
⚳	⚹	⚳	⊞	4		
⚳	⚳	n	⚹			
	p					

Nulle: ⚲ ▭ ⚲ ⊖ ⊞ ⚳ ⚲

con	⊏	st	⚳	uu	⚲	tout	⚲	mm	⚳
que	8	en	⊖		⚲		⊥	ss	⚳
	⚳	fayre	⚲		ϟ		ϙ	tt	⚳
	⚳	pour	⚳		L		⚹	pp	⚳
lug	⚲	u	⚳		⚲		⚲		ϙ
les	⚲	p	⚲		⚲	nous	⋈		6
fres	⊢⊢	por	⚲		⊏	car	⚲	cc	⚳
	⚹		p			A	⚳	tt	ϟ
			⚳						

6.

[1547.]

Cifra col revmo Sfondrato[1] 1547.

ad	bs	tl	or	mp	gi	nf	ue	cz
3	4	7	9	5	8	1	6	2

Nulle: ff.

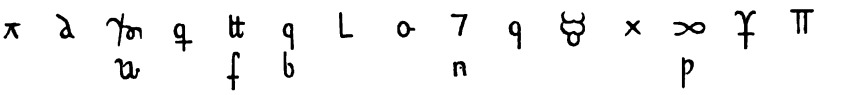
[1] Francesco Sfondrato, Bischof von Sarno, 1544 Erzb. von Amalfi und Kardinal Er war 1547—48 Legat beim Kaiser.

V. S. revma	quid	Venetiani	cursus
S. Sta	neque	Principe di Spagna	mihi
Imperatore	proprie	Vicere di Napoli	quamvis
Re di Francia	nullibi	Cardinale Farnese	rubescit
Re di Romani	scilicet	Mons. di Granvella	vel
Turco	putat	Mons. d'Aras	sequitur

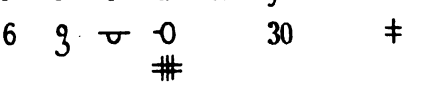
7.

Cifra di mons. di Blanco residente in Parma per il re.

a b c d e f g h i l m n o p q



r s t u x y z et



Nulle: fort, sault, vove, tam,

Doppie:	mm		Card. Tornone	16
	nn		il duca Ottavio	8
	rr			
	ss			

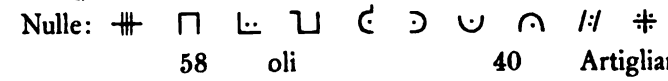
8.

Rev.: Cifra di quel M. Antonio[1]

Av.: con Achille Fantauzzi.

a b c d e f g h i l m n o p q r s t u x z et

2 f 3 g 4 h 5 l 6 m 7 0 8 r 9 s a b c d

Nulle: 

che	58	oli	40	Artigliaria	16
io	52	quelle	57	fanti	14 [?]
V. S.	37	N. Sre	11	Italiani	14 [?]
Mons. di Termes	47	Sr Gioi. Battista	51	gente	20
danari	21	Bologna	29	perche	59

9.

[1558—59.]

Cifra con mons. Mentuato[2] nuntio in Polonia.

ap em id oc ut fg lb s, che qua, que et

3 5 7 6 0 9 4 2 98

[1] Wohl Antonio Elio, Bischof von Pola, Sekretär Pauls IV.

[2] Camillus Mentuati, Bischof von Campagna und Satriano 1544—60, Nuntius in Polen 1558—59.

per la r un punto sotto la seguente
per la n un punto sopra la seguente

Nulla 1

N. S.; SSta	42	Il vescovo Chelmense	44
Il sacro collegio de cardinali	44	Il vescovo Gnesnense	48
Il revmo legato; S. S. revma	48	La coadiutoria	22
Il re de Romani; impre Ferdinando S. Mta	22	Il vescovo di	24
		Il signor	28
Il re Philippo o catholico S. Mta catt.	24	V. S. illma et V. S.	82
		Religione	88
Li elettori dell'imperio	28	Concilio	89
la elettione dell'imperio	82	Convento	89
Il s. Martino de Gusman	88	Catholici	88
Il re di Polonia, s. Serta	89	Luterani	89
Il vice cancelliere	42	M. Stanislao	98

10.

Cifra data a ms. di Chiusi[1] nuntio in Spagna con il viaggio per Fiandra prima Aprilis 1559.

am	ep	ic	do	uf	tg	lb	rs	nz	che	chi	qua	què	qui	et
7	5	3	2	4	0	9	6	8	17	18	14	16	12	99

non	questo	questi	questa	quelli	quello
13	33	44	22	66	77

N. Sre; S. Sta	33	Il re christmo	44
VV. SS. revmae	12	L'Inghilterra, la regina d'Inghilterra	45
Il concilio	13		
la reformatione	22	Re Ferdinando eletto imperatore	49
Li capitoli di Spagna	05	Lutherani	53
Li vescovi di Spagna	06	Heresie	56
Il re Philippo; S. Mta catt.	17	Guerra	07
Il principe di Spagna	18	pace	58
La regina vedova di Portugallo	09	Mons. d'Aras	64
Il clero di Spagna	20	Rui Gomez	66
Li sri et principi di Spagna	40	Duca di Savoia	68
Le spoglie	04	Marcantonio Colonna	73
Merzi frutti	42	Elettore dell' imperio	77
Il re di Portugallo	43		

[1] Salvatore Pacini, Bischof von Chiusi 1558—81. Er wurde noch vor dem Tode Pauls IV. als Nuntius nach Spanien geschickt und auch von den Kardinälen und vom nächsten Papst bestätigt, weilte in der Tat 1559 u. 1560 in Spanien, wurde aber dort als Nuntius nicht zugelassen.

Dieta di Germania	78	Il re di Boemia	92
Il cardinale di	80	Il re di Polonia	93
Il vescovo di	82	Il signor Camillo Ursino	97
Il duca di	83	Palliano	98
Il marchese di	84	Ambre di	99
Nuntio apostolico	08	Tregua	74
Legato apostolico	89	Il consiglio regio	75
Catholici	85		
Religione	86		
Il duca d'Alva	91		

Nulle 8 cosi non serrato di sopra, nulle anche 4 con un punto di sopra.

Advertasi che non si servino mai lettere dupplicate come . ss . tt . mm etc., et in fin dele righe non si dividino li numeri duplicati.

Notare che alcuni punti van di sopra, alcuni di sotto et alcuni sono liniette cosi. 4

II.

Cifra de li revmi legati del concilio

[1] con mons. Mignanello 25 di marzo 1545[1]

[2] Verallo[2] XI maii 1546

[3] con mons. Prospero Santa Croce[3] 4 mai 1548 Bononie.

ad	ce	bi	of	ln	ug	mt	rs	pz	et	non	essere	essendo	che	chi	qua	que
2	5	4	1	7	0	9	3	6	14	10	12	15	20	43	26	29

N. Sr, SSta	90
L'impor, SMta	37
Re di Francia	76
Re di Romani	21
Card. di	12
Imbasciatore di	14
Catholici	13
Protestanti	17
Concilio	44
V. S. Revma	50
Mons. di Granvella	66
Mons. di Aras	69
Venetia	77
Mons. Verallo[4]	16
Dieta	25

Nulla . 8 .

Scrivasi stretto et senza dupplicare le consonanti quando occorrino che lo ricerchino.

(Advertasi a quel 3 et 9 de catholici et cardinali di et altri pochi de nomi posti al' incontro di come li stanno.) *(Gestrichen so, vgl. am Ende.)*

Li altri nomi de principi terrae et provinciae si possano abbreviare con il segno de la nulla in fine de la lettera o sillaba che parta l'abbreviatura ordinaria o pur scriverli distintamente.

Advertasi a quel 3 et 9 et altri segni et ponti posti sopra a li numeri di farli come li stanno.

[1] Diese Zeile ist gestrichen, was gewöhnlich soviel bedeutete, daß die Chriffre zuerst mit diesem Adressaten in Anwendung war und dann später mit dem folgenden.

[2] Hieron. Verallo 1544 Erzbischof von Rossano, Nuntius beim Kaiser 1545—47.

[3] Bischof von Chisamo 1550—65 war Nuntius beim Kaiser 1548, bei König Ferdinand 1548—50.

[4] Statt Verallo ist bei der zweiten Verwendung dieses Schlüssels il beatmo d'Augusta = 16 eingesetzt.

12.

Cifra col Canobio[1] in Brusselles.

ap	em	id	oc	ut	fg	lb	s, che	qua, que
4	6	0	2	1	75	9	7	5

Nulla 3
per la . r . punto su la sequente
per la . n . punto sotto la sequente

N. Sre, SSta	95	D. Antonio de Toledo	99̇
Il re cattolico, S. Mta	97	Il regente di	9̇9̇
La regina d'Inghilterra	99	Il duca di Paliano	77̇
Il re di Francia	77	Il marchese di Montebello	7̇9
Il duca di Savoya S. eccza	79	Ascanio Corgna	7̇5
Il duca d'Alva, S. eccza	75	Il cardinale di	75̇
Signor Ruigomez	9̇5	Il segretario	57̇
Conte di Feria	93	V. S. illma	5̇7
Mons. d'Aras	9̇7	Gonzalo Perez	59̇
D. Iuan Manrique	97̇	Marcantonio Colonna	79̇

Hierauf folgt f. 94 noch ein Schlüssel für die Chiffre mit Kardinallegat Trivultio, den wir jedoch oben Sammlung II Nr. 39 schon aus dem Ms. Argenti abgedruckt haben.

IV. Chiffrenschlüssel aus dem Vat. Arch. 1560—1570.

Arm. 44. tom. 7.

1.

Verso: Col Signor Fabricio Serbellone.[2]

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t
1	31	51	71	5	35	55	9	39	59	79	3	33	53	73	93
11	41	61	81	15	45	65	19	49	69	89	13	43	63	83	99
21				25			29				23				

u	z	et	con
7	37	47	57
17			
27			

Nostro Signore	12	Re cattolico	18	Vicere di Napoli	26
Imperatore	14	Re di Francia	22	Vostra Signoria	
Re de Romani	16	Signori Venetiani	24	illma	28

[1] Gio. Francesco Canobio, päpstlicher Agent am Hofe des Königs Philipp 1558—60. Briefe von ihm aus Brüssel vom 14. Jan. bis 29. Mai 1559 zitiert Pieper, die päpstl. Legaten und Nuntien S. 192.

[2] Er war General der Kirche und wurde wiederholt mit wichtigen Aufträgen betraut, 1561 Okt. 19 wurde er nach Avignon geschickt (s. auch u.).

Vostra Signoria	32	negoti	58	pace	84
quest..	34	letter..	62	guerra	86
quell..	36	che, chi	64	rispost..	88
qua	38	per, pur	66	Germania	92
que	42	quando	68	Francia	94
qui	44	come	72	Spagna	96
tanti	46	duca di	74	Italia	98
Cavalli	48	marchese di	76	non	4
denari	52	Conte di	78		
galere	54	Ambasciatore di,		Nulla 0	
avisi	56	del	82		

2.

Con Monsignor Grasso[1] governatore di Bologna.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s
2	02	04	06	22	42	52	62	08	03	07	4	24	34	54
12				32			72	01	05	92	15	09	44	64

t	u	z	et con
74	6	26	36
94	16		

Nostro Signore	46	qua	31	havere	33
Imperatore	56	que	41	havendo	43
Re Cattolico	66	qui	51	essere	53
Re Christianissimo	76	quest	61	essendo	63
Signori Venetiani	96	quell	71	beatmo Altaemps	73
Signori Svizzeri	15	non	91	il signor generale	93
Duca di Fiorenza	25	che, chi	17	Governatore di Mi-	
Duca di Ferrara	35	per, pur	27	lano	19
Duca d'Urbino	45	quando	37	Milano	29
Duca di Piacenza	55	come	47	Signori Genovesi	39
Signori Quaranta	65	letter..	57	Monsignor beatmo	49
Bologna	75	avis..	67	Monsignor di	59
Romagna	95	negot..	77	Ambassadore di	69
Vostra Signoria		pace	97		
illma	11	guerra	13	Nulla 8	
Vostra Signoria	21	danari	23		

[1] Carolus Grassi, Bisch. von Montefiascone 18. Dez. 1555 bis März 1571.

3.

Con monsignor illmo Gisualdo.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s
5	45	65	85	1	41	61	7	47	67	87	3	43	63	83
15	55	75	95	11	51	71	17	57	77	97	13	53	73	93
35				31			37				33			

t	u	z	et con
81	9	49	69
91	19	59	79
	39		

Nostro Signore	16	Vostra Signoria		essere	50
Imperatore	36	illma	84	essendo	60
Re cattolico	46	qua	94	ambassadore di, del	70
Re Christianissimo	56	que	18	avis..	80
Signori Venetiani	66	qui	38	negot..	90
Duca di Savoia	76	quest	48	letter..	10̇
Duca di Fiorenza	86	quell	58	rispost..	20̇
Duca di Urbino	96	non	68	pace	40̇
Duca di Mantua	14	per, pur	78	guerra	50̇
Duca di	34	quando	88	denari	60̇
marchese di	44	come	98	galere	70̇
Conte di	54	vicere di Napoli	10	fanti	80̇
mons. beatmo	64	havere	30	cavalli	90̇
monsignor di	74	havendo	40	Nulla 2	

4.

Col beatissimo Simonetta.[1]

ae	os	ti	me	ur	cd	pz	fg	bn	con et i
12	22	32	42	52	62	72	82	92	

Nostro Signore	10	Monsignor beatmo	30̇	Concilio	60
imperatore	20	Monsignor di	40̇	cattolici	70̇
Re cattolico	30	Translatione	50̇	Luterani	80̇
Re christianissimo	40	Ambasciatore di	60̇	per, perche	90̇
Re di Portogallo	50	qua	70̇	letter.	4
Re di Polonia	60	que	80̇	avis	3
Re di Bohemia	70	qui	90̇	Vostra Signoria	
Elettori dell'im-		quest	20̇	illma	++
perio	80	quell	30̇	non	5
Sri. Venetiani	90	che, chi	40̇	Sua Signoria revma	++
Duca di	20̇	Trento	50̇	Nulla 4+	

[1] Ludovicus Simonetta, Kardinal 1561—68.

5.

Con Monsignor di Napoli nuntio in Venetia.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s
02	01	05	09	1	31	51	3	33	53	73	5	35	55	75
04	03	07	02	11	41	61	13	43	63	93	15	45	65	95
06				21			23				25			

t	u	z	et con	che chi
71	7	37	57	77
91	17	47	67	
	27			

Nostro Signore	12	Vostra Signoria		Francia	30
Imperatore	24	illma	74	Spagna	40
Re christianissimo	16	Vostra Signoria	76	Italia	50
Re cattolico	22	non	82	Havere	60
Re di Portogallo	24	per, pur	84	havendo	70
Re di Polonia	26	perche	86	essere	90
Signori Venetiani	32	quando	92	essendo	10
Duca di Savoia	34	come	94	ambasciatore di,	
Duca di Fiorenza	36	negot..	96	del	20
Duca di Ferrara	42	letter..	10	monsignor revmo	
Duca di Urbino	44	Rispost..	20	di	30
Duca Ottavio	46	Avis..	30	monsignor di	40
Signori Svizzeri	52	Qua	40	duca di	50
stato di Milano	54	Que	50	marchese di	60
Corsica	56	Qui	60	conte di	70
Turco	62	Pace	70	quest.	90
Malta	64	Guerra	90	quell.	97
Galere	66	Dieta	10		
Denari	72	Germania	20	nulla 8	

6.

Con monsignor di Ceneda[1] nuntio in Francia.

ar	es	in	ot	ul	mg	fb	cd	pz	et con	che chi	Nulla
2	3	4	5	6	9	8	7	1	3	4	4

Nostro Signore	10	Re cattolico	40	Regente di Francia	70
Imperatore	20	Re di Portogallo	50	Regina cattolica	80
Re christianissimo	30	Re di Polonia	60	Principe di Spagna	90

[1] Michele della Torre, Bisch. v. Ceneda, o. Nuntius in Frankreich 1547—50. (S. o. Sammlung II Nr. 15.)

Principessa di Portogallo	10	Italia	43	Ragionamento	89
Li re di Scotia	20	Denari	53	Consiglio segreto	99
Regina de Inghilterra	30	Fanti	63	Nepot.	14
Regente di Fiandra	40	Cavalli	73	Rispost.	34
Re di Navarra	50	Galere	83	letter	44
Duca di Loreno	60	Signori Venetiani	93	mente	54
Duca de Guisa	70	Signori Helvetii	15	Avis.	64
Connestabile	80	Duca di Savoia	35	Dieta	74
Principe di Conde	90	Duca di Fiorenza	45	Concilio nationale	84
Admiraglio	10	Duca d'Urbino	55	Reformatione	94
Cattolici	20	Duca di Ferrara	65	Vostra Signoria illma	16
Ugonotti	30	Duca Ottavio	75	Vostra Signoria Beatmo Cricchi	36
Religione	40	Parlamento di	85	Monsignor di	46
Revmo Armignac	50	Ambasciatore di, del	95	Concordia	56
Revmo Loreno	60	Come	17	Pace	66
Revmo Borbone	70	quando	37	Guerra	76
Revmo Guisa	80	perche, accioche	47	Concilio di Trento	86
Revmo Bordesera	90	Quest	57	Sede Apostolica	96
Avignone	11	Quell	67	Quant	18
Principe di Orange	21	Havere	77	connubi di sacerdoti	38
Genova	31	Havendo	87	non, nondimeno	48
Milano	41	essere	97	per, pur, però	58
Corsica	51	essendo	19	qua, que, qui	68
Malta	61	nuntio di	39	Arciduca Ferdinando	78
Turco	71	S. Pier Corso	19	Arciduca Carlo	88
Ungaria	81	Fiandra	39	Duchessa di Duca di	98
Germania	91	Beatmo Alexandrino	49		
Francia	13	Risolution	59		
Spagna	33	Rispett	69		
		Effett	79		

7.

Col cardinale de' Cricchi[1] in Francia.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t	u
4	34	64	84	02	08	03	6	36	66	86	8	38	68	88	09	2
14	44	74	94	04	01	07	16	46	76	96	18	48	78	98	01	12
24				06			26				28					22

x	et	quia	quae	qui	que	quod
32	42	62	72	82	92	03

[1] Anton de Crequi, Bischof von Amiens 1564(61)—1574, wurde noch unter Pius V. Kardinal tit. S. Triphonis.

Sanctmus dominus noster	11	Admiralius	97
Imperator	13	Dux Guisius	99
Rex christianissimus	17	Dux Lotharingiae	10
Rex cattolicus	19	Dux Sabaudiae	20
Reges Scotiae	21	Dux Florentiae	30
Rex Portugalliae	23	Dux Ferrariae	40
Rex Poloniae	27	Dux Mantuae	60
Rex Navarrae	29	Dux Urbini	70
Regens Franciae	31	Electores imperii	80
Regina cattolica	33	Regnum Franciae	90
Regina Angliae	37	Germania	10̇
Regens Flandriae	39	Hispania	20̇
Res publica Veneta	41	Italia	30̇
Domini Helvetii cattolici	43	Flandria	40̇
Helvetii non cattolici	47	Anglia	60̇
Cattolici in Gallia	49	Scotia	70̇
Non cattolici in Gallia	61	Rex Turcarum	80̇
Dieta Augustana	63	Genua	90̇
Parlamentum Parisiense	67	Melita	07̇
Parlamentum Tolosanum	69	Corsica	09̇
Parlamentum Aquense	71	Status Mediolani	02̇
Senatus regius in Gallia	73	Princeps Hispaniarum	04̇
Revmus Armenicus	77	Principessa Portugalliae	06̇
Revmus Lotharingus	79	Dominatio vestra illma	08̇
Revmus Borbonius	81	non	2̣
Revmus Guisius	83	negoti..	3̣
Revmus Burdiferius	87	liter..	4̣
Concilium Tridentinum	89	Relig..	7̣
Dominus Connestabilis	91	Dux Placentiae	0̣
Princeps Condeius	93	mihi, nihil	9̣

Avertimenti circa lo scrivere in cifra: Tutto quello che si ha da scrivere in cifra, scriverlo in un foglio appartato continuatamente et senza mesticarvi parola alcuna distesa, usare le vocali et le consonanti variatamente. Nulla 5, ma non metterla mai ne in principio ne in fine della linea ma si bene nel fine di un nome proprio et de ogni dittione.

Avvertire di mettere li punti dove vanno, nel fine di tutto lo scritto in cifra mettervi quattro o sei numeri rappresentanti le consonanti, che in illo loco serviranno per nulle. Littera h ommittatur.

1759416326095 9̣ 5805 2̣ 584276648763846812688025168656353408327874476

8.

[1563—65.]

Cifra con mons. Commendone nuntio in Polonia.[1]

nulla		ɬ												
a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s
5	35	55	75	3	33	53	7	37	57	77	9	39	59	79
15	45	65	85	13	43	63	17	47	67	87	19	49	69	89
25				23			27				29			

t	u	z	et con
99	1	31	41
73	11		
	21		

Nostro Signore	50	Vicecancelliere del regno	82	Suspensione	76
Imperatore	40	Conte di Tarnou	92	Qua	86
Re de Romani	30	Palatino Cracoviense	14	Que	96
Re cattolico	20	Palatino Sendomiriense	24	Qui	95
Re christianissimo	10	Palatino Siradiense	34	Quest	83
Re di Portogallo	90	Palatino Poznaniense	44	Quell	93
Re di Polonia	80	Palatino Plocense	54	che, chi	97
Elettori dell'imperio	70	Castellano Cracoviense	64	non	51
Arcivescovo Gnesnense	60	Castellano Primisliense	74	Come	61
Arciv. Leopoliense	12	Palatino Vilnense	84	quando	71
Arciv. Cracoviense	22	Germania	94	avis . .	81
Arciv. Comenecense	32	Francia	16	letter . .	91
Arciv. Chelmense	42	Spagna	26	negot . .	2
Vescovo Plocense	52	Italia	36	rispost . .	3
Vescovo Cuiaviense	62	legati del concilio	46	Vostra Signoria ill^{ma}	4
Capitulum Cracoviense	72	Trento	56	Vostra Signoria	5
				Duca di	6
				Ambasciatore di, del	8
				Monsignor di	9

Aggiunta alla cifra di monsignor Commendone.

CardinaleVarmiense	10	Canonici	60	Cracovia	20
Regina	20	Littuania	70	Prussia	30
Giorgio Ticinio	30	Polonia	80	Russia	40
Scero Puccini	40	Poloni	90	Leopoli	50
Prelati	50	Petriconia	10	Posnania	60

[1] Gio. Franc. Commendone, Bischof von Zacynthus, war Nuntius in Polen 1563—65.

Varzovia	70	Residentia	51	Mentre	32†
Danzich	90	cifra	61	Mente	42†
Heretici	12	partito	71	Inde	52†
Sacramentarii	22	consiglio	81	Tanto	62†
Trinitarii	32	disegno	91	Quanto	72†
Setta	42	fatica	13	Cioé	82†
Ministri	52	Conclusion	23	Accioche	92†
Predicatori	62	Dimostration	33	Costi	14†
Sua Santità	72	Pareri	43	Senza	24†
Sua Maestà	82	Parole	53	Contra	34†
Religion cattolica	92	Offerte	63	Circa	44†
Sede appostolica	14	Essecution	73	Oltre	54†
Union di Littuania	24	Necessario	83	Veramente	64†
Ricuperation de beni regii	34	Impossibile	93	Assai	74†
		Possibile	15	Alcun	84†
Statuti del regno	44	facile	25	esso	94†
Regno	54	tempo	35	lui	16†
Atti di Petriconia	64	passato	45	costoro	26†
Editto di Varzovia	74	presente	55	loro	36†
Editto	84	avenire	65	essere	46†
Impresa	94	modo	75	essendo	56†
Scrittura	16	Necessita	85	havere	66†
Comission	26	simil	95	havendo	76†
Officio	36	diverso	17	cardinal di Augusta	107†
Capo	46	Tutto	27	vescovo di Aistat	207†
Principal	56	Parte	37	vesc. di Patavia	307†
Senato	66	Molto	47	„ di Osnaburgh	407†
Dieta	76	Poco	57		
General	86	Piu	67	„ di Liege	507†
Particolar	96	Manco	77	„ d'Argentina	607†
Instantia	18	Hora	87	„ di Spira	707†
Concordia	28	Gia	97	„ di Ratisbona	807†
Guerra	38	Mai	19	conte Palatino	907†
Pace	48	Horamai	29	elettor di Sassonia	109†
Rispetto	58	Nondimeno	39	elettor di Brandeburgh	209†
Sospetto	68	Pur, per, pero	49		
Ragione	78	perche	59	marchese Gioi de Brandenburgh	309†
Cagione	88	massime	69		
Principio	98	Finalmente	79	Duca di Virtembergh	409†
Concilio di Trento	11	Appresso	89		
Session	21	Poi	99	Lantgravio di Hassia	509†
Capitolo	31	Prima	12†		
Pluralita	41	Forte	22†	Duca di Baviera	609†

Arciduca Ferdinando	709ṫ	Inimicitia	104ṫ	Giustificatione	306ṫ
Arciduca Carlo	809ṫ	Amicitia	204ṫ	Obedientia	406ṫ
Tusco	909ṫ	Insieme	304ṫ	Conveniente	506ṫ
Transilvano	102ṫ	Colloquio	404ṫ	Subito	606ṫ
Duca Enrico di Branswich	202ṫ	Concilio nationale	504ṫ	Fine	706ṫ
Duca Erico	302ṫ	Circonstantia	604ṫ	Il Moscovita	96ṫ
Duca di Vinaria	402ṫ	Negotio della confirmatione di col[a]	704ṫ	Signori Venetiani	18ṫ
Marchese de Bada	502ṫ	Imperator Ferdinando	804ṫ	Duca di Savoia	28ṫ
Duca di Cleve	602ṫ	Carlo quinto	904ṫ	Duca di Fiorenza	38ṫ
Importanza	702ṫ	Calice	106ṫ	Duca di Ferrara	48ṫ
Consequenza	802ṫ	Connubio	206ṫ	Duca d'Urbino	58ṫ
Disordine	902ṫ			Duca Ottavio	68ṫ

Die Worte von Prima bis zum Schluß, also alle mit der als Trugchiffer fungierenden umgekehrten 4 zusammengesetzten Zahlen sind in Klammern gesetzt; die 7 letzten sind außerdem durchstrichen. Zur Erklärung dieser Vornahme dient dann eine ebenfalls wieder ausgestrichene nebenstehende Bemerkung, daß diese Chiffre dem Protonotar und Nuntius in Polen Ruggeri erteilt wurde, daß sie sich von der des Commendone unterscheide, dadurch daß die Chiffre des letzteren nicht die 7 letzten Worte enthält. Ferner sind bei der chiffrierten Korrespondenz für Ruggeri die umgekehrten 4 zu punktieren ṫ (also z. B. prima = 12ṫ etc.).

Cons monsignor ill[mo] Commendone.

Pratica	101ṫ	Confessionisti	203ṫ	transactione Pataviensis	305ṫ
Pericolo	201ṫ	Scritto	303ṫ	Recesso del signore	405ṫ
Trattar	301ṫ	Speranza	403ṫ	Presente Dieta	505ṫ
Cattolici	401ṫ	Christianita	503ṫ	Arcivescovo di Magonza	605ṫ
Religioni	501ṫ	Ungaria	603ṫ	arc[o] di Colonia	705ṫ
Chiesa	601ṫ	Fiandra	703ṫ	arc[o] di Treveri	805ṫ
Ecclesiastici	701ṫ	Slesia	803ṫ	arc[o] di Saliburgh	905ṫ
Figliolo di	801ṫ	Bohemia	903ṫ		
l'imperio	901ṫ	Moravia	105ṫ		
Confessione Augustana	103ṫ	nobilta	205ṫ		

9.

[Zw. 1561 und 1565.]

Cifra ultima mandata a mons. Sta Croce[1] nuntio in Francia.

al	en	im	os	ut	dr	fg	cb	z et	p con
4	6	2	5	1	7	3	8	0	9

Nostro Signore	101	Marchese di	307	Galere	704
Imperatore	201	Conte di	407	Fanti	804
Re catolico	301	Mons. Beatissimo	507	Cavalli	904
Re christianissimo	401	Mons. di	607	Denari	106
Re di Portogallo	501	Ambasciatore di,		non	206
Re di Polonia	601	del	707	Mente	306
Regina catolica	701	Ugonotti	807	Turco	406
Regente di Francia	801	Vostra Signoria		Expeditione	506
Principessa di		illma	907	La Inquisitione	606
Spagna	901	Vostra Signoria	109	Corsica	706
Principe di Spagna	103	che, chi	209	Precedenza	806
Principe di Bohe-		Qua	309	Arcivescovo di San	
mia	203	Que	409	Iacomo	906
Principe di Eboli	303	Qui	509	arco di Siviglia	108
Duca d'Alva	403	Quest	609	vescovo di Cuenca	208
secretario Go Perez	503	Quell	709	Beatissimo Co-	
Arcivesco di To-		Havere	809	stanza	308
ledo	603	Havendo	909	C. Annib. Altemps	408
Presidente del con-		Essere	102	Beatissimo Borro-	
cilio reale	703	Essendo	202	meo	508
Religione	803	Quando	302	Malta	608
Germania	903	Come	402	Don Garzia	708
Francia	105	per, pur	502	Toledo	
Spagna	205	negot	602	Heretici	808
Italia	305	Rispost	702	Nuntio di	908
Inghilterra	405	Avis	802	Pace	102
Duca di Fiorenza	505	Regnia di	902	Guerra	202
Duca di Ferrara	605	letter	104	Lega	303
Duca di Urbino	705	Concilio	204	Consilio reale	402
Duca Ottavio	805	Fiandra	304	consilio di stato	502
Signori Venetiani	905	Milano	404	causa Toletana	602
Signori Svizzeri	107	Resolutione	504	sussidio delle Ga-	
Duca di	207	Corier	604	lere	702

[1] Prospero Santacroce, Nuntius in Frankreich 1552—54, wurde dann wieder im Sommer 1561 nach Paris geschickt und langte im Oktober dort an und blieb bis 1565 Nuntius. Dann wurde er Kardinal.

Cruciata	802	Cardinale Pacecco	104
chiesa di	902	D. Roderico de Castro	204

Avertimenti circo lo scrivere in cifra:

Tutto quello che si ha da scrivere in cifra scriverlo in un foglio appartato, serratamente et senza mesticarvi parola alcuna distesa.

Nulla 0 ma non metterla mai ne in principio ne in fine della linea ma si bene in fine di ogni dittione et de sinonomi, o vogliamo dire nomi proprii in mezzo di quali va la nulla come si vede.

Non usare doppie.

Nel fine di tutto lo scritto in cifra mettervi quattro o sei note rappresentanti le consonanti che quivi serviranno per nulle.

Avvertire di mettere i punti dove vanno.

440306076403010

10.

Con monsignor Rinuccini collettore in Spagna.

ar	en	is	ol	ut	cd	fg	pm	bz	et con
1	3	5	7	9	2	4	6	8	0

Nostro Signore	11	Inquisitione di Spagna	49	Italia	91
Imperatore	13	Signori Venetiani	51	Germania	93
Re Cattolico	14	Signori Svizzeri	53	Malta	95
Re christianissimo	17	Duca di Fiorenza	55	Galere	97
Re di Portogallo	19	Duca di Savoia	57	Denare	99
Re di Polonia	21	Duca di Ferrara	59	Avis	12
Regina di Spagna	23	Duca d'Urbino	61	Concilio	14
Regente di Francia	25	Duca Ottavio	63	Havere	16
Principe di Spagna	27	Qua	65	Havendo	18
Principessa di Portogallo	29	Que	67	Essere	22
Principi di Bohemia	31	Qui	69	Essendo	24
Principe di Eboli	33	Quest.	71	Cattolici	26
Duca di Alva	35	Quell	73	Luterani	28
Gonzalo o Perez	37	che, chi	75	non	32
Arcivescovo di Siciglia	39	per, pur, pero	77	Rispost	34
Arco di S. Iacomo	41	quando	79	letter	36
vescovo di Cuenca	43	cruciata	81	Perche accioche	38
Beatissimo Pacecco	45	sussidio delle galere	83	Turco	42
Presidente del consilio reale	47	Arcivescovo di Toledo	85	Mons. revmo di	44
		Francia	87	Monsignor di	46
		Spagna	89	Duca di	48
				Marchese di	52
				Conte di	54

Regina di	56	Reformatione	66	Vicere di	76
Madonna di	58	Vostra Signoria		Governatore di	78
Ambassadore di	62	illma	68	Come	82
connubio de sacer-		Vostra Signoria	72	Mente	84
doti	64	Causa Toletana	74	Nulla 0	

II.

[Chiffer[1] mit Crivello[2].]

as	tr	no	im	la	ce	pd	bz	fg	et con
3	6	5	8	9	7	0	02	04	00

Il pontifice, Nostro Signore	22	Duca d'Alva	72
Sua Santita		Duca di Sessa	92
Imperatore	32	Marchese di Mondegiar	24
Sua Maesta Cesarea		Conte di Feria	34
Re Filippo, Re cattolico	42	Conte di Tendiglia	44
Sua maesta cattolica		Don Antonio di Toledo	54
Re di Francia, re christmo	52	Confessore di Sua maesta catt.	64
Sua maesta christma		Gonzalvo Perez	74
Re di Portogallo	62	Concilio	84
Re di Polonia	72	Lutherani	94
Re di Bohemia Sua sertà	82	Trento	20
Il principe di Spagna	92	Principe di Parma	82
Mons. di Vandomo	24	Don Giovan Manriquez	84
Madama la Regente	34	Signor Marcantonio Colonna	86
Regina di Francia		Arcivescovo di Toledo	88
Principessa di Portogallo	44	Arco di Siviglia	83
Signori Venetiani	54	Duca di Mantova	80
Signori Svizzeri	64	Legati de Concilio	87
Duca di Savoia	74	Marchese di Pescara	89
Duca di Fiorenza	84	che, chi	30
Duca di Ferrara	94	per, perche	40
Dura d'Urbino	22	come	50
Duca Ottavio	32	quando	60
Conte Federico Borromeo	52	qua	70
Conte Annibale Altemps	62	que	80

[1] Auf der Reversseite steht als Adresse: Cifera data a mons. revmo di Terracina da usar per Roma; dies ist jedoch mit derselben Tinte zweimal durchstrichen, dann ist mit anderer Tinte darunter geschrieben et con monsignor Crivello, doch so, daß die beiden Durchstriche noch hindurch gehen.

[2] Alessandro Crivelli, Kriegshauptmann Karls V., trat dann in den geistlichen Stand, war 1561—68 Bischof von Gerenza, 1561 Nuntius in Spanien und wurde 1565 Kardinal.

qui	90	Mons. di	82
quest	82	Guerra	84
quell	84	Pace	86
non	86	Spagna	88
letter	88	Francia	03
avis	81	Germania	05
negot	83	Italia	07
Havere	85	Danari	09
Havendo	87	Galere	7
essere	89	Regina d'Inghilterra	6
Essendo	83	Regina di Scotia	3
Vostra Signoria	81	Inghilterra	2
Vostra Signoria illma		Regente di Fiandra	4
Sua Eccellenza	87	Crasso	85
Ambasciator di, del	89		

Avvertimenti per questa cifra.

Scrivasi in un foglio appartato continovatamente et senza mesticarvi parola alcuna distesa.

Non usar doppie.

La nulla 1. Metterla per ogni linea 8 o 10 volte, ma non mai ne in principio ne in fine di essa linea.

Avvertire di mettere i punti dove vanno.

Avvertire a gli 8 aperti et a gli 8 chiusi.

Nel fine di tutto lo scritto in cifra mettasi tre o quattro note rapresentanti le consonanti che li serviranno per nulle.

12.

Cifra con monsignor Terracina.[1]

at	en	is	or	al	mp	gd	cf	bz	et con	non
7	2	9	4	8	5	6	3	1	00	4

Nostro Signore	11	Regina cattolica	71	Revmo Borbone	41
Imperatore	21	Regente di Francia	81	Revmo Armignac	51
Re christianissimo	31	Connestabile	91	Revmo Guisa	61
Re cattolico	41	Principe de Conde	11	Catolici	71
Re di Portogallo	51	Admiraglio	21	Ugonotti	81
Re di Polonia	61	Revmo Coreno	31	Germania	91

[1] Es könnte Ottaviano Rovere, Bischof von Terracina 1545—61 oder Franc. Beltramini 1564—75 gemeint sein. Rovere wurde am 11. März 1560 Nuntius in Spanien, aber schon im Dezember 1560 abberufen; im folgenden Mai 1561 ward er abermals zum o. Nuntius in Spanien ernannt, starb aber schon November 1561. — Beltramini war 1565 zum Nachfolger Santacroce's als o. Nuntius in Frankreich ernannt worden, er wurde jedoch refusiert und ging nicht hin. Am 12. März 1565 wurde er Kardinal.

Francia	23	Malta	67	Duca di Ferrara	90
Spagna	33	Galere	77	Duca d'Urbino	20
Italia	43	Avis	87	Duca Ottavio	30
Concilio	53	Letter	97	Madama di Austria	40
Religione	63	Negot	29	Abboccamento	50
Vostra Signoria illma	73	Signori Venetiani	39	Parentado	60
che chi	83	Signori Elvetii	49	Principessa di Spagna	70
per pur	93	Duca di	59	Principe di Spagna	80
quando	25	Marchese di	69	Madama di	90
Come	35	Conte di	79	Inghilterra	10
Qua	45	Regina di	89	Scotia	20
Que	55	Ambassadore di . .	99	nuntio di	30
Qui	65	Monsignor di	10	accioche	40
Quest	75	Expeditione di	20	perche	50
Quell	85	Lega	30	Illma Costanza	60
Havere	95	Milano	40	Conte Annibale Altemps	70
Havendo	27	Cavalli	50	Guerra	80
Essere	37	Fanti	60	Pace	90
Essendo	47	Denari	70		
Turco	57	Duca di Fiorenza	80		

Avvertimenti circa lo scrivere in cifra ancora che V. S. Bma li sappia benissimo.

Tutto quello che si ha da scrivere in cifra scriverlo in un foglio appartato continuatamente et senza mesticarvi parola alcuna distesa.

Non usare doppie.

Nulla 55, ma non metterla mai in principio ne in fine della linea ma si bene in fine di ogni dittione et d'ogni sinonimo.

In fine di tutto lo scritto in cifra mettervi quatro o sei note rappresentanti le consonanti che quivi serviranno per nulle.

Avvertire di mettere i punti dove vanno.

87558155595576274 55.

13.

Cifra col Concino[1] 3. Dezembre 1562.

as	et	in	ol	um	cd	fg	bz	pr	et con	che chi	non
14	24	34	44	54	64	74	84	10	20	30	40

Nostro Signore	50	Re di Portogallo	11	Sua Eccellenza	51
Imperatore	60	Signori Venetiani	21	Duca di Ferrara	61
Re catholico	70	Signori Svizzeri	31	Duca d'Urbino	71
Re christianissimo	80	Duca di Savoia	41	Revmo Borromeo	81

[1] Matthaeus Concino, Bischof von Cortona 1560–62.

Principe di Fiorenza	i0	Picigliano	40	Principessa di Portogallo	71
Qua	20	letter	50	V. Signoria illma	81
Que	30	negot	60	Re di	2
Qui	40	Havere	70	Duca di	3
Quando	50	Havendo	80	Conte di	4
Come	60	Essere	i1	Ambassadore di	5
Per, pur	70	Essendo	21	Monsignor di	6
Quest	80	Guerra	31		
Quell	10	Pace	41		
Concilio	20	Rispost	51	Nulla 9	
Trento	30	Principe di Spagna	61		

14.

Con monsignor Luca Mannelli.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s
19	39	49	59	17	37	47	15	35	45	55	11	31	41	61
29			69	27			25				21		51	71

t	u	z	et con
81	13	33	43
91	23		

Nostro Signore	16	Havere	68	Mons. revmo	22
Imperatore	26	Havendo	78	Monsignor di	32
Re christianmo	36	Essere	88	Ambassadore di	42
Re catholico	46	Essendo	98	Svizzeri	52
Regente di Francia	56	Che Chi	14	Germania	62
Conle di Francia	66	Non	24	Spagna	72
Principe di Conde	76	Quando	34	Italia	82
Avignone	86	Per	44	Francia	92
Signor Fabritio	96	Come	54	Duca di Savoia	2
Qua	18	Letter	64	V. Signoria illma	4
Que	28	Avis	74	Mons. rev. di	5
Qui	38	Negot	84	Mons. di	6
Quest	48	Denari	94		
Quell	58	Ugonotti	12		

Avvertimenti circa lo scrivere.

Tutto quello che si ha da scriver in cifra, scriverlo in un foglio appartato senza mesticarvi parola alcuna distesa.

Non usar doppie.

Nulla 0, et metterla per ogni linea otto ò dieci volte ma non mai ne in principio ne in fine di essa linea, ma si bene in fine de la dittione.

Nel fine de lo scritto in cifra mettervi quattro o sei note di quelle che rappresentano li consonanti che li serviranno per nulle.

15.

Cifra col signor Fabritio Serbellone.[1]

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t
17	47	67	97	15	45	65	19	49	69	99	13	43	63	93	01
27	57	77	07	25	55	75	29	59	79	09	23	53	73	05	03
37				35			39				33				

u	z	et	con
11	41	51	71
21	02	01	91
31			

Nostro Signore	14	Francia	46	Quando	92
Imperatore	12	Spagna	54	Non	96
Re christianissimo	16	Germania	52	Avignone	01
Re catholico	24	Italia	56	Monsignor di	03
Re di Navarra	22	Qua	64	Avis .	05
Regente di Francia	26	Que	62	Letter	07
Regina di Navarra	34	Qui	66	Rispost	09
Legato d'Avignone	32	Quest	74	Negot	02
Religione	36	Quell	72	Corriero	04
Catholici	44	Che, Chi	76	V. Signoria illma	06
Luterani	42	Per, Pur	94	Nulla	8

16.

[vor 1564.]

Con mons. vescovo Delfino.[2]

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t
02	08	01	03	1	21	31	3	23	33	43	5	25	35	45	55
04				11			13				15				

u	z	et	con
9	29	39	49
19			

Nostro Signore, S. Sta	18	Re di Poloni	58	Catholici	34
Imperatore, S. Maesta Cesarea	28	Re di Bohemia	78	Luterani	44
Re Christianissimo	38	Arciduca Ferdinando	88	Concilio	54
Re Catholico	48	Regina di Bohemia	98	Dieta	74
		Duca di Baviera	14	Duca di Urbino	84
		Elettor.. dell'imperio	24	Turco	94

[1] S. o. Schlüsselsammlung IV Nr. 1.
[2] Zaccaria Delfino, Bisch. v. Liesina 1553—1583; er wurde 1564 Kardinal.

Guerra	12	Que	09	Ambassadore	95
Pace	22	Qui	41	Monsignore	59
Signori Venetiani	32	Quest	51	Havere	79
Duca di Fiorenza	42	Quell	71	Havendo	89
Duca di Ferrara	52	Che, Chi	81	Essere	99
Bmo Borromeo	72	Come	91	Essendo	4
Conte Federico Borromeo	82	Quando	53	Germania	3
		Non	73	Francia	4
Signor Annibal d' Altemps	92	Per, Pur	83	Spagna	7
		Letter	93	Italia	8
Eletto di Cassano	05	Avis	15	Ungaria	9
Qua	07	Negot	85		

Avvertimenti circa lo scrivere in cifre.

Tutto quello che si ha da scrivere in cifra scriverlo in un foglio appartato continuatamente et senza parola alcuna distesa.

Non usar doppie.

Nulla 6 et metterla per ogni linea otto o dieci volte ma non mai ne in principio ne in fine d'essa linea.

17.

Col Conte Brocardo.[1]

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r
01	05	07	02	14	34	44	54	84	12	32	52	82	18
03		09	04	24			74	94	22	42	72	92	28

s	t	u	z	et con
38	58	88	08	4
48	78	98		

Nostro Signore	13	Li principi di Boemia	35	Regente Figueroa	49
Imperatore	15	Principe di Eboli	37	Vostra Signoria illma	53
Re catholico	17	Duca d'Alva	31	Sua eccellenza	55
Re christianissimo	11	Duca di Francavilla	39	Vostra Signoria	57
Re di Portogallo	19	Vescovo di Cuenca	43	Qua	51
Re di Polonia	23	Duca Antonio de Toledo	45	Que	59
Imperatrice	25			Qui	73
Regina Catholica	27			Quest	75
Regente di Francia	21	Duca Lugo de Sunica	47	Quell	77
Principessa die Portogallo	29	Duca Giovanni Narriquez	41	Havere	71
				Havendo	79
Principe di Spagna	33			Essere	83

[1] Graf Brocardo war ein Agent des Königs Philipp, der jedoch auch vom Papste mit Aufträgen an den König beauftragt wurde, so z. B. Okt. 1561.

Essendo	85	Regina di Scotia	5	Duca di Fiorenza	08
Che, Chi	87	Avis	7	Duca di Ferrara	01
Per, pur	81	Negot	8	Duca d'Urbino	03
Non	89	Rispost	9	Duca di Mantua	05
Come	93	Letter	03	Ambassatore di, del	07
Quando	95	Cavalli	01	Duca di	09
Germania	97	fanti	05	Monsignore di	02
Spagna	91	Galere	07	Marchese di	04
Francia	99	Pace	09	Conte di	08
Italia	3	Guerra	02		
Regina d'Inghilterra	4	Signori Venetiani	04		

18.

[1563.]

Cifra col signor cardinale Navagiero.[1]

Nulla 7

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r
16	46	66	96	18	48	68	12	42	62	92	06	05	14
26	56	86	02	28	58	88	22	52	82	04	08	09	24
36				38			32				01		

s	t	u	z	et con
34	54	84	02	04
44	64	94		

Nostro Signore, Sua Santità	91	Catholici	53	Translatione	39
		Protestanti	43	Suspensione	49
Imperatore, Sua Mta. Ces.	81	Concilio	33	Qua	59
		Trento	23	Que	69
Re de Romani	61	Germania	13	Qui	89
Re catholico, Sua Mta. cat.	51	Francia	15	Quest	99
		Spagna	25	Quell	10
Re christmo, Sua Mta. christma	41	Italia	35	Havere	20
		Inghilterra	45	Havendo	30
Re di Portogallo	31	Regina di	55	Essere	40
Re di Polonia	21	Duca di	65	Essendo	50
Signori Venetiani	11	Mons. revmo	85	Che, Chi	60
Duca di Savoia	93	Monsignor di	95	Per, pur	80
Signori Svizzeri	83	Ambassador di, del	19	Come	90
Elettor dell'Imperio	63	Cardinale di Loreno	29	Quando	10

[1] Bernardus Navagerius wurde 1561 zum Kardinal und am 7. März 1563 zum Konzilslegaten ernannt; er starb 1565.

Conte di	20	Pace	60	Perche	03
Vostra Signoria		Guerra	80	Corriero	05
revmo	30	Avis	90	Resolutione	09
Sua Signoria	40	Negot	06	Religione	24
Signori legati di Con-		Rispost	08		
cilio	50	Non	01		

19.

Con monsignor Visconte[1] a Trento.

am	en	ir	so	ut	ib	gc	fd	pz	et con	vostra Signoria illma
1	5	3	9	7	11	15	13	19	17	0

Nostro Signore	14	Come	22	Negot..	36
Imperatore	24	Quando	32	Germania	46
Re catholico	34	Quest	42	Francia	56
Re christianissimo	44	Quell	52	Spagna	66
Re di Poloni	54	Qua	62	Inghilterra	76
Re di Portogallo	64	Que	72	Italia	96
Principe di Bohemia	74	Qui	92	Resolutione	12
Elettor d'Imperio	94	Essere	14	Rispost	22
Signori Venetiani	16	Essendo	24	Regina	32
Duca di Savoia	26	Havere	34	Calice sub utraque	
Monsignor beatmo di	36	Havendo	44	specie	42
Monsignor di	46	Concilio	54	Dieta	52
Duca di	56	Trento	64	Turco	62
Ambassadore di, del	66	Catolici	74	Ungaria	72
che, chi	76	Luterani	94	Pace	92
Non	96	Religione	16	Guerra	10
Per, pur	12	Avis..	26	Nulla 6	

Avvertire di mettere i punti dove vanno.

20.

Cifra con monsignor vescovo di Viterbo[2] nuntio in Francia et[3] hora con monsignor Ludovico Antinor.

al	tr	in	mo	de	fb	us	gc	pz	et con	che, chi	non
8	6	4	2	18	16	14	12	02	04	06	08

[1] Carlo Visconti, Bischof von Ventimiglia, vom Dezember 1563 bis März 1564 ordentlicher Nuntius in Spanien, 1564 als Kondolenzgesandter an Maximilian geschickt.

[2] Sebastiano Gualtieri, Bischof von Viterbo, 1551–66, ordentlicher Nuntius in Frankreich 1554—56, dann abermals vom Mai 1560 bis zum Herbst 1561.

[3] Das Folgende später hinzugefügt.

Nostro Signore	19	Connestabile di Francia	69	Negot	01
Imperatore	17	Germania	67	Qua	05
Re christianissimo	15	Luterani	65	Que	07
Re catholico	11	Concilio	61	Qui	09
Re di Portogallo	29	Francia	79	Quest	10
Re di Polonia	27	Spagna	77	Quell	20
Madama Regente di Francia	25	Italia	75	Havere	40
Regina christianissima	21	Sua Santità	71	Havendo	50
Regina catholica	49	Sua Maesta	89	Essere	60
Signori Venetiani	47	Sua Signoria revma	87	Essendo	70
Duca di Fiorenza	45	Vostra Signoria revma	85	Scotia	80
„ Ferrara	41	Sua eccellenza	81	Inghilterra	90
„ Savoia	59	Monsignor revmo di	99	Guerra	2
„ Loreno	57	Ambassadore di	97	Danari	4
Revmo Guisa	55	letter	95	Svizzeri	6
Duca di Guisa	51	Avis	91		

Nulla 3

21.

Col signor Marc. Antonio Colonna.[1]

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r
01	07	02	06	2	32	52	4	34	54	74	6	36	56
03	09	04	08	12	42	62	14	44	64	84	16	46	66
05				22			24				26		

s	t	u	z	et con
76	96	8	38	48
86	72	18		
		28		

Nostro Signore	15	Duca d'Alva	21	Que	43
Imperatore	17	Principe d'Eboli	35	Qui	41
Re de Romani	19	Duca di	37	Quest	55
Re catholico	13	Marchese di	39	Quell	57
Re christianissimo	11	Ambassadore di	33	Che, Chi	59
Re di Portogallo	25	Monsignor di	31	Per, pur	53
Re di Spagna	27	Vostra Signoria illma	45	Quando	51
Principessa di Portogallo	29	Vostra Eccellenza	47	Come	65
Principe di Bohemia	23	Qua	49	Non	67
				Spagna	69

[1] Geb. 1535, wurde 1570 General der Kirche, war 1572 im päpstlichen Auftrag in Spanien.

Germania	63	Galere	79	Negot	87
Francia	61	Avis	73	fanti	89
Italia	75	Rispost	71	Cavalli	83
Regina di	77	Letter	85	Nulla 4	

22.

Cifra con Monsignor di Vercelli[1] nuntio a Venetia.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r
01	07	02	06	03	09	11	31	61	91	23	43	73	15
03	09	04	01	05		21	41	71	13	33	53	93	25
05				07			51				63		

s	t	u	z	et con
35	55	75	29	39
45	65	95		
		19		

Nostro Signore	16	Quest	52	Signori Legati del Concilio	50
Imperatore	14	Quell	66		
Re catholico	12	Qua	64	Come	60
Re di Francia	26	Que	62	Quando	70
Signori Venetiani	24	Qui	76	Vostra Signoria illma	90
Duca di Savoia	22	Che, Chi	74	Vostra Signoria	49
Duca di	36	Non	72	Sua Signoria	59
Mons. revmo di	34	Havere	96	Elettor .. d'Imperio	69
Monsignor di	32	Havendo	94	Germania	79
Ambassadore di	46	Essere	92	Spagna	99
Concilio	44	Essendo	10	Francia	1
Trento	42	Avis	20	Italia	2
Suspensione	56	Letter	30	Per, pur	3
Traslatione	54	Rispost	40	Nulla 8	

23.

Con monsignor Odescalco[2] in Spagna.

an	em	it	or	us	cl	bd	fg	pz	et con
11	21	31	41	51	61	71	81	1	2

Nostro Signore	12	Re christianissimo	42	Que	72
Imperatore	22	Concilio	52	Qui	82
Re catholico	32	Qua	62	Quest	14

[1] Guido Ferrerio, Bischof von Vercelli 1562—72, Kardinal 1564.

[2] Juni 1562 verließ er Rom und langte im Juli in Spanien an; 1563 kehrte er nach Rom zurück.

Quell	24	Trento	28	Concordia	2̇0
Che, Chi	34	Negot.	38	Principe di	3̇0
Non	44	Letter	48	Principessa di	4̇0
Per, pur	54	Avis	56	Conte di	5̇0
Come	64	Guerra	68	Signori Venetiani	6̇0
Quando	74	Germania	78	Religione	7̇0
Havere	84	Spagna	88	Scotia	8̇0
Havendo	16	Francia	10	Danari	3̇
Essere	26	Italia	20	Galere	4̇
Essendo	36	Suspensione	30	Signor conte Federico	5̇
Regina di	46	Inghilterra	40	Vostra Signoria illma	6̇
Duca di	56	Fiandra	50	Sua Eccellenza	7̇
Marchese di	66	Translatione	60	Signori Svizzeri	8̇
Monsignore di	76	Rispost	70		
Ambassadore di, del	86	Catholici	80		
Legati del Concilio	18	Luterani	10̇	Nulla 9	

24.

Con il cardinale di Mantua.[1]

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s
2	32	52	82	02	08	03	4	34	54	84	8	38	58	88
12	42	62	92	04	01	05	14	44	64	94	18	48	68	98
22				06			24				28			

t	u	z	et	con
09	6	36	56	86
0̇2	16	46	66	96
	26			

Nostro Signore, Sua Sta	15	Regina d'Inghilterra	19	Quest	51
Imperatore, Sua Maesta Cesarea	25	Madama d'Austria	29	Quell	61
Re christmo, Sua Mta christma	35	Revmo d'Arras	39	Havere	81
Re catholico, S. Mta catholica	45	Concilio	49	Havendo	91
Re di Portogallo	55	Ambassadore di, del	59	Essere	13
Re di Polonia	65	Monsignor di	69	Essendo	23
Re di Bohemia	85	Letter	89	Avis	33
Regente di Francia	95	Catholici	99	Che, chi	43
		Protestanti	11	Per, pur	53
		Qua	21	Come	63
		Que	31	Quando	83
		Qui	41	Non	93

[1] Da dieser Schlüssel um 1563 anzusetzen ist, so könnte er sich noch auf Kardinal Hercules Gonzaga beziehen, der 1520 bis 2. März 1563 das Bistum Mantua verwaltete, oder aber auf Kardinal Fredericus Gonzaga, der 1563—65 Bischof von Mantua war.

Signor Venetiani	04	Spagna	05	Sua Maesta	35
Duca di Savoia	06	Italia	09	Sua Eccellenza	45
Inghilterra	08	Trento	15		
Germania	01	Vostra Signoria illma	25	Nulla 7	
Francia	03	V. Signoria			

25.

Con monsignor illmo della Bordesiera.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r
4	34	54	74	2	32	52	6	36	56	76	02	01	05
14	44	64	94	12	42	62	16	46	66	96	04	03	07
25				22			26				06		

s	t	u	z	et con
09	92	04	03	05
72	02	06		
		01		

Nostro Signore	11	Italia	25	Ambassadore di, del	79
Imperatore	13	Inghilterra	35	Havere	99
Re christmo	15	Fiandra	45	Havendo	07
Re catholico	17	Regina di	55	Essere	09
Re di Portogallo	19	Duca di	65	Essendo	02
Re di Polonia	21	Marchese di	75	Negot	04
Regente di Francia	31	Conte di	95	Avis	06
Regina catholica	41	Monsignor revmo di	27	Letter	01
Revmo Loreno	51	Monsignor di	37	Rispost	03
Illmo Borbone	61	Qua	47	Signori Venetiani	05
Illmo Guisa	71	Que	57	Signori Svizzeri	07
Conestabile	91	Qui	67	Turco	09
Principe di Conde	23	Quest	77	Corsica	4
Catholici	33	Quell	97	Parentado	3
Ugonotto	43	Che, Chi	29	Precedenza	4
Religione	53	Per, Pur	39	Abboccamento	5
Francia	63	Non	49	Principe di	7
Spagna	73	Quando	59	Re di Navarra	9
Germania	93	Come	69	Nulla 8	

Avvertire di mettere i punti dove vanno.

26.

[1565.]

Col cardinal San Sisto[1] legato in Spagna.

al	es	im	ot	un	bg	cp	df	rz	et con
8	1	4	3	2	5	6	7	9	3

Nostro Signore	80	Vostra Signoria illma	90	Risolutione	85
Imperatore	10	Che, Chi	11	Signori Venetiani	95
Re christianissimo	40	Per, pur	21	Signori Elvetii	17
Re catholico	30	Quando	31	Lega	27
Re di Portogallo	20	Come	41	Duca di Fiorenza	37
Re di Polonia	50	Non	51	Duca d'Urbino	47
Re di Spagna	60	Qua	61	Duca di Ferrara	57
Regina catholica	70	Que	71	Duca Ottavio	67
Principessa di Spagna	90	Qui	81	Marchese di Marignano	77
Principi di Bohemia	80	Quest	91	Conte Annibal Altemps	87
Regente di Francia	10	Quell	13	Milano	97
Arcivescovo di Siviglia	40	Arcivescovo di Toledo	23	Concilio	19
Arcivescovo di S. Jacomo	30	Turco	33	Mente	29
Vescovo di Cuenca	20	Malta	43	Tanto	39
Duca d'Alva	50	Don Garzia di Toledo	53	Quanto	49
Principe d'Eboli	60	Galere	63	Perche	59
Antonio di Toledo	70	Fanti	73	Accioche	69
Concilio real	90	Denari	83	Commre maggiore di Alcanzara	79
Presidente di	80	Havere	93	Regina di	89
Monsignor revmo di	10	Havendo	15	Revmo Pacecco	99
Monsignor di	40	Essere	25	Precedenza	00
Duca di	30	Essendo	35	Gonzago Perez	1
Marchese di	20	Negot	45		
Conte di	50	Avis	55		
Ambasciatore di	60	Rispost	65	Nulla 55	
Inquisitione di Spagna	70	letter	75		

Nel fine d'ogni dittioni et d'ogni Sinonimo mettere la nulla ma non ne in principio ne in fine della linea.

Avvertire di mettere i punti dove vanno.

---

[1] Hugo Boncompagnus wurde Kardinal tit. S. Sixti 1565 12. März und zwei Monate später als Legat nach Spanien geschickt, wo er noch während des Konklaves Pius' V. weilte

27.

Col vescovo di Fano[1] nuntio di Venetia.

al	ef	il	oc	ud	mg	np	rs	tz	et	non	per
3	2	5	1	0	6	7	8	9	44	55	22

Essere	11	Signori Venetiani	4̇
Essendo	00	Ambasciatore di, del	5̇
Mente	66	Duca di, del	6̇
Che, Chi	33	Concilio	7̇
Qua, que, qui	77	Vostra Signoria illma, vostra Signoria	8̇
Nostro Signore, Sua Santita	88	Sua Signoria illma, Sua Signoria	9̇
Imperatore, Sua Maesta Cesarea	i̇	Cardinale di	0̇
Re di Francia, Sua Maesta Christianissima	2̇	Trento	99
Re catholico, Sua Maesta catholica	3̇	Nulla 4	

28.

Cifra con Monsignor Santa Croce nuntio in Francia.[2]

Später hinzugefügt: non si usa più.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r
8	38	68	88	6	36	66	4	34	64	84	2	32	62
18	48	78	98	16	46	76	14	44	74	94	12	42	72
28				26			24				22		

s	t	u	z	et	con
82	86	02	08	01	03
92	96	04			
		06			

Nostro Signore	13	Revmo cardinale di Portogallo	69	Sua Signoria revma	87
Imperatore	11	Revmo Borromeo	27	Sua Eccellenza	97
Re Christianissimo	17	Conte Federico Borromeo	37	Qua	07
Re Catholico	19	Sua Maesta	47	Que	09
Re di Portogallo	23	Vostra Signoria revma	67	Qui	61
Regina vecchia di Francia	31	Vostra Signoria	77	Non	71
Principessa di Portogallo	41			Come	81
				Quando	91
				Per	33

[1] Hippolytus Capilupo war 1560 67 Bischof von Fano.
[2] Prosper Santa Croce (s. o. Schlüsselsammlung IV Nr. 9).

Pur	43	Essere	39	Quell	99
Letter	63	Essendo	49	Che, Chi	29
Avis	73	Ambasciatore di,			
Havere	83	del	79	Nulla 5	
Havendo	93	Quest	89		

Gli avvertimenti dello scrivere non occorre dare a Vostra Signoria revma, sapendogli essa benissimo.

V. Schlüssel aus der französischen Nuntiatur. 1561—1587.

Rom. Vat. Arch. Nunc. di Francia tom. 20.

1.

[1586—87?] Anonym.

Nulle: 4 . 8

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
11	01	02	03	52	23	25	26	12	15	27	13	31	29	30
35	36	37	39	50	53	56	57	59	60	61	63	62	65	67
7				5				2			3	9		

r	s	t	u	x	z	et
21	51	32	17	05	06	07
69	70	71	72	73	75	76
6			1			

con	09	perche	ȯ	benche	91
non	79	percio	ϴ	Nostro Signore	92
che	0	percioche	ȯ	Sua Sanctità	93
chi	90		+	Vostra Signoria	
per	0	quando	ȯ	illma	95

Tutto quello che si ha da scrivere in cifra si dovra scrivere in foglio a parte senza mescolarvi mai parola alcuna di scrittura chiara.

La scrittura della cifra ha da essere chiusa senza distantia, senza virgula, senza punti, senza ortografia et non dupplicar mai li consonanti, come qui sotto per esempio si nostra.

Le due nulle se inseriranno fra le parole quando una et quando l'altra.

Li numeri simplici delle vocali et delle dui consonanti si haveranno da usare in principio et in fine delle parole li altri numeri dupplicati di essi vocali et consonanti si possono usare liberamente in principio, in mezo et in fine delle parole.

Per esempio come si dovra scrivere

Quando saro giunto, daro aviso a Vostra Signoria illma di quanto havero fatto per il viagio

+
0511121942512171332980335699435725970318749540359301113
7131426351750219823357162800412158175911561231

2.

[1586? Anonym.]

at	cf	ig	ol	up	bdz	mhq	ncx	rs
6	1	3	2	4	5	7	9	8

Il scrivere con questa cifra è facile breve et sicuro.

Quando occorre scrivere due lettere che habbino l'istesso numero di dovera scrivere dui volte il numero come verbi gratia havendosi a scrivere: putat 44666.

Nella scrittura della cifra non si mescoli mai parola alcuna di scrittura aperta. Non si usi ortografia, non si dupplichi consonanti, non si usi distantia di parole, non punti non virgole, come verbi gratia:

Vostra Signoria illustrissima sara servita di quanto mi ha comandato

4286868339283632486838376868681843665374696276927695662

3.

Anonyme Chiffre 1587 [?]

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r
3	D	$\bar{5}$	R	$\bar{8}$	o	$\bar{4}$	$\bar{2}$	f	m	q	g	$\dot{7}$	4	$\ddot{2}$	$\overset{\circ}{3}$

s	t	u	x	z
$\overset{\circ}{4}$	$\ddot{\theta}$	$\overset{\circ}{n}$	θ	$\dot{H}$

Papa	⅌	Gran Duca	⅋	Duca di Parma	⅌
Imperatore	⅌	Re di Mantua	W	Duca di Urbino	Ë
Re di Spagna	ℬ	Duca di Ferrara	⅋	Cardinali	Γ
Re di Francia	ω	Duca di Savoia	ϐ		

4.

Cifra con monsignor illmo di Ferrara[1] legato in Francia.

al	es	ot	in	ur	pm	cd	fg	bz	et con	Vostra Signoria illma
7	5	9	3	$\dot{1}$	17	15	19	13	11	⅋

[1] Paulus Leoni, 1578–90 Bischof von Ferrara.

Nostro Signore	16	Revmo Borbone	78	Qui	20
Imperatore	18	Duca di Guisa	72	Concilio	30
Re christianissimo	12	Conestabile	86	Trento	50
Re catholico	26	Duca d'Alva	88	Luterano	60
Re di Portogallo	28	Monsignor revmo di	82	Germania	70
Re di Navarra	22	Monsignor di	96	Francia	80
Re di Polonia	36	Marescial di	98	Spagna	90
Re di Bohemia	38	Ambasciatore di	92	Italia	02
Madama regente di Francia	32	Duca di	10	Havere	26
		Che, Chi	20	Havendo	28
Regina catholica	56	Non	30	Essere	01
Regina d'Inghilterra	58	Quando	50	Essendo	03
Regina di Scotia	52	Quest	60	Negot..	05
Regente di Fiandra	66	Quell	70	Letter'..	07
Revmo Tornone	68	Come	80	Avis..	09
Revmo Loreno	62	Qua	90	Per, pur	4
Revmo di Guisa	76	Que	10	Nulla	4

Gli avvertimenti non si danno sapendogli voi benissimo.

5.

Con vescovo di Fermo, vicelegato in Avignone.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s
1	41	61	91	5	35	55	9	39	59	79	7	37	57	77
21	51	71	02	15	45	65	19	49	69	99	17	47	67	97
31				25			29				27			

t	u	z	et	con
75	3	33	53	73
95	13	43	63	93
	23			

Nostro Signore	16	Conestabile di Francia	42	Concilio	96
Imperatore	14			Avignone	94
Re christianissimo	12	Revmo Tornone	56	Contado d'Avignone	92
Re catholico	26	Revmo Loreno	54	Consuli d'Avignone	16
Re di Portogallo	24	Signori Venetiani	52	Catolici	14
Re di Polonia	22	Duca di Savoia	66	Luterani	12
Re di Bohemia	36	Duca di Fiorenza	64	Francia	26
Regente di Francia	34	Duca di Ferrara	62	Spagna	24
Regina di Navarra	32	Duca d'Urbino	76	Alemagna	22
Regina d'Inghilterra	46	Signori Svizzeri	74	Italia	36
Regina di Scotia	44	Trento	72	Qua	34

Que	32	Monsignor di	76	Negot..	05
Qui	46	Ambasciatore di	74	Vostra Signoria illma	07
Quest	44	Duca di	72	Vostra Signoria	09
Quell	42	Marescial di	96	Rispost..	02
Quando	56	Havere	94	Corrier	04
Come	54	Havendo	92	Resolutione	06
Che, Chi	52	Essere	04	Re di Navarra	01
Per, pur	66	Essendo	06		
Non	64	Letter..	01	Nulla 8	
Monsignor revmo di	62	Avis..	03		

6.

[nach 1561.]

Con monsignor Ulivier[1] secretario del cardinale di Costanza[2] in Francia.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s
1	31	61	81	3	33	63	5	35	65	85	7	37	67	87
11	51	71	91	13	53	73	15	55	75	95	17	57	77	97
21				23			25				27			

t	u	z et	con
83	9	39	59
93	19		
	29		

Nostro Signore	12	Signori Svizzeri	76	Quest	60
Imperatore	16	Elettor d'Imperio	78	Quell	70
Re christianissimo	18	Signori Venetiani	82	Che, Chi	80
Re catholico	22	Duca di Savoia	86	Per, pur	90
Re di Portogallo	26	Duca di Ferrara	88	Quando	10
Re di Polonia	28	Duca di Fiorenza	92	Come	20
Re di Navarra	32	Duca Ottavio	96	Avis..	30
Regente di Francia	36	Duca d'Urbino	98	Letter..	50
Regina catholica	38	Germania	69	negot..	60
Madama di Austria	52	Francia	79	Mente	70
Contestabile	56	Spagna	89	Non	80
Revmo Loreno	58	Italia	99	Rispost	90
Revmo Guisa	62	Religione	10	Cavalli	12
Revmo Borbone	66	Qua	20	Fanti	22
Principe di Conde	68	Que	30	Denari	32
Ugonotti	72	Qui	50	Galere	52

[1] Nach einer andern Aufschrift ist der vollständige Name Oliver Giganti.
[2] Markus Sittich v. Hohenems, 1561—89 Bischof von Konstanz, 1561 Kardinal.

Monsignor di	62	Sua Eccellenza	92	Turco	6
Ambasciatore di,		Duca di	2	Corsica	7
del	72	Conte di	3		
Vostra Signoria		Marchese di	4	Nulla 4	
illma	82	Madama di	5		

Gli avvertimenti Voi gli sapete benissimo.

Avvertire di mettere i punti dove vanno.

7.

Con l'arcivescovo di Lanciano[1] in Germania.

[1565.]

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s
2	32	52	82	02	08	03	6	36	56	86	4	34	54	84
12	42	62	92	04	01	05	16	46	66	96	14	44	64	94
22				06			26				24			

t	u	z	et con
09	8	38	48
01	18		
	28		

Nostro Signore	58	Italia	15	Qui	08
Imperatore	68	Connubio de sacer-		Quest	03
Re christianissimo	88	doti	25	Quell	05
Re catholico	98	Turco	35	Rispost	09
Re di Portogallo	11	Transilvano	45	Letter	12
Re di Polonia	21	Guerra	55	Avis	22
Elettore d'Imperio	31	Pace	65	Negot	32
Catholici	41	Lega	85	Risolutione	42
Protestanti	51	Signori Venetiani	95	Expeditione	52
Ugonotti	61	Signori Svizzeri	19	Concilio	62
Imperatrice	81	Vostra Signoria illma	29	Havere	82
Regente di Francia	91	Vostra Signoria	39	Havendo	92
Marchese di	13	Religione	49	Essere	18
Conte di	23	Non	59	Essendo	28
Duca di	33	Per, pur	69	Fanti	38
Monsignor di	43	Che, Chi	89	Cavalli	48
Ambassadore di, del	53	Quando	99	Galere	58
Germania	63	Come	02		
Francia	83	Qua	04	Nulle 7	
Spagna	93	Que	06		

[1] Wohl Leonardo Marini, der 1560–66 Erzbischof von Lanciano und 1565 Nuntius in Deutschland war.

Avertimenti circa lo scrivere.

Tutto quello che si ha da scrivere in cifra scriverlo in un foglio appartato, serratamente et senza mesticarvi parola alcuna distera.

Non usar doppie.

Usare le vocali et le consonanti variatamente.

Nulla 7, ma non metterla mai ne in principio ne in fine della linea et metterla nel fine della dittione, nel fine di tutto lo scritto in cifra sei o otto note rappresentante li consonanti che quivi serviranno per nulle.

Avvertire di mettere i punti dove vanno.

8.

[1561.]

Con monsignor Crivelli[1] nuntio in Spagna.

an	so	ti	re	um	pl	bc	fd	gz	et con
0	6	8	2	4	5	7	1	3	0̇

Nostro Signore	19	Qui	83	Translatione	7̇9
Imperatore	29	Marchese di	93	Vostra Signoria	8̇9
Re catholico	39	Quest	15	Sua Excellenza	9̇9
Re christianissimo	49	Quell	25	Ambasciatore di, del	1̇1
Regente di Francia	59	Avis..	35	Come	2̇1
Monsignor di Vandomo	69	Letter..	45	Quando	3̇1
Duca di	79	Rispost..	55	Trento	4̇1
Conte di	89	Signori Venetiani	65	Re di Bohemia	5̇1
Monsignor di	99	Spagna	75	Regina d'Inghilterra	6̇1
Concilio	13	Francia	85	Regina di Scotia	7̇1
Vostra Signoria illma	23	Germania	95	Principessa di Spagna	8̇1
Che, Chi	33	Italia	1̇9	Regente di Fiandra	9̇1
Non	43	Elettor d'imperio	2̇9		
Per, pur,	53	Havere	3̇9		
Qua	63	Havendo	4̇9	Nulla dm 77	
Que	73	Essere	5̇9		
		Essendo	6̇9		

[1] S. o. Schlüsselsammlung IV Nr. 11. Er verließ am 8. Dez. 1561 Rom, um seine Nuntiatur anzutreten. Steinherz, Nuntiaturberichte 2te Abt. Bd. I. 332.

9.

[1563.]

Col revmo Morone[1].

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s
01	07	02	06	2	32	52	6	36	56	76	4	34	54	74
03	09	04	01	12	42	62	16	46	66	96	14	44	64	94
05				22			26				24			

t	u	z	et con
72	05	02	04
92	07		
	09		

Nostro Signore, Sua Sta	90	Francia	11	Che, Chi	65
Imperatore, Maesta Cesarea	70	Spagna	21	Per, pur	75
Re de Romani	60	Italia	31	Come	95
Re catholico, Sua Mta cath.	50	Inghilterra	41	Quando	17
Re christianissimo, Sua Mta christma	40	Regina di	51	Conte di	27
Re di Portugallo	30	Duca di	61	Vostra Signoria revma	37
Re di Polonia	20	Momsignor revmo	71	Sua Signoria	47
Signori Venetiani	10	Monsignor di	81	Signori legati del concilio	57
Duca di Savoia	90	Ambasciatore di, del	13	Pace	67
Signori Svizzeri	70	Cardinale di Lorena	23	Guerra	77
Elettori dell'Imperio	60	Translatione	33	Aviso	97
Catholici	50	Suspensione	43	Negotio	19
Protestanti	40	Qua	53	Risposta	29
Concilio	30	Que	63	Non	39
Trento	20	Qui	73	perche	49
Germania	10	Quest	93	corriere	59
		Quell	15	risolutione	69
		Havere	25		
		Havendo	35	nulla 8	
		Essere	45		
		Essendo	55		

Nel fine di tutto lo scritto in cifra ponere tre o quattro note consonanti che li serviranno per nulle.

---

[1] Gio Morone wurde an Stelle des Kardinals von Mantua, der im März 1563 gestorben war, zum Präsidenten der Kardinalslegation in Trient ernannt. Am 10. April traf er dort ein, reiste aber schon am 16. April zum Kaiser und war dann erst dauernd in Trient vom 17. Mai 1563 an bis zum Ende des Konzils Dezember 1563. Siebzehn chiffrierte Depeschen aus Rom an ihn finden sich im Vat. Arch. Arm. LXII. t. 27 Nr. 5, 18, 23, 23a, 32, 37, 46, 50, 66, 79, 81, ferner t. 29 Nr. 107, 108, 114, 115, 116 t. 68 Nr. 134. Hieraus und mit Zuhilfenahme der z. T. beigefügten Klarschrift hat

10.

Con Monsignor d'Otranto nuntio in Venetia.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s
1	41	61	81	5	45	65	3	43	63	83	7	47	67	87
11	51	71	91	15	55	75	13	53	73	93	17	57	77	97
31				25			23				37			

t	u	z	et con
85	9	49	59
95	19		
	39		

Nostro Signore	14	Turco	84	Essendo	$\dot{6}0$
Imperatore	16	Italiano	86	Reverendissimo di	$\dot{7}0$
Re christmo	18	Che, chi	88	Nuntio di	$\dot{8}0$
Re catholico	34	Per, pur	94	Illmo Altemps	90
Re di Portugallo	36	Quando	96	Conte Annibale	$1\dot{0}$
Re di Polonia	38	Come	10	Fanti	$3\dot{0}$
Signori Venetiani	44	Vostra Signoria		Cavalli	$4\dot{0}$
Signori Svizzeri	46	illma	30	Galere	$5\dot{0}$
Duca di Savoia	48	Qua	40	Denari	$6\dot{0}$
Duca di Fiorenza	54	Que	50	Rispost	$7\dot{0}$
Duca di Ferrara	56	Qui	60	Negot	$8\dot{0}$
Duca di Urbino	58	Quest	70	Letter	$9\dot{0}$
Duca Ottavio	64	Quell	80	Avis	$\dot{1}4$
Milano	66	Ambasciatore di	90	Expeditione	$\dot{1}6$
Francia	68	Non	$\dot{1}0$	Dieta	$\dot{1}8$
Spagna	74	Havere	$\dot{3}0$	Ungaria	$\dot{3}4$
Germania	76	Havendo	$\dot{4}0$		
Italia	78	Essere	$\dot{5}0$	Nulla 2	

Usare le vocali et li consonanti variatamente.

11.

Con ..... in Constantinopoli.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t	u	z	et
16	36	56	66	76	96	12	22	52	62	72	82	28	38	58	68	78	$\dot{1}$	$\dot{2}$
26				86		0'	32	$\dot{0}6$	$\dot{0}8$	$\dot{0}1$	18	$\dot{0}3$	$\dot{0}5$	$\dot{0}7$	$\dot{0}9$	$9\dot{8}$		
			$\dot{0}2$															

Josef Šusta den Schlüssel Morones rekonstruiert (M. I. Ö. G. 18 S. 368). Ein Vergleich mit dem hier abgedruckten wird ergeben, daß einerseits der Schlüssel Šustas unvollständig ist, was an dem geringen Material lag, das Šusta zu Gebote stand, anderseits aber auch kleine Unrichtigkeiten sich eingeschlichen hatten, indem bei concilio $3\dot{0}$, Trento $2\dot{0}$, Germania $1\dot{0}$, Spagna $2\dot{1}$ der Punkt darüber vergessen wurde.

Il papa	15	Ancona	33	Quando	67
Imperatore	11	Il balio Veneto	37	Come	69
Re di Francia	13	Ambasciatore di,		Non	71
Re di Spagna	17	del	39	Venetia	73
Re di Portugallo	19	Bascia	51	Expeditione	75
Re di Polonia	25	Qua	53	Rispost	77
Il Moscovita	21	Que	55	Avis	79
Il Turco	23	Qui	57	letter	81
Venetiani	27	Quest	59	Selino	83
Armata	29	Quell	61		
Galere	35	Che, Chi	63	Nulla 4	
Cavalli	31	Per, pur	65		

VI. Schlüsselsammlung aus der Bibliotheca Ottoboniana. 1573—1587.

Rom. Vat. Bibliothek Cod. Ottobon 3208 u. 3209.

1.

Cifra cal cardinal di Como[1].

Nulla	9	0	4											
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
11	21	31	41	13	23	33	43	15	25	35	45	17	27	37
02				06				04				08		
ȧ				ė				ḟ				ġ		

r	s	t	u	z	et	con
47	57	67	87	51	61	71
			05			
			i			

arciduca Ernesto		armi	12	cardinale G. Vela	86
(Allemagna)[2]	82	amici	84	clero	76
arcivescovo di To-		Antonio Perez	74	Carlo Alberto	66
ledo	72	accordo	64	Crurada	56
audienza	62	bisogno	54	card. Deza	46
audacia	52	beneficii	44	commandatore mag-	
ambasciatore di	42	bene	34	giore di Casteglia	36
ancora	32	barone di	24	card. di Toledo	26
avvis-	22	breve	14	concessione	16

[1] Tolomeo Gallo, gewöhnlich Kardinal di Como genannt, Staatssekretar Gregors XIII.

[2] Die gesperrt gedruckten Worte sind gestrichen, die eingeklammerten sind mit anderer Tinte daneben geschrieben.

card. di S. Prassede 88
concilio Tridentino 78
cardinale 68
Conte di (vescovo) 58
collettore 48
catholici 38
Constantinopoli (chiesa) 28
Come 18
che, chi 80
duca di Braganza 70
duca d'Alva (datario) 60
duca di (Sora) 50
danari 40
duca d'Alanzon (di Parma) 30
ecclesiastici 20
elettore (elettione) 10
essere 82
essendo 72
espeditione 62
efficacia 52
Francesi 42
Francia 32
Fiandra 22
Ferrara 12
Fiorenza 84
fanti 74
fattioni 64
gran-duca di Toscana 54
granturco 44
Germania 34
galere 24
guerra 14
governatore di Milano 86
governo 76
Genova 66
heretici 56
havere 46
havendo 36
honori 26
imperatrice (impresa di) 16
imperatore 88
iurisdittione ecclesiastica 78
Italia 68
Italiani 58
Inghilterra 48
Irlanda 38
imperio 28
instanza 18
lega 80
legato 70
legatione 60
lettere 50
licenza 40
liberta 30
matrimonio 20
Mantova 10
marchese di Aghilar 82
monarchia di Sicilia 72
marchese di 62
Milano 52
monitioni 42
monsignor di 32
massime 22
mentre 12
mutatione 84
marliano 74
nostro signore 64
nuntio di 54
Napoli 44
negotii 34
non 24
nondimeno 14
necessario 86
ordine ecclesiastico 76
officii 66
onde 56
ogni 46
offesa 36
officiali 26
principe di Parma 16
principe d'Oranges 88
principe di 78
Polonia 68
populi 58
per, pur, pero 48
perche 38
prudenza 28
pace 18
pensieri 80
Portugallo 70
Portughesi 60
qua 50
que 40
qui 30
quest- 20
quello 10
quanto 82
quando 72
religione cattolica 62
re di Francia 52
re cattolico 42
re di Polonia 32
regina d'Inghilterra 22
regina di Scotia 12
regno 84
ribelli 74
ribellione 64
Roma 54
sede apostolica 44
sua santita 34
sua maesta 24
sua signoria illma 14
sua eccelenza 86
Sicilia 76
Savoia 66
Spagna 56
Spagnuoli 46
sospetto 36
sostanza 26
sicurezza 16
secretario Zayas 88†
secretario Idiaquez 78†

Toscana	68+	tempo	80	vescovi	20
Turchi	58+	tregua	70	vescovato	10
tanto	48+	vostra signoria illma	60	Venetia	822
tutti	38+	vostra signoria	50	Venetiani	722
tuttavia	28+	vicere di Napoli	40		
timore	18+	Ungaria	30		

2.

Cifra col s. card. di Como[1].

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	q
10	11	21	31	03	13	23	05	15	25	35	07	17	27

s	t	u	z	et	con
37	47	09	19	29	0

Nostro signore	12	signori Venetiani	35	come	59
imperatore	22	signori Suizeri	45	quando	69
re catholico	32	iurisdittione eccles.	55	tanto	79
re christianissimo	42	religione catholica	65	quanto	99
re di Polonia	52	hereteci	75	mente	122
re di Portogallo	62	catholici	95	accioche	132
regente di Francia	72	pace	13	avvisi	142
mons. d'Alanson	92	Guerra	23	risposte	152
duca di Savoia	14	tregua	33	non	162
duca di Ferrara	24	lega	43	signoria di Genova	172
granduca di Toscana	34	stato d'Avignone	53	Inquisitione	192
duca di Mantoa	44	passaporto	63	cardinale di	114
duca d'Urbino	54	religione di S. La-		monsignor di	124
Sua santità	64	zaro	73	instanza di	134
sua maestà	74	galero	93	risolutione	144
sua altezza	94	fanti	17	nondimeno	154
duca di	16	cavalli	27	ancora	164
marchese di	26	essere	37	audienza	174
ambasciatore di	36	essendo	47	che, chi	116
nuntio di	46	havere	57	vostra signoria illma	126
Francia	56	havendo	67	monsignor illmo	136
Spagna	66	qua	97	madama serenis-	
Germania	76	que	19	sima	146
Italia	96	qui	29	vostra signoria	156
Savoia	15	per, pur, però	39	inquisitore	166
Milano	25	perche	49	Inghilterra	176

[1] S. den vorigen Schlüssel.

Avvertimenti circa lo scrivere in cifra.

Tutto quello che si ha da scrivere in cifra, scriverlo in un foglio appartato continuatamente et senza mesticarvi parola alcuna distesa.

Non usare doppie.

Nulla 8, ma non metterla mai in principio ne in fine de la linea, ma si bene nel fine d'ogni dittione et de'sinonimi nomi proprii che sono ne la cifra.

Avvertire di metter li punti dove vanno.

In fine di tutto lo scritto in cifra mettervi trè o quattro note rappresentante li consonanti, che in quel luogo serviranno per nulle.

Quando ‚chi' và con la dittione si metta un punto sopra il 116.

Il medesimo si dice di che qua que qui et mente.

3.

Cifra tra monsignor nuntio di Spagna et il nuntio di Fiandra.

L'avvertimenti de la cifra ordinaria di mons. nuntio di Spagna potrano servire a questa ancora.

nulla 1

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
14	16	18	20	12	24	26	28	30	22	34	36	38	40	32
52				62				72				82		

r	s	t	u	z
44	46	48	50	42
			92	

nostro signore	144	card. di Rens	822	duca di Mantova	388
imperatore	244	card. di Birago	922	duca di Parma	488
re christianmo	344	regina di Scotia	166	duca di Guisa	588
re catholico	444	regina d'Inghilterra	266	don Gioi d'Austria	688
re di Portugallo	544	regina di Navarra	366	Italia	788
re di Polonia	644	religione catholica	144	Francia	888
regina madre	744	catholici	244	Spagna	988
regina regnante	844	re di Navarra	466	Germania	100
regina catholica	944	principe di Conde	566	Fiandra	200
mons. d'Alanzon	122	gran turco	666	Inghilterra	300
card. di Borbone	222	sig. Venetiani	766	Scotia	400
card. di Loreno	322	signori Suizzeri	866	Ibernia	500
card. d'Armignac	422	granduca di Toscana	966	mons. di ambasciator	500 700
card. Rambugletto	522	duca di Ferrara	188	heretici	344
card. di Sans	622	duca d'Urbino	288	guerra	444
card. di Guisa	722				

nuntio di	844	V. S. revma	722	qua	488+
duca di	900	Vostra Signoria	822	que	588+
cardinale	144	stato d'Avignone	922	qui	688+
principe	244	Avignone	166	havere	788+
marchese	344	lega	544	havendo	888+
conte di	444	suspensione	644	essere	988+
baron di	544	che, chi	266	essendo	100
cavalli	644	per, pur, però	366	non	200
fanti	744	perche	466	lettere	300
denari	844	ancora	566	corriere	400
galere	944	accioche	666	risposte	500
sua santità	122	quando	766	risolutione	600
sua maestà	222	come	866	lega	700
sua altezza	322	tant..	966	mentre	800
sua signoria illma	422	quant..	188+	pace	900
sua signoria	522	quest	288+		
V. S. illma	622	quell	388+		

4.

Cifra tra mons. nuntio di Spagna et li nuntii Portia[1] et Caligari[2].

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p
30	22	34	36	38	40	32	44	46	48	50	42	14	16
72				82				92				52	

q	r	s	t	u	z
18	20	12	24	26	28
				62	

Questo alfabeto servirà à mons. nuntio di Spagna volendo scrivere in cifra a li dui nuntii à l'imperatore et al rè di Polonia. Li nomi et sinonimi che sono nella cifra che hora si manda col nuntio di Francia serviranno con li sudetti dui nuntii, ancora sotto gl'istessi numeri.

5.

Cifra con Don Bernardino di Mendozza.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s
12	22	32	42	14	24	34	44	16	26	36	46	18	28	38

t	u	z	et	con
48	58	68	78	88

[1] Bartholomeo Graf Portia wurde 1573 als Nuntius nach Deutschland geschickt; er starb 1578.

[2] Andreas Caligari, Bischof von Bertinoro, war 1578–1581 Nuntius in Polen.

Nostro Signore	13	lettere	233	quest	69
imperatore	23	corrier	333	quell	79
re catholico	33	risolution	433	quant	89
re christmo	43	rispost	533	tant	99
regina d'Inghilterra	53	re di	633	religione cattolica	109
regina di Scotia	63	duca di	733	heretici	119
arciduca Mattias	73	cardinale	833	sua santità	933
principe d'Orange	83	essere	17	sua maestà	155
li Stati	93	essendo	27	vostra signoria	255
il sig. don Giovanni	15	havere	37	monsignore	355
Mons. d'Alanson	25	havendo	47	ancora	455
re di Svetia	35	come	57	ancorche	555
re di Polonia	45	quando	67	accioche	655
re di Danimarca	55	che, chi	77	Germania	755
Fiandra	65	per, pure, però	87	Italia	855
Casimiro	75	perche	97	Francia	955
Inghilterra	85	non	19	Spagna	166
Scotia	95	nondimeno	29	pace	176
Ibernia	105	qua	39	guerra	186
Irlanda	115	que	49		
instanza	133	qui	59		

[Es folgen dieselben avertimenti wie in der Chriffre für Card. Como; nur folgendes ist geändert:] Nulla 9̇ con il punto sopra: ma non metterla mai in principio ne in fine della linea etc. *ebenso*

Avertire di ponere il punto sopra la nulla e non in altro luoco.

6.

Cifra col Sandero.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t
ϙ	1	4	l	o	3	+	⊏	d	e	b	c	ȝ	7	a	8	E	ſ

u	x	y	z	et
5	œ	o	I	ϗ

Papa	10	Elisabeth	90	naves	R
rex	20	Maria Scotie	100	Flandria	B
nuncius	30	catholici	2	pecunia	D
Giacº	40	heretici	K	Hispania	N
Sandero	50	soldati	H	generalis	A
Hibernia	60	arma	M	francesi	Ϛ
Anglia	70	portus	V	religio	⊕
Scotia	80	civitas	Q		

7.

Cifra col Giraldini.

G A R E F I T O N V
A G E R I F O T V N

Nota quod scribendo colloces g pro a et a pro g etc.

Das Alphabet würde dann lauten:

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s
g				r	i	a		f			u	t			e	

t u z et con
o n

Beispiel: Deus adiutor meus et redemptor meus, qui in domino confidit non confundetur.
Drns gdfnote mrns ro erdrmpote mrns qnf fu dtmfut ctuifdfo utu ctuinudrone.

Et si velis calculare loco articulorum colloces novem literas suprapositas ut G literam pro unitate 1, A pro 2 articulo, R pro 3 numero ternario, E pro 4 et sic deinceps usque ad numerum novenarium, deinde 0 ciphram loco decimo pro litera V.

Modus scribendi inusitatus repertus inter cartas Richardi Grafton.

8.

Cifra col padre Matheo de Orvieto.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s
9	i̇	8	2̇	7	3̇	6	4̇	5	5̇	4	6̇	3	7̇	2	8̇	1

t u z et con
ẏ 0 0̇

Ibernia	a	Haeretici	f	Milites	m
Anglia	c	sua sanctitas	g	Sanderus	n
Regina	d	sua maestas	h		
Catholici	e	Iacobus Geraldinus	l		

Puncta diligenter observentur et ponantur.

In litteris hoc modo scriptis non erit dies, mensis, nec annus nec locus ubi scribentur.

Non utetur consonantibus neque vocalibus dupplicibus nisi simplicibus.

Ea quae scribentur, sint in folio[1] in quo nihil aliud scriptum sit nec inter istas suprascriptas notas interserantur verba aliqua sed tota materia conscripta sit ex huiusmodi notis.

[1] Es folgt gestrichen ea, se, nec interserantur verba aliqua; sed omnes sint notae suprapositae.

9.

Cifra col mons. S. Frumento.

Nulle 6.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r
19	29	39	49	59	79	89	04	14	24	34	44	54	74

s	t	u	z	et	con
84	02	22	32	42	52

Re di Portogallo	90	Nave	07	Essercito	97
Priore Don Antonio	80	Armi	08	Fanti	98
Duca di Braganza	70	Munitioni	09	Cavalli	99
Duca d'Avero	50	Ambasciasore	12	Concordia	100
Re cattolico	40	Successione	22	Negotiatione	12
Ranuzzo Farnese	30	Turco	32	Che, Chi	13
Nostro Signore	20	Imperatore	42	Qua	14
Le Corti	10	Signori Vinitiani	52	Que	15
Sariffe	01	Sua santità	72	Qui	17
Regina d'Inghilterra	02	Sua maestà	82	Essendo	19
Re di Francia	03	Vostra Signoria	92	Havendo	23
Re di Navarra	04	Tregua	93	Duca di Savoia	33
Monsignor d'Alanson	05	Guerra	94		
		Pace	95		

10.

Cifra con Mons. Nuntio di Venetia.

Nulla 6.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r
19	29	39	49	59	79	89	04	14	24	34	44	54	74

s	t	u	z	et	con
84	02	22	32	42	52

Nostro Signore	90	Sua Santità	04	Constantinopoli	82
Imperatore	80	Sua Maestà	05	Turco	92
Re cattolico	70	Duca di	07	Bassà	93
Re christianissimo	50	Monsignor di	08	Signori Venitiani	94
Re di Polonia	40	Monsignor nuntio di	09	Pace	95
Re di	30	Marchese di	12	Guerra	97
Duca di Savoia	20	Ambasciatore di,	22	Tregua	98
Duca di Ferrara	10	Francia	32	Lega	99
Granduca di Toscana	01	Spagna	42	Galere	100
Duca di Mantoa	02	Germania	52	Fanti	12
Duca d'Urbino	03	Italia	72	Cavalli	13

Essere	14	Quando	83	Risolutione	37
Essendo	15	Tanto	15	Nondimeno	47
Havere	17	Quanto	25	Ancora	57
Havendo	18	Accioche	35	Audienza	77
Qua	19	Avisi	45	Che, chi	87
Que	23	Risposti	55	Vostra Signoria	111
Qui	33	Non	75	Doge di Venetia	122
Per, Pure, Però	43	Signoria di Genova	85	Mons. illmo	132
Perche	53	Cardinale di	17		
Come	73	Instanza	27		

Cogli Avertimenti della cifra di Palazzo eccetto l'ultimo per non fare al caso.

II.

Cifra col signor illmo San Sisto.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s
12	22	32	42	14	24	34	44	16	26	36	46	18	28	38
52				64							98			
ϒ				ϐ							ȝ			

t	u	z	et	con
48	58	68	78	88
	62			
	4+			

Nostro Signore	13	Quando	67	Corrier	333
Imperatore	23	Che, chi	77	Risolution	433
Re cattolico	33	Per, pur, però	87	Risposta	533
Re christianissimo	43	Perche	97	Re di	633
Granduca di Toscana	53	Non	19	Cardinal	733
Duca di Ferrara	63	Nondimeno	29	S. Stà	833
Duca d'Urbino	73	Qua	39	S. Mtà	933
Signor Iaco Bon-		Que	49	v. Sillma	155
campagni	83	Qui	59	V. S.	255
Card. Guastavillo	93	Quest	69	Monsignor	355
Essere	17	Quell	79	Ancor	555
Essendo	27	Quant	89	Ancorche	655
Havere	37	Tant	99	Accioche	755
Havendo	47	Instanza	133	Concistorio	855
Come	57	lettere	233	Bisogn	955

12.

[1583.]

Cifra con mons. vescovo di Liegi [Ernst von Bayern].

La medesima è con mons. Fontana[1] collettore in Portugalla mutatis mutandis[2].

z u t s r q p o n m l i h g f e d c b a
. s i c a r f d e l u d i t v r a r t c

Non adsint puncta, non comae, non accentus:
Non litterae dupplices in eadem syllaba.
Non disiunctiones dictionum.
Nullae sint h et k et non apponantur nisi in fine monosyllaborum.
Non insit subscriptio, nec adnotatio loci, diei vel anni.

b pontifex.
m rex (catholicus).
f s. celsitudo (*gestrichen; dafür* rex Galliae).
g princeps Austriacus.
n archiepiscopus Coloniensis (*gestrichen; dafür* ser^mus^ dominus).
o episcopus Monasterii (*ist ganz gestrichen*).
g (o) pax.
x (p) bellum.
y (q) fides catholica.
z (y) heretici.
(*Hinzugefügt* z rex Lusitaniae).

Huiusmodi litterae significantes scribantur cum illis punctis ad imum ut inspiciuntur.

13.

Cifra con mons. di Barlemont[3] arcivescovo di Cambrai.

8 ♀ 9 2 7 ◇ ⊕ ⊕ R ⊹ ♡ ɔ ε ⊼ ⊓ ≃
A B C D E F G H I K L M N O P Q

▭ # o– ▭ ⊓ ♭ △
R S T V X Y Z

[1] Fontana war 1583 Kollektor in Spanien (Schedae Garampi), damals war Bischof von Lüttich, Ernst von Bayern 1581—1612.
[2] Das Eingeklammerte ist mit anderer Tinte entweder gestrichen oder hinzugefügt zum Zwecke der zweiten Verwendung des Schlüssels.
[3] Ludov. de Berlaymont 1570—96 Erzbischof von Cambrai.

14.

Cifra col sermo signor Don Giovanni.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	z	con
f	o	r	s	a	n	m	e	M	ı	N	j	ſ	S	e	I	v	u	a	b	y	t

Nostro Signore	c	Re di Danimarca	z
Sua maesta cattolica	d	Olanda e Zelanda	x
Principe d'Qrange	g	Nulla	h
Regina d'Inghilterra	l	Re di Francia	a
Li Stati	p	Duca d'Alanson	

Non si dupplichino le lettere in alcuna dittione.
Non si porga data, ne giorno, ne sottoscrittione.
S'inseriscano delle nulle h in varii luochi della scrittura.
Si mettano in ultimo della lettera alcune consonanti per chiuderla.

15.

Cifra col Colonello.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	x	y	z
n	t	P	o	Y	V	q	e	d	m	g	f	b	c	a	p	y	h	s	i	l	x

Su Santita	24	Soccorro	46
Su Mta cattolica	26	Bastimentos	47
El nuncio	27	Municiones	48
nazion Italiana	28	Polbora	49
(Nazion) espannola	29	Artilleria	50
(Regna) de Ingalaterra	30	( )[1] buses	52
Regna de Scotia	32	( )[1]	53
Regna de Francia	34	Dotor Santer	54
Rey de Scotia	35	Frater Math.	51
Irlandeses	36	Alexandre	56
Conte d'Osmun	37	Mario	57
Ingleses	38	El ermanno del	
Luteranos	39	Conte d'Osmun	58
Catolicos	40	Don Giovanni	
Fortalegas	42	Necessida de Amicros	59
Presidios	44	Havere	60

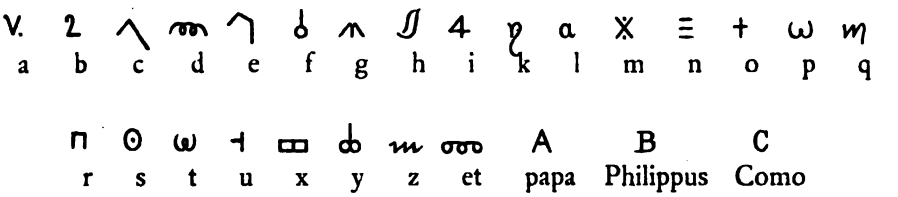
[1] Loch!

Motin	61	Conte de Equildar	67
Peligro	62	Onel	68
Amieros	63	Odonel	69
Marcarte Mor (?)	64	Conte Formun	70
Marcarte Reo (?)	65	division	72
Conte di Carnica	66	amistades	74

[Dazu eine verderbte Anweisung über die nulla.]

16.

Cifra col padre Alano.



Mitto Alphabetum occultum, quo ad me uti possit vestra revma dominatio, cum volet aut opus sit.

17.

Con mons. Calligari et con mons. Horatio Spadi.

Nulla 7

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r
3	23	33	43	53	83	93	4	24	34	44	54	84	94
13				63			14				64		

s	t	u	z	et	con
6	16	26	46	56	66
		36			

Africa	15	Anton Perez secretario	55	Avere	11
Alanson fratello de re di Francia	25	Arcivescovo di	65	Avendo	21
Ambasciatore di	35	Arcivescovo di Toledo	85	Capitano generale	31
Ambasciatore cattolico	45	Armata di mare	95	Camera apostolica	41
				Castellano di S. Angelo	51

Canobbi collettore 61
Castello secretario 81
Cardinale 91
Cardinale arciduca 92
Cardinale Morone 82
Cardinale Farnese 62
Cardinale di Como 52
Cardinale San Sisto 42
Cardinale Guastavillani 32
Cardinale Granvella 22
Caligari Gioi. Andrea 12
Cattolici 18
Ciampagni fratello di Granvella 28
Casimiro 38
Che, chi 48
Chiesa, chiese 58
Collettoria 68
Come 88
Concistoro 98
Commissario Bonfioli 99
Consulta 89
Concilio 69
Consiglio 59
Corte cattolica 49
Corriero 39
Corte di 29
Collettore di Portogallo 19
Danari 17
Don Gioi. d'Austria 27
Dupplicato 37
Duca d'Alva 47
Duca di 57
D. di Toscana 67
„ di Ferrara 87
„ di Savoia 97
„ di Mantova 95
„ di Parma 85
„ d'Urbino 65
D. di Guisa 55
Eretici 45
Essendo 35
Essere 25
Essercito 15
Fanti 16
Fiandra 26
Fiamenghi 36
Francia 46
frati 56
Galere 66
Genova 86
Germania 96
Giesuiti 18
Giurisdittione ecclesiastica 28
Guerra 38
Giacomo Geraldini 48
Ibernia 58
Ibernesi 68
Infermità 88
Inghilterra 98
Inglesi 99
Il signore 89
Imperatore 69
Italia 59
Lega 49
Legato, Legatione 39
Lettere 29
Matrimonio 19
Marchese d'Alcagnizzas 11
Marchese delos Veles 21
Massime 31
Mente 41
Milano 51
Milanesi 61
Morte 81
Napolitani 91
Napoli 12
Navi 22
Nuntio apostolico 32
Nondimeno, non 42
Oranges prencipe 52
pace 62
papa 82
perche 92
Pertanto 02
Per, però, pur 03
Prencipe 04
Prencipe Vincislao d'Austria 05
Promotione di Cardinale 06
Qua 08
Que 09
Qui 010
Quell 011
Quest 012
Riforma 013
Re cattolico 014
Re di Francia 015
Re di Polonia 016
Re di Portogallo 018
Re di Danimarca 019
Re di Navarra 020
Regno di 021
Regina di Francia 022
Regina d'Inghilterra 023
Regina di Scotia 024
Roma 025
Secretario 026
Scovedo secretario 028
Scotia 029
Sede apostolica 030
Sede vacante 031
Sicilia 032
Sempre 033
Spogli di preti 034
Stato di, o della 035
Stati di Fiandra 036
Signoria di Venetia 038
Sua santità 039
sua signoria 040
sua maestà 041

sua altezza	042	Vescovo di	046	Vostra Signoria	05i
Tregua	043	Vescovato di	048	Zayas	05ȧ
Turco	044	Vinitiani	049	Horatio Spadi	05ȧ
Vasquez secretario	045	Vicerè di	05ȯ	il, le, lo, la, li	05ȧ

18.

Cifra d. ducis Bavarie.[1]

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r
v	ϖ	8	ϰ	ϰ	1	3	△	0	ȯ	5	u	a	4	t	✕	2
8				ȯ				✗					≈			

s	t	u	x	y	z
ε	ι	i	φ	Θ	m
		⌶			

Nulle δ . y . e . n . v . m . ϰ . ⩭ duplices duobus punctis sopra verticem hoc pacto 05̈ ϰ = ille.

Papa	Z	21	Dux Iuliacensis iunior, filius	B	83
Caesar	Y	31	Dux Lotharingiae	A	93
Rex Hispaniae	X	41	Guisius	u	19
Rex Galliae	V	51	Saxo	t	29
Rex Poloniae	T	61	Brandenburgensis	s	39
Regina Angliae	S	81	Casimirus	r	49
Archidux Ferdinandus	R	91	Wirceburgensis	q	59
Archidux Carolus	Q	15	Landgravius Hassiae	p	69
Archidux Ernestus	P	25	Rex Daniae	o	89
Archidux Maximilianus mg. magister	O	35	Princeps Parmensis	n	99
Archidux Mathias	N	45	Belgium	m	0̇5
Salisburgensio	M	55	Gallia	l	0̇9
Frisingensis episcopatus	L	65	Germania	k	0̇2
Coloniensis archiepiscopus	K	85	Civitas	i	0̇4
Treverensis	I	95	Capitulum	h	0̇6
Moguntinus	H	13	Cardinalis	g	54
Herbipolensis	G	23	Catholici	f	56
Argentinensis	F	33	Haeretici, Protestantes, Luterani	e	2̇1
Spirensis	E	43	Reformatio	d	3̇1
Nonasteriensis	D	53			
Dux Iuliacensis senior, pater	C	63			

[1] Wohl Herzog Wilhelm von Bayern.

Fedus catholicorum	c	41
Dux Bavariae et serma celsitudo V.	b	51
Conventus	a	61
Comitia imperii	aa	81
Elechio regis Romanorum	bb	91
Matrimonium Caesaris	cc	15
Resionatio	dd	25
Obsidio	ee	35
Vicecancellarius Caesaris	ff	45
Equitatus	gg	55
Pecunia	hh	65
Iesuitae	ii	85
Calvinistae	kk	95
Madrutius	ll	10
Rusticutius	mm	20
Azzolinus	nn	30
Alexandrinus	oo	40
Legati	pp	50
Cursor	qq	60
Vercellensis	rr	80
Navarraeus	ss	90
Gebardus apostata Coloniensis	tt	12
Canonici illustres depositi	uu	14
Responsum	xx	16
Resolutio	yy	18
Leodiensis episcopatus	zz	22
Capitulum Frisingense	ba	24
Contributio	be	26
Conventus electarum	bi	28
Administrator Magdeburgensis	bo	32
Hildesemensis episcopatus	bu	34
Colonia civitas	ca	36
Argentina	ce	38
Aquisgranum	ci	42
Nuenarius sive Mursentis comes	co	44
Carolus Truchses, apostatae frater	cu	46
Milites	da	48
Conventus Wormatiensis	de	52
Freistellionatus	di	62
Itali principes	do	64
Veneti	du	82
Hispani	fa	84

Post notas, quae nomen aut integrum verbum significant, ponatur semper punctum, item ante nisi aliquod spatii relinquatur a praecedente verbo.

19.

Cifra del signor card. Azzolino[1].

Nulle 5 . 7 .

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p
11	13	16	14	12	18	20	19	21	22	24	23	26	28	29
39	40	41	42	43	44	46	48	49	60	61	62	63	64	66
0				i				3					4	

q	r	s	t	u	x	z
30	31	33	32	34	36	38
68	69	80	81	82	83	84
				6		

[1] Azzolino, Staatssekretär unter Sixtus V. S. o. Sammlung V Nr. 29.

Il papa	5	Cavalleria	128	Duca di	191
Nostro Signore	7	Canto	129	Duchessa di	192
Sua Santità	1	Cantamente	130	Duce di Venetia	193
Sede apostolica	3	Canonici	131	Ducato di	194
Camera apostolica	4	Canonicati	132	Eccleseastici	196
legato apostolico	2	Capitoli	133	Elettion	198
Nuntio apostolico	6	Catedrale	134	Elettio	199
Africa	86	chiave (i)	136	Flettore	200
Asia	88	chiesa di	138	Elettore dell'imperio	201
Agente di	89	chiesa catolica	139	Editto	202
Ambasciatore di	90	Camera imperiale	140	Escercito	203
Arcivescovo di Colonia	91	Collegio	140	Essere	204
Arciv. di Treveri	92	Concilio Tridentino	141	Essendo	206
Arciv. di Magonza	93	Concilio	142	Espeditione	208
Arciv. di Salzburg	94	Consiglieri	143	Europa	209
Arcivescovo di..	96	Convento	144	Facoltà	210
Arciduca Carlo	98	Conte Palatino	144	Fanti	211
Arciduca Ferdinando	99	Conte di	146	Fanterie	212
Armada	100	Constantinopoli	148	Fattione	213
Avertimenti	101	Cruciata	149	Fortezza	214
Aviso (i)	102	Corriere	160	Felicemente	216
Alemagna	103	Commendator di	160	Fiandra	218
Alemani	104	Come	161	Fiamenghi	219
Audienza	106	che, chi	162	Francia	220
Ancora	108	chiamato	163	Francesi	221
Barbaria	109	Casa d'Austria	164	Friuli	222
Barbari	110	Contado di Tirolo	164	Galere	223
Beneficii	111	Concluso	164	Generale di	224
Bolle	112	Conclusione	164	Genova	226
Boemia	113	Danari	166	Genovesi	228
Bisogni (o)	114	Danubio	168	Genevra	229
Bene	116	Decime	169	Gebenesi	230
Benche	118	Dieta	169	Germania	231
Breve apostolico	119	Donativo	180	Germani	232
Baviera	119	Dubito	181	Governator di	233
Bascià	119	G. Duca di Toscana	182	Gran Turco	234
Card. d'Austria	120	Duca di Baviera	183	Grisoni	236
Card. Colocence	121	Duca di Savoia	184	Gran maestro di	238
Cardinal di	122	Duca di Mantua	186	Guerra	239
Cancelliero	123	Duca di Ferrara	188	Governo	240
Catolici	124	Duca di Parma	189	Heretici	241
Cavallo	126	Duca d'Urbino	190	Helveti	242
		Duca di Ghisa	190		

Havere	243	Molto (i)	314	Perche, Percioche	388
Havendo	244	Natione	316	Particolarmente	389
Huomini d'arme	246	Navi	318	Qua, que, qui	390
Imperatore, S. Mtà Cesarea	248	Necessario	319	Quest..	391
Imperatrice	248	Necessariamente	320	Quell..	392
Imperio	249	Nemici	321	Quant	393
Impresa	260	Nominatione	322	Quantunque	394
Impedire	261	Non	323	Quando	396
Impedimento	262	Nondimeno	324	Re di Spagna, S. Mta catt.	398
Inquisitione	263	Nuntio	326	Re di Francia, S. Mta Xma	399
Inquisitore	264	Negotio	328	Re di Polonia	400
Inghilterra	266	Obedienza	329	Re di Svetia	401
Inglese	268	Obedire (a)	330	Re di Dania	402
Italia	269	Occasione	331	Re di Romani	403
Italiani	280	Occidente	332	Regno di Boemia	404
Iurisdittione	281	Occupatione	333	Regno d'Ungheria	406
Indulto	282	Occupato	334	Regina madre	408
Iesuiti	283	Olanda	336	Regina d'Inghilterra	409
Inimici	284	Onde	338	Regina di Scotia	410
Lega	286	Opera	339	Regno di	411
Legato	288	Opportuno	340	Rheno	412
Legatione	289	opporsi	341	Ribellione	413
Lettere	290	ottenuto	342	Regente di	414
Levante	291	ogni volta	343	Religione	416
Libertà	292	pace	344	Republica di	418
Lituania	293	palatino	344	Republica cristiana	419
Luogotenente	294	padrimonio	346	Relapsi	420
Luterani	296	Padova	348	Roma	421
Lutero	298	Polonia	349	Romani	422
Matrimonio	299	Poloni	360	Riforma	423
Malta	300	Predicatori	361	Revolutione	424
Mare	301	Predicanti	362	Rettore	426
Marchese di Bada	302	Protesta	363	Raitri	428
Marchese di	303	Protestanti	364	Ratisbona	429
Marescial	304	Presidente	366	S. Altezza	430
Mentre	306	Provincia di	368	S. Eccellenza	431
Milano	308	Praga	369	S. Signoria revma	432
Militia	309	Principe di Parma	380	Savoia	433
Moscovita	310	Principe di	381	Signoria di Venetia	434
Moscovia	311	Promotione	382		
Monsignor di	312	Promovere	383		
Monitioni	313	Preposito	384		
		Per, pur	386		

Signoria di Genova	436	Tirolo	462	Venetia	488
Signoria di Lucca	438	Terra	462	Vettovaglie	489
Signori	439	Trento	463	Vittoria	490
Svizzeri	440	Tesoriere generale	464	Vice Rè di	491
Soccorso	441	Todeschi	466	Vienna	492
Soldati	442	Toscana	468	Ugonotti	493
Spagna	443	Transilvania	469	Ungari (a)	494
Spagnuoli	444	Triegua	480	Vaivoda di Transil-	
Sossidio	446	Turchi	481	vania	496
Stato ecclesiastico	448	Tutti	482	Visir	498
Settentrione	449	Tuttavia	483	V. S. illma	499
Sinagoghe	460	Vescovo di	484	S. S.	600
Tant..	461	Vescovado	486	Zelanda	601

Tutto quello che si havra da scrivere in cifra si scriverà in foglio a parte.

La scrittura della cifra chiusa senza distinctione de punti, come, o altro.

Le due nulle si potranno mettere spesso frà una parola et l'altra et alcuna volta in meza la parola quando e lunga.

Quando si havra da scrivere uno delli nomi proprii descritti nella cifra per intelligenza d'essi nomi si dovra mettere un punto sopra la lettera ultima della parola precedente (come qui sotto si vedra per essempio[1]).

Li numeri semplici delle vocali si useranno sempre in principio et in fine delle parole.

Li numeri doppi si useranno indifferentemente in principio, in mezo et in fine.

Li nomi abbreviati si possono alterare di persona et numero, che l'articolo antecedente li dichiarera.

Non dupplicar le consonanti.

Ponerne sempre alcune nel principio et nel fine della cifra che non denotino cosa alcuna.

20.

[1586—87.]

Cifra per Mons. di Piacenza[2] nuntio di M. S. all imperatore.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u
11	13	16	14	12	18	20	19	21	22	24	23	26	28	29	30	31	33	32	34
39	40	41	42	43	44	46	48	49	60	61	62	63	64	66	68	69	80	81	82
0				1				3					4						6

x	z
36	38
83	84

[1] Das Beispiel fehlt. Dieser Satz ist daneben geschrieben.

[2] Philipp Sega, 1586—87 Nuntius am Kaiserhofe. Gleich dem vorigen Schlüssel.

Il papa	5	Cavalleria	128	Duca di Guisa	190
N. Signore	7	Cauto	129	Duca di	191
Sua Santità	1	Cautamenti	130	Duchessa di	192
Sede apostolica	3	Canonici	131	Duce di Venetia	193
Camera apostolica	4	Canonicato	132	Ducato di	194
legato apostolico	2	Capitoli	133	Ecclesiastici	196
nuntio „	6	Cathedrale	134	Elettione	198
Africa	86	Chiaus	136	Eletto	199
Asia	88	Chiesa di	138	Elettore	200
Agente di	89	Chiesa catholica	139	Elettore dell imperio	201
Ambassador di	90	Camera imperiale	140	Editto	202
Arcivescovo di Colonia	91	Collegio	140	Essercito	203
Arciv. di Treveri	92	Concilio Tridentino	141	Essere	204
Arciv. di Magunza	93	Concilio	142	Essendo	206
Arciv. di Salzburg	94	Consiglieri	143	Espeditione	208
Arcivescovo di	96	Convento	144	Europa	209
Arciduca Carlo	98	Conte Palatino	144	Facultà	210
Arciduca Ferdinando	99	Conte di	146	Fante	211
Armata	100	Constantinopoli	148	Fantarie	212
Avertimenti (o)	101	Cruciata	149	Fattione	213
Aviso (i)	102	Corriere	160	Fortezza	214
Alemagna	103	Commendator de	160	Felicemente	216
Alemani	104	Come	161	Fiandra	218
Audienzia	106	che, chi	162	Fiamenghi	219
Ancora	108	chiamato	163	Francia	220
Barbaria	109	casa d'Austria	164	Francesi	221
Barbari	110	Contado di Tirolo	164	Friuli	222
Beneficii	111	Concluso	164	Galere	223
Bolle	112	Conclusione	164	Generale di	224
Bohemia	113	Danari	166	Genova	226
Bisogni (o)	114	Danubio	168	Genovesi	228
Bene	116	Decime	169	Genevra	229
Benche	118	Dieta	169	Gebenesi	230
Breve apostolico	119	Donativo	180	Germania	231
Baviera	119	Dubito	181	Germani	232
Bascia	119	Granduca di Toscana	182	Governator di	233
Card. d'Austria	120	Duca di Baviera	183	Gran turco	234
Card. Colocense	121	Duca di Savoia	184	Grisoni	236
Card. di	122	Duca di Mantua	186	Gran maestro di	238
Cancelliero	123	Duca di Ferrara	188	Guerra	239
Catholici	124	Duca di Parma	189	Governo	240
Cavalli	126	Duca d'Urbino	190	Heretici	241

Helvetii 242
Havere 243
Havendo 244
Huomini d'arme 246
Imperatore S. Mta Cs. 248
Imperatrice 248
Imperio 249
Impresa 260
Impedire 261
Impedimento 262
Inquisitione 263
Inquisitore 264
Inghilterra 266
Inglesi 268
Italia 269
Italiani 280
Iurisdittione 281
Indulto 282
Iesuiti 283
Inimici 284
Lega 286
Legato 288
Legatione 289
Lettere 290
Levante 291
Liberta 292
Littuania 293
Luogotenente 294
Lutherani 296
Luthero 298
Matrimonio 299
Malta 300
Mare 301
Marchese di Bada 302
Marchese di 303
Marescial 304
Mentre 306
Milano 308
Militia 309
Moscovita 310
Moscovia 311
Monsignor di 312
Monitioni 313
Molto 314
Natione 316
Navi 318
Necessario 319
Necessariamente 320
Nemici 321
Nominatione 322
Non 323
Nondimeno 324
Nuntio 326
Negatio 328
Obedienza 329
Obedire (a) 330
Occasione 331
Occidente 332
Occupatione 333
Occupato 334
Olanda 336
Onde 338
Opera 339
Oppertuno 340
Opporsi 341
Ottenuto 342
Ogni volta 343
Pace 344
Palatino 344
Padrimonio 346
Padova 348
Polonia 349
Poloni 360
Predicatori 361
Predicanti 362
Protesta 363
Protestanti 364
Presidente di 366
Provincia di 368
Praga 369
Principe di Parma 380
Principe di 381
Promotione 382
Promovere 383
Preposito di 384
Per, pur 386
Perche, percioche 388
Particularmente 389
Qua, que, qui 390
Quest 391
Quell 392
Quant 393
Quantunque 394
Quando 396
Re di Spagna, Mta cat. 398
Re di Francia, Mta cristma 399
Re di Polonio 400
Re di Suetia 401
Re di Dania 402
Re di Romani 403
Regno di Boemia 404
Regno di Ungaria 406
Regina madre 408
Regina d'Inghilterra 409
Regina di Scotia 410
Regno di 411
Rheno 412
Rebellione 413
Regente di 414
Religione 416
Republica 418
Republica christiana 419
Relapsi 420
Roma 421
Romani 422
Riferma 423
Revolutione 424
Rettore 426
Raitri 428
Ratisbona 429
S. Altezea 430
S. Eccellenza 431
S. Sigria revma 432
Savoya 433
Signoria di Venetia 434

Signoria di Genova	436	Terra	462	Vittoria	490
Signoria di Lucca	438	Trento	463	Vicere di	491
Signori	439	Thesoriere generale	464	Vienna	492
Svizzeri	440	Thedeschi	466	Ugonotti	493
Soccorso	441	Toscana	468	Ungari, a	494
Soldati	442	Transilvania	469	Vaivoda di Transilvania	496
Spagna	443	Triegua	480	Visir	498
Spagnioli	444	Turchi	481	V. S. illma	499
Sussidio	446	Tutti	482	V. Signoria	600
Stato ecclesiastico	448	Tuttavia	483	Zelanda	601
Settemtrione	449	vescovo di	484		
Sinagoghe	460	vescovado	486		
Tant	461	Venetia	488	Nulle 5 . 7	
Tirolo	462	Vettovaglie	489		

Si usarà con le regole data à mons. rev. nuntio.

21.

Cifra commune fra li nuntii di nostro signore in Spagna, Francia, Germania all'imperatore, Polonia, Venetia, Savoya et Avignone con mons. Grimaldi vicelegato.

nulla 9

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
33	34	36	38	37	39	93	44	14	42	24	43	31	28	82
54				58				62				84		
57				55				73				87		

r	s	t	u	z
27	72	25	52	53
92	94		16	
			17	

qua	que	qui	quell	quest	quant	perche	per	che	chi	non	et
13	15	18	19	02	03	04	05	06	07	08	09

Il papa, N. S., S. Stà	20	L'arciduca	90
L'imperatore, S. Mta Cesarea	10	Il duca di Savoya	101
Il re di Francia, S. Mta chrma	30	La signoria di Venetia	102
		Il granduca di Toscana	103
Il re di Spagna, S. Mta cattca	40	Il duca di Ferrara	104
La regina madre	50	Il duca di Mantua	105
La regina di Scotia	60	Il duca di Parma	106
La regina di Inghilterra	70	Il duca d'Urbino	107
Il re di Polonia	80	Il duca di Guisa	108

Il principe di Parma	109	Fanti	118
Il principe Doria	110	Cavalli	119
Guerra	111	Il cardinale di	120
Pace	112	Il nuntio	121
Triegua	113	Il secretario di	122
Dieta	114		
Protestanti	115	Francia }	
Presidente	116	Polonia } non l'hanno	
Danari	117	Caligari }	

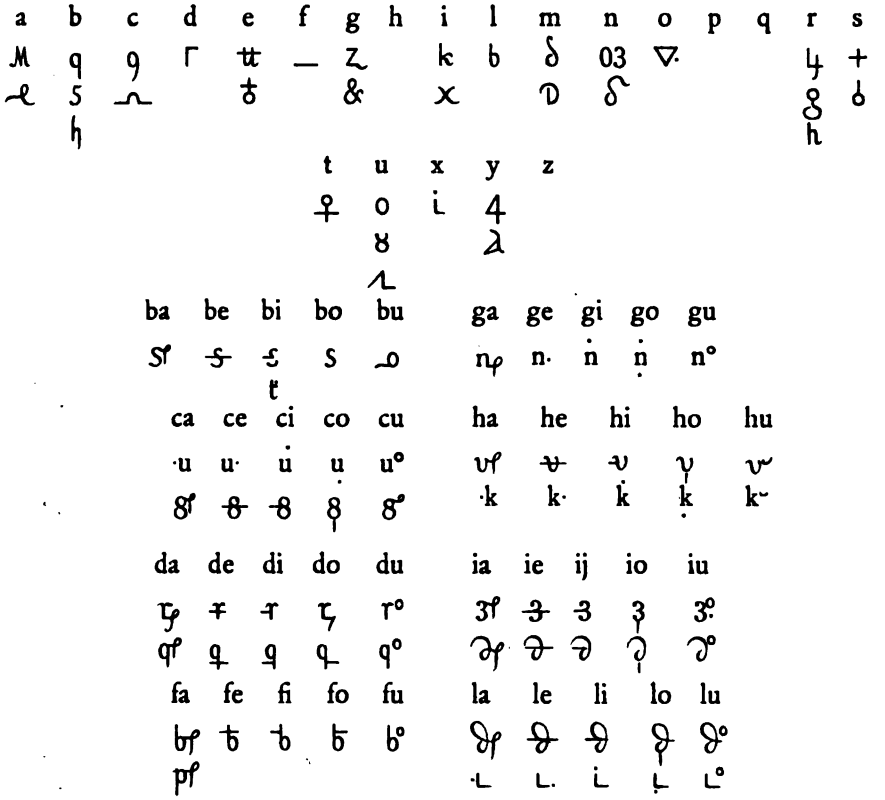
VII. Chiffrenschlüssel aus Buch II der Sammlung des Matteo Argenti.

1555—1593.

1.

[1555—1559.]

Cifra del Re Philippo con li suoi ministri d'Italia, et tra essi ministri commune — tempore Pauli 4.



S. Sad	102	Hombres	68	Enfantaria	di
S. Mad	105	Vittualla	142	Venetia	raten
Duque d'Alba	42	Bueno	nun	Gente	ora
Toscana	122	Occasion	lau	Difficultad	dig
Tierras	123	Pocos	voll	Mas	du
Exercito	57	Cavallos	ge	Correo	dit
Franceses	66	Roma	opo	Regno	venti
V. Sria	141	Para	secu	Lega	troa
Dineros	324	Rey	mite	Armada	liu
Esendos	436	Enemigo	pauper	Napoles	omni
Cardinal	12	hasta	ad		
Piemonte	60	Siena	de		

Dectª tempore Pauli Quarti anno primo.

Tutti li caratteri che hanno di sopra questo segno . 2 . sono nulle.

2.

[1557.]

Cifra tra l'Illmi Signori Cardinali Carafa et Trivultio nella legatione di pace.[1]

N. Sre, S. Stà, S. Beatitudine	01	Piccardi	04	Garzia Lasso	19
L'imperatore, S. Mtà Cesea	02	Fiandra	05	Ascanio de la Corgna	20
Il Re di	03	Il Cardinal di	06		
Francia, S. Mtà christma	04	L'Imbasciadore di	07	L'Armata	30
Romani, S. Mtà R.	05	Il Vescovo di	08	Essercito	40
Inghilterra, S. Mtà catca	06	Monsignor di	09	Cavalli	50
Portugallo	07	Il Gonte di	00	Fanti	60
Boemia	08	Il Signor	01	Thedeschi	70
Polonia	09	S. Eccza, S. Illma, Revma	02	Inglesi	80
Navara	00	V. Eccza, V. S. Illma	03	Dinari	90
Regina di	10			Cruciata	01
Signori Venetiani	11	Il Marchese di Montebello	04	Mezzifrutti	02
Il Delfino di Francia	12	Mons. Connestabile	05	Nomne de benefitii	03
Il Principe di	13	Montmoransi	06	Chiesa di Toledo	04
Il Duca di	14	Marescial Strozzi	07	Cittadella	05
Savoya	15	Marescial Britac	08	Castello	06
Loreno	16	Madama Margarita	09	Fortezza	07
Milano	17	Madma di Valentinois	00	Fortificare	08
Fiorenze	18	La Duchessa di	10	Smantellare	09
Ferrara	19	Madama di	11	Restituire	00
Paliano	20			Consignare	31
Parma	30	Vice Re, Gervernate Luogotenente	12	Parentado	32
Piacenza	40	Camillo Colonna	14	Protestanti	33
Germania	50	Marc Antonio Colonna	15	Concilio	34
Mantova	60	Rui Gomez	16	Lega diffensiva	35
Urbino	70	Don Gio. Manrique	18	Lega offensiva	36
Siena	80			Amico del amico	37
Sanese	90			Nimico del nimica	38
Genova	01				
Napoli	02				
Piemonte	03				

[1] Die Friedenslegation Carafas bei König Philipp dauerte vom Sept. 1557 bis März 1558, die des Kardinals Trivulzio an König Heinrich von Frankreich vom Sept. 1557 bis Juni 1559. Vgl. Pieper, Legaten und Nuntien etc. S. 97 f.

Questa serve per legger.

Nulle 1 . 2 .

9	a m	6	de di	87	que che
7	e p	63	or ur	89	qui chi
5	i g	65	lo lu		
3	o u	67	en in	0	so su
		69	al	00	do du
2	da			01	ne ni
23	ol ul			02	la
25	as	8	ro ru	03	no nu
27	na	83	on un	04	ta
29	es is	85	se si	05	le li
		87	tr di	06	te ti
4	re ri	89	el il	07	sa
43	ar			08	to tu
45	os us	8	c &	08	st sc
47	er ir	83	f b	09	ra
48	an	85	qua		

. Averti al 8 aperto et al 8 chiuso li quali servono differentemente come si vede, et averti anco al dui che uno serve per nulla 2; per nota 2.

Questa serve al scriver col Card. Trivultij legato in Francia.

Nulle 1 . 2 .

a m	e p	i g	o u	c et	f b	qua	que che	qui chi	st
9	7	5	3	8	83	85	87	89	08

al		69		da		2		sa		07	
el	il	86		de	di	6		se	si	85	
ol	ul	23		do	du	00		so	su	0	
an		49		la		02		ta		04	
en	in	67		le	li	05		te	ti	06	
on	un	83		lo	lu	65		to	tu	08	
								tr		87	
ar		43		na		27					
er	ir	47		ne	ni	01					
or	ur	63		no	nu	03					
as		25		ra		09					
es	is	29		re	ri	4					
os	us	45		ro	ru	8					

Averti al 8 aperto et al 8 chiuso che servono differentemente come si vede, et similmente al dui che uno serve per nulla et l'altro per nota.

per nulla 2. per nota 2.

3.

[1566—72.]

Cifra di Antonio del Tasso delle Vecchie sub Pio V.

A a	b	c	d	e	f	g	h	i j	l	m	n	o	p	q
♏	♉	♊	♌	♎	♀	♑	♐	♏	♌	♈	♐	♏	♑	♌
♓				♓				♏				♋		
♐				♋				♌				♎		

r	s	t	u	x	y	z
♎	♏	♐	♉	♑	♐	♑

Dobles { ll rr ss uu
ε ε₀ ♉ ♏

Muy Ille Sor	♋	El embaxador	♉
El Abbad Brizerio	♏	Essos Reynos d'España	♍
Su Magd	⊙	es muerto de Alba	♏
Iacopo Boncompaño	♎	Don Ioan de Idiaquez	♓
Su Sanctd	♈	V. m.	♑

4.

[1572—85.]

Cifra che serviva in Inghilterra sotto Gregorio XIII.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	qu
41	10	12	15	04	17	20	22	40		25	27	50	44	52	56
47	11	14	16	45	19	21	24	46		26	29	51	49	55	57
7				4				6					9		

r	s	t	u	x	z	Nulle
59	61	64	42		66	3.8
60	62	65	54		67	
1	2	0	5			

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	qu
11	18	19	20	12	22	23	24	13		26	28	29	14	30	32
21	40	42	43	31	44	46	48	21		49	60	62	61	63	64
9				8				6				2	4		

r	s	t	u	x	z	Nulle
33	34	36	16	38	39	5.7
66	68	69	81			
			3			

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	qu
04	10	13	16	40	19	31	35	41		37	50	53	43	56	59
45	11	15	17	46	30	33	36	47		39	51	55	49	57	60
4				6				7					3		

r	s	t	u	x	z	Nulle
61	65	67	44	70	73	2 . 8
63	66	69	9	71	75	

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	qu
11	13	16	14	12	18	20	19	21	22	24	23	26	28	29	30
39	40	41	42	43	44	46	48	49	60	61	62	63	64	66	68
0				1				3					4		

r	s	t	u	x	z	Nulle
31	33	32	34	36	38	5 . 7
69	60	81	82	83	84	
			6			

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	qu
02	50	68	22	04	23	24	25	05		26	70	27	03	38	32
07	37	43	38	08	42	45	44	20		47	46	48	30	52	53
36				62				63					64		

r	s	t	u	x	z	Nulle
80	60	33	06	34	35	1 . 9
54	55	56	40	57	58	
			65			

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	qu
92	72	74	76	93	78	84	86	96		88	32	34	97	36	38
94	73	75	77	95	79	85	87	82		89	33	35	83	37	39
9				7				5					2		

r	s	t	u	x	z	Nulle
42	44	46	98	48	49	1 . 0
43	45	47	99	54	55	
4						

Cifre di Giovan Battista Argenti mentre fu maiordomo del Eccmo Signor Iacomo Boncompagni nepote della sa . me . di Papa Gregorio XIII.

Date e servite per S. E., da esso inventate.

5.

Con il Sig. Marc. Antonio Colonna[1], che passa per Spagnia, viene da Sicilia et dimatina parte per Civitavecchia ad imbarcharsi. Datali di ordine dell'Illmo et Eccmo padrone in Roma alli 11 di Giugnio 1585.

Nulle 9.8.

Le nulle si usaranno indifferentemente quando una et quando l'altra, interponendole fra le parole et alcuna volta fra le sillabe delle parole lunghe.

Scrivasi semper chiuso, senza spatii, senza virgole, punti, et in summa senza usare nulla sorte di ortografia, et non dupplicare mai consonanti, come qui dietro per essempio si mostrara.

At	ep	id	og	ul	bm	cn	rs	f	qu	z
7	9	5	4	2	1	0	6	3	3	3

qua	7.9	Spagnia	9.4	Venetia	5.0
que	7.5	Francia	9.2	Genova	5.6
qui	7.4	Polonia	9.1	Lucca	5.3
quando	7.2	Inghilterra	9.0	Ragusa	6.7
che	7.1	Scottia	9.6	Galere	6.9
perche	7.0	Napoli	9.3	Fanti	6.5
non	9.7	Sicilia	4.9	Cavalli	6.4
Il Papa	4.7	Fiandra	4.2	Monitioni	6.2
Nostro Signore		Sardegna	4.3	Vettovaglie	6.1
Sua Santità		Portogallo	4.0	Danari	6.0
Il Re catholico	2.7	Italia	4.1	L'Imbascre di	2.3
S. Mtà Cathca		Toscana	5.7	Il secretario di	2.9
L'Imperatore	1.7	Lombardia	5.9	Il Turco	2.2
S. Mtà Cesea		Il Duca di	5.4	Santa chiesa	2.1
Il Re di Francia	0.7	S. Eccza		Catholici	2.0
S. Mtà Christma		Il cardinal di	5.2	Religion Christa	2.6
Il Re di	9.5	La Repubca di	5.1	Impresa	2.7

6.

[1583.]

Di S. Ecca Illma con Messer Giovanni Pavolo Maggio suo agente alla carte de Re catholico Philippo. 1583.

a d	e g	i c	o n	u l h	b m p	r t z	f s x
6	2	4	7	1	3	0	8

qua	4,7	que	2,4	qui	3,2
che	1,2	non	4,3	Nulla	9

[1] S. o. Chiffrensammlung II Nr. 77 S. 219.

Scrivasi chiuso, et non si mescoli mai parola nè periodo alcuna insieme con lo inciferato. Non si osservi l'ortografia.

La nulla si usi frequente al pari di una delle vocali.

Quando occorre scrivere parole che si sogliono abbreviare, si potranno abbreviare con la nulla appresso. Exempli gratia: Imperatore si fara cosi 4339; V. S. in questo modo 1989, et sic de singulis.

Essempio[1] dello scrivere.

7.

1582 — Novembre.

Data al Sig. Camillo Capozucca.

ac	e	i	o	etx *[?]*	Nulla
3	4	5		1	00

qua	que	qui	che	non
33	44	55	66	77

Un'altra di quadretti di lettere a 4 . a $\overline{5}$. a $\overline{6}$. a $\overline{7}$. et piu et meno lettere.

8.

[1583.]

Cifra dell'Eccmo padrone con il capitan delle bataglie in Campagnia il capitan N. Morone, mandatali dal Sig. Secretario Cupellino die 26. Novembris 1583.

a g	e f	i d	o b	u c	m t	s n	p r h	l x z
0	9	7	6	5	4	2	8	3

qua	798	quo	421	perche	854
que	979	che	582	quando	0
qui	333	non	283	cifra	6

Nulla . 1 .

La nulla si haverà da scrivere spesso fra le parole et fra le sillabe.

Si haverà da scrivere giunto senza spatii, et senza osservare ortografia.

Quando si ha da scrivere in cifra si doverà prima stendere in carta tutto quello che si haverà da scrivere, et tenerlo avanti gl'occhi quando si scrive la cifra per non fare errore, et chi non è pratico et versato in questa scientia, facilmente puo errare; però stia bene attento et, scritto che haverà una parola in cifra, subbito la cassi dal suo essemplare che tiene avanti.

---

[1] Das Beispiel fehlt.

Quello che si haverà da scrivere in cifra sia schietto in capitolo da se solo, et non habbia coherentia con lo scrivere aperto, che questo importa molto per sicurezza della cifra, che chi altrimente facesse, saria facilmente intesa la cifra.

Avertasi molto bene di non mettere un numero per un altro, et di non tralasciare di mettere il punto dove va posto.

Per essempio come si haverà da scrivere verbi gratia:

Questa primavera bisognarà armare grosamente perche s'intende che il Turco è risosuto di mandar fuori un armata potentissima a dani del Re, del quale teme non poco per la sua potentia et grandeza.

9792401887401598016726020801084089108620492498542724927915827345856191872635461774027081956871520840408649247274010170271793189179379894912838656189830250186492470194108027930 1.

9.

[1580.]

Con il Toletani.

as	bd	ce	fi	gl	mn	np	ro	tx	Nulle
9	7	5	4	2	1	3	6	8	99.33

Il Signor Iacopo B.	44	Il Duca di	88	Il Re di	44
Il Papa	37	Il Cardinal di	88	Il Padre	999

10.

Cifra dell'Eccmo Sig. Iacobo Boncompagno con il Sig. Pier Francesco de Nobili.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
11	13	15	17	19	23	25	27	29	33	35	37	39	43	45
61				21				31				41		
71				73				75				77		

r	s	t	u	x	z	Nulla	22
47	49	51	53	57	59		44
			55				
			79				

Il Papa	12	Il Gr. Duca di Toscana	24	La Provª della Marca	36
Nostro Signore				La Romagnia	38
Sua Santità		Il Duca di Ferrara	28	Il Governatore di	40
Mons. Illmo Legato	14	Il Duca di Parma	30	L'Auditre di Torrone	42
Card. San Sisto	16	Il Duca d'Urbino	32	Sig. Pepuli	46
Il Card. Guastavillani	18	Il Duca di Sora	34	Sig. Malvezzi	48
S. S. Illma	20	V. Ecc. Illma		Banditi	50

Cavalli	52	Siggi Quaranta	66	qui	78
Fanti	54	Il Quaranta	68	che	80
Capitano	56	Il Sig. Boncompagni	70	non	82
Capo di	58	Il Sig. Hieronimo	72	per	84
Roma	60	et	72	perche	86
Bologna	62	qua	74	quando	88
Regimento	64	que	76		

II.

Cifra per Bologna con il Sig. A. P.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
12	14	16	18	22	24	26	28	32	34	36	38	42	44	46
72				74				76				78		

r	s	t	u	x	y	z	et	con	Nulle
48	52	54	56	58	62	64	66	68	0.5.7.3
			82						

Che	13	Il Papa
Chi	25	Il Card. San Sisto
No	37	Guastavillano
Quello	49	Duca di Sora
Questi	11	Legato di Bolognia
Perche	23	Vicelegato
Gusto	35	Reggimento
Honesto	47	Gran Duca
Partiali	59	Duca di Ferrara
Dapoco	21	Spagnia
Guerra	33	Francia
Seditione	45	Ghibellini
Concorso	57	Guelfi
Provisione	69	Banditi della montagnia
Prigione	31	Banditi del piano
Quadrigli	43	Auditore del Torrone
Malanimi	55	Sotto Auditore
Inclinatione	67	La Corte
Lettere	79	Conte Pepoli
Corriere	41	Romeo
Instabile	53	Hieronimo
Astuto	65	Giulio
Segnaci	77	
Tradimento	89	Cesare
Persecutioni	75	Ugo
Invidia	87	Malvezzi.

12.

Cifra con il Sig. Cosmo Furtado Falcornio in Portogallo.

am	bs	cg	du	fe	ni	lt	po	rz	Nulla
4	5	7	8	9	0	1	2	3	·6·

qua	que	qui	che	non	cifra
66	$\dot{3}3$	000	99	$\dot{7}7$	$\dot{4}4$

13.

1584.

Cifra data a messer Christoforo Severi agente di S. E. Illma che va alla corte di Spagnia in loco del Pianta morto là.

Data die 16. Novembris 1584.

ap	em	if	oc	ub	dl	gr	nt	sxz	Nulla
0	7	2	4	6	5	1	8	9	3

qua	que	qui	quo	che	non	perche	et
$\dot{0}$	$\dot{7}$	$\dot{2}$	$\dot{4}$	$\dot{5}$	$\dot{1}$	$\dot{8}$	$\dot{9}$

Il Papa Nostro Signore Sua Santita	2.2	Il Sig. Commendator maggior di	3.6	Saldati	6.0
		Il Secretario di	3.8	Cavalli	6.2
Il Re di Spagna S. M. Cathca	2.4	Il Nuntio	4.0	Fantaria	6.4
		Il Collettore	4.2	Cavallaria	6.6
Il Re di Francia S. M. Christma	2.6	Il Vescovo	4.4	Denari	6.8
		L'Inquisitore	4.6	Galere	7.0
Il Re di Polonia	2.8	La Cruciata	4.8	Navi	7.2
		Il Gran Turco	5.0	Spagnia	7.4
La Rega d'Inghilta	1.2	L'Armata di Mare	5.2	Fiandra	7.6
Il Duca di	3.0	L'Armata di Terra	5.4	Italia	7.8
Il Cardinal di	3.2	Il Generale	5.6	Francia	8.0
Il Principe di	3.4	L'essercito di	5.8	Cifra	8.2

Il Re ha deto che V. E. averà tuto quelo che lei desidera et a dato ordine che si faci la espeditione.

2.4720578436.6489103747578903067103868437̇5436.5723579257 183̇8050843415287̇5922042507907528248 7;

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p
o	+	ȯ	ȯ	d	□	ω	⊔	⊥	I	T	ϙ	ϟ	⊹

q	r	s	t	u
ʒ	7	ϟ	♀	9

Cifre di Giovan Battista Argenti pur date e servite per l'Illmo et Eccmo Sig. Iacomo Boncompagno come di sopra.

14.

Cifra dimandatami dal Sigr Vicecancelliere Butio, datagli de licentia Illmi et Eccmi domini mei, die 15. Ianuarii 1585.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu	r
14	43	11	41	13	31	15	51	18	81	17	71	73	85	74	33
78				87				84				48			

s	t	u	x	z	Nulle
44	55	77	88	00	2.6.9
		57			

qua	que	qui	che	non	perche	quando	str	pr
30	34	35	37	45	47	53	54	75

Li nomi proprii che V. S. vorrà scrivere in cifra li potrà collocare ei medesima ciascun nome all'incerto di ciascuno di questi suoi.

Le nulle potrà usarle nello scrivere frequentemente quando una et quando l'altra mescandole fra le parole et ancora fra le sillabe quando la parola è lunga.

15.

[1581.]

Cifra del Illmo et Eccmo Signor padrone datami experientie causa

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	a	b
m	n	o	p	q	r	s	t	u	x		
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	c	d
n	o	p	q	r	s	t	u	x	m		
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	e	f
o	p	q	r	s	t	u	x	m	n		
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	g	h
p	q	r	s	t	u	x	m	n	o		
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	i	l
q	r	s	t	u	x	m	n	o	p		
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n
r	s	t	u	x	m	n	o	p	q		
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	o	p
s	t	u	x	m	n	o	p	p	r		

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	q	r
t	u	x	m	n	o	p	p	r	s		
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	s	t
u	x	m	n	o	p	p	r	s	t		
a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	u	x
x	m	n	o	p	q	r	s	t	u		

Qaetepeeeacszmddfictzadqgbpleaqtacui.

(In principio erat) questo è il motto, o chiave con la quale l'Illmo et Eccmo Signor Iacomo Boncompagni duca di Sora mio padrone ha scritto il soprascritto verso in cifra, et datomelo il di Domenica 8. Ottobre 1581 in la villa Tusculana, dicendomi che non era possibile ritrovarla, et io li ho ritrovato subbito la contracifra che è di 10 alfabeti et il motto. Il verso sopra scritto vuol dire et è questo:

Arma virumque cano troie qui primus ab oris.

16.

Cifra di messer Andrea Caroli ritrovatali essercitii causa. 10. Luglio 1581.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
§	y	‖	ꝗ	℞	₳	⊓	⊥	+	⊖	ꝏ	ꝙ	ↄ	⊙	8

r	s	t	u	z	Nulle
3	÷	ꝰ	ↄ	ꝯ	9 7 *III* W·

Che ⁒ Et ⊟ Re di Pollonia ⊖

Non ⚔ Duca di Moscovia ⊡

17.

Cifra data al Sig. Secretario Cupellino per mandar fuori per servitio del Eccmo Signor padrone. Die 26. Novembris 1583.

ag	ef	id	ob	uc	mt	sn	prh	lx
0	9	7	6	5	4	2	8	3

qua	que	qui	quo	che	non	perche	cifra	quando	Nulla
7$\dot{9}$8	9$\dot{7}$9	3$\dot{3}$3	4$\dot{2}$1	5$\dot{8}$2	2$\dot{8}$3	8$\dot{5}$4	$\underset{\cdot}{6}$	$\dot{0}$	1

Quando si scrive scrivasi seguito chiuso, non si facci distintione di parole, non si lasci spatio. Non si mescoli parole o crittura chiara con la cifra, ma quello che si haverà da scrivere in cifra tutto si scriva da per se senza interponervi altra scrittura.

Si ponga la nulla spesso quando fra le parole, et quando fra le sillabe; non si usi ortografia; non si duplici.

18.

Con il Signor Camillo Capozucca 1579 in Fiandra.

ab	em	id	of	ul	ng	mp	rt	szc	Nulla
o	2	7	3	5	9	4	8	6	1

qua	que	qui	quo	che	chi	non
50	30	40	29	28	02	03

Mastric fu preso la notte di Sto Pietro alli 29. Giugnio 1579 dal principe di Parma.

V. S. averta quando la scriverà di scrivere chiuso, non fare nè punto nè pausa, ne distintione alcuna fra una parola all'altra; ma scriva insieme tutto quello che vorrà scrivere con inserire la nulla fra le sillabe et fra le parole spesso.

Exempli gratia si havesse a scrivere:

Tutti questi populi desiderano ritornare alla ubidienza et in breve restaranno tutte queste piazze nette.

858871306871434557172677280931 . . .

19.

Cifra del Signor Vincenzo Vitelli con il Capitan Minio suo gentil'huomo, che manda a Malta. Data a messer Urbino suo secretario, che venne a chiederla il di 23. December 1582.

ar	em	id	on	us	t	x	z	Nulla
9	8	7	5	6	4	$\dot{2}$	3	$\dot{1}$

qua	que	qui	che	et	cl	bf
$\dot{9}$	$\dot{7}$	$\dot{4}$	$\dot{3}$	2		

20.

Cifra data a S. E. per usarla de die 5. Decembris 1583 con Monsignor Stinghieri.

n	a	p	o	l	i	b	c	d	Nulle
e	f	g	m	r	s	t	u	x	$\dot{a}$ $\dot{e}$ $\dot{o}$ $\dot{u}$

qua	que	qui	non	che	perche	quando
h	k	y	z	g	q	ƀ ꝗ

Le nulle si potranno scrivere fra le parole et fra le sillabe quando una et quando l'altra indifferentemente, et scrivere chiuso, et non dupplicare mai le consonanti. Verbi gratia se si ha da scrivere „posso“ si scriverà „poso“, „quello“ „quelo“.

Exempli gratia:

Io non poso venire questo inverno a trovarvi, ma mandaro un mio omo per dirvi tuto quelo che farà bisognio aciò sapiate come governarvi in questo mentre, in tanto siate vigilante quando saremo etc.

Smazgmimecneslnookibmsecnlemfeblmcflcsoofofexflmceosmemomgnlxsl cseobcbmokrmgaflftsimpesmfusmuuifgsfbnumonapmcnlef lcsusekibmoneblns ebfebmisfbnacspsrfebnbiflnom

La sicurezza della cifra sta in saperla bene usare, et questo non si può fare sicuramente se a bocca non si da ad intendere; se sole quella sorte di cifra mettere . . . . *[Schluß fehlt.]*

Cifre di Giovan Battista Argenti date al Illmo Signor Cardinal Savello per servitio del Sancto Offitio de anno 1583. 1584. 1585. con una data d'ordine del Illmo Santa Severina per padre don Alessandro d'Albania.

21.

[1583.]

Cifra a Monsignor Costa Inquisitore a Malta data in Roma 11. Octobris 1583, de Mandato Illmi et Revmi domini domini Cardinalis Sabelli[1] maioris Inquisitoris.

ab	ec	id	of	ul	ng	mp	rt	sz	et	Nulle
8	6	9	7	5	0	3	2	1		4.44.44.4.

qua	que	qui	che	chi	non	quando	essere	perche
8	6	9	7	5	0	3	2	1

Il Papa, Nostro Signore, Sua Santità	2.7	Il Gran Duca di Toscana	3.7	Palermo	6.5
Il Re di Spagnia, S. Mtà Catca	2.8	Il Vicere di Napoli	3.8	Malta	6.6
Il Re di Francia, S. Mtà Christma	2.9	Il Vicere di Sicilia	3.9	Venetia	6.7
Il Duce di Venetia, Sua Serenità	3.0	Il Duca di	5.0	Fiorenza	6.8
La Republica di	3.2	Il Gran Turco	5.2	Ferrara	6.9
Il Cardinale di	3.3	Il Generale di	5.3	Constantinopoli	7.0
Monsignior di	3.5	Il Santo Officio	5.5	L'isola di	7.2
S. S. Illma, V. S. Illma	3.6	Il Gran Mastro	5.6	Cipro	7.3
		Il Commendatore	5.7	Candia	7.5
		Il Cavaliere	5.8	Sardegnia	7.6
		La città di	5.9	Corsica	7.7
		Roma	6.0	Sicilia	7.8
		Napoli	6.2	Barberia	7.9
		Messina	6.3	Tunisi	8.0
				Italiani	8.2

[1] Jacobus Sabellus, Kardinal 1540—87.

Spagnioli	8.3	Galere	8.7	Inquisitore	9.2
Franzesi	8.5	Danari	8.8		
Turchi	8.6	Inquisitione	9.0		

La nulla si haverà da mettere spesso fra le parole et fra le sillabe quando una et quando l'altra indifferentemente.

Si haverà da scrivere giunto senza osservare ortografia et senza spatii, come qui sotto per essempio si mostrarà.

Quando si haverà da scrivere in cifra si doverà prima stendere in carta tutto quello che si haverà da scrivere et tenerlo avanti quando si scrive per non fare errore.

Quello che si scrive in cifra sia in foglio da sè separato, et non si inserisca mai fra le parole delle lettere che si scrivono ordinariamente, perche è facile da cavarsi et da venire in cognitione della cifra per questa via.

Avertasi molto bene di non mettere un numero per un altro, et di non lasciare alcun punto da mettere dove va posto.

Essempio dello scrivere. V. gratia:

„Sono arivato qui in Malta ali oto di Novembre dove son stato ricevuto dal Gran Mastro et da tuti con molta acoglienza con le prime darò aviso dele cose di qua a V. S. Illma et non mancaro di usare ogni diligentia perche Nostro Signore venga servito et V. S. Illma.

170748295827449̇906.685972799407563826497564417012827429665
52749855 . 614982529467044375284867059601867045632936 4+98274859
174965667164499883.6414038068274995182647009499590662984 12.7560
08416259274143.6

22.

[1584.]

Cifra dimandatami da Monsignor Illmo et Revmo Cardinal Savello per dare all'Inquisitore che va a Malta in loco di Monsignor Costa quale torna. Data die 5. Novembris 1585.

at	ef	ig	od	ub	cln	mr	psz	Nulle
0	3	5	4	2	6	9	7	1.8

qua	que	qui	quo	che	chi	non	quando	perche per et
7̇	9̇	6̇	2̇	4̇	5̇	3̇	0̇	♃

Il Papa Nostro Sigre Sua Santità	2.7	Il Re di Spagnia S. Mtà Cathca	3.0	Il Duca di Venetia	3.4
				La Signia di Genova	3.5
		Il Re Francia S. Mtà Chrma	3.2	La Signia di Lucca	3.6
L'imperatore S. Mtà Cesarea	2.9			La Republica di	3.7
		Il Re di Polonia	3.3	Il Cardinal di	3.9

Monsignor di	4.0	La Città di	7.3	Barbaria	~~2;9~~
S. S. Illma V. S. Illma	4.2	Roma	7.4	Italia Italiani	~~3;0~~
		Napoli	7.5		
Il Duca di Savoia	4.3	Messina	7.6	Alemagnia Alemani	~~3;2~~
Il Gran Duca di		Palermo	7.7		
Toscana	4.4	Genova	7.9	Spagnia Spagnioli	~~3;3~~
Il Santo Officio	4.5	Malta	9.0		
Inquisitione	4.6	Constantinopoli	9.2	Francia, Franzesi	3;4
Inquisitore	4.7	Ragusa	9.3	Inghilterra Inglesi	3;5
Inquisito	4.9	Venetia	9.4		
Heresia	5.0	Tunisi	9.5	Fiandra Fiamenghi	3;6
Heresiarca	5.2	Goletta	9.6		
Heretico	5.3	Genevra	9.7	Grecia Greci	3;7
Processo	5.4	Il Duca di	9.9		
Processato	5.5	Il Vicere di	0.2	Marrani	3;9
Condennato	5.6	L'Ambassre di	0.3	Turchi	4:0
Abiurato	5.7	Il Gran Turco	0.4	Armata di mare	4:2
Ostinato	5.9	La Regna d'Inghil-		Armata di terra	4:3
Relapso	6.0	terra	0.5	Galere	4:4
Penitente	6.2	Il Bassa	0.6	Nave Navi	4:5
Pentito	6.3	Il Sig. Andrea Doria	0.7		
Catholico	6.4	Il Generale di	0.9	Soldati	4:6
Religione	6.5	L'Isola di	2.2	Fanti	4:7
Religioso	6.6	Cipro	2.3	Cavalli	4:9
Il Gran Mastro	6.7	Candia	2.4	Danari	5:0
Il Comendatore	6.9	Sicilia	2.5	Cifra	5:2
Il Cavaliere	7.0	Sardegna	2.6		
Li Cavalieri	7.2	Corsica	2:9		

La nulla si doverà scrivere et metterla spesso fra le parole, et ancora fra le dittioni lunghe, quando una et quando l'altra indifferentemente.

Si haverà da scrivere le parole giunte, chiuse l'una con l'altra, senza lasciare spatio, non osservare ortografia, come qui sotto per essempio si mostra.

Quando si haverà de scrivere in cifra, per fare che la scritture sia rettamente posta in cifra, si doverà prima stendere in carta tutto quello che si haverà da scrivere, et tenerlo avanti quando si scrive la cifra per non fare errore.

Avertasi che tutto quello che si haverà da dire in cifra sia in foglio per se separato, et non si inserisca mai cifra fra le parole delle lettere che si scrivono ordinariamente, perche in questo modo saria facile da cavarsi et da venire in cognitione della cifra.

Avertasi molto bene di non mettere un numero per un alto, et di non lasciare alcun punto da mettere dove va posto.

Essempio del modo che si deve scrivere la cifra:

Qui in Malta le cose caminano felicemente, vi trovo molta divotione et obedienza, et spero che ogni cosa sia per passare felicemente. non mancarò usare ogni diligenza, et di tuto daro minuto aviso per ogni corriere che vera a Roma. Il Turco teme molto.

65619 . 086316473160956064833656393603125809424894600145240 546312 42345367014177394148456586470175084170709313365639360384 190660941270928456584565536704 451020414094895620410257444565 164953131 23908017.410.4039394604

23.

Cifra data a Monsig. Illmo et Revmo Cardinal Savello per servitio del Santo Officio, de licentia Illmi et Revmi domini Cardinalis Rusticucci domini mei.

Consigniata al Sig. Giovanni secretario del sopradetto Sig. Cardinale Savello, die 23. Septembris 1585.

Nulle 4 . 6 .

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qn
11	15	19	23	27	30	33	37	50	53	57	70	73	77	80
13	17	21	25	29	31	35	39	51	55	59	71	75	79	81
7				0				3				1		

r	s	t	u	z	x
83	87	90	93	97	99
85	89	91	95	07	09
			5		

Con questa cifra si potrà scrivere sicuramente ogni cosa, ma bisognia saperla usare bene et regulatamente, da che ne nascono dui buoni effetti; l'uno che occulta la cifra; l'altro, fa facile il decifrarla.

Le nulle si haveranno da mettere spesso fra le parole, variandole, quando l'una et quando l'altra et quando tutte due insieme, come qui sotto si vederà nell'essempio che si mostra.

Si haverà da scrivere giunto et chiuso, senza punti et senza osservare ortografia, non dupplicare mai consonanti et non mescolare mai scrittura aperta con la cifra

Per essempio come si haverà da scrivere la cifra:

Il Gran Turco si trova tanto debile de huomini da combatere, che per mantenere la guera con il persiano è forzato valersi de puti per la magior parte, e non vi vogliono andare, che si moreno per la via; bela ocasione per christiani de quali teme grandemente.

353433837716919585191487369189739574901371911623017515504 250437937557517134257419755715139108327621393486083465977191071 298527656743552983764217370353679085873771140463118309790145 7 550858734250677959136790855511457733318547778591004067017145349 375355531717547702513850 6

24.

Con il Rev. Mons. Alessandro di Comoli che va in Albania mandato da Nostro Signore.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu	r	s	t	u	z
y	z	d	b	n	g	f	o	r	s	t	c	x	q	p	h	l	u	m	l·

Nulle a . e . i .

qua	ċ	Il Re Philippo	ẏ	Sangiacchi	ooo
que	ṙ	Venetiani	q̇	Bascia	aaa
qui	ṫ	Re di Poloni	ȧ	Il pro visier	iii
non	ȯ	Ragusa	ṗ	Santo Officio	nnn
che	ṅ	Re di Francia	ė	Armata	rṙr
perche	ṁ	Rega d'Inghilterra	ọ	Catholici	xẋx
Il Papa	/ġ/	Moscovita	ẋ	Roma	bƀb
L'Imperatore	u̇	Costantinopoli	ụ	Turchia	tṫt
Il Gran Turco	ẋ	Albania	ẏ	Italia	sṡs

Data di consenso del Illmo et Revmo Cardinale Santa Severina.

25.

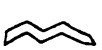
Cifre date da uno che l'ha bussate et sono della parte Franzesa, a Monsignor Illmo Montalto.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t
r	p	s	f	n	q	a	c	ꝛ	d	m	v	o	b	g	x	h	u	l

u	x	y	z	et	ꝛ
e	i	t	k	z	y

Perche	⊰	Che	
Come	▽	Re	
Verra		Imqeratore	
Roma	18	Duca	
Corsica		Governatore	
Palazzo	49	Sardegna	
Hoggi	S	Armata del Re	
Domane		Dell'Imperte	
Mese	13	Del Turco	

Princᵉ d'Oria		Attossicare	
Affanni		Nave	
Travagli		Traditore	
Fastidy		Tradimento	
Scaramuccia		Trattato	
Perdita		Provenza	
Vittoria		Marseglia	
Capitni Corsi		Tolone	
Comisᵒ de la Bastia		Isole d'Eres	
Comisᵒ de Calvi		Spagna	
Galere		Cicilia	
Bergantini		Malta	
Iuste		Discordia	
Capitni di Galere		Pace	
torno		Triegua	
Papa		Speranza	
Cardinale	14	Partita	
Morto	12	Arrivata	
Bene		Dinari	
Male		Monitione	
se dice	11	Civitavecchia	CCC
S. Giordano		Gran Priore	
S. Arcivescovo		Baron de la Guarda	
S'intende		Capitno Baccio	
Turco		Servitore	
Per		M. Cesare Cinthio	
Giorni		Cola	
Pochi		Paolo	( )
Venire		Stefano	

M. Fabio Capolio		Mons. di Thermes	
Aiaccio		Mons. di Brisache	
S. Fiorenzo		Mons. d'Ulmana	
Bonifatio		Piamonte	
Calvi		Savoia	
La Bastia		Milano	
Porto Vecchio		Piacenza	
Balagna		Duca di Ferrara	
Casingha		Duca di Fiorenza	
Mons. Presidente		Maneggi	
Mons. Generale		Speranza	
Mons. di Beomonte		Grano	
Mons. di Masse		Vino	
Il Mo di Campo		Carestia	
Capni Francesi		Svernare	
Colonlo S. Piero			

26.

1589 Okt. 3.

Cifra di Giovanni Battista Argenti per dare al Vescovo Panicarola — per essere fastidiosa non se li diede — del anno 1589.

Non fu data questa cifra a Monsignor Panicarola, ma datoli un'altra simile più facile et più sicura.

Nulla da usare:

A. B.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu	r	s	t	u	z
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	c	d	f	g	h	l	m	n	p	q
C. D.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu	r	s	t	u	z
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	c	d	f	g	h	l	m	n	p	q	o
E. F.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu	r	s	t	u	z
	2	3	4	5	6	7	8	9	c	d	f	g	h	l	m	n	p	q	0	1
G. H.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu	r	s	t	u	z
	3	4	5	6	7	8	9	c	d	f	g	h	l	m	n	p	q	o	1	2

I. L.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu	r	s	t	u	z
	4	5	6	7	8	9	c	d	f	g	h	l	m	n	p	q	o	1	2	3
M. N.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu	r	s	t	u	z
	5	6	7	8	9	c	d	f	g	h	l	m	n	p	q	0	1	2	3	4
O. P.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu	r	s	t	u	z
	6	7	8	9	c	d	f	g	h	l	m	n	p	q	0	1	2	3	4	5
Q. R.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu	r	s	t	u	z
	7	8	9	c	d	f	g	h	l	m	n	p	q	0	1	2	3	4	5	6
S. T.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu	r	s	t	u	z
	8	9	c	d	f	g	h	l	m	n	p	q	0	1	2	3	4	5	6	7
U. Z.	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu	r	s	t	u	z
	9	c	d	f	g	h	l	m	n	p	q	0	1	2	3	4	5	6	7	8

Fundamenta eius in montibus sanctis . Gloriosa dicentur de te quia potenter agis.

Questa cifra si haverà da regolare con il suo motto, il quale motto è formato dall' alfabeto marginale.

La prima parola di quello che si haverà da scrivere in cifra, si scriverà et si caverà da quello alfabeto che ha in margine la prima lettera del motto, che è la lettera . F ., si che la . F . del alfabeto margine mostra che si habbia da cominciare la scrittura della cifra da esso alfabetto, che è il 3o.

La seconda parola si scriverà con l'alfabetto che viene cennato dalla 2a lettera del motto ch'è la . U . del alfabeto marginale. Il quale . U . dà mostra che si ha d'andare all'ultimo alfabeto della cifra.

Et così si andarà continuando scorrendo tutto il motto, quale finito che sarà, si ricominciarà da capo tante volte quante farà bisogno.

La cifra haverà da essere scritta chiusa, senza niuna virgola, come qui sotto per essempio si mostra.

Non si haverà da dupplicare mai le consonanti, eccetto che nei nomi propriis di persone et lochi.

In fine di ciascuna parola si metterà una sola delle nulle, variandole quando una et quando l'altra.

Et quando di ciascuno alfabeto si volesse servire più d'una parola, si potrà fare liberamente ad libitum, perche la nulla sarà quella che distinguerà sempre l'uno alfabeto da l'altro, come per essempio mostro.

Per sicurezza della cifra, et anco per brevità, le infrascritte dittioni si potranno abbreviare con porvi solamente un punto sopra. V. g.

Papa	Imperatore	Re di	Cardinale	che	non	per
ġ	8̇	·l	2̇	2̈	d̈	g̈

perche	Duca	Legato	Monsignor	V. S. Illa	V. S. Revmo
$\bar{g}$	3̇	9̇	ċ	ṗ	p̈

et cosi andar facendo per tutti li alfabeti. V. g. etc.

Per punto fermo si servirà di tre nulle insieme aaa.

Per principio di capitolo si servirà di altre tre nulle rrr.

Cifre date da Giovan Battista Argenti rechiesto da padroni Illmi.

27.

Il nuntio di Venetia Arcivescovo d'Otranto[1] con il Signor Cardinal Gallo[2] Legato in Romagna. — 12. Settembre 1593.

Nulle i̇ . 3

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
05	24	25	26	02	27	28	56	09	22	42	44	07	45	46
06	58	59	62	04	64	65	80	00	29	67	68	88	69	70
90				60					66					

r	s	t	u	z	et	con	non	che
47	48	49	20	50	52	54	55	82
72	74	75	40	76	77	78	79	89

Nostro Signore	0̇5	La Duchessa di Bracciano	6̇4
Sua Santità	0̇6	Il Principe di Palno	2̇8
Sua Beatitudine	9̇0	La Principessa di Pal.	6̇5
Il Cardl Montalto	2̇4	Monsignor di Bertinoro	5̇6
Il Cardl di Como	5̇8	Il Signor Canobio	8̇0
Il Cardl Colonna	2̇5	L'Arcivescovo di	0̇9
Il Cardl Ascanio	5̇9	Il Vescovo di	0̇0
Il Cardinale	2̇6	L'Arcivescovato	2̇2
La Sigia di Venetia	6̇2	Il Vescovato	2̇9
Il Gr. Duca di Toscana	0̇2	Frutti	6̇6
La Siga Camilla	0̇4	Beneficii	4̇2
Il Sig. D. Michele	6̇0	L'Ambasiatore di Spagna	6̇7
Il Duca di Bracciano	2̇7		

[1] Marcellus Acquaviva, Bischof von Otranto 1586—1606.
[2] Antonio Maria Galli, card. di Perugia s. u. Schlüssel 30.

28.

Cifra che ha Monsignor di Gaiazzo[1] Nuntio in Colonia con il suo Agente Signor Marcello Filonardo[2] qui in Roma. — 1588.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
t	u	x	l	λ	e	k	n	q_	ϒ	9	B	v	h	p
x	s	y	a	ij	g	b	u	c	f	2	⊿	△	8	d

r	s	t	u
m	ϑ	ω	ϒ
⅂	⊖	ρ	0

Quando nel capo del foglio non sarà croce servirà il primo ordine di caratteri.

Et quando vi sarà croce servirà l'uno et l'altro.

Le seguenti sono nulle: 98 . te . tu . 46 . Sre . 25 . hic .

Quando il carattere haverà il punto sopra sarà dupplicato.

Papa ⊙

Re di Spagna 6

29.

Cifra data a Monsignor Illo Cardinal Azzolino[3], die 26. Iuny 1586. Chiestami da S. S. Illma per servirsene.

Nulle: 4 . 8 .

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
11	01	02	03	52	23	25	26	12	15	27	13	31	29	30
35	36	37	39	50	53	56	57	59	60	61	63	62	65	67
7				5				2			3	9		

r	s	t	u	x	z
21	51	32	17	05	06
69	70	71	72	73	75
6			1		

et	con	non	che	chi	per	perche	perciò	percioche	quando
07	09	79	0	90	00	0̇	⊙	0̇	0̇
76									

benche	N. Sre	S. Stà	V. S. Illma
91	92	93	95

---

[1] Ottavio Mirto Frangipani, Bischof von Caiazzo 1572—92, Nuntius von Köln 1587—90. Vgl. Ehses, Nuntiaturberichte I, 2 S. XXI.

[2] Ebenda S. XXII.

[3] Dezio Azzolino, Kardinal-Staatssekretär unter Sixtus V. Vgl. Ehses-Meister, Nuntiaturberichte, Register.

30.

Cifra del Card^{l} Perugia (Sig^{r} Cardinal Gallo[1]) con l'Arcivescovo d'Otranto Nuntio a Venetia.

Nulle: 1 . 3 .

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
05	24	25	26	02	27	28	56	09	22	42	44	07	45	46
06	58	59	62	04	64	65	80	00	29	67	68	88	69	70
90				60					66					

r	s	t	u	z	et	con	non	che
47	48	49	20	50	52	54	55	82
72	74	75	40	76	77	78	79	89

Nostro S^{re}	$0\dot{5}$	Il Vescovo di	$0\dot{0}$	Napoli	$4\dot{0}$
S. Santità	$0\dot{6}$	L'Arcivescovado	$2\dot{2}$	Sicilia	$5\dot{0}$
S. Beatitudine	$9\dot{0}$	Il Vescovado	$2\dot{9}$	Roma	$7\dot{6}$
Il Card^{l} Montalto	$2\dot{4}$	Frutti	$6\dot{6}$	Venetia	$5\dot{2}$
Il Card^{l} di Como	$5\dot{8}$	Beneficii	$4\dot{2}$	Pesaro	$7\dot{7}$
Il Card^{l} Colonna	$2\dot{5}$	L'Amb^{or} di Spagna	$6\dot{7}$	Ancona	$5\dot{4}$
Il Card^{l} Ascanio	$5\dot{9}$	L'Amb^{or} di Venetia	$4\dot{4}$	Porto	$7\dot{8}$
Il Cardinale	$2\dot{6}$	L'Amb^{or} di Firenze	$6\dot{8}$	Romagna	$5\dot{5}$
La Sig^{ia} di Venetia	$6\dot{2}$	L'Agente di	$0\dot{7}$	Marca	$7\dot{9}$
Il Gr. Du. di Toscana	$0\dot{2}$	Il Secretario di	$8\dot{8}$	S. S. Illma	$8\dot{2}$
		Il Clarissimo	$4\dot{5}$	S. S. Rev^{ma}	$8\dot{9}$
L'Ecc^{ma} Sig^{a} Camilla	$0\dot{4}$	Il Magnifico	$6\dot{9}$	S. Alt^{za}	$2\dot{1}$
		Il Signor	$4\dot{6}$	V. S. Illma	$3\dot{1}$
Il Sig. D. Michele	$6\dot{0}$	La Signoria	$7\dot{0}$	V. S. Rev^{ma}	$4\dot{1}$
Il Duca di Bracciano	$2\dot{7}$	Mare	$4\dot{7}$	Il Duca di	$5\dot{1}$
La Duchessa	$6\dot{4}$	Terra	$7\dot{2}$	Il Marchese di	$6\dot{1}$
Il Princ^{e} di Saliano	$2\dot{8}$	Galea	$4\dot{8}$	Il Conte di	$7\dot{1}$
La Principessa	$6\dot{5}$	Barca	$7\dot{4}$	Monsignor di	$8\dot{1}$
Monsig. Bertinoro	$5\dot{6}$	Nave	$4\dot{9}$	Il re di	$9\dot{1}$
Il Sig. Canobio	$8\dot{0}$	Puglia	$7\dot{5}$		
L'Arcivescovo di	$0\dot{9}$	Otranto	$2\dot{0}$		

31.

Il Sig^{n} Conte Giovanni della Torre.

Nulle: e . u

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
y	h	△	V	p	Λ	f	l	q	m	i	d	g	b	z
r	♁	♀	⊓	t	⊖	ш	⊔	n	ȣ	ω	λ	ʃ	ƙ	ƭ

[1] Anton. Maria Galli, Bischof von Perugia 1586—91.

r	s	t	u	z	et	con	non	che	per
⊖	ϙ	ȸ	c	ϲ	ℋ	gg	tt	nn	qq
∫	o-	-o	a						

Il Papa	ττ	Roma	m
L'Illmo Sig. Cardl Montalto	SS	Venetia	ℭ
Monsr di Bertinoro	tt	Padova	A.
V. S. Illma	pp	Il Cardinale	B.
V. S.	cϲ		

Lo scrivere in cifra vuol essere chiuso come qui sotto si mostra. La scrittura della cifra non si ha da mescolare mai con l'aperta. Le nulle si hanno da usare spesso fra le parole et fra le sillabe, quando una, quando l'altra. Non si ha da dupplicare mai le consonanti, nè usare ortografia, ma scrivere semplicemente. V. g.

Il Papa ha comandato a Monsignor di Bertinoro che scriva a V. S. Illma quanto lei vederà per la lettera.

r τ l y u Δ g ι r d v y ȸ g e r u tt e n n u ϙ Δ ⊖ q c y u r u pp
z y d ȸ g e m p q e c p v p ⊖ r qq ϑ r m p -o t ⊖ y

32.

[Zw. 1585 u. 1590.]

La cifra del vescovo di Brescia[1] Nuntio in Francia per Nostro Signore Papa Sixto V. con il molto Revdo Signor Rinolfo Rinalducci canonico qui di Santo Pietro di Roma è questa.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z
7	2			8							37		80				30		21
3																			

Sillabati, et nomi proprii.

Oratio Rucellai	Amore	Il Re di Francia	Travaglio
Il Secretario delle cifre	Piombo	Sigr Rinolfo Rinalducci	Rucellai
Il Papa	Lucerna		

33.

Cifre diverse delle vecchie trovate in quelle di Giovanni Battista Argenti.

Francia.

00	r	4	s	9	o
1	r	5	e	10	n . 01 . 0 153 e
2	a	6	t	11	x
3	u	7	i	12	z

[1] In dieser Zeit hat Gams eine Lücke.

13	r	39	sfr	63	che . chie	99	quando
14	h	40	g . 04	64	per	161	quanto
15	t	41	h	65	perche	163	quantunque
16	et	42	b 4 24 sg	66	percioche	164	qualmente
17	r . 171	43	sgr	67	acciò	165	quelli
19	con	44	sp	69	et	166	questi
20	m . 2	45	s	70	p . 07	167	V. S. Illma
21	a . 212	46	spr	71	non	01	n
22	cr	47	st	72	accioche	02	m
23	fr	49	str	73		03	f
24	b	49	tr	74		04	g
25	c	50	los	75	et	05	l
26	d	51	t	76	con	06	k
27	lt	52	c	77	nondimeno	07	p
29	mp	53	e	79	come	09	qu
30	f03	54	s	90	qu 09	212	a
31	nt	55	con	91	o 191	153	e
32	ntr	56	che	92	ancora	171	i
33	pr	57	sf	93	ancorche	191	o
34	sc	59	gr	94	benche	173	u
35	e	60	k . 06	95	qua		
36	scr	61	non	96	que		
37	u . 173	62	d	97	qui		

[Hier folgt im Ms. M. II 50 f. 304 noch einmal die schon oben M. II 50 Buch I Nr. 59 gebrachte Chiffre Panicarolas.]

34.

[Anonym.]

Delle cifre vecchie.

Am	ec	id	os	ut	bf	gp	nulla
6	7	9	3	8	1	0	2

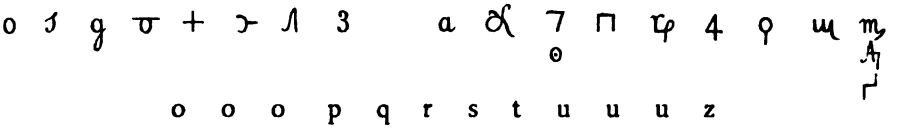
10	nu	30	in	41	un	51	no
13	ri	31	il	43	se	53	el
14	so	34	or	45	la	54	an
15	lo	35	ro	46	ne	56	lo
16	lu	36	ra	47	er	57	al
17	ul	37	su	48	re	58	on
18	en	38	li	49	si	59	ni
19	na	39	ol	50	ir		

52	42	32	12	05	04	02	01	03
et	che	chi	qua	que	qui	sa	ur	ar	ru

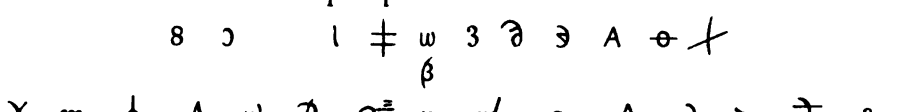
35.

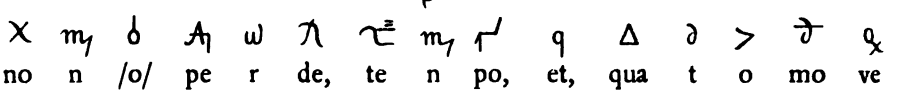
[Anonym.]

a a a b c d e e e f g h i i i l m n

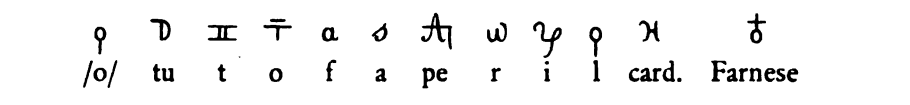


o o o p q r s t u u u z

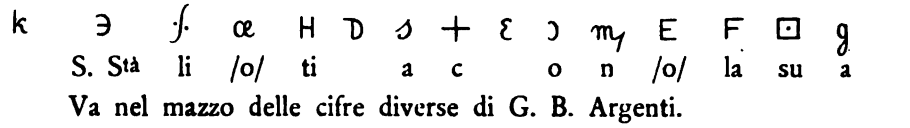




no n /o/ pe r de, te n po, et, qua t o mo ve



/o/ tu t o f a pe r i l card. Farnese



S. Stà li /o/ ti a c o n /o/ la su a

Va nel mazzo delle cifre diverse di G. B. Argenti.

36.

Per la brevità del tempo non vi potti mandare quella cifra che vi portò Adriano compita a mio modo per maggiore vostra facilità et maggiore offuscatione ad altri; si che, poi che habbiamo questo vostro fidel corriere, mi sono assicurato mandarvi questo poco . . . . . acciò che possiate scrivere molte parole et dittioni senza fattica.

Concilio		Fiorenza		. . . . al . . . . .[1]	
Ambassade di		Parma		Italiani	
L'Agente di		Ferrara		Spagnuoli	
Il Marchese di Pe-		Urbino		Francesi	
scara		Venetiani	S.	quello	
Il Duca di Savoia		Svizzeri		catholici	
Il Re di Navarra		Napoli		heretici	
Il Prince di Conde		Genova		protestanti	
Li Ugugnotti		Roma		qui	50
Il duca di Guisa		. . .Arm . . . . . .[1]		costà	80
Il Duca di		. . G . . re . . . . .[1]		non	tr

Credo si usasse nel concilio di Trento con fra Verule [?]

[1] Defekt!

37.

Cifra delle vecchie trovata tra le scritture del Concilio di Trento sine nomine.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r
8	38	68	88	6	36	66		4	34	64	84	2	32		62
18	48	78	98	16	46	76		14	44	74		12	42		72
28				26				24				22			

s	t	u	et	con
82	86	02	01	03
92	96	04		
		6		

essere	77	non	71	Io	63
promotione	87	che	20	Come	73
Loreno	97	S. Stà	13	quando	83
qua	07	Car. Roro	23	havere	93
que	08	Legato	33		
qui	09	Voi	34		

38.

Cifra del Rev. msg. Padre Marino Furlani.

b.s.q.g.d.r.p.o.m.i.h.z.t.a.u.c.l.e.n.

| | | | | |

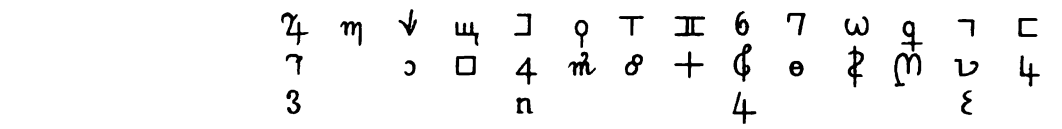
Io son venuto a Roma per espedirmi presto.
Li negocii sono tanto longhi che non si possono bsrorqutmz.

Salvatoris Christianis cordialissimi adoranda sanctissimis persuasionibus nos miseros peccantes admonet.

39.

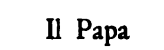
Di Marcantonio Colonna con Cesare Gallo suo secretario.
Recevuta ali 29. di Novembre 1555.

a b c d e f g h i l m n o p



q r s t u x z

nulle:



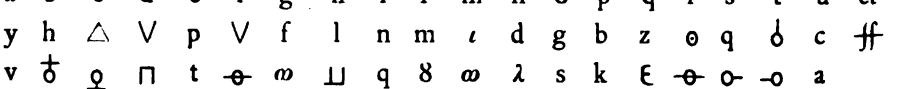
Il Papa Signor Ascanio

Duca di Fiorenza Paliano

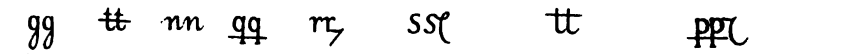
40.

[Anonym.]

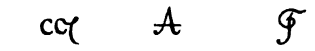
a b c d e f g h i l m n o p q r s t u et



con non che per Papa Montalto Bertinoro V. S. Illma



V. S. Padua Venetia



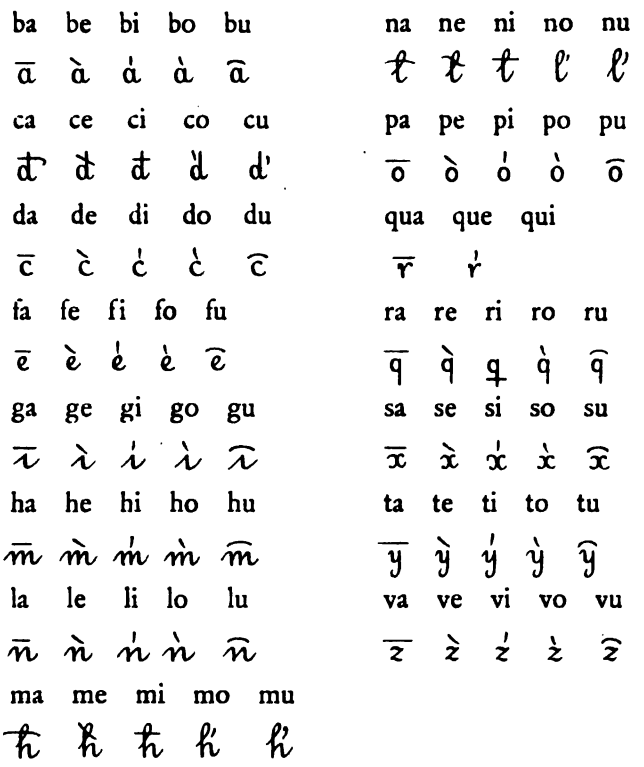
41.

[1559—63.]

Monsignor Rossetto[1] Vescovo di Comacchio con il Sigr Duca di Ferrara.

a b c d e f g h i l m n o p q r s t u x z
b a d e f c o m g n h l p o r q x y z ü

[1] Alfons. Rossetti B. v. Comacchio 1559—63.



[Zwei Dechiffrier-Fragmente.]

27. Novembre

ne ve de ri di con duri ancho che l papa sia

ma vederò di condure questo negotio de' Bolognesi al desiderato fine, da quella de quanto potrò ancho chel papa sia posto assii [sic] in questa via che ha cominciato al predetto segretario e molto servidor a V. S. Illma e molto destro et potente con S. Stà se pur ve ne alcuno de potenti anzi mi ha detto di volere eccedere alessandrino molto più presso S. Stà se ben sa che detto cardinale è molto affessionato a quella e che se prepari presto presto qualche cosa che mandare anche l'amico di beverne con questi signori . io uso tutte le diligenze et usarò, et Dio voglia che giovino conoscendo come il papa sia fatto nelle sue opinioni, et le importunità de bolognesi che stimolano et strillano di continuo non resto anche di esser tutti li, per venire in cognitione del fare cedere de bolognesi di mano in mono.

In la lettera di ultimo Novembre:

Dubito che haveremo da fare assai a removere il papa da questa via incominciata, e Dio voglia che si contenti almeno supersedere che anche de questo ne dubito, ma pensi pur che ho detto et fatto tutto quello che ho potuto et posso, vedo che faccio molto poco o niente.

42.

Cifra con Monsig. Revmo di Como[1] sin all'Oltimo.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
31	41	51	61	33	43	53	63	35	45	55	65	37	47	57
09				01				07				07		

.	r	s	t	u	z	et	con
	67	77	87	39	49	59	69
				03			

Nostro Signore	98	Nuntio di Savoia	64	Cavalli	30
Imperatore	88	S. Stà	54	Fanti	20
Re Christmo	78	S. Mtà	44	Heretici	10
Re catholico	68	S. S. Illma	34	Catholici	98
Regina Madre	58	S. Altza	24	Amici	88
Gran Priore	48	S. Eccza	14	Nemici	78
Cardl di Borbone	38	V. S. Illma	92	Armi	68
Cardl d'Armac	28	V. S.	82	Come	58
Duca di Savoia	18	Havere	72	Mente	48
Duca di Guisa	96	Havendo	62	Avvisi	38
Principe d'Oranges	86	Essere	52	Corrieri	28
Marescial di	76	Essendo	42	Instanza	18
Monsignor di	66	Quanto	32	Italia	96
Contado d'Avignone	56	Tanto	22	Francia	86
Contado Venaissino	46	Quando	12	Italiani	76
Avignone	36	Questi	90	Francesi	66
Oranges	26	Quelli	80	Legato	56
Pace	16	Per, pur, però	70	Legatione	46
Guerra	94	Perche	60		
Trattato	84	Non	50	Nulla 71	
Nuntio di Francia	74	Nondimeno	40		

Gli avvertimenti dell altra cifra serviranno anco per questa.

43.

Cifra con Mons. Revmo di Como[2] vecchia.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
12	14	16	18	22	24	26	28	32	34	36	38	42	44	46

r	s	t	u	x	y	z
48	52	54	56	58	62	64

[1] Ptolomeo Galli, Kard. v. Como, Staatssekretär unter Gregor XIII.
[2] Vgl. d. vorige Nr.

Nostro Signore	13	Conte Martinengo	69	V. S.	75
Imperatore	25	Monterentio	31	Tanto	87
Re christianmo	37	Cavalli	43	Quanto	99
Re Catholico	49	Fanti	55	Havere	61
Avignone	11	Pace	67	Havendo	73
Contado	23	Guerra	79	Essere	85
Carpentras	35	Tregua	41	Essendo	97
Francia	47	Che, chi	53	Come	71
Italia	59	Quando	65	Non	83
Francesi	21	Per, pur, però	77	Questi	95
Minerba	33	Perche, accioche	89	Quelli	81
Cardl Borbone	45	Ancora	51		
Cardl d'Armegnac	57	V. S. Illma	63		

Nulle saranno: 0, 5̇, 7̇, 2̇; bisogna metterle in fine di tutte le dittioni et delli nomi che sono nela cifra usandole variamente, come verbi gratia:

Il conte Martinengo è in Avignone: 3234069568774382̇110, et sic de singulis.

Quello che si ha da scrivere in cifra si scriva in un foglio a parte senza mescolarvi nissuna parola distesa.

Avvertire di mettere li punti sopra le nulle dove vanno.

44.

[Anonym.]

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
31	21	41	51	71	91	81	61	11	42	82	92	13	43	53
72				52				12				23		
22	34	44	54	62	64	74	84	32	94	15	25	33	35	45

r	s	t	u
63	73	83̇	93
			14
65	75	85	24

Papa	031	Re di Spagna	041	Voscovo di	064
Nostro Signore		S. Mtà Cathca		Monsignor di	081
Sua Santità		Re di Francia	044	L'ambre di	074
Cardinale	072	S. Mtà Christma		Collegio di	061
Cardinali	022	Re di	051	Farnese	084
S. S. Illma	021	Duca di	054	Gambara	011
Imperatore	034	Ferrara	071	Aragona	012
S. Mtà		Frangipane	062	Sermoneta	032
Cesea		Fantucci	091	Montepulciano	042

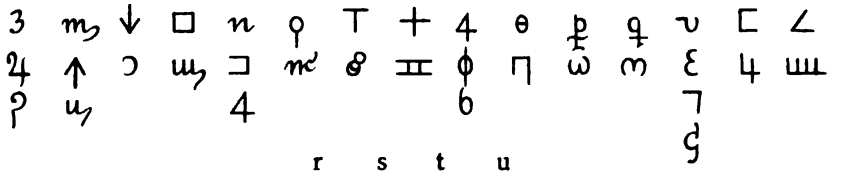
Morone	094	que	013	ra	ma
Cornaro	082	qui	023	re	me
Secretario	015	qu	033	ri	mi
Venetiani	092	il	043	ro	mo
Fiorenza	0	et	035	ru	mu
Parma	0	che	053		
qua	025			04303131925172	

Nulle 77

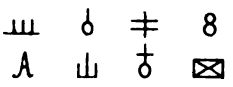
45.

Di Marcantonio Colonna con Cesare Gallo suo secretario 9. Nov. 1555.[1]

a b c d e f g h i l m n o p q



r s t u



Paliano △ Signor Ascanio

Duca di Fiorenza Il Papa

Nulle

46.

Matrice di formar cifre di Giovan Battista Argenti sub Sixto V° de anno 1585.

Spagna

as	cp	ig	ot	ur	bl	mc	nd	fxz	Nulla
2	7	3	4	5	6	8	9	0	1

Abbocamento	2	Alemagnia	9	Ambassador di	26
Abbate	4	Alemani	20	Arciduca Carlo	27
Abbatia (e)	5	Amici	22	Arcidca Ferdinando	28
Accioche	6	Ancora	23	Arcivescovo di	29
Africa	7	Ancorche	24	Armata	30
Agente di	8	Anversa	25	Asia	32

[1] Beinahe gleich Nr. 39.

Assalto	33	Comendor Maggre	70	Deliberato	225
Avvisi	34	Comendator di	72	Delfinato	226
Artigliaria	35	Corsica	73	Dieta	227
Auditore		Cavalli	74	Domenichini	228
Avignione	36	Cavalleria	75	Dubbito	229
Autore	37	Catholici	76	Dubbio	230
Avertito	38	Camera apostolica	77	Dupplicato	232
		Camera regia	78		
Bascia	39	Candia	79	Ecclesiatici	233
Barbaria	40	Calendario	80	Editto	234
Barbari	42	Christianità		Elettore (i) del Im-	
Baroni	43	Collegio	82	perio	235
Bastioni	44	Collettore	83	Elettione	236
Batteria	45	Contato d'Avignione	84	Essercito	237
Baviera	46	Constantinopoli	85	Essendo	238
Baylo di Constli	47	Consigliere (i)	86	Essere	239
Bene	48	Concilio generale	87	Et	240
Benche	49	Concilio	88	Europa	242
Beneficii	50	Colonia	89	Essortatione	243
Benedittione	52	Compagnia (e)		Essortato	244
Bernia	53	Corfu	90		
Bernesi	54	Corriere	92	Facultà	245
Bruxelles	55	Cruciata	93	Fanti	246
Borgognia	56	Che, chi	94	Fantaria	247
Borgognioni	57	Come	95	Fiandra	248
		Con	96	Fiamenghi	249
Cardinal d'Austria	58	Cypro	97	Fiorenza	250
Cardinal Farnese	59			Franzia	252
Cardinal d'Este	60	Duca di Savoia	98	Franzesi	253
Cardl di Toledo	62	Gr. Duca di Toscana	99	Frati	254
Cardl di Siviglia	63	Duca di Baviera	200	Franciscani	255
Cardl di Medici	64	Duca di Guisa	202	Ferrara	256
Cardl Granvela	65	Duca di Lorena	203	Fortezza	257
Cardl Alessno		Duca di Ferrara	204	Fortificare	258
Cardl Armigniach	66	Duca di Mantova	205	Fuggito	259
Cardl Montalto		Duca di Parma	206		
Cardinal di	67	Duca d'Urbino	207	Galere	260
Carmelitani		Duca di	208	Gantes	262
Capitano		Dalmatia	209	Generale di	263
Conte Palatino	68	Danari	220	Genova	264
Conte di	69	Danubio	222	Genevra	265
Conventuali		Decreto	223	Gebenesi	266
Convento di		Decime	224	Gente	267

Germania 268
Germani 269
Gentil'huomo 270
Giornata 272
Governator di 273
Gran Turco 274
Gran Tartaro 275
Gran Mastro di 276
Grisoni 277
Grande, Grandte 278
Guasconi 279
Guascognia 280
Guerra 282

Havere 283
Havuto 284
Havendo 285
Helvetii 286
Heretici 287
Heremitani
Hora 288
Huomini d'arme 289

Imperatore, S. Mtà Cesea 290
Imperio 292
Iesuiti 293
Impresa 294
Indie Orientali 295
Indie Occidentali 296
Inghilterra 297
Inglesi 298
Inquisitore 299
Inquisitione 300
Isola di 302
Italia 303
Italiani 304
Iurisdittione 305
Intelligentia 306
Inteso 307
Intendo 308

Lago di 309
Lega 320
Legato apostolico 322
Legatione 323
Lettere 324
Levante 325
Liberamente 326
Libertà 327
Lione 328
Linguadoca 329
Liege 330
Lituania 332
Locotenente
Lorena 333
Lutherani 334

Monsignor di 335
Madama di 336
Magistrato 337
Malta 338
Maledittione 339
Mantova 340
Massime, Masste 342
Mare 343
Matrimonio 344
Marescial di 345
Marchese di 346
Marseglia 347
Mentre 348
Milano 349
Militia 350
Moltitudine
Moscovia 352
Moscoviti 353
Monarco 354
Monarchia 355
Mondo
Monitioni
Monte 357
Marca 358
Minori 359

Napoli 360
Natione (i)
Navi 363
Necessario 364
Necessariamente 365
Nemici 366
Nominatione (i) 367
Nuntio 368
Non 369
Nondimeno 370

Obedienza 372
Obligati 373
Occasione 374
Occupati 375
Officio 376
Offerta 377
Offesa 378
Onde 379
Opera 380
Opportuno, Oppte 382
Opporsi 383
Ordine di
Ovunque 384
Osservanti

Papa, Nostro Signore, Sua Santità 385
Pace 386
Paese 387
Pacificato 388
Padova 389
Pagator generale
Parma 390
Pavia 392
Patrimonio 393
Parlamento 394
Parigi 395
Per, perche 396
Pur, però, percioche 397
Persia 398
Persiano 399
Populi
Portugallo 400

Portughesi	402	Roma	445	Tartari	476
Porto	403	Romani	446	Tanti	477
Portercole	404	Rheno	447	Terra	478
Predicatori		Rodano	448	Terre franche	479
Protestanti	405	Raitri	449	Terziere	480
Prince di Parma	406	Ragusa	445	Thesoriere	482
Principe Doria	407	Ragusei	462	Thedeschi	483
Principe di	408	Riforma (re, ti)		Tirolo	484
Provenza	409	Revolutione	453	Toscana	485
Provincia di	420			Tolone	486
Presidente	422	Stato Ecclesiastca	454	Triegua	487
		San Domenico		Transsilvani	488
Que, que	423	San Francesco		Tutti	489
Qui	424	San Benedetto		Tuttavia	490
Questi	425	San Agostino		Turchi	492
Quelli	426	Signoria di Venetia	455		
Quanti	427	Sigia di Genova	456	Vicere di	493
Quando	428	Signoria di Lucca	457	Vescovo di	494
Quantunque	429	Signori	458	Vienna	495
Querela	430	Sergente Magre		Venetia	496
Qualmente	432	Savoya	459	Vettovaglie	497
		Savona	460	Ugonotti	498
Re di Francia S. Mtà Christma	433	Sardegnia	462	Ungaria	499
		Secretario di	463	V. S. Illma	500
Re di Spagnia S. Mtà Cathca	434	Sicilia	464	Università	
		Sophi	465	Visitatore apostolico	
Re di Polonia	435	Spagnia	466		
Regina Madre	436	Spagniuoli	467	Visitatore	
Regina di Scotia	437	Svizzeri	468		
Reg. d'Inghilterra	438	Sussidio	449	Zoccoli	
Re di Svetia	439	Soldati	470	Zante	
Re di Dania	440	Soccorso	472	Zefalonia	
Religione Catholca	442	Schiavi	473	Zara	
Republca Christiana	443	S. Altza	474		
Republica di	444	S. Eccza	475		

Regole.

1ª Tutto quello che si haverà da scrivere in cifra si doverà scrivere in foglio a parte senza mescolarvi mai parola alcuna di scrittura chiara.

2ª La scrittura della cifra ha da essere chiusa senza distantia di parole, senza virgole, senza punti, senza come et senza ortografia, nè dupplicar consonanti come qui sotto per essempio si mostra.

3ª Quando si haverà da scrivere uno de nomi proprii o dittioni soprannotate, per intelligenza di esse si haverà da metter sempre, et non fallar mai, un punto sopra la lettera antecedente, che sarà la lettera ultima della parola precedente, come per essempio qui sotto si mostra.

4ª La nulla si usarà frequentemente in fine, et in mezo alle parole quando sono longhe.

5ª La nulla con il punto sopra servirà alcuna volta per mostrare che li numeri li quali seguitano ad essa nulla significano dittione o nome proprio anotato in la cifra.

6ª Quando occorrerà scrivere con li numeri del alfabeto alcun nome proprio o dittione stravagante, acciò si possa bene intendere la 2ª lettera significata dal numero, si potrà signare esso numero con un punto sotto in questo modo: havendosi a scrivere v. g. Brandeburg, si scriverà cosi: 9671029462 *[?]*.

Per essempio come si haverà da scrivere in cifra[1]

. . . . . .

47.

Spania

a s	e p	i g	o t	u r	b l	m c	n d	f x z	Nulla
2	7	3	4	5	6	8	9	0	1

Abboccamento	2	Avvisi	34	Benedittione	54
Abbate	4	Artegliaria	35	Bernia	55
Abbatia (e)	5	Auditore	36	Bruxelles	67
Accioche	6	Avignione	37	Borgognia	58
Africa	7	Autore	38	Borgognioni	59
Agente di	8	Avvertito	39		
Alemagna	9	Avertimento	40	Cardl d'Austria	60
Alemani	20			Cardl Farnese	62
Amici	22	Bascia	42	Cardinal d'Este	63
Ancora	23	Barbaria	43	Cardl di Toledo	64
Arcorche	24	Barbari	44	Cardl di Siviglia	65
Anversa	25	Baroni	45	Cardl de Medici	66
Ambassador di	26	Bastioni	46	Cardl Granvela	67
Arciduca Carlo	27	Batteria	47	Cardl Alessandrino	68
Arcidca Ferdinando	28	Baviera	48	Cardl Armigniach	69
Arcivescovo di	29	Baylo di Constli	49	Cardl Montalto	70
Armata	30	Bene	50	Cardinal di	72
Asia	32	Benche	52	Carmelitani	73
Assalto	33	Beneficii	53	Capitano	74

[1] Beispiel fehlt.

Conte Palatino	75	Duca di	230	Generale di	274
Conte di	76	Dalmatio	232	Genova	275
Conventuali	77	Danari	233	Genevra	276
Convento	78	Danubio	234	Gebenesi	277
Commendor Magre	79	Decreto (i)	235	Gente	278
Commendator di	80	Decime	236	Germania	279
Corsica	82	Deliberato	237	Germani	280
Cavalli	83	Delfinato	238	Gentil'huomo	282
Cavalleria	84	Dieta	239	Giornata	283
Cavalligieri	85	Domenicani	240	Governator di	284
Catholici	86	Dubbio	242	Gran Turco	285
Camera apostolica	87	Dubbito	243	Gran Tartaro	286
Camera regia	88	Dupplicato	244	Gran Maestro di	287
Candia	89			Grisoni	288
Calendario	90	Ecclesiastici	245	Grande, Grandte	289
Christiani (tà)	92	Editto	246	Guasconi	290
Collegio	93	Elettore (i) del Im-		Guascognia	292
Collettore	94	perio	247	Guerra	293
Contado d'Avignne	95	Elettione	248		
Constantinopoli	96	Essercito	249	Havere	294
Consigliere	97	Essendo	250	Havuto	295
Concilio generale	98	Essere	252	Havendo	296
Concilio	99	Et	253	Helvetii	297
Colonia	200	Europa	254	Heretici	298
Compagnia (e)	202	Essortatione	255	Heremitani	299
Corfu	203	Essortato	256	Hora	300
Corriere	204			Huomini d'arme	302
Cruciata	205	Facultà	257		
Che, chi	205	Fanti	258	Impre, S. Mta,	
Come	207	Fantaria	259	Cesea	303
Con	208	Fiandra	260	Imperio	304
Cypro	209	Fiamenghi	262	Iesuiti	305
		Fiorenza	263	Impresa	306
Duca di Savoia	220	Francia	264	Indie Orientali	307
Gr. Duca di To-		Francesi	265	Indie Occidentali	308
scana	222	Frati	266	Inghilterra	309
Duca di Baviera	223	Franciscani	267	Inglesi	320
Duca di Guisa	224	Ferrara	268	Inquisitore	322
Duca di Loreno	225	Fortezza	269	Inquisitione	323
Duca di Ferrara	226	Fortificare	270	Isola di	324
Duca di Mantova	227			Italia	325
Duca di Parma	228	Galere	272	Italiani	326
Duca d'Urbino	229	Gantes	273	Iurisdittione	327

Intelligentia	328	Marca	373	Persia (no)	425
Inteso, Intendo	329	Minori	374	Populi (o)	426
				Portugallo	427
Lago di	330	Napoli	375	Portughesi	428
Lega	332	Natione (i)	376	Porto	429
Legato apostolico	333	Navi	377	Portercole	430
Legatione	334	Navara		Predicatore (i)	432
Lettere	335	Necessario	378	Protestanti	433
Levante	336	Necessariamte	379	Prince di Parma	434
Liberamente	337	Nemici	380	Principe Doria	435
Libertà	338	Nominatione (i)	382	Principe di	436
Lione	339	Nuntio di	383	Provenza	437
Linguadoca	340	Non	384	Provincia di	438
Liege	342	Nondimeno	385	Presidente	439
Lituania	343				
Luogotenente	344	Obedienza	386	Qua, que	440
Lorena	345	Obligati	387	Qui	442
Lutherani	346	Occasione	388	Questi	443
		Occupati	389	Quelli	444
Monsignor di	347	Officio	390	Quanti	445
Madama di	348	Offerta	392	Quando	446
Magistrato	349	Offesa	393	Quantunque	447
Malta	350	Onde	394	Querela	448
Maledittione	352	Opera	395	Qualmente	449
Mantova	353	Oppertuno, Oppte	396		
Massime, Masste	354	Opporsi	397	Re di Francia, S. Mtà Cristma	450
Mare	355	Ordine	398		
Matrimonio	356	Osservanti	399	Re di Spagnia, S. Mtà Cathca	452
Marescial	357	Ovunque	400		
Marchese di	358			Re di Polonio	453
Marseglia	359	Papa, N. S., S. Stà	402	Regina Madre	454
Mentre	360	Pace	403	Regina di Scotia	455
Memoransi		Paese	404	Regina d'Inghila	456
Milano	362	Pacificato	405	Re di Svetia	457
Militia	363	Padova	406	Re di Dania	458
Moltitudine	364	Pagator generale	407	Religion Catholica	459
Moscovia	365	Parma	408	Republa Christiana	460
Moscoviti	366	Pavia	409	Republica di	462
Monarca	367	Patrimonio	420	Roma	463
Monarchia	368	Parlamento	422	Romani	464
Mondo	369	Parigi	423	Rheno	465
Monitioni	370	Per, perche, per-		Rodano	466
Monte	372	cioche	424	Raitri	467

Ragusa	468	Soldati	489	Tolone	520
Ragusei	469	Sophi	490	Triegua	522
Riforma (re, ti)	470	Spagnia	492	Transilvani (a)	523
Rivolutione	472	Spagniuoli	493	Tutti	524
		Svizzeri	494	Tuttavia	525
San Domenico	473	Sussidio	495	Turchi	526
San Francesco	474	Schiavi	496		
San Benedetto	475	Sua Altezea	497	Vescovo di	527
Sant'Agostino	476	S. Eccellenza	498	Venetia	528
Sargente magre	477	Stato ecclesiastico	499	Vettovaglie	529
Savoya	478			Vicere di	530
Savona	479	Tartari	500	Visitatore apostolico	532
Sardegnia	480	Tanti	502	Visitatore	533
Secretario di	482	Terra	503	Ugonotti	534
Sicilia	483	Terre franche	504	Ungaria	535
Signoria di Venetia	484	Terziere	505	V. S. Illma	536
Signoria di Genova	485	Thesoriere	506	Vienna	537
Signoria di Lucca	486	Thedeschi	507	V. S.	538
Signori	487	Tirolo	508		
Soccorso	488	Toscana	509		

Regole

(Le medesime delle precedenti.)

VIII. Chiffrenschlüssel aus Buch I der Sammlung des Matteo Argenti.

1580—1591.

Rom. Bibl. Chigi M. II 50 f. 5—198 Buch I.

A. Schlüssel des Chiffrensekretärs Toretino.

Cifre havute dal signor Christoforo Torentini secretario della gloriosa memoria di Gregorio XIII. entrando Giovanni Battista secretario delle cifre nel pontificato di Sisto V. felicis memoriae. Consegnate per mano dell'illmo signor cardinal Hieronimo Rusticucci superiore secretario della detta Santità.

1.

[1584.]

Monsignor vescovo di San Severo, nuntio all'imperatore.[1]

Nulla 67

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r
3	5	7	9	13	23	33	43	15	25	35	45	55	65	75	85
01				03								07			

s	t	u	z	et	con
95	17	27	37	47	57
		09			

Nostro Signore	91	Cavalli	23	Fortezza	17
Imperatore	81	Fanti	13	Havere	99
Re christianissimo	71	S. Santità	95	Havendo	89
Re catholico	61	S. Maestà	85	Essere	79
Re die Polonia	51	S. Altezza	75	Essendo	69
Arciduca Carlo	41	S. Eccellenza	65	Instanza	59
Arciduca Ferdinando	31	V. Signoria illma	55	Diligenza	49
Duca di Baviera	21	Vostra Signoria	45	Corrier	39
Duca di Sassonia	11	Granturco	34	Espedition	29
Palatino del Rheno	93	Turchi	25	Questi	19
Arcivescovo di Colonia	83	Heretici	15	Quelli	92
		Catholici	97	Tanti	82
Arcivescovo di Treveri	73	Ecclesiastici	87	Quanti	72
		Vescovi	77	Non	62
Arcivescovo di Magonza	63	Capitoli	67	Nondimeno	52
		Canonici	57	Qua	42
Arcº di Salzburg	53	guerra	47	Que	32
Cardinale d'Austria	43	tregua	37	Qui	22
Pace	33	confini	27	Per, pur, pero	12

2.

[1583.]

Vescovo di Bergamo, mons. Ragazzoni[2] nuntio di Francia.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
01	11	21	31	03	13	23	33	05	15	25	35	07	17	27
41				43				45				67		

r	s	t	u	z	et	con
37	47	57	09	19	29	0
			39			

[1] Germanicus Malaspina, 1583—1604 Bischof von S. Severo, war Nuntius beim Kaiser seit Okt. 1584.

[2] Hieronymus Ragazzoni, 1577—92 Bischof von Bergamo, war Nuntius in Frankreich seit 17. (27.) Nov. 1583.

Nostro Signore	14	Italia	78	Ancora	56̄
Imperatore	24	Francia	88	Accioche	66̄
Re christianissimo	34	Spagna	98	Quando	76̄
Re catholico	44	Germania	10	Come	86̄
Re di Portugallo	54	Fiandra	30	Tant . .	96̄
Re di Polonia	64	Inghilterra	30	Quanti	18+
Regina madre	74	Scotia	40	Questi	28+
Regina regnante	84	Ibernia	50	Quelli	38+
Regina catholica	94	Monsignor di	60	Qua	48+
Monsignor di Alanson	12	Ambasciatore di	70	Que	58+
Cardinale di Borbone	22	Nuntio di	80	Qui	68+
Cardinale di Lorena	32	Principe di	90	Havere	78+
Cardinale di Armignach	42	Cardinale	14+	Havendo	88+
Card. Rambuglitto	52	Principi di	24+	Essere	98+
Card. di Sans	62	Marchese di	34+	Essendo	10
Card. di Guisa	72	Conte di	44+	Non	20
Card. di Rens	82	Baron di	54+	Lettere	30
Card. Birago	92	Cavalli	64+	Corriero	40
Regnia di Scotia	16	Fanti	74+	Risposta	50
Regnia d'Inghilterra	26	Denari	84+	Risolutione	60
Regina di Navarra	36	Galere	94+	Lega	70
Re di Navarra	46	S. Santita	12̇	Mente	80
Principe di Conde	56	S. Maesta	22̇	Religione Catt^{ca}	1̇4
Gran Turco	66	S. Altezza	32̇	Catolici	2̇4
Signori Venetiani	76	S. Signoria ill^{ma}	42̇	Heretici	3̇4
Signori Svizzeri	86	S. Signoria	52̇	Guerra	4̇4
Granduca di Toscana	96	Vostra Signoria ill^{ma}	62̇	Lega	5̇4
Duca di Ferrara	18	V. S. rev^{ma}	72̇	Suspensione	6̇4
Duca d'Urbino	28	V. Signoria	82̇	Pace	90
Duca di Mantova	38	Stato d'Avignone	92̇	Nulla 8	
Duca di Parma	48	Avignone	16̄		
Duca di Guisa	58	Che, Chi	26̄	Vescovo di Bergamo	
Don Gioi. d'Austria	68	Per, pur, pero	36̄	Monsig^{r} Ragazzoni	
		Perche	46̄		

3.

[1580.]

Monsig^{r} vescovo di Lodi Taverna[1] nunzio di Spagna.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r	s	t	u	z	et	con
01	11	21	31	03	13	23	05	15	25	35	07	17	27	37	47	09	19	29	0̇

[1] Lud. Taverna, 1580—1616 Bischof v. Lodi, war Nuntius in Spanien seit 1580.

Nostro Signore	12	Catholici	95	Avvisi	142
Imperatore	22	Pace	13	Rispost	152
Re Cattco	32	Guerra	23	Non	162
Re Chrmo	42	Tregua	33	Sigria di Genova	172
Re di Polonia	52	Lega	43	Inquisitione	192
Re di Portugallo	62	Stato d'Avignone	53	Cardle di	114
Regente di Francia	72	Passaporto	63	Monsigr di	124
Monsigr d'Alanzon	92	Religne di Malta	73	Instanza	134
Duca di Savoia	14	Galere	93	Risolutione	144
Duca di Ferrara	24	Fanti	17	Nondimeno	154
Gran Duca di Toscana	34	Cavalli	27	Ancora	164
Duca di Mantova	44	Essere	37	Audienza	174
Duca d'Urbino	54	Essendo	47	Che, chi	116
Sua Santità	64	Havere	57	V. Sigia Illma	126
S. Mtà	74	Havendo	67	Monsigr Illmo	136
S. Altza	94	Qua	97	Madama Serenissma	146
Duca di	16	Que	19	V. Sigia	156
Marchese di	26	Qui	29	Inquisitore	166
Ambasciatore di	36	Per, pur, però	39	Inghilterra	176
Nuntio di	46	Perchè	49	Lettera	196
Francia	56	Come	59	Negot	11¼
Spagna	66	Quando	69	Scotia	12¼
Germania	76	Tanto	79	Quelli	13¼
Italia	96	Quanto	99	Questi	14¼
Savoia	15	Mente	122	Cardle Granvela	15¼
Milano	25	Acciochè	132	Tutti	16¼
Sigri Venetiani	35			Impresa	17¼
Sigri Svizeri	45			Corriero	19¼
Iurisdittione Eccca	55			Gran Turco	11+
Religione Cata	65			Govr di Milano	12+
Heretici	75			Vice Re di	13+
				Vice Re di Sicilia	14+
				Don Antonio	15+

4.

Nuntio di Polonia, monsig. vescovo di Camerino: Bovio.[1]

													Nulla 0	
a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p
3	13	23	33	1	21	31	41	5	15	25	35	45	7	17
09				05				01					07	

[1] Hieronymus Vitalis de Buoi, 1580—96 Bischof von Camerino, war Nuntius in Polen 1581—86.

q	r	s	t	u	x	y	z
27	37	47	57	9̇	19	29	39
				03			

Arcivvo Gnesnense	12	Essendo	3̇2	Moscovia	5̇8
Adrea Sboroschi	22	Editto	4̇2	Moldavia	6̇8
Ancora	32	Espeditione	5̇2	Moldavo	7̇8
Avvisi	42	Francia	6̇2	Matrimonio	8̇8
Audienza	52	Fiandra	7̇2	Monsigre	9̇8
Audacia	62	Fanti	8̇2	Marchese di	122
Armi	72	Fattioni	9̇2	Massime	222
Ambre di	82	Ferrara	1̇4	Monte	322
Bohemia	92	Gran Turco	2̇4	N. Signore	422
Bisogni	14	Germania	3̇4	Nuntio Apco	522
Benefit . .	24	Galere	4̇4	Nuntii Terrestri	622
Bene	34	Guerra	5̇4	Negotii	722
Card. Battori	44	Governo	6̇4	Napoli	822
Cotqueviz	54	Havere	7̇4	Non	922
Canro del Regno	64	Havendo	8̇4	Nondimeno	114
Castellano di	74	Heretici	9̇4	Ordine Eccco	214
Comitii generali	84	Imperatore	1̇6	Ordine Equestre	314
Convento particre	94	Giurisd. Eccca	2̇6	Officio	414
Constantinopoli	16	Italia	3̇6	Onde	514
Chiaus	26	Inghilterra	4̇6	ogni	614
Cracovia	36	Instanza	5̇6	Palatino di Cracovia	714
Conclio Trido	46	Imperio	6̇6	Palatino di Vilna	814
Conte di	56	Laschi	7̇6	Palato di Sandomiria	914
Cavalli	66	Lituania, Lituani	8̇6	Palato di, overo Palatini	166
Catholici	76	Lega	9̇6	Polonia overo Polacchi	266
Come	86	Legato	1̇8	Per, pur, però	366
Che, chi	96	Legatione	2̇8	Perchè	466
Duca d'Oliva	18	Lettere	3̇8	Principe Hernesto	566
Duca di Moscovia	28	Marescial del rego	4̇8	Principe Ridolfo	666
Duca di Sassonia	38			Prudenza	766
Duca di Baviera	48			Pace	866
Dant .	58			Quà	966
Danari	68			Que	188
Duca di	78				
Ecclesiastici	88				
Elettione	98				
Eleletto	1̇2				
Essere	2̇2				

Qui	288	Sede Apost.	822	Tutt	566
Questi	388	S. Stà	922	Tuttavia	666
Quelli	488	S. Mtà	144	Vesvo di Cracovia	766
Quando	588	Subcamerario	244	Vesc. di Cuiavia	866
Quanto	688	Senato	344	Vesc. di Posnania	966
Rel. Cathª	788	Senator	444	Vesc. di Plosca	188+
Re di Polonia	888	Svetia	544	Vescvo di	288+
Regina di Polonia	988	Savoia	644	Vescovi	388+
Re di Francia	122	Spagna	744	Varsovia	488+
Re di Spagna	222	Sospett	844	Vaiudda di Tran-	
Re di Portugallo	322	Transilvania	944	silvania	588+
Re di Ongaria	422	Tartaria	166	Vilna	688+
Re di Svetia	522	Tartari	266	Ungaria	788+
Regina di Svetia	622	Toscana	366	V. S. Illma	888+
Republica	722	Tant	466	V. Sig.	988+

5.

[1584.]

Nuntio Caligari presso l'arciduca Carlo, vescovo di Bertinoro. Monsigr Caligari,[1] compagnio in secreteria di G. Battª Argenti nostro zio carnale.

Nulla 67

N. Sigre	91	S. Stà	95	Havere	99
Imperatore	81	S. Mtà	85	Havendo	89
Re Chmo.	71	Sua Altza	75	Essere	79
Re Cattolico	61	S. Eccza	65	Essendo	69
Re di Polonia	51	V. S. Illma	55	Instanza	59
Arciduca Carlo	41	V. Sigia	45	Diligenza	49
Arciduca Ferdinando	31	Gran Turco	35	Corrieri	39
Duca di Baviera	21	Turchi	25	Espedition	29
Duca di Sassonia	11	Heretici	15	Quest	19
Palatino del Rheno	93	Cattci	97	Quelli	92
Arciv. di Colonia	83	Eccci	87	Tanti	82
Arciv. di Treveri	73	Vescovi	77	Quanti	72
Arciv. di Magonza	63	Capitoli	67	Non	62
Arciv. di Salzburg	53	Canonici	57	Nondimeno	52
Cardle d'Austria	43	Guerra	47	Qua	42
Pace	33	Tregua	37	Que	32
Cavalli	23	Confini	27	Qui	22
Fanti	11	Fortezza	17	Per, pur, però	12

[1] Joh. Andr. Caligari, 1579—1613 Bischof von Bertinoro, war Nuntius bei Erzherzog Karl in Graz seit Oktober 1584.

6.

[1584.]

Nuntio Vercelli in Colonia monsigr Bonhomo[1].

				Nulla	0
N. Sigre	18	Gran Duca di Toscana	62	Commissrii Imperiali	54
Imperatore	28	Duca di Terranova	72	Qua	64
Re Chmo	38	Duca d'Urbino	82	Que	74
Re Catteo	48	Duca di Parma	92	Qui	84
Re di Portugallo	58	Nuntio di	18	Questi	94
Re di Polonia	68	Ambasre di	28	Quelli	12
Re di Svetia	78	Monsig. di	38	Quando	22
Imperatrice	88	Cardle Madruzzo	48	Mentre	32
Regina di Francia	98	Duca d'Alanson	58	Che, chi	42
Regina di Spagna	16	Marchese di	68	Per, pur, però	52
Regina d'Inghilterra	26	Conte di	78	Perchè	62
Regina di Scotia	36	Barone di	88	Acciochè	72
Arcidca Ferdinando	46	Il Moscovita	98	Nondimeno	82
Arcidca Carlo	56	Il Transilvano	16	Tant..	92
Arcidca Hernesto	66	Transilvania	26	Quanti	18
Arcidca Matthias	76	Germania	36	Come	28
Arcidca Massimiliano	86	Francia	46	Non	38
Don Gio. d'Austria	96	Spagna	56	Havere	48
Sigri Venetiani	14	Italia	56	Havendo	58
Sigri Svizzeri	24	Polonia	76	Essere	68
Duca di Baviera	34	Portugalla	86	Essendo	78
Elettori del Imperio	44	Ungaria	96	Gran Turco	88
Ecclesiastici	54	Scotia	14	V. Sigia Illma	98
Secolari	64	Inghilterra	24	V. Sigria	16
Arciv. di Magonza	74	Fiandra	34	S. Stà	26
Arc. di Colonia	84	Stati di Fiandra	44	S. Mtà	36
Arciv. di Treveri	94				
Duca di Sassonia	13				
Conte Palatino	22				
Marchese di Brandeburg	32				
Duca di Brunzvich	42				
Duca di Savoia	52				

[1] Joh. Franc. Bonomi war schon von seiner Nuntiatur am Kaiserhofe aus 1583 in Spezialmission nach Köln geschickt worden, wurde sodann am 13. Okt. 1584 als erster ordentlicher Nuntius in Köln ernannt und langte dort am 9. April 1585 an. Vgl. Hansen, Nuntiaturberichte Bd. 1. Er blieb bis 1587, s. auch Elises-Meister, Nuntiaturberichte: Die Kölner Nuntiatur Bd. I.

Lettere	46	Reitri	82	Arcivo di Salzburg	17
Avvisi	56	Confessione Augu-		Arciv. di Praga	27
Negotii	66	stana	92	Arciv. di Strigonia	37
Legato	76	Venetia	13	Anmministrator Fri-	
Dieta	86	Inimici	23	sigenze	47
Pace	96	Bascia	33	Vescovo Olomu-	
Guerra	14	Turchi	43	scense	57
Denari	24	Confidenti	53	Iurisditt. Eccca	67
Fanti	34	Amici	63	Legatione	77
Cavalli	44	Sacramentarii	73	Abbate di Fulda	87
Galere	54	Alcuni	83	Matrimonio	97
Religne Catt.	64	Stato di Milano	93	Steria	19
Cattci	74	Instantia	15	Carintia	29
Heretici	84	Ambass. Cattco	25	Moravia	39
Sed. Apostca	94	Ambasre Veneto	35	Austria	49
Ancora	12	Ambastor Ceseo in		Bohemia	59
Consiglio Consiglieri	22	Roma	45	Imperio	69
Risolution	32	Differenza	55	Slesia	79
Lega	42	Confidenza	65	Disegni	89
Tregua	52	Risposte	75	Maxime	99
Christianità	62	Conclusione	85	Necessario	11
Pericoli	72	Roma	95		

7.

[1584.]

Con Mons. Visconti[1] Collettore in Portogallo.

Nulla 8

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
01	11	21	31	03	13	23	32	05	15	25	35	07	17	27
41				51				61				71		

r	s	t	u	z	et	con
37	47	57	09	19	29	39
			91			

[1] Nach dem Cat. Garampi 1584 Kollektor in Portugal.

Nostro Signore	12	S. Aza	26	Essendo	52
Imperatore	22	V. S. Illma	36	Risolutione	62
Re Catholico	32	V. S.	46	Risposta	72
Re Christmo	42	Collettoria	56	Lettere	92
Rega d'Inghilterra	52	Religne Catholica	66	Corriero	14
Don Anto di Portugallo	62	Fiandra	76	Questi	24
Cardle Arcidca Legato	72	Spagna	96	Quello	34
Vescovo di Viseo	92	Francia	10	Quando	44
Arcivescovo d'Evora	14	Inghilterra	20	Come	54
Duca di	24	Italia	30	Tanto	64
Vescovo di	34	Lega	40	Quanto	74
Marchese di	44	Pace	50	Non	94
Nuntio di Spagna	54	Guerra	60	Nondimeno	16
Legatione	64	Navi	70	Per, pur, però	26
Regno di Portugallo	74	Soldati	90	Perchè, accioche	36
S. Mtà	94	Denari	12	Instanza	46
S. Stà	16	Havere	22	Negotio	56
		Havendo	32	Mente	66
		Essere	42	Ambasciadore di	76

8.

[1582.]

Con. Mons. Arciviscovo di Rossano[1] Nuntio a Napoli.

Nulla 94

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q	r
9	7	5	3	1	12	22	32	42	52	62	72	82	92	14	24
03				05				07				09			
16				26				36				46			

s	t	u	z	et	con
34	44	54	64	74	84
		01			
		56			

Nostro Signore	13	S. Stà	93	Vescovi	81
Re Catholico	23	S. Mtà	11	Galere	91
Re Christmo	33	S. Eccza	21	Cavalli	15
Sig. Vicere di Napoli	43	V. S. Illma	31	Fanti	25
Sig. Vicere di Sicilia	53	V. S.	41	Guerra	35
Duca di	63	Napoli	51	Pace	45
Principe di	73	Roma	61	Tregua	55
Marchese di	83	Iurisdittne Ecclesca	71	Constantinopoli	65

[1] Silvio Savelli, 1583—88 Erzb. v. Rossano, 1582 Nuntius in Neapel (Cat. Garampi).

Armata	75	Quelli	77	Corriero	69
Havere	85	Per, pur, però	87	Diligenza	79
Havendo	95	Perche	97	Officii	89
Essere	17	Accioche		Spogli	99
Essendo	27	Quando	19	Che, chi	76
Instanza	37	Ancora	29	Qua	86
Tanti	47	Non	39	Que	96
Quanti	57	Negotii	49	Qui	66
Questi	67	Lettere	49		

9.

Con Mons. della Corbara nuntio in Firenza.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	p	r
3	5	7	9	i3	ȧ3	ȧ3	ȧ3	i5	ȧ5	ȧ5	ȧ5	i7	ȧ7	ȧ7	ȧ7
01				03				05				07			

s	t	u	z	et	con
ȧ7	ȧ7	i9	ȧ9	ȧ9	ȧ9
09					

Nostro Signore	21	Siggi Genovesi	25	Havendo	29
Imperatore	31	Siggi Lucchesi	35	Essere	39
Re Catholico	41	S. Stà	45	Essendo	49
Re Christmo	51	S. Altezza	55	Questi	59
Re di Portugallo	61	V. S. Illma	65	Quelli	69
Gran Duca di Tosna	71	V. S.	75	Tanti	79
Gran Duchessa	81	Cavalli	85	Quanti	89
Duca di Savoia	91	Fanti	95	Corrieri	99
Duca di Ferrara	13	Guerra	17	Avvisi	12
Duca di Mantova	23	Pace	27	Lettere	22
Duca di Parma	33	Galere	37	Come	32
Duca d'Urbino	43	Regno di Neapoli	47	Quando	42
Cardle di Medici	53	Stato di Siena	57	Non	52
Cardinale di	63	Stato di Firenze	67	Instanza	62
Duca di	73	Titolo	77	Provisioni	72
Principe di	83	Risolutioni	87	Perche	82
Nuntio di	93	Risposte	97	Che, chi	92
Siggi Venetiani	15	Havere	19		

10.

Col Sig. Cardinal d'Armignac[1] legato in Avignone.

Nulla 9

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
87	77	67	57	13	23	33	43	41	51	61	71	85	75	65
02				04				06				08		

r	s	t	u	z	et	con
55	45	35	25	15	47	37
			00			

Nostro Signore	82	Duca di Savoia	46	Quanti	12
Re Christmo	72	Guerra	36	Non	22
Regina Madre	62	Pace	26	Nondimeno	32
Re di Navarra	52	Tregua	16	Avvisi	42
Regina di Navarra	42	Cavalli	88	Lettere	52
Principe di Conde	32	Fanti	78	Risposta	62
Gran Priore	22	Instanza	68	Risolutione	72
Mons. Rettore	12	Diligentia	58	Come	82
Conte Boschetto	84	Consule d'Avignone	48	Quando	84+
Duca di Umena	84	Havere	38	Perche	74+
Principe d'Oranges	64	Havendo	28	Oranges	64+
Avignone	54	Essere	18	Carpentras	54+
Stato d'Avignone	44	Essendo	80	Minerba	44+
Contado Venaissino	34	Che, Chi	70	Sospetti	34+
Principe di	24	Per, pur, però	60	Rispetti	24+
Duca di	14	Questi	50	Guarnigioni	14+
Monsignor di	86	Quelli	40	Officii	16
Marescial di	76	S. Stà	30	V. S. Illma	26
Madame di	66	S. Mtà	20		
Cardle di Borbone	56	Tanti	10		

11.

[1584. 1585.]

Con Mons. Grimaldi[2] vescovo di Cavaglione in Avignone.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
31	41	51	61	33	43	53	63	35	45	55	65	37	47	57
09				01				07				05		

r	s	t	u	z	et	con
67	77	87	39	49	59	69
			65			

[1] Georg d'Armagnac, wurde 1544 Kardinal, war 1577–1587 bis zu seinem Tode Bischof von Avignon und Legat.

[2] Dominicus Grimaldi war nur 1584—85 Bischof von Cavaillon, s. auch S. 282.

N. Sre	98	98	S. Alta		24	Mente	48
Imperatore		88	S. Eccza		14	Avvisi	38
Re Christmo		78	V. S. Illma		92	Corriere	28
Re Catholico		68	V. S.		82	Instanza	18
Regina Madre		58	Havere		72	Italia	96
Gran Priore		48	Havendo		62	Francia	86
Cardl Borbone		38	Essere		52	Italiani	76
Cardl d'Armignac		28	Essendo		42	Francesi	66
Duca di Savoya		18	Quanto		32	Legato	56
Duca di Guisa		96	Tanto		22	Legatione	46
Prince d'Oranges		86	Quando		12		
Marescial di		76	Questi		90	Nulla 71	
Monsignor di		66	Quelli		80		
Contado d'Avignone		56	Per, pur, però		70	gli avertimenti de	
Contado Venaysino		46	Perche		60	l'altra cifra serviranno	
Avignone		36	Non		50	anco per questa.	
Oranges		26	Nondimeno		40		
Pace		16	Cavalli		30	Mutata alquanto ut	
Guerra		94	Fanti		20	infra et mandatoli li	
Trattato		84	Heretici		10	avertimenti di ordine	
Nuntio di Francia		74	Catolici	98	98	di Monsignor Illmo et	
Nuntio di Savoya		64	Amici		88	Rmo padrone il Signor	
S. Stà		54	Nemici		78	Cardinal Rusticucci, die	
S. Mtà		44	Armi		68	. . . . Iunij 1585.	
S. S. Illma		34	Come		58		

a	e	i	o	u
41	55	77	39	37
51	65	87	03	05

c	b	m	n	s	t
09	31	33	01	35	07

Nostro Signore	98	Con	71
Catholici	98	Nulla	69

12.

Col Colarenzo pagatore in Avignone.

Nulla 8

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
13	23	33	43	15	25	35	45	17	27	37	47	19	29	39
01				03				05				07		

r	s	t	u	z	et	con
49	59	69	11	21	31	41
			09			

Nostro Signore	12	Vescovo di Savona	24	Fanti	36
Re Christmo	22	Cardle Borbone	34	Francesi	46
Re Catholico	32	V. S. Illma	44	Italiani	56
Regina Madre	42	Duca di Savoia	54	Havere	66
Duca d'Alanzone	52	Avignone	64	Havendo	76
Re di Navarra	62	Contado Venaissino	74	Essere	96
Monsig. Danvilla	72	Trattato	94	Essendo	18
Conte Boschetti	92	Tradimento	16	Non	28
Cardle d'Armignac	14	Cavalli	26		

13.

Con il Sig. Latino Orsino in Candia.

Nulla 8

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
01	11	21	31	03	13	23	33	05	15	25	35	07	17	27
41				51				61				71		

r	s	t	u	z	et	con
37	47	57	09	19	29	39
			91			

Nostro Signore	12	Repubca di Venetia	56	Marchese di	72
Imperatore	22	Guerra	66	Conte di	92
Re Catholico	32	Pace	76	Consiglieri	14
Re Christmo	42	Tregua	96	Concordia	24
Re di Polonia	52	egLa	10	Discordia	34
Siggi Venetiani	62	Armata	20	Risolutione	44
Gran Turco	72	Galere	30	Risposta	54
S. Stà	92	Fanti	40	Lettere	64
S. Mtà	14	Cavalli	50	Corriere	74
S. A.	24	Navi	60	Havere	94
S. Sertà	34	Galeazzo	70	Havendo	16
V. S. Illma	44	Vice Re di Napoli	90	Essere	26
G. Duca di Toscana	54	Governate di Mi-		Essendo	36
Duca di Ferrara	64	lano	12	Questi	46
Italia	74	Vice Re di Sicilia	22	Quelli	56
Spagna	94	Ambasciator Ca-		Tanto	66
Francia	16	tholico in Roma	32	Quanto	76
Germania	26	Principe di	42	Mente	96
Bologna	36	Duca di	52	Non	10
Doge di Venetia	46	Perche	62	Per, pur, però	20

14.

Con monsig. del Mondovi[1] nuntio in Savoia, poi cardinale.

an	em	it	or	us	cl	bd	fg	pz	et con
81	71	61	51	41	31	21	11	01	03

Qua	Que	Qui
18	80	70

Nostro Signore	82	Perche, accioche	38	Sorella 2ª del Imperatore non maritata	14
Imperatore	72	Nondimeno	28		
Re Christmo	62	Questi	60	Figliuola primogenita del Granduca	24
Re Cattolico	52	Quelli	50		
Re di Polonia	42	Negotii	40	Duca di Nemours	34
Regina di Scotia	32	Lettere	30	Principe di Genevois	44
Regina Madre	22	Risposte	20		
Regª d'Inghilterra	12	Espeditione	10	Duchessa di Nemours	54
Duca di Savoia	84	Avisi	80		
Duca di	74	Catholici	70	Monsig. di Leyni	64
Conte di	64	Heretici	60	Monsig. di Cahors	74
Ambre di o del	54	Religione	50	Gran Cancelliero di Savoia	84
Il Cardinal di	44	Havere	40		
Monsignor di	34	Havendo	30	Presidente del Pozzo	94
Il Cardal di Vercelli	24	Essere	20		
		Essendo	10	Presidte Miglieto	16
Avignone	14	Cavalli	12	Presidte Tesauro	26
Fiandra	86	Mente	22	Presidte Ponte	36
Francia	76	Duca d'Angion	32	Presidte Ruffia	46
Spagna	66	Re di Navarra	42	Il Collaterale Aiazza	56
Germania	56	Regª di Navarra	52		
Fanti	46	Principessa di Navarra	62	Monsig. di Baconiggi	66
Denari	36				
V. S. Illma	26	Principessa di Spagna	72	Monsig. di Molart primo secretrio	76
V. S.	16				
Che, chi	88	Secondogenita di Spagna	82	Fattioni Spagnuola	86
Non	78			Fattne Francese	96
Quando	68	Sorella prima del Imperatre non maritata	92	L'Arcivo di Turino	18
Come	58				
Per, pur, però	48				

[1] Vincentius Laureo, 1566—87 Bischof von Mondovi, wurde nach dem Tode des Herzogs Emmanuel Philibert von Savoyen Nuntius am Hofe dessen Sohnes Karl Emmanuel Philiberts und wurde während dieser Tätigkeit abwesend 1583 zum Kardinal ernannt.

Il Vesco di Ivrea	28	Sigria di Venetia	36	Maresciallo di Memoransi	35
Il Conte d'Avia Ambre in Roma	38	Governatre di Milano	46	Maresclo di Rets	45
Il Conte di San Frè	48	G. Duca di Toscana	56	Maresclo di Biron	55
Il Marche di Meserano	58	Duca di Ferrara	66	Marchese d'Este	65
Il Marche di Romagnano	68	Duca di Sassonia	76	Marchese di	75
Il Sigr Ferrante Vitelli	78	Genua	86	Monsig. d'Espes	85
Matrimonio	88	Geneva	96	Milano	95
Savoia	98	Berna	18	Nuntio del Impere	27
Piemonte	12	Bernesi	28	Nuntio di Francia	37
Nizza	22	Svizzeri	38	Nuntio di Spagna	47
Conte di Masimo	32	Duca di Mantova	48	Nuntio di Vinetia	57
Mons. dela Croce	42	Monferrato	58	Prencipe di	67
Mons di Villargè	52	Delfinato	68	Prencipessa di	77
Conte di Pancalier	62	Consiglieri	78	Provenza	87
Saluzzo	72	Ambascor di Venetia	10	Portogallo	97
Mons. dela Valletta	82	Agente del Re Cattco	20	Pace	29
Mons. di Bellagarda	92	Aste	30	Roma	39
Anselmo	14	Arme	40	Regno	49
La Voghera	24	Baron Sfondrato	50	Republica	59
Carmagnola	34	Castelliani	60	Sua Stà	69
Revel	44	Capitani	70	Sede Apostolica	79
Turino	54	Cavalieri	80	Sig. Pirro Malvezzi	89
Imperio	64	Duca di Guisa	90	Monsig. Grimaldi	99
Mondevi	74	Duca d'Umena	23	Soldati	81
Unione	84	Duchessa di	33	Spagnuoli	91
Rebellione	94	Francesi	43	Tedeschi	08
Inghilterra	16	Fortezza	53	Vescovo di	07
Il Nuntio Apostco	26	Governatore	63	Vescelli	06
		Guerra	73	Ugonotti	05
		Italia	83	Tanti	02
		Italiani	93	Quanti	04
		Linguadoc	25		

15.

Cifra con il sig. conte Buschetto e con monsig. Grimaldi.

[Derselbe Schlüssel wie der Grimaldis Nr. 11.]

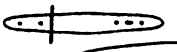
16.

Con il medico del Gran Turco.

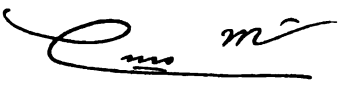
·i·	z		18·	s		i0	s		
2·	A		19:	x		:ii	t		
·3·	h		20·			i2	n		
.4·	g		2·i·	p		i3	x		73
·5·	b		22··	9		i.4·	c		
·6	i		·23·	t		·15·	g		
·7.	c		2·4:			i6	9		
·8.	d		2··5	&		1·7·	u		
9:	f					i·8·			
10:	k		i:	p		i9	&		
ii	o		2:	d		20:	o		
i2·	l		3:	f		:2i	e		
i3:	r		·4:	h		2··2			
14:	e		·5:	l		2·3:	A		
1·5·	q		·6·	r		2··4	i		
i6:	n		7:	z		25:	b		
i7:	u		8:	k					
			:9	q					

:4:0 Sgiaus bassà 2do visir
2·00 Sinan basa primo visir
i4: basà di mar
100 aga giagnicar
30: Adem basa 3o visir
·i0· Mamet basa 4o visir
i5: Embmoar basi
i5·6· Tabasi basi
2.. Capi haga
600 begler beg
72. cigala
500 Gaus basi il qual manda causi in qua in là.
800 Zebesi basi sopra le arme.
2·57 mar negrò
:454: mar biancho
667. Candia
234: Corso
ii2· Dalmatia
378· Barbaria

·123·	Malta	542	per terra
672·	armata	94:0	Viena
·13·	campo		

galee
numero ad ghemig  ogni un ponto fa cento il beso fa ·50·

La stella fa ·30· la meza stela fa 20 il terzo segno fa ·80·



il sopra scritto segno il nome mio.

17.

[1577—80 oder 1583.]

Con mons. vescovo di Piacenza[1] nuntio in Spagna.

Nulle 9—4

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
11	21	31	41	13	23	33	43	15	25	35	45	17	27	37
02				06				04				08		
3				5				7				9		

r	s	t	u	z	et	con
47	57	67	77	51	61	71
			05			
			1			

Arciduca Hernesto	82	Beneficij	44	Concessioni	16
Arcivo di Toledo	72	Bene	34	Cardle di Stà Pras-	
Audienza	62	Barone di	24	sede	88
Audacia	52	Breve	14	Concilio Tridno	78
Ambassatore di	42	Cardle Gran Vela	86	Cardinale	68
Ancora	32	Clero	76	Conte di	58
Avvisi	22	Cardle Alberto	66	Collettore	48
Armi	12	Cruzada	56	Catholici	38
Amici	84	Cardle Deza	46	Constantinopoli	28
Antonio Perez	74	Comre magre di Ca-		Come	18
Accordo	64	stiglia	36	Che, Chi	80
Bisogni	54	Cardle di Toledo	26	Duca di Braganza	70

[1] Philipp Sega, 1578—96 Bischof von Piacenza, war 1577—80 o. Nuntius in Spanien, dann wurde er noch einmal als ao. Nuntius hingeschickt 1½ Sept. 1583 bis Dez. 1583.

Duca d'Alva	60	Libertà	30	Quanto	82
Duca di	50	Matrimonio	20	Quando	72
Danari	40	Mantova	10	Religione Catca	62
Duca d'Alanzon	30	Marchese d'Aghela	82	Re di Francia	52
Ecclesiastici	20	Monarchia di Sicilia	72	Re Cattolico	42
Elettione	10	Marchese di	62	Re di Polonia	32
Essere	82	Milano	52	Regna d'Inghilterra	22
Essendo	72	Monitioni	42	Regna di Scotia	12
Espeditione	62	Monsignor di	32	Regno	84+
Efficacia	52	Maxime	22	Ribelli	74+
Francesi	42	Mente	12	Ribellione	64+
Francia	32	Mutatione	84	Roma	54+
Fiandra	22	Marliano	74	Sede Apostolica	44+
Ferrara	12	Nostro Signore	64	S. Stà	34+
Fiorenza	84	Nuntio di	54	S. Mtà	24+
Fanti	74	Napoli	44	S. S. Illma	14+
Fattione	64	Negotij	34	S. Eccza	86
Granduca di Toscna	54	Non	24	Sicilia	76
Gran Turco	44	Nondimeno	14	Savoia	66
Germania	34	Necessario	86	Spagna	56
Galere	24	Ordine Ecclesco	76	Spagnoli	46
Guerra	14	Officij	66	Sospetto	36
Governatre di Milano	86	Onde	56	Sostanza	26
Governo	76	Ogni	46	Sicurezza	16
Genova	66	Offesa	36	Secretario Tayas	88+
Heretici	56	Officiali	26	Secretio Idiaguez	78+
Havere	46	Principe di Parma	16	Toscana	68+
Havendo	36	Principe d'Oranges	88	Turchi	58+
Honori	26	Principe di	78	Tanti	48+
Imperatrice	16	Polonia	68	Tutti	38+
Imperatore	88	Populi	58	Tuttavia	28+
Iurisditne Ecclca	78	Per, pur, però	48	Timore	18+
Italia	68	Perche	38	Tempo	80
Italiani	58	Prudenza	28	Tregua	70
Inghilterra	48	Pace	18	V. S. Illma	60
Irlanda	38	Pensieri	80	V. S.	50
Imperio	28	Portugallo	70	Vice Re di Napoli	40
Instanza	18	Portughesi	60	Vngaria	30
Lega	80	Qua	50	Vescovi	20
Legato	70	Que	40	Vescovato	10
Lagatione	60	Qui	30	Venetia	822
Lettere	50	Questo	20	Venetiani	722
Licenza	40	Quello	10		

18.

[1585. 1586.]

Cifra commune fra li rmi nuntii di Spagnia, Francia, Germania, Polonia, Venetia Savoya et Avignone con monsigr di Cavaglione.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
33	34	36	38	37	39	93	44	14	42	24	43	31	28	82
54				58				62				84		
57				55				73				87		

r	s	t	u	z
27	72	25	52	53
92	94		16	
			17	

qua	que	qui	quell	quest	quanto	perchè	per	che
13	15	18	19	02	03	04	05	06

chi	non	et	Nulla
07	08	09	+9

Il Papa, No Sigre S. Santità	20	L'Arciduca	90	Pace	112
L'Imperatre, S. Mtà Cesarea	10	Il Duca di Savoia	101	Tregua	113
Re di Francia, Mta Chrma	30	La Sigia di Venetia	102	Dieta	114
Re di Spagna, S. Mta Cattca	40	Il Gran Duca di Toscana	103	Protestanti	115
La Regina Madre	50	Il Duca di Ferrara	104	Presidenti	116
La Regina di Scotia	60	Il Duca di Mantova	105	Danari	117
La Regina d'Inghilterra	70	Il Duca di Parma	106	Fanti	118
Il Re di Polonia	80	Il Duca d'Urbino	107	Cavalli	119
		Il Duca di Guisa	108	Il Cardl di	120
		Il Principe di Parma	109	Il Nuntio	121
		Il Principe Doria	110	Il Secretario di	122
		Guerra	111		

Tutti li nomi proprii et dittioni si scriveranno per intelligentia con uno punto sopra alla lettera ultima della precedente parola, come nell'altra cifra si è detto.

Questa cifra sarà commune accio si possano scrivere li rmi nuntii fra di loro. Data di commandamento di monsigre illmo et rmo pne il sigr card. Rusticucci.

Savoya. Die Dominico 12. Maii. Data a monsigr eletto vesco di Savona, il quale va nuntio di N. Sigre al sigr duca di Savoya, et si è instrutto il revd. monsig. Agostino Rochetta suo secretario.

Avignione. Mandata di ordine di monsigr illmo et rmo padrone il sigr card. Rusticucci a monsigr rmo Grimaldi vesvo di Cavaglione in Avignione al presente Governatore, acciò possa communicare con mons. nuntio in Savoya, et altri che fara bisognio. Die 19. Octobris consignata in mano di monsigr illmo, il quale la manda. Non fu mandata.

Francia. Die Dominico 16. Iunii 1585. Data a monsigr rmo eletto di Nazareth, il quale va nuntio di No Sigre in Francia, et si è instrutto il sigr Giulio Cesare Giovannini da ... secretario di S. Sigia Rma. E'tornato et l'ha restituita.

Venetia. Die Sabbati 22. Iunii 1585. Data a monsigr rmo Cesare Costa arcivescovo di Capua, il quale va nuntio di N. Sigre a Venetia. Et si è instrutto S. Sig. Rma.

Avignone. Die Veneris 18. octis. Data al sig. secretario Cortese d'ordine di monsigr illmo padrone, perchè la mandi in Avignone a monsigr Grimaldi vicelegato acciò se ne possa servire con il nuntio di Savoya; dice il sigr Cortese al presente esser occasione di persona fidata per mandarla.

Spagnia. Die Iovis 12. Decbris 1585. Data in propria mano di monsigr illmo padrone il card. Rusticucci per dare al nuntio che va in Spagnia.

Imperatore. Die Lune 13. Ianuarii 1586. Data in propria mano a monsigr Sega vesco di Piacenza, il quale va nuntio di N. Sigre all'Imperatore.

Francia. Die 23. Iunii 1586. A monsigr rmo Nazareth nuntio in Francia.

1585.

Cifra commune per li Rmi nuntii apostolici.

Data Savoya 12. Maii.

Sub SSmo D. No Xysto Papa V.

Data Francia 16. Iunii
Data Venetia 22. Iunii
Data Avignione 18. Ottobre
Data Spagnia 12. Decembris
Data Germania 13. Ianuari 1586
Data Savoia 21. Februarii 1586
Data Portogallo 25. Februari 1586.
Data Francia 23. Iunii 1586.

19.

[1585.]

Cifra con monsigr eletto vescovo di Savona[1] nuntio di N. Sre in Savoya. Nulla 7

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
13	14	16	15	1	19	18	21	5	23	25	24	2	28	29
4				36				22		94	82	26		
42				43				38				39		

r	s	t	u	z	et
30	31	33	32	35	029
91	92	93	3		
			41		

Arcivescovo di	26	Essercito	86	Messina	56
Avignione	69	Et	029	Marseglia	65
Avisi	92			Mare	ŧ6
Ambassadore di	021	Francia	36	Monitioni	85
Agente di	022	Fiandra	42	Monsigr Danvilla	012
		Fiorenza	63	Marescial di	015
Cardinale di	25	Fanti	8ŧ		
Corsica	52			Napoli	56
Candia	53	Germania	35	Nizza	66
Cipro	54	Genova	62	Navi	90
Civitavecchia	ŧ2	Guerra	82	Nuntio di	018
Cavalli	88	Galere	89	Non	033
Cantoni catholici	04	Grisoni	03		
Cantoni heretici	05	Genevra	06	Papa, N. Sre, S. Stà	7
Cardinal Borbone	011			Principe di	29
Contado d'Avignone	014	Italia	33	Portogallo	38
		Inghilterra	40	Polonia	39
		Isola di	49	Piemonte	44
Duca di Savoya, S. Alta	9	Imperatore, S. M. C.	3	Palermo	58
				Pisa	64
Duchessa di Savoya	10	Legato apostolico	13	Porto di	ŧ1
G. Duca di Toscana	20	Livorno	ŧ3	Portercoli	ŧ4
Duca di Ferrara	21	Lettere	91	Pace	80
Duca di Parma	22	Lutherani	010	Protestanti	08
Duca di Mantova	23	Lione	016	Parigi	01ŧ
Duca d'Urbino	24			Perche	035
Duca di Guisa	30	Monsignor di	28	Poiche	036
Danari	84	Monferato	45	Pero	038
		Malta	55	Percioche	039

[1] Joh. Bapt. Centurione, Bischof von Savona 1584—87.

Qua	023	Rega d'Inghilterra	8	Sicilia	50
Que	024	Roma	59	Sardegnia	51
Quelli	025	Religione	0ŧ	Savona	01
Questi	026	Re di Navarra	013	Svizzeri	02
Quanti	028			Secretario di	019
		Signoria di Venetia	11		
Re di Francia, S.		Signori Venetiani	12	Vercelli	68
Mtà Christma	1	Signoria di Genova	14	Vettovaglie	83
Re di Spagna, S.		Signoria di Lucca	15	Ugonotti	09
Mtà Cattca	2	Sigr Andrea Doria	31	V. S.	020
Re di Polonia, S.		Sigr di Piombino	32		
Mtà	4	Stato Ecclesiastico	34	Che	031
Regina Madre	5	Spagnia	38	Chi	032
Regina di Scotia	6	Savoya	43	Come	034

a	e	i	o	u
4	1	5	2	3

(al dorso)

1585. —. Cifra Savoya.

Data a monsignor revmo eletto vescovo di Savona, nuntio al signor duca di Savoia. 12. Maggio 1585.

20.

[1585.]

Con il capitano Carlo Bolognetti pagatore in Avignone.

Nulle 4.9.

a	b	c	d	e	f	g	i	l	m	n	o	p	r
35	36	37	50	51	38	52	55	57	56	60	61	58	63
70				07			05		75	73	01	62	08

s	t	u	z
65	66	67	68
71	72	03	

Il Papa, N. Sre, S.		Cardinal Armigniach	52	Conta do Vennissino	62
Stà	35	Monsigr Flisco Nun-		Francia	63
Il Re di Francia, S.		in Savoya	53	Francesi	65
Mtà Chrisma	36	Re di Navarra	55	Italia	66
Il Re di Spagna, S.		Duca di Guisa	56	Italiani	67
Mtà Cattca	37	Catholici	57	Fanti	68
Regina Madre	38	Heretici	58	Cavalli	70
Duca di Savoya	50	Ugonotti	60	Guerra	71
Madama di Savoya	51	Avignione	61	Pace	72

Triegua	73	Trattato	76	Il secretario di	121
Danari	75	Tradimento	77	L'Agente di	122

qua	que	qui	quelli	questi	quanti	quantunque	per	percioche
01	02	03	05	06	07	08	010	011

però	che	chi	non	et	con
012	013	015	016	017	018

V. S. Illma	020	Monsignor Grimaldi	023	Il Marescial	025

Data al signor capitan Carlo Bolognetti, il quale parte per Avignone collettore d'ordine di monsignor illmo et revmo signor cardinal Rusticucci. — Data 14. Maggio 1585.

21.

[1585.]

Cifra per monsignor di Nazareth[1] nuntio di N. S. papa Xysto Quinto in Francia.

Consigniata a monsignor revmo di Nazaretho il di 16. di Giugno 1585, in casa di monsignor illmo et revmo Cardinal Carafa dove alloggia; il quale monsignor parte domatina alli 17 per la volta di Francia.

Rihauta dal suo secretario per essere ritornato a Roma, et non se n'è servito.

Io Giulio Cesare Giovannini secretario di monsignor Arcivescovo di Nazarette ho ricevuto dal signor Giovan Battista Argenti secretario delle cifre di N. S. due cifre; l'una, ch'è questa da usare con N. S., et l'altra communemente con li revmi nuntij di S. Stà, cioè di Spagna, Germania, Polonia, Venetia, Savoia et Avignone, cioè con monsignor di Cavaglione, questo di 16. di Giugno 1585.

ap	eg	it	or	us	bm	lc	nf	dxz	Nulla
7	2	5	6	4	9	8	1	0	3

Papa, N. S., S. Stà	21	Alemagnia	45	Arciduca Carlo	52
Abboccamento	28	Alemani	46	Arciduca Ferdinando	54
Abbate	29	Amici	47	Arcivescovo di	55
Abbatia (e)	40	Ancora	48	Armata	56
Accioche	41	Ancorche	49	Asia	57
Africa	42	Anversa	50	Assalto	58
Agente di	44	Ambassadore di	51	Avvisi	59

[1] Fabio Mirto Frangipani 1572—87 Bischof von Nazareth.

Artegliaria 60
Avignione 61

Bascia 62
Barbaria 64
Barbari 65
Baroni 66
Bastioni 67
Batteria 68
Baviera 69
Baylo di Constli 70
Bene 71
Benche 72
Beneficij 74
Benedittione 75
Bernia 76
Bernesi 77
Bruxelles 78

Card. d'Austria 79
Card. Farnese 80
Card. d'Este 81
Card. di Medici 82
Card. di Borbona 84
Card. Armigniach 85
Card. di Guisa 86
Card. Granvela 87
Card. di 88
Conte Palatino 89
Conte di 90
Comendator Magre 91
Commendator di 92
Corsica 94
Cavalli 95
Cavalleria 96
Catholici 97
Camera apostola 98
Camera Regia 99
Candia 100
Calendario 101
Collegio 102
Collettore 104
Contado d'Avigne 105

Constantinopoli 106
Consigliere 107
Concilio 108
Colonia 109
Corfù 110
Corriere 111
Cruciata 112
Che, Chi 114
Come 115
Con 113
. 114

Duca di Savoya 115
G. Duca di Toscana 116
Duca di Baviera 117
Duca di Guisa. 118
Duca di Ferrara 119
Duca di Mantova 120
Duca di Parma 121
Duca di Urbino 122
Duca di 124
Dalmatia 125
Danari 126
Danubio 127
Decreto 128
Decime 129
Deliberato 140
Delfinato 141
Dieta 142
Domenichini 144

Ecclesiastici 145
Editto 146
Elettore del Imprio 147
Elettione 148
Essercito 149
Essendo 150
Essere 151
Et 152
Europa 154

Facultà 155
Fanti 156

Fantaria 157
Fiandra 158
Fiamenghi 159
Fiorenza 160
Francia 161
Franzesi 162
Frati 164
Franciscani 165
Ferrara 166
Fortezza 167

Galere 168
Gantes 169
Generale di 170
Genova 171
Genevra 172
Gebenesi 174
Gente 175
Germania 176
Germani 177
Gentil'huomo 178
Giornata 179
Governator di 180
Gran Turco 181
Gran Tartaro 182
Gran Maestro di 184
Grisoni 185
Grande, Grandte 186
Guascognia 187
Guasconi 188
Guerra 189

Havere 190
Havuto 191
Havendo 192
Helvetii 194
Heretici 195
Hora 196
Huomini d'arme 197

Imperatre, S. M. Cesa 198
Imperio 199

Iesuiti	200	Militia	256	Persia	288
Impresa	201	Moscovia	257	Persiano	299
Indie Orientali	202	Moscoviti	258	Portugallo	400
Indie Occidentali	204	Monarca	259	Portughesi	401
Inghilterra	205	Monarchia	260	Porto di	402
Inglesi	206	Monitioni	261	Protestanti	404
Inquisitore	207			Principe di Parma	405
Inquisitione	208	Napoli	262	Principe Doria	406
Isola di	209	Natione	264	Principe di	407
Italia	210	Navi	265	Provenza	408
Italiani	211	Necessario	266	Provincia di	409
Iurisdittione	212	Necessariamente	267	Presidente	410
Intelligentia	214	Nemici	268		
		Nominatione	269	Qua, Que	411
Lago di	215	Nuntio	270	Qui	412
Lega	216	Non	271	Questi	414
Legato Apostolico	217			Quelli	415
Legatione	218	Obedienza	272	Quanti	416
Lettere	219	Obligati	274	Quando	417
Levante	220	Occasione	275	Quantunque	418
Liberamente	221	Occupato	276	Querela	419
Libertà	222	Officio	277		
Lione	224	Offerta	278	Re di Francia, S. M. Christma	420
Lingua d'Oca	225	Offesa	279		
Liege	226	Onde	280	Re di Spagnia, S. M. Cattca	421
Lituania	227	Opera	281		
Lorena	228	Oppertuno, Opportte	282	Re di Polonia	422
Lutherani	229	Opporsi	284	Regina Madre	424
		Ovunque	285	Regina di Scotia	425
Monsignor di	240			Regina d'Inghiltra	426
Madama di	241			Re di Svetia	427
Magistrato	242	Pace	286	Re di Dania	428
Malta	244	Paese	287	Religione Catca	429
Maledittione	245	Pacificato	288	Republica Christna	440
Mantova	246	Padova	289	Republica di	441
Massime, Masste	247	Parma	290	Roma	442
Mare	248	Pavia	291	Romani	444
Matrimonio	249	Patrimonio	292	Rheno	445
Marescial di	250	Parlamento	294	Rodano	446
Marchese di	251	Parigi	295		
Marsiglia	252	Per, Perche	296	Stato Ecclesiastico	447
Mentre	254	Pur, Pero, Percioche	297	Signoria di Venetia	448
Milano	255			Signoria di Genova	449

Signoria di Lucca	450	S. Altezza	465	Tutti	478
Signori Ragusei	451	S. Eccellenza	466	Tuttavia	479
Savoya	452			Turchi	480
Savona	454	Tartari	467		
Sardegnia	455	Tanti	468	Vicere di	481
Secretario di	456	Terra	469	Vescovo di	482
Sicilia	457	Thesoriere	470	Vienna	484
Sophi	458	Thedeschi	471	Venetia	485
Spagnia	459	Tirolo	472	Vettovaglie	486
Spagniuoli	460	Toscana	474	Ugonotti	487
Svizzeri	461	Tolone	475	Ungaria	488
Sussidio	462	Triegua	476	V. S. Illma	489
Soldati	464	Transilvani (a)	477		

Regole.

1ª Tutto quello che si haverà da scricere in cifra si doverà scrivere in foglio a parte senza mescolarvi mai parola alcuna di scrittura chiara.

2ª La scrittura della cifra ha da essere chiusa senza distantia di parole, senza virgole, senza punti, senza come, senza ortographia et senza dupplicare consonanti, como qui sotto per essempio si mostra.

3ª La Nulla si potrà mettere in fine delle parole, et alcuna volta framezo le parole, quando massime la parola è longha et di molte syllabe.

4ª Quando si haverà da scrivere uno de'nomi proprii, o dittioni, per intelligentia di esse si ha da mettere sempre, et non fallare mai, un punto sopra la littera antecedente, che sarà la littera ultima della parola precedente, come qui sotto si mostra.

5ª La Nulla con il ponto sopra servirà alcuna volta per mostrare che li numeri che seguitano ad essa Nulla significano dittioni, overo nomi proprii.

6ª Quando occorresse scrivere alcuno nome proprio stravagante con le lettere del alfabeto, acciò si possa intendere chiaramente si potrà notare la 2ª lettera del nome con far un punto sotto la 2ª in questo modo: havendosi a scrivere Brandeburg 9671029462.

Exempli gratia, havendosi a scrivere:

L'Imperatore a scritto al Papa che il Turco non arma per questo ano, ma uole atendere a scapricciarsi con il Persiano dove mandarà gran numero di gente. Onde si potrà deliberare etc.

19837348655637821311435818132713769732963414371639734682375210262734877658576453112435829930642397107673267131492663051753280345376567140.

22.

Monsignor Grimaldi[1] vescovo di Cavaglione per risedere in Avignone. 16. Giugno 1585.

Per hora non si manda a V. S. altra contracifra; potrà usare la istessa che ha in mano et che soleva usare con monsignor illmo di Como: mutando però et regulandola conforme alli ricordi del secretario delle cifre di N. Sre, che se gli mandano annotati in questo foglio, del quale ne accusarà il ricevuto con le prime, acciò, occorrendo il bisogno di scrivere, ce ne possiamo valere.

V. S. potrà commutare le cinque vocali, la Nulla, sei consonanti, una sillaba, et una dittione in questo modo che siegue:

Li dui numeri ascritti alla vocale . a . rimovansi et si diano uno, cioè il primo più prossimo sotto essa vocale, alla consonante . b . et il secondo di essa vocale . a . alla consonante . c .

Li dui numeri delle dette dui consonanti . b . . si diano alla vocale . a .

Li dui numeri della vocale . e . rimovansi et si diano, cioè il primo alla consonante . m . et il secondo alla consonante . n .

Li dui numeri di esse consonanti . m . n . si diano alla detta vocale . e .

Li dui numeri della vocale . i . si diano uno, cioè il primo, alla consonante . s . et il secondo alla consonante . t .

Li dui numeri delle dette dui consonanti . s . t . si diano alla detta vocale . i .

Li dui numeri della vocale . o . si diano alla vocale . u . et quelli della vocale . u . si diano alla vocale . o .

Il numero della syllaba . con . servirà per la Nulla, et il numero della Nulla servirà al . con .

Il numero che significa N. Sre si dia alla dittione . catholici . et quello di essa dittione catholici si dia a N. Sre per chiarezza:

Quando dico li dui numeri si ha da intendere a questo modo:
13. primo numero
14. secondo

Quando dico il numero della consonante si ha da intendere a questo modo: 16.

Consignata al signor secretario Cortese alla vignia di N. Sre a Santa Maria Maggiore Domenica 16. Giugnio 1585, d'ordine di monsignor illmo et revmo cardinal Rusticucci padrone per mandare domani con lo spaccio a monsignor di Cavaglione in Avignione.

---

[1] Dominicus J. Grimaldi 1585—92 Vizelegat in Avignon.

23.

Cifra con monsignor arcivescovo d'Amalfi[1], nuntio a Napoli.
19. Giugno 1585.

ad	ef	ig	op	ut	sr	lm	nb	cxz	Nulla
1	3	4	2	5	6	7	8	0	9

Il Papa, N. Sre, S. Stà	777	Visitatore Apostolica	103		
Sede Apostolica	101	Nuntio Apostolico	104		
Camera Apostolica	102	Legato Apostolico	105		
Abbate	106	Card. d'Aragona	140	Contrabandi	174
Abbatia	107	Card. Savello	141	Con	175
Abbatie	108	Cardinal di	142	Corsari	176
Abruzzo	110	Calabria	143		
Ascoli	111	Canonici regulari	144	Duca di Savoya	177
Accioche	112	Canonici di	145	G. Duca di Toscana	178
Africa	113	Castelnovo	146	Duca di	180
Agente	114	Castello	147	Danari	181
Amici (o)	115	Castellano	148	Decime	182
Ambassadore di	116	Compagnia 50	150	Domenicani	183
Arciveso di Napoli	117	Carmelitani	151	Donativo	184
Arcivescovo di	118	Capitano	152	Dupplicato	185
Armata	120	Conte di	153		
Artegliarie	121	Conventuali	154	Ecclesiastici	186
Auditore	122	Convento di	155	Editto	187
		Commendator		Essercito	188
Bascià	123	maggiore	156	Essendo	200
Barbaria	124	Commendator di	157	Essere	201
Baroni	125	Corsica	158	Et	202
Basilicata	126	Cavalli	160	Europa	203
Bene	127	Cavalieri	161	Essortato	204
Benche	128	Cavalleria	162	Exequatur	205
Beneficii	130	Cavalligieri	163	Exilio	206
Bolle	131	Camera Regia	164		
Breve apostolico	132	Censo	165	Fabrica	207
		Collegio	166	Fabricieri	208
Cardl Alessno	133	Collettore	167	Facultà	210
Card. Montalto	134	Consigliere	168	Fanti	211
Card. Rusticucci	135	Compagnia	170	Fantarie	212
Card. Granvela	136	Corriere	171	Fiorenze	213
Card. Colonna	137	Cruciata	172	Francia	214
Card. Gesualdo	138	Che, Chi	173	Franzesi	215

[1] Julius Rossini, Bischof von Amalfi 1576—1616.

Frati 216
Franciscani 217
Fortezza 218
Fortificare 220
Fuorusciti 221
Fuste 222

Galere 223
Galeotti 224
Generale di Mare 225
Generale di Terra 226
Genle della Cavallria 227
Generale di 228
Genova 230
Genovesi 231
Gente 232
Gentil'huomo 233
Governator di 234
Gran Turco 235
Gran Mastro di 236
Guerra 237

Havere 238
Havuto 240
Havendo 241
Heretici 242
Heremitani 243
Hora 244
Huomini d'arme 245

L'Imperatore
S. Mtà Cesea 246
Imperio 247
Iesuiti 248
Impresa 250
Inquisitore 251
Inquisitione 252
Isola di 253
Italia 254
Italiani 255
Iurisdittione 256

Lega 257
Legato apostolico 258
Lettere 260
Levante 261
Liberamente 262
Libertà 263
Luogotenente 264
Lutherani 265
Ladroni 266

Monsignor di 267
Malta 268
Maledittione 270
Massime
Massimamente 271
Mare 272
Matrimonio 273
Marchese di 274
Marsiglia 275
Mentre 276
Militia 277
Moltitudine 278
Monitioni 280
Monte 281
Mori 282
Marca 283
Minori 284

Napoli 285
Nave 286
Navigatione 287
Necessario 288
Nemici 300
Nobili 301
Nobiltà 301
Nominatione 303
Nuntio 304
Non 305
Nondimeno 306

Obedienza 307
Obligati 308

Occasione 310
Officio 311
Onde 312
Opera 313
Opportuno 314
Opporsi 315
Ordine di 316
Osservanti 317
Ovunque 318

Pace 320
Paese 321
Pacificato 322
Palermo 323
Pagatore 324
Per, Perche, Percioche 325
Popoli 326
Plebe 327
Populaccio 328
Portercole 330
Porto di Civitavecchia 331
Porto di 332
Predicatori (e) 333
Plico 334
Presidente 335
Principe di 336
Posta 337
Procaccio 338
Provincia di 340
Provinciale 341
Puglio 342

Qua, que, qui 343
Questi 344
Quelli 345
Quanti 346
Quando 347
Quantunque 348
Querela 350
Qualmente 351

Re di Francia S. Mtà Christma	352	Segio di	374	Thesoriere gene- rale	408
		Sicilia	375		
Re di Spagna S. Mtà Cattca	353	Signoria di Venetia	376	Thesoriere di	410
		Signoria di Genova	377	Thedeschi	411
Re di Polonia	354	Signoria di Lucca	378	Toscana	412
Rebellione	355	Signore	380	Triegua	413
Regente	356	Soccorso	381	Tutti	414
Religione Catca	357	Soldati	382	Tuttavia	415
Republica Christma	358	Spagnia	383	Turchi	416
Rennegati	360	Spagnioli	384		
Roma	361	Sussidio	385	Vescovi	417
Romani	362	Spoglio	386	Vescovo di	418
Riforma (re, ri)	363	Spogli	387	Venetia	420
Revolutione	364	Schiavi	388	Venetiani	421
		Staffetta	400	Vettovaglie	422
San Domenico	365	Stato Eccco	401	Vice re di Napoli	423
San Franzesco	366	Sollevatione	402	Vice re di Sicilia	424
San Benedetto	367	S. Altza	403	Vice re di	425
Sant'Agostino	368	S. Eccza	404	Ugonotti	426
Sargentemaggiore	370			Vicaria	427
Savoya	371	Tanti	405	Vicario di	428
Sardegnia	372	Terra di Lavoro	406	V. Eccza	430
Secretario di	473	Terra	407	V. S. Illma	431

Regole in forma ut in aliis cifris.

Alla 6ª regola poni questo . . . . . Standosi a scrivere V. Gra Monreale, si scrive in cosi:

72863173.

Per essempio come si havra da scrivere in cifra:

Si dice che li Vicere tiene ordine dal re cattolico di fare obedire a N. Sre in tutto quello che S. Stà comandarà.

649140391739474259543839261483911735391493163928314639197 774895552934591739779027181161.

a di 19. Giugno 1585 in Roma.

Io Giulio Rossini, arcivescovo d'Amalfi, ho ricevuto dal sigr Giovan Battista Argenti la soprascritta cifra per consilio di No Sre.

24.

Cifra con monsignor Grimaldi in Avignone 23. Iuni 1585.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	q
41	31	09	61	55	43	53	63	77	45	33	01	39	47	57
51				65				87				03		

r	s	t	u	z	et	con
67	35	07	37	49	59	71
			05			

Nro Sigre	98	S. Stà	54	Heretici	10
Imperatore	88	S. Mtà	44	Catholici	98
Re Christmo	78	S. S. Revma	34	Amici	88
Re Cattolico	68	S. Altezza	24	Nemici	78
Regina Madre	58	Sua Eccellenza	14	Armi	68
Gran Priore	48	V. S. Revma	92	Come	58
Card. Borbone	38	V. S.	82	Mente	48
Card. d'Armignac	28	Havere	72	Avvisi	38
Duca di Savoia	18	Havendo	62	Corrieri	28
Duca di Guisa	96	Essere	52	Instanza	18
Principe d'Oranges	86	Essendo	42	Italia	96
Marescial di	76	Quanto	32	Francia	86
Monsignor di	66	Tanto	22	Italiani	76
Contado d'Avignone	56	Quando	12	Francesi	66
Contado Venaissino	46	Questi	90	Legato	56
Avignone	36	Quelli	80	Legatione	46
Oranges	26	Per, pur, pero	70		
Pace	16	Perche	60	Nulla . 69 .	
Guerra	94	Non	50		
Trattato	84	Nondimeno	40	Gli avvertimenti del	
Nuntio di Francia	74	Cavalli	30	altra cifra serviranno	
Nuntio di Savoia	64	Fanti	20	ancora per questa.	

25.

[1585.]

Con il sigr duca di Gallese Altemps generale delle armi in Avignone.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
30	22	24	25	03	26	28	29	32	40	04	42	33	44	45
35	52	54	55	36	56	58	59	38	60	06	62	39	64	65
82				84				86				88		

r	s	t	u	x	z	et	con	non
46	48	49	34	50	05	92	94	95
66	68	69	89	80	08			

qua	que	qui	questi	quelli	quanto	quando	quantunque	per
96	98	99	220	222	224	225	226	228

percioche	perche	che	accioche	come
229	240	242	244	245

Il Papa	246	Il collaterale	295	Guerra	454
N. Sre, S. Stà	248	Italia	296	Pace	455
Il Re di Spagna	249	Francia	298	Triegua	456
S. Mtà Catholica	250	Spagnia	299	Soldati	458
Il Re di Francia	252	Fiandra	400	Fanti	459
S. Mtà Christma	254	Inghilterra	402	Cavalli	460
La Regina Madre	255	Savoya	404	Danari	462
Il Duca di Savoya	256	Piemonte	405	Aviso, Avisi	464
S. Altza	258	Provenza	406	Corriere	465
Il duca di Guisa	259	Linguadoca	408	Cantoni	466
Il card. Borbona	260	Delfinato	409	Religion Catca	468
Il cardinal di	262	Avignione	420	Catholici	469
Il legato di	264	Il contado di	422	Sede Apostolica	480
Il vicelegato	265	Parigi	424	Ugonotti	482
Il nuntio di	266	Lione	425	Heretici	484
Il duca di	268	Genevra	426	Lettere	485
L'arcivescovo di	269	Torino	428	Essendo	486
Il vescovo di	280	Nizza	429	Havendo	488
L'ambassadore di	282	Italiani	440	Tanto	489
Il secretario di	284	Franzesi	442	V. S. Illma	490
L'agente di	285	Spagnioli	444	V. S.	492
Memoransi	286	Provenzali	445	Nulle	
Navarra	288	Thedeschi	446	1	
Monsignor	289	Svizzeri	448	7	
Marescial	290	Grisoni	449	17	
Il colonello	292	Impresa	450	71	
Il capitano	294	Lega	452		

Io Giacomo Varano secretario del sig. duca di Galese generale delle arme in Avignone ho ricevuto la presente contracifra dal sigr Giovan Battista Argenti secretario delle cifre di N. Sre Papa Sisto Quinto, la quale mi ha dato di ordine di monsigr illmo Rusticucci hoggi questo di 2. di Novembre 1585.

Cosi affermo io Giacomo Varano di mano propria.

26.

Con monsigr revmo di Novara[1] in Spagna nuntio. 12. Dec. 1585.

Regole et avertimenti per scrivere con questa cifra.

Tutto quello che si haverà da scrivere in cifra si doverà scrivere in foglio a parte senza mescolarvi mai parola alcuna di scrittura chiara.

La scrittura della cifra si ha da scrivere chiusa senza distantia, senza virgole, senza come, senza punti, senza ortografia, et senza dupplicare le consonanti, come qui sotto per essempio si mostra.

Le due nulle si potranno mettere spesso in fine delle parole, quando una et quando l'altra variandole.

Quando si haverà da scrivere uno delli nomi proprii et dittioni annotate nel foglio della cifra, per intelligentia di essi nomi et dittioni, si haverà da mettere sempre un punto sopra la lettera antecedente, che sarà la lettera ultima della parola precedente, come per essempio qui sotto si mostra.

Li numeri semplici delle vocali si haveranno a usare sempre in principio et in fine delle parole, mai fra mezzo le parole. Li altri numeri doppii di esse vocali si usino in principio, in mezzo et in fine.

Exempli gratia:

La cifra vole grande atentione ne lo scrivere altrimenti si fano de li erori asai percio bisogna che chi l'usa stia molto sopra di se.

37451341196145943396233630455174684694653674149554025546393866156347444061684376961475146556772657819455332174639786634361724566047106215473811416649335349529637446548666747451493767366495763458174166 6.

Nulle 2 . 8 . 28 . 82 .

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
04	10	13	16	40	19	31	35	41	37	50	53	43	56	59
45	11	15	17	46	30	33	36	47	39	51	55	49	57	60
4				6				7				3		

r	s	t	u	x	z	et	con	non	che	chi	qua	que	qui
61	65	67	44	70	73	77	90	93	95	96		97	
63	66	69	9	71	75	79	91						

questi	quelli	quanto	quando	quantunque	per	percioche	perche
99	100	101	103	105	106	107	109

accioche	come	essendo	havendo	havere	benche	liberamente
110	111	113	115	116	117	119

massimamente
130

[1] Caesar Spaciani, März 1585—1591 Bischof von Novara.

Il papa	4	Duca d'Urbino	70	Isola di	305
Nro Sre, S. Stà	45	Duca di Guisa	71	Italia	306
Sede apostolica	04	Duca di	73	Italiani	307
Camera apostolica	10	Danari	75	Iurisdittione	309
Legato apostolico	11	Decime	77	Inghilterra	310
Nuncio apostolico	13	Donativo	79	Inglesi	311
Nuncio di	15				
		Ecclesiatici	150	Lega	313
Africa	16	Eletri del Imperio	151	Lettere	315
Agente di	17	Elettore	153	Levante	316
Ambassadore di	40	Essercito	155	Libertà	317
Arcivescovo di	46	Europa	156	Luogotenente	319
Armata	6			Lutherani	330
Artegliarie	19	Facultà	157		
Avertimenti	30	Fanti	159	Monsignor di	331
Aviso	31	Fantarie	160	Malta	333
		Francia	161	Mare	335
Barbaria	33	Franzesi	163	Matrimonio	336
Beneficii	35	Fortezza	165	Marchese di	337
Bolle	36	Fiorenza	166	Marescial di	339
Breve apostolica	41	Fiandra	167	Mentre	350
		Fiamenghi	169	Milano	351
Cardinal	47			Militia	353
Castello	7	Galere	170	Monitioni	355
Capitano	37	Galeotto	171		
Conte di	39	Generale di	173	Napoli	356
Comendator di	50	Genova	175	Nave	357
Cavalli	51	Genovesi	176	Necessario	359
Cavallieri	53	Gente	177	Necessariamente	360
Cavallaria	3	Governator di	179	Nemici	361
Cavallegieri	43	Gran Turco	190	Nominatione	363
Camerara Regia	49	Gran Mastro di	191	Nondimeno	365
Colettore aplico	56	Guerra	193		
Cruciata	57			Obedienza	366
Consiglieri	59	Heretici	195	Occasione	367
Compagnie	60	Huomini d'arme	196	Onde	369
Corriere	61			Opera	370
Corsari	63	Imperatore, S. Mtà		Opportuno	371
		Cesea	197	Opporsi	373
G. Duca di Toscana	65	Imperio	199	Ottenuto	375
Duca di Savoya	66	Impresa	300		
Duca di Ferrara	67	Inquisitore	301	Pace	376
Duca di Parma	69	Inquisitione	303	Palermo	377

Pagatore	379	Renegati	517	Tanto	570
Piombino	390	Relapsi	519	Thesore Generale	571
Portercole	391	Roma	530	Thedeschi	573
Porto di	393	Romani	531	Toscana	575
Presidente di	395	Riforma	533	Triegua	576
Principe di	396	Revolutione	535	Tutti	577
Provincia	397			Tuttavia	579
Protestanti	399	Savoya	536	Turchi	590
Protesta	500	Sardegnia	537		
		Schiavi	539	Vescovado	591
Re di Spagnia, S.		Schiavonia	550	Vescovo di	593
Mtà Catca	501	Sicilia	551	Venetia	595
Re di Francia, S.		Signoria di Venetia	553	Vettovaglie	576
Mtà Christma	503	Signoria di Genova	555	Vicere di	597
Re di Polonia	505	Signoria di Lucca	556	Ugonotti	599
Regina Madre	506	Signore	557	V. S. Illma	600
Regina di Scotia	507	Soccorso	559		
Regina d'Inghil-		Soldati	560	Germania	601
terra	509	Spagnia	561	Germani	603
Regina di	510	Spagnioli	563	Svizzeri	605
Rebellione	511	Sussidio	565	Grisoni	606
Regente di	513	Spoglio	566	Guasconi	607
Religion Catca	515	Stato Ecclco	567		
Repub. Christna	516	S. Alta	569		

27.

Con monsignor Parisano collettore in Spagna, 12. Decem. 1585.

Nulle 1.9.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
02	50	68	22	04	23	24	25	05	26	70	27	03	28	32
07	37	43	38	08	42	45	44	20	47	46	48	30	52	53
36				62				63				64		

r	s	t	u	x	z	et	con
80	60	33	06	34	35	84	85
54	55	56	40	57	58		
			65				

qua	que	qui	questi	quelli	quanto	quantunque	per	perche
66	67	72	73	74	75	76	77	78

perciò	percioche	non	che	chi	havendo	del	dal	dallo	dello
82	83	86	87	88	02	x	z	⅁	ẋ

Il Papa, N. Sre, S. Stà	7$\dot{0}$	Decime	3$\dot{0}$	Depositario	g
Il Nuntio	0$\dot{3}$	Danari	4$\dot{0}$	Esattore	m
Re di Spagnia, S. Mtà Catca	0$\dot{4}$	Spoglio	5$\dot{0}$	Pagatore	n
L'arcivescovo di	0$\dot{5}$	Spogli	6$\dot{0}$	Collettore, Collettoria	r
L'arcivescovado	0$\dot{6}$	Frutti	8$\dot{0}$	Subcollettore	t
Il vescovo	0$\dot{7}$	Indulto	a	Breve apostolico	y
Il vescovado	0$\dot{8}$	Facultà	b	V. S. Illma	l
Beneficii	2$\dot{0}$	Camera apostolica	c		
		Camera regia	d		
		Thesoriere	e		

modo di scrivere:

l55025280071870$\dot{2}$905031626008723330975146634402433070362738 36333022209035438632762122207$\dot{0}$ etc.

V. S. Illma sapra che havendo io esequito quanto mi ha comandato di ordine di S. Stà.

28.

Cifra con monsignor vescovo di Piacenza[1] nuntio all'Imperatore.
13. Genaro 1586.

Nulle 5 . 7 .

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p
11	13	16	14	12	18	20	19	21	22	24	23	26	28	29
39	40	41	42	43	44	46	48	49	60	61	62	63	64	66
0				1				3					4	

qu	r	s	t	u	x	z
30	31	33	32	34	36	38
68	69	80	81	82	83	84
				6		

Il Papa	5	Ambassador di	90	Alemagnia	103
N. Sre	7	Arcivo di Colonia	91	Alemani	104
S. Stà	1	Arcivo di Treveri	92	Audientia	106
Sede apostolica	3	Arcivo di Magonza	93	Ancora	108
Camera apostolica	4	Arcivo Salzburgo	94		
Legato apostolico	2	Arcivescovo di	96	Barbaria	109
Nuntio apostolico	6	Arciduca Carlo	98	Barbari	110
		Arciduca Ferdinando	99	Beneficii	111
Africa	86	Armata	100	Bolle	112
Asia	88	Avertimenti	101	Bohemia	113
Agente di	89	Avisi	102	Bisogni	114

[1] Philipp Sega, s. o. Nr. 17.

Bene 116
Benche 118
Breve apostolico 119
Baviera 119
Bascia 119

Card. d'Austria 120
Card. Colocense 121
Cardinal di 122
Cancelliero 123
Catholici 124
Cavalli 126
Cavalleria 128
Canto 129
Cantamente 130
Canonici 131
Canonicato 132
Capitolo 133
Cathedrale 134
Chiaus 136
Chiesa di 138
Chiesa Catholica 139
Camera Imperiale 140
Collegio 140
Concilio Tridentino 141
Concilio 142
Consiglieri 143
Convento 144
Conte Palatino 144
Conte di 146
Constantinopoli 148
Cruciata 149
Corriere 160
Commendator di 160
Come 161
Che, chi 162
Chiamato 163
Casa d'Austria 164
Contado di Tirolo 164
Concluso 164
Conclusione 164

Danari 166
Danubio 168

Decime 169
Dieta 169
Donativo 180
Dubito 181
Gr. Duca di Toscana 182
Duca di Baviera 183
Duca di Savoya 184
Duca di Mantova 186
Duca di Ferrara 188
Duca di Parma 189
Duca di Urbino 190
Duca di Guisa 190
Duca di 191
Duchessa di 192
Duca di Venetia 193
Ducato di 194

Ecclesiastici 196
Elettione 198
Eletto 199
Elettore 200
Elettore del Impio 201
Editto 202
Essercito 203
Essere 204
Essendo 206
Espeditione 208
Europa 209

Facultà 210
Fanti 211
Fantarie 212
Fattione 213
Fortezza 214
Felicemente 216
Fiandra 218
Fiamenghi 219
Francia 220
Francesi 221
Friuli 222

Galere 223
Generale di 224

Genova 226
Genovesi 228
Genevra 229
Gebenesi 230
Germania 231
Germani 232
Governator di 233
Gran Turco 234
Grisoni 236
Gran Mastro di 238
Guerra 239
Governo 240

Heresi 241
Helvetii 242
Havere 243
Havendo 244
Huomini d'arme 246

Impre, S. M. Cesea 248
Imperatrice 248
Imperio 249
Impresa 260
Impedire 261
Impedimento 262
Inquisitione 263
Inquisitore 264
Inghilterra 266
Inglesi 268
Italia 269
Italiani 280
Iurisdittione 281
Indulto 282
Iesuiti 283
Inimici 284

Lega 286
Legato 288
Legatione 289
Lettere 290
Levante 291
Libertà 292
Littuania 293

Luogotenente	294	Pace	344	Rheno	412
Lutherani	296	Palatino di	344+	Rebellione	413
Luthero	298	Patrimonio	346	Regente di	414
		Padova	348	Religione	416
Matrimonio	299	Polonia	349	Republica di	418
Malta	300	Poloni	360	Repca Christna	419
Mare	301	Predicatori	361	Relapsi	420
Marchese di Rada	302	Predicanti	362	Roma	421
Marchese di	303	Protesta	363	Romani	422
Marescial	304	Protestanti	364	Riforna	423
Mentre	306	Presidente di	366	Rivolutione	424
Milano	308	Provincia di	368	Rettore	426
Militia	309	Praga	369	Raitri	428
Moscovita	310	Principe di Parma	380	Ratisbona	429
Moscovia	311	Principe di	381		
Monsignor di	312	Promotione	382	S. Alta	430
Monitioni	313	Promovere	383	S. Eccza	431
Molto	314	Preposito di	384	S. S. Revma	432
		Per, pur	386	Savoya	433
Natione	316	Perche, percioche	388	Signoria di Venetia	434
Navi	318	Particolarmente	389	Signoria di Genova	436
Necessario	319			Signoria di Lucca	438
Necessariamente	320	Qua, que, qui	390	Signorie	439
Nemici	321	Questi	391	Svizzeri	440
Nominatione	322	Quelli	392	Soccorso	441
Non	323	Quanto	393	Soldati	442
Nondimeno	324	Quantunque	394	Spagnia	443
Nuntio	326	Quando	396	Spagnioli	444
Negocio	328			Sussidio	446
		Re di Spagnia, S.		Stato Ecclco	448
Obedienza	329	M. Catca	398	Settentrione	449
Obedire	330	Re di Francia, S.		Sinagoghe	460
Occasione	331	M. Christma	399		
Occidente	332	Re die Polonia	400	Tanto	461
Occupatione	333	Re di Svetia	401	Tirolo	462
Occupato	334	Re di Dania	402	Terra	462
Olanda	336	Re de Romani	403	Trento	463
Onde	338	Re di Boemia	404	Thesorie genle	464
Opera	339	Regnio d'Ongaria	406	Thedeschi	466
Opportuno	340	Regina Madre	408	Toscana	468
Opporsi	341	Regina d'Inghiltra	409	Transilvania	469
Ottenuto	342	Regina di Scotia	410	Triegua	480
Ognivolta	343	Regnio di	411	Turchi	481

Tutti	482	Vittoria	490	Visir	498
Tuttavia	483	Vicere di	491	V. S. Illma	499
Vescovo di	484	Vienna	492	V. S.	600
Vescovado	486	Vgonotti	493		
Venetia	488	Vngari (a)	494	Zelanda	601
Vettovaglie	489	Vaivoda di Transa	496		

Io Filippo vescovo di Piacenza nuncio destinato alla Mtà Cesea da N. Sre confesso havere ricevuta la retroscritta zifra dal sigr Giovan Battista Argenti secretario. In fede di che questo di 13. Gennuaro 1586. scrissi et sottoscrissi di mio pugno.

Philippus episcopus qui supra. Non ho ricevuta la zifra commune con gli altri nontii.

29.

Cifra con monsignor di Castro nuntio in Savoia, 21. Febraro 1586.

Nulle 3 . 8 .

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
41	10	12	15	04	17	20	22	40	25	27	50	44	52	56
47	11	14	16	45	19	21	24	46	26	29	51	49	55	57
7				4				6				9		

r	s	t	u	z
59	61	64	42	66
60	62	65	54	67
1	2	0	5	

et	con	non	che	chi	qua	que	qui	per	perche	percioche
69	70	71	72	74	75	76	77	79	90	91

accioche	acciò	come
92	94	95

Il Papa	41	Arcivo di Torino	21	Abboccamento	46
N. Sre	47	Arcivescovo di	22	Arciduca	49
S. Stà	7	Armata	24		
Sede apostolica	10	Artegliarie	25	Barbaria	50
Camera apostolica	11	Avertimenti	26	Beneficii	51
Legato apostolico	12	Avvisi	27	Bolle	52
Nuntio apostolico	14	Audienza	29	Breve apostolico	54
V. S. Illma	15			Baron Sfondrato	55
Africa	16	Agente del re catco	40	Bernesi	56
Asia	17	Ambassdor di Venetia	42	Bernia	57
Agente di	19	Asti	44	Bene	59
Ambassadore di	20	Avignione	45	Benche	60

Card. di Borbona 61
Cardinal di 62
Camera ducalae 64
Cancelliero 65
Cantoni catholici 66
Cantoni heretici 67
Calvinisti 69
Catholici 70
Carpentrasso 71
Casale 72
Carmagniola 74
Il Sigr Carlo Muti 75
Castello 76
Capitano 77
Cavalli 79
Cavallaria 90
Cavallieri 91
Cavallegieri 92
Conte di 94
Commendator di 95
Collettore 96
Consiglieri 97
Compagnie 99
Contado d'Avignione 100
Contado Vennisino 101
Contado di 102
Corriere 104
Cruciata 105
Concilio Tridno 106
Concilio genle 107
Concilio 109
Convento 110
Congregatione 111
Consistoro 112

Gr. Duca di Toscana 114
Duca di Savoia 115
Duca di Baviera 116
Duca di Sassonia 117
Duca di Guisa 119
Duca di Ferrara 120
Duca di Montova 121
Duca di Parma 122
Duca d'Urbino 124
Duca di Nemur 125
Duca di Gallese 126
Duca di Memoransi 127
Duca di 129
Danari 140
Decime 141
Delfinato 142
Donativo 144

Ecclesiastici 145
Elettri del Imperio 146
Elettore 147
Essercito 149
Espeditione 150
Essere 151
Essendo 152
Europa 154
Evento 155
Evidentemente 156

Facultà 157
Fanti 159
Fantarie 160
Fattione Spagniola 161
Fattione Franzese 162
Francia 164
Franzesi 165
Fiorenza 166
Fortezza 167
Frontieri 169
Fiandra 170
Fiamenghi 171

Galere 172
Galeotto 174
Generale di 175
Genevra 176
Genova 177
Genovesi 179
Gente 190
Gente d'arme 191
Governator di 192
Gran Turco 194
Gran Mastro di 195
Govertor di Milano 196
Governator di 197
Gran cancelliere di 199
Guerra 200
Gratia 201

Helvetii 202
Heretici 204
Huomini 205
Huomini d'arme 206
Havendo 207
Havere 209
Havuto 210
Ho fattoa 211
Ho dettoa 212
Ho scrittoa 214
Ho rispostoa 215
Ho propostoa 216
Ho persuasoa 217
Ho dissuasoa 219
Ho deliberatoa 220

Imperatore 221
Imperio 222
Imperatrice 224
Impresa 225
Inquisitore 226
Inquisitione 227
Inquisito 229
Isola di 240
Italia 241
Italiani 242
Inghilterra 244
Inglesi 245
Intelligentia 246
Investitura 247
Intrinseco 249
Iurisdittione 250
Iuditio 251

Lantgravio 252
Lega Catholica 254
Lega 255
Lettere 256
Levante 257
Linguadoca 259
Libertà 260
Luogotenente 261
Licentia 262
Lione 264
Lutherani 265

Malta 266
Marseglia 267
Mare 269
Matrimonio 270
Massime 271
Massimamente 272
Mantua 274
Marescial di 275
Marchese di 276
Monsigr Grimaldi 277
Monsignor 279
Mondevi 290
Monferato 291
Monitioni 292
Monsig. Memoransi 294
Milano 295
Militia 296
Mori 297
Maumethani 299
Moscovita 400
Moscovia 401

Napoli 402
Nave 404
Navarra 405
Necessario 406
Necessariamente 407
Nemici 409
Nizza 410
Nominatione 411
Nondimeno 312
Novara 414

Obedienza 415
Occasione 416
Onde 417
Opera 419
Opportuno 420
Opporsi 421
Ostinato 422
Ottenuto 424

Pace 425
Palermo 426
Pavia 427
Parigi 429
Pagatore 440
Piemonte 441
Porto di 442
Presidente 444
Principe di Parma 445
Principe di 446
Provincia 447
Polonia 449
Portugallo 450
Parma 451
Piacenza 452
Protestanti 454
Protesta 455

Quando 456
Quanto 457
Quantunque 459
Quelli 460
Questi 461

Re di Spagnia 462
Re di Francia 464
Re di Polonia 465
Regina Madre 466
Regina di Scotia 467
Regina d'Inghilta 469
Re di 470
Regnio di 471
Rebellione 472
Regente di 474
Religion Catholca 475
Repubca Christna 476
Renegati 477
Relapsi 479
Rodano 490
Rheno 491
Roma 492
Romani 494
Riforma (re, ti) 495
Revolutione 496
Recapito 497
Raitri 499

Savoya 500
Signoria di Saluzzo 501
Signoria di Venetia 502
Signoria di Genova 504
Signoria di Lucca 505
Signior 506
Soccorso 507
Soldati 509
Spagnia 510
Spagnioli 511
Spoglio 512
Stato Ecclesiatco 514
Stato di 515
Svizzeri 516
S. Mtà Cesea 517
S. Mtà Christma 519
S. Mtà Catholica 520
S. Mtà Regia 521
S. Altezza 522
S. Eccellenza 524
S. S. Illma 525
S. Signoria 526

Tanto 527
Thesoriere genle 529
Tartari 540

Thedeschi	541	Tirolo	552	Vgonotti	562
Toscana	542	Trento	554	Vngaria	564
Torino	544			Vercelli	565
Triegua	545	Vescovado	555	Vienna	566
Tutti	546	Vescovo di	556	Vittoria	567
Tuttavia	547	Venetia	557	Vnione	569
Turchi	549	Venetiani	559		
Transilvano	550	Vettovaglie	560	Zelanda	570
Transilvania	551	Vicere di	561	Olanda	571

Io Giulio Ottinello vescovo di Castro ho ricevuto dal rev. signor Giovan Battista Argenti la cifra particulare con N. Sre, et l'altra commune con li nuntii di S. Stà, questo di 21. di Febraro 1586.

Additione alla cifra data a Monsig. Revmo di Castro, nuntio di N. Sre a Savoia.

572 Il sig. don Amadeo fratello di S. Alta naturare.
574 Il sig. don Philippo fratello naturale di S. Altezza.
575 Monsig. Miglietti gran cancelliere.
576 Monsig. Lacrest primo secretario.
577 Monsig. di Boffia primo presidente del senato.
579 Monsig. Baratto secondo presidente del senato.
590 Il sig. Presidente d'Asti.
591 Il sig. Cacherano primo presidente della camera.
592 Il Sig Maino secondo presidente camera.
594 Il sig. Marchese Philippo d'Este consigliere dello stato.
595 Monsig. di Lini consigliere dello stato.
596 Il sig. Ponte consigliere dello stato.
597 Li cavallieri dell'ordine consiglieri dello stato.
599 Monsig. prothonotario Viali primo elemosiniere, mastro delle ceremonie.
600 Il sig. Cuscano secretario.
601 Mons. Brusetti secretario.
602 Sig. Andrea Acciardi secretario.
604 Sig. Agostino Ripa secretario della relligione SS. Mauritio e Lazaro.
605 Sig. commendator Vivaldo governatore della Cisterna loco della R. Camera apostolica.
606 Il sig. commendator Vivaldo capitano della guardia di detto loco.
607 Sig. . . . . Trotto da Pavia pretende ragione sopra il loco della Cisterna.
609 Il sig. Baron Sfondrato ambassator di Spagnia maiordomo dell'Infante.

610	Cisterna	terra della Camera	627	Pavia	città che hanno luoghi delle diocesi dentro li termini della nuntiatura.
611	Tigliola		629	Acqui	
612	Montaffia		640	Alba	
614	Torino	Arcivescovadi	641	Ventimiglia	
615	Tarantas		642	Glandeva	
616	Asti	Vescovadi	644	Scian	
617	Vercelli		645	Grandoble	
619	Ivrea		646	Ambruno	
620	Austa		647	Lione	
621	Mondevi				
622	Nizza				
624	Moriano				
625	Genevra				
626	Belloi				

30.

Cifra con monsig. Mutio Bongiovanni collettore in Portogallo.
25. Febraro 1586.

Nulle 1.0.01.11.00.101.010.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
92	72	74	76	93	78	84	86	96	88	32	34	97	36	38
94	73	75	77	95	79	85	87	82	89	33	35	83	37	39
9				7				5				2		

r	s	t	u	x	z	et	con
42	44	46	98	48	49	52	53
43	45	47	99	54	55	56	57
4			3				

qua	que	qui	che	chi	per	perche	percioche	accioche	acciò
23	24	25	26	27	28	29	58	59	62

come	tanto	non
64	65	62

Il Papa	92	Africa	77	Artegliarie	86
N. Sre	94	Asia	93	Avvertimenti	87
S. Sta	9	Agente di	95	Avvisi	96
Sede apostolica	72	Ambassador di	78	Audienza	82
Camera apostca	73	Arcivo di Bragara	23	Alemagnia	88
Mons. Illmo Legato	74	Arcivo di Evora	24	Alemani	89
Il Nuntio	75	Arcivescovo di	79	Austria	32
V. S. Illma	76	Armata	84	Arciduca Carlo	33
		D.Antonio di Portoglo	85	Arciduca Ferdinando	34

Arciduca di 35
Argento 22
Abboccamento 97

Barbaria 83
Beneficii 36
Bolle 37
Breve apostolico 38
Bene 39
Benche 42

Card. d'Austria legato 43
Cardinal di 44
Camera regia 45
Cancellieri 46
Catholici 47
Castello 98
Capitano 99
Cavalli 48
Cavallaria 54
Cavallieri 55
Cavallegieri 49
Conte di 52
Comendator di 56
Collettore 53
Collettoria 57
Consigliere 58
Compagnia 59
Contado di 25
Corriere 26
Cruciata 27
Conco Tridentino 28
Concilio genle 29
Concilio 222
Convento 223
Congregatione 224
China 225
Capitoli 226
Concluso 227
Consistoro 228
Conclusione 229

Gr. Duca di Tocana 232
Duca di Savoia 233
Duca di Baviera 234
Duca di Sassonia 235
Duca di Guisa 236
Duca di Parma 237
Duca di Ferrara 238
Duca di Mantova 239
Duca d'Urbino 242
Duca di Memoransi 243
Duca di Braganza 244
Duca di 245
Danari 246
Decime 247
Delfinato 248
Donativo 249

Ecclesiastici 252
Elettri del Imprio 253
Elettore 254
Essercito 255
Espeditione 256
Essere 257
Essendo 258
Europa 259
Evento 262
Evidentemente 263
Extraordinario 264
Extraordinariamte 265

Facultà 266
Fanti 267
Fantarie 268
Fattione Spagniola 269
Fattione Portogese 272
Fattione Franzese 273
Flotta 274
Francia 275
Franzesi 276
Fiandra 277
Fiamenghi 278
Fiorenza 279

Fortezza 282
Frontiere 283
Finalmente 284

Galere 285
Galeazze 286
Generale di 287
Genevra 288
Genova 289
Genovesi 292
Gente 293
Gente d'arme 294
Governator di 295
Gran Turco 296
Gran Tartaro 297
Gran Mastro di 298
Gran Cancelliere 299
Guerra 322
Giappone 323
Giapponesi 324
Grandezza 325
Gratia 326
Gloria 327

Helvetii 328
Hibernesi 329
Heretici 332
Huomini 333
Huomini d'arme 334
Havendo 335
Havere 336
Havuto 337
Ho fatto 338
Ho detto 339
Ho scritto 342
Ho risposto 343
Ho proposto 344
Ho persuaso 345
Ho dissuaso 346
Ho deliberato 347
Ho pensato 348
Ho mandato 349
Ho espedito 352

Imperatore 353
Imperio 354
Imperatrice 355
Impresa 356
Indie 357
Inquisitore 358
Inquisitione 359
Inquisito 362
Iesuiti 363
Il Nuntio di Spagnia 364
Il Nuntio di Francia 365
Il Nuntio di Venetia 366
Il Nuntio di Polonia 367
Il Nuntio all'Imperre 368
Il Nuntio di Savoia 369
Il Nuntio di Napoli 372
Il Nuntio di Fiorenza 373
Isola di 374
Italia 375
Italiani 376
Inghilterra 377
Inglesi 378
Intelligentia 379
Investitura 382
Intrinseco 383
Iurisdittione 384

Landgrafio 385
Lega catholica 386
Lega 387
Lettere apostolice 388
Lettere 389
Levante 392
Lisbona 393
Libertà 394
Luogotenente 395
Licentia 396
Lione 397
Lutherani 398

Marseglia 399
Mare 422
Matrimonio 423
Massime 424
Massimamente 425
Marchese di 426
Marescial di 427
Monsignior 428
Monitioni 429
Milano 432
Militia 433
Mori 434
Maumethani 435
Marrani 436
Moscoviti 437
Moscovia 438
Mente 439

Napoli 442
Nave 443
Navarra 444
Necessario 445
Necessariamente 446
Nemici 447
Nizza 448
Nominatione 449
Nondimeno 452
Navigare 453
Navigatione 454
Natione 455
Numero 456
Naufragio 457

Obedienza 458
Occasione 459
Occorrentia 462
Occorrendo 463
Onde 464
Opera 465
Opportuno 466
Opporsi 467
Ostinato 468
Ottenuto 469
Osservante 472
Ordine di 473
Occidente 474
Oro 475

Padri del Iesu 476
Pace 477
Palermo 478
Parigi 479
Pagatore 482
Persiano 483
Piemonte 484
Porto di 485
Ponente 486
Presidente 487
Principe di Parma 488
Principe di 489
Provincia 492
Polonia 493
Portogallo 494
Portoghesi 495
Protestanti 496
Protesta 497
Provisione 498

Quando 499
Quanto 522
Quantunque 523
Quelli 524
Questi 525

Re di Spagnia 526
Re di Francia 527
Re di Polonia 528
Regina Madre 529
Regina di Scotia 532
Regina d'Inghilterra 533
Re di 534
Regnio di 535
Rebellione 536
Regente di 537
Religione 538
Repubca Christiana 539
Renegati 542

Relapsi	543	S. Mtà Christma	572	Vescovo Viseo	598
Roma	544	S. Mtà Regia	573	Venetia	599
Romani	545	S. Altezza	574	Venetiani	622
Reforma (re, ti)	546	S. Eccellenza	575	Vettovaglie	623
Revolutione	547	S. S. Illma	576	Vascelli	624
Recapito	548	S. S. Revma	578	Vicere di	625
Rettor del Collegio	549	S. Signoria	578	Vgonotti	626
		Stretto di	579	Vngaria	627
Signoria di Venetia	553			Vienna	628
Signoria di Genova	553	Thesoriere genle	582	Vnione	629
Signoria di Lucca	554	Tartari	583	Vittoria	632
Savoia	555	Thedeschi	584	V. S. Revma	633
Signior	556	Toscana	585	V. Signoria	634
Soccorso	557	Triegua	586	Vltimamente	635
Soldati	558	Tutti	587		
Sophi	559	Tuttavia	588	Zelanda	636
Spagnia	562	Turchi	589	Olanda	637
Spagnioli	563	Transilvania	592	Oriente	638
Spoglio	564	Transilvani	593		
Stato Ecclesiastico	565	Trento	594	Scudi	639
Stato di	566			Mille	643
Svizzeri	567	Vescovado	595	Cento	643
S. Mtà Cesea	568	Vescovo di	596		
S. Mtà Cattca	569	Vescvo di Coimbra	597		

Cifra data a monsig. Mutio Bongiovanni, che va nuntio di N. Sre nel regno di Portogallo, consignata di ordine di monsig. illmo et revmo cardinal Rusticucci.

Data die 25. Februarii 1586.

Io M. Bongiovanni ho ricevuto dal molto rev. signore Giambattista Argenti secretario della cifra di N. Sre due contracifre una particolare con N. Sre et con monsig. illmo Rusticucci secretario di S. Stà, et l'altra commune con l'altri nuntii di S. Stà. In Roma questo di 25. di Febraro 1586.

31.

Fiorenze. — Monsig. arcivescovo di Sorento[1], nuntio. 24. Aprile 1586.

Nulle 6.7.8.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
02	13	12	15	03	31	33	24	04	21	23	35	05	9	0
20	11	14	19	30	32	29	25	40	22	34	39	50	42	41
2				3				4				5		

[1] Giuseppe Donzelli 1574—88.

r	s	t	u	z	et	con
43	45	51	01	53	55	59
44	49	52	10			
			1			

Il Papa, N. Sre, S. Stà	1	Camera apostolica	40	Havendo	105
L'Imperatore, S. Mtà Cesea	4	Constantinopoli	21	Heretici	109
Il Re di Spagnia, S. Mtà Cattca	3	Danari	22	Huomini d'arme	301
Il Re di Francia, S. Mtà Christma	2	Donativo	23	S. Serenità	302
Il Re di Polonia, S. Mtà R.	5	Duca di Savoia	34	S. Altezza	303
La Regina Madre	9	Duca di Baviera	35	S. S. Illma	209
La Regina di Scotia	9	Duca di Ferrara	39	S. Eccellenza	204
La Regina d'Inghilterra	31	Duca di Mantova	05	V. S. Illma	205
Il Gran Turco	0	Duca di Parma	50	V. Signoria	201
Il Gran Duca di Toscana	11	Duca d'Urbino	42	Non	202
La Gran Duchessa	12	Duca di	41	Acciò	203
Il card. di Medici	13	Ducato di	43	Accioche	304
Il card. di Fiorenze	20	Ecclesiastici	44	Per, Pur, Perche	305
Il cardinal di	02	Essercito	45	Percioche	309
L'arcivescovo	14	Essere	49	Tanto	402
Il vescovo di	15	Essendo	51	Quanto	401
L'ambassador di	19	Fanti	52	Quello	403
L'agente di	03	Farnese	01	Questo	404
Armata	30	Fiorenza	10	Quantunque	405
Avignione	31	Fiorentini	53	Quando	409
Il Governator di	32	Francia	55	Lettere	501
Cavalli	32	Eranzesi	59	Corriere	502
Che, chi	33	Fiandra	09	Mente	503
Catholici	29	Fiamenghi	90	Il Principe di	504
Conte di	24	Spagnia	91	Venetia	505
Contado di	25	Spagnioli	92	Venetiani	509
Christiani	04	Italia	93	Il Duce di Venetia	901
		Italiani	94	La Signoria di Gena	902
		Genova	95	La Signoria di Lucca	903
		Genovesi	99	Lucchesi, Lucca	904
		Genevra	103	Matrimonio	905
		Gentil'huomo	101	Guerra	909
		Havere	102	Pace	909
		Hauto	104		

Averti molto bene alle regole et avertimenti dati a parte circa lo scrivere.

Io Guiseppe, arcivescovo di Sorrento, ho ricevuto dal sig. Giovan Battista Argenti segretario della cifra di N. Sre la retroscritta cifra per il servitio di N. Sre nella nontiatura di Fiorenza, questo giorno 24. d'Aprile 1586.

32.

Francia. — Monsignor arcivescovo di Nazaret[1] nuntio in Francia.
23. Giugno 1586.

Nulle 5.7.57.75.55.77.

Per punto fermo 755.
Per Capitolo 577.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
11	18	19	20	12	22	23	24	13	26	28	29	14	30	32
21	40	42	43	31	44	46	48	41	49	60	62	61	63	64
9				8				6			2	4		

r	s	t	u	x	z	et	con	con
33	34	36	16	38	39	83	84	82
66	68	69	81					
1			3					

che chi	per	perche	percioche	acciò	nondimeno	contuttocio
86	88	89	90	91	92	93

come	ancora	ancorche	mente	V. S. Illma	V. S. Rma
94	96	98	99	003	004

Il Papa, N. Sre	11	Abbadessa	13	Abboccamento	34
S. Stà	21	Abiurato	41	Abuso	68
L'Imperatore	9	Abiurare	6	Alcuno	36
S. Mtà Cesea	18	Abiuratione	26	Alienare	69
Il Re di Francia	40	Absoluto	49	Alienatione	16
S. Mtà Chrisma	19	Absolutione	28	Alienato	81
Il Re di Spagna	42	Africa	60	Amico	3
S. Mtà Catca	20	Asia	29	Anversa	38
Il Re di Polonia	43	Arcipelago	62	Armato	39
S. Mtà Regia	12	Alemagna	2	Armare	83
La Regina Madre	31	Alemani	14	Avignone	84
La Regina regnante	8	Agente di	61	Audienza	82
La Regina di Scotia	22	Ambassador di	4	Avertimenti	86
La Regina d'Inghilterra	44	Arcivescovado di	30		
In Re di Dania	23	Arcivescovo di	63	Babilonia	88
Il Re di Svetia	46	Arciduca Carlo	32	Barbaria	89
		Arciduca Ferdindo	54	Barbari	90
		Arciduca Ernesto	33	Bascia	001
Abbate	24	Armata	66	Baylo	002
Abbatia	48	Abboccato, abboccarsi	1	Bene	91

[1] Fabio Mirto Frangipani s. o. Nr. 21.

Benche	92	Cinque	064	Dalmatia	136
Benignio^{te}	93	Cinquanta	066	Decime	138
Belinzona	94	Cinquantamila	068	Decreto	139
Bernia	96	Coleggio	069	Degnità	140
Bernesi	98	Comendator mag^{or}	080	Delfino	141
Biscaia	99	Comendatore	081	Delfinato	142
Biscaini	80	Concilio	082	Deliberato	143
Bolognia	011	Consiglieri	083	Deliberare	144
Bolognia in mare	012	Convento	084	Deposto	146
Bolla	013	Conte	086	Deponere	148
Breve apostolico	014	Cantado Vennisino	088	Dio	149
Bravo	016	Contado di	089	Dispensa	160
Baviera	018	Constantinopoli	090	Dispensare	161
Bruxelles	019	Corte di Roma	091	Dispensato	162
Borgognia	020	Corte Caesarea	092	Disubedienza	163
Borgognioni	021	Corte Catholica	093	Discordia	164
		Corte di Francia	094	Divisione	166
Camera apostolica	022	Corriere	096	Donativo	168
Camera Imp^{le}	023	Creato	098	Doni	169
Camera Regia	024	Cruciata	099	Dieci	180
Camera Ducale	026	Corsica	111	Dodeci	181
Cancelliere	028	Card^{al} Farnese	112	Dicisette	182
Cancellaria	029	Card^{al} d'Este	113	Diciotto	183
Campo	030	Card^{al} de Medici	114	Dicinove	184
Capitano	031	Card^{al} Santa Croce	116	Ducento	186
Capitoli	032	Card^{al} Rambaglietto	118	Duimila	188
Capitulatione	033	Cardinal di Sans	119	Ducati	189
Casa d'Austria	034	Card^{al} di Borbone	120	Dubito	190
Catholici	036	Card^{al} di Ghisa	121	Duce di Venetia	191
Cavalli	038	Card^{al} Vademonte	122	Gr. Duca di Toscana	192
Cavalleria	039	Card^{al} Vandomo	123	Duca di Savoia	193
Cavallegieri	040	Card^{al} Gioiosa	124	Duca di Baviera	194
Cautamente	041	Card^{al} d'Austria le-		Duca di Ghisa	196
Cautela	042	gato in Porto-		Duca di Loreno	198
Cento	043	gallo	126	Duca di Umena	199
Centomila	044	Colonia	128	Duca di Memoransi	211
Cifra	046			Duca di Gioiosa	212
Christiani	048	Danari	129	Duca di Pernon	213
Christianità	049	Dania	130	Duca di Monpen-	
Chiesa	060	Danubio	131	sier	214
Catedrale	061	Datio	132	Duca di Nemours	216
Clero	062	Datieri	133	Duca di Nivers	218
Città	063	Dato	134	Duca di Ferrara	219

Duca di Mantova 220
Duca di Parma 221
Duca di Urbino 222

Ecclesiastici 223
Elettore 224
Eletor del Imperio 226
Essercito 228
Espeditione 229
Essere 230
Essendo 231
Europa 232
Evento 233
Evidentemente 234
Estirpare 236
Escluso 238
Esclusione 239

Facultà 240
Facilità, facilmente 241
Fanti 242
Fantarie 243
Fallito 244
Fallimento 246
Farnese 248
Fiorenze 249
Fiorini 260
Fiandra 261
Fiamenghi 262
Fortezza 263
Fortificare 264
Francia 266
Franzesi 268
Frontiera 269
Franchi 280

Galee 281
Galeotto 282
Galeazzo 283
Galione 284
Galitia 286
Gantes 288
Generale (-mente) 289
Geneva 290
Gebenesi 291
Genova 292
Genovesi 293
Gente 294
Gente d'arme 296
Gente armata 298
Gentil'huomo 299
Germania 301
Germani 302
Giurisdittione 303
Governo 304
Governatore 306
Gran Mastro 308
Gran Cancelliere 309
Guerra 310
Gran Turco 311
Grisoni 312
Guascognia 313
Guasconi 314
Gratia 316

Helvetii 318
Heretici 319
Heresia 320
Huomini 321
Huomini d'arme 322
Havendo 323
Havere 324
Hauto 326
Ho concluso 328
Ho conosciuto 329
Ho cercato 330
Ho deliberato 331
Ho detto 332
Ho dissuaso 333
Ho discorso 334
Ho essequito 336
Ho fatto 338
Ho inteso 339
Ho mandato 340
Ho parlato 341
Ho persuaso 342
Ho proposto 343
Ho penetrato 344
Ho pensato 346
Ho procurato 348
Ho ricevuto 349
Ho risposto 360
Ho scritto 361
Ho servito 362

Imperio 363
Imperatrice 364
Imperiali 366
Impresa 368
Inquisitione 369
Inquisitore 380
Inquisito 381
Isola di 382
Italia 383
Italiani 384
Inghilterra 386
Inglesi 388
Intelligentia 389
Intentione 390
Investire 391
Investitura 392
Intrinseco 393
Iurisdittione 394
Iuramento 396

Lantgravio 398
Lega 599
Lega Catholica 400
Lettere 401
Levante 402
Linguadoca 403
Libertà 404
Licentia 406
Lione 408
Luogotenente 409
Lutherani 410
Lorena 411

Madama 412
Malta 413

Marseglia 414
Madrid 416
Mare 418
Massime (te) 419
Mantua 420
Marescial Mattignon 421
Marescial di Biron 422
Marescial 423
Marchese 424
Metz 426
Monsor Villeroy 428
Monsignor 429
Mondevi 430
Monferato 431
Monsenis 432
Monitioni 433
Milano 434
Militia 436
Mori 438
Mille 439
Maumethani 440
Moscovita 441
Moscovia 442
Nuntio apostco 443
Nave 444
Napoli 446
Navarra 448
Necessario (-amente) 449
Nemici 460
Nizza 461
Normandia 462
Nominatione 463
Novità 464
Novara 466
Nove 468
Novanta 469
Novecento 480
Obedienza 481
Occasione 482
Onde 483
Opera 484
Oppertuno 486
Opporsi 488
Opposto 489
Oppositione 490
Ostinato 491
Ottenuto 492
Otto 493
Ottanta 494
Ottocento 496
Oranges 498
Orliens 499
Olanda 600
Ordine di S. Michele 601
Ordine di 602
Pace 603
Parigi 604
Palermo 606
Padua 608
Parma 609
Piacenza 610
Pavia 611
Paghe 612
Pagatore 613
Piazza 614
Padri del ordine 616
Padri del Iesu 618
Parlamento 619
Palatino 620
Persiano 621
Piemonte 622
Piemontesi 623
Porto di 624
Po 626
Populi 628
Polonia 629
Poloni 630
Portugallo 631
Portughesi 632
Presidente 632
Principe di Parma 634
Principe d'Oria 636
Principe di 638
Provincia 639
Provenza 640
Provenzali 641
Protestanti 642
Protesta 643
Protestato 644
Provisione 646
Provisionati 648
Quando 649
Quanto 660
Quantunque 661
Quelli 662
Questi 663
Qualmente 664
Raytri 666
Ratisbona 668
Ragusa 669
Ragusei 680
Re di, Regina di 681
Regno di 682
Regente di 683
Religione Catca 684
Repubca Christna 686
Renegati 688
Relapsi 689
Rebellare 690
Rebellione 691
Rebellarsi 692
Rebellatta 693
Recapito 694
Recapitato 696
Restituito 698
Religione di 699
Restitutione 801
Rheno 802
Rhodano 803
Rhodi 804
Riforma 806
Riformare 808

Riformati	809	Stato Ecclesco	846	Tremila	902
Rivolutione	810	Stato di	848	Tunisi	903
		Svizzeri	849		
Savoia	811	Svetia	860	Vescovo di Parigi	904
Savoini	812	S. Alta	861	Vesco di Carcascion	906
Sassonia	813	S. Eccela	862	Vescovo di	908
Sassoni	814	S. S. Illma	863	Vescovado	909
Samblea	816	S. S. Revma	864	Venti	910
Saluzzo	818			Ventimila	911
Scolari	819			Vno	912
Sei	819	Thesoriere genle	866	Vndeci	913
Sette	821	Thesoriere	868	Venetia	914
Sessanta	822	Tartari	869	Venetiani	916
Settanta	823	Thedeschi	880	Vettovaglie	918
Seicento	824	Toscana	881	Vercelli	919
Settecento	826	Torino	882	Vendita	920
Signior	828	Tosone	883	Venditione	921
Signoria di Ventia	829	Triegua	884	Vicere di	922
Signoria di Genova	830	Transilvano	886	Vienna	923
Signoria di Lucca	831	Transilvania	888	Vngaria	924
Sicilia	832	Trento	889	Vgonotti	926
Secretario Villeroy	833	Tirolo	890	Vittoria	928
Secretario di	834	Tutti	891	Vnione	929
Soldati	836	Tuttavia	892	Zelanda	930
Soccorso	838	Turco	893		
Sorbona	839	Turchi	893	Quattro	931
San Dionigi	840	Treveri	896	Quattordeci	932
San Quintino	841	Tre	898	Quindeci	933
Spagnia	842	Tredeci	899	Quaranta	934
Spagnioli	843	Trenta	900	Quattrocento	936
Spoglio	844	Trecento	901	Quattromila	938

Io Giulio Cesare Giovannini secretario di mons. arcivo di Nazzarette ho ricevuto dal sig. Giov. Battista Argenti secretario delle cifre di N. Sre la copia della presente cifra et ancho della commune, questo di 23. di Giugno 1586. però etc.

Iulius Caes. Ioanninus qui supra.

33.

Cifra con mons. di Tricarico[1] nuntio a Sig^{i} Svizzari. 20. Agosto 1586.

Nulla 7.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p
64	63	62	36	60	59	58	56	55	54	53	52	51	25	49
40	39	38	61	35	34	33	32	31	30	29	28	26	50	24
0				2				9					1	

qu	r	s	t	u	z	x
45	46	45	44	43	42	41
23	22	21	20	19	18	16
	8	6		4		

Il Papa	1	Abboccarsi	90	Avisato	122
N. Sre, S. Stà	3	Abuso	91	Austria	123
L'Imperatore, S. Mtà		Acciò	92	Autorità	124
Cesea	2	Accioche	93		
Il Re di Francia,		Africa	94	Barbaria	125
S. Mtà Christma	4	Alemagna	95	Barbari	126
Il Re di Spagna, S.		Alemani	96	Basilea	128
Mtà Catca	5	Agente di	98	Basiliensi	129
Il Re di Polonia, S.		Ambassadore di	99	Bene	130
Mtà	6	Amico	100	Benche	131
Il Re de Romani	8	Amico finto	102	Benignamente	132
Regina Madre	9	Anversa	103	Belinzona	133
Regina di Francia	0	Ancora	104	Bernia	134
Regina di Scotia	65	Ancorche	105	Bernesi	135
Regina d'Inghilterra	66	Anzi	106	Bisanzone	136
Re di Svetia	68	Arcivescovado	108	Bisogna	138
Re di Dania	69	Arcivescovo di	109	Bono	139
Sede apostolica	80	Arciduca Carlo	110	Bologna	140
Camera apostolica	81	Arciduca Ferddo	111	Bolla	141
Collegio de'cardli	82	Arciduca Ernesto	112	Borgogna	142
Legato apostolico	83	Armata	113	Borgognoni	143
Nuntio apostolico	84	Argentina	114	Breve apostolico	144
Il Cardinale di	84+	Asia	115	Bravo	145
		Avertito	116		
Abbate	85	Avertimento	118	Campo	146
Abbatia	86	Augusta	119	Cancelliere	148
Abboccato	88	Avignone	120	Cantoni	149
Abboccamento	89	Avisi	121	Cantoni catholici	150

[1] Joh. Bapt. Santonio Nuntius in der Schweiz 1586—87. Vgl. Ehses-Meister, Nuntiaturberichte I, LXIII.

Cantoni heretici	151	Corte di Roma	208	Essere	252
Capitano	152	Corriere	209	Essendo	253
Capitan della guardia	153	Cruciata	210	Europa	254
Capituli	154	Colonia	211	Evidente	255
Capitulationi	155	Como	212	Estirpare	256
Catholici	156	Costanza	213		
Cavalli	158	Che	214	Fanti	258
Cavalleria	159	Chi	215	Fantarie	259
Cavallegieri	160	Chiaro	216	Fiandra	260
Cauto	161	Chiaramente	218	Fiamenghi	261
Cautamente	162	Confederatione	219	Francia	262
Cautelato	163	Confederati	220	Francesi	263
Cautela	164			Ferrara	264
Certo	165	Danari	221	Fiorenze	265
Certamente	166	Dania	222	Franchi	266
Cifra	168	Danubio	223	Friburgh	268
Christiani	169	Decime	224	Friburgensi	269
Christianità	180	Delfino	225		
Chiesa	181	Delfinato	226	Galere	280
Cathedrale di	182	Deliberato	228	Generale	281
Clero	183	Deliberare	229	Geneva	282
Clarona	184	Discordia	230	Gebenesi	283
Claronesi	185	Divisione	231	Genova	284
Città	186	Dieta	232	Genovesi	285
Collegio	188	Dubio	233	Gente	286
Consoli	189	Dubito	234	Gente d'arme	288
Concilio	190	Gr. Duca di Toscana	235	Gentil'huomo	289
Consiglieri	191	Duca di Savoia	236	Germania	290
Convento	192	Duca di Bavariera	238	Germani	291
Congregatione	193	Duca di Ghisa	239	Governo	292
Congregati	194	Duca di Lorena	240	Governatore	293
Conte Palatino	195	Duca di Sassonia	241	Gran Mastro	294
Conte di	196	Duca di Ferrara	242	Gran Cancellieri	295
Contado di	198	Duca di Mantova	243	Guerra	296
Concluso	199	Duca di Parma	244	Gran Turco	298
Conclusione	200	Duca d'Urbino	245	Grisoni	299
Con tutto cio	201			Guascogna	300
Conveniente	202	Ecclesiastici	246	Guasconi	301
Conviene	203	Elettore	248		
Corte Cesarea	204	Elettori dell'Impio	249	Helvetia	302
Corte di Francia	205	Essercito	250	Helvetii	303
Corte di Spagnia	206	Espeditione	251	Heresia	304
				Heretici	305

Huomini	306	Lutherani	352	Ognivolta	406
Huomini d'arme	308	La casa di Dio	353	Ognihora	408
Havendo	309	Le otto diritture	354	Ostaggi	409
Havere	310	Lucerna	355		
Hauto	311			Pace	410
Ho concluso	312	Mare	356	Palatino	411
Ho deliberato	313	Marchese di	358	Parigi	412
Ho detto	314	Marescial	359	Parlamento	413
Ho fatto	315	Magonza	360	Particolare	414
Ho inteso	316	Mentre	361	Particolarmente	415
Ho mandato	318	Mente	362	Patti	416
Ho parlato	319	Milano	363	Per	418
Ho persuaso	320	Milanesi	364	Perche	419
Ho proposto	321	Militia	365	Perciocche	420
Ho penetrato	322	Molto	366	Perciò	421
Ho pensato	323	Monsignor di	368	Per caso	422
Ho procurato	324	Monitioni	369	Piemonte	423
Ho ricevuto	325			Piemontesi	424
Ho risposto	326	Natione	380	Polonia	425
Ho espedito	328	Navi	381	Poloni	426
Ho scritto	329	Necessario	382	Poiche	428
Ho reduto	336	Necessariamente	383	Pratica	429
		Negocio	384	Principe di Parma	430
Iesuiti	331	Negociato	385	Principe di	431
Imperio	332	Nemici	386	Presidente	432
Imperiali	333	Non	388	Predicatore	433
Impresa	334	Nondimeno	389	Predicanti	434
Italia	335	Nonostante	390	Protesta	435
Italiani	336			Protestanti	436
Inghilterra	338	Obedienza	391	Provincia	438
Inglesi	339	Obedire	392	Proposto	439
Intelligentia	340	Obligo	393	Pur	440
		Obligato	394	Publico	441
Lega	341	Occasione	395	Publicamente	442
Lega Catholica	342	Occidente	396		
Lega Grisa	343	Occupato	398	Quando	443
Lettere	344	Occupationi	399	Quanto	444
Levante	345	Olanda	400	Quantunque	445
Linguadoca	346	Onde	401	Qualsivogli	446
Libertà	348	Opportuno	402	Qualunque	448
Lione	349	Opportunamente	403	Qualsisia	449
Luogotenente	350	Opporsi	404	Quelli	450
Lorena	351	Ottenuto	405	Questi	451

Regnio di	452	Spagnioli	491	Tuttavia	519
Rheno	453	Sussidio	492	Tuttavolta	520
Rebellione	454	Stato Ecclco	453		
Regente di	455	Stato di	494	Vescovo di Como	521
Religione cathca	456	Senato di	495	Vesco di Costanza	522
Religione	458	Sette Cantoni Catci	496	Vescovo di	523
Republtca di	459	Sette Cantoni	498	Vescovado	524
Repubca christma	460	Svitia	499	Venetia	525
Roma	461	Solodoro	500	Venetiani	526
Romani	462	Sassonia	501	Vettovaglie	528
Rettore	463	Sassoni	502	Vittoria	529
Raitri	464	Salzburgh	503	Vicere di	530
				Vienna	531
S. Alta	465			Vgonotti	532
S. Eccza	466	Tentato	504	Vngaria	533
S. S.	468	Tentare	505	Vrania	534
Savoia	469	Terra	506	Vndervalden	535
Savoiani	480	Tirolo	508	V. S. Illma	536
Signoria di Vena	481	Tollari	509	V. S.	538
Signori Svizzeri	482	Trento	510		
Signoria di Genova	483	Thesoriere	511	Zelanda	539
Signoria di Lucca	484	Thedeschi	512	Zurigho	540
Signori	485	Toscana	513	Zuringhesi	541
Svizzeri	486	Triegua	514	Amanno	542
Soccorso	488	Trattato	515	Sculteto	543
Soldati	489	Tanti	516	Colonello	544
Spagnia	490	Tutti	518		

Al nome di Dio hogi di 20. di Augusto 1586, io Ioanne Baptista vescovo di Tricarico et mastro di casa di N. Sre Xisto Papa V. ho ricevuto dal sigr Giovan Battista Argenti la copia de la presente cifra per ordine di N. Sre, et insieme la cifra commune con tutti li sigri nuntii di N. Sre.

Ita est, Ioannes Baptista Epus etc.

34.

Con il serenmo duca di Ferrara. 4. Ottobre 1586.

Nulle 1.9.11.99.19.91.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
25	02	03	04	05	06	07	08	20	30	22	23	24	26	33
27	65	57	66	58	67	60	36	32	42	38	45	62	43	46
5				7				2				3		

r	s	t	u	x	z	et
44	34	37	40	52	53	56
28	47	50	48	64	63	
4			8			

Il Papa	35	Per	84	Aviso, Avisi	85̇
N. Sre, S. Stà	54	Perche	85	Lettere	86̇
Il Cardinale di	55	Percioche	86	Roma	87̇
Il legato	68	Non	87	Bologna	88̇
Il duca di	70	Nonostante	88	Ferrara	54̇
La signoria di	70̇	Nondimeno	72̇	Fiorenza	55̇
Il signore	72	Molto	73̇	Venetia	73̇
L'ambassadre di	73	Necessario	74̇	Genova	74̇
L'agente di	74	Necessariamte	75̇	Lucca	75̇
Il secretario	75	Occasione	76̇	Parma	76̇
Il governatore di	76	Onde	77̇	Confini di	77̇
Il capitanio	77	Opportuno	78̇		
L'auditore	78	Trattato	80̇	Quando	78̇
Che	80	Tutti	82̇	Quelli	80̇
Chi	82	Tuttavia	83̇	Questi	82̇
Come	83	Tuttavolta	84̇	Quanto	83̇

Si scriva chiuso.

Si usi le nulle spesso quando una et quando l'altra indifferentemente.

Li numeri semplici delle vocali e della lettera .r. non si usarano se non in principio et in fine delle parole.

35.

Cifra con mons. arcivescovo di Napoli[1], nuntio in Polonia. 23. Novembre 1586.

Nulle 4.6.46.64.66.44.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p
07	72	75	78	09	92	95	98	01	10	13	17	19	02	22
71	73	77	79	91	93	97	99	11	12	15	18	20	21	23
8				9				2					5	

q	r	s	t	u	x	z	et	con
25	28	30	32	03	38	50	52	55
27	29	31	33	35	39	51	53	57
	0	1	3	7				

[1] Annibal de Capua, Nuntius in Polen 1586—91.

Abbate	07	Autorità	03	Come	122
Abbatia	71			Concilio	123
Abboccato	8	Bari	35	Concilio generale	125
Abboccamento	72	Barbari	7	ConcilioTridentino	127
Abboccarsi	73	Bascià	38	Covento	128
Abuso	75	Bene	39	Convento particolare	129
Acciò	77	Benche	50	Conte Palatino	130
Accioche	78	Beneficio	51	Conte di	131
Alli	79	Bisogna	52	Contado di	132
Al	09	Bohemia	53	Congregatione	133
Africa	91	Bologna	55	Conviene	135
Alcuno	9	Bolla	57	Convenientemente	137
Alemagna	92	Breve apastolico	58	Concluso	138
Alemani	93	Brevità	59	Conclusione	139
Altramente	95	Bravo	70	Con tutto ciò	150
Agente di	97			Corte Cesarea	151
Ambassador di	98	Casimiro	80	Corte di Francia	152
Amico vero	99	Calvinisti	81	Corte di Spagna	153
Amico finto	01	Campo	82	Corte di Roma	155
Amico	11	Cancelliere del regno	83	Corriere	157
Anabatisti	2	Capitano	85	Cracovia	158
Anversa	10	Capitoli	87	Cruciata	159
Ancora	12	Capitulationi	88	Colonia	170
Ancorche	13	Card^{al} Battori	89	Chiaro	171
Anzi	15	Card^{al} de Ulma	90	Chiaramente	172
Apostata	17	Card^{al} Farnese	100	Confederatione	173
Arciv^{o} Gnesnense	18	Card^{al} Mont'Alto	101	Confederati	175
Arciv^{o} di Leopoli	19	Cardinal di	102	Confusione	177
Arcivescovo di	20	Certam^{te}, certo	103	Confirmatione	178
Arcivescovado	21	Certificato	105	Confirmato	179
Arciduca Carlo	5	Cifra	107		
Arciduca Ferd^{do}	22	Che, chi	108	Danari	180
Arciduca Ernesto	23	Chiesa	109	Dania	181
Armata	25	Christiani	110	Danubio	182
Asia	27	Christanità	111	Decime	183
Avertito	28	Chiaus	112	Discordia	185
Avertimento	29	Clero	113	Divisione	187
Augusta	0	Collegio	115	Dieta	188
Avisi	30	Comitii generali	117	Dubito	189
Avisata	31	Commissione	118	Dubio	190
Austria	32	Commandato	119	Duca di Savoia	191
Austriaci	33	Compagnia di Iesu	120	Duca di Baviera	192
Abiurato	3	Communemente	121		

Duca di Parma 193
Duca di Ferrara 195
Duca di Mantova 197
Duca di Urbino 198
Duca di Sassonia 199
Duca di Bransvich 200
Duca di Lorena 201
Duca di Ghisa 202
Duca di Olica 203
Duca di 205

Ecclesiastici 207
Elettione 208
Elettore 209
Elettori del Imprio 210
Elettori ecclesiastci 211
Editto 212
Escluso 213
Esclusione 215
Essercito 217
Espeditione 218
Essere 219
Essendo 220
Evidente 221
Evidentemente 222
Estirpare 223
Europa 225

Fanti 227
Fantarie 228
Fiandra 229
Fiamenghi 230
Francia 231
Franzesi 232

Galee 233
Generale 235
Geneva 237
Gente 238
Gente d'arme 239
Gentil'huomo 250
Germania 251
Germani 252
Governo 253
Governator di 255
Gr. Duca di Moscovia 257
Gr. Duca di Toscana 258
Gran Mastro 259
Gran Concelliere 270
Gratia 271

Heresia 272
Heretici 273
Helvetii 275
Huomini 277
Huomini d'arme 278
Havendo 279
Havere 280
Hauto 281
Ho concluso 282
Ho considerato 283
Ho deliberato 285
Ho detto 287
Ho fatto 288
Ho inteso 289
Ho mandato 290
Ho parlato 291
Ho persuaso 292
Ho proposto 293
Ho penetrato 295
Ho pensato 297
Ho procurato 298
Ho ricevuto 299
Ho risposto 300
Ho epedito 301
Ho scritto 302

Iesuiti 303
Imperio 305
Imperatre, S. M. Cea 307
Imperatrice 308
Imperiali 309
Impresa 310
Italia 311
Italiani 312
Inghilterra 313
Inglesi 315
Intelligentia 317
Intentione 318
Itendo 319
Instanza 320

Lega 321
Lega Catholica 322
Legato 323
Legato apostolico 325
Legatione 327
Lettere 328
Levante 329
Libertà 330
Luogotenente 331
Lutherani 332
Laschi 333
Littuania 335
Lituani 337
Livonia 338

Mare 339
Marescial del Regno 350
Marescial di 351
Marchese di 352
Massime 353
Massimamente 355
Mentre 357
Mente 358
Militia 359
Molto 370
Monsignor di 371
Monitioni 372
Moscovia 373
Moscoviti 375
Moldavia 377

N. Sre 378
Nuntio apostolico 379
Negotio 380

Negotiato	381	Per	529	Republica di	700
Napoli	382	Perche	530	Republca Christna	701
Natione	383	Perciò	531	Re di Polonia	702
Navi	385	Percioche	532	Regina di Polonia	703
Necessario	387	Per caso	533	Re di Francia	705
Necessariamente	388	Purche	535	Regina di Francia	707
Nemici	389	Polonia	537	Regina Madre	708
Non ,	390	Polacchi	538	Re di Spagnia	709
Nondimeno	391	Poiche	539	Re d'Ongaria	710
Nonostante	392	Pratica	550	Re di Bohemia	711
		Prencipe di Svetia	551	Re di Svetia	712
Obedienza	393	Prencipe di	552	Re di Dania	713
Obedire	395	Prencipato	553	Rega pnsa d'Inghilta	715
Obligo	397	Prencipale	555	Regina di Scotia	717
Obligato	398	Presidente	557	Roma	718
Occasione	399	Predicatore	558	Romani	719
Occorso	500	Predicante	559	Rettore	720
Occorrendo	501	Protesta	570	Reitri	721
Occidente	502	Protestante	571	Revolutione	722
Occupato	503	Prencipi protestanti	572	Ragguaglio	723
Occupatione	505	Provincia	573		
Offerta	507	Prussia	575	S. Stà	725
Officio	508	Pure	577	S. Mtà Catca	727
Olanda	509	Publico	578	S. Mtà Christma	728
Onde	510	Publicamente	579	S. Mtà Regia	729
Opportuno	511			S. Serenità	730
Ordine ecclesiastico	512	Qua, que, qui	580	S. Alta	731
		Quando	581	S. Eccela	732
Ordine equestre	513	Quanto	582	S. S. Illma	733
		Quantunque	583	S. S. Revma	735
Pace	515	Qualunque	585	S. Signoria	737
Pacificato	517	Qualsi voglia	587	Savoia	738
Palatino di Cracovia	518	Qualsi sia	588	Sacerdoti	739
		Quelli	589	Sacramenti	750
Palatino di Vilna	519	Questi	590	Sassonia	751
Palatino di Sandomiria	520			Sassoni	752
		Regno di	591	Sede apostolica	753
Palatino di	521	Re di	592	Senato	755
Parigi	522	Rheno	593	Senatore	757
Parlamento	523	Rebellione	595	Soccorso	758
Particolare	525	Regente di	597	Soldati	759
Particolarmente	527	Religione catholica	598	Sospitione	770
Patti	528	Religione	599	Sospetto	771

Spagnia	772	Trattato	797	Vettovaglie	817
Spagnioli	773	Tanto	798	Vittoria	818
Seminarii	775	Tutto	799	Vienna	819
Stato ecclesiastco	777	Tuttavia	800	Vngaria	820
Stato di	778	Tuttavolta	801	Vngari	821
Svizzeri	779			V. S. Illma	822
Subcamerario	780	Vescovo di Cracc-		V. S. Revma	823
Svetia	781	covia	802	V. S.	825
Svevi	782	Vescovo di Cuiania	803	Vgonotti	827
Sussidio	783	Vescovo di Posna-		Vallachia	828
		nia	805	Vallacchi	829
Transilvania	785	Vescovo di Plosca	807	Vice cancelliere di	
Transilvano	787	Vescovo di	808	Polonia	830
Tartaro	788	Vescovado	809	Vice cancele di Li-	
Tartaria	789	Varsovia	810	tuania	831
Tentato	790	Vaivoda di Tran-			
Terra	791	silvania	811	Zelanda	832
Thedeschi	792	Vilna	812	Olanda	833
Triegua	793	Venetia	813		
Tratta	795	Venetiani	815		

Io A. arcivescovo di Napoli declaro haver ricevuto dal signor Giovan Battista Argenti secretario della cifra di N. Sre la cifra particolare conforme a questa, et una altra comune con li altri signori nuntii, questo giorno 23. di Novembre 1586.

36.

Cifra data al molto revdo padre Antonio Possevino del Iesu, il quale torna in Polonia[1], Moscovia, Svetia et per tutti quei regni mandato da N. Sre Papa Sixto V.

Data di ordine di monsig. illmo et revmo padrone il sig. card. Azzolino die dominico 23. Novembris 1586.

Nulle 0.5.50.05.55.00.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p
22	32	42	62	72	82	92	23	33	43	63	73	83	93	24
66	76	86	96	27	37	47	67	77	87	97	28	38	48	68
1				3				4				6	7	

qu	r	s	t	u	x	z	et	con
34	44	64	74	84	94	26	36	46
78	88	98	29	39	49	69	79	89
	2	9		8				

[1] Die Mission Possevinos ist nicht bei Th. Wierzbowski, »Synopsis« erwähnt, wo nur seine Tätigkeit in Polen 1581—82 verzeichnet ist.

Abbate	111	Avertimento	174	Castello	234
Abbatia	112	Augusta	176	Catholico	236
Abboccamento	113	Avisi	177	Canonico (-amente)	237
Abboccato	114	Avisato	178	Canonista	238
Abboccarsi	116	Austria	179	Cavalli	239
Abiurato	117	Austriaci	181	Cavallaria	241
Abiuratione	118	Autorità	182	Cauto	242
Abusi	119			Cautamente	243
Acciò	121	Base	183	Certo	244
Accioche	122	Bari	184	Certamente	246
Acquisto	123	Barbari	186	Certificato	247
Acquistato	124	Barbaria	187	Cerimonie	248
Africa	126	Bascia	188	Cerimoniale	249
Afflittione	127	Bene	189	Che, chi	261
Agente di	128	Benche	191	Christiani	262
Aiuto	129	Beneficio	192	Christianità	263
Aiutato	131	Benigno	193	Chiesa	264
Al, alli	132	Benignamente	194	Chiaus	266
Altramente	133	Bisogna	196	Clero	267
Alcuno	134	Bigamo	197	Collegio	268
Altrove	136	Bohemia	198	Comitii generali	269
Ambassador di	137	Bologna	199	Commissione	271
Amico	138	Bolla	211	Commenda	272
Amico vero	139	Breve apostolico	212	Commendato	273
Amico finto	141	Brevità	213	Commendatore	274
Anabatisti	142	Brevemente	214	Come	276
Ancora	143	Bravo	216	Commune	277
Ancorache	144			Communemente	278
Anversa	146	Caffa	217	Compagnia de Iesu	279
Anzi	147	Cagione	218	Concilio	281
Apostolico	148	Cagionato	219	Concilio generale	282
Apostata	149	Campo	221	Concilio Triden-	
Asia	161	Cancelliere del		tino	283
Assistente	162	regno	222	Convento partico-	
Arcivo Gnesnense	161	Capitoli	223	lare	284
Arcivo di Leopoli	164	Capitulatione	224	Conte Palatino	286
Arcivescovo di	166	Cardal Battori	2_6	Conte di	287
Arcivescovado	167	Cardal Vilna	227	Contado di	288
Arciduca Carlo	168	Cardal Farnese	228	Conviene	289
Arciduca Ferddo	169	Cardal Montalto	229	Convenientemente	291
Arciduca Ernesto	171	Cardinal di	231	Congregatione	292
Armata	172	Carmelitani	232	Congregati	293
Avertito	173	Castigo	233	Concluso	294

Conclusione	296	Duca di Bransvich	368	Gentile	428
Con tutto questo	297	Duca di Sassonia	369	Gentil'huomo	429
Con tutto ciò	298	Duca di Olica	371	Germania	431
Colonia	299	Duge di Venetia	372	Germani	422
Confirmato	311	Duca di	373	Governo	433
Confirmatione	312			Governatore	434
Confessione	313	Ecclesiastici	374	Gr. Duca di Moscovia	436
Confusione	314	Egli	376	Gr. Duca di Toscana	437
Confederatione	316	Elettione	377	Gran Mastro di	438
Confederati	317	Elettore	378	Gran Cancelliere	439
Corte di Roma	318	Eletri del Imperio	379	Gratia	441
Corte Cesarea	319	Eletri ecclesiastici	381	Guerra	442
Corte di Francia	321	Espeditione	382	Guadagno	443
Corte di Spagna	322	Essercito	383		
Corte di Polonia	323	Essercitii spirituali	384	Heretico	444
Corriere	324	Essere	386	Heresiarca	446
Cracovia	326	Essendo	387	Heresia	447
Cruciata	327	Escluso	388	Helvetii	448
Constantinopoli	328	Esclusione	389	Havere	449
		Evidente (-mente)	391	Hauto	461
Da	329	Estirpare	392	Havendo	462
Dal	331	Europa	393	Huomini	463
De	332	Executione	394	Ho acquistato	464
Del	333	Excommunica	396	Ho concluso	466
Danarie	334	Excommunicato	397	Ho deliberato	467
Dania	336	Editto	398	Ho detto	468
Danubio	337			Ho fatto	469
Dapoco	338	Fanti	399	Ho inteso	471
Dapoiche	339	Fantarie	411	Ho mandato	472
Decime	341	Fiandra	412	Ho parlato	473
Dieta	342	Fiamenghi	413	Ho persuaso	474
Discordia	343	Finalmente	414	Ho proposto	476
Divisione	344	Francia	416	Ho penetrato	477
Dottrina	346	Franzesi	417	Ho pensato	477
Dottrina Christna	347	Fraude	418	Ho procurato	479
Duca di Savoia	348	Fratello	419	Ho ricevuto	481
Duca di Baviera	349	Frate	421	Ho ricercato	482
Duca di Parma	361	Franciscano	422	Ho risposto	483
Duca di Lorena	362			Ho scritto	484
Duca di Ghisa	363	Galee	423	Ho espedito	486
Duca di Ferrara	364	Generale	424	Ho stabilito	487
Duca di Mantua	366	Genova	426		
Duca di Urbino	367	Gente	427		

Iesuiti	488	Mar Oceano	649	Offerta	721
Imperio	489	Maroniti	661	Offrisce	722
Imperatore	491	Marescial del regno	662	Olanda	723
Imperatrice	492	Marescial di	663	Onde	724
Imperiali	493	Marchese di	664	Opportuno	726
Impresa	494	Massime	666	Ordine Ecclesiastco	727
Importanza	496	Massimamente	667	Ordine equestre	728
Importantissimo	497	Mentre	668	Ordne di S. Francesco, Conventuali	729
Italia	498	Mente	669	Ordne di S. Francesco, Osservanti	731
Italiani	499	Militia	671	Ordne di S. Agostino	732
Inghilterra	611	Molto	672	Ordne di S. Domenico	733
Inglesi	612	Monsignor di	673	Ordne di S. Benedetto	734
Intelligentia	613	Monasterio	674	Ordne Carmelitano	736
Intentione	614	Monache	676	Oratione	737
Intendo	616	Monitioni	677	Ordine	738
Instanza	617	Moscovia	678	Ordinato	739
Inquisitore	618	Moscoviti	679		
Inquisitione	619	Moldavia	681	Pace	741
Inquisito	621			Pacificato	742
Idoli	622	N. Sre	682	Padre Mastro	743
Idolatria	623	Nuntio apostco Napoli	683 684	Padre Rettore	744
La	624	Natione	686	Pagani	746
Laschi	626	Navi	687	Palatino di Cracovia	747
Lantgravio	627	Necessario	688	Palatino di Vilna	748
Lega	628	Necessariamte	689	Palatino di Sandomiria	749
Lega Catholica	629	Nemini	691	Palatino di	761
Legato	631	Non	692	Parigi	762
Legato apostco	632	Nondimeno	693	Parlamento	763
Legatione	633	Nonostante	694	Particolare	764
Lettere	634	Novitii	696	Particolarmente	766
Levante	636	Novitiato	697	Patti	767
Libertà	637	Norimbergo	698	Patientia	768
Luogotenente	638			Per	769
Littuania	639	Obedienza	699	Perche	771
Littuani	641	Obedire	711	Perciò	772
Livonia	642	Obligato	712		
Lutherani	643	Obligo	713		
Luthero	644	Occasione	714		
		Occidente	716		
Mare	646	Occupato	717		
Mare Caspio	647	Occupatione	718		
Mar maggiore	648	Officio	719		

Percioche 773
Per caso 774
Poiche 776
Purche 777
Pure 778
Polonia 779
Polacchi 781
Pratica 782
Prencipe di Svetia 783
Prencipe di 784
Prencipato di 786
Prencipale 787
Prencipi protestanti 788
Presidente 789
Predicatore 791
Predicante 792
Propagare 793
Propagatione 794
Provincia 796
Provinciale di 797
Prussia 798
Publico 799
Publicato 811
Publicamente 812
Purgatorio 813
Prete 812
Prelati 813

Qua, que, qui 814
Quando 816
Quanto 817
Quantunque 718
Qualunque 819
Qualsisia 821
Qualsivoglia 822
Quelli 823
Questi 824

Realtà 826
Realmente 827
Re 828
Re di Polonia 829
Re di Francia 831
Re di Spagna 832
Re di Svetia 833
Re di Dania 834
Re di Ongaria 836
Re di Bohemia 837
Regina di 838
Regina presente d'Inghilta 839
Regina di Scotia 841
Regno di 842
Rebellione 843
Rebellato 844
Rheno 846
Regente di 847
Religione 848
Religione catholica 849
Republica di 861
Republca christna 862
Reitri 863
Rettore 864
Revolutione 866
Restaurare 867
Restaurato 868
Relapso 869
Repugna 871
Repugnantia 872
Repudio 873
Riforma 874
Riformare 876
Riformati 877
Risolutione 878
Risolutamente 879
Ritornato 881
Rumore 882
Ragguaglio 883
Ragguagliato 884

S. Stà 886
S. Mtà Catca 887
S. Mtà Christma 888
S. Mtà Regia 889
S. Serenità 891
S. Altezza 892
S. Eccellenza 893
S. S. Illma 894
S. S. Revma 896
S. Signoria 897
Savoia 898
Sacerdote 899
Sacramento (i) 911
Salute 912
Santo 913
Sacrosanto 914
Sassonia 916
Sassoni 917
Santo sepulcro 918
Schola (e) 919
Scholari 921
Sede apostolica 922
Seminario (i) 933
Senatore (i) 924
Senato 926
Signoria di Venetia 927
Signori Venetiani 928
Signori Svizzeri 929
Signoria di 931
Signori (e) 932
Svizzeri 933
Svevi 934
Svetia 936
Subcamerario 937
Stato ecclesiastco 938
Stato di 939
Studio 941
Studenti 942
Soccorso 943
Soldati 944
Spagnia 946
Spagnioli 947
Sussidio 948
Suspitione 949
Suspetti 961

Tale 967
Talmente 968
Talche 969
Tanto 971

Tartaro	972	Vaivoda di Transilvania	998	Visita	1131
Tartaria	973	Varsovia	999	Visir	1132
Transilvano	974	Vescovo di Cracovia	1111	Vigilante	1133
Transilvania	976	Vescvo di Caiavia	1112	Ugonotti	1134
Tentato	977	Vescvo di Posnania	1113	Unione	1136
Terra	978	Vescvo di Plosca	1114	Università	1137
Terrasanta	979	Vescovo di	1116	Universale	1138
Thedeschi	981	Vescovado	1117	Ungaria	1139
Triegua	982	Vescovi	1118	Ungari	1141
Trattato	983	Vilna	1119		
Tutto	984	Venetia	1121	Zelanda	1142
Tuttavia	986	Venetiani	1122	Godononio	1143
Tuttavolta	987	Vettovaglie	1123	Solcanonio	1144
Turco	988	Vallacchia	1124	Palatino di Moscovia	1146
Turchia	989	Vallacchi	1126	Smolenzcho	1147
		Vice cancre di Polonia	1127	Boiari	1148
V. Stà	991	Vice cancre di Lituania	1128	Vladica	1149
V. Bne	992	Vienna	1129	Metropolita	1161
V. S. Illma	993			Casano	1162
V. S. Revma	994			Astracano	1163
V. P.	996			Tartari precopensi	1164
V. Mtà	997				

Io Antonio Possevino del la compagnia di Giesu confesso havere ricevuto dal signor Giovan Battista Argenti secretario delle cifre di N. Sre questa cifra et una altra comune fra tutti i nuncii etc.

Questo di 23. di Novembre 1586.

37.

Cifra con mons. arcivescovo di Bari[1] nuntio al imperatore.

11. Marzo 1587.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p
02	22	24	25	05	26	27	28	07	29	42	44	45	09	46
04	57	58	59	06	62	64	65	08	66	67	68	69	00	70
60				90				5		85	82	84	6	
2				4										

qu	r	s	t	u	x	z	et	con
47	48	49	50	20	52	54	55	56
72	74	75	76	40	77	78	79	80
	8		9	7			Nulla: 1.3.	

[1] Antonio Puteo, 1587—89 Nuntius am Kaiserhofe.

Il Papa	86	Camera regia	262	Governo	442
N. Sre	87	Cancellieri	264	Governatore	444
S. Stà	88	Capitoli	265	Gran Mastro	445
L'Imperatore, S. Mtà Cesea	89	Casa d'Austria	266	Gran Priore	446
L'Imperio	92	Catholici	247	Gran Cancelliere	447
Il Re di Francia, S. Mtà Christma	94	Calvinisti	268		
Il Re di Spagnia, S. Mtà Catca	95	Christiani	269	Heretici	448
Il Re di Polonia, S. Mtà R.	96	Christianità	270	Heresia	449
Il Re di Svetia	97	Chiesa	272		
Il Re di Dania	98	Clero	274	Italia	450
La Rega d'Inghilta	99	Collegio	275	Italiani	452
La Rega di Scotia	222	Concilio	276	Inghilterra	454
L'Arciduca	224	Consigliere	277	Inglesi	455
Il Duca di Sassonia	225	Commendatore	278		
Il Granda di Tosca	226	Comenda	279	Lettere	456
Il Duca di Parma	227	Conte di	280	Lutherani	457
Il Gran Turco	228	Contado di	282		
Il Grandca di Moscovia	229	Corriere	284	Marchese di	458
Il Transilvano	240	Colonia	285	Marescial di	459
Il Legato di	242	Cruciata	286	Madama di	460
Il Nuntio	244	Costantinopoli	287	Monsignor di	462
				Moscoviti	464
Alemagna	245	Danari	288		
Alemani	246	Decime	289	Padri del Iesu	465
Agente di	247	Donativo	290	Palatino di	466
Ambassador di	248	Dieta	292	Principe di	467
Arcivescovado di	249	Duca di	294	Protestanti	468
Arcivescovo di	250			Polonia	469
Anversa	252	Ecclesiastici	295	Poloni	470
Austria	254	Elettore	296	Praga	472
Avisi	255	Eletre del Imperio	297		
		Europa	298	Re di Romani	474
Bascia	256			Re di	475
Bailo	257	Fiandra	299	Regno di	476
Baviera	258	Fiamenghi	422	Reitri	477
		Francia	424	Regenti	478
Camera apostca	259	Franzesi	425	Religione Cathca	479
Camera imperle	260	Fattione	426	Republca Christna	480
		Genova	427	Sassonia	482
		Gente	428	Signoria di	484
		Germania	429	Signori	485
		Germani	440	Savoia	486

Secretario di	487	Olanda	524	Nonostante	565
Spagna	488	Zelanda	525	Occasione	566
Spagnioli	489			Per	567
S. Altezza	490	Acciò	526	Perche	568
S. Eccellenza	492	Accioche	527	Però	569
S. S. Illma	494	Ancora	528	Perciò	570
S. S. Revma	495	Ancorche	529	Percioche	572
		Bene	540	Qua, que, qui	574
		Benche	542	Quando	575
Thedeschi	496	Che	544	Quanto	576
Transilvani	497	Chi	545	Quantunque	576
Trento	498	Come	546	Quello	578
Tirolo	499	Con tutto ciò	547	Questo	579
Turchi	500	Con tutto questo	548	Tutto	580
Tributo	502	Essere	549	Tuttavia	582
		Essendo	550	Tuttavolta	584
		Grande	552	Tanto	585
Vescovado di	504	Grandemente	554	Talvolta	586
Vescovo di	505	Havere	555	Talche	587
Vienna	506	Havendo	556	Talmente	588
Venetia	507	Hauto	557	Universale	589
Ungaria	508	Massime	558	Universalmente	590
Ugonotti	509	Massimamente	559	Ultimamente	592
V. S. Illma	520	Mente	560		
V. S.	522	Non	562	Cardinal di	594
Vaivoda	523	Nondimeno	564		

Io Antonio Putio Arcivescovo di Bari ho ricevuto dal sigr. Giovan Battista Argenti segretario di cifre di N. Sre la presente contracifra per servitio di N. Sre questo di 11. di Marzo 1587.

38.

Con mons. Passamonte che va in Spagna collettore. — Data Venerdi 22. Maij 1587 q an.

4007

Nulla 0

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
03	01	90	70	04	80	60	50	02	30	00	20	05	10	40
53	63	73	83	93	16	26	36	46	56	66	76	86	96	17

r	s	t	u	x	z
06	08	09	07	33	43
27	37	47	57	67	77

et	con	non	che	qua	per	perche	massimamente	benche	molto
15	25	35	45	55	65	75	85	95	88

Nostro Signore, S. Stà	53	Il [illegible]to	16	Impresa	17
Il Re Catholico, S. Mtà Catca	63	Il Cardinale	26	Italia	27
L'Imperatore, S. Mtà Cesea	73	Il Vescovo di	36	Spagnia	37
Il Re di Francia, S. Mtà Christma	83	Danari	46	Francia	47
Il Nuntio	93	Decime	56	Fiandra	57
		Sussidio	66	Inghilterra	67
		Guerra	76	Tunisi	77
		Pace	86	Presidente	87
		Triegua	96		

Il scrivere in cifra vuol essere chiuso et senza ortografia, et senza doppiare le consonanti, et non inserir mai la cifra con la scrittura aperta.

Quando si haverà da scrivere uno di questi nomi proprii si haverà da mettere sempre un punto sopra la lettera antecedente.

39.

Fiorenze. — Con monsig. Canobio vescovo di Forli.[1] 31. Maggio 1587.

Nulle 1 . 7 . accompagniate con tutti li altri numeri avanti, cioè
11 . 21 . 31 . 41 . etc.
17 . 27 . 37 . 47 . etc.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
29	30	40	50	49	60	80	83	69	22	33	26	99	24	35
39	32	42	52	59	62	82	84	89	23	34	28	90	25	36
2				3				4				8		

r	s	t	u	x	z	et	con
38	44	46	92	53	55	58	64
43	45	48	93	54	56	63	65
			5				

Il Papa, N. Sre, S. Stà	29	Il Re di Polonia	24	Il Cardl di Fiorenze	33
L'Imperatore, S. Mtà Cesea	39	La Regina Madre	25	Il Cardinale di	34
Il Re di Spagna, S. Mtà Catca	22	La Regina d'Inghilterra	26	L'Arcivescovo di	35
Il Re di Francia, S. Mtà Christma	23	Il Gran Duca di Toscana	28	Il Vesco di Chiusi	36
		La Gran Duchessa	30	Il vescovo di	38
		Il Cardle de Medici	32	L'Ambassadore di	40
				L'Agente di	42
				Il Secretario di	43

[1] Ioann. Mazza de Canobbi 1580–86 Bischof von Forli.

Il Governator di	44	Franzesi	94	Percioche	508
Avignone	45	Fiandra	95	Tanti	509
Armata	46	Fiamenghi	95	Quanti	602
Cavalli	48	Genova	96	Quelli	603
Che, Chi	49	Genovesi	98	Questi	604
Catholici	50	Genevra	99	Quantunque	605
Conte di	52	Gentil'huomo	202	Quando	606
Contado di	53	Havere	203	Corriere	608
Christiani	54	Hauto	204	Mente	609
Christianità	55	Havendo	205	Il Principe di	802
Camera Apostolica	56	Heretici	206	Venetia	803
Constantinopoli	58	Heresie	208	Venetiani	804
Danari	59	Huomini d'arme	209	Il Duce di Venetia	805
Donativo	60	Italia	302	La Signoria di Genova	806
Duca di Savoia	62	Italiani	303		
Duca di Baviera	63	Inghilterra	304	La Signoria di Lucca	808
Duca di Ferrara	64	Inglesi	305		
Duca di Mantua	65	Lettere	306	Lucchesi	809
Duca di Parma	66	Lombardia	308	Lucca	902
Duca di Urbino	68	Spagna	309	Matrimonio	903
Duca di	69	Spagnioli	402	Guerra	904
Ducato di	80	S. Sertà	403	Pace	905
Ecclesiatici	82	S. Altª	404	Triegua	906
Essercito	83	S. S. Illma	405	Banditi	908
Essere	84	S. Eccª	406	Bologna	909
Essendo	85	V. S. Illma	408	Il legato di	020
Fanti	86	V. S.	409	Romagna	030
Fantarie	88	Non	502	Siena	040
Farnese	89	Acciò	503	Sanesi	050
Fiorenza	90	Accioche	504	Impresa	060
Fiorentini	92	Per, pur	505	Galee	080
Francia	93	Perche	506	Religione di	090

Io Flaminio Perretti secretario di monsig. vescovo Cannobio confesso haver ricevuto la retroscritta cifra dal sig. Giovan Battista Argenti, di quale esso monsignore ha da servirsi nella sua nontiatura di Fiorenza de ordine di monsig. illmo et revmo cardinale Montalto. Questo di ultimo di Maggio 1587.

40.

Con monsig. Moresino nuntio in Francia. 8 Giugno 1587.

Nulla . 8 . con tutti gli altri numeri accompagnati, cioè doppo essa. vig. 80 . 81 . 82 . 83 . 84 etc.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o
21	24	25	26	35	30	40	41	17	60	50	20	10	91
212	42	52	62	153	03	04	14	171	06	05	02	01	191
2				5				7				0	9

p	qu	r	s	t	u	x	z	et	con
70	90	00	54	51	37	11	12	16	19
07	09	13	45	15	173			69	76
		1	4	6	3			75	55

cr	fr	gr	lt	mp	nt	ntr	pr	scr	sc	sf	sfr	sg
22	23	59	27	29	31	32	33	36	34	57	39	42

sgr	sp	spr	st	str	tr
43	44	46	47	49	49

non	che, chi	per	perche	percioche	acciò	acchioche	nondimeno
61	56 63	64	65	66	67	72	77
71							

come	ancora	ancorche	benche
79	92	93	94

qua	que	qui	quando	quanti	quantunque	qualmente	quelli
95	96	97	99	161	163	164	165

questi	V. S. Illma	V. S.
166	167	169

Il Papa, N. Sre, S. Stà	111	La Signoria di Genova	121	Arcivescovado	134
Il Re di Francia, S. Mtà Christma	113	Siggi Venetiani	122	Vescovado	135
Il Re di Spagna, S. Mtà Catca	114	Il Re di Dania	123	Abbatia	136
L'Imperatore, S. Mtà Cesea	112	Il Re di Svetia	124	Priorato	137
Il Re di Polonia	115	Gran Turco	125	Clero	139
La Regina Madre	116	Gran Duca di Toscana	126	Presidente	141
La Regina Regnante	117	Arciduca di	127	Guerra	142
La Regina d'Inghilterra	119	Duca di	129	Pace	143
		Cardinale di	131	Triegua	144
		Principe di	132	Danari	145
		Arcivescovo	133	Italia	146
				Italiani	147
					149

Francia	151	Ungaria	179	Corriere	217
Franzesi	152	Bascià	192	Cifra	219
Spagna	154	Austria	193	Lettere	221
Spagnioli	155	Austriaci	194	Il Santo Officio	222
Alemagna	156	Avignone	195	Inquisitione	223
Alemani	157	Savoia	196	Padri del Iesu	224
Fiandra	159	Genevra	197	Padri Capuccini	225
Fiamenghi	172	Genova	199	Catolici	226
Inghilterra	173	Genovesi	211	Heretici	227
Inglesi	174	Ambassadore	213	Ugonotti	229
Polonia	175	Agente	214	Principe di Conde	231
Polacchi	176	Secretario	215	Il già Re di Navarra	232
Turco	177	Avisi	216		

Io Francesco Sini segretario del revmo di Brescia confesso havere ricevuto dal sigr Giovan Battista Argenti segretario della cifra di N. Sre la cifra presente et un'altra commune con gl'altri signori nuntii. Questo di 8. di Giugno 1587.

41.

Con monsignor di Gaiazzo[1] nuntio in Colonia all'Elettore.

Nulla . 7 . con tutti li altri numeri poi.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p
14	48	38	28	18	58	15	25	13	02	01	09	53	19	16
41	84	83	82	81	85	51	52	31	20	10	90	35	91	61
1				8				9		6			2	

qu	r	s	t	u	x	z	et	con
12	30	40	23	29	39	49	59	69
21	03	04	32	92	93	94	95	96
	3	4	5	0				

Il Papa, N. Sre, S. Stà	115	La Regina Madre	121	Legato apostolico	129
L'Imperatore, S. Mtà Cesea	116	La Regina d'Inghilterra	122	V. S. Illma	130
Il Re di Francia, S. Mtà Christma	118	La Signoria di Venetia	123	V. S.	131
Il Re di Spagna, S. Mtà Catca	119	Siggi Venetiani	124	Arciduca	132
Il Re di Polonia	120	Il Re di Dania	125	Arcivo di Magonza	133
		Il Re di Svetia	126	Arcivo di Colonia	134
		Nuntio apostolico	128	Arcivo di Treveri	135
				Arcivo di Praga	136

[1] Ottavio Mirto Frangipani, s. Ehses, Nuntiaturberichte I, 2.

Arcivescovo di 138
Arcivescovado 139
Agente di 140
Ambassadore di 141
Austria 142
Austriaci 143
Avignone 144
Avisi 145
Apostata 146
Apostata Truxes 148
Acciò 149
Accioche 150
Ancora 151
Ancorche 152

Bascia 153
Barone 154
Bohemia 155
Bene 156
Benche 158

Card^{l} Madruccio 159
Card^{l} Farnese 160
Card^{le} d'Austria 161
Cardinal di 162
Catholici 163
Calvinisti 164
Cavalli 165
Casimiro 166
Carinthia 168
Carlo Truxes 169
Colonia 180
Conseglio 181
Consiglieri 182
Christiani 183
Christianità 184
Confessione Augustana 185
Conte di 186
Conte Palatino 188
Corriere 189
Cifra 190
Che, chi 191

Gran Duca di Toscana 192
Duca di 193
Danari 194
Dieta 195

Elettori del Imperio 196
Ecclesiastici 198
Essere 199
Essendo 200

Fanti 201
Fattione 202
Fautore 203
Fiandra 204
Fiamenghi 205
Francia 206
Franzesi 208

Gran Turco 209
Germania 210
Germani 211
Genevra 212
Genova 213
Genovesi 214
Grisoni 215
Guerra 216

Havere 218
Havendo 219
Hauto 220
Heretici 221
Heresie 222

Inghilterra 223
Inglesi 224
Italia 225
Italiani 226
Iurisdittione 228
Inquisitione 229
Imperio 230
Imperiali 231

Legato 232
Legatione 233
Lettere 234
Lega 235

Marchese di 236
Moscovia 238
Monsignor di 239

Negotii 240
Necessario 241
Non 242
Nondimeno 243
Nonobstante 244

Olanda 245
Obedienza 246
Occasione 248
Opportuno 249
Ordine di 250

Pace 251
Parigi 252
Padri del Iesu 253
Parlamento 254
Palatino di 255
Polonia 256
Pollacchi 258
Principe di 559
Protestanti 260

Quando 261
Quanti 262
Quelli 263
Questi 264
Qualmente 265
Quantunque 266

Re di 268
Regno di 269
Regina di 280
Reitri 281
Religione Cat^{ca} 282

Republ. Christna	283	Spagnia	296	Tutti	309
Riforma	284	Spagnioli	298	Tuttavia	310
Rivolutione	285	S. Altezza	299		
		Sacramentarii	300	Vescovo di	311
Scolari	286	Stati di Fiandra	301	Vescovado	312
Savoia	288			Venetia	313
Sassonia	289			Venetiani	314
Scotia	290	Tartaro	302	Ungaria	315
Scozzesi	291	Turco	303	Ungari	316
Siggi Svizzeri	292	Transilvano	304	Vaivoda	318
Svizzeri	293	Transilvania	305		
Secretario di	294	Thedeschi	306	Zelanda	319
Soldati	295	Triegua	308		

Io Gaspare Renzi ho ricevuto dal sigr Giovan Battista Argenti secretario della cifra di N. Sre la presente cifra da servir per monsignore revmo di Caiazzo nuncio di S. Stá alli elettori dell'Imperio, et un'altra cifra commune con gli altri signori nuncii apostolici.

Questo di 23. di Giugno 1587.

42.

Cifra con monsig. Ottavio vescovo d'Alessandria[1], nuntio alli signori Svizzeri. 28. Settembre 1587.

Fu assunto al cardinalato dalla felice memoria di Gregorio XIV.

Nulle i̇, 2̇, 3̇,

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p
3	58	05	60	9	68	75	76	2	78	02	85	87	4	80
	50	65	66		06	67	77			25	86	88		08

qu	r	s	t	u	x	z	et	con
26	28	07	00	0	56	70	401	402
27	20	55	57				701	702

che	non	per	perche	percioche	acciò	accioche	ancora	nondimeno
403	404	405	406	407	408	409	410	411

come	Bene	Benche	Essere	Essendo	Havere	Havendo	Hauto	Ho
412	413	414	415	416	417	418	419	420

massime	massimamente	Mente	quando	quanti	quantunque
421	422	423	424	425	426

qualmente	quelli	questi
427	428	429

[1] Ottavio Parravicini.

Il Papa, Nostro Sigre S. Santità 430
L'Imperatore, S. Mtà Cesea 431
Il Re di Francia, S. Mtà Christma 432
Il Re di Spagna, S. Mtà Catca 433
Il Re di Polonia 434
Il Re di Scotia 435
Il Re di Svetia 436
Il Re di Dania 437
La Regina Madre 438
La Regina di Francia 439
La Regina d'Inghilterra 440

Alemagna 441
Alemani 442
Agente di 443
Amano 444
Ambassadore di 445
Anversa 446
Arcivescovo di 447
Arcivescovado 448
Arciduca 449
Armata 450
Avignone 451
Avisi 452
Austria 453
Austriaci 454

Basilea 455
Basiliensi 456
Belinzona 457
Bernia 458
Bernesi 459
Bisanzone 460
Borgogna 461
Borgogni 462
Breve apostco 463
Cancelliere 464
Capitano 465
Cantoni 466
Cantni Catholici 467
Cantni Heretici 468
Capitoli 469
Capitulationi 470
Catholici 471
Cavalli 472
Cifra 473
Christianità 474
Clarona 475
Claronesi 476
Corriere 477
Colonello 478

Danari 479
Dieta 480
Gran Duca di Toscana 481
Duca di 482

Ecclesiastici 483
Elettore del Imperio 484
Essercito 485
Espeditione 486
Exclusione 487
Evidente 488

Fanti 489
Fiandra 490
Fiamenghi 491
Francia 492
Franzesi 493

Generale 494
Genevra 495
Gebenesi 496
Gente 497
Germania 498
Germani 499
Guerra 500
Grisoni 501
Guascogna 502
Guasconi 503

Helvetia 504
Heretici 505

Iesuiti 506
Imperio 507
Imperiali 508
Impresa 509
Italia 510
Italiani 511
Inghilterra 512
Inglesi 513
Intelligentia 514

Lega 515
Lega Catholica 516
Lettere 517
Lutherani 518
La casa di Dio 519
Le Otto Diritture 520
Lucerna 521

Marchese di 522
Marescial di 523
Milano 524
Militia 525
Monsignor di 526

Negocio 527
Nemici 528
Navarra 529

Obedienza 530
Occasiona 531
Olanda 532
Opportuno 533
Opportunamente 534

Pace 535
Parigi 536

Piemonte	537	Signoria di Ventia	571	Tutti	585
Polonia	538	Siggi Svizzeri	572	Tuttavia	586
Pratica	539	Signori	573	Tuttavolta	587
Presidente	540	Svizzeri	574		
Predicatore	541	Soldati	575	Vescovo di	588
Principe di	542	Spagna	576	Venetia	589
Protestanti	543	Spagnioli	577	Venetiani	590
		Sette Cantoni Ca-		Vettovaglie	591
Regno di	544	tholici	578	Urania	592
Religione Catca	565	Svitia	579	Undervalden	593
Republ. Christna	566	Solodoro	580	V. S. Illma	594
Roma	567			V. S.	595
Raitri	568	Thedeschi	581	Ugonotti	596
		Triegua	582	Zelanda	597
Savoia	569	Trattato	583	Il Nuntio	598
Sculteto	570	Tanti	584		

Io Ottavio vescovo de Alessandria nuntio di N. Sre ai siggi Svizari per la presente dico havere recevuto dal signor Giovan Battista Argenti segretario della cifra di N. Sre la presente cifra per servitio di S. Stà et un'altra da servirmi communemente con tutti li altri signori nuntii. Questo di 28. de Settembre 1587.

Ott. vesco d'Alessandria mp.

43.

Con mons. arcivescovo Matteucci nuntio a Venetia. 19. Novembre 1587.

Nulla . 1 . accompagnata con tutti li altri numeri avanti. vg. **11 . 21 . 31 . 41 . 51 . 61 . 71 . 81 . 91 .**

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	k	m	n	o	p
8	22	20	26	3	29	50	52	4	56	59	63	64	5	67
28	32	30	36	23	39	60	62	24	66	69	73	74	25	77
38	42	40	46	33	49	70	72	34		79	83	84	35	87
48				43				44					45	
58				53				54					55	

qu	r	s	t	u	x	z	et	con	non	che
68	75	76	80	7	82	89	93	97	202	355
78	85	86	90	27	92	99	94	98	204	356
88	95	96	00	37						357
				47						358
				57						

Il Papa, N. Sre, S. Stà 111
L'Imperatore, S. Mtà Cesea 203
Il Re di Francia, S. Mtà Christma 205
Il Re di Spagna, S. Mtà Catholica 206
Il Re di Polonia 207
La Regina Madre 208
Il Re di Svetia 209
Il Re di Dania 220
Il Re di Scotia 222
La Sigria di Venetia 223
Il Sermo Duce, S. Sertà 224
Il Conseglio grande 225
Il Conseglio segreto 226
Li Capi de'dieci 227
Il Clarmo Procuratore 228
Il Clarissimo 229
La Rega d'Inghilta 230
Il Gran Turco 232
Il Moscovita 233
Il Gr. Duca di Toscana 234
Il Duca di Savoia 235
Il Duca di Ferrara 236
Il Duca di Parma 237
Il Duca d'Urbino 238
Il Duca di Mantova 239
L'Arciduca 240
Arcivescovo di 242
Arcivescavato 243
Alemagna 244
Alemani 245
Ambassadore di 246
Agente di 247
Armata 248
Avisi 249
Ancora 250
Ancorche 252
Acciò 253
Accioche 254
Austria 255
Austriaci 256
Banditi 257
Bascià 258
Baylo 259
Bene 260
Benche 262
Capitano 263
Capitoli 264
Catholico 265
Casa d'Austria 266
Chiozza 267
Cifra 268
Collegio 269
Corriere 270
Cruciata 272
Cardinale 273
Danari 274
Decime 275
Duca di 276
Espeditione 277
Essere 278
Essendo 279
Francia 280
Franzesi 282
Fiandra 283
Fiamenghi 284
Fanti 285
Galee 286
Generale di Mare 287
Generale di Terra 288
Generale 289
Genevra 290
Genova 292
Genovesi 293
Guerra 294
Havere 295
Havendo 296
Helvetia 297
Heretici 298
Inghilterra 299
Inquisitione 302
Inquisitore 303
Italia 304
Italiani 305
Legato 306
Lega 307
Lettere 308
Levante 309
Lutherani 320
Pace 322
Polonia 323
Polacchi 324
Padri del Iesu 325
Per 326
Perche 327
Percioche 328
Prencipe di 329
Quando 330
Quanti 332
Quelli 333
Questi 334
Spagna 335
Spagniola 336
Svizzeri 337
Secretario di 338
Svetia 339
Thedeschi 340
Terra 342
Tratta 343

Trattato	344	Vescovo di	348	V. S. Illma	353
Tutti	345	Vescovato	349	V. S.	354
Tanti	346	Vaivoda	350		
Talmente	347	Ungaria	352		

44.

[1588.]

Con l'illmo cardinale Gran Mastro di Malta.

Le maiuscole serviranno per nulle.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	L	M	N	O	P	Q	R
x	a	m	l	u	r	t	y	s	q	o	p	n	c	i	b

S	T	V	X	Z
e	f	h	g	k

Abbreviature.

Il Papa	♃	Galere	≡
Re di Francia	♀	Vice Re di Napoli	♂
Re di Spagna	☿	Vice Re di Sicilia	♂
Cardinale	♎	Roma	♙
Cardinal Mont'alto	☽	Malta	✳
Cardinal Gran Mastro	☉	Costantinopoli	♐
Il Turco	♄		

Hauta dall'illmo signor cardinale Montalto die Dominico 24. Ianuarii 1588.

Sed non utenda quia non est tuta.

45.

Cifra con l'illmo cardinal Hypolito Aldobrandino[1] legato in Polonia, ultimo Maggio 1588.

Fu creato Papa l'anno 1592. Clemens 8s.

Dal Illmo sig. cardinal Montalto.

Nulla 6.9.8.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p
31	11	27	23	41	24	25	33	15	0	30	32	34	17	35
13	01	72	73	14	57	54	55	51	10	22	52	53	71	74
1				4				5					7	

[1] Er war 1588—89 Kardinallegat in Polen.

qu	r	s	t	u	x	z	et	con
37	42	03	43	21	44	40	04	50
77	47	45	75	12				
			3	2				

non	che	per	perche	percioche	acciò	accioche	ancora	ancorche
05	70	07	i11	i12	i13	i14	i15	i16

bene	benche	come	nondimeno	nonostante	massime	massimamente
i17	i18	i19	i20	i21	i22	i23

quando	quanto	quantunque	qualmente	quelli	questi	avisi	cifra
i24	i25	i26	i27	i28	i29	i30	i31

lettere	V. S. Illma	V. S.	tanti	tutti	tuttavia	tuttavolta
i32	i33	i34	i35	i36	i37	i38

Il Papa 139
N. Sre 211
S. Sta 202
L'Imperatore, S. Mtà Cesea 214
Il Re di Spagna, S. Mtà Cathca 215
Il Re di Francia, S. Mtà Christma 216
Il Re di Polonia, S. Mtà Regia 217
Il Re di Svetia 218
Il Re di Dania 219
Il Re di Scotia 220
Legato apostco 310
Nuntio apostco 311
Sede apostca 312
Regina Madre di Francia 313
Regina vecchia di Polonia 314
Pretensa Regina d'Inghilterra 315
Gr. Duca di Toscana 316

Agente di 317
Ambassadore di 318
Arcivo Gnesnense 319
Arcivo di Leopoli 320
Arcivescovo di 321
Arciduca Carlo 322
Arcida Ferdinando 323
Arcida Ernesto 324
Arcida Massimilo 325
Arcida Matthias 326
Austria 327
Austriaci 328

Bohemia 329
Bohemi 330
Breve apostco 410

Calvinisti 411
Cancelliere del regno 412
Cardinali 413
Christiani 414
Christianità 415
Comitii generali 416
Compagnia de Iesu 417
Conte Palatino 418
Cracovia 419
Confederatione 420

Danari 421
Decime 422
Dieta 423
Duca di Baviera 424
Duca di Savoia 425
Duca di Lorena 426
Duca di Parma 427
Duca di Guisa 428
Duca di 429

Ecclesiastici 431
Elettione 432
Eletti del Imperio 433
Elette di Colonia 434
Elette di Maguntia 435
Elette di Treveri 436

Francia 437
Franzesi 438
Fiandra 439
Fiamenghi 440

Germania 441

Heretici 442

Imperio 510
Imperiali 511
Impresa 512
Italia 513
Italiani 514

Inghilterra	515	Polonia	536	Thedeschi	726
Inglesi	516	Polacchi	537	Turco	727
		Principe di	538		
Lutherani	517	Protestanti	539	Vescovo di	728
Lituania	518	Provincia	540	Varsovia	729
Lituani	519	Prussia	541	Vaivoda	730
Livonia	520			Vilna	731
		Regno di	710	Venetia	732
Marescial	521	Republ. Christna	711	Vienna	733
Marchese di	522	Religione Catca	542	Ungaria	734
Monsignor	523	Roma	712	Vgonotti	735
Moscovia	524	Raitri	713	Vallacchi	736
Moscoviti	525			Vice Cancelliere	
Moldavia	526	Savoia	714	del Regno	737
		Sassonia	715	Vice Cancelliere di	738
Nobili	527	Senatore	716		
Nobiltà	528	Senato	717	Guerra	740
		Spagna	718	Pace	741
Ordine ecclesco	529	Spagnioli	719	Triegua	742
Ordine equestre	530	Svizzeri	720	Lega	743
Olanda	531	Svetia	721		
		Svevi	722	Danaro di San	
Palatino di	532			Pietro	744
Palatinato di	533	Transilvano	723	Giesuiti	745
Parigi	534	Transilvania	724	Confessore del Re	746
Piemonte	535	Tartari	725		

Il cardinale partira di Roma mercordi primo Giugno.

Data di ordine di monsignor illmo et revmo cardinal Montalto·padrone, consignata al signor cardinale Aldobrandino in mano propria, et instrutto a bocca et in scrittis S. S. Illma. Die Martis ultima Maii 1588.

46.

Con monsignor vescovo di Lipari[1] Inquisitori di Malta.

28. Maggio 1588.

Nulle 1 . 2 . 3 . 4 . 8 . 9 .

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
2	66	68	06	1	56	55	58	9	87	80	26	7	78	07
	67	60	75		57	00	50		88	08	27		70	25

r	s	t	u	x	z	et	con	non
85	20	05	4	76	77	28	742	743
86	02	65						

[1] Martin de Acuña, 1585—93, Bischof von Lipari.

che	per	perche	ancora	ancorche	bene	benche	nondimeno
744	745	746	747	748	749	750	751

quando	quanti	quelli	questi	V. S. Illma	V. S.
752	753	754	755	756	757

Il Papa	500	Messina	530	Armata	723
N. Sre	510	Palermo	531	Ambassadore di	724
S. Stà	511	Francia	532	Agente di	725
Il Re di Spagna	512	Eranzesi	533	Secretario di	726
S. Mtà Catca	513	Italia	534	Lettere	727
Il Re di Francia	514	Italiani	535	Avisi	728
S. Mtà Christma	515	Spagna	536	Corriere	729
Il Cardle Montalto	516	Spagnioli	537	Impresa	730
Il Cardle Gran Ma-		Sigia di Venetia	710	Inquisitore	731
stro	517	Venetiani	711	Inquisitione	732
Il Cardinale di	518	Gr. Duca di To-		Inquisito	734
Il Turco	519	scana	712	Santo Officio	733
Galee	520	Duca di	713	Abiurato	735
Navi	521	Conte di	714	Relapso	736
Galeotti	522	Marchese di	715	Ostinato	737
Vascelli	523	Principe	716	Penitente	738
Vice Re di Napoli	524	Commendatore	717	Catholico	739
Vice Re di Sicilia	525	Cavalliere	718	Heretico	740
Roma	526	Comenda	719	Turchi	741
Malta	527	Precettoria	720	Mori	742
Costantinopoli	528	Barbaria	721		
Napoli	529	Bascià	722		

47.

Con monsignor Biglia collettore in Portugallo. ultimo Agosto 1588.

Nulle 9.7.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
54	32	41	48	33	52	20	40	13	60	15	35	63	34	44
53	42	51	58	43	10	30	50	23	80	25	45	14	16	55
11				21				31				61		

r	s	t	u	x	z	et	con
64	84	26	83	46	66	18	28
65	85	36	24	56		86	38
			81				

non	che	chi	per	perche	perciò	percioche	acciò	accioche
110	111	112	113	114	115	116	118	120

come	essere	essendo	havere	havendo	finalmente	massime
i21	i22	i23	i24	i25	i26	i28

massimamente	molti	necessario	necessariamente	nondimeno
i30	i31	i32	i33	i34

occasione	onde
135	136

Il Papa	246	Catholici	185	Gran Mastro di	241
N. Sre	i40	Conte di	186	Guerra	242
S. Stà	i41				
Sede apostolica	142	Gr. Duca di Toscana	188	Heretici	243
Camera apostca	143	Duca di Savoia	210	Imperatore	244
Il Sermo et Revmo Legato	144	Duca di Parma	211	Imperio	245
Il Nuntio	145	Duca di Braganza	212	Impresa	248
V. S. Illma	i46	Duca di	213	Indie	250
V. S.	148	Danari	214	Inquisitore	251
		Decime	215	Inquisitione	252
Agente di	150	Donativo	216	Iesuiti	253
Ambassadore	151			Italia	254
Arcivo di Braganza	152	Ecclesiastici	218	Italiani	255
Arcivo di Evora	153	Elettore	220	Inghilterra	256
Arcivescovado di	154	Essercito	221	Inglesi	258
Arcivescovado	155	Espeditione	222		
Armata	156			Lettere	260
D. Antonio di Portogallo	158	Facultà	223	Levante	261
Avisi	160	Fanti	224	Lisbona	262
Austria	161	Flotta	225	Lutherani	263
Austriaci	162	Francia	226		
Arciduca	163	Franzesi	228	Mare	264
		Fiandra	230	Matrimonio	265
Bolle	i64	Fiamenghi	231	Marchese di	266
Breve	i65			Monsignor	268
		Galee	232	Mori	280
Collettore	i66	Galeazze	233	Maumethani	281
Collettoria	i80	Genova	234	Marrani	282
Consiglieri	181	Genovesi	235		
Corriere	i82	Gente	236	Nave	283
Cruciata	183	Governatore di	238	Navarra	284
Concilio	184	Gran Turco	240	Navigatione	285

Padri del Iesu	286	Re di	325	Triegua	343
Pace	288	Regno di	326	Thedeschi	344
Porto di	310	Republ. Christna	328	Tutti	345
Ponente	311	Relige Catolica	330	Tuttavia	346
Presidente	312			Turchi	348
Principe	313	Sigia di Venetia	331		
Provincia	314	Sigia di Genova	332	Vesco di Coimbra	350
Portogallo	315	Savoia	333	Vescovo Viseo	351
Portoghesi	316	Signore	334	Vescovo	352
		Soccorso	335	Vescovado	353
Re di Spagna	318	Soldati	336	Venetia	354
Re di Francia	320	Spagna	338	Vicere di	355
Re di Polonia	321	Spagnioli	340	Ungari	356
Regna Madre	322	Spoglio	341	Ugonotti	358
Regna d'Inghilterra	323				
Re di Scotia	324	Tanto	342		

Io conte Giovan Battista Biglia ho ricevuto dal Sigr Giovanni Battista Argenti la presente contracifera per servitio di N. Sre questo di ch'è l'ultimo di Agosto.

Data a monsignor Biglia di ordine di monsig. Illmo et revmo signor cardinal Montalto padrone.

Die Mercurii ultima Augusti 1588.

48.

Con monsignor vescovo de Grassi[1] nuntio in Spagna.
5. Settembre 1588.

Nulle 2.9.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
07	11	14	18	47	31	34	38	77	41	44	48	15	51	54
17	13	16	30	57	33	36	40	87	43	46	50	35	53	56
37				67				05				45		

r	s	t	u	x	z	et	con	non	che
58	61	85	55	66	70	73	76	80	83
60	63	64	65	68	71	74	78	81	84
			75						

[1] Annibal Grassi, Bischof von Faenza 1575—85; er resignierte zu Gunsten seines Verwandten Joh. Anton Grassi, führte aber offenbar, wie aus seiner Unterschrift hervorgeht, den Titel episcopus Faventinus weiter.

Il Papa, N. Sre, S. Stà 333
Il Re di Spagna, S. Mtà Catca 334
Il Re di Francia, S. Mtà Christma 335
Il Re di Polonia 336
Il Re di Scotia 337
La Regina Madre 338
La Regna Regnante 340
La pretensa Regina d'Inghilterra 341
Il Sermo Cardle Legato 343
Ambassadore di 344
Agente di 345
D. Antonio di Portogallo 346
Arcivescovo di 347
Arcivescovado 348
Armata 350
Arciduca 351
Austria 353
Austriaci 354
Avisi 355
Avertimenti 356

Barbaria 358
Beneficio 360
Bolle 361
Brevi 363
Bene 364

Cardle di Toledo 365
Cardinale di 366
Castello 367
Capitano 368
Camera apostca 370
Camera regia 371
Catholici 373
Cavalli 374
Colonia 375
Collettore 376
Collettoria 377
Consiglieri 378
Corriere 380
Concilio 381
Conte di 383
Comendatore 384
Cruciata 385

Gr. Duca di Toscana 886
Duca di Savoia 387
Duca di Parma 388
Duca di 301
Danari 303
Decime 304
Donativo 305
Ducato di 306

Ecclesiastici 307
Elettri del Imprio 308
Elettore 300
Essercito 401
Espeditione 403
Escusado 404
Evidente 405
Europa 406

Facultà 407
Fanti 408
Flotta 410
Francia 411
Franzesi 413
Fiandra 414
Fiamenghi 415
Frutti 416

Galee 417
Galeazze 418
Galeotte 430
Generale di 431
Genova 433
Genovesi 434
Geneva 435
Gente 436
Governator di 437
Gran Turco 438
Gran Mastro 440
Guerra 441

Helvetii 443
Heretici 444
Heresie 445
Huomini d'arme 446
Havere 447
Havendo 448
Hauto 450

Imperatore, S. Mtà Cesea 451
Imperio 453
Impresa 454
Inquisitore 455
Inquisitione 456
Indie 457
Iesuiti 458
Isola di 460
Italia 461
Italiani 463
Inghilterra 464
Inglesi 465
Iurisdittione 466

Lega Catholica 467
Lega 468
Lettere 470
Levante 471
Libertà 473
Luogotenente 474
Lutherani 475

Mare 476
Matrimonio 477
Marchese di 478
Marescial di 480
Milano 481
Militia 483
Ministro 484

Mori	485	Perciò	544	Signia di Genova	581
Monitioni	486	Perciocche	545	Signia di Lucca	583
Monsignor di	487	Porto	546	Signor	2619.
Marrani	488	Presidente	547	Soccorso	584
		Prencipe di	548	Soldati	585
Napoli	501	Provincia	550	Spagna	586
Nave	503	Protestanti	551	Spagnoli	587
Nemici	504	Protesta	553	Spoglio	588
Necessario	505	Polonia	554	Stato ecclesiastco	600
Necessariamte	506	Polacchi	555		
Nondimeno	507	Parma	556	Tanti	603
Navarra	508	Piacenza	557	Thedeschi	604
Nominato	510			Toscana	605
Nominatione	511	Questi	558	Triegua	606
Navigatione	513	Quelli	560	Tutti	607
		Quanto	561	Tuttavia	608
Obedienza	514	Quando	563	Turchi	610
Occasione	515				
Onde	516	Regno di	564	Vescovo di	611
Opera	517	Re di	565	Vescovado	613
Opportuno	518	Rebellione	566	Venetia	614
Opportunamte	530	Regente	567	Venetiani	615
Opporsi	531	Religne Catholica	568	Vettovaglie	616
Ottenuto	533	Republ. Christiana	570	Vicere di	617
Olanda	534	Roma	571	Ungaria	618
Oriente	535	Romani	573	Ugonotti	630
Occidente	536	Riforma	574	Vittoria	631
		Raitri	575	V. S. Illma	633
Pace	537			V. S.	634
Padri del Iesu	538	Sicilia	576		
Palermo	540	Savoia	577	Zelanda	635
Per	541	Sardegna	578		
Perche	543	Signia di Venetia	580		

Io Annibal Grassi vescovo di Faenza ho ricevuto la contrazifra alla presente zifra dal signore Giovan Battista Argenti secretario di N. Sre questo di 5. di Settembre 1588.

Ita est. Annibal episcs Faventinus.

Data di ordine di monsig. illmo et revmo padrone il cardinal Montalto die lune 5. Settembris 1588.

49.

Con monsig. di Civita di Penna vicelegato d'Avignone.
12. Settembre 1588.

Nulle 1 . 4 . 5 .

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
09	66	79	77	02	67	39	38	03	87	23	00	06	37	08
90	96	97	98	20	76	93	83	30	78	33	32	60	73	80
9				2				3				6		

r	s	t	u	z	et	con	che	non
36	26	27	07	68	22	89	29	28
63	62	69	70	86	88	99	92	82
			7					

Nostro Signore, S. Stà	020	Il Principe di	072	Svizzeri	220
L'Impetatore, S. Mtà Cesea	022	Marchese di	073	Germania	222
Il Re Christmo, S. Mtà Christma	023	Conte di	076	Germani	223
Il Re Catholico, S. Mtà Catca	026	Marescial di	077	Raitri	226
La Regina Madre	027	Monsr di Montmoransi	078	Savoia	227
La pretensa regina d'Inghilterra	028	Monsignor	079	Savoiani	228
Il Re di	029	L'ambassadore	080	Genevra	229
Il Cardinale di Borbone	030	L'agente di	082	Genova	230
Il Cardinale di	032	Il Secretario di	083	Genovesi	232
Il legato	033	Contado di Avignone	086	Heretici	233
Il nuntio	036	Contado Venaisino	087	Havere	236
Sede apostolica	037	Avignone	088	Havendo	237
Camera apostolca	038	Oranges	089	Essere	238
Arciduca	039	Danari	090	Essendo	239
Arcivescovo	060	Pace	092	Quelli	260
Il Gran Duca di Toscana	062	Guerra	093	Questi	262
Duca di Savoia	063	Triegua	096	Quanto	263
Duca di Loreno	066	Trattato	097	Quando	266
Duca di Guisa	067	Catholici	098	Per	267
Duca di Parma	068	Navarra	099	Perche	268
Duca di Epernone	069	Italia	200	Percioche	269
Duca di	070	Italiani	202	Poiche	300
		Francia	203	Avisi	302
		Franzesi	206	Cifra	303
		Spagna	207	Corriere	306
		Spagnioli	208	Soldati	307
		Helvetia	209	Gente	308
				Cavalli	309
				Fanti	320

Linguadoca	322	Vescovo di	702	Il pagatore	720
Provenza	323	Vice legato	703		
Delfinato	326	Ugonotti	706	Data lunedi 12 di	
Lione	327	V. S. Illma	707	Settembre 1588 in pro-	
Tanti	328	V. S.	708	pria mano.	
Tutti	329	L'Arcivo d'Ar-			
Tuttavia	700	rig [?]	709		

50.

Cifra con monsig. Camillo Borghese[1] referendario, vicelegato di Bologna 3. Ottobre 1588.

In poi fatto auditore della camera dalla felice memoria di Gregorio 14. etc. e poi Papa Paolo V.

Nulle 6 . 8 . 6̇ . 8̇

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
3	31	32	33	5	51	52	53	7	71	72	73	9	91	92

r	s	t	u	x	z	et	con	che	per
93	94	95	0	01	02	03	04	05	07

N. Sre, S. Stà	38	Il Capitano di	95	Montagna	74
Mons. Illmo et Revmo		L'Auditore	01	Trattano	75
Camillo Legato	31	Roma	02	Trattato	77
Il Cardle Paleotto	32	Bologna	03	Banditi	79
Il Cardinale	33	Fiorenza	04	Chi	41
Mons. Vicelegato	51	Ferrara	05	Perche	43
Il G. Duca di		Parma	07	Perciò	44
Toscna	52	Piacenza	09	Percioche	45
Il Duca di Ferrara	53	Urbino	34	Non	47
Il Duca di Parma	71	Romagna	35	Nondimeno	49
Il Principe di Parma	73	Faenza	37	Acciò	97
La Sigria di Lucca	72	Genova	39	Accioche	99
Lucchesi	91	Lucca	54	V. S. Illma	22
Il Quaranta	92	Confini	55	V. S.	20
Il Signore	93	Acque	57		
Il Governator di	94	La Carfagnana	59		

Io Camillo Borghese ho ricevuto dal signor Giovan Battista Argenti secretario di Nostro Signore della cifra per servitio di monsignor illmo legato questo di 3. Ottobre 1588.

[1] Wurde Vicelegat 1588 für den Kardinallegat Alexander Montalto und blieb in Bologna zwei Jahre.

51.

Con il sigr duca di Mantova. 31. Gennaro 1589.

Nulle 2.4.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
7	13	16	17	3	18	19	53	0	51	56	67	5	57	69
	15	37	38		39	50	61		65	63	71		68	73

r	s	t	u	x	z	et	con	non	che	per
35	36	31	9	81	75	78	87	93	97	90
91	59	83		84	76	79	89	95	98	80

N. Sre, S. Stà, S. Bne	120	Inghilterra	244	Terra	515
L'Imperatore, S. Mtà Cesea	121	Italiani	245	Città	516
Il Re Catholico, S. Mtà Catca	122	Thedeschi	246	Governat. di Milano	517
Il Re di Francia, S. Mtà Christma	123	Spagnoli	247	Milano	518
Il Re di Polonia	124	Franzesi	248	L'ambassadore di	519
La Signoria di Venetia	125	Poloni	249	L'agente di	610
Il Cardinale di	126	Fiamenghi	350	Il Secretario di	611
Il Gran Duca di Toscana	127	Inglesi	351	L'arcivescovo di	612
Il Duca di Savoia	128	Svizzeri	352	Il Vescovo di	613
Il Duca di Mantova	129	Catholici	353	Monsignor di	614
Il Duca di Ferrara	130	Heretici	354	V. Alta	615
Il Duca d'Urbino	131	Pace	355	V. S. Illma	616
Il Duca di Parma	132	Triegua	356	Avisi	617
La Sigria di Genova	133	Guerra	357	Corriere	618
La Sigria di Lucca	134	Impresa	358	Lettere	619
L'Arciduca	135	Trattato	359	Acciò	620
Il Duca di	136	Intelligenza	360	Accioche	721
Italia	137	Danari	361	Bene	722
Germania	138	Fanti	362	Benche	723
Spagna	139	Cavalli	363	Essere	724
Francia	240	Essercito	364	Essendo	725
Ongaria	241	Cavalleria	365	Grandemente	810
Polonia	242	Huomini d'arme	366	Havere	811
Fiandra	243	Compagnia	367	Hauto	812
		Savoia	368	Havendo	813
		Saluzzo	369	Massime	814
		Piemonte	510	Massimamente	815
		Monferato	511	Nondimeno	816
		Piazza	512	Necessario	817
		Fortezza	513	Necessariamente	818
		Castello	514		

Onde	81$\dot{9}$	Quanto	82$\dot{3}$	Tanti	82$\dot{7}$
Occasione	82$\dot{0}$	Quelli	82$\dot{4}$	Tuttavia	82$\dot{8}$
Occorrendo	82$\dot{1}$	Questi	82$\dot{5}$		
Quando	82$\dot{2}$	Tutti	82$\dot{6}$		

52.

Col sigr. conte Hypolito Visdomini generale in Avignone.
10. Marzo 1589.

Nulle ⅂ . ϛ . ⅃ .

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
m	g	h	e	d	n	l	p	r	q	s	t	i	z	a
ȣ̇	ϙ	ȯ	⊶	△	⧺	⊙	+	⊓	▷	4	3	2	8	ϭ
⅂														

r	s	t	u	z	et	con	non
b	c	f	k	y	o	u	202
⊖	ẏ	ω	ϖ	⊖̇	ū	ϭ	303

Il Papa, N. Sre	220	G. Duca di Toscana	329	Franzesi	443
L'Imperatore	22̇2 (?)	Duca di Savoia	420	Spagna	444
Il Re di Spagna, S. Mtà Catca	222	Duca di Ferrara	421	Spagnoli	445
Il Re di Francia	223	Duca di Parma	422	Italia	446
Il Cardinale	224	Duca di Umena	423	Italiani	448
Il Legato	225	Duca di Nemurs	424	Alemagna	449
Sede apostolica	228	Duca di Nevers	425	Thedeschi	450
Il Vicelegato	229	Duca di Guisa	426	Raitri	451
Il Collaterale	230	Duca Epernone	428	Provenza	452
Il Colonello	231	Duca di	429	Linguadoca	453
Il Capitano	232	Mons. Momoransi	430	Borgogna	454
Fanti	233	La Valetta	431	Svizzeri	455
Cavalli	234	Alfonso Corso	432	Catholici	456
Danari	235	L'Adighiera	433	Heretici	458
Guerra	236	Genova	434	Ugonotti	459
Pace	238	Contado d'Avignone	435	Navarro	460
Trattato	239	Contado Vennisino	436	La pretensa rega d'Inghilterra	461
Triegua	320	Oranges	438	Monsignor di	462
Parigi	321	Savoia	439	Governatore di	463
Lione	322	Saluzzo	440	Signore	464
Avignone	324	Piemonte	441	Quelli	465
Marsiglia	325	Francia	442	Questi	466
Armata	328			Quanto	468

Quando	469	Tanti	522	Che	525
Tutti	520	Per	523	V. S. Illmo	526
Tuttavia	521	Percioche	524	V. S.	528

Io Alfonso Mazzuoli di Reggio segretario dell'illmo signor conte Hippolito Visdomini di Reggio ho ricevuto dal molto revdo signor Giovan Battisto Argenti segretario della cifra di nostro signore la contracifra della presente, la quale si dà ad esso signor conte di ordine di N. Sre per servitio di S. Stá a questo di 10. Marzo 1589.

Io Alfonso Mazzuoli di manu propria.

53.

Col sigr Abbate Gratiano 16. Marzo 1589.

Nulle 2.4.6.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
30	09	31	90	10	11	33	13	50	03	55	58	15	07	77
37	35	71	01	18	51	19	39	53	57	75	83	59	91	93
17				38				73				70		

r	s	t	u	x	z	et	con	non
05	08	89	80	85	81	97	99	98
78	79	97	87	88	95	00	111	113

Il Papa	346	La Siga Duchessa di Bracciano	412	Fiorenze	529
L'Imperatore	247			Milano	530
Il Re di Spagna	248	La Siga Principessa di Paliano	413	Bologna	531
Il Re di Francia	249			Mantua	532
Il Gr. Duca di Toscana	250	La Signoria di	414	Parma	533
		Il Duca di	415	Piacenza	534
Il Cardinale	251	Il Principe di	416	Venetia	535
L'arciduca	252	Il Marchese di	417	Genova	536
Il duca di Savoia	253	Il Conte di	418	Lucca	537
Il duca di Ferrara	254	Il Governatore di	419	Ferrara	538
Il duca di Mantua	255	Italia	420	L'arcivescovo di	741
Il duca di Parma	256	Italiani	421	Il Vescovo di	742
Il duca d'Urbino	257	Germania	422	L'ambassadore di	743
Il duca di Bracciano	258	Germani	423	L'agente di	744
		Spagna	424	Il secretario di	745
Il gran Contestabile	259	Spagnoli	425	Lettere	746
		Francia	426	Avisi	747
L'Eccma Siga O. Carilla	410	Franzesi	427	Corriere	748
		Roma	428	Cifra	749

Quelli	750	Quanti	753	V. S. Illma, V. S.	756
Questi	751	Tutti	754		
Quando	752	Tuttavia	755		

br	cr	fr	gl	gr	lt	ltr	mpl	mpr	nt	ntr	pl
09	31	11	33	19	03	57	55	75	58	83	07

pr	st	str	tr	che	per
91	08	79	89	81	97
				95	00

Data al sigr abbate Gratione d'ordine di monsig. illmo et revmo signor cardinale Montalto die Iovis 16. Martis 1589.

Il quale va mandato da N. Sre a Fiorenze, Milano, Mantua.

54.

Con monsig. Visconte[1] nuntio al imperatore. 15. Aprile 1589.

Nulle 3.5.35.53.

Imperatrice [?] 9.8.2.4.7.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p
9	74	29	28	8	17	12	10	2	u	04	44	18	4	14
	84	46	47		71	21	02			70	81	86		62
		64	48		79					87	72	98		77

qu	r	s	t	u	x	z	et	con	non	che	per
26	22	42	49	7	88	09	27	20	00	07	67
41	24	61	60				80	94	89		78
	69	68	82								

Nostro Signore	001	Arciduca Carlo	017	Ambassadore	241
S. Sede apostolica	002	Arcida Ferdinando	018	Agente	242
R. Cama apostolica	004	Arciduca Ernesto	019	Africa	244
Imperatore	006	Arcida Massimiliano	020	Asia	246
Re di Spagna	007	Arcida Matias	021	Armata	247
Re di Francia	008	Arciduca	022	Alemagna	248
Re di Polonia	009	Austria	024	Alemani	249
Re di Romani	010	Austriaci	226	Audientia	250
Re di Svetia	011	Arcivescovo di	227	Autorità	251
Cardl Montalto	012	Arcivescovado	228	Avertito	252
Cardinale di	014	Abbatia	229	Avisi	253
G. Duca di Toscana	016	Abbate	240	Acciò	254

[1] Alfons Visconti; im Juli 1589 übergab ihm in Wien der scheidende Nuntius Puteo die Geschäfte der Nuntiatur. S. Ehses, Nuntiaturberichte I 2 S. XX.

Accioche 255
Ancorache 256

Bascia 257
Baviera 258
Barone 259
Bohemia 260
Breve 261
Bene 262

Cancelliere 263
Catholici 264
Cavalli 265
Cavallaria 266
Cauto 267
Cautamente 268
Colonia 269
Comenda 270
Comendatore 271
Conte Palatino 272
Conte di 273
Corona 274
Coronatione 275
Contado 277
Christiani 278
Christianità 279
Costantinopoli 280
Corriere 281
Cifra 282

Danari 283
Decime 284
Dieta 285
Donativo 286
Duca di Savoia 287
Duca di Loreno 288
Duca di Baviera 289
Duca di Ferrara 290
Duca di Mantua 291
Duca di Parma 292
Duca d'Urbino 293
Duca di 294
Ducato di 295

Ecclesiastici 296
Elettione 297
Eletto 298
Elettore 299
Essercito 301
Espeditione 302
Essere 303
Essendo 304
Evidente 305
Evidentemente 306

Fanti 307
Fantaria 308
Francia 309
Franzesi 310
Fiandra 311
Fiamenghi 312

Galee 313
Germania 314
Germani 315
Generale 316
Gran Mastro 317
Governatore 318
Gentil'huomo 319
Guerra 320
Genova 321
Grisoni 322

Havere 323
Hauto 324
Havendo 325
Heretici 326
Heresie 327
Huomini d'arme 328

Italia 329
Italiani 330
Inghilterra 331
Inglesi 332
Iesuiti 333
Iurisdittione 334

Lettere 335
Legato 336
Levante 337
Lisbona 338
Lione 339
Lombardia 340
Luogotenente 341
Lutherani 342

Mare 343
Matrimonio 344
Maritaggio 345
Marescial 346
Marchese di 347
Monsignor di 348
Moscovita 349
Massime 350
Massimamente 351
Magonza 352

Nave 353
Navarro 354
Nemici 355
Negotii 356
Necessario 357
Necessariamente 358
Nondimeno 359
Nonostante 370
Nuntio 371

Occasione 372
Obedienza 373
Opportuno 374
Opportunamte 375
Onde 376
Ordine 377

Pace 378
Parigi 379
Padri del Iesu 380
Parlamento 381
Polonia 382
Polacchi 383

Principe di	384	Slesia	410	V. S. Illma	435
Principessa di	385	Signoria di	411	V. S.	436
Protestanti	386	Svizzeri	412		
Prevosto	387	Svevia	413	Imperio	437
Prepositura	388	S. Sertà	414	L'Arcivo di Magonza	438
Pure	389	S. Alta	415	L'Arcivo di Colonia	439
Purche	390	S. S. Illma	416	L'Arcivo di Treveri	440
Perciò	391	S. S. Revma	417	Marchese di Brandeburgh	441
Pero	392	Serenissimo	418	Duca di Saxonia	442
Percioche	393			Conte Palatino	443
Palativo	394	Turco	419	Chiesa Catholica	444
Palatinato	395	Transilvano	420	Fede Catholica	445
		Transilvania	421	Cardle Arcidca d' Austria	446
Quando	396	Tartari	422	Re de Romani	447
Quanti	397	Treveri	423	Roma	448
Quelli	398	Triegua	424	Romani	449
Questi	399	Tanti	425	Pretensa Regna d' Inghilterra	450
		Tutti	426	Olanda	451
Re di	401	Tuttavia	427	Zelanda	452
Regno di	402				
Regina di	403	Vescovo di	428		
Raitri	404	Vescovado	429		
Relige Catholica	405	Venetia	430		
Republ. Christna	406	Venetiani	431		
Riforma	407	Ungaria	432		
Restitutione	408	Ungari	433		
Retentione	409	Vaivoda	434		

Io Alfonso Visconte noncio all'imperatore ho ricevuto dal sigr Giovan Battista Argenti segretario della cifra di N. Sre la contracifra di questa hoggi 15. d'Aprile 1589.

55.

Cifra con mons. Privoli[1] vescovo di Vicenza nuntio a Fiorenza. 20. Aprile 1589.

Nulle 3.5.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
7	47	74	46	2	22	42	17	8	40	12	10	1	70	18
60	48	84	64	82	24	61	71	01	49	21	02	06	04	98

[1] Michele Priuli, 1559—1603 Bischof von Vicenza.

r	s	t	u	x	z	et	con	non	che	per
6	14	26	9	70	20	00	09	08	07	67
19	62	41	90			88	87		66	68
29										

Nostro Signore	001	Benche	219	Essere	464
Stà Sede Apostolica	002	Breve	221	Essendo	466
R. Camª Apostolica	004	Catolici	224	Evidente	467
Imperatore	006	Cavalleria	226	Evidentemente	468
Re di Spagna	007	Cavalli	227	Fanti	469
Re di Francia	008	Coronatione	228	Fantaria	470
Re di Polonia	009	Corona	229	Fiorenza	471
Cardl Montalto	11	Conte di	410	Eiorentini	472
Cardl di Fiorenza	112	Contado di	411	Francia	474
Cardinal di	114	Christiani	412	Franzesi	476
Gr. Duca di Toscana	116	Christianità	414	Fiandra	477
Gran Ducessa	117	Costantinopoli	416	Fiamenghi	478
Arcivescovo di	118	Corriero	417	Galee	479
Arcivescovado	119	Cifra	418	Galeazze	480
Arciduca	121	Cauto	419	Genova	481
Ambassadore	122	Cautamente	420	Genovesi	482
Agente	124	Danari	421	Genevra	484
Africa	126	Donativo	422	Generale	486
Alemagnia	127	Duca di Savoia	424	Gran Mastro	487
Allemani	128	Duca di Lorena	426	Governatore	488
Armata	129	Duca di Baviera	427	Generale	489
Avignone	141	Duca di Ferrara	428	Gentilhomo	490
Austria	142	Duca di Mantova	429	Guerra	491
Austriaci	144	Duca di Parma	440	Havere	492
Aviso	146	Duca d'Urbino	441	Hauto	494
Acciò	147	Duca d'Umena	442	Havendo	496
Accioche	148	Duca di Bracciano	444	Heretici	497
Ancora	149	Ducessa di Bracciano	446	Heresie	498
Ancorche	211	Duca di	447	Homini di arme	499
Bascia	212	Ducato di	448	Italia	601
Berbaria	214	Ecclesiastici	449	Italiani	602
Barone	216	Elettione	460	Inghilterra	604
Boemia	217	Eletto	461	Inglesi	606
Bene	218	Esercito	462		

Isola di	607	Ordine	662	Sigia di Lucca	699
Iesuiti	608	Onde	664	Squizzeri	701
				Sua Sertà	702
Legato	609	Pace	666	S. Alta	704
Lettere	610	Parigi	667	S. S. Illma	706
Levante	611	Padri del Iesu	668	S. Ecca	707
Lisbona	612	Parlamento	669		
Lione	614	Pollonia	670	Tregua	708
Lombardia	616	Pollacchi	671	Trattato	709
Locotenente	617	Portogallo	672	Tutti	710
		Principe	674	Tuttavia	711
Milano	618	Principessa di	676	Tanti	712
Malta	619	Pure	677		
Marsiglia	620	Perche	678	Vescovo di	714
Mare	621	Perciò	679	Vescovado	716
Marescial	622	Percioche	680	Venetia	717
Marchese di	624			Venetiani	718
Marcesado	626	Quando	681	Ungaria	719
Monsignor	627	Quanto	682	Vicere di	720
		Quelli	684	Vaivoda	721
Napoli	628	Questi	686	Vascelli	722
Navarro	629			V. S. Illma	724
Nave	640	Re di	687	V. S.	726
Nondimeno	641	Regnio di	688		
Nonostante	642	Regina di	689	Stato Ecclesco	727
Necessario	644	Raitri	690	Toscana	728
Necessariamte	646	Relig. Catholica	691	Lucchesi	729
Negotii	647	Republ. Christna	692		
Nuntio	648	Reforma	694	Olanda	746
Nemici	649			Zelanda	447
		Savoia	696	Rega d'Inghilterra	442
Occasione	660	Sigia di Venetia	697		
Oportuno	661	Sigia di Genova	698	20. Aprile 1589.	

1589.

A di 14. di Aprile di venerdi ho dato la presente contracifra a monsignor revmo Michele Priuli vescovo di Vicenza, data di ordine di monsignor illmo et revmo padrone il signor cardinal Montalto datami a bocca, il quale monsignor di Vicenza iva in loco del revmo vescovo di Forli, Canobio, morto in Fiorenze in quella Nuntiatura; morse alli 2. di Aprile presente.

Il detto monsignor Priuli me ne ha poi fatto ricevuto in palazzo San Marco alle sue stantie, dove son stato ad instruirlo il di 20. di Aprile 1589, et dice volere partire alli 22. Sabbato matina.

Io Michel Priuli vescovo di Vicenza ho ricevuto dal signor Giovan Battista Argenti segretario delle cifre di Nostro Signore la contracifra della presente per servitio di S. Stà, questo di 20. di Aprile 1589.

56.

Cifra con monsignor Glorierio nuntio a Napoli. 8. Luglio 1589.

Nulle 17 . 71 .

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
0	20	30	40	2	50	60	80	4	90	32	42	6	52	62
03	33	43	23	04	53	63	83	02	93	25	35	09	45	55

r	s	t	u	x	z	et	con	che	
82	92	24	8	34	54	64	84	94	71 . 17 . 17
65	85	95	05						

Nostro Signore	03	Decime	84	Questi	79
Sua Santità	20	Spogli	94	Per	89
Sede Apostolica	33	Donativo	56	Perche	99
R. Cama Apostolica	30	Comissario	26	Percioche	89
Stato Ecclesiastico	35	Collettore	36	Non	99
Re Catholico	40	Subcollettore	46	Nondimeno	~~99~~
S. Mtà Catholica	43	Bolla	66	Tutti	24
Cardle Montalto	40	Breve apostolico	##	Tuttavia	34
Cardle Gr. Mastro	23	Exequatur	76	Tanti	44
Cardinale di	04	Danari	86	Turco	54
Vicere di Napoli	50	Aviso	96	Turchi	64
Vicere di Sicilia	60	Corriere	28	Trattato	74
Gr. Duca di Toscana	80	Napoli	38	Venetia	84
		Messina	48	Venetiani	94
Sigia di Venetia	90	Palermo	58	V. S. Illma	28
Signori Venetiani	32	Malta	68	V. S.	38
Andrea Doria	42	Genova	78	Inquisitore	48
Principe di	52	Porto di	88	Inquisitione	58
Duca di	62	Ambassadore	98	Inquisito	68
Marchese di	82	Agente	29	Iurisdittione	78
Conte di	92	Segretario	39	Iurisdne Ecclesca	88
Signor	24	Regente	~~39~~	Religione Catholca	98
Monsignor	34	Presidente	~~39~~	Christianità	29
L'Arcivescovo di	44	Quando	49	Republ. Christiana	09
Il Vescovo di	54	Quanto (i)	59		
Abbate	64	Quelli	69		

Data a monsignor revma Bertinoro secretario di Nostro Signore di ordine di monsignor illmo et revmo signor padrone per mandare a monsignor illmo et revmo Glorieri nuntio di Sua Santità a Napoli.

Mandata a detto monsigr Bertinoro dalle mie stantie di Palazzo Apostolico, dove ancora mi sto, die Sabbati 8. Iulii 1589. per messer Mercurio de Todechini da Crema palafreniere di Sua Santità ritornato a Roma a di 15. Maggio 1591 [sic].

57.

Cifra data a monsignor revmo vescovo di Bisignano[1] che va vicelegato in Avignone.

Data di ordine di monsignor illmo et revmo padrone primo di Luglio 1589. Sabbato.

Nulle 1.7.71.17.[2]

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
2	29	39	49	0	59	69	89	9	26	36	46	8	56	66
06	94	23	33	08	43	53	63	09	83	93	28	05	38	48

r	s	t	u	x	z	et	con	che
86	96	24	6	34	44	54	64	84
58	68	88	04					

Nostro Signore	03	Il Duca di	62	Genova	35
Sua Santità	04	Danari	72	Nizza	45
Sede Apostolica	05	Fanti	82	Tolone	65
R. Cama Apostolca	06	Soldati	92	Marseglia	75
Cardle Montalto	07	Cavalli	23	Lione	85
Cardle Legato in	08	Guerra	33	Parigi	95
Cardinale	09	Trattato	43	Ugonotti	26
Monsig. Grimaldi	90	Tradimento	53	Heretici	36
Il conte Hippolito	80	Italiani	63		
Catholici	70	Franzesi	73		
Il Re di Spagna	60	Spagnioli	83	Lettere	46
S. Mtà Catholca	50	Avignone	93	Aviso	56
Il Re di Francia	40	Contado d'Avigne	24	Corriere	66
S. Mtà Christma	30	Contado Vennisino	34	Cifra	76
Il Navarro	20	Savoia	54	Ambasciadore	86
Monsig. di Momoransi	22	Provenza	64	Agente	96
		Delfinato	74	Secretario	28
Duca di Epernone	32	Linguadoca	84	Colonello	38
La Valetta	42	Lombardia	94	Capitano	48
L'Adighiera	52	Milano	25	Compagnia	58

[1] Dominicus Petrucci seit 1584 Bischof von Bisignano.
[2] Am oberen Rande des Blattes finden sich die Ziffern: 2 0 9 8 6.

V. S. Illma	68	Quanto	98	Perche	59
V. S.	78	Quelli	29	Perciò	69
		Questi	39	Percioche	79
Quando	88	Per	49		

Io domenico Petrucci vescovo di Brisignano ho recevuto dal signor Giovan Battista Argenti la contracifra della presente per servitio di Nostro Signore questo di primo di Luglio 1589.

58.

Cifra con l'illmo signor cardinal Caetano[1] legato in Francia. 28. Settembre 1589.

Nulle 1 . 5 . 0 . 10 . 50 . 11 . 15 . 51 . 55 . 00 .

1)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p
	2	22	23	24	4	26	27	28	8	29	32	34	9	36
					qu	r	s	t	u	x	z			
					37	38	39	42	6	43	46			
2)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p
	4	23	24	26	8	27	28	29	9	32	34	36	6	37
					qu	r	s	t	u	x	z			
					38	39	42	43	2	46	22			
3)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p
	8	24	26	27	9	28	29	32	6	34	36	37	2	38
					qu	r	s	t	u	x	z			
					39	42	43	46	4	22	23			
4)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p
	9	26	27	28	6	29	32	34	2	36	37	38	4	39
					qu	r	s	t	u	x	z			
					42	43	46	22	8	23	24			
5)	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p
	6	27	28	29	2	32	34	36	4	37	38	39	8	42
					qu	r	s	t	u	x	z			
					43	46	22	23	9	24	26			

[1] Heinrich Caetano von Sixtus V. zur Förderung der Liga gegen Heinrich von Navarra 1589 an die Katholiken Frankreichs entsandt. Bekanntlich änderte der Papst bald darauf seine Politik. Ehses, Nuntiaturberichte I, 2. S. LX.

et	con	non	che	chi	per	perche	perciò	percioche	acciò	accioche
47	48	49	62	63	64	66	67	68	69	72

come	essere	essendo	massime	massimamente	nondimeno	nonostante
73	74	76	77	78	79	82

onde	occasione	quando	quanti	quelli	questi	V. S. Illma.
83	84	86	87	88	89	99

al	il	la	le	li	lo	ad	da	dal	de	del
d	e	a	b	c	g	m	n	p	q	r

Il Papa	210	S. Mtà Regia	242	Duca di Mantua	270
Nostro Signore	211	Re di Svetia	243	Duca d'Urbino	271
Sua Santità	212	Re di Scotia	244	Duca di Parma	272
Sua Beatitudine	213	Re di Dania	245	Monsr della Motta	273
S. Sede Apostolica	214	Pretensa Regina		Il sig. D. Pietro	
R. Cama Apostola	215	d'Inghilterra	246	Gaetano	274
Legato Apostolico	216	Regina di Francia	247	Serma Duchessa di	
Legatione	217	Re di	248	Savoia	275
Cardl di Borbone	218	Regno di Francia	249	La Principessa di	
Cardinal di Sans	219	Regno d'Inghilterra	250	Spagna	276
Cardinal Vandomo	220	Regno di	251	Principe di Spagna	277
Cardinal Gioiosa	221	Regina di	252	Il Cardl Arciduca	278
Cardinal Gondi	222	Republ. di Venetia	253	L'Arcidca Carlo	279
Cardl Linoncort	223	Signoria di Venetia	254	L'arcidca Ferdindo	280
Cardle Montalto	224	Signori Venetiani	255	L'arcidca Ernesto	281
Cardl Moresini	225	Signoria di Genova	256	L'arcidce Massimilo	282
Cardinal di	226	Signoria di Lucca	257	L'arcidca Mattias	283
Arcivo di Lione	227	Gr. Duca di To-		Il Duca di Sermo-	
Arcivescovo di	228	scana	258	neta	284
Arcivescovado di	229	Gr. Duchesa di To-		Monsigr Patriarca	
Vescovo di	230	scana	259	d'Alessandria	285
Vescovado	231	Duca di Savoia	260		
Nuntio	232	Duca di Lorena	261	Tutte queste dittioni	
Ambasciadore	233	Duca di Umena	262	si haverano a scrivere	
Agente	234	Duca di Ghisa	263	in ogni genere numero	
Imperatore	235	Duca di Momoransi	264	e persona.	
S. Mtà Cesarea	236	Duca di Gioiosa	265		
Re Catholico	237	Duca di Pernon	266	Abbate	286
S. Mtà Catholica	238	Duca di Monpen-		Abbatia	287
Re di Francia	239	sier	267	Abboccato	288
S. Mtà Christma	240	Duca di Nevers	268	Abboccamento	289
Re di Polonia	241	Duca di Ferrara	269	Abboccarsi	290

Abuso	291	Borgogna	333	Conco di Trento	375
Africa	292	Borgognoni	334	Conco generale	376
Alcuni	293	Borghi di	335	Conte di	377
Adighiera	294	Breve apostolico	336	Contado d'Avignne	378
Alfonso Corso	295	Brenita	337	Contado Venaisino	379
Alemagna	296	Brevemente	338	Contado di	380
Alemani	297	Bravo	339	Congregatione	381
Altro	298	Buono	340	Congregati	382
Altramente	299			Conveniene	383
Aiuto	300	Cales	341	Conveniente	384
Amico	301	Gampagna	342	Concluso	385
Amico vero	302	Calvinista	343	Conclusione	386
Amico finto	303	Cambrai	344	Confederati	387
Arciduca	304	Campo	345	Confusione	388
Armata	305	Cancelliere	346	Confirmato	389
Arrivato	306	Capitano	347	Confirmatione	390
Arrivo	307	Capitoli	348	Convocare	391
Asia	308	Capitulationi	349	Convocato	392
Avertito	309	Cavalli	350	Con tutto ciò	393
Avertimento	310	Cavalleria	351	Corte Cesarea	394
Avignone	311	Cavalliere	352	Corte di Spagna	395
Avisi	312	Cauto	353	Corte Regia	396
Avisato	313	Cautamente	354	Corte di	397
Austria	314	Certo	355	Corona	398
Austriaci	315	Certamente	356	Coronatione	399
Autore	316	Certificato	357	Coronato	400
Autorità	317	Chiesa	358	Corriere	401
Abiurato	318	Chiesa Catholica	359	Cruciata	402
Abiuratione	319	Christiani	360		
Annata	320	Christianità	361	Danari	403
Anversa	321	Chiaro	362	Decime	404
		Chiaramente	363	Delfinato	405
Barbari	322	Cifra	364	Desidera	406
Baroni	323	Clero	365	Discordia	407
Bene	324	Collegio	366	Divisione	408
Benche	325	Commendator	367	Dubio	409
Beneficio	326	Commissione	368	Dubito	410
Bernesi	327	Commandato	369	Duca di	411
Bertagna	328	Compagnia di Iesu	370	Ducato di	412
Bisogna	329	Commune	371		
Bles	330	Communemte	372	Ecclesiastici	413
Bolla	331	Concordati	373	Eletto	414
Bologna in mare	332	Concilio	374	Elettione	415

Elettore	416	Gran Priore	457	Inghilterra	498
Elettori del Imprio	417	Gran Cancelliere	458	Inglesi	499
Elettori Ecclesiasci	418	Gardaseo	459	Intelligentia	500
Editto	419	Gratia	460	Intentione	501
Escluso	420.	Guerra	461	Intendo	502
Esclusione	421			Intento	503
Essercito	422	Havere	462	Instrumento	504
Espeditione	423	Hauto	463	Instantia	505
Evidente	424	Havendo	464	Instantemente	506
Evidentemente	425	Heretico	465	Importuno	507
Estirpare	426	Heresia	466	Importunamte	508
Estirpatione	427	Helvetii	467	Impossibile	509
Europa	428	Helvetia	468	Isola di	510
		Ho concluso	469		
Facultà	429	Ho considerato	470	Lega	511
Fanti	430	Ho deliberato	471	Lega Catholica	512
Fantarie	431	Ho detto	472	Lega heretica	513
Fiandra	432	Ho espedito	473	Lettere	514
Fiamenghi	433	Ho fatto	474	Levante	515
Francia	434	Ho inteso	475	Libertà	516
Franzesi	435	Ho iuviato	476	Lione	517
Frontiere	436	Ho mandato	477	Luogotenente	518
Fortificatione	437	Ho parlato	478	Lutherani	519
Fortezza	438	Ho persuaso	479		
Fede	439	Ho proposto	480	Madama di	520
Fedele	440	Ho penetrato	481	Mare	521
Fedeltà	441	Ho pensato	482	Marseglia	522
Fermato	442	Ho procurato	483	Marescial di	523
Fermamente	443	Ho ricevuto	484	Marchese di	524
Fondamento	444	Ho risposto	485	Marchesato di Saluzzo	525
		Ho scritto	486		
Galee	445	Ho voluto	487	Matrimonio	526
Generale	446	Huomini	488	Mariaggio	527
Genova	447	Huomini d'arme	489	Mentre	528
Genevra	448			Militia	529
Gente	449	Iesuiti	490	Monsignor di	530
Gente d'arme	450	Imperio	491	Monitioni	531
Gentilhuomo	451	Imperiali	492		
Germania	452	Imperatrice	493	Navarro	532
Germani	453	Impresa	494	Nobili	533
Governo	454	Impedimento	495	Nobiltà	534
Governatore	455	Italia	496	Navi	535
Gran Mastro	456	Italiani	497	Negocio	536

Negociato	537	Piemonte	578	Risplende	620
Natione	538	Pratica	579	Riviera	621
Necessario	539	Priorato	580		
Necessariamte	540	Principe di	581	Sacramenti	622
Nemici	541	Principessa di	582	Sacerdoti	623
Normandia	542	Principato	583	Santo	624
Nominato	543	Principale	584	Salvato	625
Nominare	544	Presidente	585	Savoia	626
Nominatione	545	Predicatore	586	Saluzzo	627
		Protesta	587	Sassonia	628
Obedienza	546	Protestato	588	Sassoni	629
Obedirà	547	Protestanti	589	Scommunica	630
Obedire	548	Provincia di	590	Scommunicato	631
Obviare	549	Provenza	591	Secretario	632
Obviato	550	Publico	592	Senato	633
Obligo	551	Publicamente	593	Senatore	634
Obligato	552	Publicato	594	Li Stati di questo	
Obligatione	553	Publicatione	595	Regno	635
Occorso	554	Potente	596	Stati	636
Occorrendo	555	Potentissimo	597	Soccorso	637
Occidente	556			Soldati	638
Occupato	557	Ragguaglio	598	Sospetto	639
Occupatione	558	Ragguagliato	599	Sospitione	640
Occasione	559	Ragione	600	Spagna	641
Offerta	560	Rheno	601	Spagnioli	642
Offerisce	561	Rebellione	602	Sussidio	643
Officio	562	Regente di	603	Svizzeri	644
Olanda	563	Religione cathola	604	Svizzeri catholici	645
Opportuno	564	Religione	605	Svizzeri heretici	646
Opportunamte	565	Relapso	606	Signor di	647
Ordine di	566	Republica di	607	Serenissimo	648
Ordine ecclesco	567	Republca christna	608	Sua Serenità	649
		Roma	609	Sua Altezza	650
Pace	568	Romani	610	Sua Eccellenza	651
Pacificato	569	Roano	611	S. S. Illma	652
Pacificarsi	570	Rocella	612	S. S. Revma	653
Parigi	571	Rettore	613	Sua Signoria	654
Parigini	572	Raitri	614		
Parlamento	573	Revolutione	615	Tacere	655
Particolare	574	Risoluto	616	Tacitamente	656
Particolarmte	575	Risolutamente	617	Tale	657
Patti	576	Ritirato	618	Talmente	658
Picardia	577	Rispetto	619	Tanti	659

Temperamento	660	Verno	694	Compositione	724
Terra	661	Vernare	695	Frutti mal percepti	725
Tentato	662	Vigilante	696	Absolutione	726
Tentarò	663	Ville	697	Irregularità	727
Thedeschi	664	Villani	698	Dispensa	728
Toscana	665	Universale	699	Dispensare	729
Tours	666	Universalmente	700	Dispensato	730
Tratta	667	Ungaria	701	Cancellaria aposta	731
Trattato	668	Vittoria	702	Penitentiaria	732
Tradimento	669	Zelanda	703	Vicecancelliere	733
Triegua	670			Summista	734
Tutti	671	Additione.		Simonia	735
Tuttavia	672			Simoniaco	736
Tuttavolta	673	Arcivo d'Avignone	704	Venalità	737
Turchi	674	Arcivesco d'Aix	705	Coruttela	738
Tiranno	675	Vescovo di Piacenza	706	Licentia di vita	739
Tirannide	676	Vescovo di Ceneda	707	Libertà di carne	740
Tirannia	677	Vesco d'Aste, Panlo	708	Restitutione	741
Turino	678	Monsr Bianchetto	709	Assicuratione	742
		Conte di Porcia	710	Ostaggi	743
Vacanza	679	Protonotario Caracciolo	711	Cessione	744
Vacato	680	Padre Belarminio	712	Ceduto	745
Valoroso	681	Milano	713	Renucia	746
Valentemente	682	Napoli	714	Rennuciato	747
Vanagloria	683	Sicilia	715	Per obitum	748
Vanaglorioso	684	Messina	716	Pretesto	749
Vantatore	685	Palermo	717		
Varietà	686	Malta	718	Segno del primo alfabeto .	202
Variamente	687	Corsica	719	Del Secondo alfabeto	203
Venetia	688	Concilio Nationle	720	Del terzo	204
Venetiani	689	Dataria	721	Del quarto	205
Vettovaglie	690	Abbreviatore	722	Del quinto	206
Vendetta	691	Pluralità di beneficii	723		
Verisimile	692				
Verisimilmente	693				

Segni del punto fermo 207 208 Segni del principio di capitolo 209 200

Io Giulio Cesare Riccardi segretario del cardinale Caetano ho ricevuto dal sig. Giovan Battista Argenti segretario della cifre di N. Sre la contracifra della presente cifra per servitio di N. Sre.

Et di più la cifra commune con li altri nuntii o legati di S. Stà, questo di 28. di Settembre 1589.

Cifra data a monsig. illmo et revmo cardinal Caetano camerlengo legato in Francia.

Data Giovedi 28. Settembre 1589.

Die lunae 25. Septembris 1589 fuit publicatus in concistorio secreto legatus apostolicus.

Die lunae 2. Octobris habuit crucem in concistorio secreto et eadem die discessit ab urbe Galliam versus.

59.

Cifra con mons. revmo Panicarola apressa l'illmo signor cardinal Caetano legato in Francia. 3. Ottobre 1589.

Nulle k.x.y.

A	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l
B	m	n	o	p	q	r	s	t	u	z
C	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l
D	n	o	p	q	r	s	t	u	z	m
E	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l
F	o	p	q	r	s	t	u	z	m	n
G	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l
H	p	q	r	s	t	u	z	m	n	o
I	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l
L	q	r	s	t	u	z	m	n	o	p
M	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l
N	r	s	t	u	z	m	n	o	p	q
O	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l
P	s	t	u	z	m	n	o	p	p	r
Q	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l
R	t	u	z	m	n	o	p	q	r	s
S	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l
T	u	z	m	n	o	p	q	r	s	t
V	a	b	c	d	e	f	g	h	i	l
Z	z	m	n	o	p	q	r	s	t	u

et così per tutti li altri alfabeti.

Punto fermo . xy .
Principio di Capitolo yx.

Additione alla cifra data a monsigr revmo Panicarola.

Il Papa	ż	Conte di Svissone	ḧ	Clero	ō
L'Imperatore	u̇	Monpensier padre	ï	Nobili	p̄
Il Re di Francia	ṫ	Monpensier figlio	l̈	Plebe	q̄
Il Re di Spagna	ṡ	Duca di Lorena	m̈	Congregare ,	r̄
Il Re di Polonia	ṙ	Principe di Lorena	n̈	Congregati	s̄
Pretensa Regina d'Inghilterra	q̇	Duca di Guisa	ö	Il cardinale di	t̄
Re di Scotia	ṗ	Duca di Umena	p̈	Monseur di	ū
Re di Dania	ȯ	Duca di Nemurs	q̈	Monsignor di	z̄
Duca di Sassonia	ṅ	Duca di Nevers	r̈	V. S. Illma	â
Duca di Cleves	ṁ	Parigi	s̈	V. S. Revma	b̂
Duca di Baviera	l̇	Sorbona	ẗ	Che	ĉ
Conte Palatino	i̇	Lione	ü	Non	d̂
Casimiro	ḣ	Gr. Duca di Toscana	z̈	Per	ê
Elettori del Imperio	ġ	Duca di Savoia	ā	Perche	f̂
Imperio	ḟ	Duca di Ferrara	b̄	Patriarca	ĝ
Elettore	ė	Duca di Mantova	c̄	Secretario	ĥ
Truxes apostata	ḋ	Duca di Parma	d̄	Ambasciadore	î
Signori Venetiani	ċ	Duca d'Urbino	ē	Corriere	l̂
Legato Moresini	ḃ	Sig. Don Michele	f̄	Cifra	m̂
Legato	ȧ	Sigª Duchesª di Bracciano	ḡ	Arciduca	n̂
Francia	ä	Sigª Principesª Paliano	h̄	Austria	ô
Spagna	b̈	Heretici	ī	Austriaci	p̂
Germania	c̈	Catholici	t̄		
Navarra	d̈	Essercito	m̄	Motto.	
Cardle Borbone	ë	Stati	n̄	Fundamenta eius in montibus sanctis.	
Conty	f̈			Gloriosa dicentur de te quia potenter agis.	
Cardl Vandomo	g̈				

60.

Con il sig. Fabritio della Penna collettore in Spagna.
30. Settembre 1589.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
33	13	43	23	53	73	93	12	32	22	42	52	14	24	34
25	35	45	55	65	95	75	85	87	16	17	19	39	27	26
72			84	99					86			34	89	88

r	s	t	u	z	et	con	non	per	che
54	74	94	11	21	31	51	71	91	15
18	29	28	37						
92	96	97	98						

Il Papa	10	S. Mtà Cesarea	09	Collettore	66
Nostro Signore	20	Il Re catholico	00	Collettoria	67
Sua Santità	30	S. Mtà Catholica	36	Regno di	68
Sua Beatitudine	40	Il Principe di Spagna	38	Provincia di	69
Sede apostolica	50	Il Presidente	44	Bolla	72
R. Cama apostolica	60	Il Consigliere	46	Breve	76
Illmo Legato	70	L'ambassadore	47	Facultà	77
Monsig. Nuntio	80	L'agente di	48	Iurisdittione	78
Il Cardinale	90	Il secretario di	49	Fabrica di S. Pietro	79
L'arcivescovo	01	Il duca di	56	Cruciata	81
L'arcivescovado	02	Il conte di	57	Thesoriere	82
Il vescovo	03	Il marchese di	58	Il Signor	83
Il Vescovado	04	Il principe di	59	Mori	209
Monsignor di	05	Danari	61	Marrani	309
Mons. Passamonte	06	Decime	62	V. S. Illma	404
Mons. Parisano	07	Sussidio[1]	63	V. S.	707
L'Imperatore	08	Escusado	64		

Io Fabritio de la Penna ho ricevuto dal sig. Giovanni Baptista Argenti secretario della cifra di Nostro Signore la contracifra della presente cifra, per servitio di Nostra Signore, questo di ultimo di Settembre 1589.

Fabritio dela Penna.

61.

Cifra con mons. arcivescovo di Otranto nuntio a Venetia. 5. Gennaro 1590.

Per punto fermo.

Per principio di capitolo.

Nulle 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p
0	24	28	29	3	26	42	46	5	48	49	82	7	84

[1] Marcello Acquaviva. S. auch S. 305 Nr. 27.

qu	r	s	t	u	x	z	et	con	non	che	per	perche
86	89	62	64	6	68	69	22	44	88	66	99	98

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
3	28	29	26	5	42	46	48	7	49	82	84	6	86	89

r	s	t	u	x	z	et	con	non	che	per	perche
62	64	68	0	69	22	44	88	66	99	24	98

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
5	29	26	42	7	46	48	49	6	82	84	86	0	89	62

r	s	t	u	x	z	et	con	non	che	per	perche
64	68	69	3	22	44	88	66	99	24	28	98

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
7	26	42	46	6	48	49	82	0	84	86	89	3	62	64

r	s	t	u	x	z	et	con	non	che	per	perche
68	69	22	5	44	88	66	99	24	28	29	98

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
6	42	46	48	0	49	82	84	3	86	89	62	5	64	68

r	s	t	u	x	z	et	con	non	che	per	perche
69	22	44	7	88	66	99	24	28	29	26	98

Nostro Signore	401	Rega di Polonia vecchia	418	Arciduca 433
Il Papa	402			Austria 434
Sua Santità	403	Regina di Polonia	419	Austriaci 435
Sua Beatitudine	404	Pretenso Rega d'Inghilterra	420	Barbari 536
Legato apostolico	405			
Sede apostolica	406	Regina di	421	Bascia 537
Nuntio apostolico	407	V. S. Illma	422	Bailo di Constantinopoli 538
		V. S. Revma	423	
Imperatore	408	Gran Duca di Tosca	424	Breve apostolica 539
Maestà Cesarea	409	Granduchessa	425	Bolla 540
Re di Spagna	410	Navarro	426	Bene 541
Maestà Catholica	411	Sermo Doge	427	Benissimo 542
Re di Francia	412	Sigia di Venetia	428	
Maestà Christma	413			Cardinale 543
Re di Polonia	414	Agente di	429	Chiesa 544
Re di Svetia	415	Ambasciadore di	430	Christiani 545
Re di Scotia	416	Arcivescovo	431	Christianità 546
De di Dania	417	Arcivescovado	432	Catholico 547

Calvinisto 548
Chiaus 549
Compia del Iesu 550
Cifra 551
Corriere 552
Come 553
Communemte 554
Concilio 555
Conseglio grande 556
Conseglio secreto 557
Conte 558

Danari 659
Decime 660
Disordine 671
Discordia 672
Divisione 673
Duca di Savoia 674
Duca di Lorena 675
Duca di Ferrara 676
Duca di Mantua 677
Duca di Parma 678
Duca di Urbino 679
Duca di Umena 680
Duca di Nemurs 681
Duca di Baviera 682
Duca di 683

Ecclesiastici 684
Elettori 685
Esclusione 686
Essercito 687
Espeditione 689
Essere 701
Essendo 702
Evidente 703
Evidentemente 704

Fanti 705
Francia 706
Franzesi 707
Fiandra 708
Fiamenghi 709
Ferrara 710
Ferraresi 711

Generale 712
Gentil'huomo 713
Germania 714
Germani 715
Genova 716
Genovesi 717
Genevra 718

Heresia 719
Heretici 720
Huomini 721
Havendo 722
Havere 723
Hauto 724
Helvetii 725

Iesuiti 727
Imperio 728
Imperiali 729
Impresa 730
Italia 731
Italiani 732
Inghilterra 733
Inglesi 734
Instanza 735
Iurisdittione 736

Lega 737
Lega catholica 738
Legato 739
Lettere 740
Lutherani 741
Lombardia 742
Levante 743

Monsignor di 801
Milano 802
Mantua 803

Necessario 804
Necessariamente 805
Nondimeno 806
Nobili 807
Nobilità 808

Occasione 809
Officio 810
Onde 811
Opportuno 812
Opportunità 813
Opportunamente 814

Pace 815
Parigi 816
Parigini 817
Particolare 818
Particolarmente 819
Polonia 820
Palacchi 821
Principi protestanti 822
Principe di 823
Publico 824
Publicamente 825

Quando 826
Quanti 827
Quelli 828
Questi 829

Regno di 830
Relige Catholica 831
Republica di 832
Republica Christa 833
Roma 834

Signoria 901
Signori 902
Svizzeri 903
Savoia 904
Sacerdoti 905
Senato 906
Senatore 907
Soldati 908
Spagna 909

Spagnioli	910	Triegua	916	Vescovado	923
Stato Ecclesco	911	Tartari	917	Vaivoda	924
Stato de'Signori		Turco	918	Venetia	725
Venetiani	912	Tutti	919	Venetiani	926
		Tuttavia	920	Vienna	927
Terra	913	Tuttavolta	921	Ungaria	928
Terraferma	914			Ugonotti	929
Thedeschi	915	Vescovo di	922		

Io Marcello arcivescovo d'Otranto ho ricevuto dal signor Giovan Battista Argenti secretario della cifra di Nostro Signore la contracifra di questa presente, et insieme la cifra commune con l'altri revmi nuntii, questo di 5. di Gennaro 90.

Cifra data a mons. revmo Acquaviva arcivescovo di Otranto, il quale va nuntio a Venetia in loco di monsignor revmo Matteucci.

Data di ordine di mons. illmo et revmo cardinal padrone 5. Gennaro 1590.

62.

[1590.]

Con l'illmo sigr cardinal Gallo[1] legato in Romagna.

Nulle 9.6.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
10	15	12	18	21	24	27	30	32	35	38	41	44	48	52
13	11	17	20	22	25	28	31	33	37	40	42	45	50	53
14			2	23				34			43	47	51	

r	s	t	u	x	z	et	con	non	per	che
54	58	72	75	80	81	82	83	84	85	87
55	70	73	77	85	75	76	77	78	79	80
57	71	74	78							

Nostro Signore	10	Signori Venetiani	20	Governatore	28
Sua Santità	13	Gr. Duca di To-		Podestà	29
Sua Beatitudine	14	scana	21	Colonello	30
Sede apostolica	15	Duca di Ferrara	22	Capitano	31
Cama apostolica	16	Duca d'Urbino	23	Soldati	32
Stato ecclesiastico	17	Il Duca di	24	Cavalli	33
Stato di	12	Il Conte	25	Cavallegieri	34
Il cardinale	18	Signore	26	Fanti	35
Sigia di Venetia	19	Monsignor	27	Banditi	36

[1] Anton Maria Gallo, B. v. Perugia; s. auch o. S. 307 Nr. 30.

Forusciti	37	Senegaglia	64	Bagnacavallo	90
Confini	38	Fano	65	Solarolo	91
Taglia	39	Alpi	66	Modigliana	92
Ghibellini	40	Monti	67	Lonzano	93
Guelfi	41	Montagna	68	Savignano	94
Parte	42	Brisighella	69	Catholica	95
Amici	43	Quando	70	Goro	96
Nemici	44	Quanto	71	Po	97
Romagna	45	Quelli	72	Marchese di	98
Marca	46	Questi	73	Sassarelli	99
Umbria	47	V. S. Illma	74	Raspori (?)	100
Toscana	48			Italdi (?)	101
Ferrarese	49	Si scriva diviso et		Il vicelegato di Bo-	
Terra	50	senza mescolare con		logna	102
Ravenna	51	scrittura aperta.		Il Sig. Ridolfo Pio	103
Rimini	52	Le nulle in fine delle		Marche Malatesta	104
Faenza	53	parole.		Marche di Bagni	105
Forli	54			Sigª Battistina Sa-	
Imola	55	Bertinoro	81	velli	106
Cesena	56	Meldola	82	Conte Alessandro	
Cesenatico	57	Sarsena	83	Marzola	107
Venetia	58	Cervia	84	Auditore	108
Fiorenze	59	Forlimpopoli	85	Luogotenente cri-	
Ferrara	60	Castel Bolognese	86	minale	109
Urbino	61	Valli	87	Luogote civile	110
Pesaro	62	Cotignola	88	Avocato fiscale	111
Ancona	63	Lugo	89	Il Vice legato	112

Cifra data all' illmo et revmo sig. cardinale di Perugia legato in Romagna creato in concistoro die lune 15. Ianuarii 1590.

Datoli la cifra die Martis 16. Ianuarii 1590 de mandato Illmi et revmi cardinalis Montaltii

Ioannes Baptista Argentus secretarius.

63.

[1590.]

Con monsig. Pietro Mellino collettore in Spagna.

Nulle 7 . 9 . 0 .

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
40	06	70	90	05	60	80	30	07	50	20	00	04	10	03
17	27	83	73	86	26	16	56	57	36	76	66	93	96	53
43				77				28				71		

r	s	t	u	z	et	con	non	che
01	09	08	02	33	15	25	35	67
63	47	37	46					
			72					

Il Papa, Nostro Signore, Sua Santità	10i	Consigliere	29i	Indie	652
		Ambasciadore	31i	Tunisi	662
L'Imperatore, S. Mtà Cesarea	20i	Agente	32i	Navi	672
		Secretario	33i	Galee	682
Il Re Catholico, S. Mtà Catholica	30i	Gentil'huomo	34i	Galeoni	692
		Re di	35i	Generale	712
Il Re di Francia, S. Mtà Christma	40i	Regina di	36i	Fanti	722
		Regno di	37i	Cavalli	732
Sede apostolica	50i	Turco	38i	Italiani	742
Legato apostolico	60i	Pretensa Regª d'Inghilterra	39i	Spagnoli	752
Nuntio apostolico	70i			Franzesi	762
R. Camª apostolica	80i	Navarra	41i	Inglesi	772
Cardinale	90i	D. Antonio di Portogallo	42i	Thedeschi	782
				Collettore	792
Gr. Duca di Toscana	11i	Danari	432	Collettoria	812
		Decime	442	Spoglio	822
Duca di Savoia	12i	Sussidio	452	Per	87
Il Patriarca	13i	Escusado	462	Perche	88
Arcivescovo	14i	Cruciata	472	Percioche	853
Vescovo	15i	Guerra	482	Perciò	863
Canonico	16i	Pace	492	Massime	873
Arcivescovado	17i	Triegua	512	Massimamente	883
Vescovado	18i	Impresa	522	Nondimeno	893
Canonicato	19i	Italia	532	Nonostante	913
Arciduca	211	Germania	542	Essere	923
Duca di Parma	21i	Spagna	552	Essendo	935
Duca di Sessa	21i	Portogallo	562	Quelli	945
Duca d'Olivares	221	Francia	572	Questi	955
Duca di	23i	Fiandra	582	Quanto	965
Marchese di	24i	Inghilterra	592	Quando	975
Principe di	25i	Lombardia	512	V. S. Illma	985
Presidente	26i	Savoia	622	V. S.	995
Ministro	26i	Toscana	632		
Consiglio	28i	Svizzeri	642		

Io Pietro Millino ho ricevuto dal sig. Giovan Battista Argenti secretario delle cifre di Nostro Signore la contracifra di questa presente cifra per servitio di Sua Santità, questo di 17. Magio 1590.

64.

[1590.]

Cifra con l'illmo Sauoli (Sauli)[1] a Genova.

Nulle 8.9.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
~~2~~	35	42	23	15	24	25	33	41	32	22	43	17	10	37
21	74	47	73	51	57	54	55	14	52	16	75	71	11	77
12				~~5~~				4				~~7~~		

r	s	t	u	x	z	et	che	con	non	per	perche	acciò
27	03	34	31	62	63	64	46	65	66	67	76	56
72	45	53	13									
	~~61~~	~~60~~	~~1~~									

Nostro Signore	771	Duca d'Urbino	445	Capitani	338
Sua Santità	772	Duca di	446	Colonello	339
Sua Beatitudine	773	Marchese di	447	Generale	330
Sede apostolica	774	Principe	448	Italia	001
Camera apostolica	775	Conte	449	Italiani	002
Legato apostolico	776	Sig. Andrea Doria	440	Spagna	003
Cardinale	777	Vicere di Napoli	111	Spagnoli	004
Nuntio di	778	Vicere di Sicilia	112	Francia	005
Arcivescovo	779	Governate di Mi-		Franzesi	006
Vescovo	770	lano	113	Alemagna	007
Imperatore	221	Ambascre di Spagna	114	Alemani	008
S. Mtà Cesarea	222	Ambasciadore di	115	Porto di	009
Imperio	223	Navarra	116	Mare	000
Re di Spagna	224	Pretensa Rega d'In-		Lettere	661
S. Mtà Catholica	225	ghilterra	117	Avisi	662
Re di Francia	226	Il Turco	118	Secretario	663
S. Mtà Christma	227	Danari	119	Agente	664
Sigia di Genova	228	Galere	110	Gentil'huomo	665
Sigia di Venetia	229	Navi	331	Tutti	666
Gr. Duca di To-		Monitioni	332	Tanti	667
scana	220	Armata	333	Quanti	668
Duca di Savoia	441	Gente	334	Quelli	669
Duca di Ferrara	442	Fanti	335	Questi	660
Duca di Mantua	443	Cavalli	336	Quando	991
Duca di Parma	444	Soldati	337	V. S. Illma	992

[1] Antonio Sauli 1585—91 Erzbischof von Genua, seit 8. Dez. 1587 Kardinal.

A di 23. di Giugno 1590.

Data all'illmo et revmo signor cardinale Montalto padrone. Disse per mandare a Genova a monsigr illmo et revmo cardinale Sauli.

Con le sue regole et avertimenti.

L'essempio[1] dice:

Se intende che il Turco sta in timore perche sa che l'imperio et tiranide sua ha da finire presto. Bisogna stare vigilante et dare aviso spesso d'ogni cosa.

65.

[Anonym.]

Cifra servita credo certo in legatione sub Sisto V. felice memoria, qual è sine nomine.

Mi persuado che facilmente sia del Illmo legato di Francia.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
42	21	22	23	24	25	26	27	28	29	52	31	32	33	34
$\ddot{2}$				$\hat{3}$				$\bar{4}$				$\overset{+}{5}$		

r	s	t	u	x	z	et	perche	che	per	onde	come	così
35	36	37	38	39	62	41	a	b	c	d	e	f
			$\overset{2}{6}$									

quando	però	siche	il	lo	la	quale	quello	ha	ho	hora	del	della
g	h	k	l	m	n	o	p	q	r	t	u	x

delli	non	altrimente	questi	acciò	ma	più	gli	con	già	modo
y	z	&	△	⧺	⧺	⊥	⊿	⊥⊥	o–	ȯ

tanto	quanto	grande	cose	in	mai
//	⧸	α	T	ω	ʃ

Nulle $\hat{7}.\bar{8}.\ddot{9}.0.\overset{+}{0}$.

ba	be	bi	bo	bu
$\dot{2}\dot{1}$	$2\hat{1}$	$2\bar{1}$	$\overset{+}{21}$	$\overset{2}{21}$
ca	ce	ci	co	cu
$\dot{2}\dot{2}$	$2\hat{2}$	$2\bar{2}$	$\overset{+}{22}$	$\overset{2}{22}$
da	de	di	do	du
$\dot{2}\dot{3}$	$2\hat{3}$	$2\bar{3}$	$\overset{+}{22}$ [sic]	$\overset{2}{22}$ [sic]

[1] Das chiffrierte Beispiel fehlt.

Quando la consonante havrà dopo se la vocale bastarà far li punti che sono segnati sopra le sudette vocali, come qui sopra s'è dato essempio, et si terrà quest'ordine in tutto l'alfabetto.

Papa	12ḋ	Regina d'Inghilterra	23ḋ	Fiandra	42ḋ
Re di Spagna	12ḟ	Ginevra	23ḟ	Spagna	42ḟ
Lega	12ġ	Heretici	23ġ	Sua Santità	42ġ
Denari	12ṁ	Francesi	23ṁ	Sua Beatitudine	42ṁ
Genti	12ṅ	Duca di Savoia	23ṅ	Sua Maestà	43ṗ
Monitioni	12ṗ	Gran Duca di Fiorenza	23ṗ	Signore	43ṙ
Umena	12ṙ	V. S. Illma	23ṡ	S. S. Illma	43ṡ
Navarra	12ṡ	Sua Altezza	23ṫ	Principe di Spagna	43ṫ
Duca di Parma	13ṗ	Sua Eccellenza	23ẋ	Infanta doña Isabel	43ẋ
Imperatore	14ṗ	Monsignore	23ẏ	Ambascre di Spagna	43ẏ
Re di Francia	14ṙ	Pace	23ż	Ambasciadore	43ż
Elettione del Re di	14ṡ	Stati	23ṗ	Marescial d'Umont	44ṗ
Francia	14ṫ	Italia	23ṙ	Duca di Longavilla	44ṙ
Unione	14ẋ	Roma	23ṡ	Duca di Terranova	44ṡ
Umala	14ẏ	Parigi	24ṗ	Vicerè di Napoli	44ṫ
Guisa	14ż	Lione	24ṙ	Vicerè di Sicilia	44ẋ
Duchessa di Guisa	14ṗ	Cavalleria	24ṡ	Conte di Suesson	44ẏ
Nemors	14ṙ	Fanteria	24ṫ	Duca di Nevers	44ż
Duca di Lorena	22ṗ	Armata	24ẋ	Nobilità	44ṗ
Duca di	22ṙ	Provenza	24ẏ	Tedeschi	44ṙ
Figliolo del Duca di Lorena	22ṡ	Scommunicato	24ż	Raitri	45ṗ
Cardle Legato	22ṫ	Cattolico	24ṗ	Svizzeri	45ṙ
Re Cardle di Borbone	22ẋ	Mare	24ṙ	Villeroy	45ṡ
Cardle Vandomo	22ẏ	Figliuolo	42ṗ	Zametto	45ṫ
Cardle Montalto	22ż	Prigione	42ṙ	Governo di Piccardia	45ẏ
Cardle Lenoncort	22ṗ	Morte	42ṡ	Governo di Normandia	45ż
Cardle Gondi	22ṙ	Matrimonio	42ṫ		
Principi protestti	23ṗ	Venetiani	42ẋ		

66.

Con monsig. Marsilio Landriano nuntio in Francia. A di 3. Marzo 1591.

I.

Nulle 2/5/6/7/
Punto fermo. 6.
Principio di capitolo. 7.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
4	31	19	13	1	40	14	38	9	01	00	11	8	49	84
	34	41	80		90	18	43		03	30	48		89	91
		98	88								81			

r	s	t	u	z	et	con	non
04	09	39	3	99	33	$\overline{2}$	$\overline{5}$
08	10	83					
44	93	94					

acciò	accioche	bene	benche	che	chi	essere	essendo	evidente
111	112	113	114	115	116	117	118	119

ho	havere	hauto	havendo	massime	massimamente	mentre	molti
120	121	122	123	124	125	126	127

nondimeno	nonostante	necessario	necessariamente	occasione
128	129	130	131	132

opportuno	opportunamente	per	perche	poiche	percioche	purche
133	134	135	136	137	138	139

quando	quanto	quelli	questi	quantunque	qualsisia	qualsivogli	tant
140	141	142	143	144	145	146	147

tale	talmente	tutti	tuttavia	tuttavolta	V. S. Illma	V. S. Revma
148	149	150	151	152	153	154

V. S.	Sua Altezza	Sua Eccellenza	Sua Signoria	tirr . . . . . ne
155	156	157	158	399998811

Io Marsilio Landriano ho ricevuto dal signor Giovan Battista Argenti secretario della cifra di Nostro Signore la contrascritta cifra per servitio di S. Stà questo di 3. di Marzo 1591.

Foglio con monsig. di Landriano. — Francia.

Il Papa		Sede Apostolica	168	Re di Spagna, Sua	
Nostro Signore		Imperatore, Sua		Mtà Catholica	170
Sua Santità		Mtà Cesarea	169	Re di Francia, S.	
Sua Beatitudine	167			Mtà Christma	171

Re di Polonia 172
Regina di Francia 173
Pretensa Regina d'Inghilterra 174
Signoria di Venetia 175
Legato Apostolico 176
Nuntio Apostolico 177
Camera Apostolica 178

Alemagna 179
Alemani 180
Agente di 181
Ambasciadore di 182
Aiuti 183
Amiens 184
Arcivº di Lione 185
Arcivescovo di 186
Arcivescovado 187
Arciduca 188
Armata 189
Archibugieri 190
Archibugieri a cavallo 191
Artegliaria 192
Avignone 193
Avisi 194
Avisato 195
Austria 196
Austriaci 197

Madama Balagni 198
Basilea 199
Bastiglia 200
Bernesi 201
Bisanzone 202
Borgogna 203
Borgognoni 204
Birone 205
Bertagna 206
Breve apostolico 207
Bolla 208

Cardle Sfondrato 209
Cardle Vandomo 210
Cardle di Gioiosa 211
Cardle Lenoncort 212
Cardle Gondi 213
Cardle Caetano 214
Cardl Moresini 215
Cardl di Lorena 216
Cardli de la Congregatione di Francia 217
Cardinal di 218
Collegio de'Cardli 219
Concistoro 220
Congregatione 221
Conte Hercole Sfondrato 222
Conte di Suessone 223
Convocatione de' Stati 224
Concº di Trento 225
Concilio 226
Colonello 227
Capitano 228
Cancelliere 229
Cantoni catholici 230
Cantoni heretici 231
Capitoli 232
Capitulationi 233
Catholici 234
Cavalli 235
Cavalligieri 236
Cavalleria 237
Cambrai 238
Calvinisti 239
Cifra 240
Christiani 241
Christianità 242
Commercio 243
Corriere 244
Conte di 245
Commendator de Dio 246

Gran Duca di Toscana 247
Duca di Savoia 248
Duca di Ferrara 249
Duca di Mantua 250
Duca di Parma 251
Duca d'Urbino 252
Duca d'Umena 253
Duca di Loreno 254
Duca di Guisa 255
Duca di Nemurs 256
Duca di Nivers 257
Duca di Longavilla 258
Duca di Momoransi 259
Duca del Beuf 260
Duca di Sessa 261
Duca di Terranova 262
Duca di Espernone 263
Duca di 264
Duchessa di 265
Danari 266
Dieta 267
Dubito 268
Delfinato 269

Ecclesiastici 270
Elettori dell'Imperio 271
Elettione del Re di 272
Elettione 273
Espeditione 274
Esclusione 275
Essercito 276
Excommunica 277
Excommunicato 278

Fanti 279
Fantaria 280
Francia 281
Franzesi 282
Fiandra 283
Fiamenghi 284

Frontiera 285
Fortezza 286

Generale 287
Genevra 288
Gebenesi 289
Gente 290
Germania 291
Germani 292
Grisoni 293
Guascogna 294
Guasconi 295
Guerra 296
Gran Priore 297

Helvetii 298
Heretici 299
Heresia 300
Heresiarca 301
Huomini d'arme 302

Iesuiti 303
Imperio 304
Imperiali 305
Impresa 306
Importanza 307
Importante 308
Intentione 309
Intendo 310
Intelligenza 311
Italia 312
Italiani 313
Inghilterra 314
Inglesi 315
Infanta di Savoja [?] 316
Infante O..... 317

La Dighiera 318
Lanzichinecchi 319
Lancie 320
Lega 321
Lettere 322
Lione 323
Linguadoca 324
Lutherani 325

Marseglia 326
Marche Sansorlino 327
Marchese di 328
Marescial di 329
Monsig. di San Pol 330
Monsignor di Matignon 331
Monsig. de la Sciatres 332
Monsig. di Balagni 333
Monsig. di Scialagni 334
Monsig. di Lucemburg 335
Monsig. de Belin 336
Monsig. de la Valetta 337
Monsig. de Gevri 338
Monsignor Sega 339
Monsignor di 340
Mada di Mompensier 341
Mada di Nemurs 342
Mada d'Umena 343
Mada di Guisa 344
Madama di 345

Negocio 346
Nemici 347
Navarra 348
Navarista 349
Nobili 350
Nobilità 351
Normandia 352
La Nua 353

Obedienza 354
Olanda 355
Opposto 356
Oppositione 357
Ostinato 358
Ostinatione 359

Pace 360
Patti 361
Parlamento 362
Parigi 363
Partito 364
Particolare 365
Particolarmente 366
Piazza di 367
Picardia 368
Piemonte 369
Provenza 370
Provenzali 371
Pratica 372
Presidente 373
Predicatore 374
Prencipe di 375
Protestanti 376
Prencipessa di 377
Publico 378
Publicato 379
Porto di 380

Raitri 381
Ragione 382
Ragionevolmente 383
Rapresentato 384
Re di 385
Regno di 386
Regina di 387
Regno di Francia 388
Relige Catholica 389
Republa Christiana 390
Relapso 391
Roma 392
Roano 393
Revolutione 394
Repugna 395
Repugnantia 396
Rumori 397

Ruina	398	Stati	408	Vescovo di	418
Reparatione	399	Soccorso	409	Vescovado di	419
				Venetia	420
Savoia	400	Tenta	410	Venetiani	421
Savoiani	401	Thedeschi	411	Vettovaglie	422
Signori Svizzeri	402	Triegua	412	Ugonotti	423
Svizzeri	403	Tratta	413	Villeroi	424
Soldati	404	Trattato	414	La Valetta	425
Spagna	405	Travaglia	415		
Spagnoli	406	Trafigo	416	Zametto	426
Sette cantoni	407	Turco	417	Zelanda	427

II.

Nulle 8.9.0.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
12	55	57	56	13	45	16	26	15	36	46	25	17	24	23
21	72	75	65	31	54	61	62	51	63	64	52	71	42	32

r	s	t	u	z	et	con	non	che
34	47	37	14	22	35	33	44	76
43	74	73	41		53	27	67	

Il Papa		Savoia	263	Savona	325
Nostro Signore		Provenza	264	Genevra	326
Sua Santità		Piemonte	265	Livorno	327
Sua Beatitudine	237	Delfinato	266	Portercole	331
Sede Apostolica	241	Linguadoca	271	Civitavecchia	332
Camera Apostolica	242	Borgogna	272	Catholici	333
Collegio de'Cardi-		Normandia	273	Heretici	334
nali	243	Picardia	274	Italiani	335
Mons. Illmo Cardl		Bretagna	275	Thedeschi	336
Sfondrato	244	Fiandra	276	Spagnoli	337
Legato Apostolico	245	Inghilterra	277	Franzesi	341
Cardinale di	246	Scotia	311	Svizzeri	342
Stato Ecclesiasto	247	Roma	312	Huomini d'arme	343
Avignone	251	Milano	313	Cavalli legieri	344
Contado di	252	Parigi	314	Raitri	345
Italia	253	Lione	315	Fanti	346
Germania	254	Roano	316	Cavalli	347
Spagna	255	Venetia	317	Soldati	351
Francia	256	Marseglia	321	Archibugieri	352
Polonia	257	Tolone	222	Danari	353
Helvetia	261	Torino	323	Galee	354
Lombardia	262	Cenova	324	Navi	355

Vascelli	356	Re di Francia, S.		Duchessa di	457
Paghe	357	Mtá Christma	376	Conte di	461
Generale	361	Re di	377	Marchese di	462
Colonello	362	Regno di	442	Lega	463
Capitano	663	Regina di	443	Unione	464
Governatore	664	Madama di	444	Pace	465
Presidente	364	Signoria di Venetia	445	Triegua	466
Luogotenente	365	Venetiani	446	Matrimonio	467
Marescial di	366	Gr. Duca di To-		Parentado	471
Monsignor di	367	scana	447	Trattato	472
Navarra	371	Duca di Savoia	451	Vettovaglie	473
Navaristi	372	Duca di Ferrara	452	V. S. Illma	474
Nobili	373	Duca di Lorena	453	V. Eccellenza	475
Nobiltà	374	Duca di Parma	454	S. Altezza	476
Re di Spagna, S.		Duca d'Umena	455	V. S. Revma	477
Mtà Catholica	375	Duca di	456		

Questa cifra si havrà da usare con le medesime regole et avertimenti dell'altra già data a V. S. Revma, eccetto che in questa non si havrà da usare mai punti nè loco alcuno sopra li numeri. Ma quando si havrà da scrivere una delle dittioni o nomi proprii descritti et estesi nella presente cifra si havrà da notare una nulla avanti et dopoi, come qui si mostra. V. gra. havendosi a scrivere: Il duca di Parma è venuto, 045481391431254137179.

Al signor Conte dato questi avertimenti:

La cifra andarà scritta chiusa senza punti et senza distantia da una parola a l'altra come qui sotto si mostra.

Con la scrittura della cifra non mescolar mai scrittura nè parola alcuna aperte, che la cifra per sicurezza sua vol essere da per sè sola in foglio a parte.

Non dupplicare le consonanti.

Usare le nulle spesso quando una et quando l'altra in fine delle parole.

Li nomi et dittioni che sono descritte nella cifra andarano scritti con i suoi, ma per loro intelligentia si haverà da notarvi una nulla avanti et l'altra doppo, come qui sotto per essempio si mostra.

Essempio[1] dello scrivere in cifra:

Monsignor illmo cardinal Sfondrato mi scrive di ordine di Nostro Signore che si facci quanto fa bisogno, però V. S. Revma mi avisi di tutto.

Cifra data a monsig. illmo Landriano che va nuntio in Francia per Nostro Signore Papa Gregorio XIIII.

[1] Das Beispiel fehlt.

Da servirsene con l'illmo et eccmo signor conte Hercole Sfondrato generale, et il signor conte con l'illmo et revmo signor cardinale Sfondrato etc.

Datagli di ordine di S. S. illma et revma die Iovis 14. Martii 1591.

Per la presente confesso Io Marsilio Landriano di haver ricevuto dal signor Giovan Battista Argenti secretario delle cifre di Nostro Signore la cifra che doverà usarsi fra l'eccmo signor conte Hercole et me in Franza, et per fede del vero ho scritto et sottoscritto il presente foglio di mia propria mano questo di 14. di Marzo 1591 in Roma.

Marsilio Landriano.

67.

[1591.]

Cifra col sig. conte Hieronimo Morone generale delle armi in Avignone.

Nulle 3.4.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
15	22	21	82	16	01	85	88	18	12	27	67	19	76	00
25	50	51	62	28	70	75	98	28	17	52	07	29	09	69

r	s	t	u	z	et	con	non	per	che
57	08	56	20	58	55	60	68	80	79
72	71	59	02		65	61	78	81	

Nostro Signore, Sua Santità, Sua Beatitudine	051	Armata	069	Danari	092
		Archibugieri	070	Delfinato	095
		Artegliaria	071	Essercito	096
Sede apostolica	052	Alfonso Corso	072	Espeditione	097
Camera Apostolica	055	Aix	075	Fanti	098
Mons. Illmo Cardl Sfondrato	056	Avisi	076	Fantaria	099
		Avisato	077	Fautori	100
Eccmo Sig. Hercole Sfondrato	057	Borgogna	078	Francia	101
		Bretagna	079	Franzesi	102
Eccmo Sig. D. Francesco Sfondrato	058	Bernesi	080	Fiandra	105
		Cavalli	081	Galee	106
Il Cardinale di	059	Cavallegieri	082	Germania	107
Il Legato	060	Cavallaria	085	Gente	108
Il Vicelegato	061	Collonello	086	Generale	109
Il Nuntio di	062	Capitano	087	Genevra	110
Avignone	065	Civitavecchia	088	Covernatore	111
Contado d'Avigne	066	Catholici	089	Havere	112
ContadoVennisino	067	Cavaglione	090	Hauto	115
Contado di	068	Carpentrasso	091	Havendo	116

Huomini d'arme	117	Nobili	161	Svizzeri	185
Heretici	118	Nobiltà	162	Signore	186
Inghilterra	119	Normandia	165	S. S. Illma	187
Italia	120	Oranges	166	S. Eccellenza	188
Italiani	121	Paghe	167	S. Altezza	189
Ladighiera	122	Parigi	168	Soldati	190
Lega	125	Piemonte	169	Soccorso	191
Linguadoca	126	Provenza	170	Savoia	192
Lombardia	127	Re di Spagna, S.		Spagna	195
Lione	128	Mtà Cathca	171	Spagnoli	196
Luterani	129	Re di Francia, S.		Tolone	197
Lettere	150	Mtà Christma	172	Triegua	198
Luogotenente	151	Re di	175	Trattato	199
Marseglia	152	Regno di	176	Thedeschi	201
Marchese di	155	Regina di	177	La Valetta	202
Marescial di	156	Duca di Savoia	178	Unione	205
Momoransi	157	Duca di	179	Vettovaglie	206
Monsignor di	158	Duchessa di	180	V. S. Illma	207
Navarra	159	Ducato di	181	V. Eccellenza	208
Navaristi	160	Signia di Venetia	182	V. S.	209

A di 16. Marzo 1591 ho ricevuto io conte infrascritto la presente contracifra per servitio di Nostro Signore dal sig. Giovan Battista Argenti secretario della ziffra di Sua Santità, et per fede etc.

Il conte Hieronimo Moron-Stampa.

Cifra data all'illmo sig. conte Hieronimo Morone Generale de le armi in Avignone per Nostro Signore Papa Gregorio XIIII. 16. Marzo 1591.

Da servirsene con monsignor illmo et revmo cardinal Sfondrato in Roma et con l'eccmo signor conte Ercole Sfondrato in Francia. — 16. Marzo 1591.

Die 2. Luglio fu mandata al illmo signor duca di Montemarcutio la presente cifra per intendersi con il detto signor conte Hieronimo consegnata da me a monsignor revmo Bertinoro quello di sudetto 1591.

68.

Cifra con monsignor Ferrante Farnese vescovo di Parma vicelegato in Bologna. 2. Aprile 1591.

Nulle 8 . 8 . 0 .

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l	m	n	o	p	qu
9	25	26	03	7	04	14	06	5	02	01	07	2	09	00
91	52	62	30	17	40	41	60	35	20	10	70	21	90	13
191				171				153				212		

r	s	t	u	z	et	con	non	che	per
45	15	24	37	12	19	16	63	65	61
54	51	42	173		55	75	64	66	71
4	6	1	3						

N. Sre, S. Stà	124	Roma	153	Fisco	194
Il Cardl Sfondrato	125	Bologna	154	Confiscatione	195
Il Cardle Paleotto	126	Fiorenza	155	Malvezzi	196
Il Cardle SS. Quattro	127	Ferrara	156	Pepuli	197
		Parma	157	Campeggi	199
Sede Apostolica	129	Piacenza	159	Perche	011
Camera Apostolica	131	Urbino	161	Perciò	012
Il Nuntio	132	Romagna	162	Percioche	013
Il Vicelegato	133	Ravenna	163	Acciò	014
Signoria di Venetia	134	Faenza	164	Accioche	015
Signori Venetiani	135	Imola	165	Nondimeno	016
Duca di Ferrara	136	Rimini	166	Nonostante	017
Duca di Parma	137	Pesaro	167	Danari	019
Signoria di Lucca	139	Lucca	169	Gente	021
Signori Lucchesi	141	Confini	171	Cavalli	021
Lucchesi	142	Acqui	172	Fanti	022
Signori Quaranta	143	La Carfagnana	173	V. S. Illma	023
Il Quaranta	144	Montagna	174	V. S.	024
Il Signore	145	Banditi	175	Il Granduca di Fiorenza	025
Il Conte di	146	Fuorusciti	176		
Il Governatore	147	Trattano	177	Il Cardinale	026
Il Capitano	149	Trattato	179	Legato	027
L'auditore	151	Prigioni	191	Vicelegato	029
L'auditore del Torrone	152	Guardia	192	Guelfi	031
		Svizzeri	193	Ghibellini	032

Data a mons. illmo et revmo signor Ferrante Farnese vescovo di Parma che va vicelegato a Bologna. Die 2. Aprilis 1591.

De mandato illmi et revmi domini cardinalis Sfondrati.

Nachtrag.

Auf S. 122 hatte ich über die Venetianer Handschrift des Chiffrentraktates Leo Baptista Albertis nur kurze Nachricht geben können, da zu einem eingehenden Vergleiche mein früherer Aufenthalt in Venedig nicht ausgereicht hatte. Es war insbesondere die Frage offen geblieben, ob die Venetianische Handschrift nicht einen besseren Text enthielt. Ich konnte mich nun nachträglich doch nicht entschließen, diese Frage unentschieden zu lassen, und so habe ich die Osterferien dieses Jahres 1905 benutzt, um zu diesem Zwecke nach Venedig zu fahren und eine genaue Kollationierung vorzunehmen.

Es ergaben sich folgende Varianten:

S. 125 Z. 1 experiuntur; Z. 14 et statt ac, suasere, conficerem statt facerem.

S. 126 Z. 1 compertum st. apertum; Z. 3 natura; Z. 5 posses; Z. 12 nequicquam; Z. 13 iccirco sum me; Z. 17 mearum st. nostrarum; Z. 22 per; Z. 32 liberis st. litteris; Z. 37 hinc.

S. 127 Z. 8 agrediar; Z. 25 sexquitertiam, dazu ist unten von derselben Hand eine Erklärung beigefügt: proportio sexquitertia est inter 4 atque tres, quia continet ternarium et tertiam partem ternarii, sexquitertia autem 2 ad 3 quia continet binarium et dimidiam binarii partem, dupla autem 6 ad 12. — Z. 32 n st. v; quum st. cum; Z. 33 quippiam; Z. 34 ꝺ st. b; Z. 36 ſ st. *ſ*; Z. 39 ordines.

S. 128 interstituta, so auch VP u. Ch, im Text oben ein Druckfehler; Z. 2 vocalibus prius; Z. 4 litteram fehlt; Z. 12 consequitur st. sequuntur; Z. 15 mediae et ultimae; Z. 21 et prius; post; Z. 23 collocandas; Z. 24 l. st. k; q atque etiam b; Z. 29 consecutione, consecutionem und so immer; Z. 30 quum st. cum; Z. 31 u st. cum; Z. 34 et similia fehlt.

S. 129 Z. 1 aer st. arx; adiungetur; Z. 12 aut forte; Z. 14 subiungetur; Z. 18 Kelym; Z. 20 v u. kv fehlen; Z. 24 invenies fehlt.

S. 130 Z. 1 ut st. ubi [im Text Druckfehler für uti, ebenso nur einmal dixi]; Z. 8 habebuntur; Z. 14 subadiunctas; quid referam: Z. 16 ubique rarissima; Z. 24 l atque r; Z. 30 etiam fehlt; ls st. lx.

S. 131 Z. 1 atqui; Z. 35 ut plurimum ipsam; Z. 37 adgeminentur; Z. 38 assequentur; Z. 40 consonans fehlt.

S. 132 Z. 5 b. sola etiam; Z. 14 isthinc enim; Z. 15 illae; Z. 18 adveniunt; Z. 25 adfirmandum; Z. 39 aptis.

S. 133 Z. 14 annotasse; Z. 26 v st. n; Z. 33 penitus nihil.

S. 134 nach c et eiusmodi wie VP.; Z. 10 Quid; Z. 13 significabit litteram; Z. 19 tris sive plures sint; Z. 20 Rursus; Z. 27 e bis bellum fehlt; Z. 34 dictionis istius.

S. 135 Z. 7 vertetur uti; Z. 10 similia; Z. 16 qui verba; Z. 20 qui et quo id; Z. 25 et fehlt; Z. 31 recensui.

S. 136 Z. 5 aquave etiam; Z. 6 recontrahuntur; Z. 7 multo; Z. 14 apertiusque; Z. 18 numquam equidem; Z. 19 quippiam; Z. 22 contra; Z. 23 intelliges.

S. 137 Z. 3 dicentur; Z. 14 quorum; Z. 17 istic; Z. 25 hinter constituitur ist übergeschrieben alterqne ex minusculis nobilibus literis constituitur; Z. 34 ipse; Z. 35 cetere omnes litere minores; Z. 38 R st. K und so auch folgende Zeile.

S. 138 Z. 5 immutatum; Z. 14 atqui; Z. 18 scriptione; Z. 21 significet; Z. 26 et; Z. 38 significant.

S. 139 Z. 7 236; Z. 10 possunt; Z. 14 Hinc; Z. 23 usus; Z. 32 suppeditetur; Z. 34 titulo fehlt beide Male.

S. 140 Z. 9 observari; Z. 10 prophanetur; Z. 11 Telos hinter foelix, darauf folgt die doppelte Rota; Z. 12 Überschrift fehlt.

S. 141 Z. 1 Hic; Z. 5 motuve, im Text natürlich ein Druckfehler; Z. 6 atque; Z. 7 obsecro quidnam erit; Z. 8 brevissimo hinter temporis übergeschrieben; Z. 10 finis fehlt, statt dessen Iterum obtestor amici, habete opusculum hoc apud vos ne prophanetur in vulgus.

Der Befund der Venetianer Handschrift weist noch folgende bemerkenswerte Merkmale auf: der Traktat trägt im Gegensatz zu den andern Handschriften eine Überschrift, nämlich Viri clarissimi Leonis Baptistae Alberti De Cyfris. Außerdem tragen die einzelnen Abschnitte Überschriften: De ordine vocalium, De consonantium numero, De consonantium ordine, De adiunctione, De consecutione. In die Augen fallen sofort die zahlreichen Korrekturen. Daneben finden sich noch einige Randnotizen, so gleich am Anfang: 8 martii 1511, und mehrfach übergeschriebene Einschaltungen von Worten und halben Sätzen.

Der Charakter der Verbesserungen schließt es aus, daß wir es mit dem Konzept Albertis zu tun haben; die Korrekturen sind sogar wiederholt ganz unverständig gemacht, so daß Fehler in den Text hinein korrigiert werden. Demnach haben wir eine Abschrift vor uns, die wegen ihrer Flüchtigkeit zu Korrekturen herausforderte. Das geht auch aus der tabula numeralium hervor, die im ganzen 84 Rubriken zeigt wie VP, sie aber anders angeordnet hat, von der 32. Rubrik auf die 49. springt, dann zur 84. fortläuft und dahinter die Rubriken 32 bis 48 nachholt.

Weder VP noch Ch ist die Vorlage unserer Abschrift, sie stimmt bald mit der einen bald mit der anderen überein. Es könnten demnach alle drei Handschriften selbständig aus dem Original Albertis geschöpft haben. Da aber die Venetianer Kopie unverkennbar näher mit VP verwandt ist, so dürfte für VP und die Venetianer eine gemeinsame Quelle zugrunde liegen, die Ch nicht ausgeschrieben hat.

Das Datum am Rand 8. März 1511 bezieht sich zwar auf die Zeit der Korrekturen und Randnotizen, doch scheinen diese bald nach der Abschrift vorgenommen zu sein. Die Hdschr. besteht aus 23 beschriebenen Papierblättern in 8°, von denen die letzte Seite frei geblieben ist.

Personenverzeichnis[1] der Chiffren-Adressaten.

A. P. sign. 292
Acquaviva 305, 307, 428
Acuña Martin 402
Aiaccio B. s. Guidicione
Alano padre 273
Alba, Herzog 219
Albert, Eb. v. Mainz 184
Aldericus de Interminellis 173
Aldobrandino Hippolyto 400
Alessandria, B. s. Parravicini
Alessandrino, Kard. (PiusV.) 220
Alessandro di Comoli 301
Altemps, Herzog v. Gallese 353
Amalfi, B. s. Rossini
Ancone castellanus 174
Angelico s. Feduccio
Angelus de Spoleto 174
Anibale, Sekretär 208
Annibal de Capua, B. v. Neapel 379
Anonym 173, 223, 254, 255, 301, 309, 310, 311, 312, 315, 320, 435
Antinor Ludovico 247
Antonio de Guntuariis 172
Antonio della Riva s. Riva
Ardinghello Giuliano 178
Argenti Gioi. Baptista 199, 201, 303, 316
Armagnac, Georg, card. 333
Augusta, card., s. Truchseß, Otto
Aurebalt, mons. 215
Aurelio, mons. 183
Azzolino, Decio, card. 276, 306

B. de Paduo, fr. ord. min. 174
Bari, B. s. Puteo
Bayern, Herzog s. Wilhelm, s. Ernst
Beccadelli, Lud., Eb. v. Ragusa 215
Berlaymont, Ludov. de 271
Bernardino da Pescia 182
Bernhardus Stephani, archidiac. 20
Bertano Pietro 178
S. Bertholdi abbas (Ferrariae) 173
Bertinoro, secretario 418
Bertolamo, secretario 171
Biglia, Kollektor 403
Bisignano, B. s. Petrucci
Blanchetto, Joh. 214
Blaneo, mons. di 226
Bologna Sig. A. P. 292
Bolognetti Carlo 344
Boncampagnus, Hugo, card. S. Sisto 252, 270
Boncompagno, Iacobo 291
Bongiovanni, Mutio, Kollektor 365
Bonomi, Gio. Franc. 329
Bononia, Joh., de 172
Bordesiera della 251
Borghese Camillo 409
Bovio s. Vitalis
Brancaleone, Gio. Battista 203
Brancatius, Caesar 198
Brescia, B. 308
Brocardo conte 245
Buoi s. Vitalis
Burgos, card. s. Pacecco Franc.
Buschetto conte 337
Butius, vicecanc. 294

C. card.
Caetano, Henrico 420, 426
Caiazzo s. Mirto Ottav.
Calarenzo 334
Caligari, Joh. Andreas 266, 273, 328
Canetoli Marco 23
Canobbi, Ioann. Mazza, B. v. Forli 391
Canobius in Bruxelles 229
Capilupo, Hipol. 178, 206, 253
Capozucca, Camillo 290, 296
Capua, Annibal de 379
Carafa, Carlo, card. 194, 285
Carafa, Gio, Herz. v. Paliano 202
Caro, Anibal 188
Caroli Andrea 295
Casa Gioi. della 185, 186
Castaldo 204
Castellanus, B. 174
Castelvetri, Lud., mons. 211
Castro, B. 361
Cavaglione s. Grimaldi
Cavalli, Jacobus de 174
Cavallino de Cavallis 172
Ceneda s. Torre

[1] Abkürzungen: B. = Bischof; Eb. = Erzbischof; N. = Nuntius.

Centurione, Io. Bapt., B. v. Savona 342, 343, 344
Chinucci s. Ghinucci
Chiusi, mons. di 227
Civita di Penna, mons. 408
Clemens VII. 171
Colarenzo 334
Colonna Camillo 203
Colonna Pirrho 181, 203
Colonna Marc. Ant. 219, 248, 289, 312, 316
Commendone Gioi. Franc. 189, 190, 235
Como card. di s. Gallo, Tolomeo
Comoli s. Alessandro
Concino 242
Consa, Eb. v., s. Muzzarelli
Corbara, Nuntius in Florenz 332
Cornaro 185
Cornelio, card. s. Cornaro
Cortese, Sekretär 342
Cortona, card. s. Ricasoli
Cosimo s. Medici
Costa, Inquisitor 297
Costa, Cesare 342
Costanza s. Sittich
Crichi, card. di 233
Crivello 240. 259
Cupellino, secr. 295

Dandino Hieronimo 177
Delfino, Zaccaria 244
Dezio s. Azzolino
Dominicus 23
Donzelli, Giuseppe 368

Ernst v. Bayern 271
Elio, Antonio, B. v. Pola 194, 199, 226
Emilio Paolo 193
England 287
Este, Luigi d' 204
Este, Herzog 312, 378
S. Eustachii, card. 175

Falconio Cosmo Furtado 293
Fano, B. s. Capilupo und Bertano
Fantauzzi, Achille 226
Farnese, Alessandro 180, 185, 186, 222
Farnese, Ferdinand 443
Farnese, Ottavio 177, 178, 187
Feduccio Angelico 172
Fermo, B., Vizelegat 256
Fernandus Sancii de Moya 172
Ferrara, B. s. Leoni
Ferrara, card. s. Salviati
Ferrara, card. di, duca di s. Este
Ferrarie, abbas s. B. 173
Ferrerio, Guido B. v. Vercelli 249
Filonardo, Marcello 306
Flandern, Nuntius 265
Fontana, Kollektor in Spanien 271
Forli, B. s. Canobbi
Frangipano s. Mirto
S. Frumento, mons. 269
Furlani 311

G[ubernatore] de Merlio 174
G[ubernatore] de Ravenna 174
Gallese, Herz. s Altemps
Gallo, Ant. Maria, card. di Perugia 305, 307, 431
Gallo, Tolomeo, card di Como 262, 264, 314
Gallo, Cesare, Sekretär 219, 312, 316
Gaspario de Ubaldinis 174
Gaurico, Luca, mons. 211
Ghinucci, Girolamo, card. 214
Giganti Olivier 257
Giovanmatteo 210
Giovanni Don 272, 300
Giovanni della Torre 307
Giovannini, Giulio Cesare 342
Giraldini 268
Gisvaldo, mons. 231
Glorierio, Nuntius 418
Granvela 183
Grassi, Annibale 405
Grassi, Carolus, B. v. Montefiascone, Gubernator v. Bologna 230
Gratia s. Petrus
Gratiano abbate 412
Grimaldi, Dominicus 282, 333, 337, 341, 342, 349, 353
Grimale 342
Gonzaga, Herzog, Ferrante 212
Gonzaga, Hercules, card. 206, 250
Gozzi, Silvio 202
Gran Turco s. Turco
Gualtieri, Sebastiano 191, 247
Guidiccione, Aless. 178
Guido. s. Iohannes
Guigo Terenti 175
Guise (Gye?) 214
Guntuariis Antonio de 172

Hercules, card. v. Mantua s. Gonzaga

Iacobus de Ancona 17
Iacobus s. Cavalli
Interminelli s. Aldericus
Ioanninus s. Giovannini
Iohannes de Bononia 172
Iohannes Guidonis 172
Iohannes ep. Venetiarum 173
Iohannes de Segnelis 174
Iohannes de Seganellis 175
Iorquevault 225
Ispalensis, archiep. 174
Iuan di Lisboa 215

Kaiserliche Gesandte 218
Karl V. 212
Konstanz, B. s. Sittich

Lanciano s. Marini
Landriano, Marsilio 437
Laureo, Vincentius 336
Leoni Paulus, Legat 255
Lipari, Bisch. s. Acuña
Lüttich, B. s. Ernst

Magius quidam ex Adrianopel 214
Maggio Gio. Paolo 289
Mainz s. Albert

Malaspina Germanico 324
Malta, Großmeister 400
Manetti, H., mons. 211
Manelli Luca 243
Mantua, Kard. oder Herzog s. Gonzaga
Marignano, marchese di 181
Marillac, Charles, mons. 214
Marini Leonardo, Eb. v. Lanciano 258
Martino, Don 213
Matteucci, N. in Venedig 398
Mattheo di Orvieto 268
Mauritio s. Moritz
Mazza s. Canobio
Mazzuoli, Alfonso 412
Medici, Cosimo 219
Medici, Gio. Angelo 177
Mellino, Pietro 432
Mendoza, Don Bernardino 266
Mentuato, N. in Polen 226
Merlio s. G.
Mezhado, Iohann 213
Mignanello Fabio 177, 188, 222, 228
Minio Capitano 296
Mirto Fabio 342, 345, 370
Mirto Ottavio 306, 394
Mondovi s. Laureo
Montalto 301
Montepulciano s. Ricci
Montevirdi s. Raynalducius
Morel 215
Moritz v. Sachsen 208
Morone, Hieronymo 442
Morone Gio. 260
Morone, N. 290
Morosino, N. in Frankreich 393
Muzzarelli, Hieronimo 197

Napoli, mons. di, N. in Venedig 232
Napoli, mons. di, N. in Polen 379
Natale, Sekretär Gonzagas am Kaiserhof 212
Navagiero, card. 246
Nazareth, B. s. Mirto, Fabio
Nicolaus de Napoli 172
Nicolaus, B. v. Nola 8
Nobili, Pier Franc. de 291
Nola s. Nicolaus
Novara s. Spaciani

Odescalchi, Benedetto 249
Olivo, Franc. 208, 209
d'Orfi, mons. 213
Orsino, Latino 335
Otranto, Bisch. 261
Otranto s. Acquaviva
Ottavio s. Farnese
Ottinello, Julius 361

Pacecco (Pachecus) Franc. card. v. Burgos 216, 217
Pacini, Salvatore 227
Pagano 220
Paliano, Herzog v. s. Carafa
Panicarola 303, 426
Paolo Emilio 193
Parisano, Kollektor 358
Paravicini, Ottavio 396
Passamonte, Kollektor 390
Pavia, Bisch. s. Rossi
Paviensis gubernator 173
Paz, Diego 214
Paz, commendatore 214
Penna s. Civita di Penna
Penna, Fabritio della 428
Pensauriensis ep. 172
Perinus frater 17
Perugia, card. s. Gallo
Pescia, Bern. da 182
Petracino di Sarsolo 174
Petrus de Gratia 15 ff.
Petrus Raynaldi 175
Petrucci, Dominico 419
Philipp, König v. Spanien 216, 217, 283
Piacenza, duca di s. Farnese
Piacenza, mons. di s. Sega Philipp
Pianta 293
Pisa, card. di 189, 193
Poggio, Gioi 176
Pola, B. v., s. Elio
Portia, Barth., Graf 266
Possevino, Ant. 383
Priuli, Michele, Nuntius 415
Puteo, Antonio 388

Ragazzoni, Hieron. 324
Ragusa, Eb. s. Beccadelli
Agent des Eb. 177
Raynaldi s. Petrus
Raynalducius 171
Renzi, Gaspare 396
Ricasoli, Gio. Batt., card. di Cortona 210
Ricasoli, Lapus de 171
Ricasoli, Saulus de 171
Riccardi, Cesare, Sekretär 425
Ricci Gio. Montepulciano 176
Rinalducci Rinolfo 308
Rinuccini, Kollektor in Spanien 239
Riva, Antonio de la 220
Rochetta, Agostino 342
Rossano, Eb. s. Savelli
Rosetto, Alfonso, B. v. Comacchio 312
Rossi, Io. Hieron., Bisch. v. Pavia 211
Rossi, Iulio, conte 211
Rossini, Iulius 350
Rovere Ottav. s. Terracina
Rusticucci, card. 300

Salviati, Gio., card. 179
Sancius s. Fernandus
Sandero 267
San Frumento mons. 269
Santa Croce Prosp. 180, 228, 238, 253
Santa Fiora, card. 211
Santa Fiora, conte 214
Santonio, Ioh. Bapt. 375
Sarsolo s. Petracino
Sauli, Anton, card. 434
Sauli, Hieronymus, Eb. v. Bari u. Genua 183
Sabellus, Iacobus, card. 200, 297, 298, 300
Savelli Silvio 331
Savello s. Sabellus
Savona, B. s. Centurione
Savoyen, Nuntius in 342

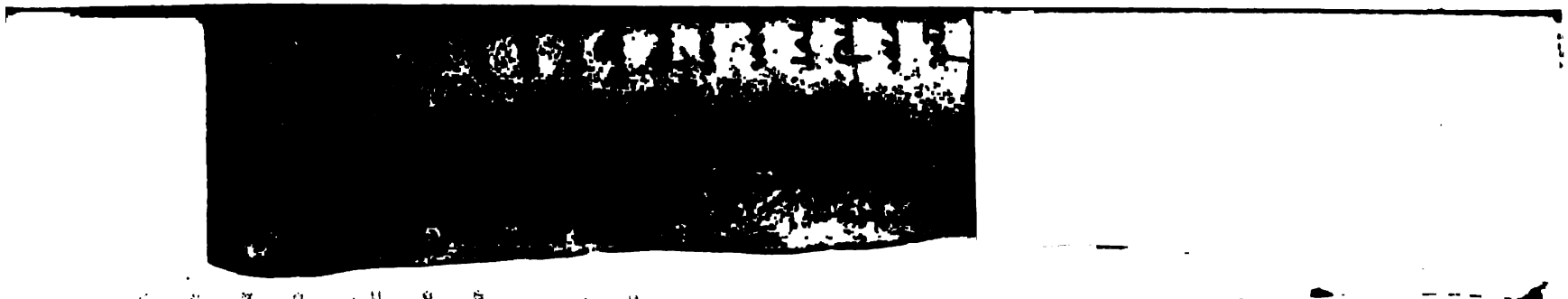
Sega, Philipp 279, 339, 342, 357
Seganelli s. Iohannes
Segneli s. Iohannes
Senorum ep. 173
Serbellone, sign. Fabritio 229, 244
Severi, Christoforo 293
S. Severo, B. s. Malaspina
Sfondrato, Franc. 181, 225
Sforza, Ascanio s. Santa Fiora
Simonetta, Lud. card. 231
San Sisto, card. s. Boncompagnus
San Sisto, Signore 270
Sixtus V., Papst 308, 316
Sittich, Marcus 257
Soffredo, Ferrante 220
Soffredo, Carlo 220
Sorrento, Erzb. s. Doncelli
Spaciani, Cesar 355
Spadi, Horatio 273
Spanien, Nuntius in 265, 266, 342
Stinghieri, mons. 296
Strozzi, Pietro, Marschall 190

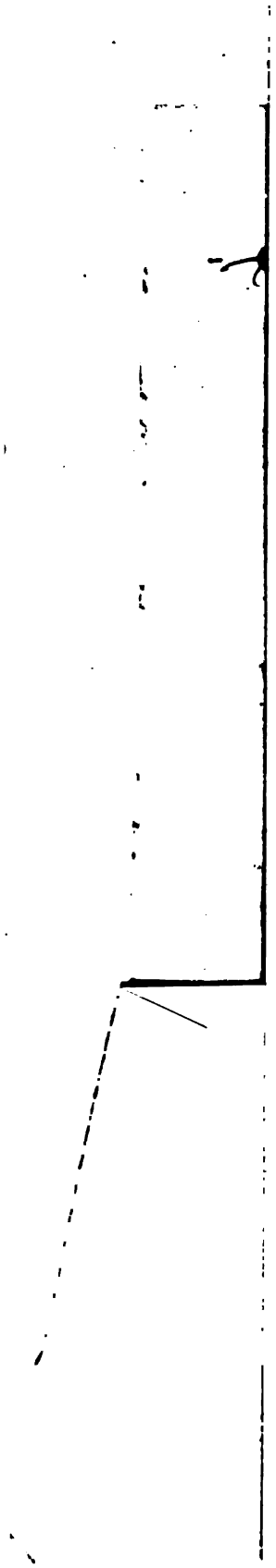
Taverna, Ludovico 325
Tasso, Antonio 287
Tays, mons. 215
Terenti s. Guigo
Terracina. B. 240, 241
Thermes, mons. di 225
Tignosi Angelo 6
Toletani 291
Tolone, Bisch. v. 192
Toretino, Chiffrensekretär 323f.
Torre, Michele della 182, 232
Transilvano fra Giorgi 184
Tricarico, B. s. Santonio
Trienter Konzilslegaten 188, 222, 228
Trienter Konzil 311
Trivultio, Antonio, card. 196, 215, 229. 285
Truchseß, Otto 180, 208, 228
Turco: medico del Gran T. 338

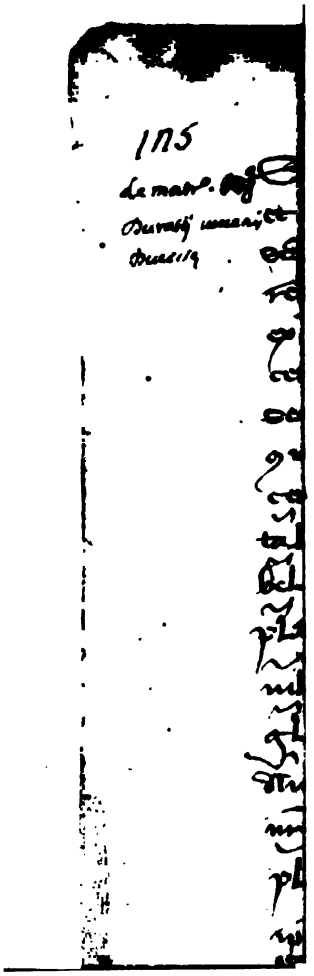
Ulivier s. Giganti
Ubaldini s. Gaspario

Vasto, marchesa del 204
Varano Giacomo, secr. 354
Venedig, Nuntius in 269, 342
Venetiarum ep. s. Iohannes
Verallo, Hier. 185, 228
Vercelli, Nuntius in Venedig s. Ferrerio
Vercelli, Nuntius in Deutschland s. Bonomi
Vincenza, Bisch. s. Priuli
Visconti, Alfons, N. beim Kaiser 413
Visconti, Carlo, B. v. Ventimiglia 247
Visconti, Kollektor in Portugal 330
Visdomini, Hipolyt., General 411
Vitalis de Buoi, Hieron. 326
Vitelli, Alessandro, General 179
Vitelli, card. 199, 220
Vitelli, Vincenzo 296
Viterbo, B., N. in Frankreich s. Gualtieri
Viterbo B. s. Tignosi

Wilhelm, Herzog v. Bayern 275







This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

~~DUE AUG 12 '40~~

DUE OCT '66 H

CANCELLED

015364